NEUES TESTAMENT

Luther 1545

Euangelion Sanct Matthes

Capitel 1

DJs ist das Buch von der geburt Jhesu Christi / Der da ist ein son Dauids / des sons Abraham (1). Luc. 3.

2 ABraham zeugete Jsaac. Isaac zeugete Jacob. Jacob zeugete Juda vnd seine Brüder.

3 Juda zeugete Pharez vnd Saram / von der Thamar. Pharez zeugete Hezron. Hezron zeugete Ram.

4 Ram zeugete Aminadab. Aminadab zeugete Nahasson. Nahasson zeugete Salma.

5 Salma zeugete Boas / von der Rahab. Boas zeugete Obed / von der Ruth. Obed zeugete Jesse.

6 Jesse zeugete den könig Dauid. Ruth. 4. Der könig Dauid zeugete Salomon / von dem weib des Vrie.

7 Salomo zeugete Roboam. Roboam zeugete Abia. Abia zeugete Assa (2).

8 Assa zeugete Josaphat. Josaphat zeugete Joram. Joram zeuget Osia.

9 Osia zeugete Jotham. Jotham zeugete Achas. Achas zeugete Ezechia.

10 Ezechia zeugete Manasse. Manasse zeugete Amon. Amon zeugete Josia.

11 Josia zeugete Jechonia vnd seine Brüder / vmb die zeit des Babylonischen gefengnis. 2. Reg. 12; Deut. 25; 4. Reg. 25; 2. Par. 36.

12 NAch der Babylonischen gefengnis / zeugete Jechonia Sealthiel. Sealthiel zeugete Zorobabel.

13 Zorobabel zeugete Abiud. Abiud zeugete Eliachim. Eliachim zeugete

Asor.

14 Asor zeugete Zadoch. Zadoch zeugete Achin. Achin zeugete Eliud.

15 Eliud zeugete Eleasar. Eleasar zeugete Mathan. Mathan zeugete Jacob.

16 Jacob zeugete Joseph / den man Marie / Von welcher ist geborn Jhesus / der da heisst Christus. Esra. 2.

17 ALle Gelied von Abraham bis auff Dauid sind vierzehen gelied. Von Dauid bis auff die Babylonischen gefengnis / sind vierzehen gelied. Von der Babylonischen gefengnis bis auff Christum sind vierzehen gelied.

18 DJE geburt christi war aber also gethan. Als Maria seine Mutter dem Joseph vertrawet war / ehe er sie heim holet / erfand sichs / das sie schwanger war von dem heiligen Geist.

19 Joseph aber jr Man war from / vnd wolt sie nicht rügen (3) / Gedacht aber sie heimlich zu verlassen.

20 Jn dem er aber also gedachte / sihe / da erschein jm ein Engel des HERRN im trawm / vnd sprach / Joseph du son Dauid / fürchte dich nicht / Mariam dein gemalh zu dir zu nemen / Denn das in jr geborn ist / das ist von dem heiligen Geist.

21 Vnd sie wird einen Son geberen / Des namen soltu Jhesus heissen / Denn er wird sein Volck selig machen von jren Sünden. Luc. 2; Luc. 1.

22 DAS ist aber alles geschehen / Auff das erfüllet würde / das der HERR durch den Propheten gesagt hat / der da spricht /

23 Sihe / Eine Jungfraw wird schwanger sein / vnd einen Son gebern / vnd sie werden seinen Namen EmanuEl heissen / Das ist verdolmetschet / Gott mit vns. Jesa. 7.

24 DA nu Joseph vom schlaff erwachte / thet er / wie jm des HERRN Engel befolhen hatte / vnd nam sein Gemalh zu sich /

25 Vnd erkennet sie nicht / bis (4) sie jren ersten Son gebar / Vnd hies seinen Namen Jhesus. Jesa. 7.

(1) Abraham vnd Dauid werden fürnemlich angezogen / Darumb / Das den selbigen Christus sonderlich verheissen ist. (2) S. Mattheus lesst etliche Gelied aussen / vnd füret Christus geschlecht von Salomon nach dem Gesetz. Aber S. Lucas füret es nach der natur von Nathan Salomons bruder. Denn das Gesetz nennet auch die Kinder so von Brüdern aus nachgelassenem Weib geborn sind. (3) Das ist / Er wolt sie nicht zu schanden machen fur den Leuten / als er wol macht hatte nach dem Gesetze. Vnd rhümet also S. Mattheus Josephs frömkeit / Das er sich auch seines Rechten / vmb liebe willen / verzihen hat. (4) Sol nicht verstanden werden / Das Joseph Mariam hernach erkennet hab / Sondern es ist eine weise zureden in der Schrifft. Als Gen. 8 Der Rab sey nicht wider komen / bis die Erde trocknet / Wil die Schrifft nicht das der Rab ernach komen sey. Also auch hie / folget nicht / das Joseph Mariam her nach erkennet habe.

Euangelion Sanct Matthes

Capitel 2

DA Jhesus geborn war zu Bethlehem / im Jüdischenlande zur zeit des königes Herodis / Sihe / da kamen die Weisen (1) vom Morgenland gen Jerusalem / vnd sprachen /

2 Wo ist der newgeborne König der Jüden? Wir haben seinen Sternen gesehen im Morgenland / vnd sind komen jn an zu beten.

3 DA das der könig Herodes hörete / erschrack er / vnd mit jm das gantze Jerusalem /

4 Vnd lies versamlen alle Hohepriester vnd Schrifftgelerten vnter dem Volck / vnd erforschete von jnen / Wo Christus solt geborn werden?

5 Vnd sie sagten jm / Zu Bethlehem im Jüdischenlande / Denn also stehet geschrieben durch den Propheten.

6 Vnd du Bethlehem im Jüdischenlande / bist mit nichte (2) die kleinest vnter den Fürsten Juda. Denn aus dir sol mir komen / der Hertzog / der

vber mein volck Jsrael ein Herr sey. Mich. 5; Joh. 7.

7 Da berieff Herodes die Weisen heimlich / vnd erlernet mit vleis von jnen / Wenn der Stern erschienen were?

8 Vnd weisete sie gen Bethlehem / vnd sprach / Ziehet hin / vnd forschet vleissig nach dem Kindlin / Vnd wenn jrs findet / saget mirs wider / Das ich auch kome / vnd es anbete.

9 ALS sie nu den König gehört hatten / zogen sie hin. Vnd sihe / der Stern den sie im Morgenland gesehen hatten / gieng fur jnen hin / Bis das er kam / vnd stund oben vber / da das Kindlin war.

10 Da sie den Stern sahen / wurden sie hoch erfrewet /

11 Vnd giengen in das Haus / vnd funden das Kindlin mit Maria seiner mutter / vnd fielen nider / vnd betten es an / Vnd theten jre Schetze auff / vnd schenckten jm Gold / Weyrauch vnd Myrrhen.

12 Vnd Gott befalh jnen im trawm das sie sich nicht solten wider zu Herodes lencken / Vnd zogen durch einen andern weg wider in jr Land.

13 DA sie aber hin weg gezogen waren / Sihe / da erschein der Engel des HERRN dem Joseph im trawm / vnd sprach / Stehe auff / vnd nim das Kindlin vnd seine Mutter zu dir / vnd fleuch in Egyptenland / vnd bleib alda / bis ich dir sage. Denn es ist fur handen / das Herodes das Kindlin süche / das selb vmb zu bringen.

14 Vnd er stund auff / vnd nam das Kindlin vnd seine Mutter zu sich / bey der nacht / vnd entweich in Egyptenland /

15 vnd bleib alda / bis nach dem tod Herodis. Auff das erfüllet würde / das der HERR durch den Propheten gesagt hat / der da spricht / Aus Egypten hab ich meinen Son geruffen. Osee. 11; Num. 23.

16 DA Herodes nu sahe / Das er von den Weisen betrogen war / ward er seer zornig / Vnd schicket aus / vnd lies alle Kinder zu Bethlehem tödten / vnd an jren gantzen Grentzen / die da zwey jerig vnd drunter waren / Nach der zeit / die er mit vleis von den Weisen erlernet hatte.

17 Da ist erfüllet das gesagt ist von dem Propheten Jeremia / der da spricht /

18 Auff dem Gebirge hat man ein geschrey gehöret / viel klagens / weinens vnd heulens. Rahel beweinet jre Kinder / vnd wolt sich nicht trösten lassen / Denn es war aus mit jnen (3). Jere. 31.

19 DA aber Herodes gestorben war / sihe / da erschein der Engel des HERRN Joseph im trawm / in Egyptenland /

20 vnd sprach / Stehe auff / vnd nim das Kindlin vnd seine Mutter zu dir / vnd zeuch hin / in das land Jsrael / Sie sind gestorben / die dem Kinde nach dem leben stunden.

21 Vnd er stund auff / vnd nam das Kindlin vnd seine Mutter zu sich / vnd kam in das land Jsrael.

22 Da er aber hörete / das Archelaus im Jüdischen lande König war / an stat seines vaters Herodis / furcht er sich da hin zu komen / Vnd im Trawm empfieng er befelh von Gott / vnd zoch in die örter des Galileischen lands / vnd kam / vnd wonet in der Stad / die da heisst Nazareth. Auff das erfüllet würde / das da gesagt ist durch die Propheten / Er sol Nazarenus heissen. Jesa. 11; Jud. 13.

---

(1) Die S. Mattheus Magos nennet / sind Naturkündige vnd Priester gewesen. (2) Bethlehem war klein an zu sehen / Darumb auch Micheas sie klein nennet. Aber der Euangelist hat (mit nichte) hinzu gethan / darumb / das sie jtzund erhöhet war / da Christus geborn ward. (3) Diesen Spruch hat S. Mattheus sonderlich angezogen / Das er durch jn anzeige / wie es sich alle zeit vmb die Christenheit helt / Denn es lesst sich alle weg fur der Welt ansehen / als sey es aus mit der Christenheit. Doch werden sie wider alle macht der Helle / wünderlich durch Gott erhalten. Vnd man sihet hie in diesen Kindern / wie ein recht Christlich wesen im leiden stehe.

Euangelion Sanct Matthes

Capitel 3

ZV der zeit kam Johannes der Teuffer / vnd prediget in der wüsten des Jüdischen lands / vnd sprach /

2 Thut busse / das Himelreich ist nahe herbey komen.

3 Vnd er ist der / von dem der Prophet Jsaias gesagt hat / vnd gesprochen / Es ist eine stimme eines Predigers in der wüsten (1) / Bereitet dem HERRN den weg / vnd machet richtig seine steige.

4 Er aber Johannes hatte ein Kleid von Kameelharen / vnd einen leddern Gürtel vmb seine lenden / Seine speise aber war Hewschrecken vnd wild Honig. Luc. 9; Joh. 16; Jesa. 40; Mar. 1.

5 DA gieng zu jm hinaus die stad Jerusalem / vnd das gantze Jüdische land / vnd alle Lender an dem Jordan /

6 vnd liessen sich teuffen von jm im Jordan / vnd bekanten jre sünde.

7 Als er nu viel Phariseer vnd Saduceer sahe zu seiner Tauffe komen / sprach er zu jnen / Jr Otter gezichte / Wer hat denn euch geweiset / das jr dem künfftigen Zorn entrinnen werdet?

8 Sehet zu / thut rechtschaffene frucht der busse.

9 Dencket nur nicht / das jr bey euch wolt sagen / Wir haben Abraham zum vater. Jch sage euch / Gott vermag dem Abraham aus diesen steinen Kinder zu erwecken.

10 Es ist schon die Axt den Bewmen an die wurtzel gelegt / Darumb welcher Bawm nicht gute Frucht bringet / wird abgehawen / vnd ins fewr geworffen. Jnfr. 7; Luc. 3.

11 JCh teuffe euch mit Wasser zur busse / Der aber nach mir kompt / ist stercker denn ich / Dem ich auch nicht gnugsam bin / seine Schuch zutragen / Der wird euch mit dem heiligen Geist vnd mit Fewr teuffen.

12 Vnd er hat seine Worffschauffeln in der hand / Er wird seine Tenne fegen / vnd den Weitzen in seine Schewnen samlen / Aber die Sprew wird er verbrennen mit ewigem Fewr. Marc. 1; Luc. 3; Joha. 13.

13 ZV der zeit kam Jhesus aus Galilea an den Jordan zu Johanne / das er sich von jm teuffen liesse.

14 Aber Johannes wehret jm / vnd sprach / Jch bedarff wol / das ich von dir getaufft werde / vnd du komest zu mir?

15 Jhesus aber antwort / vnd sprach zu jm / Las jtzt also sein / also gebürt es vns / alle Gerechtigkeit (2) zu erfüllen. Da lies ers jm zu. Marc. 1; Luc. 3.

16 VND da Jhesus getaufft war / steig er bald her auff aus dem Wasser / Vnd sihe / da thet sich der Himel auff vber jm / Vnd Johannes sahe den Geist Gottes / gleich als eine Taube her ab faren / vnd vber jn komen.

17 Vnd sihe / eine stimme vom Himel her ab sprach / Dis ist mein Lieber Son / An welchem ich wolgefallen habe. Johan. 1; Matt. 17; Luc. 3; Luc. 9; Luc. 2 1. Pet. 1.

---

(1) Dis solt den Jüden ein gewis zeichen sein / das Messias keme / wenn sie einen predigen höreten / nicht zu Jerusalem im Tempel noch Schulen / sondern in der Wüsten / der also predigte / Der HERR kompt / Wie denn Johannes gethan hat. (2) Alle gerechtigkeit wird erfüllet / wenn wir vns aller vnser gerechtigkeit vnd ehre verzeihen / Das Gott allein fur den gehalten werde / der gerecht sey / vnd gerecht mache die Gleubigen. Dis thut Johannes / so er sich seiner gerechtigkeit eussert / vnd wil von Christo / als ein Sünder / getaufft vnd gerechtfertiget werden. Dis thut auch Christus / so er sich seiner gerechtigkeit vnd ehre nicht annimpt / sondern lesset sich teuffen vnd tödten / als ein ander Sünder.

Euangelion Sanct Matthes

Capitel 4

DA ward Jhesus vom Geist in die Wüsten gefürt / Auff das er von dem Teuffel versucht würde.

2 Vnd da er vierzig tag vnd vierzig nacht gefastet hatte / hungert jn.

3 Vnd der Versucher trat zu jm / vnd sprach / Bistu Gottes son / so sprich / das diese stein brot werden.

4 Vnd er antwortet / vnd sprach / Es stehet geschrieben / Der Mensch lebet nicht vom Brot alleine / Sondern von einem jglichen wort / das durch den mund Gottes gehet. Marc. 1; Luc. 4; Deut. 8.

5 DA füret jn der Teufel mit sich / in die heilige Stad / vnd stellet jn auff die zinnen des Tempels /

6 vnd sprach zu jm / Bistu Gottes son / so las dich hinab / Denn es stehet geschrieben / Er wird seinen Engeln vber dir befelh thun / vnd sie werden dich auff den henden tragen / Auff das du deinen fuss nicht an einen stein stössest.

7 Da sprach Jhesus zu jm / Widerumb stehet auch geschrieben / Du solt Gott deinen HERRN nicht versuchen. Psal. 91; Deut. 6.

8 WJderumb füret jn der Teufel mit sich / auff einen seer hohen Berg / vnd zeiget jm alle Reich der Welt / vnd jre Herrligkeit /

9 Vnd sprach zum jm / Das alles wil ich dir geben / So du niderfellest / vnd mich anbetest.

10 Da sprach Jhesus zu jm / Heb dich weg von mir Satan / Denn es stehet geschrieben / Du solt anbeten Gott deinen HERRN / vnd jm allein dienen.

11 Da verlies jn der Teufel / Vnd sihe / da tratten die Engel zu jm vnd dieneten jm. Deut. 6.

12 DA nu Jhesus höret / Das Johannes vberantwortet war / zoch er in das Galileischeland /

13 vnd verlies die stad Nazareth / kam vnd wonete zu Capernaum / die da ligt am Meer / an der grentze Zabulon vnd Nephthalim /

14 Auff das erfüllet würde / das da gesagt ist durch den Propheten Jsaiam / der da spricht /

15 Das land Zabulon / vnd das land Nephthalim / am wege des meers /

jenseid des Jordans / vnd die heidnisch Galilea.

16 Das Volck das im finsternis sass / hat ein grosses Liecht gesehen / vnd die da sassen / am ort vnd schatten des tods / den ist ein Liecht auffgangen.

17 Von der zeit an / fieng Jhesus zu predigen / vnd sagen / Thut busse / Das Himelreich ist nahe her bey komen. Luc. 4; Johan. 2; Jsai. 9.

18 ALS nu Jhesus an dem Galileischen meer gieng / sahe er zween Brüdere / Simon / der da heisst Petrus / vnd Andrean seinen bruder / die worffen jre netze ins meer / denn sie waren Fischer /

19 Vnd er sprach zu jnen / Folget mir nach / Jch wil euch zu menschen Fischer machen.

20 Bald verliessen sie jre netze / vnd folgeten jm nach.

21 Vnd da er von dannen furbas gieng / sahe er zween andere Brüder / Jacobum den son Zebedei / vnd Johannen seinen bruder / im schiff mit jrem vater Zebedeo / das sie jre netze flickten / Vnd er rieff jnen.

22 Bald verliessen sie das schiff vnd jren Vater / vnd folgeten jm nach. Luc. 5.

23 VND Jhesus gieng vmb her im gantzen Galileischenlande / lerete in jren Schulen / vnd prediget das Euangelium von dem Reich / vnd heilet allerley Seuche vnd Kranckheit im volck.

24 Vnd sein gerucht erschal in das gantz Syrienland. Vnd sie brachten zu jm allerley Krancken mit mancherley seuchen vnd qual behafft / die Besessenen / die Monsüchtigen vnd die Gichtbrüchigen / Vnd er machte sie alle gesund.

25 Vnd es folgete jm nach viel Volcks aus Galilea / aus den zehen Stedten / von Jerusalem / aus dem Jüdischenlande / vnd von jenseid des Jordans. Luc. 6.

Euangelion des Sanct Matthes

Capitel 5

DA er aber das Volck sahe (1) / gieng er auff einen Berg / vnd satzte sich / vnd seine Jünger tratten zu jm /

2 vnd er that seinen Mund auff leret sie / vnd sprach.

3 Selig sind / die da geistlich arm sind / Denn das Himelreich ist jr.

4 Selig sind / die da leide tragen / Denn sie sollen getröstet werden.

5 Selig sind die Senfftmütigen / Denn sie werden das Erdreich besitzen (2).

6 Selig sind die da hungert vnd dürstet nach der Gerechtigkeit / Denn sie sollen sat werden.

7 Selig sind die Barmhertzigen / Denn sie werden barmhertzigkeit erlangen.

8 Selig sind die reines hertzen sind / Denn sie werden Gott schawen.

9 Selig sind die Friedfertigen (3) / Denn sie werden Gottes kinder heissen.

10 Selig sind / die vmb Gerechtigkeit willen verfolget werden / Denn das Himelreich ist jr.

11 Selig seid jr / wenn euch die Menschen vmb Meinen willen schmehen vnd verfolgen / vnd reden allerley vbels wider euch / so sie daran liegen.

12 Seid frölich vnd getrost / Es wird euch im Himel wol belohnet werden. Denn also haben sie verfolget die Propheten / die vor euch gewesen sind.

13 JR seid das Saltz der Erden (4). Wo nu das Saltz thum wird / wo mit sol man saltzen? Es ist zu nicht hin furt nütze / denn das man es hin aus schütte / vnd las die Leute zutretten.

14 Jr seid das Liecht der Welt. Es mag die Stad die auff einem Berge ligt / nicht verborgen sein.

15 Man zündet auch nicht ein Liecht an / vnd setzt es vnter einen Scheffel / sondern auff einen Leuchter / So leuchtet es denn allen / die im Hause sind.

16 Also lasst ewer Liecht leuchten fur den Leuten / Das sie ewre gute Werck sehen / vnd ewren Vater im Himel preisen. Mar. 9; Luc. 14; Mar. 4; Luc. 8; Luc. 11.

17 JR solt nicht wehnen / das ich komen bin / das Gesetz oder die Propheten auffzulösen / Jch bin nicht komen auffzulösen / sondern zu erfüllen.

18 Denn ich sage euch warlich / Bis das Himel vnd Erde zurgehe / wird nicht zurgehen der kleinest Buchstab / noch ein Tütel vom Gesetze / bis das es alles geschehe.

19 Wer nu eines von diesen kleinesten Geboten auffløset (5) / vnd leret die Leute also / Der wird der kleinest heissen (6) im Himelreich. Wer es aber thut vnd leret / Der wird gros heissen (7) im Himelreich. Luc. 16.

20 DEnn ich sage euch / Es sey denn ewer Gerechtigkeit besser / denn der Schrifftgelerten vnd Phariseer (8) / So werdet jr nicht in das Himelreich komen.

21 JR habt gehört / das zu den Alten gesagt ist / Du solt nicht tödten / Wer aber tödtet / Der sol des Gerichts schüldig sein.

22 Jch aber sage euch / Wer mit seinem Bruder zörnet / Der ist des Gerichts schüldig / Wer aber zu seinem bruder sagt / Racha (9) / der ist des Rats schüldig. Wer aber sagt / du Narr / der ist des hellischen Fewrs schüldig. Exo. 20; Leui. 24.

23 DARumb / wenn du deine Gabe auff den Altar opfferst / vnd wirst alda eindencken / Das dein Bruder etwas wider dich habe /

24 So las alda fur dem Altar deine Gabe / vnd gehe zuuor hin / vnd versüne dich mit deinem Bruder / vnd als denn kom vnd opffer deine Gabe.

25 Sey wilfertig (10) deinem Widersacher bald / die weil du noch bey jm auff dem wege bist / Auff das dich der Widersacher nicht der mal eins vberantworte dem Richter / vnd der Richter vberantworte dich dem Diener / vnd werdest in den Kercker geworffen.

26 Jch sage dir warlich / Du wirst nicht von dannen eraus komen / bis du auch den letzten heller bezallest. Luc. 12.

27 JR habt gehört / das zu den Alten gesagt ist / Du solt nicht ehebrechen /

28 Jch aber sage euch / Wer ein Weib ansihet jr zu begeren / Der hat schon mit jr die ehe gebrochen in seinem hertzen. Exo. 20.

29 ERgert dich aber dein rechts Auge / So reis (11) es aus / vnd wirffs von dir. Es ist dir besser / das eins deiner Gelied verderbe / vnd nicht der gantze Leib in die Helle geworffen werde.

30 Ergert dich deine rechte Hand / So haw sie abe / vnd wirff sie von dir. Es ist dir besser / das eins deiner Gelied verderbe / vnd nicht der gantze Leib in die Helle geworffen werde. Jnfr. 18; Mar. 9.

31 ES ist auch gesagt / Wer sich von seinem Weibe scheidet / der sol jr geben einen Scheidbrieff.

32 Jch aber sage euch / Wer sich von seinem Weibe scheidet / (Es sey denn vmb ehebruch) der macht / das sie die Ehe bricht / Vnd wer ein Abgescheidete freiet / der bricht die Ehe. Deut. 24; Matt. 19; Mar. 10; Luc. 16.

33 JR habt weiter gehört / das zu den Alten gesagt ist / Du solt keinen falschen Eid thun / vnd solt Gott deinen Eid halten.

34 Jch aber sage euch / Das jr aller ding nicht schweren (12) solt / weder bey dem Himel / denn er ist Gottes stuel.

35 Noch bey der Erden / denn sie ist seiner Füsse schemel / Noch bey Jerusalem denn sie ist eines grossen Königes stad.

36 Auch soltu nicht bey deinem Heubt schweren / Denn du vermagst nicht ein einigs Har weis vnd schwartz zu machen.

37 Ewer rede aber sey Ja / ja / Nein / nein / Was drüber ist / das ist vom vbel. Leui. 19.

38 JR habt gehört / das da gesagt ist / Auge vmb auge / Zan vmb zan.

39 Jch aber sage euch / Das jr nicht widerstreben (13) solt dem vbel / Sondern so dir jemand einen streich gibt auff deinen rechten Backen / dem

biete den andern auch dar.

40 Vnd so jemand mit dir rechten wil / vnd deinen Rock nemen / dem las auch den Mantel /

41 Vnd so dich jemand nötiget eine Meile / so gehe mit jm zwo.

42 Gib dem der dich bittet / vnd wende dich nicht von dem / der dir abborgen wil. Exo. 21; Leui. 24; Deut. 19; Luc. 6.

43 JR habt gehört / das gesagt ist / Du solt deinen Nehesten lieben / Vnd deinen Feind hassen.

44 Jch aber sage euch / Liebet ewre Feinde. Segenet die euch fluchen. Thut wol denen die euch hassen. Bittet fur die / so euch beleidigen vnd verfolgen.

45 Auff das jr Kinder seid ewrs Vaters im Himel / Denn er lesst seine Sonne auff gehen vber die Bösen vnd vber die Guten / vnd lesst regenen vber Gerechte vnd Vngerechte.

46 Denn so jr liebet / die euch lieben / Was werdet jr fur Lohn haben? Thun nicht das selb auch die Zölner (14)?

47 Vnd so jr euch nur zu ewern Brüdern freundlich thut / Was thut jr sonderlichs? Thun nicht die Zölner auch also?

48 Darumb solt jr volkomen sein / gleich wie ewer Vater im Himel volkomen ist. Leui. 19; Leui. 26.

---

(1) Jn diesem Capitel redet Christus nicht von dem Ampt oder Regiment weltlicher Oberkeit / sondern leret seine Christen ein recht leben fur Gott im geist. (2) Die Welt vermeinet die Erden zubesitzen / vnd das jre zu schutzen / wenn sie gewalt vbet. Aber Chri stus leret / Das man die Erden mit senffmütigkeit besitze. (3) Die Friedfertigen sind mehr denn Friedsamen / nemlich / die den friede machen / fordern vnd erhalten vnter andern. Wie Christus vns bey Gott hat friede gemacht. (4) Wenn die Lerer auffhören Gottes wort zu leren / müssen sie von menschen gesetzen vberfallen vnd zu tretten werden. (5) Also thut der Papisten hauff / sagen diese Gebot Christi seien nicht Gebot / sondern Rete. (6) Das ist / nichts sein vnd verworffen werden. (7) Das ist

/ gros vnd ausserlesen sein. (8) Der Pharisser fromkeit / stehet allein in eusserlichen wercken vnd schein. Christus aber foddert des hertzen fromkeit. (9) Racha begreifft alle zornige zeichen. Etliche meinen es kome her vom Ebreischen / Rik / id est / vanum et nihil / das nirgent zu taug. Aber Narr ist herter / der auch schedlich nicht allein vntüchtig ist. (10) Gleich wie der schüldig ist zuuersünen / der dem andern leide gethan hat. Also ist der schüldig zuuergeben vnd gutwillig zu sein / dem leid geschehen ist / das kein zorn bleibe auff beiden seiten. (11) Geistlich ausreissen ist hie geboten / das ist / wenn der Augen lust getödtet wird im hertzen / vnd abge than. (12) Alles sweren vnd eiden ist hie verboten / das der Mensch von jm selber thut. Wens aber die liebe / gebot / not / nutz des Nehesten oder Gottes ehre foddert / ist es wolgethan. Gleich wie auch der Zorn verboten ist / vnd doch löblich / wenn er aus liebe vnd zu Gottes ehre erfoddert wird. (13) Das ist / Niemand sol sich selbs rechen. Aber die Oberkeit des schwerts sol solchs thun / Rom. 13 (14) Heissen latinisch Publicani / vnd sind gewesen / die der Römer rendte vnd zol bestanden hatten / vnd waren gemeiniglich gottlose Heiden / dahin von den Römern gesetzt.

Euangelion Sanct Matthes

Capitel 6

HAbt acht auff ewer Almosen / das jr die nicht gebt fur den Leuten / das jr von jnen gesehen werdet / Jr habt anders keinen Lohn bey ewerm Vater im Himel.

2 Wenn du nu Almosen gibst / soltu nicht lassen fur dir posaunen / wie die Heuchler thun / in den Schulen vnd auff den gassen / Auff das sie von den Leuten gepreiset werden / Warlich ich sage euch / sie haben jren Lohn dahin.

3 Wenn du aber Almosen gibst / So las deine lincke hand nicht wissen / was die rechte thut /

4 Auff das dein Almosen verborgen sey / vnd dein Vater / der in das verborgen sihet / wird dirs vergelten öffentlich.

5 Vnd wenn du betest / soltu nicht sein wie die Heuchler / die da gerne

stehen vnd beten in den Schulen / vnd an den ecken vnd auff den Gassen / Auff das sie von den Leuten gesehen werden. Warlich ich sage euch / sie haben jren lohn da hin.

6 Wenn aber du betest / So gehe in dein Kemmerlin / vnd schleus die thür zu / vnd bete zu deinem Vater im verborgen / vnd dein Vater / der in das verborgen sihet / wird dirs vergelten öffentlich.

7 Vnd wenn jr betet / solt jr nicht viel plappern / wie die Heiden / Denn sie meinen / sie werden erhöret / wenn sie viel wort machen.

8 Darumb solt jr euch jnen nicht gleichen / Ewer Vater weis / was jr bedürffet / ehe denn jr jn bittet.

9 Darumb solt jr also beten. Vnser Vater in dem Himel. Dein Name werde geheiliget.

10 Dein Reich kome. Dein Wille geschehe / auff Erden / wie im Himel.

11 Vnser teglich Brot gib vns heute.

12 Vnd vergib vns vnsere Schulde / wie wir vnsern Schüldigern vergeben.

13 Vnd füre vns nicht in versuchung. Sondern erlöse vns von dem vbel. Denn dein ist das Reich / vnd die Krafft / vnd die Herrligkeit in ewigkeit Amen.

14 Denn so jr den Menschen jre feile vergebet / So wird euch ewer himlischer Vater auch vergeben.

15 Wo jr aber den Menschen jre feile nicht vergebet / So wird euch ewer Vater ewre feile auch nicht vergeben. Luc. 11; Mar. 11.

16 WEnn jr fastet / solt jr nicht sawr sehen / wie die Heuchler / Denn sie verstellen jre angesicht / Auff das sie fur den Leuten scheinen mit jrem fasten. Warlich ich sage euch / sie haben jren Lohn da hin.

17 Wenn du aber fastest / so salbe dein heubt / vnd wassche dein angesicht /

18 Auff das du nicht scheinest fur den Leuten mit deinem fasten / Sondern

fur deinem Vater / welcher verborgen ist / vnd dein Vater / der in das verborgen sihet / wird dirs vergelten öffentlich.

19 JR solt euch nicht Schetze samlen auff Erden / Da sie die Motten vnd der Rost fressen / vnd da die Diebe nach graben vnd stelen.

20 Samlet euch aber Schetze im Himel / da sie weder motten noch rost fressen / vnd da die Diebe nicht nach graben / noch stelen /

21 Denn wo ewer Schatz ist / da ist auch ewer Hertz. Luc. 12.

22 DAS Auge ist des leibs Liecht. Wenn dein auge einfeltig ist / so wird dein gantzer Leib liecht sein.

23 Wenn aber dein Auge ein Schalck ist / so wird dein gantzer Leib finster sein. Wenn aber das liecht / das in dir ist / finsternis ist / Wie gros wird denn die finsternis selber sein? Luc. 11.

24 NJemand kan zweien herrn dienen / entweder er wird einen hassen / vnd den andern lieben / Oder wird einem anhangen / vnd den andern verachten. Jr künd nicht Gott dienen / vnd dem Mammon.

25 Darumb sage ich euch / Sorget nicht fur ewer Leben / was jr essen vnd trincken werdet / Auch nicht fur ewren Leib / was jr anziehen werdet. Jst nicht das Leben mehr denn die Speise? vnd der Leib mehr denn die Kleidung?

26 Sehet die Vogel vnter dem Himel an / Sie seen nicht / sie erndten nicht / sie samlen nicht in die Schewnen / Vnd ewer himlischer Vater neeret sie doch. Seid jr denn nicht viel mehr denn sie?

27 Wer ist vnter euch / der seiner Lenge eine elle zusetzen müge / ob er gleich darumb sorget? Luc. 16; Luc. 12.

28 VND warumb sorget jr fur die Kleidung? Schawet die Lilien auff dem felde / wie sie wachsen / Sie erbeiten nicht / auch spinnen sie nicht.

29 Jch sage euch / Das auch Salomon in aller seiner Herrligkeit nicht bekleidet gewesen ist / als der selbigen eins.

30 So denn Gott das Gras auff dem felde also kleidet / das doch heute stehet / vnd morgen in den ofen geworffen wird / Solt er das nicht viel mehr euch thun / o jr Kleingleubigen?

31 DArumb solt jr nicht sorgen / vnd sagen / Was werden wir essen? Was werden wir trincken? Wo mit werden wir vns kleiden?

32 Nach solchem allen trachten die Heiden / Denn ewer himlischer Vater weis / das jr des alles bedürfft.

33 Trachtet am ersten nach dem reich Gottes / vnd nach seiner Gerechtigkeit / So wird euch solches alles zufallen.

34 Darumb sorget nicht fur den andern morgen / Denn der morgend tag wird fur das seine sorgen. Es ist gnug / das ein jglicher tag sein eigen Plage (1) habe.

---

(1) Das ist / tegliche erbeit. Vnd wil / es sey gnug / das wir teglich erbeiten / sollen nicht weiter sorgen.

Euangelion Sanct Matthes

Capitel 7

RJchtet nicht / Auff das jr nicht gerichtet werdet.

2 Denn mit welcherley Gerichte jr richtet / werdet jr gerichtet werden / Vnd mit welcherley Mas jr messet / wird euch gemessen werden.

3 Was sihestu aber den Splitter in deines Bruders auge / vnd wirst nicht gewar des Balcken (1) in deinem auge?

4 Oder wie tharstu sagen zu deinem Bruder / Halt / Jch wil dir den Splitter aus deinem auge ziehen / vnd sihe / ein Balcke ist in deinem auge.

5 Du Heuchler / zeuch am ersten den Balcken aus deinem auge / Darnach

besihe / wie du den Splitter aus deines Bruders auge ziehest. Luc. 6; Rom. 2; Mar. 4.

6 JR solt das Heiligthum (2) nicht den Hunden (3) geben / vnd ewre Perlen solt jr nicht fur die Sew (4) werffen / Auff das sie die selbigen nicht zutretten mit jren Füssen / Vnd sich wenden / vnd euch zureissen.

7 BJttet / so wird euch gegeben / suchet / so werdet jr finden / Klopffet an so wird euch auffgethan.

8 Denn wer da bittet / der empfehet / Vnd wer da suchet / der findet / Vnd wer da anklopfft / dem wird auffgethan.

9 Welcher ist vnter euch Menschen / so jn sein Son bittet vmbs Brot / Der jm einen Stein biete?

10 Oder so er jn bittet vmb einen Fisch / Der jm eine Schlange biete?

11 So denn jr / die jr doch arg seid / künd dennoch ewren Kindern gute gabe geben / Wie viel mehr wird ewer Vater im Himel gutes geben / denen die jn bitten?

12 Alies nu / das jr wöllet / das euch die leute thun sollen / Das thut jr jnen / Das ist das Gesetz vnd die Propheten. Luc. 6.

13 GEhet ein durch die enge Pforten / Denn die Pforte ist weit / vnd der weg ist breit / der zur Verdamnis abfüret / Vnd jr sind viel / die drauff wandeln.

14 Vnd die Pforte ist enge / vnd der weg ist schmalh / der zum Leben füret / Vnd wenig ist jr / die jn finden. Luc. 13.

15 SEhet euch fur / fur den falschen Propheten / die in Schafskleidern zu euch komen / Jnwendig aber sind sie reissende Wolffe /

16 An jren Früchten solt jr sie erkennen. Kan man auch Drauben lesen von den Dornen? Oder Feigen von den Disteln?

17 Also ein jglicher guter Bawm / bringet gute Früchte / Aber ein fauler Bawm / bringet arge Früchte.

18 Ein guter Bawm kan nicht arge Früchte bringen / Vnd ein fauler Bawm / kan nicht gute Früchte bringen.

19 Ein jglicher Bawm / der nicht gute früchte bringet / wird abgehawen / vnd jns Fewr geworffen.

20 Darumb an jren früchten solt jr sie erkennen. Luc. 6; Matt. 3; Luc. 3.

21 ES werden nicht alle / die zu mir sagen / HErr / HErr / in das Himelreich komen / Sondern die den willen thun meines Vaters im Himel.

22 Es werden viel zu mir sagen an jenem tage / HErr / HErr / haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen Teufel ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen viel Thaten gethan?

23 Denn werde ich jnen bekennen / Jch habe euch noch nie erkand / Weichet alle von mir jr Vbeltheter. Psal. 6.

24 DArumb / wer diese meine Rede höret / vnd thut (5) sie / den vergleiche ich einem klugen Man / der sein Haus auff einen Felsen bawet.

25 Da nu ein Platzregen fiel / vnd ein Gewesser kam / vnd webeten die Winde / vnd stiessen an das Haus fiel es doch nicht / Denn es war auff einen Felsen gegründet.

26 Vnd wer diese meine Rede höret / vnd thut sie nicht / Der ist einem törichten Man gleich / der sein Haus auff den Sand bawet.

27 Da nu ein Platzregen fiel / vnd kam ein Gewesser / vnd webeten die Winde / vnd stiessen an das Haus / da fiel es / vnd thet einen grossen fall. Luc. 6.

28 VND es begab sich / Da Jhesus diese Rede volendet hatte / Entsatzte sich das Volck / vber seiner Lere.

29 Denn er prediget gewaltig / Vnd nicht wie die Schrifftgelerten.

---

(1) Richten gehört Gott zu / Darumb wer richtet on Gottes befelh / der nimpt Gott seine Ehre / Vnd dis ist der Balcke. (2) Das Heiligthum ist Gottes wort / da

durch alle ding geheiliget werden. (3) Hunde sind / die das wort verfolgen. (4) Sew sind / die ersoffen in fleischlicher lust / das wort nicht achten. (5) Hie foddert Christus auch den glauben / Denn wo nicht glaube ist / thut man die Gebot nicht / Rom. 3 Vnd alle gute werck / nach dem schein on glauben geschehen sind sünde. Dagegen auch wo glaube ist / müssen rechte gute werck folgen. Das heisset Christus (thun) von reinem hertzen thun. Der glaub aber reiniget das hertz Ac. 15 Vnd solche frömigkeit stehet fest wider alle winde / das ist / alle macht der Hellen. Denn sie ist auff den fels Christum / durch den glauben / gebawet. Gute werck on glauben / sind der törichten jungfrawen Lampen on öle.

Euangelion Sanct Matthes

Capitel 8

DA er aber vom Berge her ab gieng / folgete jm viel Volcks nach.

2 Vnd sihe ein Aussetziger kam / vnd betet jn an / vnd sprach / HErr so du wilt (1) / kanstu mich wol reinigen.

3 Vnd Jhesus strecket seine Hand aus / rüret jn an / vnd sprach / Jch wils thun / sey gereiniget / Vnd als bald ward er von seinem aussatz rein.

4 Vnd Jhesus sprach zu jm / Sihe zu / sags niemand / Sondern gehe hin / vnd zeige dich dem Priester / Vnd opffere die gabe / die Moses befolhen hat / zu einem zeugnis vber sie. Marc. 1; Luc. 5; Leui. 14.

5 DA aber Jhesus eingieng zu Capernaum / trat ein Heubtman zu jm / der bat jn /

6 vnd sprach / HErr / mein Knecht ligt zu Hause / vnd ist Gichtbrüchig / vnd hat grosse qual.

7 Jhesus sprach zu jm / Jch wil komen / vnd jn gesund machen.

8 Der Heubtman antwortet / vnd sprach / HErr ich bin nicht werd / das du vnter mein Dach gehest / Sondern sprich nur ein Wort so wird mein Knecht

gesund.

9 Denn ich bin ein Mensch / da zu der Oberkeit vnterthan / vnd hab vnter mir Kriegsknechte / Noch wenn ich sage (2) zu einem / Gehe hin / so gehet er. Vnd zum andern / Kom her / so kompt er / Vnd zu meinem Knecht / Thu das / so thut ers. Luc. 7.

10 DA das Jhesus höret / verwundert er sich / vnd sprach zu denen die jm nach folgeten / Warlich ich sage euch / solchen glauben hab ich in Jsrael nicht funden.

11 Aber ich sage euch / viel werden komen vom Morgen (3) vnd vom Abend / vnd mit Abraham vnd Jsaac vnd Jacob im Himelreich sitzen /

12 Aber die Kinder des reichs werden ausgestossen in das finsternis hinaus / Da wird sein heulen vnd zeen klappen.

13 Vnd Jhesus sprach zu dem Heubtman / Gehe hin / Dir geschehe wie du gegleubt hast. Vnd sein Knecht ward gesund zu der selbigen stunde.

14 VND Jhesus kam in Peters haus / vnd sahe / Das seine Schwiger lag vnd hatte das Fieber (4) /

15 Da greiff er jre hand an / Vnd das Fieber verlies sie. Vnd sie stund auff / vnd dienete jnen. Marc. 1; Luc. 4.

16 AM abend aber brachten sie viel Besessene zu jm / Vnd er treib die Geister aus mit worten / vnd machte allerley Krancken gesund /

17 Auff das erfüllet würde / das gesagt ist durch den Propheten Jsaia / der da spricht / Er hat vnser Schwacheit auff sich genomen / vnd vnser Seuche hat er getragen. Marc. 1; Luc. 4; Jsa. 53.

18 VND da Jhesus viel Volcks vmb sich sahe / hies er hinüber jenseid des Meers faren.

19 Vnd es trat zu jm ein Schrifftgelerten / der sprach zu jm / Meister / ich wil dir folgen / wo du hin (5) gehest.

20 Jhesus sagt zu jm / Die Füchse haben Gruben / vnd die Vögel vnter dem

Himel haben Nester / Aber des Menschen son hat nicht / da er sein heubt hin lege. Marc. 4.

21 VND ein ander vnter seinen Jüngern sprach zu jm / HErr / Erleube mir / das ich hin gehe / vnd zuuor meinen Vater begrabe.

22 Aber Jhesus sprach zu jm / Folge du mir / vnd las die Todten jre todten begraben (6).

23 VND er trat in das Schiff / vnd seine Jünger folgeten jm /

24 Vnd sihe / da erhub sich ein gros vngestüm im Meer / also / das auch das Schifflin mit Wellen bedeckt ward / Vnd er schlieff.

25 Vnd die Jünger tratten zu jm / vnd weckten jn auff / vnd sprachen / HErr / hilff vns / wir verderben.

26 Da sagt er zu jnen / Jr Kleingleubigen / Warumb seid jr so furchtsam? Vnd stund auff vnd bedrawete den Wind vnd das Meer / Da ward es gantz stille.

27 Die Menschen aber verwunderten sich / vnd sprachen / Was ist das fur ein Man / das jm Wind vnd Meer gehorsam ist? Marc. 4; Luc. 8.

28 VND er kam jenseid des Meers / in die gegend der Gergesener / Da lieffen jm entgegen zween Besessene / die kamen aus den Todtengrebern / vnd waren seer grimmig / also / das niemand dieselbigen strasse wandeln kund.

29 Vnd sihe / sie schrien / vnd sprachen / Ah Jhesu du son Gottes / was haben wir mit dir zu thun? Bistu her komen / vns zu quelen / ehe denn es zeit ist?

30 Es war aber ferne von jnen eine grosse herd sew an der weide.

31 Da baten jn die Teufel / vnd sprachen / Wiltu vns austreiben / so erleube vns in die herd Sew zu faren.

32 Vnd er sprach / faret hin. Da furen sie aus / vnd füren in die herd Sew / Vnd sihe / die gantze Herd sew störtzet sich mit einem sturm ins Meer / vnd

ersoffen im wasser.

33 Vnd die Hirten flohen / vnd giengen hin in die Stad / vnd sagten das alles / vnd wie es mit den Besessenen ergangen war.

34 Vnd sihe / da gieng die gantze Stad er aus Jhesu entgegen. Vnd da sie jn sahen / baten sie jn / Das er von jrer Grentze weichen wolte. Marc. 2; Luc. 5.

---

(1) Der glaube weis nicht / vertrawet aber auff Gottes gnade. (2) Das ist / sind meine wort so mechtig / Wie viel mechtiger sind denn deine wort? (3) Das ist / Die Heiden werden angenommen / Darumb das sie gleuben werden / Die Jüden vnd Werckheiligen verworffen / Rom. 9 (4) Das ist / Den Ritten auff Deudsch / Fiber ist Latinisch. (5) Etliche wöllen Christo nicht folgen / sie seien denn gewis / wo hin. Darumb verwirffet Christus diesen als der nicht trawen / sondern zuuor der sach gewis sein wil. (6) Etliche wenden gute werck fur / das sie nicht folgen oder gleuben wöllen. Aber die deutet Christus todte vnd verlorne gute Werck.

Euangelion Sanct Matthes

Capitel 9

DA trat er in das Schiff / vnd fuhr wider herüber / vnd kam in seine Stad (1).

2 Vnd sihe / da brachten sie zu jm einen Gichtbrüchigen (2) / der lag auff einem Bette. Da nu Jhesus jren Glauben sahe / sprach er zu dem Gichtbrüchigen / Sey getrost / mein Son / Deine sünde sind dir vergeben. Marc. 2; Luc. 5.

3 VNd sihe / etliche vnter den Schrifftgelerten sprachen bey sich selbs / Dieser lestert Gott.

4 Da aber Jhesus jre gedancken sahe / sprach er / Warumb denckt jr so arges in ewren hertzen?

5 Welchs ist leichter zu sagen? Dir sind deine sünde vergeben? Oder zu

sagen / stehe auff / vnd wandele?

6 Auff das jr aber wisset / Das des menschen Son macht habe auff Erden / die sünde zu vergeben / sprach er zu dem Gichtbrüchigen / Stehe auff / heb dein Bette auff / vnd gehe heim.

7 Vnd er stund auff / vnd gieng heim.

8 Da das Volck das sahe / verwundert es sich / vnd preisete Gott / der solche macht den Menschen gegeben hat.

9 VND da Jhesus von dannen gieng / sahe er einen Menschen am Zol sitzen / der hies Mattheus / vnd sprach zu jm / Folge mir. Vnd er stund auff vnd folgete jm.

10 Vnd es begab sich / da er zu tisch sass im Hause / Sihe / da kamen viel Zölner vnd Sünder / vnd sassen zu tische mit Jhesu vnd seinen Jüngern.

11 Da das die Phariseer sahen / sprachen sie zu seinen Jüngern / Warumb isset ewer Meister mit den Zölner vnd Sündern?

12 Da das Jhesus höret sprach er zu jnen / Die Starcken dürffen des Artztes nicht / Sondern die krancken.

13 Gehet aber hin / vnd lernet / was das sey (Jch habe wolgefallen an Barmhertzigkeit / vnd nicht am Opffer) Jch bin komen die Sünder zur busse zu ruffen / vnd nicht die Fromen (3). Osee. 6.

14 JN des kamen die Jünger Johannis zu jm / vnd sprachen / Warumb fasten wir vnd die Phariseer so viel / vnd deine Jünger fasten nicht?

15 Jhesus sprach zu jnen / Wie können die Hochzeitleute leide tragen (4) / so lange der Breutgam bey jnen ist? Es wird aber die zeit komen / das der Breutgam von jnen genomen wird / als denn werden sie fasten.

16 Niemand flickt (5) ein alt Kleid mit einem Lappen von newem Tuch / Denn der Lappe reisset doch wider vom Kleid / Vnd der riss wird erger.

17 Man fasset auch nicht Most in alte Schleuche / Anders die schleuche zureissen / vnd der most wird verschütt / vnd die schleuche komen vmb.

Sondern man fasset Most in newe schleuche / so werden sie beide mit einander behalten. Marc. 2; Luc. 5.

18 DA er solchs mit jnen redet / Sihe / da kam der Obersten einer / vnd fiel fur jn nider / vnd sprach / HErr / Meine Tochter ist jtzt gestorben / Aber kom vnd lege deine hand auff sie / so wird sie lebendig.

19 Jhesus stund auff / vnd folget jm nach / vnd seine Jüger. Mar. 5; Luc. 8.

20 VND sihe / ein Weib / das zwelff jar den Blutgang gehabt / trat von hinden zu jm / vnd rüret seines Kleides sawm an /

21 Denn sie sprach bey jr selbs / Möcht ich nur sein Kleid anrüren / so würde ich gesund.

22 Da wendet sich Jhesus vmb / vnd sahe sie / vnd sprach / Sey getrost meine Tochter / Dein glaube hat dir geholffen. Vnd das Weib ward gesund zu der selbigen stunde.

23 VND als er in des Obersten haus kam / vnd sahe die Pfeiffer (6) / vnd das getümele des Volcks /

24 sprach er zu jnen / Weichet / Denn das Meidlin ist nicht tod / sondern es schlefft. Vnd sie verlachten jn.

25 Als aber das Volck ausgetrieben war / gieng er hinein / vnd ergreiff sie bey der hand. Da stund das Meidlin auff.

26 Vnd dis gerücht erschal in das selbige gantze Land.

27 VND da Jhesus von dannen furbas gieng / folgeten jm zween Blinden nach die schrien vnd sprachen / Ah du son Dauid / erbarm dich vnser.

28 Vnd da er heim kam / tratten die Blinden zu jm. Vnd Jhesus sprach zu jnen / Gleubt jr / das ich euch solchs thun kan? Da sprachen sie zu jm / HErr ja.

29 Da rürete er jre augen an / vnd sprach / Euch geschehe nach ewerem Glauben.

30 Vnd jre augen wurden geöffnet. Vnd Jhesus bedrawet sie / vnd sprach / Sehet zu / das es niemand erfare /

31 Aber sie giengen aus / vnd machten jn rüchtbar im selbigen gantzen Lande.

32 DA nu diese waren hinaus komen / Sihe / da brachten sie zu jm einen Menschen der war Stum vnd Besessen /

33 Vnd da der Teufel war ausgetrieben / redet der stumme. Vnd das Volck verwundert sich / vnd sprach / Solches ist noch nie in Jsrael ersehen worden.

34 Aber die Phariseer sprachen / Er treibt die Teufel aus durch der Teufel obersten.

35 VND Jhesus gieng vmbher in alle Stedte vnd Merckte / leret in jren Schulen / vnd prediget das Euangelium von dem Reich / Vnd heilete allerley Seuche vnd allerley Kranckheit im volcke.

36 Vnd da er das Volck sahe / jamert jn desselbigen / Denn sie waren verschmacht vnd zurstrewet wie die Schafe / die keinen Hirten haben.

37 Da sprach er zu seinen Jüngern / Die Erndte ist gros / Aber wenig sind der Erbeiter.

38 Darumb bittet den HERRN der Erndte / Das er Erbeiter in seine erndte sende. Mar. 6; Luc. 13; Luc. 10.

---

(1) Capernaum. (2) Der kleine oder halbe Schlag / die Gicht. (3) Das ist / Alle Menschen / Denn niemand ist From / Rom. 3 Phariseer halten sich fur from / sinds aber nicht. Vnd j. Tim. j. spricht Paulus / Christus sey in die welt komen die Sünder selig zu machen. (4) Es ist zweierley leiden / Eins aus eigener wal angenomen / Als der Münche regeln etc. Wie Baals Priester sich selbs stachen. 3. Reg. 18 Solchs leiden helt alle welt / vnd hielten die Phariseer / auch Johannis Jünger / fur gros / Aber Gott veracht es. Das ander leiden / von Gott on vnser wahl zugeschickt. Dis williglich leiden / ist recht vnd Gott gefellig. Darumb spricht Christus / seine Jüngere fasten nicht / dieweil der Breutigam noch bey jnen ist / Die weil jnen Gott noch nicht hat leiden zugeschickt / vnd Christus

noch bey jnen war / vnd sie schützet / errichten sie jnen kein leiden / denn es ist nichts vor Gott. Sie musten aber fasten vnd leiden da Christus tod war. Damit verwirfft Christus der Heuchler leiden vnd fasten / aus eigener wal angenommen. Jtem wo sich Christus freundlich erzeigt als ein breutgam / da mus freude sein / wo er sich aber anders erzeiget / da mus trawren sein. (5) Das ist / Man könne diese newe Lere nicht mit alten fleischlichen Hertzen begreiffen / Vnd wo man sie fleischlichen Leuten predige werde es nur erger. Wie man jtzt siehet / das so man geistliche Freiheit leret / masset sich das fleisch der Freiheit an / zu seinem mutwillen. (6) Die man zu der Leichen brauchete / Wie man bey vns beleutet vnd besinget die Todten / Bedeut / das der Tod durch das Gesetze bezeuget vnd gefület wird.

Euangelion Sanct Matthes

Capitel 10

VND er rieff seine zwelff Jüngere zu sich / vnd gab jnen macht / vber die vnsaubern Geister / Das sie die selbigen austrieben / vnd heileten allerley Seuche vnd allerley Kranckheit. Marc. 6; Luc. 9.

2 DJe namen aber der zwelff Apostel sind diese / Der erst / Simon / genant Petrus / vnd Andreas sein bruder / Jacobus Zebedei son / vnd Johannes sein bruder /

3 Philippus vnd Bartholomeus / Thomas vnd Mattheus der Zölner / Jacobus Alphei son / Lebbeus (1) mit dem zunamen Thaddeus /

4 Simon von Cana / Vnd Judas Jscharioth / welcher jn veriet. Marc. 3; Luc. 6; Act. 1.

5 DJese zwelffe sandte Jhesus / gebot jnen / vnd sprach / Gehet nicht auff der Heiden strassen / vnd ziehet nicht in der Samariter stedte /

6 Sondern gehet hin zu den verloren Schafen / aus dem hause Jsrael.

7 Gehet aber vnd predigt / vnd sprecht / Das Himelreich ist nahe her bey komen.

8 Machet die Krancken gesund / Reiniget die Aussetzigen / Wecket die Todten auff / Treibet die Teufel aus / Vmb sonst habt jrs empfangen / vmb sonst gebet es auch. Mar. 6; Luc. 9.

9 JR solt nicht Gold / noch Silber / noch Ertz in ewren Gürteln haben (2) /

10 auch keine Taschen zur wegfart / auch nicht zween Röcke / keinen Schuch / auch keinen Stecken. Denn ein Erbeiter ist seiner Speise werd.

11 WO jr aber in eine Stad oder Marck gehet / da erkündiget euch / Ob jemand darinnen sey / der es werd ist / Vnd bey dem selben bleibet / bis jr von dannen ziehet.

12 Wo jr aber in ein Haus gehet / so grüsset dasselbige /

13 Vnd so es dasselbig Haus werd ist / wird ewer Friede auff sie komen. Jst es aber nicht werd / So wird sich ewer Friede wider zu euch wenden. Luc. 10.

14 VND wo euch jemand nicht annemen wird / noch ewer Rede hören / So gehet eraus / von dem selben Hause oder Stad / vnd schüttelt (3) den staub von ewren Füssen.

15 Warlich / Jch sage euch / dem Lande der Sodomer vnd Gomorrer wird es treglicher ergehen am jüngsten Gericht / denn solcher Stad. Act. 13.

16 SJhe / Jch sende euch wie Schafe / mitten vnter die Wolffe. Darumb seid klug / wie die Schlangen / vnd on falsch / wie die Tauben.

17 Hüttet euch aber für den Menschen / Denn sie werden euch vberantworten fur jre Ratheuser / vnd werden euch geisseln in jren Schulen.

18 Vnd man wird euch fur Fürsten vnd Könige füren / vmb meinen willen / Zum zeugnis vber sie vnd vber die Heiden. Luc. 10.

19 WEnn sie euch nu vberantworden werden / So sorget nicht / wie oder was jr reden solt / Denn es sol euch zu der stunde gegeben werden / was jr reden solt.

20 Denn jr seid es nicht die da reden / Sondern ewers Vaters geist ist es / der durch euch redet.

21 ES wird aber ein Bruder den andern zum tod vberantworten / vnd der Vater den Son / vnd die Kinder werden sich empören wider jre Eltern / vnd jnen zum tode helffen /

22 Vnd müsset gehasset werden von jederman / vmb meines Namens willen. Wer aber bis an das ende beharret / der wird selig. Joh. 15.

23 WEnn sie euch aber in einer Stad verfolgen / So fliehet in eine andere. Warlich / Jch sage euch / Jr werdet die stedte Jsrael nicht ausrichten (4) / bis des Menschen Son komet.

24 DEr Jünger ist nicht vber seinen Meister / noch der Knecht vber den Herrn.

25 Es ist dem Jünger gnug / das er sey wie sein Meister / vnd der Knecht wie sein Herr. Haben sie den Hausvater Beelzebub geheissen / Wie viel mehr werden sie seine Hausgenossen also heissen?

26 Darumb fürchtet euch nicht fur jnen. Luc. 6; Joh. 13; Joh. 15. Es ist nichts verborgen / das nicht offenbar werde / Vnd ist nichts heimlich / das man nicht wissen werde.

27 Was ich euch sage im finsternis / das redet im liecht / Vnd was jr höret in das ohre / Das predigt auff den Dechern. Marc. 4; Luc. 8; Luc. 12.

28 VND fürchtet euch nicht fur denen / die den Leib tödten / vnd die Seele nicht mögen tödten. Fürchtet euch aber viel mehr fur dem / der Leib vnd Seele verderben mag / in die Helle.

29 Kaufft man nicht zween Sperlinge vmb einen pfennig? Noch felt der selbigen keiner auff die erden / on ewrn Vater.

30 Nu aber sind auch ewre hare auff dem Heubt alle gezelet.

31 Darumb fürchtet euch nicht / Jr seid besser denn viel Sperlinge. Luc. 12.

32 DArumb / Wer mich bekennet fur den Menschen / Den wil ich bekennen

fur meinem himlischen Vater.

33 Wer mich aber verleugnet fur den Menschen / Den wil ich auch verleugnen fur meinem himlischen Vater. Marc. 8; Luc. 9; Luc. 12.

34 JR solt nicht wehnen / Das ich komen sey / Friede zu senden auff Erden / Jch bin nicht komen Friede zu senden / Sondern das Schwert.

35 Denn ich bin komen / den Menschen zu erregen wider seinen Vater / vnd die Tochter wider jre Mutter / vnd die Schnur wider jre Schwiger.

36 Vnd des menschen Feinde werden seine eigen Hausgenossen sein. Luc. 12; Mich. 7.

37 WEr Vater vnd Mutter mehr liebet / denn Mich / Der ist mein nicht werd. Vnd wer Son vnd Tochter mehr liebet / denn Mich / Der ist mein nicht werd.

38 Vnd wer nicht sein Creutz auff sich nimpt / vnd folget mir nach / Der ist mein nicht werd.

39 Wer sein Leben findet / der wirds verlieren / Vnd wer sein Leben verleurt vmb meinen willen / der wirds finden. Luc. 14; Luc. 17; Joh. 12.

40 WEr euch auffnimpt / der nimpt Mich auff / Vnd wer Mich auffnimpt / der nimpt Den auff / der Mich gesand hat.

41 Wer einen Propheten auffnimpt / in eines Propheten namen / Der wird eines Propheten lohn empfahen. Wer einen Gerechten auffnimpt / in eines Gerechten namen / Der wird eines gerechten lohn empfahen.

42 Vnd wer dieser Geringsten einen nur mit einem Becher kaltes Wassers trenckt / in eines Jünger namen / Warlich ich sage euch / Es wird jm nicht vnbelohnet bleiben. Marc. 9; Luc. 10; Joh. 13.

---

(1) Jst der frome Judas. (2) Das heisst hie haben / wie die Geitzigen den Mammon haben / welche mit dem hertzen daran hangen / vnd sorgen / welchs hindert das Predigampt. Aber zur not vnd brauch hatte Christus selbs Gelt / Beutel vnd Brotkörbe. (3) Also gar nichts solt jr von jnen nemen / das jr auch

jren staub von schuhen schüttelt / Das sie erkennen / das jr nicht ewren nutz / sondern jre seligkeit gesucht habt. (4) Als wolt er sprechen / Jch weis wol das sie euch verfolgen werden / Denn dis Volck wird das Euangelium verfolgen / vnd nicht bekeret werden / bis zum ende der welt.

Euangelion Sanct Matthes

Capitel 11

VND es begab sich / da Jhesus solch Gebot zu seinen zwelff Jüngern vollendet hatte / gieng er von dannen furbas / zu leren vnd zu predigen in jren Stedten.

2 DA aber Johannes im Gefengnis die werck Christi hörete / Sandte er seiner Jünger zween /

3 vnd lies jm sagen / Bistu der da komen sol / Oder sollen wir eines andern warten?

4 Jhesus antwortet / vnd sprach zu jnen / Gehet hin / vnd saget Johanni wider / was jr sehet vnd höret /

5 Die Blinden sehen / vnd die Lamen gehen / die Aussetzigen werden rein / vnd die Tauben hören / die Todten stehen auff / Vnd den Armen wird das Euangelium geprediget.

6 Vnd selig ist / der sich nicht an Mir ergert. Luc. 7; Jesa. 35.

7 DA die hin giengen / Fieng Jhesus an zu reden / zu dem Volck von Johanne / Was seid jr hin aus gegangen in die Wüsten zu sehen? Woltet jr ein Rhor sehen / das der wind hin vnd her webd?

8 Oder was seid jr hin aus gegangen zusehen? Woltet jr einen Menschen in weichen Kleidern sehen? Sihe / die da weiche Kleider tragen / sind in der Könige heuser.

9 Oder was seid jr hin aus gegangen zusehen? Woltet jr einen Propheten

sehen? Ja ich sage euch / der auch mehr ist / denn ein Prophet.

10 Denn dieser ists / von dem geschrieben stehet / Sihe / Jch sende meinen Engel fur Dir her / der deinen weg fur dir bereiten sol. Mal. 3.

11 WArlich / Jch sage euch / vnter allen die von Weibern geborn sind / ist nicht auffkomen / der Grösser sey / denn Johannes der Teuffer. Der aber der Kleinest (1) ist im Himelreich / ist Grösser denn er.

12 Aber von den tagen Johannis des Teuffers / bis hie her / leidet das Himelreich (2) gewalt / vnd die gewalt thun / die reissen es zu sich.

13 Denn alle Propheten vnd das Gesetz haben geweissaget / bis auff Johannes.

14 Vnd so jrs wolt annemen / Er ist Elias / der da sol zukünfftig sein.

15 Wer ohren hat zu hören / der höre. Luc. 16; Matt. 17; Marc. 9; Mal. 4.

16 WEm sol ich aber dis Geschlecht vergleichen? Es ist den Kindlin gleich / die an dem Marckt sitzen / vnd ruffen gegen jre Gesellen /

17 vnd sprechen / Wir haben euch gepfiffen / Vnd jr woltet nicht tantzen / Wir haben euch geklaget / Vnd jr woltet nicht weinen.

18 Johannes ist komen / ass nicht / vnd tranck nicht / So sagen sie / Er hat den Teufel.

19 Des menschen Son ist komen / isset vnd trincket / So sagen sie / Sihe / wie ist der Mensch ein Fresser / vnd ein Weinseuffer / der Zölner vnd der Sünder geselle? Vnd die Weisheit mus sich rechtfertigen lassen / von jren Kindern. Luc. 7.

20 DA fieng er an die Stedte zu schelten / in welchen am meisten seiner Thaten geschehen waren / vnd hatten sich doch nicht gebessert.

21 Wehe dir Chorazin / Weh dir Bethsaida / Weren solche Thaten zu Tyro vnd Sidon geschehen / als bey euch geschehen sind / Sie hetten vorzeiten im Sack vnd in der Asschen busse gethan.

22 Doch ich sage euch / Es wird Tyro vnd Sidon treglicher ergehen am jüngsten Gerichte / denn Euch.

23 Vnd du Capernaum / die du bist erhaben / bis an den Himel / Du wirst bis in die Helle hin vnter gestossen werden. Denn so zu Sodoma die Thaten geschehen weren / die bey dir geschehen sind / Sie stünde noch heutiges tages.

24 Doch / Jch sage euch / Es wird der Sodomer lande treglicher ergehen am jüngsten Gerichte / denn dir. Luc. 10.

25 ZV der selbigen zeit antwortet Jhesus / vnd sprach / Jch preise dich Vater vnd HERR Himels vnd der Erden / Das du solchs (3) den Weisen vnd Klugen verborgen hast / Vnd hast es den Vnmündigen offenbaret.

26 Ja Vater / Denn es ist also wolgefellig gewesen fur dir.

27 Alle ding sind mir vbergeben von meinem Vater. Vnd niemand kennet den Son / denn nur der Vater / Vnd niemand kennet den Vater / denn nur der Son / vnd wem es der Son wil offenbaren. Luc. 10; Joh. 1.

28 Kompt her zu mir / alle die jr müheselig vnd beladen seid / Jch wil euch erquicken.

29 Nemet auff euch mein Joch (4) / vnd lernet von mir / Denn / ich bin Senfftmütig / vnd von hertzen Demütig / So werdet jr Ruge finden fur ewre Seele.

30 Denn mein Joch ist sanfft / vnd meine Last ist leicht.

---

(1) Christus. (2) Die Gewissen / wenn sie das Euangelium vernemen / dringen sie hinzu / das jnen niemand weren kan. (3) das Euangelium vnd Glauben. (4) Das Creutz ist gar ein leichte Last / denen / die das Euangelium schmecken vnd fülen.

Euangelion Sanct Matthes

Capitel 12

ZV der zeit / gieng Jhesus durch die Saat am Sabbath / vnd seine Jünger waren hungerig / fiengen an Ehren auszureuffen / vnd assen.

2 Da das die Phariseer sahen / sprachen sie zu jm / Sihe / Deine Jüngere thun das sich nicht zimpt am Sabbath zuthun. Marc. 2; Luc. 6.

3 ER aber sprach zu jnen / Habt jr nicht gelesen / was Dauid thet / da jn vnd die mit jm waren / hungerte?

4 Wie er in das Gottes haus gieng / vnd ass die Schawbrot / die jm doch nicht zimpten zu essen / noch denen die mit jm waren / sondern allein den Priestern.

5 Oder habt jr nicht gelesen im Gesetz / wie die Priester am Sabbath im Tempel den Sabbath brechen / vnd sind doch on schuld?

6 Jch sage aber euch / Das hie der ist / der auch grösser ist denn der Tempel.

7 Wenn jr aber wüstet / was das sey (Jch habe wolgefallen an der Barmhertzigkeit / vnd nicht am Opffer) hettet jr die Vnschüldigen nicht verdampt.

8 Des menschen Son ist ein HErr / auch vber den Sabbath (1). 1. Reg. 21; Osee. 6.

9 VND Er gieng von dannen furbas / vnd kam in jre Schule.

10 Vnd sihe / da war ein Mensch / der hatte ein verdorrete hand / Vnd sie frageten jn / vnd sprachen / Jsts auch recht am Sabbath heilen? Auff das sie eine sache zu jm hetten.

11 Aber er sprach zu jnen / Welcher ist vnter euch / so er ein Schaf hat / das jm am Sabbath in eine Gruben fellet / Der es nicht ergreiffe vnd auffhebe?

12 Wie viel besser ist nu ein Mensch / denn ein Schaf? Darumb mag man wol am Sabbath gutes thun.

13 Da sprach er zu dem Menschen / Strecke deine hand aus / vnd er strecket

sie aus / Vnd sie ward jm wider gesund / gleich wie die andere. Mar. 3; Luc. 6.

14 DA giengen die Phariseer hin aus / vnd hielten einen Rat vber jn / wie sie jn vmbbrechten.

15 Aber da Jhesus das erfur / weich er von dannen / Vnd jm folgete viel volcks nach / Vnd er heilete sie alle /

16 vnd bedrawete sie / das sie jn nicht meldeten.

17 Auff das erfüllet würde das gesagt ist durch den Propheten Jsaiam / der da spricht /

18 Sihe / Das ist mein Knecht / den ich erwelet habe / vnd mein Liebster / an dem meine Seele wolgefallen hat. Jch wil meinen Geist auff jn legen / Vnd er sol den Heiden das Gericht verkündigen.

19 Er wird nicht zancken noch schreien / vnd man wird sein geschrey nicht hören auff den Gassen.

20 Das zustossen Rhor wird er nicht zubrechen / Vnd das glümende Tocht wird er nicht auslesschen / Bis das er ausfüre das Gericht zum sieg /

21 Vnd die Heiden werden auff seinen Namen hoffen. Marc. 3; Jsa. 42.

22 DA ward ein Besessener zu jm bracht / der war Blind vnd Stum / Vnd er heilet jn / Also / das der blinde vnd stumme / beide redet vnd sahe.

23 Vnd alles Volck entsatzte sich / vnd sprach / Jst dieser nicht Dauids son?

24 Aber die Phariseer / da sie es höreten / sprachen sie / Er treibt die Teufel nicht anders aus / denn durch Beelzebub / der Teufel öbersten. Luc. 11.

25 JHEsus vernam aber jre gedancken / vnd sprach zu jnen / Ein jglich Reich so es mit jm selbs vneins wird / das wird wüste. Vnd ein jgliche Stad oder Haus / so es mit jm selbs vneins wird / mags nicht bestehen.

26 So denn ein Satan den andern austreibt / so mus er mit jm selbs vneins sein / Wie mag denn sein Reich bestehen?

27 So ich aber die Teufel durch Beelzebub austreib / Durch wen treiben sie ewre Kinder aus? Darumb werden sie ewre Richter sein.

28 So ich aber die Teufel durch den geist Gottes austreibe / So ist je das reich Gottes zu euch komen.

29 ODer / wie kan jemand in eines starcken haus gehen / vnd jm seinen Hausrat rauben / Es sey denn / das er zuuor den Starcken binde / vnd als denn jm sein Haus beraube?

30 Wer nicht mit mir ist / Der ist wider mich / Vnd wer nicht mit mir samlet / Der verstrewet.

31 Darumb sage ich euch / Alle sünde vnd Lesterung wird den Menschen vergeben / Aber die Lesterung wider den Geist / wird den Menschen nicht vergeben.

32 Vnd wer etwas redet wider des menschen Son / dem wird es vergeben. Aber wer etwas redet wider den heiligen Geist / dem wirds nicht vergeben / weder in dieser noch in jener (2) Welt. Luc. 12.

33 SEtzet entweder einen guten Bawn / so wird die Frucht gut / Oder setzet einen faulen Bawm / so wird die frucht faul. Denn an der Frucht erkennet man den Bawm.

34 Jr Ottern gezichte / wie kund jr gutes reden / die weil jr böse seid? Wes das Hertz vol ist / des gehet der Mund vber.

35 Ein gut Mensch / bringet guts erfür / aus seinem guten schatz des hertzen / Vnd ein böser Mensch / bringet böses erfür / aus seinem bösen schatz.

36 Jch sage euch aber / Das die Menschen müssen rechenschafft geben am jüngsten Gericht / von einem jglichen vnnützen wort / das sie geredt haben.

37 Aus deinen worten wirstu gerechtfertiget werden / Vnd aus deinen worten wirstu verdampt werden.

38 DA antworten etliche vnter den Schrifftgelerten vnd Phariseern / vnd sprachen / Meister / Wir wolten gerne ein Zeichen von dir sehen.

39 Vnd er antwortet / vnd sprach zu jnen / Die böse vnd ehebrechersche Art / suchet ein Zeichen / Vnd es wird jr kein Zeichen gegeben werden / Denn das Zeichen des Propheten Jonas.

40 Denn gleich wie Jonas war drey tage vnd drey nacht in des Walfisches bauch / Also wird des menschen Son drey tage vnd drey nacht mitten in der Erden sein.

41 Die Leute von Niniue werden aufftretten am jüngsten Gerichte / mit diesem Geschlechte / vnd werden es verdamnen / Denn sie thetten Busse nach der predigt Jonas / Vnd sihe / Hie ist mehr denn Jonas.

42 Die Königin von Mittag wird aufftretten am jüngsten Gerichte mit diesem Geschlecht / vnd wird es verdamnen / Denn sie kam vom ende der erden / Salomonis weisheit zu hören / Vnd sihe / Hie ist mehr denn Salomon. Marc. 8; Luc. 11; Joh. 2; Joh. 3; 3. Reg. 10.

43 WEnn der vnsauber Geist von dem Menschen ausgefaren ist / so durchwandelt er dürre Stete / suchet ruge / vnd findet sie nicht.

44 Da spricht er denn / Jch wil wider vmb keren in mein Haus / daraus ich gegangen bin. Vnd wenn er kompt / so findet ers müssig / gekeret vnd geschmückt.

45 So gehet er hin / vnd nimpt zu sich sieben ander Geister / die erger sind / denn er selbs / Vnd wenn sie hinein komen / wonen sie alda / Vnd wird mit dem selben Menschen hernach erger / denn es vorhin war. Also wirds auch diesem argen Geschlecht gehen. Luc. 11.

46 DA er noch also zu dem volck redet / Sihe / da stunden seine Mutter und seine Brüder draussen / die wolten mit jm reden.

47 Da sprach einer zu jm / Sihe / Deine Mutter vnd deine Brüder stehen draussen / vnd wöllen mit dir reden.

48 Er antwortet aber / vnd sprach zu dem / der es jm ansaget / Wer ist meine Mutter? vnd wer sind meine Brüder?

49 Vnd recket die hand aus vber seine Jünger / vnd sprach / Sihe da / das ist meine Mutter vnd meine Brüder.

50 Denn wer den willen thut meines Vaters im Himel / der selbige ist mein Bruder / Schwester vnd Mutter. Marc. 3; Luc. 8.

---

(1) Wer an Christum gleubet / ist vber alle Gesetze / vnd wird nicht beschüldigt vom Gesetz. (2) Das hie Mattheus spricht (weder in dieser noch in jener welt) saget Marcus also / Er ist schüldig einer ewigen schuld.

Euangelion Sanct Matthes

Capitel 13

AN dem selbigen tage gieng Jhesus aus dem hause / vnd satzte sich an das Meer.

2 Vnd es versamlet sich viel Volcks zu jm / also / das er in das Schiff trat / vnd sas / vnd alles Volck stund am vfer.

3 Vnd er redet zu jnen mancherley / durch Gleichnisse / vnd sprach / Sihe / es gieng ein Seeman aus zu seen.

4 Vnd in dem er seet / fiel etlichs an den Weg / Da kamen die Vögel vnd frassens auff.

5 Etlichs fiel in das Steinichte / da es nicht viel Erden hatte / vnd gieng bald auff / darumb / das es nicht tieffe erden hatte.

6 Als aber die Sonne auffgieng / verwelcket es / vnd dieweil es nicht Wurtzel hatte / ward es dürre.

7 Etlichs fiel vnter die Dörnen / Vnd die dörnen wuchsen auff / vnd ersticktens.

8 Etlichs fiel auff ein gut Land / vnd trug Frucht / Etlichs hundertfeltig / etlichs sechzigfeltig / etlichs dreissigfeltig.

9 Wer ohren hat zu hören / der höre. Mar. 4; Luc. 8.

10 VND die Jünger tratten zu jm / vnd sprachen / Warumb redestu zu jnen durch Gleichnisse?

11 Er antwortet / vnd sprach / Euch ists gegeben / das jr das Geheimnis des Himelreichs vernemet / Diesen aber ists nicht gegeben.

12 Denn wer da hat (1) / dem wird gegeben / das er die fülle habe / Wer aber nicht hat / Von dem wird auch genomen / das er hat.

13 Darumb rede ich zu jnen durch Gleichnisse / Denn mit sehenden Augen / sehen sie nicht / vnd mit hörenden Ohren / hören sie nicht / denn sie verstehen es nicht.

14 Vnd vber jnen wird die weissagung Jsaie erfüllet / die da sagt / Mit den Ohren werdet jr hören / vnd werdet es nicht verstehen / vnd mit sehenden Augen werdet jr sehen / vnd werdet es nicht vernemen.

15 Denn dieses volcks Hertz ist verstockt / vnd jre Ohren hören vbel / vnd jre Augen schlummern / Auff das sie nicht der mal eins mit den Augen sehen / vnd mit den Ohren hören / vnd mit dem Hertzen verstehen / vnd sich bekeren / das ich jnen hülffe. Mar. 4; Luc. 8; Mat. 25; Jesa. 6; Joh. 12.

16 ABer selig sind ewer Augen / das sie sehen / vnd ewr Ohren / das sie hören.

17 Warlich ich sage euch / Viel Propheten vnd Gerechten haben begert zu sehen / das jr sehet / vnd habens nicht gesehen / Vnd zu hören / das jr höret / vnd habens nicht gehöret. Luc. 10.

18 SO höret nu jr diese Gleichnis von dem Seeman.

19 Wenn jemand das wort von dem Reich höret / vnd nicht verstehet / So kompt der Arge / vnd reisset es hin / was da geseet ist in sein hertz / Vnd der ists / der an dem Wege geseet ist.

20 Der aber auff das Steinichte geseet ist / der ists / Wenn jemand das Wort höret / vnd das selbige bald auffnimpt mit freuden /

21 Aber er hat nicht würtzeln in jm / sondern er ist wetterwendisch / Wenn sich trübsal vnd verfolgung erhebt vmb des Wortes willen / So ergert er sich

balde.

22 Der aber vnter die Dornen geseet ist / der ists / Wenn jemand das Wort höret / Vnd die sorge dieser Welt / vnd betrug des Reichthums / ersticket das Wort / vnd bringet nicht Frucht.

23 Der aber in das gute Land geseet ist / der ists / Wenn jemand das Wort höret / vnd verstehet es / vnd denn auch Frucht bringet / Vnd etlicher tregt hundertfeltig / etlicher aber sechzigfeltig / etlicher dreissigfeltig. Luc. 10.

24 ER leget jnen ein ander Gleichnis fur / vnd sprach. Das Himelreich ist gleich einem Menschen / der guten Samen auff seinen Acker seet.

25 Da aber die Leute schlieffen / kam sein Feind / vnd seete Vnkraut zwisschen den Weitzen / vnd gieng dauon.

26 Da nu das Kraut wuchs / vnd Frucht bracht / Da fand sich auch das Vnkraut.

27 Da tratten die Knechte zu dem Hausvater / vnd sprachen / Herr / hastu nicht guten Samen auff deinen acker geseet? Wo her hat er denn das Vnkraut?

28 Er sprach zu jnen / Das hat der Feind gethan. Da sprachen die knechte / Wiltu denn / das wir hin gehen / vnd es ausgetten?

29 Er sprach / Nein / Auff das jr nicht zu gleich den Weitzen mit ausreuffet / so jr das Vnkraut ausgettet.

30 Lasset beides mit einander wachsen / bis zu der Erndte. Vnd vmb der erndte zeit / wil ich zu den Schnittern sagen / Samlet zuuor das Vnkraut / vnd bindet es in Bündlin / das man es verbrenne / Aber den Weitzen samlet mir in meine Schewren.

31 EJn ander Gleichnis leget er jnen fur / vnd sprach. Das Himelreich ist gleich einem Senffkorn (2) / das ein Mensch nam / vnd seet auff seinen Acker /

32 Welches das kleinest ist vnter allem Samen / Wenn es aber erwechst / so ist es das grössest vnter dem Kol / vnd wird ein Bawm / das die Vögel vnter

dem Himel komen / vnd wonen vnter seinen zweigen. Marc. 4; Luc. 13.

33 EJn ander Gleichnis redet er zu jnen. Das Himelreich ist einem Sawerteig (3) gleich / den ein Weib nam / vnd vermenget jn vnter drey scheffel Melhs / bis das es gar durchsewrt ward. Gen. 18.

34 SOlchs alles redet Jhesus durch Gleichnis zu dem Volck / vnd on gleichnisse redet er nicht zu jnen.

35 Auff das erfüllet würde / das gesagt ist durch den Propheten / der da spricht / Jch wil meinen mund aufthun in Gleichnissen / Vnd wil aussprechen die Heimligkeit von anfang der Welt. Psal. 78.

36 DA lies Jhesus das Volck von sich / vnd kam heim. Vnd seine Jungere tratten zu jm / vnd sprachen / Deute vns die Gleichnisse vom Vnkraut auff dem acker.

37 Er antwort / vnd sprach zu jnen / Des menschen Son ists / der da guten Samen seet.

38 Der Acker ist die Welt. Der gute Same / sind die kinder des Reichs. Das Vnkraut / sind die kinder der bosheit.

39 Der Feind der sie seet / ist der Teufel. Die Erndte / ist das ende der Welt. Die Schnitter / sind die Engel.

40 Gleich wie man nu das Vnkraut ausgettet vnd mit fewr verbrennet / So wirds auch am ende dieser Welt gehen.

41 Des menschen Son wird seine Engel senden / Vnd sie werden samlen aus seinem Reich alle Ergernisse / vnd die da vnrecht thun /

42 Vnd werden sie in den Fewr ofen werffen / Da wird sein heulen vnd zeenklappen.

43 Denn werden die Gerechten leuchten / wie die Sonne in jres Vaters reich. Wer ohren hat zu hören / der höre.

44 ABermal ist gleich das Himelreich einem verborgen Schatz (4) im Acker / welchen ein Mensch fand / vnd verbarg jn / Vnd gieng hin fur freuden vber

dem selbigen / vnd verkaufft alles was er hatte / vnd kauffte den Acker.

45 ABermal ist gleich das Himelreich einem Kauffman / der gute Perlen suchte.

46 Vnd da er eine köstliche Perlen fand / gieng er hin / vnd verkauffte alles was er hatte / vnd kauffte die selbigen.

47 Aber mal ist gleich das Himelreich einem Netze / das ins Meer geworffen ist / da mit man allerley Gattung fehet.

48 Wenn es aber vol ist / so ziehen sie es eraus an das Vfer / sitzen vnd lesen die guten in ein Gefes zusamen / Aber die faulen werffen sie weg.

49 Also wird es auch am ende der Welt gehen / Die Engel werden ausgehen / Vnd die Bösen von den Gerechten scheiden /

50 vnd werden sie in den Fewr ofen werffen / Da wird heulen vnd zeenklappen sein.

51 VND Jhesus sprach zu jnen / Habt jr das alles verstanden? Sie sprachen / Ja HErr.

52 Da sprach er / Darumb ein jglicher Schrifftgelerter zum Himelreich gelert (5) / ist gleich einem Hausuater / der aus seinem schatz / Newes (6) vnd Altes (7) erfür tregt.

53 VNd es begab sich / da Jhesus diese Gleichnisse volendet hatte / Gieng er von dannen /

54 vnd kam in sein Vaterland / vnd leret sie in jren Schulen / also auch / das sie sich entsatzten / vnd sprachen / Wo her kompt diesem solche Weisheit vnd Thatten?

55 Jst er nicht eines Zimmermans son? Heisst nicht seine mutter Maria? Vnd seine brüdere / Jacob vnd Joses / vnd Simon / vnd Judas /

56 vnd seine Schwestern sind sie nicht alle bey vns? Wo her kompt jm denn das alles?

57 Vnd ergerten sich an jm. Jhesus aber sprach zu jnen / Ein Prophet gilt nirgend weniger / denn in seinem Vaterland vnd in seinem Hause.

58 Vnd er that daselbs nicht viel Zeichen / Vmb jres vnglaubens willen. Marc. 6; Luc. 4; Joh. 4.

---

(1) Wo das wort Gottes verstanden wird / da mehret es sich / vnd bessert den Menschen. Wo es aber nicht verstanden wird / da nimpt es ab / vnd ergert den Menschen. (2) Kein verachter wort ist / denn das Euangelium / vnd doch kein krefftigers / denn es machet gerecht / die / so dran gleuben. Gesetz vnd werck thun es nicht. (3) Jst auch das wort das den Menschen vernewet. (4) Der verborgen Schatz ist das Euangelium / das vns gnade vnd gerechtigkeit gibt on vnser verdienst / Darumb wenn mans findet macht es freude / das ist / ein gut frölich Gewissen / welchs man mit keinen wercken zu wegen bringen kan. Dis Euangelium ist auch die Perlen. (5) Jst das Himelreich fordern / andere leren / vnd zum Himel bringen. (6) Das Euangelium. (7) Das Gesetz.

Euangelion Sanct Matthes

Capitel 14

ZV der zeit kam das gerüchte von Jhesu fur den vierfürsten (1) Herodes /

2 Vnd er sprach zu seinen Knechten / Dieser ist Johannes der Teuffer. Er ist von den todten aufferstanden / darumb thut er solche Thatten.

3 Denn Herodes hatte Johannem gegriffen / gebunden vnd in das Gefengnis gelegt / von wegen der Herodias / seines bruders Philippus weib.

4 Denn Johannes hatte zu jm gesagt / Es ist nicht recht / das du sie habest.

5 Vnd er hette jn gerne getödtet / Furchte sich aber fur dem Volck / Denn sie hielten jn fur einen Propheten. Mar. 6; Luc. 3; Luc. 9.

6 DA aber Herodes seinen Jarstag begieng / Da tanzte die Tochter der Herodias fur jnen. Das gefiel Herodes wol /

7 Darumb verhies er jr mit einem Eide / er wolt jr geben / was sie foddern würde.

8 Vnd als sie zuuor von jrer Mutter zugerichtet war / sprach sie. Gib mir her auff eine Schüssel das heubt Johannis des Teuffers.

9 Vnd der König ward trawrig / Doch vmb des Eides willen / vnd dere die mit jm zu Tisch sassen / befalh ers jr zu geben.

10 Vnd schicket hin / vnd entheubtet Johannes im gefengnis.

11 Vnd sein Heubt ward her getragen in einer Schüsseln / vnd dem Meidlin gegeben / vnd sie bracht es jrer Mutter.

12 Da kamen seine Jünger / vnd namen seinen Leib vnd begruben jn / Vnd kamen vnd verkündigten das Jhesu.

13 DA das Jhesus hörete / weich er von dannen auff einem Schiff in eine wüsten alleine. Vnd da das Volck das hörete / folgete es jm nach zu fuss aus den Stedten.

14 Vnd Jhesus gieng erfür / vnd sahe das grosse Volck / vnd es jamerte jn der selbigen / vnd heilete jre Krancken. Mar. 6; Luc. 9; Joh. 6.

15 AM abend aber traten seine Jünger zu jm / vnd sprachen / Dis ist eine wüste / vnd die nacht fellet da her / Las das Volck von dir / das sie hin in die Merckte gehen / vnd jnen Speise keuffen.

16 Aber Jhesus sprach zu jnen / Es ist nicht not / das sie hin gehen / Gebt jr jnen zu essen.

17 Sie sprachen / Wir haben hie nichts / denn fünff Brot vnd zween Fische.

18 Vnd er sprach / Bringet mir sie her.

19 Vnd er hies das Volck sich lagern / auff das Gras. Vnd nam die fünff Brot / vnd die zween Fisch / sahe auff gen Himel / vnd dancket / vnd brachs / vnd gab die Brot den Jüngern / vnd die Jünger gaben sie dem Volck.

20 Vnd sie assen alle / vnd wurden sat / Vnd huben auff was vberig bleib

von Brocken / zwelff Körbe vol.

21 Die aber gessen hatten / der waren bey fünff tausent Man / on Weiber vnd Kinder.

22 VND als bald treib Jhesus seine Jünger / das sie in das Schiff tratten / vnd fur jm herüber füren / Bis er das Volck von sich liesse.

23 Vnd da er das Volck von sich gelassen hatte / steig er auff einen Berg alleine das er betet. Vnd am abend war er alleine daselbs.

24 Vnd das Schiff war schon mitten auff dem Meer vnd leid not von den Wellen / Denn der wind war jnen wider.

25 Aber in der vierden Nachtwache (2) kam Jhesus zu jnen / vnd gieng auff dem Meer.

26 Vnd da jn die Jünger sahen auff dem Meer gehen / erschracken sie / vnd sprachen / Es ist ein Gespenst / vnd schrien fur furcht.

27 Aber als bald redete Jhesus mit jnen / vnd sprach / Seid getrost / Jch bins / Fürchtet euch nicht. Marc. 6; Joh. 6.

28 PEtrus aber antwortet jm / vnd sprach / HErr bistu es / so heis mich zu dir komen auff dem Wasser.

29 Vnd er sprach / Kom her. Vnd Petrus trat aus dem Schiff / vnd gieng auff dem Wasser / das er zu Jhesu keme.

30 Er sahe aber einen starcken Wind / da erschrack er / vnd hub an zu sincken / schrey vnd sprach / HErr / hilff mir.

31 Jhesus aber recket bald die Hand aus / vnd ergreiff jn / vnd sprach zu jm / O du Kleingleubiger / warumb zweiueltestu?

32 Vnd sie tratten in das Schiff / vnd der Wind leget sich.

33 Die aber im Schiff waren / kamen vnd fielen fur jn nider / vnd sprachen / Du bist warlich Gottes son.

34 VND sie schifften hinüber / vnd kamen in das land Genezareth.

35 Vnd da die Leute am selbigen Ort sein gewar worden / schickten sie aus in das gantze Land vmb her / vnd brachten allerley Vngesunden zu jm /

36 vnd baten jn / Das sie nur seines Kleids saum anrüreten. Vnd alle die da anrüreten / wurden gesund.

---

(1) Judea mit jrer zugehör war in vier Herrschafften geteilet. Daher man die Herrn Tetrarchas / das ist / Vierfürsten nennet. (2) Die nacht teilet man vorzeiten in vier Wache / der jgliche drey stunden hatte.

Euangelion Sanct Matthes

Capitel 15

DA kamen zu jm die Schrifftgelerten vnd Phariseer von Jerusalem / vnd sprachen /

2 Warumb vbertretten deine Jünger der eltesten Auffsetze? Sie wasschen jre Hende nicht / wenn sie Brot essen.

3 Er antwortet / vnd sprach zu jnen / Warumb vbertrettet denn jr Gottes gebot / vmb ewer Auffsetze willen?

4 Gott hat geboten / Du solt Vater vnd Mutter ehren. Wer aber vater vnd mutter fluchet / Der sol des Tods sterben.

5 Aber jr leret / Wer zum Vater oder zur Mutter spricht (wenn ichs opffere / so ists dir viel nützer (1)) der thut wol /

6 Da mit geschicht es / das niemand hinfurt seinen Vater oder seine Mutter ehret / Vnd habt also Gottes gebot auffgehaben vmb ewer Auffsetze willen.

7 Jr Heuchler / Es hat wol Jsaias von euch geweissaget / vnd gesprochen /

8 Dis Volck nahet sich zu mir mit seinem Munde / vnd ehret mich mit seinen Lippen / Aber jr Hertz ist ferne von mir /

9 Aber vergeblich dienen sie mir / die weil sie leren solche Lere / die nichts den menschen Gebot sind. Mar. 7; Exo. 20; Leui. 19; Deut. 5; Jesa. 29.

10 VND er rieff das Volck zu sich / vnd sprach zu jm / Höret zu / vnd vernemets.

11 Was zum munde eingehet / das verunreiniget den Menschen nicht / Sondern was zum munde ausgehet / das verunreiniget den Menschen.

12 Da tratten seine Jünger zu jm / vnd sprachen / Weistu auch / das sich die Phariseer ergerten / da sie das wort höreten?

13 Aber er antwortet vnd sprach / Alle Pflantzen (2) die mein himlischer Vater nicht pflantzet / die werden ausgereu.

14 Lasset sie faren / Sie sind blind / vnd Blindeleiter. Wenn aber ein Blinder den anderen leitet / so fallen sie beide in die Gruben. Luc. 6.

15 DA antwortet Petrus / vnd sprach zu jm / Deute vns diese Gleichnis.

16 Vnd Jhesus sprach zu jnen / Seid jr denn auch noch vnuerstendig?

17 Mercket jr noch nicht? Das / alles was zum munde eingehet / das gehet in den Bauch / vnd wird durch den natürlichen Gang ausgeworffen.

18 Was aber zum munde eraus gehet / das kompt aus dem Hertzen / vnd das verunreiniget den Menschen.

19 Denn aus dem hertzen komen arge Gedancken / Mord / Ehebruch / Hurerey / Dieberey / falsche Gezeugnis / Lesterung.

20 Das sind die stück / die den Menschen verunreinigen. Aber mit vngewasschen Henden essen / verunreiniget den Menschen nicht. Mar. 7.

21 VND Jhesus gieng aus von dannen / vnd entweich in die gegend Tyro vnd Sidon /

22 Vnd sihe / ein Cananeisch weib gieng aus derselbigen grentze vnd schrey jm nach vnd sprach / AH HErr / don son Dauid / erbarm dich mein / Meine Tochter wird vom Teufel vbel geplaget.

23 Vnd er antwortet jr kein wort. Da traten zu jm seine Jünger / baten jn / vnd sprachen / Las sie doch von dir / denn sie schreiet vns nach.

24 Er antwortet aber / vnd sprach / Jch bin nicht gesand / denn nur zu den verloren Schafen / von dem hause Jsrael.

25 Sie kam aber / vnd fiel fur jm nider / vnd sprach / HErr hilff mir.

26 Aber er antwortet vnd sprach / Es ist nicht fein / das man den Kindern jr Brot neme / vnd werff es fur die Hunde.

27 Sie sprach / Ja HErr / Aber doch essen die Hündlin von den brossamlen / die von jrer Herrn tisch fallen.

28 Da antwortet Jhesus / vnd sprach zu jr / O weib / Dein glaube ist gros / Dir geschehe wie du wilt. Vnd jre Tochter ward gesund zu der selbigen stunde. Mar. 7; Mat. 8.

29 VNd Jhesus gieng von dannen furbas / vnd kam an das Galileische meer / vnd gieng auff einen Berg / vnd satzte sich alda.

30 Vnd es kam zu jm viel Volcks / die hatten mit sich Lamen / Blinden / Stummen / Krüpler / vnd viel andere / vnd wurffen sie Jhesu fur die füsse / vnd er heilet sie /

31 Das sich das Volck verwunderte / da sie sahen / das die Stummen redeten / die Krüpler gesund waren / die Lamen giengen / die Blinden sahen / Vnd preiseten den Gott Jsrael.

32 VND Jhesus rieff seine Jünger zu sich / vnd sprach / Es jamert mich des Volcks / Denn sie nu wol drey tage bey mir beharren / vnd haben nichts zu essen / Vnd ich wil sie nicht vngessen von mir lassen / Auff das sie nicht verschmachten auff dem wege.

33 Da sprachen zu jm seine Jüngere / Wo her mügen wir so viel Brots nemen in der wüsten / das wir so viel Volcks settigen?

34 Vnd Jhesus sprach zu jnen / Wie viel Brots habt jr? Sie sprachen / sieben / vnd ein wenig Fischlin.

35 Vnd er hies das Volck sich lagern auff die erden /

36 Vnd nam die sieben Brot / vnd die Fische / dancket / brach sie / vnd gab sie seinen Jüngern / Vnd die Jünger gaben sie dem Volck.

37 Vnd sie assen alle / vnd worden sat / Vnd huben auff / was vberbleib von Brocken / sieben Körbe vol.

38 Vnd die da gessen hatten / der war vier tausent Man / ausgenomen weiber vnd kinder.

39 Vnd da er das Volck hatte von sich gelassen / trat er in ein Schiff / vnd kam in die grentze Magdala. Mar. 8.

---

(1) (Alij sic) Sol dir das nutzen / das ich opffern mus? (Nützet) Das ist / Gott wird dir viel anders dafur bescheren. (2) Alle lere vnd werck die Gott nicht wircket im Menschen / sind sünde. Vnd hie sihet man / wie gar nichts der Frey wille vermag.

Euangelion Sanct Matthes

Capitel 16

DA tratten die Phariseer vnd Saduceer zu jm / die versuchten jn / vnd fodderten / Das er sie ein Zeichen vom Himel sehen liesse.

2 Aber er antwortet vnd sprach / Des abends sprecht jr / Es wird ein schöner tag werden / denn der Himel ist rot /

3 Vnd des morgens sprecht jr / Es wird heute vngewitter sein / denn der Himel ist rot vnd trübe. Jr Heuchler / Des Himel gestalt könnet jr vrteilen / Könnet jr denn nicht auch die Zeichen (1) dieser zeit vrteilen?

4 Diese böse vnd ehebrecherische Art süchet ein Zeichen / vnd sol jr kein zeichen gegeben werden / denn das zeichen des Propheten Jonas. Vnd er lies sie / vnd gieng dauon. Mar. 8; Sup. 12. Luc. 11; Luc. 12; Jon. 2.

5 VND da seine Jünger waren hinüber gefaren / hatten sie vergessen Brot mit sich zu nemen.

6 Jhesus aber sprach zu jnen / Sehet zu / vnd hütet euch fur dem Sawerteig der Phariseer vnd Saduceer.

7 Da dachten sie bey sich selbs / vnd sprachen / Das wirds sein / das wir nicht haben Brot mit vns genomen.

8 Da das Jhesus vernam / sprach er zu jnen / Jr Kleingleubigen / was bekümmert jr euch doch / das jr nicht habt Brot mit euch genomen?

9 Vernemet jr noch nichts? Gedencket jr nicht an die fünff Brot / vnter die fünff tausent / vnd wie viel Körbe jr da auffhubt?

10 Auch nicht an die sieben Brot / vnter die vier tausent / vnd wie viel Körbe jr da auffhubt?

11 Wie verstehet jr denn nicht / Das ich euch nicht sage vom brot / wenn ich sage / Hütet euch fur dem sawerteig der Phariseer vnd Saduceer?

12 Da verstunden sie / das er nicht gesagt hatte / Das sie sich hüten solten fur dem sawerteig des Brots / sondern fur der lere der Phariseer vnd Saduceer. Mar. 8; Luc. 12.

13 Da kam jhesus in die gegend der stad Cesarea Philippi / vnd fraget seine Jünger / vnd sprach / Wer sagen die Leute / das des menschen Son sey?

14 Sie sprachen / Etliche sagen / du seiest Johannes der Teuffer / Die andern / du seiest Elias / Etliche / du seiest Jeremias / oder der Propheten einer.

15 Er sprach zu jnen / Wer saget denn jr / das ich sey?

16 Da antwortet Simon Petrus (2) / vnd sprach / Du bist Christus / des lebendigen Gottes Son.

17 Vnd Jhesus antwortet vnd sprach zu jm / Selig bistu Simon Jonas son / Denn fleisch vnd blut hat dir das nicht offenbart / Sondern mein Vater im Himel.

18 Vnd ich sage dir auch / Du bist Petrus / vnd auff diesen Felsen wil ich bawen meine Gemeine / Vnd die Pforten der Hellen (3) sollen sie nicht vberweldigen.

19 Vnd wil dir des Himelreichs schlüssel geben / Alles was du auff Erden binden wirst / Sol auch im Himel gebunden sein / Vnd alles was du auff Erden lösen wirst / Sol auch im Himel los sein.

20 Da verbot er seinen Jüngern / Das sie niemand sagen solten / das er Jhesus / der Christ were. Mar. 8; Mat. 18; Mar. 8; Luc. 9; Luc. 18.

21 VOn der zeit an / fieng Jhesus an / vnd zeiget seinen Jüngern / Wie er müste hin gen Jerusalem gehen / vnd viel leiden / von den Eltesten vnd Hohenpriestern vnd Schrifftgelerten / vnd getödtet werden / Vnd am dritten tage aufferstehen.

22 Vnd Petrus nam jn zu sich / fur jn an / vnd sprach / HErr / Schone dein selbs / Das widerfare dir nur nicht.

23 Aber er wand sich vmb vnd sprach zu Petro / Heb dich Satan von mir / Du bist mir ergerlich / denn du meinest nicht was Göttlich / sondern was menschlich ist.

24 DA sprach Jhesus zu seinen Jüngern / Wil mir jemand nachfolgen / der verleugne sich selbs / vnd neme sein Creutz auff sich vnd folge Mir.

25 Denn wer sein Leben erhalten wil / Der wirds verlieren. Wer aber sein Leben verleuret / vmb meinen willen / Der wirds finden.

26 Was hülffs den Menschen / so er die gantze Welt gewünne / Vnd neme doch schaden an seiner Seele? Oder was kan der Mensch geben / damit er seine Seele wider löse?

27 Denn es wird je geschehen / das des menschen Son kome in der Herrligkeit seines Vaters / mit seinen Engeln / Vnd als denn wird er einem jglichen vergelten nach seinen wercken.

28 Wahrlich ich sage euch / Es stehen etlich hie / die nicht schmecken werden den tod (4) / Bis das sie des menschen Son komen sehen in seinem Reich. Sup. 10; Mar. 8; Luc. 9; Joh. 12.

---

(1) Die Zeichen meinet Christus seine Wunderthaten / die verkündiget waren / das sie geschehen solten zu Christus zeiten / Jesa. 35 (2) Cepha Syrisch / Petrus Griechisch / heisset auff Deudsch ein Fels. Vnd alle Christen sind Petri / vmb der bekentnis willen / die hie Petrus thut / Welche ist der Fels / darauff Petrus vnd alle Petri gebawet sind. Gemein ist die bekentnis / also auch der name. (3) Die Helle pforten sind aller gewalt wider die Christen / als da sind / tod / helle / weltliche weisheit vnd gewalt. (4) Das ist / Wer an Mich gleubet / wird den tod nicht sehen / Joh. 8; Joh. 11; Joh. 12

Euangelion Sanct Matthes

Capitel 17

VND nach sechs tagen / nam Jhesus zu sich Petrum vnd Jacobum vnd Johannem seinen Bruder / vnd füret sie beiseits auff einen hohen Berg /

2 vnd ward verkleret fur jnen. Vnd sein Angesichte leuchtet wie die Sonne / vnd seine Kleider wurden weis als ein Liecht.

3 Vnd sihe / da erschienen jnen Moses vnd Elias / die redten mit jm.

4 Petrus aber antwortet / vnd sprach zu Jhesu / HErr / Hie ist gut sein / Wiltu / so wöllen wir drey Hütten machen / Dir eine / Mosi eine / vnd Elias eine.

5 Da er noch also redete / sihe / da vberschattet sie eine liechte Wolcken. Vnd sihe / eine stimme aus der wolcken sprach / Dis ist mein lieber Son / an welchem ich wolgefallen habe / Den solt jr hören. Mar. 9; Luc. 9.

6 DA das die Jünger höreten / fielen sie auff jr Angesichte / vnd erschracken seer.

7 Jhesus aber trat zu jnen / rüret sie an / vnd sprach / Stehet auff / vnd fürchtet euch nicht.

8 Da sie aber jre augen auffhuben / sahen sie niemand / denn Jhesum alleine.

9 Vnd da sie vom Berge herab giengen / gebot jnen Jhesus / vnd sprach / Jr solt dis Gesicht niemand sagen / Bis des menschen Son von den Todten aufferstanden ist.

10 VNd seine Jünger fragten jn / vnd sprachen / Was sagen denn die Schrifftgelerten / Elias müsse zuuor komen?

11 Jhesus antwortet / vnd sprach zu jnen / Elias sol ja zuuor komen / vnd alles zu recht bringen.

12 Doch ich sage euch / Es ist Elias schon komen / Vnd sie haben jn nicht erkand / sondern haben an jm gethan / was sie wolten. Also wird auch des menschen Son leiden müssen von jnen.

13 Da verstunden die Jünger / das er von Johanne dem Teuffer zu jnen geredt hatte.

14 VND da sie zu dem Volck kamen / trat zu jm ein Mensch / vnd fiel jm zu füssen /

15 vnd sprach / HErr / erbarm dich vber meinen Son / Denn er ist Monsüchtig / vnd hat ein schweres leiden / Er fellt offt ins fewr / vnd offt ins wasser /

16 Vnd ich hab jn zu deinen Jüngern bracht / vnd sie kundten jm nicht helffen.

17 Jhesus aber antwortet / vnd sprach / O du vngleubige vnd verkerte Art / Wie lange sol ich bey euch sein? wie lange sol ich euch dulden? Bringet mir jn hieher.

18 Vnd Jhesus bedrawete jn / Vnd der Teufel fur aus von jm / vnd der Knabe ward gesund zu der selbigen stunde. Mar. 9; Luc. 9.

19 DA traten zu jm seine Jünger besonders / vnd sprachen / Warumb kundten wir jn nicht austreiben?

20 Jhesus aber antwortet / vnd sprach zu jnen / Vmb ewers vnglaubens willen. Denn ich sage euch warlich / So jr glauben habt / als ein Senffkorn / so müget jr sagen zu diesem Berge / Heb dich von hinnen dort hin / So wird er sich heben / Vnd euch wird nichts vnmüglich sein.

21 Aber diese Art feret nicht aus / denn durch beten vnd fasten. Luc. 17.

22 DA sie aber jr wesen hatten in Galilea / sprach Jhesus zu jnen / Es ist zukünfftig / Das des menschen Son vberantwortet werde in der Menschen hende /

23 vnd sie werden jn tödten / Vnd am dritten tage wird er aufferstehen. Vnd sie wurden seer betrübt. Mar. 9; Luc. 9.

24 DA sie nu gen Capernaum kamen / giengen zu Petro die den Zinsgrosschen einamen / vnd sprachen / Pflegt ewer Meister nicht den Zinsgrosschen zu geben?

25 Er sprach / Ja. Vnd als er heim kam / kam jm Jhesus zuuor / vnd sprach / Was dünckt dich Simon? Von wem nemen die Könige auff erden den zol oder zinse? von jren Kindern / oder von Frembden?

26 Da sprach zu jm Petrus / von den frembden. Jhesus sprach zu jm / So sind die Kinder frey (1).

27 Auff das aber wir sie nicht ergern / so gehe hin an das Meer / vnd wirff den angel / Vnd den ersten Fisch der auffer feret / den nim / vnd wenn du seinen Mund aufffthust / wirstu einen Stater (2) finden / Den selbigen nim vnd gib jn fur mich vnd dich.

---

(1) Wiewol Christus Frey war / gab er doch den zins seinem Nehesten zu willen. Also ist ein Christen seiner halben alles dings frey / vnd gibt sich doch seinem Nehesten willig zu dienst. (2) Jst ein Lot / wenn es silber ist / so macht es ein halben gülden.

Euangelion Sanct Matthes

Capitel 18

ZV der selbigen stunde tratten die Jünger zu Jhesu / vnd sprachen / Wer ist doch der Grössest im Himelreich?

2 Jhesus rieff ein Kind zu sich / vnd stellet das mitten vnter sie /

3 vnd sprach / Warlich ich sage euch / Es sey denn / das jr euch vmbkeret / vnd werdet wie die Kinder / so werdet jr nicht ins Himelreich komen.

4 Wer nu sich selbs nidriget / wie das Kind / der ist der grössest im Himelreich.

5 Vnd wer ein solches Kind auffnimpt / in meinem Namen / der nimpt mich auff.

6 Wer aber ergert dieser Geringsten einen / die an mich gleuben / Dem were besser / das ein Mülstein an seinen Hals gehenget würde / vnd erseufft würde im Meer / da es am tieffesten ist. Mar. 9; Luc. 9; Mar. 9; Luc. 17.

7 WEh der Welt / der ergernis halben. Es mus ja ergernis komen / Doch weh dem Menschen / durch welchen ergernis kompt.

8 So aber deine Hand / oder dein Fus dich ergert / so hawe jn abe / vnd wirff jn von dir. Es ist dir besser / das du zum Leben lam oder ein kröpel eingehest / Denn das du zwo hende oder zween Füsse habest / vnd werdest in das ewige Fewr geworffen.

9 Vnd so dich dein Auge ergert / reis es aus / vnd wirffs von dir. Es ist dir besser das du eineugig zum Leben eingehest / denn das du zwey Augen habest / vnd werdest in das hellische Fewr geworffen. Sup. 5; Mar. 9.

10 SEhet zu / das jr nicht jemand von diesen Kleinen verachtet / Denn ich sage euch / Jre Engel im Himel sehen alle zeit das Angesichte meines Vaters im Himel.

11 Denn des menschen Son ist komen / selig zu machen / das verloren ist.

Luc. 19.

12 WAs düncket euch? Wenn irgend ein Mensch hundert Schafe hette / vnd eins vnter den selbigen sich verirret? Lesst er nicht die neun vnd neunzig auff den Bergen / gehet hin / vnd suchet das verirrete?

13 Vnd so sichs begibt / das ers findet / Warlich sage ich euch / er frewet sich darüber / mehr denn vber die neun vnd neuntzig / die nicht verirret sind.

14 Also auch ists fur ewrem Vater im Himel nicht der wille / Das jemand von diesen Kleinen verloren werde. Lu. 15.

15 SVndiget aber dein Bruder an dir / so gehe hin / vnd straffe jn zwischen dir vnd jm alleine.

16 Höret er dich / so hastu deinen Bruder gewonnen. Höret er dich nicht / so nim noch einen oder zween zu dir / Auff das alle Sache bestehe / auff zweier oder dreier Zeugen munde.

17 Höret er die nicht / so sage es der Gemeine. Höret er die Gemeine nicht / So halt jn als einen Heiden vnd Zölner.

18 Warlich ich sage euch / Was jr auff Erden binden werdet / Sol auch im Himel gebunden sein. Vnd was jr auff Erden lösen werdet / Sol auch im Himel los sein.

19 Weiter sage ich euch / Wo Zween vnter euch eines werden auff erden / warumb es ist / das sie bitten wöllen / Das sol jnen widerfaren / von meinem Vater im Himel.

20 Denn wo zween oder drey versamlet sind in meinem Namen (1) / Da bin Jch mitten vnter jnen. Luc. 17; Leui. 19; Deut. 19.

21 DA trat Petrus zu jm / vnd sprach / HErr / Wie offt mus ich denn meinem Bruder / der an mir sündiget / vergeben? Jsts gnug siebenmal?

22 Jhesus sprach zu jm / Jch sage dir nicht siebenmal / sondern siebenzig mal sieben mal. Luc. 17.

23 DARumb ist das Himelreich gleich einem Könige / der mit seinen Knechten rechnen wolt.

2 Vnd als er anfieng zu rechnen / Kam jm einer fur / der war jm zehen tausent Pfund schüldig.

2 Da ers nu nicht hatte zu bezalen / hies der Herr verkeuffen jn vnd sein Weib / vnd seine Kinder / vnd alles was er hatte / vnd bezalen.

2 Da fiel der Knecht nider / vnd betet jn an / vnd sprach / Herr / Habe gedult mit mir / ich wil dirs alles bezalen.

2 Da jamert den Herrn des selbigen Knechts / vnd lies jn los / vnd die Schuld erlies er jm auch.

2 DA gieng der selbe Knecht hinaus / vnd fand einen seiner Mitknechte / der war jm hundert Grosschen schüldig / Vnd er greiff jn an / vnd würget jn / vnd sprach / Bezale mir was du mir schüldig bist.

2 Da fiel sein Mitknecht nider / vnd bat jn / vnd sprach / Hab gedult mit mir / ich wil dirs alles bezalen.

30 Er wolt aber nicht / sondern gieng hin / vnd warff jn ins Gefengnis / bis das er bezalet / was er schüldig war.

31 DA aber seine Mitknechte solchs sahen / worden sie seer betrübt / vnd kamen / vnd brachten fur jren Herrn alles das sich begeben hatte.

32 Da foddert jn sein Herr fur sich / vnd sprach zu jm / Du Schalckknecht / Alle diese Schuld habe ich dir erlassen / die weil du mich batest.

33 Soltestu denn dich nicht auch erbarmen vber deinen Mitknecht / wie ich mich vber dich erbarmet habe?

34 Vnd sein Herr ward zornig / vnd vberantwortet jn den Peinigern / bis das er bezalet alles was er jm schüldig war.

35 Also wird euch mein himlischer Vater auch thun / So jr nicht vergebet von ewrem hertzen / ein jglicher seinem Bruder seine Feile.

---

(1) Aus meinem Befelh / vnd mir zu Ehren / so gehets auch alles wol aus.

Euangelion Sanct Matthes

Capitel 19

VND es begab sich / da Jhesus diese rede volendet hatte / erhub er sich aus Galilea / vnd kam in die grentze des Jüdischenlands / jenseid des Jordans /

2 vnd folgete jm viel Volcks nach / vnd er heilete sie daselbst.

3 DA tratten zu jm die Phariseer / vnd versuchten jn / vnd sprachen zu jm / Jsts auch recht / Das sich ein Man scheidet von seinem Weibe / vmb jrgend eine vrsache?

4 Er antwortet aber vnd sprach zu jnen / Habt jr nicht gelesen / Das / der im anfange den Menschen gemacht hat / der macht / das ein Man vnd Weib sein solt?

5 Vnd sprach / Darumb wird ein Mensch Vater vnd Mutter lassen / vnd an seinem Weibe hangen / Vnd werden die zwey ein Fleisch sein /

6 So sind sie nu nicht Zwey / sondern ein Fleisch. Was nu Gott zusamen gefüget hat / das sol der Mensch nicht scheiden. Gen. 1; Gen. 2.

7 DA sprachen sie / Warumb hat denn Moses geboten / einen Scheidebrieff zu geben / vnd sich von jr zu scheiden?

8 Er sprach zu jnen / Moses hat euch erleubt zu scheiden von ewern Weibern / von ewers hertzen hartigkeit (1) wegen / Von anbegin aber ists nicht also gewesen.

9 Jch sage aber euch / Wer sich von seinem Weibe scheidet (Es sey denn vmb der Hurerey willen) vnd freiet ein andere / Der bricht die Ehe. Vnd wer die Abgescheidete freiet / der bricht auch die Ehe. Deut. 24; Sup. 5; Mar. 10; Luc. 16.

10 DA sprachen die Jünger zu jm / Stehet die sache eines Mannes mit seinem Weibe also / so ists nicht gut ehelich werden.

11 Er sprach aber zu jnen / Das wort fasset nicht jederman / sondern denen es gegeben ist.

12 Denn es sind etliche Verschnitten / die sind aus Mutterleibe also geborn / Vnd sind etliche Verschnitten / die von Menschen verschnitten sind / Vnd sind etliche verschnitten / die sich selbs (2) verschnitten haben / vmb des Himelreichs willen. Wer es fassen mag der fasse es.

13 DA wurden Kindlin zu jm gebracht / Das er die Hende auff sie leget / vnd betet. Die Jünger aber furen sie an.

14 Aber Jhesus sprach / Lasset die Kindlin / vnd weret jnen nicht zu mir zu komen / Denn solcher ist das Himelreich.

15 Vnd leget die Hende auff sie / vnd zog von dannen. Mar. 10; Luc. 18.

16 VND sihe / Einer trat zu jm / vnd sprach / Guter meister / Was sol ich guts thun / Das ich das ewige Leben müge haben?

17 Er aber sprach zu jm / Was heissestu mich gut (3)? Niemand ist gut / denn der einige Gott. Wiltu aber zum Leben eingehen / so halt die Gebot.

18 Da sprach er zu jm / Welche? Jhesus aber sprach / Du solt nicht tödten. Du solt nicht ehebrechen. Du solt nicht stelen. Du solt nicht falsch gezeugnis geben.

19 Ehre Vater vnd Mutter. Vnd du solt deinen Nehesten lieben / als dich selbs.

20 Da sprach der Jüngling zu jm / Das habe ich alles gehalten von meiner Jugent auff / Was feilet mir noch?

21 Jhesus sprach zu jm / Wiltu volkomen (4) sein / So gehe hin / verkeuffe was du hast / vnd gibs den Armen / so wirstu einen schatz im Himel haben / vnd kom vnd folge mir nach.

22 Da der Jüngling das wort höret / gieng er betrübt von jm / Denn er hatte

viel Güter. Mar. 10; Luc. 18.

23 JHEsus aber sprach zu seinen Jüngern / Warlich / Jch sage euch / Ein Reicher wird schwerlich ins Himelreich komen.

24 Vnd weiter sage ich euch / Es ist leichter / das ein Kamel durch ein Nadel öhre gehe / Denn das ein Reicher ins reich Gottes kome.

25 Da das seine Jünger höreten / entsatzten sie sich seer / vnd sprachen / Je / Wer kan denn selig werden?

26 Jhesus aber sahe sie an / vnd sprach zu jnen / Bey den Menschen ists vmmüglich / Aber bey Gott sind alle ding müglich.

27 DA antwortet Petrus vnd sprach zu jm / Sihe wir haben alles verlassen vnd sind dir nachgefolget / Was wird vns dafur?

28 Jhesus aber sprach zu jnen / Warlich ich sage euch / Das jr die jr mir seid nachgefolget / in der Widergeburt / da des menschen Son wird sitzen auff dem stuel seiner Herrligkeit / werdet jr auch sitzen auff zwelff Stuelen / vnd richten die zwelff geschlechte Jsrael.

29 Vnd wer verlesset Heuser / oder Brüder / oder Schwester / oder Vater / oder Mutter / oder Weib / oder Kinder / oder Ecker / vmb meines Namens willen / Der wirds hunderfeltig nemen / Vnd das ewige Leben ererben.

30 Aber viel die da sind die ersten / werden die letzten / Vnd die letzten / werden die ersten sein. Mar. 10; Luc. 18.

---

(1) Etliche Gesetz leren / etliche weren / Jene leren das beste / diese weren dem bösen / das nicht erger werde. Darumb lassen sie viel des bösen nach / Gleich wie das weltliche schwert auch thut. (2) Das dritte verschneitten mus geistlich sein / nemlich / willige Keuscheit / Sonst were es einerley mit dem andern / das leiblich geschicht. (3) Gleich wie Christus spricht Joh. 7 Meine Lere ist nicht mein. Also auch hie / Jch bin nicht gut / Denn er redet von sich selbs nach der Menschheit / durch welche er vns jmer zu Gott füret. (4) Volkomenheit ist eigentlich Gottes gebot halten. Darumb ists klar / das dieser Jüngling die gebot im grunde nicht gehalten hat / wie er doch meinet. Das zeiget jm Christus damit / das er die rechten werck der gebot jm furhelt / vnd vrteilt / das kein Reicher selig

werde / der dieser Jüngling auch einer ist. Nu werden je die selig die Gottes gebot halten.

Euangelion Sanct Matthes

Capitel 20

DAs Himelreich ist gleich einem Hausvater der am morgen ausgieng / Erbeiter zu mieten / in seinen Weinberg.

2 Vnd da er mit den Erbeitern eins ward / vmb einen Grosschen zum Taglohn / sandte er sie in seinen Weinberg.

3 Vnd gieng aus vmb die dritte stunde / vnd sahe andere an dem Marckte müssig stehen /

4 vnd sprach zu jnen / Gehet jr auch hin in den Weinberg / Jch wil euch geben / was recht ist.

5 Vnd sie giengen hin. Abermal gieng er aus / vmb die sechste vnd neunde stunde / vnd thet gleich also.

6 Vmb die eilffte stund aber gieng er aus / vnd fand andere müssig stehen / vnd sprach zu jnen / Was stehet jr hie den gantzen tag müssig?

7 Sie sprachen zu jm / Es hat vns niemand gedinget. Er sprach zu jnen / Gehet jr auch hin in den Weinberg / Vnd was recht sein wird / sol euch werden.

8 DA es nu abend ward / sprach der Herr des Weinbergs zu seinem Schaffner / ruffe den Erbeitern / vnd gib jnen den Lohn / Vnd heb an / an den letzten / bis zu den ersten.

9 Da kamen die vmb die eilffte stunde gedinget waren / vnd empfieng ein jglicher seinen Grosschen.

10 Da aber die ersten kamen / meineten sie / sie würden mehr empfahen /

Vnd sie empfiengen auch ein jglicher seinen Grosschen.

11 Vnd da sie den empfiengen / murreten sie wider den Hausvater /

12 vnd sprachen / Diese letzten haben nur eine stunde geerbeitet / Vnd du hast sie vns gleich gemacht / da wir des tages Last vnd die Hitze getraben haben.

13 ER antwortet aber / vnd saget zu einem vnter jnen / Mein Freund / ich thu dir nicht vnrecht / Bistu nicht mit mir eins worden vmb einen Grosschen?

14 Nim was dein ist / vnd gehe hin. Jch wil aber diesem letzten geben / gleich wie dir.

15 Oder habe ich nicht macht zu thun / was ich wil / mit dem meinen? Sihestu darumb scheel / Das ich so Gütig bin?

16 Also werden die letzten die ersten / Vnd die ersten die letzten sein. Denn viel sind beruffen / Aber wenig sind auserwelet. Sup. 19.

17 VNd er zoch hin auff gen Jerusalem / vnd nam zu sich die zwelff Jünger besonders auff dem wege / vnd sprach zu jnen /

18 Sihe / wir ziehen hinauff gen Jerusalem / Vnd des menschen Son wird den Hohenpriestern vnd Schrifftgelerten vberantwortet werden / Vnd sie werden jn verdamnen zum tode /

19 vnd werden jn vberantworten den Heiden / zu verspotten / vnd zu geisseln / vnd zu creutzigen / Vnd am dritten tage wird er wider aufferstehen. Mar. 10; Luc. 18.

20 DA trat zu jm die Mutter der kinder Zebedei / mit jren Sönen / fiel fur jm nider / vnd bat etwas von jm.

21 Vnd er sprach zu jr / Was wiltu / Sie sprach zu jm / Las diese meine zween Söne sitzen in deinem Reich / einen zu deiner Rechten / vnd den andern zu deiner Lincken.

22 Aber Jhesus antwortet / vnd sprach / Jr wisset nicht / was jr bittet.

Können jr den Kelch (1) trincken / den ich trincken werde / vnd euch teuffen lassen / mit der Tauff / da ich mit getaufft werde? Sie sprachen zu jm / Ja / wol.

23 Vnd er sprach zu jnen / Meinen Kelch solt jr zwar trincken / vnd mit der Tauffe / da ich mit getaufft werde / solt jr getaufft werden. Aber das sitzen zu meiner Rechten vnd Lincken zu geben / stehet mir nicht zu / Sondern denen es bereitet ist von meinem Vater. Mar. 10.

24 DA das die Zehen höreten / wurden sie vnwillig vber die zween Brüder /

25 Aber Jhesus rieff jnen zu sich / vnd sprach / Jr wisset / das die weltliche Fürsten herrschen / vnd die Vberherrn haben gewalt.

26 So sol es nicht sein vnter euch / Sondern / so jemand wil vnter euch gewaltig sein / der sey ewer Diener.

27 Vnd wer da wil der Fürnemest sein / der sey ewer Knecht.

28 Gleich wie des menschen Son ist nicht komen / das er jm dienen lasse / Sondern das er diene / vnd gebe sein Leben zu einer Erlösung fur viele. Mar. 10; Luc. 22.

29 VND da sie von Jericho auszogen / folgete jm viel Volcks nach.

30 Vnd sihe / zween Blinden sassen am wege / Vnd da sie höreten / das Jhesus fur vber gieng / schrien sie / vnd sprachen / Ah HErr / du Son Dauid / Erbarm dich vnser.

31 Aber das Volck bedrawet sie / das sie schweigen solten. Aber sie schrien viel mehr / vnd sprachen / Ah HErr / du Son Dauid / Erbarm dich vnser.

32 Jhesus aber stund stille / vnd rieff jnen / vnd sprach / Was wolt jr / das ich euch thun sol?

33 Sie sprachen zu jm / HErr / das vnsere augen auffgethan werden.

34 Vnd es jamerte Jhesum / vnd rüret jre Augen an / Vnd als bald wurden jre augen wider sehend / Vnd sie folgeten jm nach. Mar. 10; Luc. 18.

---

(1) Das ist leiden. Das Fleisch aber wil jmer ehe herrlich werden / denn es gecreutziget wird / ehe erhöhet denn es ernidrigt wird.

Euangelion Sanct Matthes

Capitel 21

DA sie nu nahe bey Jerusalem kamen gen Bethphage / an den Oleberg / Sandte Jhesus seine Jünger zween /

2 vnd sprach zu jnen / Gehet hin in den Flecken / der fur euch ligt / Vnd balde werdet jr eine Eselin finden angebunden / vnd ein Füllen bey jr / Löset sie auff / vnd füret sie zu mir.

3 Vnd so euch jemand etwas wird sagen / so sprechet / Der HErr bedarff jr / so bald wird er sie euch lassen.

4 Das geschach aber alles / Auff das erfüllet würde / das gesagt ist durch den Propheten / der da spricht /

5 Saget der tochter Zion / Sihe / Dein König kompt zu dir Senfftmütig / vnd reit auff einem Esel / vnd auff einem Füllen der lastbaren Eselin. Mar. 11; Luc. 19; Joh. 12; Zach. 9.

6 DJe Jünger giengen hin / vnd theten wie jnen Jhesus befolhen hatte /

7 vnd brachten die Eselin vnd das Füllen / Vnd legten jre Kleider drauff / vnd satzten jn drauff.

8 Aber viel Volcks breitet die Kleider auff den weg. Die andern hieben Zweige von den Bewmen / vnd streweten sie auff den weg.

9 Das Volck aber das vorgieng vnd nachfolget / schrey vnd sprach / Hosianna (1) dem Son Dauid / Gelobet sey der da kompt in dem Namen des HERRN / Hosianna in der höh. Psal. 118.

10 VNd als er zu Jerusalem einzoch / erreget sich die gantze Stad / vnd

sprach / Wer ist der?

11 Das volck aber sprach / Das ist der Jhesus der Prophet von Nazareth aus Galilea. Mar. 11; Luc. 19.

12 VND Jhesus gieng zum tempel Gottes hin ein / vnd treib eraus alle Verkeuffer vnd Keuffer im Tempel. Vnd sties vmb der Wechsler tische / vnd die stüele der Taubenkremer.

13 Vnd sprach zu jnen / Es stehet geschrieben / Mein Haus sol ein Bethaus heissen / Jr aber habt eine Mördergruben draus gemacht.

14 Vnd es giengen zu jm Blinden vnd Lamen im Tempel / vnd er heilete sie.

15 Da aber die Hohenpriester vnd Schrifftgelerten sahen die Wunder / die er thet / vnd die Kinder im Tempel schreien vnd sagen / Hosianna dem son Dauid / wurden sie entrüstet /

16 vnd sprachen zu jm / Hörestu auch was diese sagen? Jhesus sprach zu jnen / Ja / Habt jr nie gelesen / Aus dem munde der Vnmündigen vnd Seuglingen hastu Lob zugericht?

17 Vnd er lies sie da / vnd gieng zur Stad hinaus gen Bethanien / vnd bleib daselbst. Jesa. 56; Psal. 8.

18 ALS er aber des morgens wider in die Stad gieng / hungerte jn.

19 Vnd er sahe einen Feigenbawm an dem wege / vnd gieng hinzu / vnd fand nichts dran / denn alleine Bletter / Vnd sprach zu jm / Nu wachse auff dir hin furt nimer mehr keine Frucht. Vnd der Feigenbawm verdorret als balde.

20 Vnd da das die Jünger sahen / verwunderten sie sich / vnd sprachen / Wie ist der Feigenbawm so bald verdorret?

21 Jhesus aber antwortet / vnd sprach zu jnen / Warlich ich sage euch / so jr glauben habt / vnd nicht zweiuelt / So werdet jr nicht allein solchs mit dem Feigenbawm thun / Sondern so jr werdet sagen zu diesem Berge / Heb dich auff / vnd wirff dich ins Meer / so wirds geschehen.

22 Vnd alles was jr bittet im Gebet / so jr gleubet / so werdet jrs empfahen. Mar. 11; Sup. 7.

23 VND als er in den Tempel kam / tratten zu jm / als er leret / die Hohenpriester vnd die Eltesten im Volck / vnd sprachen / Aus waser macht thustu das? Vnd wer hat dir die macht gegeben?

24 Jhesus aber antwortet / vnd sprach zu jnen / Jch wil euch auch ein wort fragen / So jr mir das saget / wil ich euch sagen / aus waser macht ich das thu.

25 Wo her war die tauffe Johannis? War sie vom Himel / oder von den Menschen? Da gedachten sie bey sich selbs / vnd sprachen / Sagen wir / sie sey vom Himel gewesen / So wird er zu vns sagen / Warumb gleubet jr jm denn nicht?

26 Sagen wir aber / sie sey von Menschen gewesen / So müssen wir vns fur dem Volck fürchten / Denn sie hielten alle Johannes fur einen Propheten.

27 Vnd sie antworten Jhesu / vnd sprachen / Wir wissens nicht. Da sprach er zu jnen / So sage ich euch auch nicht / Aus waser macht ich das thu. Mar. 11; Luc. 20.

28 WAS düncket euch aber? Es hatte ein Man zween Söne / vnd gieng zu dem Ersten / vnd sprach / Mein son / gehe hin / vnd erbeite heute in meinem Weinberge.

29 Er antwortet aber / vnd sprach / Jch wils nicht thun / Darnach rewet es jn / vnd gieng hin.

30 Vnd er gieng zum andern / vnd sprach gleich also. Er antwortet aber vnd sprach / Herr / ja / Vnd gieng nicht hin.

31 Welcher vnter den zweien hat des Vaters willen gethan? Sie sprachen zu jm / Der erste. Jhesus sprach zu jnen / Warlich ich sage euch / Die Zölner vnd Huren mügen wol ehe (2) ins Himelreich komen / denn jr.

32 Johannes kam zu euch / vnd leret euch den rechten weg / Vnd jr gleubet jm nicht / Aber die Zölner vnd Huren gleubten jm. Vnd ob jrs wol sahet / thatet jr dennoch nicht Busse / das jr jm darnach auch gegleubt hettet. Mar.

12; Luc. 15.

33 HOret ein ander Gleichnis. Es war ein Hausvater / der pflantzet einen Weinberg / vnd füret einen Zaun drumb / vnd grub eine Kelter drinnen / vnd bawet einen Thurn / vnd thet jn den Weingartnern aus / vnd zog vber land.

34 Da nu er bey kam die zeit der Früchte / sandte er seine Knechte zu den Weingartnern / das sie seine Früchte empfiengen.

35 Da namen die Weingartner seine Knechte / Einen steupten sie / Den andern tödten sie / Den dritten steinigeten sie.

36 Abermal sandte er andere Knechte / mehr denn der ersten waren / Vnd sie theten jnen gleich also. Mar. 12; Luc. 20; Jesa. 5; Jere. 2.

37 DArnach sandte er seinen Son zu jnen / vnd sprach / Sie werden sich fur meinem Son schewen.

38 Da aber die Weingartner den Son sahen / sprachen sie vnternander / Das ist der Erbe / kompt / Lasst vns jn tödten / vnd sein Erbgut an vns bringen.

39 Vnd sie namen jn / vnd stiessen jn zum Weinberge hinaus / vnd tödten jn.

40 Wenn nu der Herr des Weinberges komen wird / was wird er diesen Weingartnern thun?

41 Sie sprachen zu jm / Er wird die Bösewicht vbel vmbbringen / vnd seinen Weinberg andern Weingartnern austhun / die jm die Früchte zu rechter zeit geben.

42 JHEsus sprach zu jnen / Habt jr nie gelesen in der Schrifft / Der stein den die Bawleute verworffen haben / Der ist zum Eckstein worden. Von dem HERRN ist das geschehen / Vnd es ist wunderbarlich fur vnsern augen.

43 Darumb sage ich euch / Das reich Gottes wird von euch genomen / vnd den Heiden gegeben werden / die seine Früchte bringen.

44 Vnd wer auff diesen Stein fellet (3) / Der wird zurschellen. Auff welchen aber Er fellet / den wird er zumalmen.

45 Vnd da die Hohenpriester vnd Phariseer seine Gleichnisse höreten / vernamen sie / das er von jnen redet.

46 Vnd sie trachten darnach / wie sie jn griffen / Aber sie furchten sich fur dem volck / Denn es hielt jn fur einen Propheten. Psal. 118.

---

(1) Hosianna heisset auf Deudsch / Ah hilff / oder / Ah gib glück vnd heil. (2) Viel müglicher ists / das Huren vnd Buben selig werden / denn hoffertige Heiligen / Denn jene müssen zu letzt jre sünde fülen etc. Diese sterben in jrer eigen heiligkeit / wo sie nicht wünderlich bekeret werden. (3) Es mus sich alles an Christo stossen / Etliche zur besserung / etliche zur ergerung.

Euangelion Sanct Matthes

Capitel 22

VND Jhesus antwortet vnd redet abermal durch Gleichnisse zu jnen / vnd sprach.

2 Das Himelreich ist gleich einem Könige / der seinem Son hochzeit machte /

3 Vnd sandte seine Knechte aus / das sie den Gesten zur hochzeit ruffeten / Vnd sie wolten nicht komen.

4 Abermal sandte er andere Knechte aus / vnd sprach / Saget den Gesten / Sihe / meine Malzeit habe ich bereitet / meine Ochsen vnd mein Mastvieh ist geschlachtet / vnd alles bereit / Kompt zur hochzeit.

5 Aber sie verachteten das / Vnd giengen hin / Einer auff seinen Acker / Der ander zu seiner Hantierung.

6 Etliche aber griffen seine Knechte / höneten vnd tödten sie.

7 Da das der König höret / ward er zornig / vnd schickete seine Heere aus vnd brachte diese Mürder vmb / vnd zündet jre Stad an. Luc. 14.

8 DA sprach er zu seinen Knechten / Die hochzeit ist zwar bereit / Aber die Geste warens nicht werd.

9 Darumb gehet hin auff die Strassen / vnd ladet zur Hochzeit / wen jr findet.

10 Vnd die Knechte giengen aus auff die Strassen / vnd brachten zusamen wen sie funden / Böse vnd Gute / Vnd die tische wurden alle vol.

11 Da gieng der König hinein / die Geste zu besehen / Vnd sahe alda einen Menschen / der hatte kein hochzeitlich Kleid an /

12 Vnd sprach zu jm / Freund / Wie bistu her ein komen / vnd hast doch kein hochzeitlich Kleid (1) an? Er aber verstummet.

13 Da sprach der König zu seinen Dienern / Bindet jm hende vnd füsse / vnd werffet jn in das Finsternis hinaus / Da wird sein heulen vnd zeeneklappen.

14 Denn viel sind beruffen / Aber wenig sind aus erwelet.

15 DA giengen die Phariseer hin / vnd hielten einen Rat / wie sie jn fiengen in seiner Rede.

16 Vnd sandten zu jm jre Jünger / sampt Herodis Diener / vnd sprachen / Meister / Wir wissen das du warhafftig bist / vnd lerest den weg Gottes recht / vnd du fragest nach niemand / Denn du achtest nicht das ansehen der Menschen.

17 Darumb sage vns / was dünckt dich? Jsts recht das man dem Keiser zinse gebe / oder nicht?

18 Da nu Jhesus marckte jre schalckheit / sprach er / Jr Heuchler / was versuchet jr mich?

19 Weiset mir die Zinsenmüntze. Vnd sie reichten jm einen Grosschen dar.

20 Vnd er sprach zu jnen / Wes ist das Bilde vnd die vberschrifft?

21 Sie sprachen zu jm / Des Keisers. Da sprach er zu jnen / So gebet dem Keiser / was des Keisers ist / vnd Gotte / was Gottes ist.

22 Da sie das höreten / verwunderten sie sich / vnd liessen jn / vnd giengen dauon. Mar. 12; Luc. 20.

23 AN dem selbigen tage tratten zu jm die Saduceer / die da halten / es sey kein Aufferstehen / vnd frageten jn /

24 vnd sprachen / Meister / Moses hat gesagt / So einer stirbt / vnd hat nicht Kinder / so sol sein Bruder sein weib freien / vnd seinem Bruder Samen erwecken.

25 Nu sind bey vns gewesen sieben Brüder / Der erste freiet / vnd starb / Vnd dieweil er nicht samen hatte / lies er sein weib seinem bruder /

26 Des selben gleichen / der ander / vnd der dritte / bis an den siebenden /

27 Zu letzt nach allen starb auch das weib.

28 Nu in der Aufferstehung / welches Weib wird sie sein / vnter den sieben? Sie haben sie ja alle gehabt. Mar. 12; Luc. 20; Deut. 25.

29 JHesus aber antwortet / vnd sprach zu jnen / Jr jrret / vnd wisset die Schrifft nicht / noch die krafft Gottes.

30 Jn der Aufferstehung werden sie weder freien / noch sich freien lassen / Sondern sie sind gleich wie die engel Gottes im Himel.

31 Habt jr aber nicht gelesen von der Todten aufferstehung / das euch gesagt ist von Gott / da er spricht /

32 Jch bin der Gott Abraham / vnd der Gott Jsaac / vnd der Gott Jacob? Gott aber ist nicht ein Gott der Todten / sondern der Lebendigen.

33 Vnd da solchs das Volck höret / entsatzten sie sich vber seiner Lere. Exo. 3.

34 DA aber die Phariseer höreten / das er den Saduceern das maul gestopfft hatte / versamleten sie sich /

35 Vnd einer vnter jnen ein Schrifftgelerter / versucht jn / vnd sprach /

36 Meister / welches ist das furnemest Gebot im Gesetz?

37 Jhesus aber sprach zu jm / Du solt lieben Gott deinen HERRN / von gantzem Hertzen / von gantzer Seelen / von gantzem Gemüte /

38 Dis ist das furnemest vnd gröste Gebot.

39 Das ander ist dem gleich / Du solt deinen Nehesten lieben / als dich selbs.

40 Jn diesen zweien Geboten hanget das gantze Gesetz vnd die Propheten. Deut. 6.

41 DA nu die Phariseer bey einander waren / Fraget sie Jhesus /

42 vnd sprach / Wie dünckt euch vmb Christo? Wes son ist er? Sie sprachen / Dauids.

43 Er sprach zu jnen / Wie nennet jn denn Dauid im Geist einen Herrn? da er sagt /

44 Der HERR hat gesagt zu meinem Herrn / Setze dich zu meiner rechten / Bis das ich lege deine Feinde zum schemel deiner füsse.

45 So nu Dauid jn einen Herrn nennet / wie ist er denn sein Son?

46 Vnd niemand kund jm ein wort antworten / vnd thurst auch niemand von dem tage an hinfurt jn fragen. Psal. 110.

---

(1) Jst der glaube / Denn dis Euangelium verwirfft die Werckheiligen vnd nimpt an die Gleubigen.

Euangelion Sanct Matthes

Capitel 23

DA redete Jhesus zu dem Volck / vnd zu seinen Jüngern /

2 vnd sprach / Auff Moses stuel sitzen (1) die Schrifftgelerten vnd Phariseer /

3 Alles nu was sie euch sagen / das jr halten sollet / das haltet vnd thuts / Aber nach jren wercken solt jr nicht thun / Sie sagens wol / vnd thuns nicht.

4 Sie binden aber schwere vnd vntregliche Bürden / vnd legen sie den Menschen auff den hals / Aber sie wöllen die selben nicht mit einem finger regen.

5 Alle jre werck aber thun sie / das sie von den Leuten gesehen werden. Sie machen jre Denckzedel breit / vnd die Seume an jren Kleidern gros.

6 Sie sitzen gerne oben an vber Tissch / vnd in den Schulen /

7 vnd habens gerne / das sie gegrüsset werden auff dem Marckt / vnd von den menschen Rabbi genant werden. Luc. 11; Mar. 10.

8 ABer jr solt euch nicht Rabbi nennen lassen / Denn einer ist ewer Meister / Christus / Jr aber seid alle brüder.

9 Vnd solt niemand Vater heissen auff erden / Denn einer ist ewer Vater / der im Himel ist.

10 Vnd jr solt euch nicht lassen Meister nennen / Denn einer ist ewer Meister / Christus /

11 Der grössest vnter euch / sol ewer diener sein /

12 Denn wer sich selbs erhöhet / der wird ernidriget / Vnd wer sich selbs ernidriget / der wird erhöhet. Lu. 14; Lu. 18.

13 WEh euch Schrifftgelerten vnd Phariseer / jr Heuchler / die jr das Himelreich zuschliesset (2) fur den Menschen / Jr kompt nicht hinein / vnd die hinein wöllen / lasset jr nicht hin ein gehen. Mar. 12; Luc. 20.

14 WEh euch Schrifftgelerten vnd Phariseer / jr Heuchler / die jr der Widwen heuser fresset / vnd wendet lang Gebet fur / Darumb werdet jr deste mehr verdamnis empfahen.

15 WEh euch Schrifftgelerten vnd Phariseer / jr Heuchler / Die jr Land vnd Wasser vmbziehet / das jr einen Jüdenossen machet / Vnd wenn ers worden ist / machet jr aus jm ein Kind der hellen / zweifeltig mehr denn jr seid.

16 WEh euch verblente Leiter / die jr sagt / Wer da schweret bey dem Tempel / das ist nichts / Wer aber schweret bey dem golde am Tempel / der ist schüldig.

17 Jr Narren vnd Blinden / Was ist grösser? das gold oder der Tempel / der das gold heiliget?

18 Wer da schweret bey dem Altar / das ist nichts / Wer aber schweret bey dem Opffer / das droben ist / der ist schüldig.

19 Jr Narren vnd Blinden / Was ist grösser? das Opffer / oder der Altar / der das opffer heiliget?

20 Darumb / wer da schweret bey dem Altar / der schweret bey dem selben / vnd bey allem das droben ist.

21 Vnd wer da schweret bey dem Tempel / der schweret bey dem selbigen / vnd bey dem / der drinnen wonet.

22 Vnd wer da schweret bey dem Himel / der schweret bey dem stuel Gottes / vnd bey dem / der drauff sitzet.

23 WEh euch Schrifftgelerten vnd Phariseer / jr Heuchler / Die jr verzehendet die Mintz / Till / vnd Kümel / vnd lasset dahinden das schwerest im Gesetz / nemlich / Das Gerichte / die Barmhertzigkeit vnd den Glauben / Dis solt man thun / vnd jenes nicht lassen.

24 Jr verblente Leiter / Die jr Mucken seiget (3) / vnd Kamel verschluckt. Luc. 11.

25 WEh euch Schrifftgelerten vnd Phariseer / jr Heuchler / die jr die Becher vnd Schüssel auswendig reinlich haltet / Jnwendig aber ists vol raubes vnd frasses (4).

26 Du blinder Phariseer / reinige zum ersten das inwendige am Becher vnd Schüssel / auff das auch das auswendige rein werde.

27 WEh euch Schrifftgelerten vnd Phariseer / jr Heuchler / Die jr gleich seid wie die vbertünchte Greber / welch auswendig hübsch scheinen / Aber inwendig sind sie voller Todtenbein / vnd alles vnflats.

28 Also auch jr / von aussen scheinet jr fur den Menschen from / Aber inwendig seid jr voller heucheley vnd vntugent.

29 WEh euch Schrifftgelerten vnd Phariseer / jr Heuchler / Die jr der Propheten greber bawet / vnd schmücket der Gerechten greber /

30 vnd sprecht / Weren wir zu vnser Veter zeiten gewesen / so wolten wir nicht teilhafftig sein mit jnen / an der Propheten blut.

31 So gebt jr zwar vber euch selbs zeugnis / das jr Kinder seid / dere / die die Propheten getödtet haben.

32 Wolan / erfüllet auch jr das mas ewer Veter.

33 Jr schlangen / jr ottern Gezichte / Wie wolt jr der Hellischen verdamnis entrinnen?

34 DArumb / sihe / Jch sende zu euch Propheten vnd Weisen vnd Schrifftgelerten / Vnd der selbigen werdet jr etliche tödten vnd creutzigen / vnd etliche werdet jr geisseln in ewren Schulen / vnd werdet sie verfolgen von einer Stad zu der andern.

35 Auff das vber euch kome / alle das gerechte Blut / das vergossen ist auff Erden / von dem blut an des gerechten Abels / bis auffs blut Zacharias Barachie (5) son / welchen jr getödtet habt zwischen dem Tempel vnd Altar.

36 Warlich ich sage euch / das solches alles wird vber dis Geschlecht komen. Luc. 11; 2. Par. 24.

37 JErusalem / Jerusalem / die du tödtest die Propheten / vnd steinigest die zu dir gesand sind / Wie offt habe ich deine Kinder versamlen wöllen / wie eine Henne versamlet jre Küchlin / vnter jre flügel / Vnd jr habt nicht gewolt?

38 Sihe / ewer Haus sol euch wüst gelassen werden.

39 Denn ich sage euch / Jr werdet mich von jtzt an nicht sehen / bis jr sprecht / Gelobt sey der da kompt im Namen des HERRN.

---

(1) Wenn man anders vnd mehr denn Moses gesetz leret / so sitzet man nicht auff Moses stuel / darumb verwirfft er auch hernach jre werck vnd menschen lere. (2) Die schlüssel sind die gewalt zuleren das Himelreich / Das lereten sie nicht / sondern mit menschenleren hinderten sie / die da gerne die rechte lere gehöret hetten. (3) Das ist / jr machet enge Gewissen in geringen stücken / vnd achtet nicht der grossen stücke. (4) Wil sagen / Wie sie alles zu sich gerissen vnd im sause gelebt haben / nichts darnach gefraget / wo Gott oder die Seelen blieben / Die Schüssel vnd becher sind schön / Aber die Speise vnd Tranck drinnen / ist Raub vnd Fras. (5) Dieser Barachias hat zween namen / Denn 2. Pat. xxiiij. wird er Joiada genent. Wie denn der brauch ist zweier namen in der Schrifft vnd allenthalben.

Euangelion Sanct Matthes

Capitel 24

VND Jhesus gieng hin weg von dem Tempel / vnd seine Jünger traten zu jm / das sie jm zeigeten des Tempels gebew.

2 Jhesus aber sprach zu jnen / Sehet jr nicht das alles? Warlich ich sage euch / Es wird hie nicht ein Stein auff dem andern bleiben / der nicht zubrochen werde. Mar. 13; Luc. 21.

3 VNd als er auff dem Oleberge sass / tratten zu jm seine Jünger besonders / vnd sprachen / Sage vns / wenn wird das geschehen? Vnd welchs wird das Zeichen sein deiner zukunfft vnd der Welt ende?

4 Jhesus aber antwortet / vnd sprach zu jnen / Sehet zu / das euch nicht jemand verfüre /

5 Denn es werden viel komen vnter meinem Namen / vnd sagen / Jch bin Christus / vnd werden viel verfüren.

6 JR werdet hören Kriege vnd geschrey von kriegen / Sehet zu / vnd erschreckt nicht / Das mus zum ersten alles geschehen / Aber es ist noch nicht das ende da.

7 Denn es wird sich empören ein Volck vber das ander / vnd ein Königreich vber das ander / vnd werden sein Pestilentz vnd Thewre zeit / vnd Erdbeben hin vnd wider /

8 Da wird sich allererst die Not anheben. Luc. 19.

9 ALs denn werden sie euch vberantworten in trübsal / vnd werden euch tödten / Vnd jr müsset gehasset werden / vmb meines Namens willen / von allen Völckern.

10 Denn werden sich viel ergern / vnd werden sich vnternander verrhaten / vnd werden sich vnternander hassen.

11 Vnd es werden sich viel falscher Propheten erheben / vnd werden viel verfüren.

12 Vnd dieweil die Vngerechtigkeit wird vber hand nemen / wird die Liebe in vielen erkalten.

13 Wer aber beharret bis ans Ende / der wird selig.

14 Vnd es wird geprediget werden das Euangelium vom Reich / in der gantzen Welt / Zu einem zeugnis vber alle Völcker / Vnd denn wird das ende komen.

15 WEnn jr nu sehen werdet den Grewel (1) der verwüstunge / dauon gesagt ist durch den Propheten Daniel / das er stehet an der heiligen Stet / Wer das lieset / der mercke drauff.

16 Als denn fliehe auff die Berge / wer im Jüdischenlande ist /

17 Vnd wer auff dem Dach ist / der steige nicht ernider etwas aus seinem Hause zu holen /

18 Vnd wer auff dem felde ist / der kere nicht vmb / seine Kleider zu holen.

19 Weh aber den Schwangern vnd Seugern zu der zeit.

20 Bittet aber / das ewre flucht nicht geschehe im Winter (2) / oder am Sabbath.

21 Denn es wird als denn ein gros Trübsal sein / als nicht gewesen ist von anfang der Welt / bis her / vnd als auch nicht werden wird.

22 Vnd wo diese tage nicht würden verkürtzt / So würde kein Mensch selig / Aber vmb der Ausserweleten willen / werden die tage verkürtzt. Dani. 9.

23 SO als denn jemand zu euch wird sagen / sihe (3) / Hie ist Christus / oder da / so solt jrs nicht gleuben.

24 Denn es werden falsche Christi vnd falsche Propheten auffstehen / vnd grosse Zeichen vnd Wunder thun / Das verfüret werden in den jrthum (wo es müglich were) auch die Ausserweleten.

25 Sihe / ich habs euch zuuor gesagt.

26 Darumb / wenn sie zu euch sagen werden / Sihe / er ist in der Wüsten / so gehet nicht hinaus / Sihe / er ist in der Kamer / so gleubt nicht.

27 Denn gleich wie der Blitz ausgehet vom auffgang / vnd scheinet bis zum nidergang / Also wird auch sein die Zukunfft des menschen Sons.

28 Wo aber ein Ass ist (4) / da samlen sich die Adler. Mar. 13; Luc. 17.

29 BALd aber nach dem trübsal der selbigen zeit / werden Sonn und Mond den schein verlieren / vnd die Sterne werden vom Himel fallen / vnd die kreffte der Himel werden sich bewegen.

30 Vnd als denn wird erscheinen das zeichen des menschen Sons im Himel. Vnd als denn werden heulen alle Geschlechte auff erden / vnd werden sehen komen des menschen Son in den wolcken des Himels / mit grosser Krafft vnd Herrligkeit.

31 Vnd er wird senden seine Engel mit hellen Posaunen / vnd sie werden samlen seine Ausserweleten von den vier Winden / von einem ende des Himels zu dem andern. Luc. 21.

32 AN dem Feigenbaum lernet ein Gleichnis / Wenn sein zweig itzt safftig wird / vnd bletter gewinnet / So wisset jr / das der Somer nahe ist.

33 Also auch / wenn jr das alles sehet / so wisset / das es nahe fur der thür ist.

34 Warlich / Jch sage euch / Dis Geschlecht wird nicht vergehen / bis das dieses alles geschehe (5).

35 Himel vnd Erden werden vergehen / Aber meine Wort werden nicht vergehen. Mar. 13; Luc. 21.

36 VOn dem Tage aber / vnd von der Stund weis niemand / auch die Engel nicht im Himel / Sondern allein mein Vater.

37 Gleich aber wie es zu der zeit Noe war / Also wird auch sein die zukunfft des menschen Sons.

38 Denn gleich wie sie waren in den tagen / vor der Sindflut / Sie assen / sie truncken / freieten / vnd liessen sich freien / Bis an den tag / da Noe zu der Archen eingieng /

39 vnd sie achtens nicht / Bis die Sindflut kam / vnd nam sie alle dahin. Also wird auch sein die Zukunfft des menschen Sons.

40 Denn werden Zween auff dem felde sein / Einer wird angenomen / Vnd der ander wird verlassen werden.

41 Zwo werden malen auff der müle / Eine wird angenomen / Vnd die ander wird verlassen werden. Luc. 17.

42 DArumb wachet / Denn jr wisset nicht / welche stunde ewer HErr komen wird.

43 Das solt jr aber wissen / Wenn ein Hausuater wüste / welche stunde der Dieb komen wolt / So würde er ja wachen / vnd nicht in sein haus brechen lassen.

44 Darumb seid jr auch bereit / Denn des menschen Son wird komen zu einer stunde / da jr nicht meinet. Mar. 13; Luc. 12.

45 WElcher ist aber nu ein trewer vnd kluger Knecht / den der Herr gesetzt hat vber sein Gesinde / das er jnen zu rechter zeit Speise gebe?

46 Selig ist der Knecht / wenn sein Herr kompt / vnd findet jn also thun.

47 Warlich ich sage euch / Er wird jn vber alle seine Güter setzen.

48 SO aber jener / der böse Knecht / wird in seinem hertzen sagen / Mein Herr kompt noch lange nicht /

49 Vnd fehet an zu schlahen seine Mitknechte / isset vnd trincket mit den Trunckenen.

50 So wird der Herr des selben Knechts komen / an dem tage / des er sich nicht versihet / vnd zu der stunde / die er nicht meinet /

51 vnd wird jn zuscheittern / Vnd wird jm seinen Lohn geben / mit den Heuchlern / Da wird sein heulen vnd zeenklappen.

---

(1) Dieser Grewel fur Gott / mus ein schön eusserlich ansehen der heiligkeit fur der Welt haben / da mit die rechte heiligkeit verwüstet wird. Wie des Bapsts regiment / vnd vor zeiten der Jüden vnd Heiden abgötterey waren. (2) Das ist auff sprichworts weise geredt / also viel gesagt / Sehet das jr zu rechter zeit fliehet / Denn im Winter ist nicht gut wandern. Vnd des Sabbaths / war es den Jüden verboten. (3) Das sind die Secten vnd Orden / die ein gut Leben an eusserlichen dingen oder mit wercken suchen / Sonderlich sind jtzt die kamern / alle geistliche Klöstern. Die Wüsten aber sind die Walfarten vnd Feldstiffte. (4) Das ist ein sprichwort / vnd wil sagen so viel / Wir werden vns wol zusamen finden / Wo ich bin / werdet jr auch sein. Gleich wie Ass vnd Adler sich wol zusamen finden / vnd darff kein Ort sonderlich anzeigen. (5) Das ist / Es wird solchs alles anfahen zu geschehen / noch bey dieser zeit / weil jr lebet.

Euangelion Sanct Matthes

Capitel 25

DEnn wird das Himelreich gleich sein zehen Jungfrawen / die jre Lampen (1) namen / vnd giengen aus dem Breutgam entgegen.

2 Aber fünff vnter jnen waren töricht / vnd fünff waren klug.

3 Die törichten namen jre Lampen / Aber sie namen nicht Ole mit sich.

4 Die klugen aber namen Ole in jren gefessen sampt jren Lampen.

5 Da nu der Breutgam verzog / worden sie alle schlefferig / vnd entschlieffen.

6 ZVr Mitternacht aber ward ein geschrey / Sihe / der Breutgam kompt / gehet aus jm entgegen.

7 Da stunden diese Jungfrawen alle auff / vnd schmückten jre Lampen.

8 Die törichten aber sprachen zu den klugen / Gebt vns von ewrem Ole / Denn vnsere Lampen verlesschen.

9 Da antworten die Klugen / vnd sprachen / Nicht also / auff das nicht vns vnd euch gebreche / Gehet aber hin zu den Kremern / vnd keuffet fur euch selbs.

10 Vnd da sie hin giengen zukeuffen / kam der Breutgam / vnd welche bereit waren / giengen mit jm hin ein zur Hochzeit / Vnd die thür ward verschlossen.

11 Zu letzt kamen auch die andern Jungfrawen / vnd sprachen / HErr / HErr / thu vns auff.

12 Er antwortet aber / vnd sprach / Warlich ich sage euch / Jch kenne ewer nicht.

13 Darumb wachet / Denn jr wisset weder tag noch stund in welcher des menschen Son komen wird.

14 GLeich wie ein Mensch der vber land zog / ruffete seinen Knechten / vnd thet jnen seine güter ein /

15 Vnd einem gab er fünff Centner (2) / dem andern zween / dem dritten einen / Einem jedern nach seinem vermögen / vnd zog bald hinweg.

16 Da gieng der hin / der fünff Centner empfangen hatte / vnd handelte mit den selbigen / vnd gewan andere fünff Centner.

17 Desgleichen auch der zween Centner empfangen hatte / gewan auch zween andere.

18 Der aber einen empfangen hatte / gieng hin / vnd machete eine Grube in die erden / vnd verbarg seines Herrn geld. Mar. 13; Luc. 19.

19 VBer eine lange zeit / kam der Herr dieser Knechte / vnd hielt rechenschafft mit jnen.

20 Da trat erzu / der fünff Centner empfangen hatte / vnd legete ander fünff Centner dar / vnd sprach / Herr / Du hast mir fünff Centner gethan / Sihe da / ich habe da mit andere fünff Centner gewonnen.

21 Da sprach sein Herr zu jm / Ey du fromer vnd getrewer Knecht / Du bist vber wenigem getrew gewest / Jch wil dich vber viel setzen / Gehe ein zu deines Herrn freude.

22 Da trat auch erzu / der zween Centner empfangen hatte / vnd sprach / Herr / Du hast mir zween Centner gethan / Sihe da / ich hab mit denselben zween ander gewonnen.

23 Sein Herr sprach zu jm / Ey du fromer vnd getrewer Knecht / Du bist vber wenigem getrew gewesen / Jch wil dich vber viel setzen / Gehe ein zu deines Herrn freude.

24 DA trat auch erzu / der einen Centner empfangen hatte / vnd sprach / Herr / Jch wuste / das du ein harter Man bist / Du schneittest / wo du nicht geseet hast / vnd samlest / da du nicht gestrawet hast /

25 Vnd furchte mich / gieng hin / vnd verbarg deinen Centner in die erden / Sihe / da hastu das deine.

26 Sein Herr aber antwortet / vnd sprach zu jm / Du Schalck vnd fauler Knecht / wustestu das ich schneitte / da ich nicht geseet habe / vnd samle /

da ich nicht gestrawet habe /

27 So soltestu mein geld zu den Wechslern gethan haben / vnd wenn ich komen were / hette ich das meine zu mir genomen mit wucher.

28 Darumb nemet von jm den Centner / vnd gebets dem / der zehen Centner hat.

29 Denn wer da hat / dem wird gegeben werden / vnd wird die fülle haben / Wer aber nicht hat / Dem wird auch das er hat genomen werden.

30 Vnd den vnnützen Knecht werfft in die finsternis hin aus / Da wird sein heulen vnd zeenklappen.

31 WEnn aber des menschen son komen wird / in seiner Herrligkeit / vnd alle heilige Engel mit jm / Denn wird er sitzen auff dem stuel seiner Herrligkeit /

32 vnd werden fur jm alle Völcker versamlet werden / Vnd er wird sie von einander scheiden / gleich als ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet /

33 vnd wird die Schafe zu seiner Rechten stellen / vnd die Böcke zur Lincken.

34 Da wird denn der König sagen zu denen zu seiner Rechten / Kompt her jr gesegneten meines Vaters / ererbet das Reich / das euch bereitet ist von anbegin der welt.

35 Denn ich bin Hungerig gewesen / vnd jr habt mich gespeiset. Jch bin Durstig gewesen / vnd jr habt mich getrencket. Jch bin ein Gast gewesen / vnd jr habt mich beherberget.

36 Jch bin Nacket gewesen / vnd jr habt micht bekleidet. Jch bin Kranck gewesen / vnd jr habt mich besucht. Jch bin Gefangen gewesen / vnd jr seid zu mir komen. Sup. 13; Mar. 4; Luc. 19.

37 DEnn werden jm die Gerechten antworten / vnd sagen / HErr / Wenn haben wir dich hungerig gesehen / vnd haben dich gespeiset? Oder durstig / vnd haben dich getrenckt?

38 Wenn haben wir dich einen Gast gesehen / vnd beherberget? Oder nacket / vnd haben dich bekleidet?

39 Wenn haben wir dich kranck oder gefangen gesehen / vnd sind zu dir komen?

40 Vnd der König wird antworten / vnd sagen zu jnen / Warlich ich sage euch / Was jr gethan habt einem vnter diesen meinen geringsten Brüdern / Das habt jr mir gethan.

41 DEnn wird er auch sagen zu denen zur Lincken / Gehet hin von mir / jr Verfluchten / in das ewige Fewr / das bereitet ist dem Teufel vnd seinen Engeln.

42 Jch bin Hungerig gewesen / Vnd jr habt mich nicht gespeiset. Jch bin Durstig gewesen / vnd jr habt mich nicht getrencket.

43 Jch bin ein Gast gewesen / vnd jr habt mich nicht beherberget. Jch bin Nacket gewesen / vnd jr habt mich nicht bekleidet. Jch bin Kranck vnd Gefangen gewesen / vnd jr habt mich nicht besucht.

44 DA werden sie jm auch antworten vnd sagen / HErr / Wenn haben wir dich gesehen / hungerig / oder durstig / oder einen gast / oder nacket / oder kranck oder gefangen / Vnd haben dir nicht gedienet?

45 Denn wird er jnen antworten / vnd sagen / Warlich ich sage euch / Was jr nicht gethan habt einem vnter diesen Geringsten / das habt jr mir auch nicht gethan.

46 Vnd sie werden in die ewige Pein gehen / Aber die Gerechten in das ewige Leben.

---

(1) Die Lampen on öle / sind die guten werck on glauben / die müssen alle verlesschen. Das Olegefess aber ist der glaube im gewissen auff Gottes gnade / der thut gute werck / die bestehen. Wie aber hie das Ole keine der andern gibt / Also mus ein jglicher fur sich selbs gleuben. (2) Die Centner sind das befolhen Gottes wort / wer das wol treibt / der hat sein viel / vnd leret viel andere. Wer es lesst ligen / der hat sein wenig / Denn an jm selbs ists einerley wort / Aber es schaffet durch etliche mehr denn durch andere / Darumb ists jtzt fünff / jtzt

zween Centner genennet.

Euangelion Sanct Matthes

Capitel 26

VND es begab sich / da Jhesus alle diese Rede volendet hatte / sprach er zu seinen Jüngern /

2 Jr wisset / das nach zween tagen Ostern wird / Vnd des menschen Son wird vberantwortet werden / das er gecreutziget werde. Mar. 14; Luc. 22.

3 DA versamleten sich die Hohenpriester vnd Schrifftgelerten / vnd die Eltesten im volck / in den Pallast des Hohenpriesters / der da hies Caiphas /

4 vnd hielten rat / wie sie Jhesum mit listen griffen vnd tödten.

5 Sie sprachen aber / Ja nicht auff das Fest / auff das nicht ein Auffrhur werde im Volck. Joh. 12.

6 DA nu Jhesus war zu Bethanien / im hause Simonis des Aussetzigen /

7 trat zu jm ein Weib / das hatte ein glas mit köstlichem Wasser / vnd gos es auff sein Heubt / da er zu tisch sass.

8 Da das seine Jünger sahen / wurden sie vnwillig / vnd sprachen / Wo zu dienet dieser vnrat?

9 Dieses wasser hette mocht tewr verkaufft / vnd den Armen gegeben werden.

10 Da das Jhesus merckte / sprach er zu jnen / Was bekümmert jr das weib? Sie hat ein gut werck (1) an mir gethan /

11 Jr habt alle zeit Armen bey euch / Mich aber habt jr nicht alle zeit.

12 Das sie dis wasser hat auff meinen Leib gegossen / hat sie gethan / das

man mich begraben (2) wird.

13 Warlich / Jch sage euch / Wo dis Euangelium geprediget wird in der gantzen Welt / da wird man auch sagen zu jrem Gedechtnis / was sie gethan hat.

14 DA gieng hin der Zwelffen einer / mit namen Judas Jscharioth / zu den Hohenpriestern /

15 vnd sprach / Was wolt jr mir geben / Jch wil jn euch verrhaten? Vnd sie boten jm dreissig Silberling.

16 Vnd von dem an / suchet er gelegenheit / das er jn verrhiete. Mar. 14; Luc. 22.

17 ABer am ersten tage der süssenbrot / tratten die Jünger zu Jhesu / vnd sprachen zu jm / Wo wiltu / das wir dir bereiten das Osterlamb zu essen?

18 Er sprach / Gehet hin in die Stad / zu einem / vnd sprecht zu jm / Der Meister lesst dir sagen / meine zeit ist hie / ich wil bey dir die Ostern halten / mit meinen Jüngern.

19 Vnd die Jünger thaten / wie jnen Jhesus befolhen hatte / vnd bereiteten das Osterlamb.

20 VND am abend satzte er sich zu tisch mit den Zwelffen.

21 Vnd da sie assen / sprach er / Warlich ich sage euch / Einer vnter euch wird mich verrhaten.

22 Vnd sie wurden seer betrübt / vnd huben an / ein jglicher vnter jnen / vnd sagten zu jm / HErr / bin ichs?

23 Er antwortet / vnd sprach / Der mit der hand mit mir in die Schüssel tauchet / der wird mich verrhaten.

24 Des menschen Son gehet zwar da hin / wie von jm geschrieben stehet / Doch weh dem Menschen / durch welchen des menschen Son verrahten wird / Es were jm besser / das der selbige Mensch noch nie geborn were.

25 Da antwortet Judas / der jn verrhiet / vnd sprach / Bin ichs Rabbi? Er sprach zu jm / Du sagests.

26 DA sie aber assen / Nam Jhesus das Brot / dancket / vnd brachs vnd gabs den Jüngern / vnd sprach / Nemet / esset / Das ist mein Leib.

27 Vnd er nam den Kelch / vnd dancket / gab jnen den / vnd sprach / Trincket alle draus /

28 Das ist mein Blut des newen Testaments / welchs vergossen wird fur viel / zur vergebung der sünden.

29 Jch sage euch / Jch werde von nu an nicht mehr von diesem gewechs des weinstocks trincken (3) / bis an den tag / da ichs newe trincken werde mit euch in meines Vaters Reich. Mar. 14; Luc. 22; 1. Cor. 11.

30 VND da sie den lobgesang gesprochen hatten / giengen sie hinaus an den Oleberg.

31 Da sprach Jhesus zu jnen / Jn dieser nacht werdet jr euch alle ergern an mir. Denn es stehet geschrieben / Jch werde den Hirten schlahen / Vnd die Schafe der herde werden sich zerstrewen.

32 Wenn ich aber aufferstehe / wil ich fur euch hin gehen in Galileam.

33 Petrus aber antwortet / vnd sprach zu jm / Wenn sie auch alle sich an dir ergerten / So wil ich doch mich nimer mehr ergern.

34 Jhesus sprach zu jm / Warlich ich sage dir / Jn dieser nacht / ehe der Hane krehet / wirstu mich drey mal verleugnen.

35 Petrus sprach zu jm / Vnd wenn ich mit dir sterben müste / So wil ich dich nicht verleugnen. Des gleichen sagten auch alle Jünger. Zach. 13.

36 DA kam Jhesus mit jnen / zu eim Hofe / der hies Gethsemane / vnd sprach zu seinen Jüngern / Setzet euch hie / bis das ich dort hin gehe / vnd bete.

37 Vnd nam zu sich Petrum / vnd die zween söne Zebedei / Vnd fieng an zu trawren vnd zu zagen.

38 Da sprach Jhesus zu jnen / Meine Seele ist betrübet bis an den Tod / Bleibet hie / vnd wachet mit mir.

39 Vnd gieng hin ein wenig / fiel nider auff sein Angesichte / vnd betet / vnd sprach / Mein Vater / Jsts müglich / so gehe dieser Kelch von Mir / Doch nicht wie Jch wil / sondern wie Du wilt /

40 Vnd er kam zu seinen Jüngern / vnd fand sie schlaffend / vnd sprach zu Petro. Könnet jr denn nicht eine stunde mit mir wachen?

41 Wachet vnd betet / Das jr nicht in anfechtung fallet. Der Geist ist willig / Aber das Fleisch ist schwach.

42 ZVm andern mal gieng er aber hin / betet / vnd sprach / Mein Vater / Jsts nicht müglich / das dieser Kelch von mir gehe / Jch trincke jn denn / so geschehe dein wille.

43 Vnd er kam vnd fand sie aber schlaffend / Vnd jre augen waren vol schlaffs.

44 Vnd er lies sie / vnd gieng aber mal hin / vnd betet zum dritten mal vnd redet die selbigen wort.

45 Da kam er zu seinen Jüngern / vnd sprach zu jnen / Ah wolt jr nu schlaffen vnd rugen? Sihe / die stunde ist hie / das des menschen Son in der Sünder hende vberantwortet wird.

46 Stehet auff / lasst vns gehen / Sihe / er ist da / der mich verrhet.

47 VND als er noch redet / Sihe / da kam Judas der Zwelffen einer / vnd mit jm eine grosse Schar / mit Schwerten vnd mit Stangen / von den Hohenpriestern vnd Eltesten des Volcks.

48 Vnd der Verrheter hatte jnen ein Zeichen gegeben / vnd gesagt / Welchen ich küssen werde / der ists / den greiffet.

49 Vnd als bald trat er zu Jhesu / vnd sprach / Gegrüsset (4) seistu Rabbi / vnd küsset jn.

50 Jhesus aber sprach zu jm / Mein Freund / Warumb bistu komen? Da

tratten sie hin zu / vnd legten die hende an Jhesum / vnd griffen jn. Mar. 14; Luc. 22; Joh. 18.

51 VND sihe / Einer aus denen / die mit Jhesu waren / recket die hand aus / vnd zoch sein Schwert aus / vnd schlug des Hohenpriesters Knecht / vnd hieb jm ein Ohr ab.

52 Da sprach Jhesus zu jm / Stecke dein Schwert an seinen ort / Denn wer das Schwert nimpt (5) / Der sol durchs Schwert vmbkomen (6).

53 Oder meinstu / das ich nicht kündte meinen Vater bitten / das er mir zuschickte mehr denn zwelff legion (7) Engel?

54 Wie würde aber die Schrifft erfüllet? Es mus also gehen.

55 ZV der stunde sprach Jhesus zu der Scharen / Jr seid ausgangen / als zu einem Mörder / mit schwerten vnd mit stangen / mich zu fahen / Bin ich doch teglich gesessen bey euch / vnd habe geleret im Tempel / vnd jr habt mich nicht gegriffen.

56 Aber das ist alles geschehen / das erfüllet würden die Schrifft der Propheten. Da verliessen jn alle Jünger / vnd flohen.

57 DJe aber jhesum gegriffen hatten füreten jn zu dem Hohenpriester Caiphas / Da hin die Schrifftgelerten vnd Eltesten sich versamlet hatten.

58 Petrus aber folgete jm nach von ferns / bis in den Pallast des Hohenpriesters / vnd gieng hin ein / vnd satzte sich bey die Knechte / Auff das er sehe / wo es hinaus wolte.

59 Die Hohenpriester aber vnd Eltesten / vnd der gantze Rat / suchten falsche Zeugnis wider Jhesum / Auff das sie jn tödten /

60 vnd funden keins / Vnd wiewol viel falscher Zeugen erzu traten / funden sie doch keins. Zu letzt traten erzu zween falsche Zeugen /

61 vnd sprachen / Er hat gesagt / Jch kan den tempel Gottes abbrechen / vnd in dreien tagen den selben bawen.

62 VND der Hohepriester stund auff / vnd sprach zu jm / Antwortestu

nichts zu dem / das diese wider dich zeugen?

63 Aber Jhesus schweig stille. Vnd der Hohepriester antwortet / vnd sprach zu jm / Jch beschwere dich bey dem lebendigen Gott / das du vns sagest / Ob du seiest Christus / der son Gottes?

64 Jhesus sprach / Du sagests. Doch sage ich euch / von nu an wirds geschehen / das jr sehen werdet des menschen Son sitzen zur Rechten der Krafft / vnd komen in den wolcken des Himels.

65 Da zureis der Hohepriester seine kleider / vnd sprach / Er hat Gott gelestert / Was dürffen wir weiter zeugnis? Sihe / jtzt habt jr seine Gotteslesterung gehört /

66 Was dünckt euch? Sie antworten vnd sprachen / Er ist des todes schuldig.

67 Da speieten sie aus in sein Angesichte / vnd schlugen jn mit feusten / Etliche aber schlugen jn ins Angesichte /

68 vnd sprachen / Weissage vns Christe / wer ists / der dich schlug?

69 PEtrus aber sass draussen im Pallast / Vnd es trat zu jm eine Magd / vnd sprach / Vnd du warest auch mit dem Jhesu aus Galilea.

70 Er leugnet aber fur jnen allen / vnd sprach / Jch weis nicht was du sagest.

71 Als er aber zur thür hinaus gieng / sahe jn ein andere / vnd sprach zu denen / die da waren. Dieser war auch mit dem Jhesu von Nazareth.

72 Vnd er leugnet abermal / vnd schwur da zu / Jch kenne des Menschen nicht.

73 Vnd vber eine kleine weile / traten hin zu / die da stunden / vnd sprachen zu Petro / Warlich / du bist auch einer von denen / Denn deine sprache verrhet dich.

74 Da hub er an / sich zuuerfluchen vnd schweren / Jch kenne des Menschen nicht. Vnd als bald krehet der Hane.

75 Da dachte Petrus an die wort Jhesu / da er zu jm sagte / Ehe der Hane krehen wird / Wirstu mich drey mal verleugnen. Vnd gieng heraus / vnd weinet bitterlich. Mar. 14; Luc. 22; Joh. 18.

---

(1) Da sihet man / das der glaube allein das werck gut machet / Denn alle vernunfft hette dis werck verdampt / wie auch die Apostel selbs theten. Denn die werck sind die besten / die man nicht weis / wie gut sie sind. (2) Lasst es doch gehen / Es ist die Letzte die sie mir gibt / Denn ich sol doch sterben. (3) Das ist / wir werden hinfurt keinen leiblichen wandel mit einander haben / vnd das sol das Valete sein. (4) Das ist böse Deudsch. Wir grüssen also auff deudsch / Guten abend / glück zu etc. (5) Das Schwert nemen / die es on ördenliche Gewalt brauchen. (6) Das ist / Er ist in des Schwerts vrteil gefallen / ob wol zu weilen des schwerts Geweldigen vmb seiner busse oder ander vrsach solchs vrteil nicht volfüren. Also bestetiget Christus das schwert. (7) Legion ist ein zal von sechs tausent ongefehr.

Euangelion Sanct Matthes

Capitel 27

DEs morgens aber hielten alle Hohepriester vnd die Eltesten des volcks einen Rat vber Jhesum / Das sie jn tödten.

2 Vnd bunden jn / füreten jn hin / vnd vberantworten jn dem Landpfleger Pontio Pilato. Mar. 15; Luc. 23; Joh. 18.

3 DA das sahe Judas / der jn verrhaten hatte / das er verdampt war zum tode / Gerewet es jn / vnd bracht erwider die dreissig Silberling den Hohenpriestern vnd den Eltesten /

4 vnd sprach / Jch habe vbel gethan / das ich vnschüldig Blut verrhaten habe.

5 Sie sprachen / Was gehet vns das an? Da sihe du zu. Vnd er warff die Silberlinge in den Tempel / Hub sich dauon / gieng hin vnd erhenget sich selbs.

6 ABer die Hohenpriester namen die Silberlinge / vnd sprachen / Es taug nicht das wir sie in Gottes kasten legen / Denn es ist Blutgeld.

7 Sie hielten aber einen Rat / vnd keufften einen Töpffers acker darumb / zum begrebnis der Pilger /

8 Da her ist der selbige Acker genennet der Blutacker / bis auff den heutigen tag.

9 Da ist erfüllet / das gesagt ist durch den Propheten Jeremias / da er spricht / Sie haben genommen dreissig Silberlinge / da mit bezalet ward der verkauffte / welchen sie kaufften von den kindern Jsrael /

10 Vnd haben sie gegeben vmb einen Töpffers acker / Als mir der HERR befolhen hat. Zach. 11.

11 JHEsus aber stund fur dem Landpfleger / Vnd der Landpfleger fragete jn / vnd sprach / Bistu der Jüden König? Jhesus aber sprach zu jm / Du sagests.

12 Vnd da er verklagt ward von den Hohenpriestern vnd Eltesten / antwortet er nichts.

13 Da sprach Pilatus zu jm / Hörestu nicht / wie hart sie dich verklagen?

14 Vnd er antwortet jm nicht auff ein wort / Also / das sie auch der Landpfleger seer vewunderte. Mar. 15; Luc. 23; Joh. 18.

15 AVff das Feste aber hatte der Landpfleger gewonet / dem Volck einen Gefangen los zu geben / welche sie wolten /

16 Er hatte aber zu der zeit einen Gefangen / einen sonderlichen (1) fur andern / der hies Barrabas.

17 Vnd da sie versamlet waren / sprach Pilatus zu jnen / Welchen wolt jr / das ich euch los gebe / Barrabam / oder Jhesum / von dem gesagt wird / Er sey Christus (2)?

18 Denn er wuste wol / das sie jn aus neid vberantwortet hatten.

19 VND da er auff dem Richtstuel sass / schickte sein Weib zu jm / vnd lies jm sagen / Habe du nichts zuschaffen mit diesem Gerechten / Jch habe heute viel erlitten im trawm / von seinet wegen.

20 ABer die Hohenpriester vnd Eltesten vberredeten das volck / Das sie vmb Barrabas bitten solten / vnd Jhesum vmbbrechten.

21 Da antwortet nu der Landpfleger / vnd sprach zu jnen / Welchen wolt jr vnter diesen zweien / den ich euch sol los geben? Sie sprachen / Barrabam.

22 Pilatus sprach zu jnen / Was sol ich denn machen mit Jhesu / von dem gesagt wird / Er sey Christus (3)? Sie sprachen alles / Las jn creutzigen.

23 Der Landpfleger sagete / Was hat er denn vbels gethan? Sie schrien aber noch mehr / vnd sprachen / Las jn creutzigen.

24 DA aber Pilatus sahe / das er nichts schaffet / sondern das viel ein grösser Getümel ward / nam er Wasser / vnd wusche die Hend fur dem Volck / vnd sprach / Jch bin vnschüldig an dem blut dieses Gerechten / sehet jr zu.

25 Da antwortet das gantze Volck / vnd sprach / Sein Blut kome vber vns vnd vber vnser Kinder.

26 Da gab er jnen Barrabam los / Aber Jhesum lies er geisseln / vnd vberantwortet jn / das er gecreutzigt würde.

27 DA namen die Kriegsknecht des Landpflegers Jhesum zu sich in das Richthaus / vnd samleten vber jn die gantze Schar.

28 Vnd zogen jn aus / vnd legten jm einen Purpur mantel an /

29 vnd flochten eine dörnen Krone / vnd satzten sie auff sein Heubt / vnd ein Rhor in seine rechte hand / Vnd beugeten die Knie fur jm / vnd spotteten jn / vnd sprachen / Gegrüsset seiestu Jüden König.

30 Vnd speieten jn an / vnd namen das Rhor / vnd schlugen da mit sein Heubt Mar. 15; Joh. 19.

31 VND da sie jn verspottet hatten / zogen sie jm den Mantel aus vnd zogen jm seine Kleider an / Vnd füreten jn hin / das sie in creutzigten.

32 VND in dem sie hin aus giengen / funden sie einen Menschen von Kyrene / mit namen Simon / den zwungen sie / das er jm sein Creutz trug.

33 Vnd da sie an die Stet kamen / mit namen Golgatha / das ist verdeudschet / Scheddelstet (4) /

34 gaben sie im Essig zu trincken mit Gallen vermischet / Vnd da ers schmecket wolt er nicht trincken.

35 DA sie jn aber gecreutziget hatten / teileten sie seine Kleider / vnd worffen das Los darumb / Auff das erfüllet würde / das gesagt ist durch den Propheten / Sie haben meine Kleider vnter sich geteilet / Vnd vber mein Gewand haben sie das Los geworffen.

36 Vnd sie sassen alda / vnd hüteten sein.

37 Vnd oben zu seinen Heubten hefften sie die vrsach seines todes / beschrieben / nemlich / Dis ist Jhesus der Jüden König.

38 Vnd da wurden zween Mörder mit jm gecreutziget / Einer zur Rechten / vnd einer zur Lincken. Psal. 22.

39 DJe aber fur vber giengen / lesterten jn / vnd schüttelten jre Köpffe /

40 vnd sprachen / Der du den tempel Gottes zubrichest / vnd bawest jn in dreien tagen / Hilff dir selber / Bistu Gottes son / so steig erab vom creutz.

41 Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein / sampt den Schrifftgelerten / vnd Eltesten / vnd sprachen /

42 Andern hat er geholffen / vnd kan jm selber nicht helffen / Jst er der könig Israel / So steige er nu vom creutz / so wöllen wir jm gleuben.

43 Er hat Gott vertrawet / der erlöse jn nu / lüstets jn / Denn er hat gesagt / Jch bin Gottes Son.

44 Desgleichen schmeheten jn auch die Mörder / die mit jm gecreutziget waren.

45 VNd von der sechsten stunde an / ward ein Finsternis vber das gantze

Land bis zu der neunden stunde.

46 Vnd vmb die neunde stunde schrey Jhesus laut / vnd sprach / Eli / Eli / lama Asabthani? Das ist / Mein Gott / mein Gott / Warumb hastu mich verlassen?

47 Etliche aber die da stunden / da sie das höreten / sprachen sie / Der rüffet dem Elias.

48 Vnd bald lieff einer vnter jnen / nam einen Schwam / vnd füllet jn mit Essig / vnd steckt jn auff ein Rhor / vnd trencket jn.

49 Die andern aber sprachen / Halt / las sehen / Ob Elias kome vnd jm helffe.

50 Aber Jhesus schrey abermal laut / vnd verschied. Psal. 22.

51 VND sihe da / Der Furhang im Tempel zureis in zwey stück / von oben an / bis vnten aus (5).

52 Vnd die Erde erbebete / Vnd die Felsen zurissen / Vnd die Greber theten sich auff / vnd stunden auff viel Leibe der Heiligen die da schlieffen /

53 vnd giengen aus den grebern / nach seiner Aufferstehung / vnd kamen in die heilige Stad vnd erschienen vielen.

54 ABer der Heubtmann / vnd die bey jm waren vnd bewareten Jhesum / da sie sahen das Erdbeben / vnd was da geschach / erschracken sie seer / vnd sprachen / Warlich dieser ist Gottes son gewesen.

55 Vnd es waren viel Weiber da / die von ferns zusahen / die da Jhesu waren nachgefolget aus Galilea / vnd hatten jm gedienet /

56 Vnter welchen war Maria Magdalena / vnd Maria die mutter Jacobi vnd Joses / vnd die mutter der kinder Zebedei.

57 AM abend aber / kam ein reicher man von Arimathia / der hies Joseph / welcher auch ein Jünger Jhesu war /

58 Der gieng zu Pilato / vnd bat jn vmb den leib Jhesu. Da befalh Pilatus /

man solt jm jn geben.

59 Vnd Joseph nam den Leib / vnd wickelet jn in ein rein Linwand /

60 vnd legete jn in sein eigen new Grab / welches er hatte lassen in einen Fels hawen / vnd weltzet einen grossen stein fur die thür des Grabes / vnd gieng dauon.

61 Es war aber alda Maria Magdalena / vnd die ander Maria / die satzten sich gegen das Grab.

62 DEs andern tages / der da folget nach dem Rustage / Kamen die Hohenpriester vnd Phariseer semptlich zu Pilato /

63 vnd sprachen / Herr / wir haben gedacht / das dieser Verfürer sprach / da er noch lebet / Jch wil nach dreien tagen aufferstehen.

64 Darumb befilhe / das man das Grab verware / bis an den dritten tag / Auff das nicht seine Jünger komen / vnd stelen jn / vnd sagen zum Volck / er ist aufferstanden von den Todten / Vnd werde der letzte betrug erger denn der erste.

65 Pilatus sprach zu jnen / Da habt jr die Hüter / gehet hin / vnd verwaret / wie jr wisset.

66 Sie giengen hin / vnd verwareten das grab mit Hütern / vnd versiegelten den Stein.

---

(1) Mattheus wil sagen / Das Pilatus den ergsten Mörder habe wöllen furschlagen / Da mit die Jüden nicht fur jn bitten kündten. Aber sie hetten ehe den Teufel selbs los gebeten / ehe sie Gottes Son hetten los lassen sein. Sic et hodie agitur et semper. (2) Pilatus redet hönisch zu den Jüden / vnd spricht / Jr sagt / dieser sey Christus / das ist / König (wie jrs nennet) Jch sehe aber das er ein arm / vnschüldiger Mensch ist. Sic et Mar. 15 (3) Johannes deutet diese wort also. Sol ich ewren König creutzigen? (4) Heisst / da man die Vbeltheter richtet als der Galge / Rabenstein etc. Darumb das viel Todtenköpffe da ligen. (5) Hie wendet sichs / vnd wird gar ein new wesen etc. Iuxta illud, Et erit requies eius gloria.

Euangelion Sanct Matthes

Capitel 28

AM abend (1) aber des Sabbaths / welcher anbricht am morgen des ersten Feiertages der Sabbathen / kam Maria Magdalena / vnd die ander Maria / das Grab zu besehen.

2 Vnd sihe / es geschach ein gros Erdbeben. Denn der Engel des HERRN kam vom Himel her ab / trat hin zu / vnd waltzet den Stein von der Thür / vnd satzte sich drauff /

3 Vnd seine gestalt war wie der blitz / vnd sein Kleid weis als der schnee.

4 Die Hüter aber erschracken fur furcht / vnd wurden als weren sie tod. Mar. 16; Luc. 24; Joh. 20.

5 ABer der Engel antwortet / vnd sprach zu den Weibern / Fürchtet euch nicht / Jch weis / das jr Jhesum den gecreutzigten suchet /

6 Er ist nicht hie / Er ist aufferstanden / wie er gesagt hat. Kompt her / vnd sehet die stet / da der HErr gelegen hat.

7 Vnd gehet eilend hin / vnd saget es seinen Jüngern / das er aufferstanden sey von den Todten / Vnd sihe / Er wird fur euch hin gehen in Galileam / Da werdet jr jn sehen / sihe / ich habs euch gesagt.

8 VND sie giengen eilend zum Grabe hin aus mit furcht vnd grosser freude / vnd lieffen / das sie es seinen Jüngern verkündigeten. Vnd da sie giengen seinen Jüngern zu verkündigen /

9 Sihe / da begegnet jnen Jhesus / vnd sprach / Seid gegrüsset. Vnd sie tratten zu jm / vnd griffen an seine Füsse / vnd fielen fur jm nider.

10 Da sprach Jhesus zu jnen / Fürchtet euch nicht / gehet hin / vnd verkündiget es meinen Brüdern / Da sie gehen in Galileam / daselbs werden sie mich sehen.

11 DA sie aber hin giengen / Sihe / da kamen etliche von den Hütern in die

Stad / vnd verkündigeten den Hohenpriestern / alles was geschehen war.

12 Vnd sie kamen zusamen mit den Eltesten / vnd hielten einen Rat / vnd gaben den Kriegsknechten Gelds gnug /

13 vnd sprachen / Saget / seine Jünger kamen des nachts / vnd stolen jn / die weil wir schlieffen.

14 Vnd wo es würde auskomen bey dem Landpfleger / wöllen wir jn stillen / vnd schaffen das jr sicher seid.

15 Vnd sie namen das Geld / vnd theten wie sie geleret waren. Solchs ist eine gemeine rede worden bey den Jüden / bis auff den heutigen tag.

16 ABer die eilff Jünger giengen in Galilea / auff einen Berg / da hin Jhesus jnen bescheiden hatte.

17 Vnd da sie jn sahen / fielen sie fur jm nider / Etliche aber zweiuelten.

18 Vnd Jhesus trat zu jnen / redet mit jnen / vnd sprach Mir ist gegeben alle Gewalt im Himel vnd Erden.

19 Darumb gehet hin / vnd leret alle Völcker / vnd teuffet sie / im Namen des Vaters / vnd des Sons / vnd des heiligen Geists /

20 Vnd leret sie halten alles was ich euch befolhen habe. Vnd sihe / Jch bin bey euch alle tage / bis an der Welt ende. - Ende des Euangeli Sanct Matthes.

---

(1) Die Schrifft fehet den tag an / am vergangen abend vnd des selben abends ende / ist der morgen hernach. Also spricht hie S. Mattheus / Christus sey am morgen aufferstanden / der des abends ende / vnd anbruch des ersten Feiertages war. Denn sie zeleten die sechs tage nach dem hohen Osterfeste alle heilig / vnd fiengen an / am nehesten nach dem hohen Osterfeste.

Euangelion Sanct Marcus

Capitel 1

DJs ist der anfang des Euangeli / von Jhesu Christo / dem Son Gottes /

2 als geschrieben stehet in den Propheten. Sihe / Jch sende meinen Engel fur dir her / der da bereite deinen weg fur dir.

3 Es ist eine stimme eines Predigers in der Wüsten / Bereitet den weg des HERRN / machet seine steige richtig. Mal. 3; Jesa. 40; Joh. 1.

4 JOhannes der war in der Wüsten / teuffet vnd prediget von der Tauffe der busse / zur Vergebung der sünde.

5 Vnd es gieng zu jm hin aus das gantze Jüdischeland / vnd die von Jerusalem / vnd liessen sich alle von jm teuffen im Jordan / vnd bekenneten jre Sünde. Mat. 3; Luc. 3.

6 JOhannes aber war bekleidet mit Kameelharen / vnd mit einem leddern Gürtel vmb seine Lenden / vnd ass Hewschrecken vnd Wildhonig.

7 Vnd Prediget / vnd sprach / Es kompt einer nach mir / der ist stercker denn ich / Dem ich nicht gnugsam bin / das ich mich fur jm bücke / vnd die riemen seiner Schuch aufflöse.

8 Jch teuffe euch mit Wasser / Aber er wird euch mit dem heiligen Geist teuffen. Joh. 1.

9 VND es begab sich zu der selbigen zeit / das Jhesus aus Galilea von Nazareth kam / vnd lies sich teuffen von Johanne im Jordan.

10 Vnd als bald steig er aus dem wasser / vnd sahe / das sich der Himel auffthat. Vnd den Geist / gleich wie ein Taube herab komen auff jn.

11 Vnd da geschach eine stimme vom Himel / Du bist mein lieber Son / An

dem ich wolgefallen habe. Mat. 3; Luc. 3; Joh. 1.

12 VND bald treib jn der Geist in die Wüsten /

13 vnd war alda in der Wüsten vierzig tage / Vnd ward versucht von dem Satan / vnd war bey den Thieren / Vnd die Engel dieneten jm. Mat. 4; Luc. 4.

14 NAch dem aber Johannes vberantwortet ward / kam Jhesus in Galilea / vnd prediget das Euangelium vom reich Gottes /

15 vnd sprach / Die zeit ist erfüllet / vnd das reich Gottes ist erbey komen / Thut busse / Vnd gleubt an das Euangelium. Matt. 4; Luc. 4.

16 DA er aber an dem Galileischen meer gieng / Sahe er Simon vnd Andreas seinen bruder / das sie jre netze ins Meer worffen / denn sie waren Fischer.

17 Vnd Jhesus sprach zu jnen / Folget mir nach / Jch wil euch zu Menschen fischer machen.

18 Also bald verliessen sie jre netze vnd folgeten jm nach.

19 Vnd da er von dannen ein wenig furbas gieng / sahe er Jacobum den son Zebedei / vnd Johannem seinen bruder / das sie die netze im schiff flickten / Vnd bald rieff er jnen.

20 Vnd sie liessen jren vater Zebedeum im schiff mit den Taglönern / vnd folgeten jm nach. Matt. 4; Luc. 5.

21 VND sie giengen gen Capernaum / vnd bald an den Sabbathen gieng er in die Schulen / vnd lerete.

22 Vnd sie entsatzten sich vber seiner lere / Denn er leret gewaltiglich (1) / vnd nicht wie die Schrifftgelerten. Luc. 4; Matt. 7.

23 VNd es war in jrer Schule ein Mensch / besessen mit einem vnsaubern Geist / der schrey /

24 vnd sprach / Halt / was haben wir mit dir zuschaffen Jhesu von Nazareth? Du bist komen vns zu zuuerderben / Jch weis wer du bist / der

heilige Gottes.

25 Vnd Jhesus bedrawete jn / vnd sprach / verstumme / vnd fare aus von jm.

26 Vnd der vnsauber Geist reis jn / vnd schrey laut / vnd fuhr aus von jm.

27 Vnd sie entsatzten sich alle / also / das sie vnternander sich befragten / vnd sprachen / Was ist das? Was ist das fur eine newe Lere? Er gebeut mit gewalt den vnsaubern Geistern / vnd sie gehorchen jm.

28 Vnd sein Gerücht erschal bald vmbher / in die grentze Galilee.

29 VND sie giengen bald aus der Schulen / vnd kamen in das haus Simonis vnd Andreas mit Jacoben vnd Johannen.

30 Vnd die schwiger Simonis lag vnd hatte das Fieber / vnd als bald sagten sie jm von jr.

31 Vnd er trat zu jr / vnd richtet sie auff / vnd hielt sie bey der hand / vnd das Fieber verlies sie bald / Vnd sie dienet jnen. Matt. 8; Luc. 4.

32 AM abend aber da die Sonne vntergangen war / brachten sie zu jm allerley Krancken vnd Besessene /

33 Vnd die gantze Stad versamlet sich fur der thür.

34 Vnd er halff vielen Krancken / die mit mancherley seuchen beladen waren / vnd treib viel Teufel aus / vnd lies die Teufel nicht reden / denn sie kenneten jn.

35 VND des morgens vor tage stund er auff / vnd gieng hinaus. Vnd Jhesus gieng in eine wüste Stete / vnd betet daselbs.

36 Vnd Petrus mit denen die bey jm waren / eileten jm nach /

37 Vnd da sie jn funden / sprachen sie zu jm / Jederman suchet dich.

38 Vnd er sprach zu jnen / Lasst vns in die neheste Stedte gehen / das ich daselbs auch predige / Denn dazu bin ich komen.

39 Vnd er predigete in jren Schulen / in ganz Galilea / Vnd treib die Teufel aus. Luc. 4.

40 VND es kam zu jm ein Aussetziger / der bat jn / kniet fur jm / vnd sprach zu jm / Wiltu / so kanstu mich wol reinigen.

41 Vnd es jamerte Jhesum / Vnd recket die Hand aus / rüret jn an / vnd sprach / Jch wils thun / sey gereiniget.

42 Vnd als er so sprach / gieng der Aussatz als bald von jm / vnd er ward rein.

43 Vnd Jhesus bedrawet jn / vnd treib jn als balde von sich /

44 vnd sprach zu jm / Sihe zu / das du niemand nichts sagest / Sondern gehe hin / vnd zeige dich dem Priester / vnd opffere fur deine Reinigung / was Moses geboten hat / zum zeugnis vber sie.

45 Er aber / da er hin aus kam / hub er an / vnd saget viel dauon / vnd machet die Geschicht ruchtbar / Also / das er hinfurt nicht mehr kund öffentlich in der Stad gehen / sondern er war haussen in den wüsten örtern / Vnd sie kamen zu jm von allen Enden. Matt. 8; Luc. 5; Leui. 14.

---

(1) Das ist / seine predigt war als eines der es mit ernst meinet / Vnd was er sagte / das hatte ein gewalt / vnd lebet / als hette es hende vnd füsse. Nicht wie die Lumpenprediger / die da her speien vnd gei fern / das man drüber vnlust vnd grewel gewinnet.

Euangelion Sanct Marcus

Capitel 2

VND vber etliche tage / gieng er widerumb gen Capernaum / Vnd es ward rüchtbar / das er im hause war /

2 Vnd als bald versamleten sich viel / also / das sie nicht raum hatten / auch

haussen fur der thür / vnd er sagt jnen das wort. Mat. 9; Luc. 5.

3 VND es kamen etliche zu jm / Die brachten einen Gichtbrüchigen / von vieren getragen.

4 Vnd da sie nicht kundten bey jn komen / fur dem Volck / deckten sie das Dach auff / da er war / vnd grubens auff vnd liessen das Bette ernider / da der Gichtbrüchige innen lag.

5 Da aber Jhesus jren Glauben sahe / sprach er zu dem Gichtbrüchigen / Mein son / deine sünde sind dir vergeben.

6 ES waren aber etliche Schrifftgelerten / die sassen alda / vnd gedachten in jrem hertzen /

7 Wie redet dieser solche Gotteslesterung? Wer kan sünde vergeben / denn allein Gott?

8 Vnd Jhesus erkennet bald in seinem Geist / das sie also gedachten bey sich selbs / vnd sprach zu jnen / Was gedencket jr solchs in ewren hertzen?

9 Welchs ist leichter / zu dem Gichtbrüchigen zu sagen / Dir sind deine sünde vergeben? Oder / stehe auff / nim dein Bette / vnd wandele?

10 Auff das jr aber wisset / Das des menschen Son macht hat / zuuergeben die sünde auff Erden / sprach er zu dem Gichtbrüchigen /

11 Jch sage dir / stehe auff / nim dein Bette / vnd gehe heim.

12 Vnd als bald stund er auff / nam sein Bette / vnd gieng hin aus fur allen / Also / das sie sich alle entsatzten / vnd preiseten Gott / vnd sprachen / Wir haben solchs noch nie gesehen.

13 VND er gieng widerumb hin aus an das Meer / vnd alles Volck kam zu jm / Vnd er leret sie.

14 Vnd da Jhesus fur vber gieng / sahe er Leui / den son Alphei am Zol sitzen / vnd sprach zu jm / Folge mir nach. Vnd er stund auff / vnd folgete jm nach.

15 Vnd es begab sich / da er zu Tisch sass in seinem Hause / satzten sich viel Zölner vnd Sünder zu tisch mit Jhesu vnd seinen Jüngern / Denn jrer war viel / die jm nachfolgeten.

16 Vnd die Schrifftgelerten vnd Phariseer / da sie sahen / das er mit den Zölnern vnd Sündern ass / sprachen sie zu seinen Jüngern / Warumb isset vnd trincket er mit den Zölnern vnd Sündern?

17 Da das Jhesus höret / sprach er zu jnen. Die starcken dürffen keines Artztes / sondern die Krancken. Jch bin komen zu ruffen den Sündern zur busse / vnd nicht den Gerechten. 1. Tim. 1.

18 VND die Jünger Johannis vnd der Phariseer fasteten viel / Vnd es kamen etliche / die sprachen zu jm / Warumb fasten die Jünger Johannis vnd der Phariseer / vnd eine Jünger fasten nicht?

19 Vnd Jhesus sprach zu jnen / Wie können die Hochzeitleute fasten / die weil der Breutigam bey jnen ist? Also lange der Breutigam bey jnen ist / können sie nicht fasten.

20 Es wird aber die zeit komen / das der Breutigam von jnen genomen wird / Denn werden sie fasten. Mat. 9; Luc. 5.

21 NJemand flicket einen lappen von newem Tuch / an ein alt Kleid / Denn der newe Lappe reisset doch vom alten / vnd der Riss wird erger.

22 Vnd niemand fasset Most in alte Schleuche / Anders zureisset der Most die schleuche / vnd der Wein wird verschüttet / vnd die schleuche komen vmb / Sondern man sol Most in newe schleuche fassen.

23 VND es begab sich / da er wandelte am Sabbath durch die saat / vnd seine Jünger fiengen an / in dem sie giengen / Ehren aus zu rauffen.

24 Vnd die Phariseer sprachen zu jm / Sihe zu / was thun deine Jünger am Sabbath / das nicht recht ist?

25 Vnd er sprach zu jnen / Habt jr nie gelesen / was Dauid thet / da es jm not war / vnd jn hungerte sampt denen / die bey jm waren?

26 Wie er gieng in das haus Gottes / zur zeit Abiathar (1) des

Hohenpriesters / vnd ass die Schawbrot (2) / die niemand thurste essen / denn die Priester / Vnd er gab sie auch denen / die bey jm waren.

27 Vnd er sprach zu jnen / Der Sabbath ist vmb des Menschen willen gemacht / Vnd nicht der Mensch vmb des Sabbaths willen.

28 So ist des menschen Son ein HERR / auch des Sabbaths. Mat. 12; Luc. 6; 1. Reg. 21.

---

(1) Abiathar ist Ahimelechs son / darumb saget die Schrifft / es sey vnter Ahimelech geschehen / das sie zu einer zeit Priester waren. (2) Das heisst Ebreisch / panis facierum / brot das jmer fur augen sein sol / wie das Gottes wort jmer fur vnserm hertzen tag vnd nacht sein sol / Psal. 23 Parasti in conspectu meo mensam.

Euangelion Sanct Marcus

Capitel 3

VND er gieng abermal in die Schule / Vnd es war da ein Mensch / der hatte eine verdorrete Hand.

2 Vnd sie hielten auff jn / ob er auch am Sabbath jn heilen würde / Auff das sie eine sache zu jm hetten.

3 Vnd er sprach zu dem Menschen mit der verdorreten hand / Trit erfur.

4 Vnd er sprach zu jnen / Sol man am Sabbath gutes thun / oder böses thun? Das Leben erhalten oder tödten? Sie aber schwigen stille.

5 Vnd er sahe sie vmbher an mit zorn / vnd war betrübet vber jrem verstockten Hertzen / vnd sprach zu dem Menschen / Strecke deine hand aus. Vnd er strackte sie aus / Vnd die hand ward jm gesund wie die ander. Mat. 12; Luc. 6.

6 VND die Phariseer giengen hin aus / vnd hielten als bald einen Rat mit

Herodis diener / vber jn / wie sie jn vmbbrechten.

7 Aber Jhesus entweich mit seinen Jüngern an das Meer / Vnd viel Volcks folgete jm nach aus Galilea / vnd aus Judea /

8 vnd von Jerusalem / vnd aus Jdumea / vnd von jenseid des Jordans / vnd die vmb Tyro vnd Sidon wonen / eine grosse menge / die seine Thaten höreten / vnd kamen zu jm.

9 Vnd er sprach zu seinen Jüngern / Das sie jm ein Schifflin hielten / vmb des Volcks willen / das sie jn nicht drüngen.

10 Denn er heilete jrer viel / also / das sie jn vberfielen / alle die geplaget waren / auff das sie jn anrüreten.

11 Vnd wenn jn die vnsaubern Geister sahen / fielen sie fur jm nider / schrien / vnd sprachen / Du bist Gottes son.

12 Vnd er bedrawete sie hart / das sie jn nicht offenbar machten. Luc. 6.

13 VND er gieng auff einen Berg / vnd rieff zu sich / welche er wolte / vnd die giengen hin zu jm.

14 Vnd er ordenete die Zwelffe / das sie bey jm sein solten / vnd das er sie aussendte zu predigen /

15 Vnd das sie macht hetten / die Seuche zu heilen / vnd die Teufel aus zu treiben.

16 Vnd gab Simon den namen Petrus /

17 vnd Jacoben den son Zebedei vnd Johannes den bruder Jacobi / vnd gab jnen den namen Bnehargem (1) / das ist gesagt / Donnerskinder /

18 vnd Andream / vnd Philippum / vnd Bartholomeum / vnd Mattheum / vnd Thomam / vnd Jacobum Alphei son / vnd Thadeum / vnd Simon von Cana /

19 vnd Judas Jscharioth / der in verrhiet. Mat. 10; Luc. 6; Luc. 9.

20 VND sie kamen zu hause / Vnd da kam abermal das Volck zusamen / also das sie nicht raum hatten zu essen.

21 Vnd da es höreten die vmb jn waren / giengen sie hinaus / vnd wolten jn halten / Denn sie sprachen / Er wird von sinnen (2) komen.

22 DJe Schrifftgelerten aber die von Jerusalem ab her komen waren / sprachen / Er hat den Beelzebub (3) / vnd durch den öbersten Teufel / treibt er den Teufel aus.

23 Vnd er rieff sie zusamen / vnd sprach zu jnen in gleichnissen / Wie kan ein Satan den andern austreiben?

24 Wenn ein Reich mit jm selbs vnternander vneins wird / mag es nicht bestehen.

25 Vnd wenn ein Haus mit jm selbs vnternander vneins wird / mag es nicht bestehen.

26 Setzet sich nu der Satan widersich selbs / vnd ist mit jm selbs vneins / So kan er nicht bestehen / sondern es ist aus mit jm.

27 Es kan niemand einem Starcken in sein Haus fallen / vnd seinen Hausrat rauben / Es sey denn / das er zuuor den Starcken binde / vnd als denn sein Haus beraube. Mat. 12; Luc. 11.

28 WArlich / Jch sage euch / Alle sünde werden vergeben den Menschenkindern / auch die Gotteslesterung / damit sie Gott lestern.

29 Wer aber den heiligen Geist lestert / der hat keine vergebung ewiglich / Sondern ist schüldig des ewigen Gerichts.

30 Denn sie sagten / Er hat einen vnsaubern Geist. Mat. 12; Luc. 11.

31 VND es kam seine Mutter / vnd seine Brüder / vnd stunden haussen / schickten zu jm / vnd liessen jm ruffen

32 (vnd das Volck sass vmb jn) Vnd sie sprachen zu jm / Sihe / deine Mutter vnd deine Brüder draussen / fragen nach dir.

33 Vnd er antwortet jnen / vnd sprach / Wer ist meine Mutter vnd meine Brüder?

34 Vnd er sahe rings vmb sich auff die Jünger / die vmb jn im kreise sassen / vnd sprach / Sihe / das ist meine Mutter / vnd meine Brüdere.

35 Denn wer Gottes willen thut / der ist mein Bruder vnd mein Schwester vnd meine Mutter. Mat. 12; Luc. 8.

---

(1) Das ist / Kinder des donners / Bedeut / das Johannes sonderlich das rechte Euangelium schreiben solt / Welchs ist eine gewaltige predigt / die alles erschreckt / bricht / vnd vmbkeret / vnd die Erde fruchtbar macht. (2) Sie furchten / Er thet jm zu viel mit erbeiten / wie man spricht / Du wirst den Kopff toll machen. (3) Jst so viel / als ein Ertzfliege / humel oder Fliegen König. Denn also lesset sich der Teufel durch die seinen verachten / als die grossen Heiligen.

Euangelion Sanct Marcus

Capitel 4

VND er fieng aber mal an zu leren am Meer / Vnd es versamlet sich viel Volcks zu jm / also / das er muste in ein Schiff tretten / vnd auff dem wasser sitzen / Vnd alles Volck stund auff dem lande am Meer /

2 Vnd er prediget jnen lang durch Gleichnisse / Vnd in seiner predigt sprach er zu jnen /

3 Höret zu. Sihe / es gieng ein Seeman aus zu seen /

4 Vnd es begab sich / in dem er seet / fiel etlichs an den Weg / da kamen die Vogel vnter dem Himel vnd frassens auff.

5 Etlichs fiel in das Steinichte / da es nicht viel erden hatte / vnd gieng bald auff / darumb / das es nicht tieffe erden hatte /

6 Da nu die Sonne auffgieng / verwelcket es / vnd die weil es nicht Wurtzel

hatte / verdorret es.

7 Vnd etlichs fiel vnter die Dörnen / vnd die dornen wuchsen empor / vnd erstickten s / vnd es bracht keine Frucht.

8 Vnd etlichs fiel auff ein gut Land / vnd bracht Frucht / die da zunam vnd wuchs / Vnd etlichs trug dreissigfeltig / vnd etlichs sechzigfeltig / vnd etlichs hundertfeltig.

9 Vnd er sprach zu jnen / Wer ohren hat zu hören / der höre. Mat. 13; Luc. 8.

10 VND da er allein war fragten jn vmb diese Gleichnisse die vmb jn waren / sampt den Zwelffen.

11 Vnd er sprach zu jnen / Euch ists gegeben das Geheimnis des reichs Gottes zu wissen / Denen aber draussen widerferet es alles durch Gleichnisse /

12 Auff das sie es mit sehenden Augen sehen / vnd doch nicht erkennen / vnd mit hörenden Ohren hören / vnd doch nicht verstehen / Auff das sie sich nicht der mal eins bekeren / vnd jre sünde jnen vergeben werden.

13 Vnd er sprach zu jnen / Verstehet jr diese gleichnissen nicht? Wie wolt jr denn die andern alle verstehen? Mat. 13; Jesa. 6.

14 DEr Seeman seet das Wort.

15 Diese sinds aber die an dem Wege sind / Wo das Wort geseet wird / vnd sie es gehört haben / So kompt als bald der Satan / vnd nimpt weg das Wort / das in jr hertz geseet war.

16 Also auch / die sinds / die auffs Steinichte geseet sind / Wenn sie das Wort gehört haben / nemen sie es bald mit freuden auff /

17 vnd haben keine wurtzel in jnen / sondern sind wetterwendisch / Wenn sich trübsal oder verfolgung vmbs worts willen erhebt / so ergern sie sich als bald.

18 Vnd diese sinds / die vnter die Dörnen geseet sind / Die das wort hören /

19 vnd die sorge dieser Welt / vnd der betriegliche Reichthum / vnd viel ander Lüste / gehen hinein / vnd ersticken das wort / vnd bleibet on Frucht.

20 Vnd diese sinds / die auff ein gut Land geseet sind / Die das wort hören / vnd nemens an / vnd bringen Frucht / Etlicher dreissigfeltig / vnd etlicher sechzigfeltig / vnd etlicher hundertfeltig.

21 VND er sprach zu jnen / Zündet man auch ein Liecht an / das mans vnter einen Scheffel / oder vnter einen Tisch setze? Mit nichte / Sondern das mans auff einen Leuchter setze.

22 Denn es ist nichts verborgen / das nicht offenbar werde / Vnd ist nichts heimlichs / das nicht erfür kome.

23 Wer ohren hat zu hören / der höre.

24 Vnd sprach zu jnen / Sehet zu / was jr höret / Mit welcherley Mass jr messet / wird man euch wider messen / vnd man wird noch zugeben euch / die jr dis höret.

25 Denn wer da hat / dem wird gegeben / Vnd wer nicht hat / von dem wird man nemen / auch das er hat. Mat. 5; Luc. 8; Luc. 11; Mat. 10; Luc. 8; Mat. 7; Mat. 13; Mat. 25; Luc. 6; Luc. 8; Luc. 19.

26 VND er sprach / Das reich Gottes hat sich also / als wenn ein Mensch samen auffs land wirfft /

27 vnd schlefft / vnd stehet auff / nacht vnd tag / Vnd der Same gehet auff vnd wechset / das ers nicht weis

28 (Denn die Erde bringet von jr selbs zum ersten das Gras / darnach die Ehren / darnach den vollen Weitzen in den ehren)

29 Wenn sie aber die frucht bracht hat / So schicket er bald die Sicheln hin / denn die Erndte ist da. Mat. 13; Luc. 8.

30 VND er sprach / Wem wöllen wir das reich Gottes vergleichen? vnd durch welch Gleichnis wöllen wir es furbilden?

31 Gleich wie ein Senffkorn / wenn das geseet wird auffs land / so ists das

kleinest vnter allen samen auff Erden /

32 Vnd wenn es geseet ist / so nimpt es zu vnd wird grösser denn alle Kolkreuter / vnd gewinnet grosse zweige / Also / das die Vogel vnter dem Himel vnter seinem schatten wonnen können.

33 Vnd durch viele solche Gleichnisse saget er jnen das wort / nach dem sie es hören kundten /

34 vnd on Gleichnis redet er nichts zu jnen. Aber in sonderheit leget ers seinen Jüngern alles aus. Mat. 13; Luc. 8.

35 VND an dem selbigen tage des abends / sprach er zu jnen / Lasst vns hin vber faren.

36 Vnd sie liessen das Volck gehen / vnd namen jn / wie er im Schiff war / vnd es waren mehr schiff bey jm.

37 Vnd es erhub sich ein grosser Windwürbel / vnd warff die Wellen in das schiff / also / das das schiff vol ward.

38 Vnd er war hinden auff dem schiff / vnd schlieff auff einem Küssen. Vnd sie wecketen jn auff / vnd sprachen zu jm / Meister / fragestu nichts darnach / das wir verderben?

39 Vnd er stund auff / vnd bedrawete den wind / vnd sprach zu dem meer / Schweig vnd verstumme. Vnd der wind leget sich / vnd ward eine grosse stille.

40 Vnd er sprach zu jnen / Wie seid jr so furchtsam? Wie das jr keinen glauben habt?

41 Vnd sie furchten sich seer / vnd sprachen vnternander / Wer ist der? Denn Wind vnd Meer sind jm gehorsam. Mat. 8; Luc. 8.

Euangelion Sanct Marcus

Capitel 5

VND sie kamen jenseid des meers / in die gegend der Gadarener.

2 Vnd als er aus dem schiff trat / lieff jm als bald entgegen aus den grebern / ein besessen Mensch / mit einem vnsaubern Geist /

3 der seine wonung in den grebern hatte / Vnd niemand kund jn binden / auch nicht mit Ketten /

4 Denn er war offt mit Fesseln vnd Ketten gebunden gewesen / vnd hatte die ketten abgerissen / vnd die fessel zurieben / vnd niemand kund jn zemen.

5 Vnd er war alle zeit / beide tag vnd nacht / auff den Bergen vnd in den Grebern / schrey vnd schlug sich mit steinen. Mat. 8; Luc. 8.

6 DA er aber Jhesum sahe von ferns / lieff er zu / vnd fiel fur jm nider / schrey laut vnd sprach /

7 Was hab ich mit dir zu thun / o Jhesu / du Son Gottes des Allerhöhesten? Jch beschwere dich bey Gott / das du mich nicht quelest.

8 Er aber sprach zu jm / fare aus / du vnsauber Geist / von dem Menschen.

9 Vnd er fragte jn / Wie heissestu? Vnd er antwortet / vnd sprach / Legion heisse ich / Denn vnser ist viel.

10 Vnd er bat jn seer / das er sie nicht aus der selben Gegend triebe.

11 VND es war daselbs an den Bergen eine grosse herd Sew an der weide /

12 Vnd die Teufel baten jn alle / vnd sprachen / Las vns in die Sew faren /

13 Vnd als bald erleubet jnen Jhesus. Da furen die vnsaubern Geiste aus / vnd furen in die Sewe / Vnd die herd stürtzte sich mit einem sturm ins meer / Jr war aber bey zwey tausent / vnd ersoffen im meer.

14 Vnd die Sewhirten flohen / vnd verkündigten das in der Stad vnd auff dem Lande. Vnd sie giengen hinaus / zusehen was da geschehen war /

15 vnd kamen zu Jhesu / vnd sahen den / so von den Teufeln besessen war / das er sass vnd war bekleidet / vnd vernünfftig / vnd furchten sich.

16 Vnd die es gesehen hatten / sagten jnen / was dem Besessenen widerfaren war / vnd von den Sewen.

17 Vnd sie fiengen an / vnd baten jn / das er aus jrer Gegend zöge.

18 VND da er in das schiff trat / bat jn der Besessene / Das er möcht bey jm sein.

19 Aber Jhesus lies es jm nicht zu / Sondern sprach zu jm / Gehe hin in dein haus / vnd zu den deinen / vnd verkündige jnen / wie grosse wolthat dir der HErr gethan / vnd sich deiner erbarmet hat.

20 Vnd er gieng hin / vnd fieng an auszuruffen in den zehen Stedten / wie grosse Wolthat jm Jhesus gethan hatte / Vnd jederman verwundert sich.

21 VND da Jhesus wider herüber fuhr im schiff / versamlet sich viel Volcks zu jm / vnd war an dem meer.

22 Vnd sihe / Da kam der Obersten einer von der Schule / mit namen Jairus / Vnd da er jn sahe / fiel er jm zu füssen /

23 vnd bat jn seer / vnd sprach / Meine Tochter ist in den letzten zügen / Du woltest komen / vnd deine Hand auff sie legen / das sie gesund werde / vnd lebe.

24 Vnd er gieng hin mit jm. Vnd es folget jm viel volcks nach / Vnd sie drungen jn. Mat. 9; Luc. 8.

25 VND da war ein Weib / das hatte den Blutgang zwelff jar gehabt /

26 vnd viel erlidden von vielen Ertzten / vnd hatte alle jr Gut drob verzeret / Vnd halff sie nichts / sondern viel mehr ward es erger mit jr.

27 Da die von Jhesu hörete / kam sie im Volck von hinden zu / vnd rürete sein kleid an /

28 Denn sie sprach / Wenn ich nur sein Kleid möcht anrüren / So würde ich

gesund.

29 Vnd als bald vertrucket der brun jres bluts / Vnd sie fülets am Leibe / das sie von jrer Plage war gesund worden.

30 VND Jhesus fület als bald an jm selbs die Krafft / die von jm ausgangen war / Vnd wandte sich vmb zum Volck / vnd sprach / Wer hat meine Kleider angerüret?

31 Vnd die Jünger sprachen zu jm / Du sihest / das dich das Volck dringet / vnd sprichst / Wer hat mich angerüret?

32 Vnd er sahe sich vmb / nach der die das gethan hatte.

33 Das Weib aber furchte sich / vnd zittert (denn sie wuste was an jr geschehen war) kam vnd fiel fur jm nider / vnd saget jm die gantze warheit.

34 Er sprach aber zu jr / Mein tochter / Dein glaube hat dich gesund gemacht / Gehe hin mit frieden / vnd sey gesund von deiner Plage.

35 DA er noch also redet / kamen etliche vom Gesinde des Obersten der schule / vnd sprachen / Deine Tochter ist gestorben / Was mühestu weiter den Meister?

36 Jhesus aber höret bald die Rede / die da gesagt ward / vnd sprach zu dem Obersten der schule / Fürchte dich nicht / Gleube nur.

37 Vnd lies niemand jm nachfolgen / denn Petrum vnd Jacobum vnd Johannem den bruder Jacobi.

38 VND er kam in das haus des Obersten der schule / vnd sahe das getümel / vnd die da seer weineten vnd heuleten.

39 Vnd er gieng hin ein / vnd sprach zu jnen / Was tummelt vnd weinet jr? Das Kind ist nicht gestorben / sondern es schlefft. Vnd sie verlachten jn.

40 Vnd er treib sie alle aus / vnd nam mit sich den Vater des Kindes / vnd die Mutter / vnd die bey jm waren / vnd gieng hin ein / da das Kind lag /

41 Vnd ergreiff das Kind bey der hand / vnd sprach zu jr / Talitha kumi /

das ist verdolmetscht / Meidlin / Jch sage dir stehe auff.

42 Vnd als bald stund das Meidlin auff / vnd wandelte / Es war aber zwelff jar alt. Vnd sie entsatzten sich vber die mass.

43 Vnd er verbot jnen hart / das es niemand wissen solte. Vnd saget / sie solten jr zu essen geben.

Evangelion Sanct Marcus

Capitel 6

VND er gieng aus von dannen / vnd kam in sein Vaterland / vnd seine Jünger folgeten jm nach.

2 Vnd da der Sabbath kam / hube er an zu leren in jrer Schule. Vnd viel die es höreten / verwunderten sich seiner Lere / vnd sprachen / Wo her kompt dem solchs? vnd was weisheit ists / die jm gegeben ist / vnd solche Thaten / die durch seine Hende geschehen?

3 Jst er nicht der Zimmerman / Marie son / vnd der bruder Jacobi vnd Joses vnd Jude vnd Simonis? Sind nicht auch seine Schwestern alhie bey vns? Vnd sie ergerten sich an jm.

4 Jhesus aber sprach zu jnen / Ein Prophet gilt nirgent weniger / denn im Vaterland / vnd daheim bey den seinen.

5 Vnd er kund alda nicht ein einige That thun / On wenig Siechen leget er die Hende auff / vnd heilet sie /

6 Vnd er verwunderte sich jres vnglaubens / Vnd er gieng vmbher in die Flecken im kreis / vnd lerete. Mat. 13; Luc. 4; Joh. 4.

7 VND er berieff die Zwelffe / vnd hub an / vnd sandte sie / ja zween vnd zween / vnd gab jnen macht vber die vnsaubern Geister.

8 Vnd gebot jnen Das sie nichts bey sich trügen auff dem wege / Denn allein

einen Stab / keine Tasche / kein Brot / kein Geld im gürtel /

9 Sondern weren geschucht / vnd das sie nicht zween Röcke anzögen.

10 Vnd sprach zu jnen / Wo jr in ein Haus gehen werdet / da bleibet innen / bis jr von dannen ziehet.

11 Vnd welche euch nicht auffnemen noch hören / Da gehet von dannen heraus / vnd schüttelt den staub abe von ewren Füssen / zu einem gezeugnis vber sie. Jch sage euch warlich / Es wird Sodomen vnd Gomorren am jüngsten Gerichte treglicher ergehen / Denn solcher Stad.

12 Vnd sie giengen aus / vnd predigeten / Man solte Busse thun /

13 Vnd trieben viel Teufel aus / vnd salbeten viel Siechen mit Ole (1) / vnd machten sie gesund.

14 VND es kam fur den könig herodes (denn sein Name war nu bekand) vnd er sprach / Johannes der Teuffer ist von den Todten aufferstanden / darumb thut er solche Thaten.

15 Etliche aber sprachen / Er ist Elias / Etliche aber / Er ist ein Prophet / oder einer von den Propheten.

16 Da es aber Herodes höret / sprach er / Es ist Johannes den ich entheubtet habe / der ist von den Todten aufferstanden. Mat. 14; Luc. 9.

17 ER aber Herodes hatte ausgesand / vnd Johannem gegriffen / vnd ins Gefengnis gelegt / Vmb Herodias willen / seines bruders Philippus weib / Denn er hatte sie gefreiet.

18 Johannes aber sprach zu Herode / Es ist nicht recht / das du deines bruders Weib habest.

19 Herodias aber stellet jm nach / vnd wolt jn tödten / vnd kund nicht.

20 Herodes aber furchte Johannem / Denn er wuste / das er ein fromer vnd heiliger Man war / Vnd verwaret jn / vnd gehorchet jm in vielen Sachen / vnd höret jn gerne.

21 VND es kam ein gelegener tag / Das Herodes auff seinen Jartag / ein Abendmal gab / den Obersten vnd Heubtleuten vnd Furnemesten in Galilea.

22 Da trat hin ein die tochter der Herodias / vnd tantzete / Vnd gefiel wol dem Herode / vnd denen die am tisch sassen. Da sprach der König zum meidlin / Bitte von mir was du wilt / ich wil dirs geben.

23 Vnd schwur jr einen Eid / was du wirst von mir bitten / wil ich dir geben / bis an die helffte meines Königreichs.

24 Sie gieng hin aus / vnd sprach zu jrer mutter / Was sol ich bitten? Die sprach / Das heubt Johannis des Teuffers.

25 Vnd sie gieng bald hin ein mit eile zum Könige / bat vnd sprach / Jch wil / das du mir gebest / jtzt so bald / auff eine Schüssel / das heubt Johannis des Teuffers. Matt. 14; Luc. 9.

26 DEr König war betrübt / Doch vmb des Eides willen / vnd dere die am tische sassen / wolt er sie nicht lassen ein Feilbitte thun.

27 Vnd bald schickte hin der König den Hencker / vnd hies sein heubt her bringen. Der gieng hin / vnd entheubte jn im Gefengnis /

28 Vnd trug her sein Heubt auff einer schüsseln / vnd gabs dem Meidlin / vnd das meidlin gabs jrer Mutter.

29 Vnd da das seine Jünger höreten / kamen sie / vnd namen seinen Leib / vnd legten jn in ein Grab.

30 VND die Apostel kamen zu Jhesu zusamen / vnd verkündigten jm das alles / Vnd was sie gethan vnd geleret hatten.

31 Vnd er sprach zu jnen / Lasset vns besonders in eine Wüsten gehen / Vnd ruget ein wenig / Denn jrer war viel / die abe vnd zu giengen / vnd hatten nicht zeit gnug zu essen.

32 Vnd er fuhr da in einem Schiff zu einer Wüste besonders.

33 Vnd das Volck sahe sie wegfaren / vnd viel kandten jn / vnd lieffen

daselbs hin mit einander zu fusse / aus allen Stedten / vnd kamen jnen zuuor / vnd kamen zu jm.

34 Vnd Jhesus gieng heraus / vnd sahe das grosse Volck / Vnd es jamerte jn derselben / Denn sie waren wie die Schafe / die keinen Hirten haben. Vnd fieng an eine lange Predigt. Matt. 14; Luc. 9; Mat. 9.

35 DA nu der tag fast dahin war / tratten seine Jünger zu jm / vnd sprachen / Es ist wüste hie / vnd der tag ist nu dahin /

36 Las sie von dir / Das sie hin gehen vmbher in die Dörffer vnd Merckte / vnd keuffen jnen Brot / Denn sie haben nicht zu essen.

37 Jhesus aber antwortet / vnd sprach zu jnen / Gebet jr jnen zu essen. Vnd sie sprachen zu jm / Sollen wir denn hin gehen / vnd zwey hundert pfennig werd Brot keuffen / vnd jnen zu essen geben?

38 Er aber sprach zu jnen / Wie viel Brot habt jr? Gehet hin vnd sehet. Vnd da sie es erkundet hatten / sprachen sie / Fünffe / vnd zween Fisch. Mat. 14; Luc. 9; Joh. 6.

39 VND er gebot jnen / das sie sich alle lagerten bey tisch (2) vollen / auff das grüne Gras.

40 Vnd sie satzten sich / nach Schichten / ja hundert vnd hundert / funffzig vnd funffzig.

41 Vnd er nam die fünff Brot / vnd zween Fisch / vnd sahe auff gen Himel / vnd dancket / Vnd brach die Brot / vnd gab sie den Jüngern / das sie jnen furlegten / Vnd die zween Fisch teilet er vnter sie alle.

42 Vnd sie assen alle / vnd wurden sat.

43 Vnd sie huben auff die Brocken / zwelff Körbe vol / vnd von den Fischen.

44 Vnd die da gessen hatten / der war fünff tausent Man.

45 VND als bald treib er seine Jünger / das sie in das Schiff tratten / vnd vor jm hin vber füren gen Bethsaida / bis das er das Volck von sich liesse.

46 Vnd da er sie von sich geschaffet hatte / gieng er hin auff einen Berg zu beten.

47 Vnd am abend war das schiff mitten auff dem Meer / vnd er auff dem lande alleine.

48 Vnd er sahe / das sie not lidden im rudern / Denn der Wind war jnen entgegen. Vmb die vierde Wache der nacht / kam er zu jnen / vnd wandelte auff dem meer /

49 Vnd er wolt fur jnen vbergehen. Vnd da sie jn sahen auff dem Meer wandeln / meineten sie / es were ein Gespenst / vnd schrien /

50 Denn sie sahen jn alle / vnd erschracken. Aber als bald redet er mit jnen / vnd sprach zu jnen / Seid getrost / Jch bins. Fürchtet euch nicht.

51 Vnd trat zu jnen ins schiff / vnd der Wind leget sich. Vnd sie entsatzten vnd verwunderten sich vber die mass /

52 Denn sie waren nichts verstendiger (3) worden vber den Broten / vnd jr hertz war verstarret. Matt. 14.

53 VND da sie hin vber gefaren waren / kamen sie in das land Genesareth / vnd fuhren an.

54 Vnd da sie aus dem Schiff tratten / als bald kandten sie jn /

55 Vnd lieffen alle in die vmbligenden Lender / vnd huben an die Krancken vmbher zufüren auff Betten / wo sie höreten das er war.

56 Vnd wo er in die Merckte oder Stedte / oder Dörffer eingieng / da legten sie die Krancken auff den marckt / vnd baten jn / Das sie nur den Saum seines Kleides anrüren möchten / Vnd alle die jn anrüreten / worden gesund.

---

(1) Dis öle machte die Krancken gesund. Aus welchem hernach ein Sacrament ertichtet ist / fur die sterbenden. Welches viel besser möchte Magdalena salbe heissen / da sie Christum auch also zum Grabe salbete / Matt. 26 (2) Zehen Tisch in die lenge / vnd fünff in die breite. (3) Das ist / aus solchem Exempel solten sie

starck im glauben worden sein / das sie nicht sich fur einem Gespenste fürchten müsten.

Euangelion Sanct Marcus

Capitel 7

VND es kamen zu jm die Phariseer / vnd etliche von den Schrifftgelerten / die von Jerusalem komen waren.

2 Vnd da sie sahen etliche seiner Jünger mit gemeinen (1) / das ist / mit vngewasschen henden das brot essen / versprachen sie es.

3 Denn die Phariseer vnd alle Jüden essen nicht / sie wasschen denn die hende manchmal / Halten also die auffsetze der Eltesten /

4 Vnd wenn sie vom Marckt komen / essen sie nicht / sie wasschen sich denn. Vnd des dings ist viel / das sie zu halten haben angenomen von Trinckgefessen / vnd Krügen / vnd ehrnen Gefessen / vnd Tisch zu wasschen. Matt. 15.

5 Da fragten jn nu die Phariseer vnd Schrifftgelerten / Warumb wandeln deine Jünger nicht nach den auffsetzen der Eltesten / sondern essen das Brot mit vngewasschenen henden?

6 Er aber antwortet / vnd sprach zu jnen / Wolfein hat von euch Heuchlern Jsaias geweissaget / wie geschrieben stehet / Dis Volck ehret mich mit den Lippen / Aber jr Hertz ist ferne von mir.

7 Vergeblich aber ists / das sie mir dienen / dieweil sie leren solche Lere / die nichts ist denn menschen Gebot.

8 Jr verlasset Gottes gebot / vnd haltet der menschen Auffsetze / von Krügen vnd Trinckgefessen zu wasschen / vnd des gleichen thut jr viel. Jesa. 29.

9 VND er sprach zu jnen / Wol fein habt jr Gottes gebot auffgehaben auff

das jr ewer Auffsetze haltet.

10 Denn Moses hat gesagt / Du solt deinen Vater vnd deine Mutter ehren / vnd wer vater oder mutter fluchet / der sol des tods sterben.

11 Jr aber leret / Wenn einer spricht zum Vater oder Mutter (Corban (2) / das ist / Wenn ichs opffere / so ist dirs viel nützer) der thut wol.

12 Vnd so lasst jr hinfurt jn nichts thun seinem Vater oder seiner Mutter /

13 vnd hebt auff Gottes wort durch ewer auffsetze die jr auffgesetzt habt. Vnd des gleichen thut jr viel. Exod. 20; Leui. 20; Deut. 5; Matt. 15.

14 VND er rieff zu jm das gantze Volck / vnd sprach zu jnen / Höret mir alle zu / vnd vernemets.

15 Es ist nichts ausser dem Menschen / das jn künde gemein machen / so es in jn gehet / Sondern das von jm ausgehet / das ists / das den Menschen gemein macht.

16 Hat jemand ohren zu hören der höre. Matt. 15.

17 VND da er von dem Volck ins haus kam / Fragten jn seine Jünger vmb diese Gleichnis.

18 Vnd er sprach zu jnen / Seid jr denn auch so vnuerstendig? Vernemet jr noch nicht / Das alles was aussen ist / vnd in den Menschen gehet / das kan jn nicht gemein machen?

19 Denn es gehet nicht in sein Hertze / sondern in den Bauch / vnd gehet aus durch den natürlichen Gang / der alle speise ausfeget.

20 Vnd er sprach / Was aus dem Menschen gehet / das macht den menschen gemein.

21 Denn von innen aus dem hertzen der Menschen / gehen heraus / böse gedancken / ehebruch / hurerey / mord /

22 dieberey / geitz / schalckheit / list / vnzucht / schalcksauge / Gotteslesterung / hoffart / vnuernunfft (3).

23 Alle diese böse stück gehen von innen heraus / vnd machen den Menschen gemein.

24 VND er stund auff vnd gieng von dannen / in die grentze Tyri vnd Sidon vnd gieng in ein Haus / vnd wolt es niemand wissen lassen / Vnd kund doch nicht verborgen sein.

25 Denn ein Weib hatte von jm gehört / welcher Töchterlin einen vnsaubern Geist hatte / vnd sie kam / vnd fiel nider zu seinen füssen

26 (vnd es war ein Griechisch weib aus Syrophenice) Vnd sie bat jn / das er den Teufel von jrer Tochter austriebe. /

27 Jhesus aber sprach zu jr / Las zuuor die Kinder sat werden. Es ist nicht fein / das man der Kinder brot neme / vnd werffs fur die Hunde.

28 Sie antwortet aber / vnd sprach zu jm / Ja HErr / Aber doch essen die Hündlin vnter dem tisch / von den brosamen der Kinder.

29 Vnd er sprach zu jr / Vmb des worts willen / so gehe hin / der Teufel ist von deiner Tochter ausgefaren.

30 Vnd sie gieng hin in jr Haus / vnd fand / das der Teufel war ausgefaren / vnd die Tochter auff dem bette ligend. Matt. 15.

31 VND da er wider ausgieng von den grentzen Tyri vnd Sidon / kam er an das Galileische meer / mitten vnter die grentze der zehen Stedte.

32 Vnd sie brachten zu jm einen Tauben / der Stum war / vnd sie baten jn / das er die Hand auff jn legte.

33 Vnd er nam jn von dem Volck besonders / vnd legete jm die Finger in die Ohren / vnd spützet / vnd rüret seine Zunge /

34 vnd sahe auff gen Himel / seufftzet / vnd sprach zu jm / Hephethath das ist / thu dich auff.

35 Vnd als bald thaten sich seine Ohren auff / vnd das band seiner Zungen ward los / vnd redet recht.

36 Vnd er verbot jnen / sie soltens niemand sagen. Je mehr er aber verbot je mehr sie es ausbreiteten /

37 vnd wunderten sich vber die mass / vnd sprachen / Er hats alles wol gemacht / Die Tauben macht er hörend / vnd die Sprachlosen redend.

---

(1) Heilig nennet das Gesetz / was aus gesondert war zu Gottesdienst / Dagegen gemein / was vnrein vnd vntüchtig zu Gottesdienst war. (2) Heisset ein opffer / vnd ist kurtz gesagt / so viel / Lieber Vater / ich gebe dirs gerne. Aber es ist Corban / Jch lege es besser an / das ichs Gott gebe / denn dir / Vnd hilfft dich auch besser. (3) Das ist / grobheit vnd vnbescheidenheit gegen dem Nehesten. Als die da bawerkündig vnd stoltziglich ander verachten.

Euangelion Sanct Marcus

Capitel 8

ZV der zeit / da viel Volcks da war / vnd hatten nicht zu essen / rieff Jhesus seine Jünger zu sich / vnd sprach zu jnen /

2 Mich jamert des volcks / Denn sie haben nu drey tage bey mir beharret / vnd haben nichts zu essen /

3 Vnd wenn ich sie vngeessen von mir heim liesse gehen / würden sie auff dem wege verschmachten / Denn etliche waren von ferne komen. Mat. 15.

4 SEine Jünger antworten jm / Woher nemen wir Brot hie in der wüsten / das wir sie settigen?

5 Vnd er fragte sie / Wie viel habt jr Brots? Sie sprachen / Sieben.

6 Vnd er gebot dem volck / das sie sich auff die erden lagerten. Vnd er nam die sieben Brot / vnd dancket / Vnd brach sie / vnd gab sie seinen Jüngern / das sie die selbigen furlegten. Vnd sie legten dem Volck fur.

7 Vnd hatten ein wenig Fischlin / Vnd er danckt / vnd hies die selbigen auch

furtagen.

8 Sie assen aber vnd wurden sat / Vnd huben die vbrigen Brocken auff / sieben Körbe.

9 Vnd jrer war bey vier tausent / die da gessen hatten. Vnd er lies sie von sich.

10 VND als bald trat er in ein Schiff mit seinen Jüngern / vnd kam in die gegend Dalmanutha.

11 Vnd die Phariseer giengen heraus / vnd fiengen an sich mit jm zubefragen / versuchten jn / vnd begerten an jm ein Zeichen vom Himel.

12 Vnd er seufftzet in seinem Geist / vnd sprach / Was suchet doch dis Geschlechte zeichen? Warlich / Jch sage euch / Es wird diesem Geschlecht kein zeichen geben.

13 Vnd er lies sie / vnd trat widerumb in das schiff / vnd fur herüber. Mat. 16; Luc. 12.

14 VND sie hatten vergessen Brot mit sich zunemen / vnd hatten nicht mehr mit sich im schiff denn ein Brot.

15 Vnd er gebot jnen / vnd sprach / Schawet zu / vnd sehet euch fur / fur dem Sawerteig der Phariseer / vnd fur dem sawerteig Herodis.

16 Vnd sie gedachten hin vnd wider / vnd sprachen vnternander / Das ists / das wir nicht Brot haben.

17 Vnd Jhesus vernam das / vnd sprach zu jnen / Was bekümmert jr euch doch / das jr nicht brot habt? Vernemet jr noch nichts / vnd seid noch nicht verstendig? Habt jr noch ein verstarret Hertz in euch?

18 Habt augen vnd sehet nicht / vnd habt ohren vnd höret nicht. Vnd dencket nicht dran /

19 Da ich fünff brot brach vnter fünff tausent / Wie viel Körbe vol brocken hubt jr da auff? Sie sprachen / zwelffe.

20 Da ich aber die sieben brach vnter die vier tausent / Wie viel Körbe vol brocken hubt jr da auff? Sie sprachen / sieben.

21 Vnd er sprach zu jnen / Wie vernemet jr denn nichts. Mat. 16.

22 VND er kam gen Bethsaida / vnd sie brachten zu jm einen Blinden / vnd baten jn / das er jn anrüret.

23 Vnd er nam den Blinden bey der hand / vnd füret jn hin aus fur den Flecken / vnd spützet in seine augen / vnd legete seine Hand auff jn / vnd fraget jn / Ob er ichtes sehe?

24 Vnd er sahe auff / vnd sprach / Jch sehe menschen gehen / als sehe ich Bewme (1).

25 Darnach leget er aber mal die Hende auff seine augen / vnd hies jn abermal sehen (2) / Vnd er ward wider zu rechte bracht / das er alles scharff sehen kundte.

26 Vnd er schicket jn heim vnd sprach / Gehe nicht hin ein in den Flecken / vnd sage es auch niemand drinnen.

27 VND jhesus gieng aus / vnd seine jünger in die merckte der stad Cesaree Philippi / Vnd auff dem wege fraget er seine Jünger / vnd sprach zu jnen / Wer sagen die Leute / das ich sey?

28 Sie antworten / Sie sagen Du seiest Johannes der Teuffer. Etliche sagen du seiest Elias. Etliche du seiest der Propheten einer.

29 Vnd er sprach zu jnen / Jr aber / wer saget jr / das ich sey? Da antwortet Petrus / vnd sprach zu jm / Du bist Christus.

30 Vnd er bedrawet sie / das sie niemand von jm sagen solten. Mat. 16; Luc. 9.

31 VND hub an sie zu leren / des menschen son mus viel leiden / vnd verworffen werden von den Eltesten vnd Hohenpriestern vnd Schrifftgelerten / vnd getödtet werden / Vnd vber drey tage aufferstehen.

32 Vnd er redet das wort frey offenbar. Vnd Petrus nam jn zu sich / fieng an

jm zu weren.

33 Er aber wand sich vmb / vnd sahe seine Jünger an / vnd bedrawet Petrum / vnd sprach / Gehe hinder mich du Satan / Denn du meinest nicht das Göttlich / sondern das menschlich ist. Mat. 16; Luc. 9; Joh. 12.

34 VND er rieff zu sich dem volck sampt seinen Jüngern / vnd sprach zu jnen / Wer mir wil nachfolgen / der verleugne sich selbs / vnd neme sein Creutz auff sich / vnd folge mir nach.

35 Denn wer sein Leben wil behalten / der wirds verlieren / Vnd wer sein Leben verleuret / vmb meinen vnd des Euangelij willen / der wirds behalten.

36 Was hülffs den Menschen / wenn er die gantze Welt gewünne / vnd neme an seiner Seelen schaden?

37 Oder was kan der Mensch geben / da mit er seine Seele löse?

38 Wer sich aber mein vnd meiner wort schemet / vnter diesem ehebrecherischen vnd sündigem Geschlecht / Des wird sich auch des menschen Son schemen / wenn er komen wird in der Herrligkeit seines Vaters / mit den heiligen Engeln.

---

(1) Er sihet noch dunckel wie man von ferne Menschen für Bewme oder Stemme ansihet. Also ist auch vnser anfang / Christum zu erkennen schwach / wird aber jmer stercker vnd gewisser. (2) Das ist / Er sprach / Wie sihestu nu?

Euangelion Sanct Marcus

Capitel 9

Vnd er sprach zu jnen / Warlich ich sage euch / Es stehen etliche hie / die werden den tod nicht schmecken / Bis das sie sehen das Reich Gottes mit Krafft komen. Mat. 10.

2 VND nach sechs tagen / nam Jhesus zu sich Petrum / Jacobum vnd

Johannem / vnd füret sie auff einen hohen Berg besonders alleine / vnd verkleret sich fur jnen.

3 Vnd seine Kleider wurden helle vnd seer weis / wie der Schnee / das sie kein Ferber auff erden kan so weis machen.

4 Vnd es erschein jnen Elias mit Mose / vnd hatten eine rede mit Jhesu.

5 Vnd Petrus antwortet / vnd sprach zu Jhesu / Rabbi / hie ist gut sein / Lasset vns drey Hütten machen / Dir eine / Mosi eine / vnd Elias eine.

6 Er wuste aber nicht was er redet / denn sie waren verstörtzt.

7 Vnd es kam eine Wolcken / die vberschattet sie. Vnd eine stimme fiel aus der wolcken / vnd sprach / Das ist mein lieber Son / den solt jr hören.

8 Vnd bald darnach sahen sie vmb sich / vnd sahen niemand mehr / denn allein Jhesum bey jnen.

9 Da sie aber vom berge erab giengen / verbot jnen Jhesus / das sie niemand sagen solten / was sie gesehen hatten / Bis des menschen Son aufferstünde von den Todten.

10 Vnd sie behielten das wort bey sich / Vnd befragten sich vnternander / Was ist doch das aufferstehen von den Todten? Mat. 17; Luc. 9.

11 VND sie fragten jn / vnd sprachen / Sagen doch die Schrifftgelerten / das Elias mus vor komen?

12 Er antwortet aber / vnd sprach zu jnen / Elias sol ja zuuor komen / vnd alles wider zu recht bringen / Dazu des menschen Son sol viel leiden vnd verachtet werden / Wie denn geschrieben stehet.

13 Aber ich sage euch / Elias ist komen / Vnd sie haben an jm gethan / was sie wolten / nach dem von jm geschrieben stehet. Mal. 3.

14 VND er kam zu seinen Jüngern / vnd sahe viel volcks vmb sie / vnd Schrifftgelerten / die sich mit jnen befrageten.

15 Vnd als bald da alles Volck jn sahe / entsatzten sie sich / lieffen zu / vnd

grüsseten jn.

16 Vnd er fragete die Schrifftgelerten / Was befraget jr euch mit jnen?

17 Einer aber aus dem Volck antwortet / vnd sprach / Meister / Jch habe meinen Son her bracht zu dir / der hat einen sprachlosen Geist /

18 vnd wo er jn erwisschet / so reisset er jn / vnd schewmet vnd knirsschet mit den zeenen / vnd verdorret. Jch habe mit deinen Jüngern geredt / das sie jn austrieben / vnd sie könnens nicht. Mat. 17; Luc. 9.

19 Er antwortet jm aber / vnd sprach / O du vngleubiges Geschlecht / wie lange sol ich bey euch sein? wie lange sol ich mich mit euch leiden? Bringet jn her zu mir.

20 Vnd sie brachten jn her zu jm. Vnd als bald da jn der Geist sahe / reis er jn / vnd fiel auff die erden / vnd waltzet sich vnd schewmet.

21 Vnd er fraget seinen Vater / Wie lange ists / das jm widerfaren ist? Er sprach / Von kind auff /

22 vnd offt hat er jn in fewr vnd wasser geworffen / das er jn vmbbrechte. Kanstu aber was / so erbarm dich vnser / vnd hilff vns.

23 Jhesus aber sprach zu jm / Wenn du kündest gleuben / Alle ding sind müglich dem der da gleubet.

24 Vnd als bald schrey des kindes Vater mit threnen / vnd sprach / Jch gleube / Lieber HErr Hilff meinem vnglauben.

25 DA nu Jhesu sahe / das das Volck zulieff / bedrawet er den vnsaubern Geist / vnd sprach zu jm / Du sprachloser vnd tauber Geist / Jch gebiete dir / das du von jm ausfarest / vnd farest hinfurt nicht in jn.

26 Da schrey er / vnd reis jn seer / vnd fur aus / Vnd er ward als were er tod / Das auch viel sagten / er ist tod.

27 Jhesus aber ergreiff jn bey der hand / vnd richtet jn auff / Vnd er stund auff.

28 Vnd da er heim kam / Frageten jn seine Jünger besonders / Warumb kundten wir jn nicht austreiben?

29 Vnd er sprach / Diese Art kan mit nichte aus faren / denn durch beten vnd fasten.

30 VND sie giengen von dannen hinweg / vnd wandelten durch Galileam / vnd er wolte nicht / das es jemand wissen solt.

31 Er leret aber seine Jünger / vnd sprach zu jnen / Des menschen Son wird vberantwortet werden in der Menschen hende / vnd sie werden jn tödten / Vnd wenn er getödtet ist / so wird er am dritten tage aufferstehen.

32 Sie aber vernamen das wort nicht / vnd furchten sich jn zu fragen. Mat. 17; Luc. 9.

33 VND er kam gen Capernaum / Vnd da er daheim war / fraget er sie / Was handelt jr mit einander auff dem wege?

34 Sie aber schwigen / Denn sie hatten mit einander auff dem wege gehandelt / welcher der grössest were?

35 Vnd er satzte sich vnd rieff den Zwelffen / vnd sprach zu jnen / So jemand wil der Erste sein / der sol der Letzte sein fur allen / vnd aller Knecht.

36 Vnd er nam ein Kindlin / vnd stellet es mitten vnter sie / vnd hertzete dasselbige / vnd sprach zu jnen /

37 Wer ein solches Kindlin in meinem Namen auffnimpt / Der nimpt Mich auff / Vnd wer mich auffnimpt / der nimpt nicht mich auff / sondern Den / der mich gesand hat. Mat. 18; Luc. 9; Mat. 10.

38 JOhannes aber antwortet jm / vnd sprach / Meister / Wir sahen einen / der treib Teufel in deinem Namen aus / welcher vns nicht nachfolget / Vnd wir verbotens jm / darumb das er vns nicht nachfolget.

39 Jhesus aber sprach / Jr solts jm nicht verbieten / Denn es ist niemand der eine That thue in meinem Namen / vnd müge bald vbel von mir reden.

40 Wer nicht wider vns ist / der ist fur vns.

41 Wer aber euch trencket mit einem Becher wassers / in meinem Namen / darumb das jr Christum angehöret / Warlich / Jch sage euch / Es wird jm nicht vnuergolten bleiben.

42 Vnd wer der Kleinen einen ergert / die an Mich gleuben / dem were es besser / das jm ein Mülstein an seinen Hals gehenget würde / vnd ins Meer geworffen würde. Luc. 9; Mat. 18; Luc. 17.

43 SO dich aber deine Hand ergert / So hawe sie abe / Es ist dir besser / das du ein Kröpel zum Leben eingehest / Denn das du zwo Hende habest / vnd farest in die Helle / in das ewige fewr /

44 Da jr Wurm nicht stirbt / vnd jr Fewr nicht verlesscht.

45 Ergert dich dein fus / So hawe jn abe / Es ist dir besser / das du Lam zum Leben eingehest / Denn das du zween füsse habest / vnd werdest in die Helle geworffen / in das ewige fewr /

46 Da jr Wurm nicht stirbt vnd jr Fewr nicht verlesscht.

47 Ergert dich dein Auge / so wirffs von dir / Es ist dir besser / das du Eineugig in das reich Gottes gehest / Denn das du zwey Augen habest / vnd werdest in das Hellische fewr geworffen /

48 Da jr Wurm nicht stirbet / vnd jr Fewr nicht verlesscht. Jesa. 66.

49 ES mus alles mit Fewr gesaltzen werden (1) / vnd alles Opffer wird mit Saltz gesaltzt.

50 Das saltz ist gut / So aber das saltz thum wird / wo mit wird man würtzen? Habt saltz bey euch / vnd habt Friede vnternander. Mat. 5; Luc. 14.

---

(1) Jm alten Testament wird alles Opffer gesaltzen / vnd von allem opffer ward etwas verbrant mit fewer. Das zeucht Christus hie an / vnd leget es geistlich aus / nemlich / das durchs Euangelium / als durch ein fewr vnd saltz der alte mensch gecreutziget / verzeret / vnd wolgesaltzen wird. Denn vnser leib ist das rechte

Opffer. Rom. 12 Wo aber das Saltz thum wird / vnd das Euangelium mit menschenlere verderbet / da ist kein würtzen mehr des alten Menschen / da wachsen denn maden. Saltz beisset aber darumb ist not gedult vnd friede haben im saltz.

Euangelion Sanct Marcus

Capitel 10

VND er macht sich auff / vnd kam von dannen an die Orter des Jüdischenlands / jenseid des Jordans / vnd das Volck gieng abermal mit hauffen zu jm / Vnd wie seine gewonheit war / leret er sie abermal.

2 Vnd die Phariseer traten zu jm / vnd fragten jn / Ob ein Man sich scheiden müge von seinem Weibe? vnd versuchten jn da mit.

3 Er antwortet aber / vnd sprach / Was hat euch Moses geboten?

4 Sie sprachen / Moses hat zugelassen einen Scheidbrieff zu schreiben / vnd sich zu scheiden.

5 Jhesus antwortet / vnd sprach zu jnen / Vmb ewers Hertzen hartigkeit willen hat er euch solch Gebot geschrieben /

6 Aber von anfang der Creatur / hat sie Gott geschaffen ein Menlin vnd Frewlin.

7 Darumb wird der Mensch seinen Vater vnd Mutter lassen / vnd wird seinem Weibe anhangen /

8 Vnd werden sein die Zwey ein Fleisch / So sind sie nu nicht zwey / sondern ein Fleisch.

9 Was denn Gott zusamen gefügt hat / sol der Mensch nicht scheiden. Mat. 19; Deut. 24; Gen. 1; Gen. 2; Ephe. 5.

10 VND daheim frageten jn abermal seine Jünger vmb dasselbige.

11 Vnd er sprach zu jnen / Wer sich scheidet von seinem Weibe / vnd freiet ein andere / der bricht die Ehe an jr.

12 Vnd so sich ein Weib scheidet von jrem Manne / vnd freiet einen andern / die bricht jre Ehe.

13 VND sie brachten Kindlin zu jm / das er sie anrürete / Die Jünger aber furen die an / die sie trugen.

14 Da es aber Jhesus sahe / ward er vnwillig / vnd sprach zu jnen / Lasst die Kindlin zu mir komen / vnd weret jnen nicht / Denn solcher ist das reich Gottes.

15 Warlich / Jch sage euch / Wer das reich Gottes nicht empfehet / als ein Kindlin / Der wird nicht hin ein komen.

16 Vnd er hertzet sie / vnd leget die hende auff sie / vnd segenet sie. Mat. 19; Luc. 18.

17 VND da er hin aus gangen war auff den weg / lieff einer forne für / kniet fur jn / vnd fraget jn / Guter meister / was sol ich thun / das ich das ewige Leben ererbe?

18 Aber Jhesus sprach zu jm / Was heissestu mich gut? Niemand ist gut / denn der einige Gott.

19 Du weissest je die Gebot wol / Du solt nicht ehebrechen. Du solt nicht tödten. Du solt nicht stelen. Du solt nicht falsch gezeugnis reden. Du solt niemand teuschen. Ehre deinen Vater vnd Mutter.

20 Er antwortet aber / vnd sprach zu jm / Meister / das hab ich alles gehalten von meiner Jugent auff.

21 Vnd Jhesus sahe jn an / vnd liebet jn / vnd sprach zu jm / Eines (1) feilet dir / Gehe hin / verkeuffe alles was du hast / vnd gibs den Armen / so wirstu einen Schatz im Himel haben / Vnd kom / folge mir nach / Vnd nim das Creutz auff dich.

22 Er aber ward vnmuts vber der rede / vnd gieng trawrig dauon / Denn er hatte viel Güter. Mat. 19; Luc. 18; Exo. 20; Deut. 5.

23 VND Jhesus sahe vmb sich / vnd sprach zu seinen Jüngern / Wie schwerlich werden die Reichen in das reich Gottes komen.

24 Die Jünger aber entsatzten sich vber seiner rede. Aber Jhesus antwortet widerumb vnd sprach zu jnen / Lieben kinder / Wie schwerlich ists / das die / so jr vertrawen auff Reichthum setzen / ins reich Gottes komen.

25 Es ist leichter / das ein Kameel durch ein Naddelöhre gehe / Denn das ein Reicher ins reich Gottes kome.

26 Sie entsatzten sich aber noch viel mehr / vnd sprachen vnternander / Wer kan denn selig werden?

27 Jhesus aber sahe sie an / vnd sprach / Bey den Menschen ists vnmüglich / Aber nicht bey Gott / Denn alle ding sind müglich bey Gott. Mat. 19; Luc. 18.

28 DA saget Petrus zu jm / Sihe / wir haben alles verlassen / vnd sind dir nachgefolget.

29 Jhesus antwortet / vnd sprach / Warlich / Jch sage euch / Es ist niemand / so er verlesst haus / oder brüder / oder schwester / oder vater / oder mutter / oder weib / oder kinder / oder ecker / Vmb meinen willen / vnd vmb des Euangelij willen /

30 Der nicht hundertfeltig empfahe / Jtzt in dieser zeit / heuser vnd brüder / vnd schwester vnd mütter / vnd kinder / vnd ecker / mit verfolgungen (2) / Vnd in der zukünfftigen Welt das ewige Leben.

31 Viel aber werden die letzten sein / die die ersten sind / Vnd die ersten sein / die die letzten sind.

32 SJE waren aber auff dem wege / vnd giengen hinauff gen Jerusalem / Vnd Jhesus gieng fur jnen / vnd sie entsatzten sich / folgeten jm nach / vnd furchten sich. Vnd Jhesus nam abermal zu sich die Zwelffe vnd saget jnen / was jm widerfaren würde.

33 Sihe / wir gehen hinauff gen Jerusalem / Vnd des menschen Son wird vberantwortet werden den Hohenpriestern vnd Schrifftgelerten / Vnd sie werden jn verdamen zum Tode / vnd vberantworten den Heiden /

34 die werden jn verspotten vnd geisseln / vnd verspeien / vnd tödten / vnd am dritten tage wird er aufferstehen. Mat. 20; Mat. 20; Luc. 18.

35 DA giengen zu jm Jacobus vnd Johannes die Söne Zebedei vnd sprachen / Meister / wir wollen / das du vns thuest / was wir dich bitten werden.

36 Er sprach zu jnen / Was wolt jr / das ich euch thue?

37 Sie sprachen zu jm / Gib vns / das wir sitzen / einer zu deiner Rechten / vnd einer zu deiner Lincken / in deiner Herrligkeit.

38 Jhesus aber sprach zu jnen / Jr wisset nicht was jr bittet. Kund jr den Kelch trincken / den ich trincke / vnd euch teuffen lassen mit der Tauffe / da ich mit getaufft werde?

39 Sie sprachen zu jm / Ja wir können es wol. Jhesus aber sprach zu jnen / Zwar jr werdet den Kelch trincken / den ich trincke / vnd getaufft werden mit der Tauffe / da ich mit getaufft werde /

40 Zu sitzen aber zu meiner Rechten vnd zu meiner Lincken / stehet mir nicht zu euch zu geben / sondern welchen es bereitet ist. Mat. 20.

41 VND da das die Zehen höreten / wurden sie vnwillig vber Jacobum vnd Johannen.

42 Aber Jhesus rieff jnen / vnd sprach zu jnen / Jr wisset / das die weltliche Fürsten herrschen / vnd die Mechtigen vnter jnen / haben gewalt.

43 Aber also sol es vnter euch nicht sein / Sondern welcher wil gros werden vnter euch / der sol ewer Diener sein /

44 Vnd welcher vnter euch wil der Fürnemest werden / der sol ewer aller Knecht sein.

45 Denn auch des menschen Son ist nicht komen / das er jm dienen lasse / Sondern das er diene / vnd gebe sein Leben zu bezalung fur viele. Mat. 20; Luc. 22.

46 VND sie kamen gen Jericho / Vnd da er aus Jericho gieng / er vnd seine Jünger / vnd ein gros Volck / Da sass ein blinder Bartimeus Timei son / am

wege vnd bettelt.

47 Vnd da er höret / das es Jhesus von Nazareth war / fieng er an zu schreien / vnd sagen / Jhesu du son Dauid / Erbarm dich mein.

48 Vnd viel bedraweten jn / Er solte stille schweigen. Er aber schrey viel mehr / Du Son Dauid / Erbarm dich mein.

49 Vnd Jhesus stund stille / vnd lies jm ruffen. Vnd sie rieffen dem Blinden / vnd sprachen zu jm / Sey getrost / stehe auff / er ruffet dir.

50 Vnd er warff sein Kleid von sich stund auff / vnd kam zu Jhesu.

51 Vnd Jhesus antwortet / vnd sprach zu jm / Was wiltu / das ich dir thun sol? Der Blinde sprach zu jm / Rabboni / das ich sehend werde.

52 Jhesus aber sprach zu jm / Gehe hin / Dein glaube hat dir geholffen / Vnd als bald ward er sehend / vnd folgete jm nach / auff dem wege. Mat. 20; Luc. 18.

---

(1) Das ist / Es feilet dir gantz vnd gar / Denn du wilt from sein / vnd doch dein Gut nicht lassen vmb meinen willen / noch mit mir leiden. Darumb ist Mammon gewislich dein Gott / vnd hast jn lieber denn mich. (2) Wer gleubt / der mus verfolgung leiden / vnd alles dran setzen. Dennoch hat er gnug / wo er hin kompt / findet er vater / mutter / brüder / güter / mehr denn er je verlassen kund.

Euangelion Sanct Marcus

Capitel 11

VND da sie nahe zu Jerusalem kamen / gen Bethphage vnd Bethanien an den öleberg / Sandte er seiner Jünger zween /

2 vnd sprach zu jnen / Gehet hin in den Flecken / der fur euch ligt / Vnd als bald wenn jr hin ein kompt / werdet jr finden ein Füllen angebunden / auff welchem nie kein Mensch gesessen ist / Löset es ab / vnd füret es her.

3 Vnd so jemand zu euch sagen wird / Warumb thut jr das? So sprechet Der HErr darff sein / so wird ers bald her senden.

4 Sie giengen hin / vnd funden das Füllen gebunden an der thür / aussen auff dem Wegscheid / vnd lösetens ab.

5 Vnd etliche die da stunden / sprachen zu jnen / Was machet jr / das jr das Füllen ablöset?

6 Sie sagten aber zu jnen / wie jnen Jhesus gebotten hatte / vnd die liessens zu. Matt. 21; Luc. 19.

7 VND sie füreten das Füllen zu Jhesu / vnd legten jre Kleider drauff / Vnd er satzte sich drauff.

8 Viel aber breiteten jre Kleider auff den weg. Etliche hieben meien von den Bewmen / vnd streweten sie auff den weg.

9 Vnd die forne vor giengen / vnd die hernach folgeten / schrien vnd sprachen / Hosianna / Gelobet sey der da kompt in dem Namen des HERRN /

10 Gelobet sey das Reich vnsers vaters Dauid / das da kompt in dem Namen des HERRN / Hosianna in der höhe.

11 Vnd der HErr gieng ein zu Jerusalem / vnd in den Tempel / vnd er besahe alles / Vnd am abend gieng er hin aus gen Bethanien mit den Zwelffen. Joh. 12.

12 VND des andern tages / da sie von Bethanien giengen / hungerte jn.

13 Vnd sahe einen Feigenbawm von ferne / der bletter hatte / Da trat er hinzu / Ob er etwas drauff fünde. Vnd da er hinzu kam / fand er nichts denn nur Bletter / Denn es war noch nicht zeit / das Feigen sein solten.

14 Vnd Jhesus antwortet vnd sprach zu jm / Nu esse von dir niemand keine Frucht ewiglich. Vnd seine Jünger höreten das. Mat. 21.

15 VND sie kamen gen Jerusalem / vnd Jhesus gieng in den Tempel / fieng an vnd treib aus die Verkeuffer vnd Keuffer in dem Tempel / vnd die tische

der Wechsler / vnd die stüle der Taubenkremer sties er vmb /

16 vnd lies nicht zu / das jemand etwas durch den Tempel trüge /

17 Vnd er leret / vnd sprach zu jnen / Stehet nicht geschrieben. Mein Haus sol heissen ein Bethaus allen Völckern / Jr aber habt eine Mördergruben daraus gemacht.

18 Vnd es kam fur die Schrifftgelerten vnd Hohenpriester / Vnd sie trachten wie sie jn vmbbrechten / Sie furchten sich aber fur jm / Denn alles Volck verwundert sich seiner lere.

19 Vnd des abends gieng er hin aus fur die Stad. Matt. 21; Luc. 19; Jesa. 56.

20 VND am morgen giengen sie fur vber / vnd sahen den Feigenbawm / das er verdorret war / bis auf die wurtzel.

21 Vnd Petrus gedachte dran vnd sprach zu jm / Rabbi / Sihe der Feigenbawm / den du verflucht hast / ist verdorret.

22 Jhesus antwortet vnd sprach zu jnen / Habt glauben an Gott /

23 Warlich / Jch sage euch / Wer zu diesem Berge spreche / Heb dich vnd wirff dich ins Meer / vnd zweiuelte nicht in seinem hertzen / Sondern gleubte / das es geschehen würde / was er saget / So wirds jm geschehen / was er saget.

24 Darumb sage ich euch / Alles was jr bittet in ewrem Gebet / gleubet nur / das jrs empfahen werdet / so wirds euch werden.

25 Vnd wenn jr stehet vnd betet / so vergebet / wo jr etwas wider jemand habt /

26 Auff das auch ewer Vater im Himel euch vergebe ewre Feile. Matt. 21; Matt. 6.

27 VND sie kamen abermal gen Jerusalem / Vnd da er in den Tempel gieng / kamen zu jm die Hohenpriester vnd Schrifftgelerten vnd die Eltesten /

28 vnd sprachen zu jm / Aus waser macht thustu das? vnd wer hat dir die

macht gegeben / das du solchs thust?

29 Jhesus aber antwortet / vnd sprach zu jnen / Jch wil euch auch ein wort fragen / Antwortet mir / so wil ich euch sagen / Aus waser macht ich das thu.

30 Die tauffe Johannis / war sie vom Himel / oder von Menschen? Antwortet mir.

31 Vnd sie gedachten bey sich selbs / vnd sprachen /

32 Sagen wir / sie war vom Himel / So wird er sagen / Warumb habt jr denn jm nicht gegleubet? Sagen wir aber / sie war von Menschen / so fürchten wir vns fur dem volck / Denn sie hielten alle / das Johannes ein rechter Prophet were.

33 Vnd sie antworten / vnd sprachen zu Jhesu / Wir wissens nicht. Vnd Jhesus antwortet / vnd sprach zu jnen / So sage ich euch auch nicht / aus waser macht ich solchs thue. Matt. 21; Luc. 20.

Euangelion Sanct Marcus

Capitel 12

VND er fieng an zu jnen durch Gleichnisse zu reden. Ein Mensch pflantzet einen Weinberg / vnd füret einen Zaun drumb / vnd grub eine Kelter / vnd bawet einen Thurn / vnd thet jn aus den Weingartnern / vnd zoch vber Land.

2 Vnd sandte einen Knecht / da die zeit kam zu den Weingartnern / Das er von den Weingartnern neme von der Frucht des weinberges.

3 Sie namen jn aber vnd steupten jn / vnd liessen jn leer von sich.

4 Abermal sandte er zu jnen einen andern Knecht / Dem selben zeworffen sie den Kopff mit steinen / vnd liessen jn geschmecht von sich.

5 Abermal sandte er einen andern / Denselben tödten sie / vnd viel andere / Etliche steupten sie / etliche tödten sie. Matt. 21; Luc. 20; Jsai. 5; Jere. 2.

6 DA hatte er noch einen einigen Son / der war jm lieb / Den sandte er zum letzten auch zu jnen / vnd sprach / Sie werden sich fur meinem son schewen.

7 Aber die selben Weingartner sprachen vnternander / Dis ist der Erbe / Kompt lasst vns jn tödten / so wird das Erbe vnser sein.

8 Vnd sie namen jn vnd tödten jn / vnd wurffen jn her aus fur den Weinberg.

9 Was wird nu der Herr des weinberges thun? Er wird komen / vnd die Weingartner vmbbringen / vnd den Weinberg andern geben.

10 Habt jr auch nicht gelesen diese Schrifft? Der stein / den die Bawleute verworffen haben / der ist ein Eckstein worden.

11 Von dem HERRN ist das geschehen / vnd es ist wunderbarlich fur vnsern augen.

12 Vnd sie trachten darnach / wie sie jn grieffen / vnd furchten sich doch fur dem Volck / Denn sie vernamen / das er auff sie diese Gleichnisse geredt hatte / Vnd sie liessen jn / vnd giengen dauon. Psal. 118; Jesa. 28; Act. 4; Rom. 9; 1. Pet. 2.

13 VND sie sandten zu jm etliche von den Phariseern vnd Herodis dienern / das sie jn fiengen in worten.

14 Vnd sie kamen vnd sprachen zu jm / Meister wir wissen / das du warhafftig bist / vnd fragest nach niemand / Denn du achtest nicht das ansehen der Menschen / sondern du lerest den weg Gottes recht / Jsts recht / Das man dem Keiser zinse gebe / oder nicht? sollen wir jn geben / oder nicht geben?

15 Er aber mercket jre heucheley / vnd sprach zu jnen / Was versuchet jr mich? Bringet mir einen Grosschen / das ich jn sehe.

16 Vnd sie brachten jm. Da sprach er / Wes ist das Bilde vnd die vberschrifft? Sie sprachen zu jm / Des Keisers.

17 Da antwortet Jhesus / vnd sprach zu jnen / So gebet dem Keiser / was des keisers ist / Vnd Gotte / was Gottes ist. Vnd sie verwunderten sich sein. Mat. 22; Luc. 20; Rom. 13.

18 DA tratten die Saduceer zu jm / die da halten / Es sey keine Aufferstehung / die fragten jn / vnd sprachen /

19 Meister / Moses hat vns geschrieben / Wenn jemands Bruder stirbt / vnd lesst ein Weib / vnd lesst keine Kinder / So sol sein Bruder desselbigen weib nemen / vnd seinem bruder samen erwecken.

20 Nu sind sieben Brüder gewesen / Der erste nam ein weib / der starb / vnd lies keinen Samen.

21 Vnd der ander nam sie / Vnd starb / vnd lies auch nicht samen. Der dritte desselbigen gleichen /

22 vnd namen sie alle sieben / vnd liessen nicht samen. Zu letzt nach allen / starb das Weib auch.

23 Nu in der Aufferstehung / wenn sie aufferstehen / welchs weib wird sie sein vnter jnen / Denn sieben haben sie zum weibe gehabt? Mat. 22; Luc. 20; Deut. 25.

24 DA antwortet Jhesus vnd sprach zu jnen / Jsts nicht also? Jr jrret / Darumb das jr nichts wisset von der Schrifft / noch von der krafft Gottes.

25 Wenn sie von den Todten aufferstehen werden / so werden sie nicht freien / noch sich freien lassen / sondern sie sind wie die Engel im Himel.

26 Aber von den Todten / das sie aufferstehen werden / Habt jr nicht gelesen im buch Mosi / bey dem pusch wie Gott zu jm saget / vnd sprach / Jch bin der Gott Abraham / vnd der Gott Jsaac / vnd der Gott Jacob

27 Gott aber ist nicht der Todten / sondern der Lebendigen Gott. Darumb jrret jr seer. Exod. 3.

28 VND es trat zu jm der Schrifftgelerten einer / der jnen zugehöret hatte / wie sie sich mit einander befrageten / vnd sahe das er jnen fein geantwortet hatte / vnd fraget jn / Welchs ist das furnemest Gebot fur allen?

29 Jhesus aber antwortet jm / Das furnemest Gebot fur allen geboten ist das / Höre Jsrael / Der HERR vnser Gott ist ein einiger Gott /

30 Vnd du solt Gott deinen HERRN lieben / von gantzem hertzen / von gantzer Seele / von gantzem Gemüte vnd von allen deinen Krefften / Das ist das furnemeste Gebot.

31 Vnd das ander ist jm gleich / Du solt deinen Nehesten lieben / als dich selbs. Es ist kein ander grösser Gebot / denn diese. Matt. 22; Luc. 10; Deut. 6; Luc. 10; Luc. 19; Rom. 13; Gal. 5.

32 VND der Schrifftgelerter sprach zu jm / Meister / du hast warlich recht geredt / Denn es ist ein Gott / vnd ist kein ander ausser jm /

33 Vnd denselbigen lieben von gantzem hertzen / von gantzem gemüte / von gantzer seele / vnd von allen krefften / Vnd lieben seinen Nehesten als sich selbs / das ist mehr denn Brandopffer vnd alle Opffer.

34 Da Jhesus aber sahe / das er vernünfftiglich antwortet / sprach er zu jm / Du bist nicht ferne von dem reich Gottes. Vnd es thurste jn niemand weiter fragen. Mat. 22.

35 VND Jhesus antwortet / vnd sprach / da er leret im Tempel / Wie sagen die Schrifftgelerten / Christus sey Dauids son?

36 Er aber Dauid spricht / durch den heiligen Geist / Der HERR hat gesagt zu meinem Herrn / Setze dich zu meiner Rechten / Bis das ich lege deine Feinde zum schemel deiner füsse.

37 Da heisst jn ja Dauid seinen Herrn / wo her ist er denn sein Son? Vnd viel Volcks höret jn gerne. Luc. 20; Psal. 110; Matt. 23.

38 VND er leret sie / vnd sprach zu jnen / Sehet euch fur / fur den Schrifftgelerten die in langen Kleidern gehen / vnd lassen sich gerne auff dem Marckte grüssen /

39 vnd sitzen gerne oben an in den Schulen / vnd vber tisch im Abendmal /

40 Sie fressen der Widwen heuser / vnd wenden langes Gebet fur / Dieselben werden deste mehr verdamnis empfahen. Luc. 11; Luc. 20; Luc. 21.

41 VND Jhesus setzet sich gegen den Gotteskasten / vnd schawet / wie das volck Geld einlegte in den Gotteskasten / Vnd viel Reichen legten viel ein.

42 Vnd es kam eine arme Widwe / vnd legte zwey Scherfflin ein / die machen einen Heller.

43 Vnd er rieff seine Jünger zu sich / vnd sprach zu jnen / Warlich / Jch sage euch / diese arme Widwe hat mehr in den Gotteskasten gelegt / denn alle die eingelegt haben.

44 Denn sie haben alle von jrem vbrigen eingelegt / Diese aber hat von jrem armut alles was sie hat / jre gantze Narung eingelegt.

Euangelion Sanct Marcus

Capitel 13

VND da er aus dem Tempel gieng / sprach zu jm seiner Jünger einer / Meister / sihe / welche steine / vnd welch ein Baw ist das?

2 Vnd Jhesus antwortet / vnd sprach zu jm / Sihestu wol allen diesen grossen baw? Nicht ein Stein wird auff dem andern bleiben / der nicht zubrochen werde. Mat. 24; Luc. 21; Luc. 19.

3 VND da er auff dem Oleberge sass gegen dem Tempel / fragten jn besonders Petrus vnd Jacobus vnd Johannes vnd Andreas /

4 Sage vns / Wenn wird das alles geschehen? Vnd was wird das Zeichen sein / wenn das alles sol volendet werden?

5 Jhesus antwortet jnen / vnd fieng an zu sagen / Sehet zu / das euch nicht jemand verfüre /

6 Denn es werden viel komen vnter meinem Namen / vnd sagen / Jch bin Christus / Vnd werden viel verfüren.

7 WEnn jr aber hören werdet von Kriegen / vnd kriegs geschrey / So

fürchtet euch nicht / denn es mus also geschehen / Aber das ende ist noch nicht da.

8 Es wird sich ein Volck vber das ander empören / vnd ein Königreich vber das ander. Vnd werden geschehen Erdbeben hin vnd wider / vnd wird sein Thewrezeit vnd schrecken / Das ist der Not anfang.

9 JR aber sehet euch fur / Denn sie werden euch vberantworten fur die Ratheuser vnd Schulen / Vnd jr müsset gesteupet werden / vnd fur Fürsten vnd Könige müsset jr geführet werden / vmb meinen willen / zu einem zeugnis vber sie.

10 Vnd das Euangelium mus zuuor geprediget werden / vnter alle Völcker. Matt. 10; Luc. 21; Mat. 24.

11 WEnn sie euch nu füren vnd vberantworten werden / So sorget nicht was jr reden solt / vnd bedencket auch nicht zuuor / Sondern was euch zu derselbigen stunde gegeben wird / das redet / Denn jr seids nicht die da reden / sondern der heilige Geist.

12 Es wird aber vberantworten ein Bruder den andern zum tode / vnd der Vater den Son / vnd die Kinder werden sich empören wider die Eltern / vnd werden sie helffen tödten.

13 Vnd werdet gehasset sein von jederman / vmb meines Namens willen. Wer aber beharret bis an das ende / der wird selig.

14 WEnn jr aber sehen werdet den Grewel der verwüstung / von dem der Prophet Daniel gesagt hat / das er stehet / da er nicht sol (Wer es lieset / der verneme es) Als denn wer in Judea ist / der fliehe auff die Berge.

15 Vnd wer auff dem Dache ist / der steige nicht ernider ins Haus / vnd kome nicht drein etwas zu holen aus seinem hause.

16 Vnd wer auff dem Felde ist / der wende sich nicht vmb / seine Kleider zu holen.

17 Weh aber den Schwangern vnd Seugern zu der zeit.

18 Bittet aber / das ewre Flucht nicht geschehe im winter.

19 Denn in diesen tagen werden solche Trübsal sein / als sie nie gewesen sind bis her / vom anfang der Creaturen / die Gott geschaffen hat / vnd als auch nicht werden wird.

20 Vnd so der HERR diese tage nicht verkürtzt hette / würde kein Mensch selig / Aber vmb der Ausserweleten willen / die er ausserwelet hat / hat er diese tage verkürtzt. Mat. 24; Luc. 21; Dan. 9.

21 WEnn nu jemand zu der zeit wird zu euch sagen / Sihe / Hie ist Christus / sihe / da ist er / So gleubet nicht.

22 Denn es werden sich erheben falsche Christi / vnd falsche Propheten / die Zeichen vnd Wunder thun / Das sie auch die Ausserweleten verfüren / so es müglich were.

23 Jr aber sehet euch für / Sihe / Jch habs euch alles zuuor gesagt. Mat. 24; Luc. 17.

24 ABer zu der zeit / nach diesem trübsal / werden Sonne vnd Mond jren schein verlieren /

25 vnd die Sterne werden vom Himel fallen / vnd die Kreffte der Himel werden sich bewegen.

26 Vnd denn werden sie sehen des menschen Son komen in den wolcken / mit grosser Krafft vnd Herrligkeit.

27 Vnd denn wird er seine Engel senden / vnd wird versamlen seine Ausserweleten / von den vier Winden / von dem ende der Erden / bis zum ende der Himel. Mat. 24; Luc. 21.

28 AN dem Feigenbawm lernet ein Gleichnis / Wenn jtzt seine Zweige safftig werden / vnd Bletter gewinnet / So wisset jr / das der Sommer nahe ist.

29 Also auch / wenn jr sehet / das solchs geschicht / So wisset / das es nahe fur der thür ist.

30 Warlich / Jch sage euch / Dis geschlecht wird nicht vergehen / bis das dis alles geschehe.

31 Himel vnd Erden werden vergehen / Meine wort aber werden nicht vergehen.

32 Von dem Tage aber vnd der stunde weis niemand / auch die Engel nicht im Himel / auch der Son nicht / sondern allein der Vater.

33 SEhet zu / wachet vnd betet / Denn jr wisset nicht / wenn es zeit ist.

34 Gleich als ein Mensch / der vber Land zoch / vnd lies sein Haus / vnd gab seinen Knechten macht / einem jglichen sein werck / vnd gebot dem Thurhüter / er solt wachen.

35 So wachet nu / Denn jr wisset nicht / wenn der Herr des hauses kompt / Ob er kompt am Abend / oder zu Mitternacht oder vmb den Hanenschrey / oder des Morgens /

36 Auff das er nicht schnelle kome / vnd finde euch schlaffend.

37 Was ich aber euch sage / das sage ich allen / Wachet. Mat. 25; Luc. 19.

Euangelion Sanct Marcus

Capitel 14

VND nach zween tagen war Ostern / vnd die tage der Süssenbrot. Vnd die Hohenpriester vnd Schrifftgelerten suchten / wie sie jn mit listen grieffen / vnd tödten.

2 Sie sprachen aber / Ja nicht auff das Fest / Das nicht ein Auffrhur im Volck werde. Mat. 26; Luc. 22.

3 VND da er zu Bethanien war in Simonis des Aussetzigen hause / vnd sas zu tisch / Da kam ein Weib / die hatte ein glas mit vngefelschtem vnd köstlichem Nardenwasser / vnd sie zubrach das glas / vnd gos es auff sein Heubt.

4 Da waren etliche / die wurden vnwillig / vnd sprachen / Was sol doch

dieser vnrat?

5 Man künd das Wasser mehr denn vmb drey hundert Grosschen (1) verkaufft haben / vnd dasselb den Armen geben. Vnd murreten vber sie. Joh. 12.

6 JHesus aber sprach / Lasset sie mit frieden / was bekümmert jr sie? Sie hat ein gut werck an mir gethan.

7 Jr habt alle zeit Armen bey euch / vnd wenn jr wolt könnet jr jnen guts thun / Mich aber habt jr nicht allezeit.

8 Sie hat gethan / was sie kund / Sie ist zuuor komen meinen Leichnam zusalben zu meinem begrebnis.

9 Warlich ich sage euch / wo dis Euangelium geprediget wird in aller Welt / Da wird man auch das sagen zu jrem Gedechtnis / das sie jtzt gethan hat.

10 VND Judas Jscharioth / einer von den Zwelffen / gieng hin zu den Hohenpriestern / das er jn verrhiete.

11 Da sie das höreten / wurden sie fro / vnd verhiessen jm das Geld zu geben. Vnd er suchete / wie er jn füglich verrhiete. Mat. 26; Luc. 22.

12 Vnd am ersten tage der süssenbrot / da man das Osterlamb opfferte / sprachen seine Jünger zu jm / Wo wiltu / das wir hin gehen vnd bereiten / das du das Osterlamb essest?

13 Vnd er sandte seiner Jünger zween / vnd sprach zu jnen / Gehet hin in die Stad / vnd es wird euch ein Mensch begegen / der tregt einen Krug mit wasser / folget jm nach /

14 Vnd wo er eingehet / da sprechet zu dem Hauswirte / Der Meister lesset dir sagen / Wo ist das Gasthaus / darinne ich das Osterlamb esse mit meinen Jüngern?

15 Vnd er wird euch einen grossen Saal zeigen / der gepflastert vnd bereit ist / Daselbs richtet fur vns zu.

16 Vnd die Jünger giengen aus / vnd kamen in die Stad / vnd fundens / wie

er jnen gesagt hatte / Vnd bereiteten das Osterlamb.

17 AM abend aber kam er mit den Zwelffen.

18 Vnd als sie zu tische sassen vnd assen / sprach Jhesus / Warlich / Jch sage euch / Einer vnter euch / der mit mir isset / wird mich verrhaten.

19 Vnd sie wurden trawrig / vnd sagten zu jm / einer nach dem andern / Bin ichs? Vnd der ander / Bin ichs?

20 Er antwortet / vnd sprach zu jnen / Einer aus den Zwelffen / der mit mir in die Schüssel tauchet.

21 Zwar des menschen Son gehet hin / wie von jm geschrieben stehet. Weh aber dem Menschen / durch welchen des menschen Son verrhaten wird / Es were dem selben Menschen besser / das er nie geborn were. Mat. 26; Luc. 22.

22 VND in dem sie assen / Nam Jhesus das Brot / dancket / vnd brachs / vnd gabs jnen / vnd sprach / Nemet / esset / Das ist mein Leib.

23 Vnd nam den Kelch / vnd dancket / vnd gab jnen den / Vnd sie truncken alle draus /

24 Vnd er sprach zu jnen / Das ist mein Blut / des newen Testaments / das fur viele vergossen wird.

25 Warlich / Jch sage euch / das ich hinfurt nicht trincken werde vom gewechse des Weinstocks / bis auff den tag / da ichs newe trincke / in dem reich Gottes. 1. Cor. 11.

26 Vnd da sie pen lobgesang gesprochen hatten / giengen sie hin aus an den Oleberg.

27 Vnd Jhesus sprach zu jnen / Jr werdet euch in dieser nacht alle an mir ergern / Denn es stehet geschrieben / Jch werde den Hirten schlahen / vnd die Schafe werden sich zurstrewen.

28 Aber nach dem ich aufferstehe / wil ich fur euch hin gehen in Galilean.

29 Petrus aber saget zu jm / Vnd wenn sie sich alle ergerten / So wolte doch ich mich nicht ergern.

30 Vnd Jhesus sprach zu jm / Warlich ich sage dir / Heute / in dieser nacht / ehe denn der Hane zweymal krehet / wirstu mich drey mal verleugnen.

31 Er aber redete noch weiter / Ja wenn ich mit dir auch sterben müste / wolt ich dich nicht verleugnen. Desselbigen gleichen sagten sie alle. Mat. 26; Luc. 22; Zach. 13; Joh. 18.

32 VND sie kamen zu dem Hofe / mit namen Gethsemane / Vnd er sprach zu seinen Jüngern / setzet euch hie bis ich hingehe / vnd bete.

33 Vnd nam zu sich Petrum vnd Jacobum vnd Johannem / Vnd fieng an zu zittern vnd zu zagen /

34 vnd sprach zu jnen / Meine Seele ist betrübt / bis an den tod / Enthaltet euch hie vnd wachet.

35 Vnd gieng ein wenig furbas / fiel auff die erden / vnd betet / Das / so es müglich were / die stunde fur vbergienge /

36 vnd sprach / Abba / mein Vater / Es ist dir alles müglich / vberhebe mich dieses Kelchs. Doch nicht was ich wil / sondern was du wilt.

37 Vnd kam vnd fand sie schlaffend. Vnd sprach zu Petro / Simon schleffestu? Vermöchtestu nicht eine stunde zu wachen?

38 Wachet vnd betet / das jr nicht in versuchung fallet. Der Geist ist willig / Aber das fleisch ist schwach. Mat. 26; Luc. 22.

39 VND gieng wider hin / vnd betet / vnd sprach die selbigen wort.

40 Vnd kam wider / vnd fand sie abermal schlaffend / Denn jr augen waren vol schlaffs vnd wusten nicht / was sie jm antworten.

41 Vnd er kam zum dritten mal / vnd sprach zu jnen / Ah wolt jr nu schlaffen vnd rugen? Es ist gnug. Die stunde ist komen / Sihe / des menschen Son wird vberantwortet in der Sünder hende /

42 Stehet auff / lasst vns gehen. Sihe / der mich verrhet / ist nahe.

43 VND als bald / da er noch redet / kam erzu Judas der Zwelffen einer / vnd eine grosse Schar mit jm / mit schwerten vnd mit stangen / von den Hohenpriestern vnd Schrifftgelerten vnd Eltesten.

44 Vnd der Verrheter hatte jnen ein Zeichen gegeben / vnd gesagt / Welchen ich küssen werde / der ists / den greiffet / vnd füret jn gewis.

45 Vnd da er kam / trat er bald zu jm / vnd sprach zu jm / Rabbi / Rabbi / vnd küsset in.

46 Die aber legten jre hende an jn / vnd grieffen jn. Mat. 26; Luc. 22; Joh. 18.

47 EJner aber von denen / die da bey stunden / zoch sein Schwert aus / vnd schlug des Hohenpriesters knecht / vnd hieb jm ein Ohre ab.

48 Vnd Jhesus antwortet / vnd sprach zu jnen / Jr seid ausgegangen / als zu einem Mörder / mit schwerten vnd mit stangen / mich zu fahen /

49 Jch bin teglich bey euch im Tempel gewesen / vnd habe geleret / vnd jr habt mich nicht gegriffen / Aber auff das die Schrifft erfüllet werde.

50 VND die Jünger verliessen jn alle / vnd flohen /

51 Vnd es war ein Jüngling / der folgete jm nach / der war mit Linwand bekleidet auff der blossen haut / vnd die Jünglinge grieffen jn.

52 Er aber lies den Linwand faren / vnd flohe blos von jnen.

53 Vnd sie füreten jhesum zu dem hohenpriester / da hin zusamen komen waren alle Hohepriester vnd Eltesten vnd Schrifftgelerten.

54 Petrus aber folgete jm nach von fernen / bis hin ein in des Hohenpriesters Pallast / Vnd er war da / vnd sas bey den Knechten / vnd wermete sich bey dem liecht. Mat. 26; Luc. 22; Joh. 18.

55 ABer die Hohenpriester vnd der gantze Rat / suchten Zeugnis wider Jhesum / auff das sie jn zum Tode brechten / Vnd funden nichts.

56 Viel gaben falsch Zeugnis wider jn / Aber jr Zeugnis stimmete nicht vber ein.

57 Vnd etliche stunden auff / vnd gaben falsch Zeugnis wider jn / vnd sprachen /

58 Wir haben gehöret das er saget / Jch wil den Tempel / der mit henden gemacht ist / abbrechen / vnd in dreien tagen einen andern bawen / der nicht mit henden gemacht sey.

59 Aber jr zeugnis stimmete noch nicht vber ein. Joh. 2.

60 VNd der Hohepriester stund auff vnter sie / vnd fragete Jhesum / vnd sprach Antwortestu nichts zu dem / das diese wider dich zeugen?

61 Er aber schweig stille / vnd antwortet nichts. Da fragete jn der Hohepriester abermal / vnd sprach zu jm / Bistu Christus der Son des Hochgelobten?

62 Jhesus aber sprach Jch bins / Vnd jr werdet sehen des menschen Son sitzen zur rechten Hand der Krafft / vnd komen mit des Himels wolcken.

63 Da zureis der Hohepriester seinen Rock vnd sprach / was dürffen wir weiter Zeugen?

64 Jr habt gehöret die Gotteslesterung. Was düncket euch? Sie aber verdampten jn alle / das er des Todes schüldig were.

65 Da fiengen an etliche jn zu verspeien / vnd verdecken sein Angesichte / vnd mit feusten schlahen / vnd zu jm sagen / Weissage vns / Vnd die Knechte schlugen jn ins Angesichte.

66 VND Petrus war da nidden im Pallast / Da kam des Hohenpriesters Megde eine /

67 vnd da sie sahe Petrum sich wermen / schawet sie jn an / vnd sprach / Vnd du warest auch mit Jhesu von Nazareth.

68 Er leugnet aber vnd sprach / Jch kenne jn nicht / weis auch nicht was du sagest. Vnd er gieng hinaus in den Vorhoff / vnd der Han krehet.

69 Vnd die Magd sahe jn / vnd hub aber mal an zu sagen denen die da bey stunden / Dieser ist der einer.

70 Vnd er leugnet abermal. Vnd nach einer kleinen weile sprachen abermal zu Petro / die da bey stunden / Warlich du bist der einer / Denn du bist ein Galileer / vnd deine Sprache lautet gleich also.

71 Er aber fieng an sich zu verfluchen vnd schweren / Jch kenne des Menschen nicht / von dem jr saget.

72 Vnd der Han krehet zum andernmal / Da gedachte Petrus an das wort / das Jhesus zu jm sagte / Ehe der Hane zweymal krehet / wirstu mich drey mal verleugnen. Vnd er hub an zu weinen. Mat. 26; Luc. 22; Joh. 18.

---

(1) Dieser grosschen einer / würde bey vns machen / fast dreissig Meissnische lawenpfennig oder drithalben vnser grosschen.

Euangelion Sanct Marcus

Capitel 15

VND bald am morgen / hielten die Hohenpriester einen Rat mit den Eltesten vnd Schrifftgelerten / da zu der gantze Rat / Vnd bunden Jhesum / vnd füreten jn hin / vnd vberantworten jn Pilato.

2 Vnd Pilatus fraget jn / Bistu ein König der Jüden? Er antwortet aber / vnd sprach zu jm / Du sagests.

3 Vnd die Hohenpriester beschüldigeten jn hart.

4 Pilatus aber fragte jn abermal / vnd sprach / Antwortestu nichts? Sihe / Wie hart sie dich verklagen.

5 Jhesus aber antwortet nichts mehr also / das sich auch Pilatus verwunderte. Mat. 27; Luc. 23; Joh. 18.

6 ER pflegte aber jnen auff das Osterfest einen Gefangen los zu geben / welchen sie begerten.

7 Es war aber einer / genant Barrabas / gefangen mit den Auffrhürischen / die im auffrhur einen Mord begangen hatten.

8 Vnd das Volck gieng hin auff / vnd bat / das er thet / wie er pfleget.

9 Pilatus aber antwortet jnen / Wolt jr / das ich euch den König (1) der Jüden los gebe?

10 Denn er wuste / das jn die Hohenpriester aus Neid vberantwortet hatten.

11 Aber die Hohenpriester reitzeten das volck / Das er jnen viel lieber den Barrabam los gebe.

12 Pilatus aber antwortet widerumb / vnd sprach zu jnen / Was wolt jr denn / das ich thue / dem / den jr schüldiget / Er sey ein König der Jüden?

13 Sie schrien abermal / Creutzige jn.

14 Pilatus aber sprach zu jnen / Was hat er vbels gethan? Aber sie schrien noch viel mehr / Creutzige jn.

15 Pilatus aber gedachte dem Volck gnug zu thun / vnd gab jnen Barrabam los / Vnd vberantwortet jnen Jhesum / das er gegeisselt vnd gecreutziget würde.

16 DJe Kriegsknechte aber füreten jn hin ein in das Richthaus / vnd rieffen zusamen die gantze Schar.

17 Vnd zogen jm ein Purpur an / vnd flochten eine dörne Krone / vnd setzten sie jm auff /

18 vnd fiengen an jn zugrüssen / Gegrüsset seiestu der Jüden König.

19 Vnd schlugen jm das Heubt mit dem Rhor / vnd verspeieten jn / vnd fielen auff die Knie / vnd beteten jn an. Mat. 27; Luc. 23; Joh. 18.

20 Vnd da sie jn verspottet hatten / zogen sie jm die Purpur aus / vnd zogen

jm seine eigene Kleider an / vnd füreten jn aus / das sie jn creutzigten.

21 VND zwungen einen / der fur vbergieng / mit namen Simon von Kyrene / der vom felde kam (der ein vater war Alexandri vnd Ruffi) das er jm das Creutz trüge.

22 Vnd sie brachten jn an die stet Golgatha / das ist verdolmetscht / Scheddelstet /

23 Vnd sie gaben jm Myrrhen im Wein zu trincken / vnd nams nicht zu sich.

24 VND da sie jn gecreutziget hatten / teileten sie seine Kleider / vnd worffen das Los drumb / welcher was vberkeme.

25 Vnd es war vmb die dritte stunde (2) / da sie jn creutzigten.

26 Vnd es war oben vber jn geschrieben / was man jm schuld gab / nemlich / Ein König der Jüden.

27 Vnd sie creutzigeten mit jm zween Mörder / einen zu seiner rechten / vnd einen zur lincken.

28 Da ward die Schrifft erfüllet die da sagt / Er ist vnter die Vbeltheter gerechnet. Jesa. 53.

29 VND die fur vbergiengen / lesterten jn / vnd schüttelten jre Heubte / vnd sprachen / Pfu dich / wie fein zubrichestu den Tempel / vnd bawest jn in dreien tagen.

30 Hilff dir nu selber / vnd steige er ab vom creutze.

31 Desselbigen gleichen die Hohenpriester verspotteten jn vnternander / sampt den Schrifftgelerten vnd sprachen / Er hat andern geholffen / vnd kan jm selber nicht helffen.

32 Jst er Christus / vnd König in Jsrael / so steige er nu vom Creutze / das wir sehen vnd gleuben. Vnd die mit jm gecreutziget waren / schmeheten jn auch. Mat. 27; Luc. 23.

33 VND nach der sechsten stunde / ward ein Finsternis vber das gantze

Land bis vmb die neunde stunde.

34 Vnd vmb die neunde stunde / rieff Jhesus laut / vnd sprach / Eli / Eli / lama asabthani? Das ist verdolmetscht / Mein Gott / mein Gott / warumb hastu mich verlassen?

35 Vnd etliche die da bey stunden / da sie das höreten / sprachen sie / Sihe er ruffet dem Elias.

36 Da lieff einer / vnd füllet einen Schwam mit Essig / vnd stecket jn auff ein Rhor / vnd trencket jn / vnd sprach / Halt / lasst sehen / Ob Elias kome / vnd jn er ab neme /

37 Aber Jhesus schrey laut / vnd verschied. Psal. 22.

38 VND der Furhang im Tempel zu reis in zwey stück / von oben an / bis vnten aus.

39 Der Heubtman aber der da bey stund gegen jm vber / vnd sahe / das er mit solchem geschrey verschied / sprach er / Warlich dieser Mensch ist Gottes Son gewesen. Mat. 27; Mat. 23; Joh. 19.

40 VND es waren auch Weiber da / die von ferne solches schaweten. Vnter welchen war Maria Magdalena / vnd Maria des kleinen Jacobs vnd Joses mutter / vnd Salome /

41 Die jm auch nachgefolget / da er in Galilea war / vnd gedienet hatten / vnd viel andere / die mit jm hin auff gen Jerusalem gegangen waren.

42 Vnd am abend / dieweil es der rüstag war / welcher ist der Vorsabbath /

43 kam Joseph von Arimathia / ein erbarer Ratsherr / welcher auch auff das reich Gottes wartet. Der wagts / vnd gieng hin ein zu Pilato / vnd bat vmb den leichnam Jhesu.

44 Pilatus aber verwunderte sich / das er schon tod war. Vnd rieff dem Heubtman / vnd fraget jn / Ob er lengest gestorben were?

45 Vnd als ers erkundet von dem Heubtman / gab er Joseph den Leichnam.

46 Vnd er kauffte eine Linwad / vnd nam jn abe / vnd wickelt jn in die Linwad / vnd legte jn in ein Grab / das war in einen Fels gehawen / Vnd weltzet einen Stein fur des grabs thür.

47 Aber Maria Magdalena / vnd Maria Joses schaweten zu / wo er hin gelegt ward.

---

(1) Hönisch redet Pilatus / Als solt er sagen / Klaget jr das dieser armer Mensch König sey / so seid jr toll vnd töricht. Vt sup. Matth. 27 Qui dicitur Christus. (2) Das ist / Sie fiengen an zu handeln das er gecreuzigt würde / Aber vmb die sechste stunde ist er gecreutziget / wie die andern Euangelisten schreiben. Es meinen aber etliche / der Text sey hie durch die Schreiber verruckt / das an stat des buchstaben s (welcher im Griechischen sechs bedeut) sey der buchstabe g (welcher drey bedeut) weil sie einander nicht fast vngleich sind.

Euangelion Sanct Marcus

Capitel 16

VND da der Sabbath vergangen war / kaufften Maria Magdalena / vnd Maria Jacobi vnd Salome specerey / auff das sie kemen / vnd salbeten jn.

2 Vnd sie kamen zum Grabe an einem Sabbather seer früe / da die Sonne auffgieng.

3 Vnd sie sprachen vnternander / Wer waltzet vns den stein von des Grabs thür?

4 Vnd sie sahen dahin / vnd wurden gewar / das der Stein abgeweltzet war / Denn er war seer gros. Mat. 28; Luc. 24; Joh. 20.

5 VND sie giengen hin ein in das Grab / vnd sahen einen Jüngling zur rechten hand sitzen / der hatte ein lang weis Kleid an / vnd sie entsatzten sich.

6 Er aber sprach zu jnen / Entsetzet euch nicht. Jr suchet Jhesum von

Nazareth den gecreutzigten / Er ist aufferstanden / vnd ist nicht hie / Sihe da / die Stete / da sie jn hin legten.

7 Gehet aber hin / vnd sagts seinen Jüngern / vnd Petro / Das er fur euch hingehen wird in Galilea / Da werdet jr jn sehen / wie er euch gesagt hat.

8 Vnd sie giengen schnelle eraus / vnd flohen von dem Grabe / Denn es war sie zittern vnd entsetzen ankomen / Vnd sagten niemand nichts / Denn sie furchten sich.

9 JHesus aber / da er aufferstanden war / früe am ersten tage der Sabbather / erschein er am ersten der Maria Magdalene / Von welcher er sieben Teufel ausgetrieben hatte.

10 Vnd sie gieng hin / vnd verkündigets denen / die mit jm gewesen waren / die da leide trugen vnd weineten.

11 Vnd dieselbigen / da sie höreten / das er lebete / vnd were jr erschienen / gleubten sie nicht.

12 Darnach / da Zween aus jnen wandelten / offenbart er sich vnter einer andern gestalt / da sie auffs Feld giengen.

13 Vnd die selbigen giengen auch hin / vnd verkündigeten das den andern / Den gleubten sie auch nicht.

14 ZV letzt / da die Eilffe zu tisch sassen / offenbart er sich / Vnd schalt jren vnglauben / vnd jres hertzen hertigkeit / Das sie nicht gegleubt hatten / denen / die jn gesehen hatten aufferstanden.

15 Vnd sprach zu jnen / Gehet hin in alle Welt / vnd prediget das Euangelium aller Creaturn.

16 Wer da gleubet vnd getaufft wird / Der wird selig werden / Wer aber nicht gleubet / Der wird verdampt werden. Luc. 24.

17 DJe Zeichen aber / die da folgen werden / denen / die da gleuben / sind die / Jn meinem Namen werden sie Teufel austreiben. Mit newen Zungen reden.

18 Schlangen vertreiben. Vnd so sie etwas tödlichs trincken / wirds jnen nicht schaden. Auff die Kranken werden sie die Hende legen / so wirds besser mit jnen werden.

19 VND der HErr / nach dem er mit jnen geredt hatte / ward er auffgehaben gen Himel / Vnd sitzet zur rechten hand Gottes.

20 Sie aber giengen aus / vnd predigten an allen Ortern / Vnd der HErr wirckte mit jnen / vnd bekrefftiget das Wort / durch mitfolgende Zeichen. - Ende des Euangeli Sanct Marcus.

Euangelion Sanct Lucas

Capitel 1

SJntemal sichs viel vnterwunden haben / zu stellen die Rede von den Geschichten / so vnter vns ergangen sind /

2 Wie vns das gegeben haben / die es von anfang selbs gesehen / vnd Diener des Worts gewesen sind /

3 Habe ichs auch fur gut angesehen / nach dem ichs alles von anbeginne erkundet habe / Das ichs zu dir / mein guter Theophile / mit vleis ordentlichen schriebe /

4 Auff das du gewissen grund erfarest der Lere / welcher du vnterrichtet bist.

5 ZV der zeit Herodis des Königes Jüdee / war ein Priester von der ordnung Abia / mit namen Zacharias / vnd sein Weib von den töchtern Aaron / welche hies Elisabeth.

6 Sie waren aber alle beide from fur Gott / vnd giengen in allen Geboten vnd Satzungen des HERRN vntaddelich /

7 vnd sie hatten kein Kind / Denn Elisabeth war vnfruchtbar / vnd waren beide wol betaget. 1. Par. 24.

8 VND es begab sich / da er Priestersampt pfleget fur Gote / zur zeit seiner Ordnung /

9 nach gewonheit des Priesterthums / vnd an jm war / das er reuchern solt / gieng er in den Tempel des HERRN /

10 Vnd die gantze menge des Volcks war haussen vnd betet / vnter der stunde des Reuchens.

11 ES erschein jm aber der Engel des HERRN / vnd stund zur rechtenhand am Reuchaltar.

12 Vnd als Zacharias jn sahe erschrack er / vnd es kam jn eine furcht an.

13 Aber der Engel sprach zu jm / Fürchte dich nicht Zacharia / Denn dein gebet ist erhöret. Vnd dein weib Elisabeth wird dir einen Son geberen / des namen soltu Johannes heissen /

14 vnd du wirst des freude vnd wonne haben / Vnd viel werden sich seiner Geburt frewen.

15 Denn er wird gros sein fur dem HERRN / Wein vnd starck Getrencke wird er nicht trincken. Vnd wird noch in mutterleibe erfüllet werden mit dem heiligen Geist /

16 Vnd er wird der Kinder von Jsrael viel zu Gott jrem HERRN bekeren.

17 Vnd er wird fur Jm her gehen / im geist vnd krafft Elias / zu bekeren die hertzen der Veter zu den Kindern / vnd die Vngleubigen zu der klugheit der Gerechten / zu zurichten dem HERRN ein bereit Volck. Mal. 3.

18 VND Zacharias sprach zu dem Engel / Wo bey sol ich das erkennen? Denn ich bin alt / vnd mein Weib ist betaget.

19 Der Engel antwortet / vnd sprach zu jm / Jch bin Gabriel / der fur Gott stehet / vnd bin gesand mit dir zu reden / das ich dir solchs verkündigte.

20 Vnd sihe / Du wirst erstummen vnd nicht reden können / bis auff den tag / da dis geschehen wird / Darumb das du meinen worten nicht gegleubet hast / welche sollen erfüllet werden zu jrer zeit.

21 VND das Volck wartet auff Zacharias / vnd verwunderte sich / das er so lange im Tempel verzog.

22 Vnd da er eraus gieng / kundte er nicht mit jnen reden. Vnd sie merckten das er ein Gesichte gesehen hatte im Tempel. Vnd er wincket jnen / vnd bleib stumme.

23 Vnd es begab sich / da die zeit seines Ampts aus war / gieng er heim in

sein Haus.

24 Vnd nach den tagen ward sein weib Elisabeth schwanger / vnd verbarg sich fünff monden / vnd sprach /

25 Also hat mir der HERR gethan / in den tagen / da er mich angesehen hat / Das er meine schmach vnter den Menschen von mir neme.

26 VND im sechsten mond / ward der engel Gabriel gesand von Gott / in eine stad in Galilea / die heisst Nazareth /

27 Zu einer Jungfrawen / die vertrawet war einem Manne / mit namen Joseph / vom hause Dauid / vnd die Jungfraw hies Maria.

28 Vnd der Engel kam zu jr hin ein / vnd sprach / Gegrüsset seistu holdselige / der HERR ist mit dir / du Gebenedeiete (1) vnter den Weibern.

29 DA sie aber jn sahe / erschrack sie vber seiner rede / vnd gedachte / welch ein grus ist das?

30 Vnd der Engel sprach zu jr / Fürchte dich nicht Maria / Du hast gnade bey Gott funden (2).

31 Sihe / du wirst schwanger werden im Leibe / vnd einen Son geberen / des Namen soltu Jhesus heissen.

32 Der wird gros / vnd ein Son des Höhesten genennet werden. Vnd Gott der HERR wird jm den stuel seines vaters Dauid geben /

33 vnd er wird ein König sein vber das haus Jacob ewiglich / vnd seines Königreichs wird kein ende sein.

34 Da sprach Maria zu dem Engel / Wie sol das zugehen? sintemal ich von keinem Manne weis.

35 Der Engel antwortet / vnd sprach zu jr / Der heilige Geist wird vber dich komen / vnd die krafft des Höhesten wird dich vberschatten. Darumb auch das Heilige / das von dir geboren wird / wird Gottes Son genennet werden.

36 Vnd sihe / Elisabet deine gefreundete / ist auch schwanger mit einem Son

/ in jrem alter / vnd gehet itzt im sechsten mond / die im geschrey ist / das sie vnfruchtbar sey /

37 Denn bey Gott ist kein ding vmmüglich.

38 Maria aber sprach Sihe / Jch bin des HERRN magd / mir geschehe wie du gesagt hast. Vnd der Engel schied von jr.

39 MAria aber stund auff in den tagen / vnd gieng auff das Gebirge endelich / zu der stad Jude /

40 vnd kam in das haus Zacharias / vnd grüsset Elisabeth.

41 Vnd es begab sich / als Elisabeth den grus Maria höret / hüpffet das Kind in jrem leibe. Vnd Elisabeth ward des heiligen Geists vol /

42 vnd rieff laut / vnd sprach / Gebenedeiet (3) bistu vnter den Weibern / vnd gebenedeiet ist die Frucht deines Leibes.

43 Vnd wo her kompt mir das / das die Mutter meines HErrn zu mir kompt?

44 Sihe / da ich die stimme deines Grusses hörete / hüpffet mit freuden das Kind in meinem Leibe.

45 Vnd o selig bistu / die du gegleubt hast / Denn es wird volendet werden / was dir gesagt ist von dem HERRN.

46 Vnd Maria sprach. Meine Seele erhebt den HERRN.

47 Vnd mein Geist frewet sich Gottes meines Heilandes.

48 Denn er hat seine elende Magd angesehen / Sihe / von nu an werden mich selig preisen alle Kinds kind.

49 Denn er hat grosse Ding an mir gethan / der da Mechtig ist / vnd des Namen heilig ist.

50 Vnd seine Barmhertzigkeit weret jmer für vnd für / Bey denen die jn fürchten.

51 Er vbet gewalt mit seinem Arm / Vnd zurstrewet die Hoffertig sind in jres hertzen sinn.

52 Er stösset die Gewaltigen vom stuel / Vnd erhebt die Elenden.

53 Die Hungerigen füllet er mit Güttern / Vnd lesst die Reichen leer.

54 Er dencket der Barmhertzigkeit / Vnd hilfft seinem diener Jsrael auff.

55 Wie er geredt hat vnsern Vetern / Abraham vnd seinem Samen ewiglich.

56 VND Maria bleib bey jr bey dreien monden / Darnach keret sie widerumb heim.

57 VND Elisabeth kam jre zeit / das sie geberen solt / Vnd sie gebar einen Son.

58 Vnd jre Nachbarn vnd Gefreundeten höreten / das der HERR grosse barmhertzigkeit an jr gethan hatte / vnd freweten sich mit jr.

59 Vnd es begab sich am achten tage / kamen sie zu beschneiten das Kindlin / vnd hiessen jn nach seinem vater / Zacharias.

60 Aber seine Mutter antwortet / vnd sprach / Mit nichten / sondern er sol Johannes heissen.

61 Vnd sie sprachen zu jr / Jst doch niemand in deiner Freundschafft / der also heisse.

62 VND sie wincketen seinem Vater / wie er jn wolt heissen lassen.

63 Vnd er fodderte ein Teffelin / schreib vnd sprach / Er heisst Johannes. Vnd sie verwunderten sich alle.

64 Vnd als bald ward sein Mund vnd seine Zunge auffgethan / vnd redete / vnd lobete Gott.

65 Vnd es kam eine furcht vber alle Nachbarn / Vnd dis Geschicht ward alles rüchtbar auff dem gantzen Jüdischen gebirge /

66 Vnd alle die es höreten / namens zu hertzen / vnd sprachen / Was

meinestu / wil aus dem Kindlin werden? Denn die Hand des HERRN war mit jm.

67 VND sein vater Zacharias ward des heiligen Geistes vol / weissaget / vnd sprach.

68 GElobet sey der HERR der Gott Jsrael / Denn er hat besucht vnd erlöset sein Volck.

69 Vnd hat vns auffgericht ein Horn des Heils / Jn dem hause seines dieners Dauid.

70 Als er vorzeiten geredt hat / Durch den Mund seiner heiligen Propheten.

71 Das er Vns errettet von vnsern Feinden / Vnd von der Hand aller die vns hassen.

72 Vnd die Barmhertzigkeit erzeigete vnsern Vetern / Vnd gedechte an seinen heiligen Bund.

73 Vnd an den Eid / den er geschworen hat vnserm vater Abraham / Vns zu geben.

74 Das wir erlöset aus der hand vnser Feinde / jm dieneten on furcht vnser lebelang.

75 Jn Heiligkeit vnd Gerechtigkeit / Die jm gefellig ist.

76 VND du Kindlin wirst ein Prophet des Höhesten heissen / Du wirst fur dem HErrn her gehen / das du seinen weg bereitest.

77 Vnd erkenntnis des Heils (4) gebest seinem Volck / Die da ist in vergebung jrer Sünde.

78 Durch die hertzliche Barmhertzigkeit vnsers Gottes / Durch welche vns besucht hat der Auffgang (5) aus der Höhe.

79 Auff das er erscheine / denen / die da sitzen im finsternis vnd schatten des Todes / Vnd richte vnsere füsse auff den weg des Friedes.

80 VND das Kindlin wuchs vnd war starck im geist / Vnd war in der Wüsten / bis das er solt erfür tretten fur das volck Jsrael.

---

(1) Das ist auff deudsch / Du Hochgelobte. (2) Das ist / du hast einen gnedigen Gott. (3) Auff Deudsch also / Gelobet bistu etc. (4) Das sie wissen sollen / wie sie selig werden müssen. Nicht durch die werck des Gesetzes / sondern durch vergebung der sünden etc. (5) Christus nach der Gottheit / ist der Auffgang in der höhe vom Vater.

Euangelion Sanct Lucas

Capitel 2

ES begab sich aber zu der zeit / Das ein Gebot von dem Keiser Augusto ausgieng / Das alle Welt geschetzt (1) würde.

2 Vnd diese Schatzung war die allererste / vnd geschach zur zeit / da Kyrenius Landpfleger in Syrien war.

3 Vnd jederman gieng / das er sich schetzen liesse / ein jglicher in seine Stad.

4 Da machet sich auff auch Joseph / aus Galilea / aus der stad Nazareth / in das Jüdischeland / zur stad Dauid / die da heisst Bethlehem / Darumb das er von dem Hause vnd geschlechte Dauid war /

5 Auff das er sich schetzen liesse mit Maria seinem vertraweten Weibe / die war schwanger.

6 Vnd als sie daselbst waren / kam die zeit / das sie geberen solte.

7 Vnd sie gebar jren ersten Son / vnd wickelt jn in Windeln / vnd leget jn in eine Krippen / Denn sie hatten sonst keinen raum in der Herberge. Mat. 1.

8 VND es waren Hirten in der selbigen gegend auff dem felde / bey den Hürten / die hüteten des nachts jrer Herde.

9 Vnd sihe / des HERRN Engel trat zu jnen / vnd die Klarheit des HERRN leuchtet vmb sie / Vnd sie furchten sich seer.

10 Vnd der Engel sprach zu jnen. Fürchtet euch nicht / Sihe / Jch verkündige euch grosse Freude / die allem Volck widerfaren wird /

11 Denn Euch ist heute der Heiland gebörn / welcher ist Christus der HErr / in der stad Dauid.

12 Vnd das habt zum Zeichen / Jr werdet finden das Kind in windeln gewickelt / vnd in einer Krippen ligen.

13 Vnd als bald ward da bey dem Engel die menge der himelischen Herrscharen / die lobten Gott / vnd sprachen /

14 Ehre sey Gott in der Höhe / Vnd Friede auff Erden / Vnd den Menschen ein wolgefallen (2).

15 VND da die Engel von jnen gen Himel furen / sprachen die Hirten vnternander / Lasst vns nu gehen gen Bethlehem / vnd die Geschicht sehen / die da geschehen ist / die vns der HERR kund gethan hat.

16 Vnd sie kamen eilend / vnd funden beide Mariam vnd Joseph / dazu das Kind in der krippen ligen.

17 Da sie es aber gesehen hatten / breiteten sie das wort aus / welchs zu jnen von diesem Kind gesagt war.

18 Vnd alle / fur die es kam / wunderten sich der Rede / die jnen die Hirten gesagt hatten.

19 Maria aber behielt alle diese wort / vnd beweget sie in jrem hertzen.

20 Vnd die Hirten kereten widerumb / preiseten vnd lobten Gott vmb alles / das sie gehöret vnd gesehen hatten / wie denn zu jnen gesagt war.

21 VND da acht tage vmb waren / das das Kind beschnitten würde / Da ward sein Name genennet Jhesus / welcher genennet war von dem Engel / ehe denn er in Mutterleibe empfangen ward. Matt. 1.

22 VND da die tage jrer reinigung nach dem gesetz Mosi kamen / brachten sie Jn gen Jerusalem / Auff das sie jn darstelleten dem HERRN /

23 wie denn geschrieben stehet in dem Gesetz des HERRN / Allerley Menlin / das zum ersten die Mutter bricht / sol dem HERRN geheiliget heissen /

24 Vnd das sie geben das Opffer / nach dem gesagt ist im Gesetz des HERRN / ein par Dorteltauben / oder zwo Jungetauben. Exo. 13; Leui. 12.

25 Vnd sihe / ein Mensch war zu Jerusalem / mit namen Simeon / vnd derselb Mensch war frum vnd gottfürchtig / vnd wartet auff den trost Jsrael / vnd der heilige Geist war in jm.

26 Vnd jm war ein antwort worden von dem heiligen Geist / Er solt den Tod nicht sehen / er hette denn zuuor den Christ des HERRN gesehen.

27 Vnd kam aus anregen des Geistes in den Tempel. Vnd da die Eltern das Kind Jhesum in den Tempel brachten / das sie fur jn theten / wie man pfleget nach dem Gesetz /

28 Da nam er jn auff seine arm / vnd lobte Gott / vnd sprach.

29 HErr / nu lessestu deinen Diener im Friede faren (3) / wie du gesagt hast.

30 DEnn meine Augen haben deinen Heiland gesehen.

31 Welchen du bereitet hast / Fur allen Völckern.

32 Ein Liecht zu erleuchten die Heiden / Vnd zum Preis deines volcks Jsrael.

33 VND sein Vater vnd Mutter wunderten sich des / das von jm geredt ward.

34 Vnd Simeon segenet sie / vnd sprach zu Maria seiner mutter / Sihe / Dieser wird gesetzt zu einem Fall vnd Aufferstehen vieler in Jsrael / Vnd zu einem Zeichen dem widersprochen wird.

35 Vnd es wird ein Schwert durch deine Seele dringen / Auff das vieler Hertzen gedancken offenbar werden.

36 VND es war eine Prophetin Hanna / eine tochter Phanuel / vom geschlecht Aser. Die war wol betaget / vnd hatte gelebt sieben jar mit jrem Manne / nach jrer Jungfrawschafft.

37 Vnd war nu eine Woche Widwe / bey vier vnd achzig jaren / Die kam nimer vom Tempel / dienet Gott mit fasten vnd beten tag vnd nacht.

38 Dieselbige trat auch hin zu / zu der selbigen stunde / vnd preisete den HErrn / vnd redete von jm / zu allen / die da auff die erlösung zu Jerusalem warteten.

39 VND da sie alles volendet hatten / nach dem gesetz des HERRN / kereten sie wider in Galileam / zu jrer stad Nazareth.

40 Aber das Kind wuchs / vnd ward starck im Geist / voller weisheit / vnd Gottes gnade war bey jm.

41 VND seine Eltern giengen alle jar gen Jerusalem / auff das Osterfest.

42 Vnd da er zwelff jar alt war / giengen sie hin auff gen Jerusalem / nach gewonheit des Festes.

43 Vnd da die tage volendet waren / vnd sie wider zu hause giengen / bleib das kind Jhesus zu Jerusalem / vnd seine Eltern wustens nicht.

44 Sie meineten aber / er were vnter den Geferten / vnd kamen eine tagereise / vnd suchten jn vnter den Gefreundeten vnd Bekandten.

45 Vnd da sie jn nicht funden / giengen sie widerumb gen Jerusalem / vnd suchten jn.

46 Vnd es begab sich nach dreien tagen / funden sie jn im Tempel sitzen / mitten vnter den Lerern / das er jnen zuhörete / vnd sie fragete.

47 Vnd alle die jm zuhöreten / verwunderten sich seines verstands vnd seiner antwort.

48 Vnd da sie jn sahen / entsatzten sie sich. Vnd seine Mutter sprach zu jm / Mein son / warumb hastu vns das gethan? Sihe / dein Vater vnd Jch haben dich mit schmertzen gesucht.

49 Vnd er sprach zu jnen / Was ists / das jr mich gesucht habt? Wisset jr nicht / das ich sein mus in dem / das meines Vaters ist?

50 Vnd sie verstunden das wort nicht / das er mit jnen redet.

51 Vnd er gieng mit jnen hin ab / vnd kam gen Nazareth / vnd war jnen vnterthan. Vnd seine Mutter behielt alle diese wort in jrem hertzen.

52 Vnd Jhesus nam zu / an weisheit / alter vnd gnade / bey Gott vnd den Menschen.

---

(1) Schetzen ist hie / das ein jglicher hat müssen ein Ort des gülden geben von jglichem Heubt. (2) Das die menschen dauon lust vnd liebe haben werden / gegen Gott vnd vnternander. Vnd dasselb mit danck annemen / vnd darüber alles mit freuden lassen vnd leiden. (3) Das ist / Nu wil ich frölich sterben.

Euangelion Sanct Lucas

Capitel 3

JN dem fünffzehenden jar des Keiserthums Keisers Tyberij / da Pontius Pilatus Landpfleger in Judea war / vnd Herodes ein Vierfürst in Galilea / vnd sein bruder Philippus ein Vierfürst in Jturea vnd in der gegend Trachonitis / vnd Lisanias ein Vierfürst zu Abilene /

2 Da Hannas vnd Caiphas Hohepriester waren / Da geschach der befelh Gottes zu Johannes Zacharias son / in der wüsten.

3 VND er kam in alle gegend vmb den Jordan / vnd prediget die Tauffe der busse / zur vergebung der sünde /

4 Wie geschrieben stehet in dem Buch der rede Jesaias des Propheten / der da sagt / Es ist eine stimme eines Predigers in der Wüsten / Bereitet den weg des HERRN / vnd machet seine steige richtig.

5 Alle Tal sollen vol werden / vnd alle Berge vnd Hügel sollen ernidriget

werden / Vnd was krum ist / sol richtig werden / vnd was vneben ist / sol schlechter weg werden.

6 Vnd alles Fleisch wird den Heiland Gottes sehen. Matt. 3; Mar. 1; Jesa. 42.

7 DA sprach er zu dem Volck / das hin aus gieng / das es sich von jm teuffen liesse / Jr Ottern gezichte / Wer hat denn euch geweiset / das jr dem zukünfftigen zorn entrinnen werdet?

8 Sehet zu / thut rechtschaffene frucht der Busse / Vnd nemet euch nicht fur zusagen / Wir haben Abraham zum vater. Denn ich sage euch / Gott kan dem Abraham aus diesen Steinen Kinder erwecken.

9 Es ist schon die Axt den Bewmen an die wurtzel gelegt. Welcher Bawm nicht gute früchte bringet / wird abgehawen / vnd in das Fewer geworffen.

10 VND das Volck fraget jn / vnd sprach / Was sollen wir denn thun?

11 Er antwortet / vnd sprach zu jnen / Wer zween Röcke hat / der gebe dem / der keinen hat / Vnd wer Speise hat / thue auch also.

12 ES kamen auch die Zölner / das sie sich teuffen liessen / vnd sprachen zu jm / Meister / Was sollen denn wir thun?

13 Er sprach zu jnen / Foddert nicht mehr / denn gesetzt ist.

14 DA fragten jn auch die Kriegsleute / vnd sprachen / Was sollen denn wir thun? Vnd er sprach zu jnen / Thut niemand gewalt (1) noch vnrecht / vnd lasset euch benügen an ewrem Solde.

15 ALS aber das Volck im wahn war / vnd dachten alle in jren hertzen von Johanne / Ob er vieleicht Christus were /

16 antwortet Johannes / vnd sprach zu allen. Jch teuffe euch mit wasser / Es kompt aber ein Stercker nach mir / dem ich nicht gnugsam bin / das ich die riemen seiner Schuch aufflöse / Der wird euch mit dem heiligen Geist vnd mit Fewer teuffen.

17 Jn desselbigen Hand ist die Wurffschauffel / vnd er wird seine Tennen fegen / Vnd wird den Weitzen in seine Schewren samlen / Vnd die Sprew

wird er mit ewigem Fewer verbrennen.

18 Vnd viel anders mehr vermanet vnd verkündiget er dem Volck. Matt. 3; Mar. 1; Joh. 1.

19 HErodes aber der Vierfürst / da er von jm gestrafft ward / vmb Herodias willen / seines Bruders weib / vnd vmb alles vbels willen / das Herodes thet /

20 Vber das alles / legt er Johannes gefangen. Matt. 14; Mar. 6.

21 VND es begab sich / da sich alles Volck teuffen lies / vnd Jhesus auch getaufft war / vnd betet / Das sich der Himel auffthet /

22 vnd der heilige Geist fuhr ernidder / in leiblicher gestalt auff Jn / wie eine Taube / Vnd eine stimme kam aus dem Himel / die sprach / Du bist mein lieber Son / an dem ich wolgefallen habe. Matt. 3; Mar. 1; Joh. 1.

23 VND Jhesus gieng in das dreissigst jar / Vnd ward gehalten fur einen son Joseph / welcher war ein son Eli. Mat. 1.

24 Der war ein son Mathath. Der war ein son Leui. Der war ein son Melchi. Der war ein son Janna. Der war ein son Joseph.

25 Der war ein son Mathathias. Der war ein son Amos. Der war ein son Nahum. Der war ein son Esli. Der war ein son Nange.

26 Der war ein son Maath. Der war ein son Mathathias. Der war ein son Semei. Der war ein son Josech. Der war ein Son Juda.

27 Der war ein son Johanna. Der war ein son Resia. Der war ein son Zorobabel. Der war ein son Salathiel. Der war ein son Neri.

28 Der war ein son Melchi. Der war ein son Addi. Der war ein son Kosam. Der war ein son Elmadam. Der war ein son Her.

29 Der war ein son Jeso. Der war ein son Eliezer. Der war ein son Jorem. Der war ein son Mattha. Der war ein son Leui.

30 Der war ein son Simeon. Der war ein son Juda. Der war ein son Joseph. Der war ein son Jonam. Der war ein son Eliakim.

31 Der war ein son Melea. Der war ein son Menam. Der war ein son Mathathan. Der war ein son Nathan. Der war ein son Dauid.

32 Der war ein son Jesse. Der war ein son Obed. Der war ein son Boos. Der war ein son Salmon. Der war ein son Nahasson.

33 Der war ein son Aminadab. Der war ein son Aram. Der war ein son Esrom. Der war ein son Phares. Der war ein son Juda.

34 Der war ein son Jacob. Der war ein son Jsaac. Der war ein son Abraham. Der war ein son Thara. Der war ein son Nachor.

35 Der war ein son Saruch. Der war ein son Ragahu. Der war ein son Phaleg. Der war ein son Eber. Der war ein son Sala.

36 Der war ein son Cainan. Der war ein son Arphachsad. Der war ein son Sem. Der war ein Son Noe. Der war ein son Lamech.

37 Der war ein son Mathusala. Der war ein son Enoch. Der war ein son Jared. Der war ein son Maleleel. Der war ein son Cainan.

38 Der war ein son Enos. Der war ein son Seth. Der war ein son Adam. Der war Gottes.

---

(1) Gewalt ist öffentlicher freuel. Vnrecht / wenn man mit bösen tücken / dem andern sein Recht verdrückt / vnd seine sache verkeret.

Euangelion Sanct Lucas

Capitel 4

JHesus aber / vol heiliges Geistes / kam wider von dem Jordan / vnd ward vom Geist in die wüsten gefüret /

2 Vnd ward vierzig tage lang von dem Teufel versucht / Vnd er ass nichts in denselbigen tagen / Vnd da dieselbigen ein ende hatten / hungerte jn

darnach.

3 Der Teufel aber sprach zu jm / Bistu Gottes Son / so sprich zu dem Stein / das er Brot werde.

4 Vnd Jhesus antwortet / vnd sprach zu jm / Es stehet geschrieben / Der Mensch lebt nicht allein vom Brot / sondern von einem jglichen wort Gottes. Matt. 4; Mar. 1; Deut. 8.

5 Vnd der Teufel füret jn auff einen hohen Berg / vnd weiset jm alle Reich der gantzen Welt / in einem augenblick /

6 vnd sprach zu jm / Diese macht wil ich dir alle geben / vnd jre Herrligkeit / Denn sie ist mir vbergeben / vnd ich gebe sie welchem ich wil /

7 So du nu mich wilt anbeten / so sol es alles dein sein.

8 Jhesus antwortet jm / vnd sprach / Heb dich von mir weg Satan / Es stehet geschrieben / Du solt Gott deinen HERRN anbeten / vnd jm allein dienen. Deut. 6.

9 VND er füret jn gen Jerusalem / vnd stellet jn auff des Tempels zinnen / vnd sprach zu jm / Bistu Gottes Son / so las dich von hinnen hinunter.

10 Denn es stehet geschrieben / Er wird befelhen seinen Engeln von dir / Das sie dich bewaren /

11 vnd auff den Henden tragen / Auff das du nicht etwa deinen Fus an einen stein stössest.

12 Jhesus antwortet / vnd sprach zu jm / Es ist gesaget / Du solt Gott deinen HERRN nicht versuchen.

13 Vnd da der Teufel alle versuchung volendet hatte / weich er von jm eine zeit lang. Psal. 91; Deut. 6.

14 VND Jhesus kam wider in des Geistes krafft in Galilean / Vnd das gerüchte erschal von jm durch alle vmbligende Ort.

15 Vnd er lerete in jren Schulen / vnd ward von jederman gepreiset.

16 VND er kam gen nazareth / da er erzogen war / vnd gieng in die Schule nach seiner gewonheit am Sabbath tage / vnd stund auff / vnd wolt lesen.

17 Da ward jm das buch des Propheten Jsaias gereicht. Vnd da er das Buch rumb warff / fand er den Ort / da geschrieben stehet /

18 Der Geist des HERRN ist bey mir / Derhalben er mich gesalbet hat / vnd gesand zu verkündigen das Euangelium den Armen / zu heilen die zustossen Hertzen / zu predigen den Gefangen / das sie los sein sollen / vnd den Blinden das gesicht / vnd den Zuschlagenen / das sie frey vnd ledig sein sollen /

19 Vnd zu predigen das angeneme Jar des HERRN. Jesa. 61.

20 VND als er das buch zuthet / gab ers dem Diener / vnd satzte sich. Vnd aller augen die in der Schulen waren / sahen auff jn.

21 Vnd er fieng an zu sagen zu jnen / Heute ist diese Schrifft erfüllet fur ewern ohren.

22 Vnd sie gaben alle zeugnis von jm / vnd wunderten sich der holdseligen Wort / die aus seinem Munde giengen / vnd sprachen / Jst das nicht Josephs son (1)?

23 Vnd er sprach zu jnen / Jr werdet freilich zu mir sagen dis Sprichwort / Artzt hilff dir selber. Denn wie gros ding haben wir gehört zu Capernaum geschehen? Thu auch also hie in deinem Vaterlande.

24 Er sprach aber / Warlich / Jch sage euch / Kein Prophet ist angenem in seinem Vaterlande. Matt. 13; Mar. 9; Joh. 4.

25 ABer in der warheit sage ich euch / Es waren viel Widwen in Jsrael zu Elias zeiten / da der Himel verschlossen war drey jar vnd sechs monden / da eine grosse Thewrung war im gantzen Lande /

26 vnd zu der keiner ward Elias gesand / denn allein gen Sarephtha der Sidoner / zu einer Widwe.

27 Vnd viel Aussetzige waren in Jsrael zu des Propheten Eliseus zeiten / Vnd der keiner ward gereiniget / denn alleine Naaman aus Syrien. 3. Reg.

17; 4. Reg. 5.

28 VND sie wurden vol zorns alle die in der Schulen waren / da sie das höreten.

29 Vnd stunden auff / vnd stiessen jn zur Stad hin aus / vnd füreten jn auff einen hügel des Berges / dar auff jre Stad gebawet war / das sie jn hin ab stürtzeten.

30 Aber er gieng mitten durch sie hin weg.

31 Vnd kam gen Capernaum in die stad Galilea / vnd leret sie an den Sabbathen.

32 Vnd sie verwunderten sich seiner Lere / denn seine Rede war gewaltig. Matt. 7; Mar. 1.

33 VND es war ein Mensch in der Schule / besessen mit einem vnsaubern Teufel / Vnd der schrey laut /

34 vnd sprach / Halt / was haben wir mit dir zu schaffen Jhesu von Nazareth? Du bist komen vns zu verderben / Jch weis wer du bist / nemlich / der heilige Gottes.

35 Vnd Jhesus bedrawet jn / vnd sprach / Verstumme / vnd fare aus von jm. Vnd der Teufel warff jn mitten vnter sie / vnd fur von jm aus / vnd thet jm keinen schaden.

36 Vnd es kam eine furcht vber sie alle / vnd redeten mit einander / vnd sprachen / Was ist das fur ein ding? Er gebeut mit macht vnd gewalt den vnsaubern Geisten / vnd sie faren aus.

37 Vnd es erschal sein geschrey in alle Orter des vmbligenden Landes. Mar. 1.

38 VND er stund auff aus der Schulen / vnd kam in Simonis haus / vnd Simonis schwiger war mit einem harten Fieber behafft. Vnd sie baten jn fur sie /

39 Vnd er trat zu jr / vnd gebot dem Fieber / vnd es verlies sie / Vnd bald

stund sie auff / vnd dienete jnen. Matt. 8; Mar. 1.

40 VND da die Sonne vntergegangen war / alle die so Krancken hatten / mit mancherley Seuchen / brachten sie zu jm. Vnd er leget auff einen jglichen die Hende / vnd machet sie gesund.

41 Es furen auch die Teufel aus von vielen / schrien vnd sprachen / Du bist Christus der Son Gottes. Vnd er bedrawet sie / vnd lies sie nicht reden / Denn sie wusten / das er Christus war.

42 DA es aber tag ward / gieng er hin aus an eine wüste Stete / Vnd das volck suchte jn / vnd kamen zu jm / vnd hielten jn auff / das er nicht von jnen gienge.

43 Er sprach aber zu jnen / Jch mus auch andern Stedten das Euangelium predigen vom reich Gottes / Denn da zu bin ich gesand.

44 Vnd er prediget in den schulen Galilea. Mar. 1.

---

(1) Wie gehets zu / das Josephs son so leren vnd reden kan / der arme Zimmerknecht?

Euangelion Sanct Lucas

Capitel 5

ES begab sich aber / da sich das Volck zu jm drang / zu hören das wort Gottes / Vnd er stund am see Genezareth /

2 vnd sahe zwey schiff am see stehen / die Fischer aber waren ausgetretten / vnd wuschen jre Netze /

3 Trat er in der schiff eins / welches Simonis war / vnd bat jn / das ers ein wenig vom lande füret. Vnd er satzte sich / vnd leret das Volck aus dem schiff. Matt. 4; Mar. 1.

4 VND als er hatte auffgehört zu reden / sprach er zu Simon / Fare auff die höhe / vnd werffet ewre Netze aus / das jr einen zug thut.

5 Vnd Simon antwortet / vnd sprach zu jm / Meister / wir haben die gantze Nacht geerbeitet / vnd nichts gefangen / Aber auff dein Wort / wil ich das Netze auswerffen.

6 Vnd da sie das theten / beschlossen sie eine grosse menge Fische / vnd jr Netz zureis.

7 Vnd sie wincketen jren Gesellen / die im andern schiff waren / das sie kemen / vnd hülffen jnen ziehen. Vnd sie kamen / vnd fülleten beide Schiff vol / also / das sie suncken.

8 DA das Simon Petrus sahe / Fiel er Jhesu zu den knien / vnd sprach / HErr / gehe von mir hinaus / Jch bin ein sündiger Mensch.

9 Denn es war jn ein schrecken ankomen / vnd alle die mit jm waren / vber diesem Fischzug / den sie mit einander gethan hatten /

10 Desselbigen gleichen auch Jacobum vnd Johannem / die söne Zebedei / Simonis gesellen. Vnd Jhesus sprach zu Simon / Fürchte dich nicht / Denn von nu an wirstu Menschen fahen.

11 Vnd sie füreten die Schiff zu lande / vnd verliessen alles / vnd folgeten jm nach.

12 VND es begab sich / da er in einer stad war / Sihe / da war ein Man vol aussatzs / Da der Jhesum sahe / fiel er auff sein angesichte / vnd bat jn / vnd sprach / HErr / wiltu / so kanstu mich reinigen.

13 Vnd er strecket die Hand aus / vnd rüret jn an / vnd sprach / Jch wils thun / Sey gereiniget. Vnd also bald gieng der aussatz von jm.

14 Vnd er gebot jm / das ers niemand sagen solt / Sondern gehe hin / vnd zeige dich dem Priester / vnd opffer fur deine Reinigung / wie Moses geboten hat / jnen zum Zeugnis.

15 Es kam aber die sage von jm je weiter aus / Vnd kam viel Volcks zusamen / das sie höreten / vnd durch jn gesund würden von jren

Kranckheiten.

16 Er aber entweich in die Wüsten / vnd betet. Matt. 8; Mar. 1; Leui. 14.

17 VND es begab sich auff einen tag / das er lerete. Vnd sassen da die Phariseer vnd Schrifftgelerten / die da komen waren aus allen Merckten in Galilea vnd Judea / vnd von Jerusalem / Vnd die krafft des HErrn gieng von jm / vnd halff jederman.

18 Vnd sihe / etliche Menner brachten einen Menschen auff einem bette / der war Gichtbrüchig / vnd sie suchten / wie sie jn hin ein brechten / vnd fur jn legten.

19 Vnd da sie fur dem Volck nicht funden / an welchem ort sie jn hin ein brechten / stiegen sie auff das Dach / vnd liessen jn durch die ziegel ernider mit dem Bettlin / mitten vnter sie / fur Jhesum.

20 Vnd da er jren glauben sahe / sprach er zu jm / Mensch / deine sunde sind dir vergeben. Matt. 9; Mar. 2.

21 VND die Schrifftgelerten vnd Phariseer fiengen an zu dencken / vnd sprachen / Wer ist der / das er Gotteslesterung redet? Wer kan sünde vergeben / denn alleine Gott?

22 Da aber Jhesus jre gedancken merckte / antwortet er / vnd sprach zu jnen / Was dencket jr in ewren hertzen?

23 Welchs ist leichter zu sagen / Dir sind deine sunde vergeben / Oder zu sagen / Stehe auff vnd wandele?

24 Auff das jr aber wisset / das des menschen Son macht hat auff Erden / sünde zu vergeben / sprach er zu dem Gichtbrüchigen / Jch sage dir / stehe auff / vnd hebe dein Betlin auff / vnd gehe heim.

25 Vnd als bald stund er auff / fur jren augen / vnd hub das Betlin auff / darauff er gelegen war / vnd gieng heim / vnd preisete Gott.

26 Vnd sie entsatzten sich alle / vnd preiseten Gott / vnd wurden vol furcht / vnd sprachen / Wir haben heute seltzame ding gesehen.

27 VND darnach gieng er aus / vnd sahe einen Zölner / mit namen Leuis / am zol sitzen / vnd sprach zu jm / Folge mir nach.

28 Vnd er verlies alles / stund auff / vnd folget jm nach.

29 Vnd der Leuis richtet jm ein gros Malh zu in seinem hause / Vnd viel Zölner vnd ander sassen mit jm zu tisch.

30 Vnd die Schrifftgelerten vnd Phariseer murreten wider seine Jünger / vnd sprachen / Warumb esset vnd trincket jr mit den Zölnern vnd Sündern?

31 Vnd Jhesus antwortet / vnd sprach zu jnen / Die Gesunden dürffen des Artztes nicht / sondern die Krancken.

32 Jch bin komen zu ruffen den Sündern zur Busse / vnd nicht den Gerechten. Matt. 9; Mar. 2.

33 SJe aber sprachen zu jm / Warumb fasten Johannes Jünger so offt / vnd beten so viel / Desselbigen gleichen der Phariseer Jünger / Aber deine Jünger essen vnd trincken?

34 Er sprach aber zu jnen / Jr müget die Hochzeitleute nicht zu fasten treiben / so lange der Breutgam bey jnen ist.

35 Es wird aber die zeit komen / das der Breutgam von jnen genomen wird / Denn werden sie fasten. Matt. 9; Mar. 2.

36 VND er saget zu jnen ein Gleichnis / Niemand flicket einen lappen vom newen Kleid / auff ein alt kleid / Wo anders / so reisset das newe / vnd der lappe vom newen reimet sich nicht auff das alte.

37 Vnd niemand fasset Most in alte Schleuche / Wo anders / so zureisset der most die Schleuche / vnd wird verschüt / vnd die Schleuche komen vmb.

38 Sondern den Most sol man in newe schleuche fassen / so werden sie beide behalten.

39 Vnd niemand ist / der vom Alten trincket / vnd wölle bald des Newen / Denn er spricht / der alte ist milder. Mat. 9; Mar. 2.

Euangelion Sanct Lucas

Capitel 6

VND es begab sich auff einen Affter(1)sabbath / das er durchs Getreide gieng / vnd seine Jünger raufften Ehren aus / vnd assen / vnd rieben sie mit den henden.

2 Etliche aber der Phariseer sprachen zu jnen / Warumb thut jr / das sich nicht zimet zu thun auff die Sabbather?

3 Vnd Jhesus antwortet / vnd sprach zu jnen / Habt jr nicht das gelesen / das Dauid thet / da jn hungerte / vnd die mit jm waren?

4 Wie er zum hause Gottes eingieng / vnd nam Schawbrot / vnd ass / vnd gab auch denen / die mit jm waren / die doch niemand thurste essen / on die Priester alleine.

5 Vnd sprach zu jnen / Des menschen Son ist ein HErr / auch des Sabbaths. Matt. 12; Mar. 2; 1. Reg. 21.

6 ES geschach aber auff einen andern Sabbath / das er gieng in die Schule / vnd lerete. Vnd da war ein Mensch / des rechte hand war verdorret.

7 Aber die Schrifftgelerten vnd Phariseer hielten auff jn / ob er auch heilen würde am Sabbath / Auff das sie eine sache zu jm fünden.

8 Er aber merckete jre gedancken / vnd sprach zu dem Menschen mit der dürren hand / Stehe auff / vnd trit erfür. Vnd er stund auff / vnd trat da hin.

9 Da sprach Jhesus zu jnen / Jch frage euch / Was zimet sich zu thun auff die Sabbather / Gutes oder böses? Das leben erhalten / oder verderben?

10 Vnd er sahe sie alle vmbher an / vnd sprach zu dem Menschen / Strecke aus deine hand. Vnd er thets / Da ward jm seine hand wider zu recht bracht / gesund wie die ander.

11 Sie aber wurden gantz vnsinnig / vnd beredeten sich mit einander / was sie jm thun wolten. Matt. 12; Mar. 3.

12 ES begab sich aber zu der zeit / das er gieng auff einen Berg zu beten / vnd er bleib vber nacht in dem gebet zu Gott.

13 Vnd da es tag ward / rieff er seinen Jüngern / vnd erwelet jrer Zwelffe / welche er auch Apostel nennet /

14 Simon / welchen er Petrum nennet / vnd Andrean seinen bruder / Jacobum vnd Johannem / Philippum vnd Bartholomeum /

15 Mattheum vnd Thomam / Jacobum Alphei son / Simon genant Zelotes /

16 Judam Jacobs son / vnd Judam Jschariothen den Verrheter. Mat. 10; Mar. 3.

17 VND er gieng ernidder mit jnen / vnd trat auff einen Platz im felde / vnd der hauff seiner Jünger / vnd eine grosse menge des Volcks / von allem Jüdischenlande vnd Jerusalem / vnd Tyro von Sidon / am meer gelegen /

18 die da komen waren / jn zu hören / vnd das sie geheilet würden von jren Seuchen / Vnd die von vnsaubern Geisten vmbgetrieben wurden / die wurden gesund.

19 Vnd alles Volck begeret jn anzurüren / Denn es gieng Krafft von jm / vnd heilet sie alle.

20 VND er hub seine augen auff vber seine Jünger / vnd sprach / Selig seid jr Armen / Denn das reich Gottes ist ewer.

21 Selig seid jr / die jr hie hungert / Denn jr solt sat werden. Selig seid jr / die jr hie weinet / Denn jr werdet lachen.

22 Selig seid jr / so euch die Menschen hassen / vnd euch absondern / vnd schelten euch / vnd verwerffen ewern namen / als einen boshafftigen / vmb des menschen Sons willen.

23 Frewet euch als denn vnd hüpffet / Denn sihe / ewer Lohn ist gros im Himel. Des gleichen theten jre Veter den Propheten auch.

24 Aber dagegen weh euch Reichen / Denn jr habt ewern trost da hin.

25 Weh euch / die jr vol seid / Denn euch wird hungern. Weh euch / die jr hie lachet / Denn jr werdet weinen vnd heulen.

26 Weh euch / wenn euch jederman wol redet. Des gleichen theten jre Veter den falschen Propheten auch. Mat. 5.

27 ABer ich sage euch / die jr zuhöret / Liebet ewre Feind. Thut denen wol die euch hassen.

28 Segenet die / so euch verfluchen. Bittet fur die / so euch beleidigen.

29 Vnd wer dich schlehet auff einen Backen / dem biete den andern auch dar. Vnd wer dir den Mantel nimpt / dem were nicht auch den Rock.

30 Wer dich bittet / dem gib. Vnd wer dir das deine nimpt / da foddere es nicht wider.

31 Vnd wie jr wolt / das euch die Leute thun sollen / Also thut jnen gleich auch jr. Mat. 5; Mat. 7.

32 VND so jr liebet die euch lieben / was dancks habt jr dauon? Denn die Sünder lieben auch jre Liebhaber.

33 Vnd wenn jr ewren Wolthetern wolthut / was dancks habt jr dauon? Denn die Sünder thun dasselbige auch.

34 Vnd wenn jr leihet / von denen jr hoffet zu nemen / was dancks habt jr dauon? Denn die Sünder leihen den sündern auch / auff das sie gleichs widernemen.

35 Doch aber / Liebet ewre Feinde (2) / Thut wol / vnd leihet / das jr nichts dafur hoffet / So wird ewer Lohn gros sein / vnd werdet Kinder des Allerhöchsten sein / Denn er ist gütig vber die vndanckbarn vnd boshafftigen.

36 DARumb seid barmhertzig / wie auch ewr Vater barmhertzig ist.

37 Richtet nicht / So werdet jr auch nicht gerichtet. Verdampt nicht / So

werdet jr nicht verdampt. Vergebet / So wird euch vergeben.

38 Gebt / So wird euch gegeben. Ein vol / getrückt / gerüttelt vnd vberflüssig Mas wird man in ewern schos geben. Denn eben mit dem Mas / da jr mit messet / wird man euch wider messen. Mat. 7.

39 VND er saget jnen ein Gleichnis / Mag auch ein Blinder einem Blinden den weg weisen? Werden sie nicht alle beide in die Gruben fallen?

40 Der Jünger (3) ist nicht vber seinen Meister / Wenn der Jünger ist wie sein Meister / so ist volkomen.

41 Was sihestu aber einen Splitter in deines Bruders auge / vnd des Balcken in deinem auge wirstu nicht gewar?

42 Oder wie kanstu sagen zu deinem Bruder / Halt stille bruder / ich wil den Splitter aus deinem auge ziehen / vnd du sihest selbst nicht den Balcken in deinem auge? Du Heuchler / Zeuch zuuor den Balcken aus deinem auge / vnd besihe denn / das du den Splitter aus deines Bruders auge ziehest. Matt. 15.

43 DEnn es ist kein guter Bawm / der faule frucht trage / vnd kein fauler bawm / der gute frucht trage.

44 Ein jglicher Bawm wird an seiner eigen Frucht erkand. Denn man lieset nicht Feigen von den Dornen / Auch so lieset man nicht Drauben von den Hecken.

45 Ein guter Mensch bringet gutes erfur / aus dem guten Schatz seines hertzen / Vnd ein boshafftiger Mensch bringet böses erfür / aus dem bösen schatz seines hertzen. Denn wes das hertz vol ist / des gehet der Mund vber. Mat. 7; Mat. 12.

46 WAS heisst jr mich aber HErr / HErr / Vnd thut nicht was ich euch sage?

47 Wer zu mir kompt / vnd höret meine rede / vnd thut sie / Den wil ich euch zeigen / wem er gleich ist.

48 Er ist gleich einem Menschen / der ein Haus bawete / vnd grub tieff / vnd

legete den grund auff den Fels. Da aber Gewesser kam / da reis der Strom zum Hause zu / vnd mochts nicht bewegen / Denn es war auff den Fels gegründet.

49 Wer aber höret vnd nicht thut / Der ist gleich einem Menschen / der ein Haus bawete auff die Erden on grund. Vnd der Strom reis zu jm zu / vnd es fiel bald / vnd das Haus gewan einen grossen Riss. Matt. 7.

---

(1) Gleich wie wir den Dinstag nennen den Afftermontag / also nenneten die Jüden den andern tag nach dem hohen Sabbath / den affter Sabbath. Wie das aus Matth. xxviij. wol zunemen ist. (2) Wer seinem Feinde leihet oder wol thut / der leret sich selbs / das er nichts dafur darff hoffen noch gewarten / Das thut aber niemand denn ein Christen. (3) Das ist / wens dem Jünger gehet wie dem Meister / so gehets recht.

Euangelion Sanct Lucas

Capitel 7

NAch dem er aber fur dem Volck ausgeredt hatte / gieng er gen Capernaum.

2 Vnd eines Heubtmans Knecht lag tod kranck / den er werd hielt.

3 Da er aber von Jhesu höret / sandte er die Eltesten der Jüden zu jm / vnd bat jn / das er keme / vnd seinen Knecht gesund machet.

4 Da sie aber zu Jhesu kamen / baten sie jn mit vleis / vnd sprachen / Er ist sein werd / das du jm das erzeigest /

5 Denn er hat vnser Volck lieb / vnd die Schule hat er vns erbawet.

6 Jhesus aber gieng mit jnen hin. Matt. 8. Da sie aber nu nicht ferne von dem Hause waren / sandte der Heubtman Freunde zu jm / vnd lies jm sagen / Ah HErr / bemühe dich nicht / Jch bin nicht werd / das du vnter mein Dach gehest /

7 Darumb ich auch mich selbs nicht wirdig geachtet hab / das ich zu dir keme / Sondern sprich ein wort / so wird mein Knabe gesund.

8 Denn auch ich bin ein Mensch der Oberkeit vnterthan / vnd habe Kriegsknechte vnter mir / vnd spreche zu einem / Gehe hin / so gehet er hin. Vnd zum andern / Kom her / so kompt er. Vnd zu meinem knecht / Thu das / So thut ers.

9 Da aber Jhesus das höret / verwundert er sich sein / vnd wandte sich vmb / vnd sprach zu dem Volck das jm nachfolgete / Jch sage euch / solchen Glauben habe ich in Jsrael nicht funden.

10 Vnd da die Gesandten widerumb zu Hause kamen / funden sie den krancken Knecht gesund.

11 Vnd es begab sich darnach / das er in eine Stad / mit namen Nain / gieng / vnd seiner Jünger giengen viel mit jm / vnd viel Volcks.

12 Als er aber nahe an das Stadthor kam / Sihe / da trug man einen Todten heraus der ein einiger Son war seiner Mutter / vnd sie war eine Widwe / Vnd viel Volcks aus der Stad / gieng mit jr.

13 Vnd da sie der HErr sahe / jamerte jn der selbigen / vnd sprach zu jr / Weine nicht.

14 Vnd trat hin zu / vnd rüret den Sarck an / Vnd die Treger stunden. Vnd er sprach / Jüngling / Jch sage dir / stehe auff.

15 Vnd der Todte richtet sich auff / vnd fieng an zu reden / Vnd er gab jn seiner Mutter.

16 Vnd es kam sie alle ein furcht an / vnd preiseten Gott / vnd sprachen / Es ist ein grosser Prophet vnter vns auffgestanden / vnd Gott hat sein Volck heim gesucht.

17 Vnd diese Rede von jm erschall in das gantze Jüdischeland / vnd in alle vmbligende Lender.

18 Vnd es verkündigeten Johanni seine jünger das alles. Vnd er rieff zu sich seiner Jünger zween /

19 vnd sandte sie zu Jhesu / vnd lies jm sagen / Bistu der da komen sol / Oder sollen wir eines andern warten?

20 Da aber die Menner zu jm kamen / sprachen sie / Johannes der Teuffer hat vns zu dir gesand / vnd lesst dir sagen / Bistu der da komen sol / Oder sollen wir eines andern warten?

21 Zu derselbigen stunde aber machte er viel gesund von Seuchen vnd Plagen vnd bösen Geisten / vnd viel Blinden schencket er das gesichte.

22 Vnd Jhesus antwortet / vnd sprach zu jnen / Gehet hin vnd verkündiget Johanni / was jr gesehen vnd gehöret habt / Die Blinden sehen / die Lamen gehen / die Aussetzigen werden rein / die Tauben hören / die Tödten stehen auff / den Armen wird das Euangelium geprediget /

23 Vnd selig ist / der sich nicht ergert an mir. Matt. 11; Jesa. 35.

24 DA aber die boten Johannis hin giengen / fieng Jhesus an zu reden / zu dem Volck / von Johanne. Was seid jr hin aus gegangen in die wüsten zu sehen? Woltet jr ein Rhor sehen / das vom winde beweget wird?

25 Oder was seid jr hin aus gegangen zu sehen? Woltet jr einen Menschen sehen / in weichen Kleidern? Sehet die in herrlichen Kleidern vnd lüsten leben / die sind in den königlichen Höfen.

26 Oder was seid jr hinaus gegangen zu sehen? Woltet jr einen Propheten sehen? Ja ich sage euch / der da mehr ist / denn ein Prophet /

27 Er ists / von dem geschrieben stehet / Sihe / Jch sende meinen Engel fur deinem Angesicht her / der da bereiten sol deinen weg fur dir.

28 Denn ich sage euch / das vnter denen / die von Weibern geborn sind / ist kein grösser Prophet / denn Johannes der Teuffer. Der aber Kleiner ist im reich Gottes / der ist Grösser denn er. Mal. 3.

29 VND alles Volck das jn höret / vnd die Zölner / gaben Gott recht / vnd liessen sich teuffen mit der tauffe Johannis.

30 Aber die Phariseer vnd Schrifftgelerten verachteten Gottes rat / wider sich selbs / vnd liessen sich nicht von jm teuffen.

31 ABer der HErr sprach / Wem sol ich die Menschen dieses geschlechts vergleichen? vnd wem sind sie gleich?

32 Sie sind gleich den Kindern / die auff dem Marckte sitzen / vnd ruffen gegen ander / vnd sprechen / Wir haben euch gepfiffen / vnd jr habt nicht getantzet. Wir haben euch geklaget / vnd jr habt nicht geweinet.

33 Denn Johannes der Teuffer ist komen / vnd ass nicht Brot / vnd tranck keinen Wein / So sagt jr / Er hat den Teufel.

34 Des menschen Son ist komen / isset vnd trincket / So sagt jr / Sihe / der mensch ist ein Fresser vnd Weinseuffer / der Zölner vnd Sünder freund.

35 Vnd die Weisheit mus sich rechtfertigen lassen von allen jren Kindern. Matt. 11.

36 Es bat in aber der phariseer einer / das er mit jm esse. Vnd er gieng hin ein / in des Phariseers haus / vnd setzet sich zu tisch.

37 Vnd sihe / ein Weib war in der Stad / die war eine Sünderin. Da die vernam / das er zu tische sass in des Phariseers hause / bracht sie ein Glas mit Salben /

38 vnd trat hinden zu seinen Füssen / vnd weinet / vnd fieng an seine Füsse zu netzen mit Threnen / vnd mit den haren jres Heubts zu trucken / vnd küsset seine Füsse / vnd salbet sie mit Salben (1).

39 DA aber das der Phariseer sahe / der jn geladen hatte / sprach er bey sich selbs / vnd saget / Wenn dieser ein Prophet were / so wüste er / wer vnd welch ein Weib das ist / die jn anrüret / Denn sie ist eine Sünderin.

40 Jhesus antwortet / vnd sprach zu jm / Simon / Jch habe dir etwas zu sagen. Er aber sprach / Meister / sage an.

41 Es hatte ein Wücherer zween Schüldener / Einer war schüldig fünff hundert Grosschen / der ander funffzig.

42 Da sie aber nicht hatten zu bezalen / schencket ers beiden. Sage an / Welcher vnter denen wird jn am meisten lieben?

43 Simon antwortet vnd sprach / Jch achte / dem er am meisten geschencket hat. Er aber sprach zu jm / Du hast recht gerichtet.

44 VND er wandte sich zu dem Weibe / vnd sprach zu Simon / Sihestu dis weib? Jch bin komen in dein Haus / Du hast mir nicht Wasser gegeben / zu meinen Füssen / Diese aber hat meine Füsse mit threnen genetzet / vnd mit den haren jres Heubts getrücket.

45 Du hast mir keinen Kuss gegeben / Diese aber nach dem sie herein komen ist / hat sie nicht abgelassen meine Füsse zu küssen.

46 Du hast mein Heubt nicht mit öle gesalbet / Sie aber hat meine Füsse mit salben gesalbet.

47 Derhalben sage ich dir / Jr sind viel Sünde vergeben / Denn sie hat viel geliebet / Welchem aber wenig vergeben wird / der liebet wenig.

48 VND er sprach zu jr / Dir sind deine Sünde vergeben.

49 Da fiengen an die mit jm zu tisch sassen / vnd sprachen bey sich selbs / Wer ist dieser / der auch die sünde vergibt?

50 Er aber sprach zu dem weibe / Dein Glaube hat dir geholffen / Gehe hin mit frieden.

---

(1) Das ist / Mit köstlichem wasser.

Euangelion Sanct Lucas

Capitel 8

VND es begab sich darnach / das er reisete durch Stedte vnd Merckte / vnd prediget vnd verkündiget das Euangelium vom reich Gottes / vnd die Zwelffe mit jm.

2 Da zu etliche Weiber / die er gesund hatte gemacht von den bösen Geisten

/ vnd kranckheiten / nemlich / Maria die da Magdalena heisset / von welcher waren sieben Teufel ausgefaren /

3 vnd Johanna das weib Chusa des Pflegers Herodis / vnd Susanna / vnd viel andere / die jnen Handreichung theten von jrer Habe. Mar. 7.

4 DA nu viel volcks bey einander war / vnd aus den Stedten zu jm eileten / sprach er durch eine Gleichnisse /

5 Es gieng ein Seeman aus zu seen seinen Samen / Vnd in dem er seet / fiel etlichs an den Weg / vnd ward vertretten / vnd die Vogel vnter dem Himel frassens auff.

6 Vnd etlichs fiel auff den Fels / vnd da es auffgieng / verdorret es / darumb / das es nicht safft hatte.

7 Vnd etlichs fiel mitten vnter die Dornen / vnd die dornen giengen mit auff / vnd ersticktens.

8 Vnd etlichs fiel auff ein gut Land / vnd es gieng auff / vnd trug hundertfeltige frucht. Da er das saget / rieff er / wer ohren hat zuhören / der höre. Mat. 13; Mar. 4.

9 ES fragten jn aber seine jünger / vnd sprachen / Was diese Gleichnisse were?

10 Er aber sprach / Euch ists gegeben zu wissen das Geheimnis des reichs Gottes / Den andern aber in Gleichnissen / Das sie es nicht sehen / Ob sie es schon sehen / vnd nicht verstehen / ob sie es schon hören.

11 DAS ist aber die Gleichnis. Der Same ist das wort Gottes.

12 Die aber an dem Wege sind / das sind die es hören / Darnach kompt der Teufel vnd nimpt das wort von jrem hertzen / Auff das sie nicht gleuben / vnd selig werden.

13 Die aber auff dem Fels / sind die / Wenn sie es hören / nemen sie das wort mit freuden an / vnd die haben nicht wurtzel / Eine zeit lang gleuben sie / Vnd zu der zeit der anfechtung fallen sie abe.

14 Das aber vnter die Dornen fiel / sind die / So es hören / vnd gehen hin vnter den sorgen / reichthum vnd wollust dieses Lebens / vnd ersticken / vnd bringen keine Frucht.

15 Das aber auff dem guten Land / sind die das wort hören vnd behalten / in einem feinen guten Hertzen vnd bringen Frucht in gedult.

16 NJemand aber zündet ein Liecht an / vnd bedeckts mit einem Gefess / oder setzts vnter eine Banck / Sondern er setzts auff einen Leuchter / Auff das / wer hin ein gehet / das liecht sehe.

17 Denn es ist nichts verborgen / das nicht offenbar werde / Auch nichts heimlichs / das nicht kund werde / vnd an tag kome.

18 So sehet nu drauff / wie jr zuhöret. Denn wer da hat / dem wird gegeben / Wer aber nicht hat / Von dem wird genomen auch das er meinet zu haben. Mat. 5; Mar. 4; Mat. 10; Mat. 13; Mat. 25; Mar. 4.

19 ES giengen aber hin zu seine Mutter vnd Brüdere / vnd kundten fur dem Volck nicht zu jm komen.

20 Vnd es ward jm angesagt / Deine Mutter vnd deine Brüder stehen draussen / vnd wollen dich sehen.

21 Er aber antwortet / vnd sprach zu jnen / Meine Mutter vnd meine Brüder sind diese / die Gottes wort hören vnd thun. Mat. 12; Mar. 3.

22 Vnd es begab sich auff der tage einen / das er in ein schiff trat / sampt seinen Jüngern / Vnd er sprach zu jnen / Lasset vns vber den See faren. Sie stiessen von lande /

23 vnd da sie schiffeten / entschlieff er. Vnd es kam ein Windwürbel auff den See / vnd die Wellen vberfielen sie / vnd stunden in grosser fahr.

24 Da tratten sie zu jm / vnd wecketen jn auff / vnd sprachen / Meister / Meister / wir verderben. Da stund er auff / vnd bedrawete den wind / vnd die woge des Wassers / Vnd es lies ab / vnd ward eine stille.

25 Er sprach aber zu jnen / Wo ist ewer glaube? Sie furchten sich aber / vnd verwunderten sich / vnd sprachen vnternander / Wer ist dieser? denn er

gebeut dem winde vnd dem wasser / vnd sie sind jm gehorsam?

26 Vnd sie schifften fort / in die gegend der Gadarener / welche ist gegen Galilean vber. Matt. 8; Mar. 4.

27 VND als er austrat auff das land / begegnete jm ein Man aus der stad / der hatte Teufel von langer zeit her / vnd thet keine Kleider an / vnd bleib in keinem Hause / sondern in den Grebern.

28 Da er aber Jhesum sahe / schrey er / vnd fiel fur jm nider / vnd rieff laut / vnd sprach / Was hab ich mit dir zu schaffen / Jhesu du Son Gottes des allerhöhesten? Jch bitte dich / du woltest mich nicht quelen.

29 Denn er gebot dem vnsaubern Geist / das er von dem Menschen ausfüre / denn er hatte jn lange zeit geplaget. Vnd er war mit Ketten gebunden / vnd mit Fesseln gefangen / vnd zureis die Bande / vnd ward getrieben von dem Teufel in die wüsten. Matt. 8; Mar. 5.

30 VND Jhesus fraget jn / vnd sprach / Wie heissestu? Er sprach / Legion / Denn es waren viel Teufel in jn gefaren.

31 Vnd sie baten jn / das er sie nicht hiesse in die Tieffe faren.

32 Es war aber daselbs eine grosse herd Sew / an der weide auff dem Berge / Vnd sie baten jn / das er jnen erleubet in die selbigen zu faren. Vnd er erleubte jnen /

33 Da furen die Teufel aus von den Menschen / vnd furen in die Sew / vnd die Herde stürtzet sich mit einem sturm in den See / vnd ersoffen.

34 Da aber die Hirten sahen / was da geschach / flohen sie / vnd verkündigetens in der Stad vnd in den Dörffern.

35 DA giengen sie hin aus zu sehen / was da geschehen war / vnd kamen zu Jhesu / vnd funden den Menschen / von welchem die Teufel ausgefaren waren / sitzend zu den füssen Jhesu bekleidet / vnd vernünfftig / vnd erschracken.

36 Vnd die es gesehen hatten / verkündigetens jnen / wie der Besessene war gesund worden.

37 Vnd es bat jn die gantze Menge der vmbligenden Lender der Gadarener / das er von jnen gienge / Denn es war sie eine grosse furcht ankomen. Vnd er trat in das Schiff / vnd wandte wider vmb.

38 Es bat jn aber der Man / von dem die Teufel ausgefaren waren / das er bey jm möchte sein. Aber Jhesus lies jn von sich / vnd sprach /

39 Gehe wider heim / vnd sage / wie gros ding dir Gott gethan hat. Vnd er gieng hin / vnd prediget durch die gantze Stad / wie gros ding jm Jhesus gethan hatte.

40 VND es begab sich / da Jhesus widerkam / nam jn das Volck auff / denn sie warteten alle auff jn.

41 Vnd sihe / da kam ein Man / mit namen Jairus / der ein Oberster der Schulen war / vnd fiel Jhesu zu den füssen / vnd bat jn / Das er wolte in sein Haus komen /

42 Denn er hatte ein einge Tochter bey zwelff jaren / die lag in den letzten zügen. Vnd da er hin gieng / drang jn das Volck. Matt. 9; Mar. 5.

43 VND ein Weib hatte den Blutgang zwelff jar gehabt / die hatte alle jre narung an die Ertzte gewand / vnd kundte von niemand geheilet werden /

44 Die trat hin zu von hinden / vnd rüret seines kleides Sawm an / Vnd also bald bestund jr der Blutgang.

45 Vnd Jhesus sprach / Wer hat mich angerüret? Da sie aber alle leugneten / sprach Petrus vnd die mit jm waren / Meister / das Volck drenget vnd drücket dich / vnd du sprichst / Wer hat mich angerüret?

46 Jhesus aber sprach / Es hat mich jemand angerüret / Denn ich füle / das eine Krafft von mir gegangen ist.

47 Da aber das Weib sahe / das nicht verborgen war / kam sie mit zittern / vnd fiel fur jn / vnd verkündiget fur allem Volck / aus was vrsach sie jn hette angerüret / vnd wie sie were als bald gesund worden.

48 Er aber sprach zu jr / Sey getrost meine Tochter / Dein glaube hat dir geholffen / Gehe hin mit frieden. Matt. 9; Mar. 5.

49 DA er noch redet / kam einer vom gesinde des Obersten der Schule / vnd sprach zu jm / Deine Tochter ist gestorben / bemühe den Meister nicht.

50 Da aber Jhesus das hörete / antwortet er jm / vnd sprach / Fürchte dich nicht / Gleube nur / so wird sie gesund.

51 Da er aber in das Haus kam / lies er niemand hin ein gehen / denn Petrum vnd Jacobum vnd Johannem / vnd des kindes Vater vnd Mutter.

52 Sie weineten aber alle vnd klageten sie. Er aber sprach / weinet nicht / Sie ist nicht gestorben sondern sie schlefft.

53 Vnd sie verlachten jn / wusten wol das sie gestorben war.

54 Er aber treib sie alle hin aus / nam sie bey der hand / vnd rieff / vnd sprach / Kind / stehe auff.

55 Vnd jr Geist kam wider / vnd sie stund also bald auff. Vnd er befalh / Man solt jr zu essen geben.

56 Vnd jre Eltern entsatzten sich. Er aber gebot jnen / das sie niemand sagten was geschehen war.

Euangelion Sanct Lucas

Capitel 9

ER foddert aber die Zwelffe zusamen / vnd gab jnen gewalt vnd macht vber alle Teufel / vnd das sie Seuche heilen kundten.

2 Vnd sandte sie aus zu predigen das reich Gottes / vnd zu heilen die Krancken.

3 Vnd sprach zu jnen / Jr solt nichts mit euch nemen auff den weg / weder Stab noch Tasschen / noch Brot / noch Geld / Es sol auch einer nicht zween Röcke haben.

4 Vnd wo jr in ein Haus gehet / da bleibet bis jr von dannen ziehet.

5 Vnd welche euch nicht auffnemen / Da gehet aus von der selben Stad / vnd schüttelt auch ab den staub von / ewren Füssen / zu einem zeugnis vber sie.

6 Vnd sie giengen hin aus / vnd durchzogen die Merckte / predigeten das Euangelium / vnd machten gesund an allen Enden. Mat. 10; Mar. 6; Act. 13.

7 ES kam aber fur Herodes den Vierfürsten alles was durch jn geschach / Vnd er besorget sich / die weil von etlichen gesagt ward / Johannes ist von den Todten aufferstanden /

8 Von etlichen aber / Elias ist erschienen / Von etlichen aber / Es ist der alten Propheten einer aufferstanden.

9 Vnd Herodes sprach / Johannem / den habe ich entheubtet / Wer ist aber dieser / von dem ich solchs höre? Vnd begeret jn zu sehen. Mat. 14; Mar. 6.

10 VND die Apostel kamen wider / vnd erzeleten jm / wie gros ding sie gethan hatten. Vnd er nam sie zu sich / vnd entweich besonders in eine Wüsten bey der Stad / die da heisset Bethsaida.

11 Da des das Volck innen ward / zog es jm nach. Vnd er lies sie zu sich / vnd saget jnen vom reich Gottes / vnd machte gesund / die es bedurfften. Aber der tag fieng an sich zu neigen.

12 DA tratten zu jm die Zwelffe / vnd sprachen zu jm / Las das Volck von dir / das sie hin gehen in die Merckte vmb her / vnd in die Dörffer / das sie Herberge vnd Speise finden / Denn wir sind hie in der wüsten.

13 Er aber sprach zu jnen / Gebt jr jnen zu essen. Sie sprachen / Wir haben nicht mehr den fünff Brot / vnd zween Fisch. Es sey denn das wir hin gehen sollen / vnd Speise keuffen fur so gros Volck

14 (denn es waren bey fünff tausent Man) Er sprach aber zu seinen Jüngern / Lasset sie sich setzen bey schichten / ja funffzig vnd funffzig.

15 Vnd sie thaten also / vnd satzten sich alle.

16 Da nam er die fünff Brot / vnd zween Fisch / vnd sahe auff gen Himel /

vnd dancket drüber / brach sie / vnd gab sie den Jüngern / das sie dem Volck furlegten.

17 Vnd sie assen vnd wurden alle sat. Vnd wurden auffgehaben / das jnen vberbleib von Brocken / zwelff Körbe. Mat. 14; Mar. 6; Joh. 6.

18 VND es begab sich / da er allein war / vnd betet / vnd seine Jünger bey jm / fraget er sie / vnd sprach / Wer sagen die Leute das ich sey?

19 Sie antworten / vnd sprachen / Sie sagen / du seiest Johannes der Teuffer / Etliche aber / Du seiest Elias / Etliche aber / es sey der alten Propheten einer aufferstanden.

20 Er aber sprach zu jnen / Wer saget jr aber das ich sey? Da antwortet Petrus / vnd sprach / Du bist der Christ Gottes.

21 Vnd er bedrawet sie / vnd gebot / das sie das niemand sagten /

22 Vnd sprach / Denn des menschen Son mus noch viel leiden / vnd verworffen werden von den Eltesten vnd Hohenpriestern / vnd Schrifftgelerten / vnd getödtet werden / Vnd am dritten tage aufferstehen. Mat. 16; Mar. 8; Mat. 17; Mar. 9.

23 DA sprach er zu jnen allen / Wer mir folgen wil / der verleugne sich selbs / vnd neme sein Creutz auff sich teglich / vnd folge mir nach.

24 Denn wer sein Leben erhalten wil / der wird es verlieren / Wer aber sein Leben verleuret vmb Meinen willen / der wirds erhalten.

25 Vnd was nutz hette der Mensch / ob er die gantze Welt gewünne / Vnd verlüre sich selbs / oder beschediget sich selbs?

26 Wer sich aber mein vnd meiner wort schemet / Des wird sich des menschen Son auch schemen / wenn er komen wird in seiner Herrligkeit / vnd seines Vaters vnd der heiligen Engel.

27 Jch sage euch aber warlich / Das etliche sind von denen / die hie stehen / die den Tod nicht schmecken werden / bis das sie das reich Gottes sehen. Mat. 16; Mar. 8.

28 VND es begab sich nach diesen Reden bey acht tagen / das er zu sich nam / Petrum / Johannem vnd Jacobum / vnd gieng auff einen Berg zu beten.

29 Vnd da er betet / ward die gestalt seines Angesichts anders / vnd sein Kleid ward weis vnd glentzet.

30 Vnd sihe / zween Menner redeten mit jm / welche waren Moses vnd Elias /

31 die erschienen in Klarheit / vnd redeten von dem Ausgang (1) / welchen er solte erfüllen zu Jerusalem.

32 Petrus aber vnd die mit jm waren / waren vol schlaffs. Da sie aber auffwachten / sahen sie seine Klarheit / vnd die zween Menner bey jm stehen. Mat. 17; Mar. 9.

33 VND es begab sich / da die von jm wichen / sprach Petrus zu Jhesu / Meister / hie ist gut sein / Lasset vns drey Hütten machen / Dir eine / Mosi eine / vnd Elias eine / Vnd wuste nicht was er redet.

34 Da er aber solchs redet / kam eine Wölcken / vnd vberschattet sie / Vnd sie erschracken / da sie die wolcke vberzog.

35 Vnd es fiel eine stimme aus der Wolcken / die sprach / Dieser ist mein lieber Son / Den solt jr hören.

36 Vnd in dem solche stimme geschach / funden sie Jhesum alleine. Vnd sie verschwiegen vnd verkündigeten niemand nichts in den selbigen tagen / was sie gesehen hatten.

37 ES begab sich aber den tag hernach / da sie von dem Berge kamen / kam jnen entgegen viel Volcks.

38 Vnd sihe / ein Man vnter dem Volck rieff / vnd sprach / Meister / ich bitte dich / besihe doch meinen Son / Denn er ist mein einiger son.

39 Sihe / der Geist ergreifft jn / So schreiet er als bald / vnd reisset jn / das er schewmet / vnd mit not weichet er von jm / wenn er jn gerissen hat /

40 Vnd ich habe deine Jünger gebeten / das sie jn austrieben / vnd sie

kundten nicht.

41 Da antwortet Jhesus / vnd sprach / O du vngleubige vnd verkerte Art / wie lange sol ich bey euch sein / vnd euch dulden? Bringe deinen Son her.

42 Vnd da er zu jm kam / Reis jn der Teufel / vnd zerret jn. Jhesus aber bedrawet den vnsaubern Geist / vnd machet den Knaben gesund / vnd gab jn seinem Vater wider.

43 Vnd sie entsatzten sich alle vber der herrligkeit Gottes. Mat. 17; Mar. 9. DA sie sich aber alle verwunderten / vber allem das er thet / sprach er zu seinen Jüngern /

44 Fasset jr zu ewren ohren diese Rede / Denn des menschen Son mus vberantwortet werden in der Menschen hende.

45 Aber das wort vernamen sie nicht / vnd es war fur jnen verborgen / das sie es nicht begriffen. Vnd sie furchten sich jn zu fragen vmb dasselbige wort. Jnf. 18.

46 ES kam auch ein gedancken vnter sie / Welcher vnter jnen der Grössest were.

47 Da aber Jhesus den gedancken jres hertzen sahe / ergreiff er ein Kind / vnd stellete es neben sich /

48 vnd sprach zu jnen / Wer das Kind auffnimpt in meinem Namen / der nimpt Mich auff / vnd wer Mich auffnimpt / der nimpt Den auff / der mich gesand hat. Welcher aber der Kleinest ist vnter euch allen / der wird Gros sein. Mat. 18; Mar. 9.

49 DA antwortet Johannes / vnd sprach / Meister / Wir sahen einen / der treib die Teufel aus in deinem Namen / vnd wir wereten jm / Denn er folget dir nicht mit vns.

50 Vnd Jhesus sprach zu jm / Weret jm nicht / Denn wer nicht wider vns ist / der ist fur vns. Mar. 9.

51 Es begab sich aber / da die zeit erfüllet war / das er solt von hinnen genomen werden / wendet er sein Angesichte stracks gen Jerusalem zu

wandeln.

52 Vnd er sandte Boten fur jm hin / Die giengen hin / vnd kamen in einen marckt der Samariter / das sie jm Herberge bestelleten.

53 Vnd sie namen jn nicht an / darumb das er sein Angesichte gewendet hatte zu wandeln gen Jerusalem.

54 Da aber das seine Jünger / Jacobus vnd Johannes sahen / sprachen sie / HErr wiltu / So wollen wir sagen / das fewer vom Himel falle / vnd verzere sie / wie Elias thet?

55 Jhesus aber wandte sich / vnd bedrawet sie / vnd sprach / Wisset jr nicht / welches Geistes kinder jr seid?

56 Des menschen Son ist nicht komen / der menschen Seelen zuuerderben / sondern zu erhalten. 4. Reg. 1.

57 VND sie giengen in einen andern Marckt. Es begab sich aber / da sie auff dem wege waren / sprach einer zu jm / Jch wil dir folgen / wo du hin gehest.

58 Vnd Jhesus sprach zu jm / Die Füchse haben gruben / vnd die Vogel vnter dem Himel haben nester / Aber des Menschen Son hat nicht / da er sein Heubt hin lege. Matt. 8.

59 VND er sprach zu einem andern / Folge mir nach. Der sprach aber / HErr / Erleube mir / das ich zuuor hingehe / vnd meinen Vater begrabe.

60 Aber Jhesus sprach zu jm / Las die Todten jre Todten begraben / Gehe du aber hin vnd verkündige das reich Gottes. Matt. 8.

61 VND ein ander sprach / HErr / Jch wil dir nachfolgen / Aber erleube mir zu vor / das ich einen Abscheid mache mit denen / die in meinem Hause sind.

62 Jhesus sprach zu jm / Wer seine hand an den Pflug leget / vnd sihet zurück / der ist nicht geschickt zum reich Gottes.

---

(1) Das ist / Was er fur ein ende nemen würde.

Euangelion Sanct Lucas

Capitel 10

DArnach sondert der HErr ander siebentzig aus / vnd sandte sie / ja zween vnd zween / fur jm her / in alle Stedte vnd Ort / da er wolt hin komen.

2 Vnd sprach zu jnen / Die Erndte ist gros / der Erbeiter aber ist wenig / Bittet den Herrn der erndten / das er Erbeiter aussende in seine erndte.

3 Gehet hin / sihe / Jch sende euch / Als die Lemmer mitten vnter die Wolffe.

4 Traget keinen Beutel / noch Tasschen / noch Schuch / vnd grüsset niemand auff der strassen. Matt. 9; Matt. 10; Mar. 6.

5 WO jr in ein Haus kompt / da sprecht zu erst / Friede sey in diesem hause /

6 Vnd so da selbst wird ein Kind des friedes sein / so wird ewer Friede auff jm berugen / Wo aber nicht / so wird sich ewer Friede wider zu euch wenden.

7 Jn dem selbigen Hause aber bleibet / esset vnd trincket / was sie haben. Denn ein Erbeiter ist seines Lohns werd. Jr solt nicht von einem Hause zum andern gehen. 1. Tim. 5.

8 VND wo jr in eine Stad kompt / vnd sie euch auffnemen / da esset was euch wird furgetragen /

9 vnd heilet die Krancken / die da selbs sind / Vnd saget jnen / Das reich Gottes ist nahe zu euch komen.

10 Wo jr aber in eine Stad komet /da sie euch nicht auffnemen / Da gehet heraus auff jre Gassen / vnd sprecht /

11 Auch den staub / der sich an vns gehenget hat von ewer Stad / schlahen

wir abe auff euch / Doch solt jr wissen / das euch das reich Gottes nahe gewesen ist.

12 Jch sage euch / Es wird der Sodoma treglicher ergehen an jenem tage / denn solcher Stad. Matt. 10.

13 WEh dir Chorazin / weh dir Bethsaida / Denn weren solche Thaten zu Tyro vnd Sidon geschehen / die bey euch geschehen sind / sie hetten vorzeiten im Sack vnd in der Asschen gesessen / vnd busse gethan.

14 Doch es wird Tyro vnd Sidon treglicher ergehen am Gerichte / denn euch.

15 Vnd du Capernaum / die du bis an den Himel erhaben bist / Du wirst in die Helle hinunter gestossen werden.

16 Wer euch höret / der höret Mich / Vnd wer Euch verachtet / der veracht Mich / Wer aber Mich verachtet / der verachtet Den / der mich gesand hat. Matt. 11; Matt. 10.

17 DJe Siebenzig aber kamen wider mit freuden / vnd sprachen / HErr / Es sind vns auch die Teufel vnterthan in deinem Namen.

18 Er sprach aber zu jnen / Jch sahe wol den Satanas vom Himel fallen / als einen blitz.

19 Sehet / Jch habe euch macht gegeben / zu tretten auff Schlangen vnd Scorpion / vnd vber alle gewalt des Feindes / vnd nichts wird euch beschedigen.

20 Doch darin frewet euch nicht / das euch die Geister vnterthan sind / Frewet euch aber / das ewre namen im Himel geschrieben sind.

21 ZV der stund frewet sich Jhesus im geist / vnd sprach / Jch preise dich Vater vnd HERR Himels vnd der Erden / Das du solchs verborgen hast den Weisen vnd Klugen / Vnd hast es offenbart den Vnmündigen. Ja Vater / also war es wolgefellig fur dir.

22 Es ist mir alles vbergeben von meinem Vater. Vnd niemand weis wer der Son sey / denn nur der Vater / Noch wer der Vater sey / denn nur der Son /

vnd welchem es der Son wil offenbaren. Matt. 11; Joh. 1.

23 VND er wandte sich zu seinen Jüngern / vnd sprach in sonderheit / Selig sind die augen / die da sehen / das jr sehet.

24 Denn ich sage euch / viel Propheten vnd Könige wolten sehen / das jr sehet / vnd habens nicht gesehen / vnd hören das jr höret / vnd habens nicht gehöret. Matt. 13.

25 VND sihe / da stund ein Schrifftgelerter auff / versucht jn / vnd sprach / Meister / Was mus ich thun / das ich das ewige Leben ererbe?

26 Er aber sprach zu jm / Wie stehet im Gesetz geschrieben? Wie liesestu?

27 Er antwortet / vnd sprach / Du solt Gott deinen HERRN lieben / von gantzem hertzen / von gantzer seele / von allen krefften / vnd von gantzem gemüte / Vnd deinen Nehesten / als dich selbs.

28 Er aber sprach zu jm / Du hast recht geantwortet / Thue das / so wirstu leben. Deut. 6.

29 ER aber wolt sich selbs rechtfertigen / vnd sprach zu Jhesu / Wer ist denn mein Nehester?

30 Da antwortet Jhesus / vnd sprach / Es war ein Mensch / der gieng von Jerusalem hin ab gen Jericho / vnd fiel vnter die Mörder / Die zogen jn aus / vnd schlugen jn / vnd giengen dauon / vnd liessen jn halb tod liegen.

31 Es begab sich aber on gefehr / das ein Priester dieselbige strasse hin ab zoch / vnd da er jn sahe / gieng er fur vber.

32 Desselbigen gleichen auch ein Leuit / da er kam bey die Stet / vnd sahe jn / gieng er fur vber.

33 EJn Samariter aber reiset / vnd kam da hin / vnd da er jn sahe / jamerte jn sein /

34 gieng zu jm / verband jm seine Wunden / vnd gos drein Ole vnd Wein / vnd hub jn auff sein Thier vnd füret jn in die Herberge / vnd pfleget sein.

35 Des andern tages reiset er / vnd zoch eraus zween Grosschen / vnd gab sie dem Wirte / vnd sprach zu jm / Pflege sein / Vnd so du was mehr wirst darthun / wil ich dirs bezalen / wenn ich widerkome.

36 Welcher dünckt dich / der vnter diesen dreien der Nehest (1) sey gewesen / dem / der vnter die Mörder gefallen war?

37 Er sprach / Der die barmhertzigkeit an jm that. Da sprach Jhesus zu jm / So gehe hin / vnd thu des gleichen.

38 ES begab sich aber / da sie wandelten / gieng er in einen Marckt / da war ein Weib / mit namen Martha / die nam jn auff in jr Haus /

39 Vnd sie hatte eine Schwester / die hies Maria / die satzte sich zu Jhesus füssen / vnd höret seiner Rede zu.

40 Martha aber machet jr viel zu schaffen jm zu dienen / Vnd sie trat hin zu / vnd sprach / HErr / fragestu nicht darnach / das mich meine Schwester lesst alleine dienen? Sage jr doch / das sie es auch angreiffe.

41 Jhesus aber antwortet / vnd sprach zu jr / Martha / Martha / du hast viel sorge vnd mühe.

42 Eines aber ist not. Maria hat das gute Teil erwelet / das sol nicht von ir genomen werden.

---

(1) Der Nehest ist nicht allein der wol thut / sondern auch der wolthat bedarff / Denn wir sind alle vnternander Nehesten.

Euangelion Sanct Lucas

Capitel 11

VND es begab sich / das er war an einem ort / vnd betet. Vnd da er auffgehöret hatte / sprach seiner Jünger einer zu jm / HErr / Lere vns beten / wie auch Johannes seine Jünger lerete.

2 Er aber sprach zu jnen / Wenn jr betet / so sprecht / Vnser Vater im Himel. Dein Name werde geheiliget. Dein Reich kome. Dein wille geschehe / auff Erden wie im Himel.

3 Gib vns vnser teglich Brot jmerdar.

4 Vnd vergib vns vnser Sünde / Denn auch wir vergeben allen die vns schüldig sind. Vnd füre vns nicht in Versuchung. Sondern erlöse vns von dem Vbel.

5 VND er sprach zu jnen / Welcher ist vnter euch / der einen Freund hat / vnd gieng zu jm zu mitternacht / vnd spreche zu jm / Lieber Freund / leihe mir drey brot /

6 Denn es ist mein Freund zu mir komen von der strassen / vnd ich habe nicht das ich jm furlege /

7 Vnd er drinnen würde antworten / vnd sprechen / Mach mir keine vnruge / die Thür ist schon zugeschlossen / vnd meine Kindlin sind bey mir in der Kamer / ich kan nicht auffstehen / vnd dir geben.

8 Jch sage euch / vnd ob er nicht auffstehet / vnd gibt jm / darumb / das er sein Freund ist / So wird er doch vmb seines vnuerschampten geilens willen auffstehen / vnd jm geben wie viel er bedarff.

9 VNd Jch sage euch auch / Bittet so wird euch gegeben / Suchet / so werdet jr finden / Klopffet an / so wird euch auffgethan.

10 Denn wer da bittet / der nimpt / vnd wer da suchet / der findet / vnd wer da anklopffet / dem wird auffgethan.

11 Wo bittet vnter euch ein Son den Vater vmbs brot / Der jm einen Stein dafür biete? Vnd so er vmb einen Fisch bittet / Der jm eine Schlangen fur den fisch biete?

12 Oder so er vmb ein Ey bittet / Der jm einen Scorpion da fur biete?

13 So denn jr die jr arg seid / könnet ewern Kindern gute gaben geben / Viel mehr wird der Vater im Himel den heiligen Geist geben / denen / die jn bitten. Matt. 7; Joh. 16.

14 Vnd er treib einen teufel aus / der war stum / Vnd es geschach / da der Teufel ausfur / da redete der Stumme / Vnd das Volck verwunderte sich.

15 Etliche aber vnter jnen sprachen / Er treibt die Teufel aus / durch Beelzebub den obersten der Teufel.

16 Die andern aber versuchten jn / vnd begerten ein Zeichen von jm / vom Himel.

17 Er aber vernam jre gedancken / vnd sprach zu jnen / Ein jglich reich / so es mit jm selbs vneins wird / das wird wüste / Vnd ein Haus fellet vber das ander.

18 Jst denn der Satanas auch mit jm selbs vneins / Wie wil sein Reich bestehen? Die weil jr saget / Jch treibe die Teufel aus durch Beelzebub.

19 So aber ich die Teufel durch Beelzebub austreibe / durch wen treiben sie ewre Kinder aus? Darumb werden sie ewre Richter sein.

20 So ich aber durch Gottes finger die Teufel austreibe / So kompt je das reich Gottes zu euch. Matt. 12; Mar. 3.

21 WEnn ein Starcker gewapneter sein Pallast bewaret / so bleibt das seine mit frieden.

22 Wenn aber ein Stercker vber jn kompt / vnd vberwindet jn / So nimpt er jm seinen Harnisch / darauff er sich verlies / vnd teilet den Raub aus.

23 Wer nicht mit mir ist / Der ist wider mich / Vnd wer nicht mit mir samlet / der zurstrewet.

24 WEnn der vnsauber Geist von dem Menschen ausferet / So durchwandelt er dürre stete / sucht ruge / vnd findet jr nicht. So spricht er / Jch wil wider vmbkeren in mein Haus / daraus ich gegangen bin.

25 Vnd wenn er kompt / So findet ers mit besemen gekeret vnd geschmücket.

26 Denn gehet er hin / vnd nimpt sieben Geister zu sich / die erger sind / denn er selbs / Vnd wenn sie hin ein komen / wonen sie da / Vnd wird

hernach mit dem selbigen Menschen erger / denn vorhin.

27 VND es begab sich / da er solchs redet / Erhob ein Weib im volck die stimme / vnd sprach zu jm / Selig ist der Leib / der dich getragen hat / vnd die Brüste die du gesogen hast.

28 Er aber sprach / Ja selig sind / die das wort Gottes hören / vnd bewaren.

29 DAs Volck aber drang hin zu / Da fieng er an / vnd saget / Dis ist ein arge Art / Sie begeret ein Zeichen / vnd es wird jr kein zeichen gegeben / denn nur das zeichen des Propheten Jonas.

30 Denn wie Jonas ein Zeichen war den Niniuiten / Also wird des menschen Son sein diesem Geschlecht.

31 Die Königin von Mittag wird aufftretten fur dem Gerichte / mit den Leuten dieses Geschlechts / Vnd wird sie verdamnen / Denn sie kam von der Welt ende / zu hören die weisheit Salomonis / Vnd sihe / hie ist mehr denn Salomon.

32 Die Leute von Niniue werden aufftretten fur dem Gerichte / mit diesem Geschlecht / Vnd werdens verdamnen / Denn sie thetten busse nach der predigt Jonas / Vnd sihe / hie ist mehr denn Jonas. Jon. 1; Jon. 2; 3. Reg. 10; Jon. 3.

33 NJemand zündet ein Liecht an / vnd setzt es an einen heimlichen Ort / auch nicht vnter einen Scheffel / sondern auff den Leuchter / auff das / wer hin eingehet das liecht sehe.

34 Das auge ist des leibs liecht / Wenn nu dein Auge einfeltig sein wird / so ist dein gantzer Leib liechte. So aber dein Auge ein schalck sein wird / so ist auch dein leib finster.

35 So schawe drauff / das nicht das liecht in dir finsternis sey.

36 Wenn nu dein Leib gantz liechte ist / das er kein stück vom finsternis hat / so wird er gantz liecht sein / vnd wird dich erleuchten / wie ein heller Blitz. Mat. 5; Mar. 4; Mat. 6.

37 DA er aber in der Rede war / bat jn ein Phariseer / das er mit jm das

Mittagsmalh esse. Vnd er gieng hin ein / vnd satzte sich zu tische.

38 Da das der Phariseer sahe / verwunderte er sich / das er sich nicht vor dem essen gewasschen hette.

39 Der HErr aber sprach zu jm / Jr Phariseer haltet die Becher vnd Schüssel auswendig reinlich / Aber ewer inwendiges ist vol raubs vnd bosheit?

40 Jr Narren / meinet jr / das inwendig rein sey / wens auswendig rein ist?

41 Doch gebt Almosen von dem das da ist / sihe / so ists euch alles rein.

42 ABer weh euch Phariseer / das jr verzehendet die Mintze vnd Rauten / vnd allerley Kol / Vnd gehet fur dem Gericht vber / vnd fur der liebe Gottes. Dis solt man thun / Vnd jenes nicht lassen. Matt. 23.

43 WEh euch Phariseer / das jr gerne oben ansitzet in den Schulen / Vnd wolt gegrüsset sein auff dem Marckte.

44 WEH euch Schrifftgelerten vnd Phariseer / jr Heuchler / Das jr seid wie verdeckte Todtengreber / darüber die Leute lauffen / vnd kennen sie nicht.

45 DA antwortet einer von den Schrifftgelerten / vnd sprach zu jm / Meister / mit den worten schmehestu vns auch.

46 Er aber sprach / Vnd weh auch euch Schrifftgelerten / Denn jr beladet die Menschen mit vntreglichen Lasten / vnd jr rüret sie nicht mit einem finger an.

47 WEh euch / Denn jr bawet der Propheten greber / Ewer veter aber haben sie getödtet /

48 So bezeuget jr zwar / vnd bewilliget in ewer Veter werck / Denn sie tödten sie / so bawet jr jre Greber. Mat. 23.

49 DARumb spricht die Weisheit Gottes / Jch wil Propheten vnd Apostel zu jnen senden / Vnd der selbigen werden sie etliche tödten vnd verfolgen /

50 Auff das gefoddert werde von diesem Geschlecht aller Propheten blut /

das vergossen ist / sind der Welt grund gelegt ist /

51 von Abels blut an / bis auff das blut Zacharie / der vmbkam zwischen dem Altar vnd Tempel. Ja ich sage euch / Es wird gefoddert werden von diesem Geschlechte. 2. Par. 24.

52 WEH euch Schrifftgelerten / Denn jr den Schlüssel des erkentnis habt / Jr kompt nicht hin ein / vnd weret denen / die hin ein wöllen. Mat. 23.

53 DA er aber solches zu jnen saget / Fiengen an die Schrifftgelerten vnd Phariseer hart auff jn zu dringen / vnd jm mit mancherley Fragen den mund zu stopffen /

54 Vnd laureten auff jn / vnd suchten / ob sie etwas erjagen kündten aus seinem munde / Das sie eine sache zu jm hetten.

Euangelion Sanct Lucas

Capitel 12

ES lieff das volck zu vnd kamen etliche viel tausent zusamen / also / das sie sich vnternander tratten. Da fieng er an vnd saget zu seinen Jüngern / zum ersten / Hütet euch fur dem Sawerteig der Phariseer / welchs ist die heucheley.

2 Es ist aber nichts verborgen / das nicht offenbar werde / noch heimlich / das man nicht wissen werde.

3 Darumb was jr im finsternis saget / das wird man im Liecht hören / Was jr redet ins ohr / in den Kamern / das wird man auff den Dechern predigen. Mat. 16; Mar. 8; Matt. 10; Mar. 4.

4 JCH sage euch aber meinen Freunden / Fürchtet euch nicht fur denen die den Leib tödten / vnd darnach nichts mehr thun können.

5 Jch wil euch aber zeigen / fur welchem jr euch fürchten solt / Fürchtet euch fur Dem / der nach dem er getödtet hat / auch macht hat zu werffen in

die Helle / Ja / Jch sage euch / fur dem fürchtet euch.

6 Verkeufft man nicht fünff Sperlinge vmb zween pfennige? Noch ist fur Gott der selbigen nicht eines vergessen.

7 Auch sind die Hare auff ewrem Heubt alle gezelet. Darumb fürchtet euch nicht / Denn jr seid besser / denn viel Sperlinge.

8 Jch sage euch aber / Wer mich bekennet fur den Menschen / Den wird auch des menschen Son bekennen fur den Engeln Gottes.

9 Wer mich aber verleugnet fur den Menschen / Des wird verleugnet werden fur den Engeln Gottes.

10 Vnd wer da redet ein wort wider des menschen Son / dem sol es vergeben werden. Wer aber lestert den heiligen Geist / Dem sol es nicht vergeben werden. Matt. 10; Mat. 12; Mar. 3.

11 WEnn sie euch aber füren werden in jre Schulen / vnd fur die Oberkeit vnd fur die Gewaltigen / So sorget nicht / wie oder was jr antworten / oder was jr sagen solt /

12 Denn der heilige Geist wird euch zu derselbigen stunde leren / was jr sagen solt. Mat. 10; Mar. 13.

13 ES sprach aber einer aus dem Volck zu jm / Meister / sage meinem Bruder / das er mit mir das Erbe teile.

14 Er aber sprach zu jm / Mensch / wer hat mich zum Richter oder Erbschichter vber euch gesetzt?

15 Vnd sprach zu jnen / Sehet zu / vnd hütet euch fur dem Geitz / Denn niemand lebet dauon / das er viel Güter hat.

16 VND er saget jnen ein Gleichnis / vnd sprach / Es war ein reicher Mensch / des Feld hatte wol getragen /

17 Vnd er gedachte bey jm selbs / vnd sprach / Was sol ich thun? Jch habe nicht da ich meine Früchte hin samle.

18 Vnd sprach / Das wil ich thun / Jch wil meine Schewnen abbrechen / vnd grössere bawen / vnd wil drein samlen / alles was mir gewachsen ist / vnd meine Güter.

19 Vnd wil sagen zu meiner Seelen / Liebe seele / du hast einen grossen Vorrat auff viel jar / Habe nu ruge / iss / trinck / vnd habe guten mut.

20 Aber Gott sprach zu jm / Du narr / Diese nacht wird man deine Seele von dir foddern / Vnd wes wirds sein / das du bereitet hast?

21 Also gehet es / wer jm Schetze samlet / vnd ist nicht Reich in Gott. Eccl. 11.

22 ER sprach aber zu seinen Jüngern / Darumb sage ich euch / Sorget nicht fur ewer Leben / was jr essen sollet / Auch nicht fur ewern Leib / was jr anthun sollet.

23 Das Leben ist mehr denn die Speise / vnd der Leib mehr / denn die Kleidung.

24 Nemet war der Raben / die seen nicht / sie erndten auch nicht / sie haben auch keinen Keller noch Schewnen / vnd Gott neeret sie doch. Wie viel aber seid jr besser denn die Vögel? Mat. 6.

25 WElcher ist vnter euch / ob er schon darumb sorget / der da künde eine Elle lang seiner grösse zusetzen?

26 So jr denn das geringste nicht vermöget / Warumb sorget jr fur das ander?

27 Nemet war der Lilien auff dem felde / wie sie wachsen / Sie erbeiten nicht / so spinnen sie nicht. Jch sage euch aber / das auch Salomon / in aller seiner Herrligkeit nicht ist bekleidet gewesen / als der eines.

28 SO denn das Gras / das heute auff dem felde stehet / vnd morgen in den ofen geworffen wird / Gott also kleidet / Wie viel mehr wird er euch kleiden / jr Kleingleubigen?

29 Darumb auch jr / fraget nicht darnach / was jr essen / oder was jr trincken solt / Vnd faret nicht hoch her /

30 Nach solchem allen trachten die Heiden in der welt. Aber ewer Vater weis wol / das jr des bedürffet.

31 Doch trachtet nach dem reich Gottes so wird euch das alles zufallen.

32 FVrchte dich nicht du kleine Herd / Denn es ist ewrs Vaters wolgefallen / euch das Reich zu geben.

33 Verkeuffet (1) was jr habt / vnd gebt Almosen. Machet euch Seckel / die nicht veralten / einen Schatz der nimer abnimpt im Himel / Da kein Dieb zu kompt / vnd den keine Motten fressen.

34 Denn wo ewer Schatz ist / da wird auch ewr Hertz sein.

35 LAsset ewre Lenden vmbgürtet sein / vnd ewre Liechter brennen /

36 Vnd seid gleich den Menschen / die auff jren Herrn warten / wenn er auffbrechen wird von der Hochzeit / Auff das / wenn er kompt / vnd anklopffet / sie jm bald aufthun.

37 Selig sind die Knechte / die der Herr / so er kompt / wachend findet / Warlich / Jch sage euch / er wird sich auffschürtzen / vnd wird sie zu tisch setzen / vnd fur jnen gehen / vnd jnen dienen.

38 Vnd so er kompt in der andern wache / vnd in der dritten wache / vnd wirds also finden / Selig sind diese Knechte.

39 Das solt jr aber wissen / Wenn ein Hausherr wüste / zu welcher stunde der Dieb keme / so wachet er / vnd lies nicht in sein Haus brechen.

40 Darumb seid jr auch bereit / Denn des menschen Son wird komen zu der stunde / da jr nicht meinet. Mat. 24.

41 PEtrus aber sprach zu jm / HErr / sagestu dis Gleichnis zu vns / oder auch zu allen?

42 Der HErr aber sprach / Wie ein gros ding ists vmb einen trewen vnd klugen Haushalter / welchen sein Herr setzet vber sein Gesinde / das er jnen zu rechter zeit jr Gebür gebe?

43 Selig ist der Knecht / welchen sein Herr findet also thun / wenn er kompt /

44 Warlich / Jch sage euch / er wird jn vber alle seine Güter setzen.

45 So aber derselbige Knecht in seinem hertzen sagen wird / Mein Herr verzeucht zu komen / Vnd fehet an zu schlahen Knechte vnd Megde / auch zu essen vnd zu trincken / vnd sich vol zu sauffen /

46 So wird desselben Knechtes Herr komen an dem tage / da er sichs nicht versihet / vnd zu der stunde / die er nicht weis / Vnd wird jn zuscheittern / vnd wird jm seinen Lohn geben / mit den Vngleubigen. Mat. 24.

47 DEr Knecht aber / der seines Herrn willen weis / vnd hat sich nicht bereitet / auch nicht nach seinem willen gethan / Der wird viel streiche leiden müssen.

48 Der es aber nicht weis / hat doch gethan / das der streiche werd ist / wird wenig streiche leiden. Denn welchem viel gegeben ist / bey dem wird man viel suchen / Vnd / welchem viel befolhen ist / von dem wird man viel foddern.

49 JCH bin komen / das ich ein Fewer (2) anzünde auff Erden / Was wolt ich lieber / denn es brennete schon?

50 Aber ich mus mich zuuor teuffen lassen / mit einer Tauffe / Vnd wie ist mir so bange / bis sie volendet werde?

51 Meinet jr / das ich her komen bin Friede zu bringen auff Erden? Jch sage nein / sondern zwitracht.

52 Denn von nu an / werden fünff in einem Hause vneins sein / drey wider zwey / vnd zwey wider drey.

53 Es wird sein der Vater wider den Son / vnd der Son wider den Vater / die Mutter wider die Tochter / vnd die Tochter wider die Mutter / die Schwiger wider die Schnur / vnd die Schnur wider die Schwiger. Matt. 10.

54 ER sprach aber zu dem Volck / Wenn jr eine wolcken sehet auffgehen vom Abend / so sprecht jr bald / Es kompt ein Regen / vnd es geschicht also.

55 Vnd wenn jr sehet den Sudwind wehen / so sprecht jr / Es wird heis werden / vnd es geschicht also.

56 Jr Heuchler / Die gestalt der Erden vnd des Himels künd jr prüfen / Wie prüfet jr aber diese zeit nicht?

57 Warumb richtet jr aber nicht an euch selber / was recht ist (3). Matt. 16.

58 SO du aber mit deinem Widersacher fur den Fürsten gehest / so thu vleis auff dem wege / das du sein los werdest / Auff das er nicht etwa dich fur den Richter ziehe / vnd der Richter vberantworte dich dem Stockmeister / vnd der Stockmeister werffe dich ins Gefengnis.

59 Jch sage dir / Du wirst von dannen nicht her aus komen / bis du den aller letzten Scherff bezalest. Mat. 5.

---

(1) Verkeuffen / verlassen / absagen / hassen / nicht besitzen / nicht schetze samlen / nichts haben etc. Jst alles gesaget auff die meinung / das mans nicht vber Gott vnd sein wort lieben noch suchen sol / Sondern wie S. Paulus sagt. 1. Cor. 7 Tanquam non habentes. (2) Er redet nach dem Sprichwort / Jch wil ein Fewr anzünden / das ist / Jch wil einen vnfried anrichten / durchs Euangelium etc. Vnd wolt es were schon geschehen. Aber ich mus zuuor mein Leben daran sezten / Vnd mich verlanget darnach. (3) Künd jr sehen / wie es an den Creaturn gehet / Warumb sehet jr nicht auch / wo es euch feilet.

Euangelion Sanct Lucas

Capitel 13

ES waren aber zu der selbigen zeit etliche dabey / die verkündigeten jm von den Galileern / welcher blut Pilatus sampt jrem Opffer vermischet hatte.

2 Vnd Jhesus antwortet / vnd sprach zu jnen / Meinet jr / das diese Galileer fur allen Galileern sünder gewesen sind / die weil sie das erlidden haben?

3 Jch sage / nein / Sondern so jr euch nicht bessert / werdet jr alle auch also

vmbkomen (1).

4 Oder meinet jr / das die achzehen / auff welche der Thurn in Siloha fiel / vnd erschlug sie / seien schüldig gewesen / fur allen Menschen / die zu Jerusalem wonen?

5 Jch sage / nein / Sondern so jr euch nicht bessert / werdet jr alle auch also vmbkomen.

6 ER saget jnen aber diese Gleichnis / Es hatte einer ein Feigenbawm / der war gepflantzt in seinem Weinberge / vnd kam vnd suchte Frucht darauff / vnd fand sie nicht.

7 Da sprach er zu dem Weingartner / Sihe / Jch bin nu drey jar lang / alle jar komen / vnd habe Frucht gesucht auff diesem Feigenbawm / vnd finde sie nicht / Hawe jn ab / was hindert er das Land?

8 Er aber antwortet / vnd sprach zu jm / Herr / Las jn noch dis jar / bis das ich vmb in grabe / vnd betünge jn /

9 ob er wolte Frucht bringen / Wo nicht / So hawe jn darnach abe.

10 VND er leret in einer Schule am Sabbath.

11 Vnd sihe / ein Weib war da / das hatte einen Geist der kranckheit achzehen jar / vnd sie war krum / vnd kunde nicht wol auffsehen.

12 Da sie aber Jhesus sahe / ruffet er sie zu sich / vnd sprach zu jr / Weib / sey los von deiner kranckheit.

13 Vnd leget die Hende auff sie / Vnd also balde richtet sie sich auff / vnd preisete Gott.

14 DA antwortet der Oberste der Schule / vnd war vnwillig / das Jhesus auff den Sabbath heilete / vnd sprach zu dem Volck / Es sind sechs tage / darinnen man erbeiten sol / Jn den selbigen kompt vnd lasst euch heilen / vnd nicht am Sabbath tage.

15 Da antwortet jm der HErr / vnd sprach / Du Heuchler / Löset nicht ein jglicher vnter euch seinen Ochsen oder Esel von der krippen am Sabbath /

vnd füret jn zur trencke?

16 Solt aber nicht gelöset werden am Sabbath diese / die doch Abrahams tochter ist / von diesem Bande / welche Satanas gebunden hatte / nu wol achzehen jar?

17 Vnd als er solchs saget / musten sich schemen alle die jm wider gewesen waren / Vnd alles Volck frewet sich vber allen herrlichen Thaten / die von jm geschahen.

18 ER sprach aber / Wem ist das reich Gottes gleich / vnd wem sol ichs vergleichen?

19 Es ist einem Senffkorn gleich / welchs ein Mensch nam / vnd warffs in seinen Garten / Vnd es wuchs / vnd ward ein grosser Bawm / vnd die Vogel des Himels woneten vnter seinen zweigen. Mat. 13; Mar. 4.

20 VND abermal sprach er / Wem sol ich das reich Gottes vergleichen?

21 Es ist einem Sawerteige gleich / welchen ein Weib nam / vnd verbarg jn vnter drey scheffel Melhs / bis das es gar sawr ward.

22 Vnd er gieng durch Stedte vnd Merckte / vnd lerete / vnd nam seinen weg gen Jerusalem. Gen. 18.

23 ES sprach aber einer zu jm / HErr / Meinstu / das wenig selig werden? Er aber sprach zu jnen /

24 Ringet darnach / das jr durch die enge Pforten eingehet / Denn viel werden (das sage ich euch) darnach trachten / wie sie hin ein komen / vnd werdens nicht thun können (2).

25 Von dem an / wenn der Hauswirt auffgestanden ist / vnd die Thür verschlossen hat / Da werdet jr denn anfahen draussen zu stehen / vnd an die Thür klappen / vnd sagen / Herr / Herr / thu vns auff / Vnd er wird antworten / vnd zu euch sagen / Jch kenne ewer nicht / wo jr her seid. Mat. 7.

26 SO werdet jr denn anfahen zu sagen / Wir haben fur dir gessen vnd getruncken / vnd auff den Gassen hastu vns geleret.

27 Vnd er wird sagen / Jch sage euch. Jch kenne ewer nicht / wo jr her seid / Weichet alle von mir jr Vbeltheter.

28 Da wird sein heulen vnd Zeenklappen / wenn jr sehen werdet / Abraham vnd Jsaac vnd Jacob / vnd alle Propheten im reich Gottes / Euch aber hin aus gestossen.

29 Vnd es werden komen vom Morgen vnd vom Abend / von Mitternacht / vnd vom Mittage / die zu tische sitzen werden im reich Gottes /

30 Vnd sihe / Es sind letzten / die werden die ersten sein / Vnd sind ersten / die werden die letzten sein. Matt. 7; Psal. 6; Mat. 8.

31 AN dem selbigen tage kamen etliche Phariseer / vnd sprachen zu jm / Heb dich hin aus / vnd gehe von hinnen / Denn Herodes wil dich tödten.

32 Vnd er sprach zu jnen / Gehet hin vnd saget demselben Fuchs / Sihe / Jch treibe Teufel aus / vnd mache gesund heut vnd morgen / Vnd am dritten tage werde ich ein ende nemen.

33 Doch (3) mus ich heute vnd morgen / vnd am tage darnach wandeln / Denn es thuts nicht / das ein Prophet vmbkome ausser Jerusalem.

34 JErusalem / Jerusalem / die du tödtest Propheten / vnd steinigest die zu dir gesand werden / Wie offt habe ich wollen deine Kinder versamlen / wie eine Henne jr nest vnter jre flügel / Vnd jr habt nicht gewolt?

35 Sehet ewer Haus sol euch wüste gelassen werden / Denn ich sage euch / Jr werdet mich nicht sehen / bis das es kome / das jr sagen werdet / Gelobet ist / der da kompt in dem Namen des HERRN. Mat. 23.

---

(1) Die Jüden hieltens dafür / wem es zeitlich wolgienge / der were fur Gott angeneme. Vnd widerumb wo es jm vbel gienge / so were er ein Sünder. (2) Das sind die on glauben mit wercken sich mühen gen Himel zu komen. (3) Nicht fliehe ich vmb Herodes willen / Sondern ich mus sonst wandeln / mein Ampt auszurichten.

Euangelion Sanct Lucas

Capitel 14

VND es begab sich / das er kam in ein Haus eines Obersten der Phariseer / auff einen Sabbath / das brot zu essen / Vnd sie hielten auff jn.

2 Vnd sihe / da war ein Mensch fur jm / der war wassersüchtig.

3 Vnd Jhesus antwortet / vnd sagt zu den Schrifftgelerten vnd Phariseern / vnd sprach / Jsts auch recht auff den Sabbath heilen?

4 Sie aber schwiegen stille. Vnd er greiff jn an / vnd heilet jn / vnd lies jn gehen.

5 Vnd antwortet / vnd sprach zu jnen / Welcher ist vnter euch / dem sein Ochse oder Esel in den Brun fellet / vnd er nicht als bald jn her aus zeucht am Sabbath tage?

6 Vnd sie kundten jm darauff nicht wider antwort geben.

7 ER sagte aber ein Gleichnis zu den Gesten / da er mercket / wie sie erweleten oben an zu sitzen / vnd sprach zu jnen /

8 Wenn du von jemand geladen wirst zur Hochzeit / So setze dich nicht oben an / Das nicht etwa ein ehrlicher denn du / von jm geladen sey /

9 Vnd so denn kompt / der dich vnd jn geladen hat spreche zu dir / Weich diesem / Vnd du müssest denn mit scham vnten an sitzen.

10 Sondern wenn du geladen wirst / So gehe hin / vnd setze dich vnten an / Auff das wenn da kompt der dich geladen hat / spreche zu dir / Freund / rücke hin auff / Denn wirstu Ehre haben fur denen / die mit dir zu Tische sitzen.

11 Denn wer sich selbs erhöhet / der sol ernidriget werden / Vnd wer sich selbs ernidriget / der sol erhöhet werden.

12 ER sprach auch zu dem / der jn geladen hatte / Wenn du ein mittags oder

abend Malh machest / So lade nicht deine Freunde / noch deine Brüder / noch deine Gefreundten / noch deine Nachbarn / die da Reich sind / Auff das sie dich nicht etwa wider laden / vnd dir vergolten werde.

13 Sondern wenn du ein Malh machest / so lade die Armen / die Krüpel / die Lamen / die Blinden /

14 so bistu selig / Denn sie habens dir nicht zu vergelten / Es wird dir aber vergolten werden in der aufferstehung der Gerechten.

15 DA aber solchs höret einer der mit zu Tisch sass / sprach er zu jm / Selig ist / der das Brot isset im reich Gottes.

16 Er aber sprach zu jm. Es war ein Mensch / der machte ein gros Abendmal / vnd lud viel dazu.

17 Vnd sandte seinen Knecht aus / zur stunde des Abendmals / zu sagen den geladenen / Kompt / denn es ist alles bereit.

18 Vnd sie fiengen an alle nach einander sich zu entschüldigen. Der erste sprach zu jm / Jch habe einen Acker gekaufft / vnd mus hin aus gehen / vnd jn besehen / Jch bitte dich entschüldige mich.

19 Vnd der ander sprach / Jch hab fünff joch Ochsen gekaufft / vnd ich gehe jtzt hin / sie zu besehen / Jch bitte dich entschüldige mich.

20 Vnd der dritte sprach / Jch habe ein Weib genomen / Darumb kan ich nicht komen.

21 VND der Knecht kam / vnd saget das seinem Herrn wider. Da ward der Hausherr zornig / vnd sprach zu seinem Knechte / Gehe aus bald auff die strassen vnd gassen der Stad / vnd füre die Armen vnd Krüpel vnd Lamen vnd Blinden herein.

22 Vnd der Knecht sprach / Herr / es ist geschehen / was du befolhen hast / Es ist aber noch raum da.

23 Vnd der Herr sprach zu dem Knechte / Gehe aus auff die Landstrassen / vnd an die Zeune / vnd nötige sie her ein zu komen / Auff das mein Haus vol werde.

24 Jch sage euch aber / Das der Menner keiner / die geladen sind / mein Abendmal schmecken wird.

25 ES gieng aber viel Volcks mit jm / Vnd er wandte sich / vnd sprach zu jnen /

26 So jemand zu mir kompt vnd hasset nicht seinen Vater / Mutter / Weib / Kind / Brüder / Schwester / auch dazu sein eigen Leben / der kan nicht mein Jünger sein.

27 Vnd wer nicht sein Creutz tregt / vnd mir nachfolget / der kan nicht mein Jünger sein. Mat. 10.

28 WEr ist aber vnter euch / der einen Thurn bawen wil / vnd sitzt nicht zuuor / vnd vberschleget die Kost / ob ers habe hinaus zu füren?

29 Auff das nicht / wo er den Grund gelegt hat / vnd kans nicht hin aus füren / alle die es sehen / fahen an sein zu spotten /

30 vnd sagen / Dieser Mensch hub an zu bawen / vnd kans nicht hin aus füren.

31 Oder welcher König wil sich begeben in einen Streit / wider einen andern König / vnd sitzt nicht zuuor vnd ratschlaget / Ob er künde mit zehen tausent begegen / dem / der vber jn kompt mit zwenzig tausent?

32 Wo nicht / so schickt er Botschafft / wenn jener noch ferne ist / vnd bittet vmb Friede.

33 Also auch ein jglicher vnter euch / der nicht absaget (1) allem das er hat / kan nicht mein Jünger sein.

34 DAs Saltz ist ein gut ding / Wo aber das Saltz thum wird / wo mit wird man würtzen?

35 Es ist weder auff das Land / noch in den Mist nütze / Sondern man wirds wegwerffen. Wer ohren hat zu hören / der höre.

---

(1) Fur dem göttlichen Gerichte mag niemand bestehen. Er verzage denn an alle

seinem vermügen / vnd suche gnade / vnd bitte vmb hülffe in Christo.

Euangelion Sanct Lucas

Capitel 15

ES naheten aber zu jm allerley Zölner vnd Sünder / das sie jn höreten.

2 Vnd die Phariseer vnd Schrifftgelerten murreten / vnd sprachen / Dieser nimpt die Sünder an / vnd isset mit jnen.

3 Er saget aber zu jnen dis Gleichnis / vnd sprach /

4 Welcher Mensch ist vnter euch der hundert Schafe hat / vnd so er der eines verleuret / der nicht lasse die neun vnd neuntzig in der Wüsten / vnd hin gehe nach dem verlornen / bis das ers finde?

5 Vnd wenn ers funden hat / so leget ers auff seine Achseln mit freuden.

6 Vnd wenn er heim kompt / ruffet er seinen Freunden vnd Nachbarn / vnd spricht zu jnen / Frewet euch mit mir / Denn ich habe mein Schaf funden / das verloren war.

7 Jch sage euch / Also wird auch freude im Himel sein / vber einen Sünder / der busse thut / fur neun vnd neunzig Gerechten / die der busse nicht bedürffen.

8 ODer / welch Weib ist / die zehen Grosschen hat / so sie der einen verleuret / Die nicht ein Liecht anzünde / vnd kere das Haus / vnd suche mit vleis / bis das sie jn finde?

9 Vnd wenn sie jn funden hat / ruffet sie jren Freundinnen vnd Nachbarinnen / vnd spricht / Frewet euch mit mir / Denn ich habe meinen Grosschen funden / den ich verloren hatte.

10 Also auch / sage ich euch / wird freude sein fur den Engeln Gottes / vber einen Sünder / der busse thut.

11 VND er sprach / ein mensch hatte zween Söne /

12 vnd der Jüngste vnter jnen sprach zu dem Vater / Gib mir Vater das teil der Güter / das mir gehört. Vnd er teilet jnen das gut.

13 Vnd nicht lang darnach samlet der jüngste Son alles zusamen / vnd zoch ferne vber Land / vnd daselbs bracht er sein Gut vmb mit brassen.

14 Da er nu alle das seine verzeret hatte / ward eine grosse Thewrung durch dasselbige gantze Land / vnd er fieng an zu darben.

15 Vnd gieng hin / vnd henget sich an einen Bürger desselbigen Landes / der schicket jn auff seinen acker der Sew zu hüten.

16 Vnd er begerte seinen Bauch zu füllen mit trebern / die die Sew assen / vnd niemand gab sie jm.

17 DA schlug er in sich / vnd sprach / Wie viel Taglöner hat mein Vater / die Brot die fülle haben / Vnd ich verderbe im Hunger.

18 Jch wil mich auffmachen vnd zu meinem Vater gehen / vnd zu jm sagen / Vater / Jch habe gesündiget in den Himel vnd fur dir /

19 vnd bin fort nicht mehr werd / das ich dein Son heisse / Mache mich als einer deiner Taglöner.

20 Vnd er machet sich auff / vnd kam zu seinem Vater. Da er aber noch ferne von dannen war / sahe jn sein Vater / vnd jamert jn / lieff vnd fiel jm vmb seinen Hals / vnd küsset jn.

21 Der Son aber sprach zu jm / Vater / Jch hab gesündiget in den Himel vnd fur dir / Jch bin fort nicht mehr werd / das ich dein Son heisse.

22 Aber der Vater sprach zu seinen Knechten / Bringet das beste Kleid erfür / vnd thut jn an / vnd gebet jm einen Fingerreiff an seine hand / vnd Schuch an seine füsse /

23 vnd bringet ein gemestet Kalb her / vnd schlachtets Lasset vns essen vnd frölich sein /

24 Denn dieser mein Son war tod / vnd ist wider lebendig worden / Er war verloren / vnd ist funden worden. Vnd fiengen an frölich zu sein.

25 ABer der elteste Son war auff dem felde / Vnd als er nahe zum Hause kam höret er das Gesenge / vnd den Reigen /

26 vnd rieff zu sich der Knechte einen vnd fraget / was das were?

27 Der aber saget jm / Dein Bruder ist komen / vnd dein Vater hat ein gemestet Kalb geschlachtet / das er jn gesund wider hat.

28 Da ward er zornig / vnd wolt nicht hin ein gehen. Da gieng sein Vater her aus / vnd bat jn.

29 Er antwortet aber / vnd sprach zum Vater / Sihe / so viel jar diene ich dir / vnd habe dein Gebot noch nie vbertreten / vnd du hast mir nie einen Bock gegeben / das ich mit meinen Freunden frölich were.

30 Nu aber dieser dein son komen ist / der sein Gut mit Huren verschlungen hat / hastu jm ein gemestet Kalb geschlachtet.

31 Er aber sprach zu jm / Mein son / Du bist allezeit bey mir / vnd alles was mein ist / das ist dein.

32 Du soltest aber frölich vnd guts muts sein / Denn dieser dein Bruder war tod / vnd ist wider lebendig worden / Er war verloren / vnd ist wider funden.

Euangelion Sanct Lucas

Capitel 16

ER sprach aber auch zu seinen Jüngern / Es war ein reicher Man / der hatte einen Haushalter / der ward fur jm berüchtiget / als hette er jm seine Güter vmbbracht.

2 Vnd er foddert jn / vnd sprach zu jm / Wie höre ich das von dir? Thu rechnung von deinem haushalten / Denn du kanst hinfurt nicht Haushalter

sein.

3 Der Haushalter sprach bey sich selbs / Was sol ich thun? mein Herr nimpt das Ampt von mir / Graben mag ich nicht / So scheme ich mich zu betteln.

4 Jch weis wol was ich thun wil / wenn ich nu von dem Ampt gesetzt werde / das sie mich in jre Heuser nemen.

5 VND er rieff zu sich alle Schüldener seines Herrn / vnd sprach zu dem ersten / Wie viel bistu meinem Herrn schüldig?

6 Er sprach / Hundert tunnen öles. Vnd er sprach zu jm / Nim deinen Brieff / setze dich / vnd schreib flugs funffzig.

7 Darnach sprach er zu dem andern / Du aber / wie viel bistu schüldig? Er sprach / Hundert malter weitzen. Vnd er sprach zu jm / Nim deinen Brieff / vnd schreib achzig.

8 Vnd der Herr lobete den vngerechten Haushalter / das er klüglich gethan hatte / Denn die Kinder dieser welt sind klüger / denn die Kinder des Liechtes / in jrem Geschlechte.

9 Vnd ich sage euch auch / Machet euch Freunde mit dem vngerechten Mammon (1) / Auff das / wenn jr nu darbet / sie euch auffnemen in die ewigen Hütten.

10 WEr im geringesten trew ist / der ist auch im grossen trew / Vnd wer im geringesten vnrecht (2) ist / der ist auch im grossen vnrecht.

11 So jr nu in dem vnrechten Mammon nicht trew seid / Wer wil euch das warhafftige vertrawen?

12 Vnd so jr dem frembden nicht trew seid / Wer wil euch geben / das jenige das ewer ist?

13 Kein Hausknecht kan zweien Herrn dienen / Entweder er wird einen hassen / vnd den andern lieben / Oder wird einem anhangen / vnd den andern verachten. Jr könnet nicht Gott sampt dem Mammon dienen. Mat. 6.

14 DAs alles höreten die Phariseer auch / die waren geitzig / vnd spotteten sein.

15 Vnd er sprach zu jnen / Jr seids / die jr euch selbs rechtfertiget fur den Menschen / Aber Gott kennet ewre hertzen / Denn was hoch ist vnter den Menschen / Das ist ein Grewel fur Gott.

16 DAs Gesetz vnd die Propheten weissagen bis auff Johannes / Vnd von der zeit an / wird das reich Gottes durchs Euangelium gepredigt / vnd jederman dringet mit gewalt hin ein.

17 Es ist aber leichter das Himel vnd Erden vergehen / denn das ein tütel am Gesetz falle.

18 Wer sich scheidet von seinem Weibe / vnd freiet ein ander / der bricht die Ehe / Vnd wer die Abgescheidene von dem Manne freiet / der bricht auch die Ehe. Matt. 11; Mat. 5; Mat. 19; Mar. 10.

19 ES war aber ein reicher man / der kleidet sich mit Purpur vnd köstlichem Linwand / vnd lebet alle tage herrlich vnd in freuden.

20 Es war aber ein Armer / mit namen Lazarus / der lag fur seiner Thür voller Schweren /

21 vnd begeret sich zu settigen von den Brosamen / die von des Reichen tische fielen. Doch kamen die Hunde / vnd lecketen jm seine Schweren.

22 Es begab sich aber / das der Arme starb / vnd ward getragen von den Engeln in Abrahams schos. Der Reiche aber starb auch / vnd ward begraben.

23 ALs er nu in der Helle vnd in der qual war / hub er seine Augen auff / vnd sahe Abraham von fernen / vnd Lazarum in seinem Schos /

24 rieff vnd sprach / Vater Abraham / Erbarme dich mein / vnd sende Lazarum / das er das eusserste seines Fingers ins wasser tauche / vnd küle meine Zungen / Denn ich leide pein in dieser flammen.

25 Abraham aber sprach / Gedencke Son / das du dein gutes empfangen hast in deinem Leben / vnd Lazarus da gegen hat böses empfangen / Nu

aber wird er getröstet / Vnd du wirst gepeiniget.

26 Vnd vber das alles / ist zwisschen vns vnd euch eine grosse Klufft befestiget / das die da wolten von hinnen hin ab faren zu euch / könden nicht / vnd auch nicht von dannen zu vns herüber faren.

27 DA sprach er / So bitte ich dich Vater / das du jn sendest in meines Vaters haus /

28 Denn ich habe noch fünff Brüder / das er jnen bezeuge / Auff das sie nicht auch komen an diesen Ort der qual.

29 Abraham sprach zu jm / Sie haben (3) Mosen vnd die Propheten / Las sie die selbigen hören.

30 Er aber sprach / Nein / Vater Abraham / sondern wenn einer von den Todten zu jnen gienge / so würden sie busse thun.

31 Er sprach zu jm / Hören sie Mosen vnd die Propheten nicht / so werden sie auch nicht gleuben / ob jemand von den Todten auffstünde.

---

(1) Mammon ist Ebreisch / vnd heisset Reichthum. (2) Mammon heisst er vnrecht / darumb / das er vnrechtem brauch vnterworffen ist. Frembd / darumb das er nicht bleibet / wie das geistliche Gut / das ewig vnser vnd wahrhafftig ist. Trew sein in dem Mammon / ist sein göttlich brauchen / zu des Nehesten nutz. Wer das nicht thut / wird viel weniger im Geistlichen trew sein / ja er wird keines haben. (3) Hie ist verboten den Poltergeistern vnd erscheinenden Todten zu gleuben.

Euangelion Sanct Lucas

Capitel 17

ER sprach aber zu seinen Jüngern / Es ist vmmüglich das nicht Ergernisse komen. Weh aber dem / durch welchen sie komen /

2 Es were jm nützer / das man einen Mülstein an seinen Hals henget / vnd würffe jn ins Meer / denn das er dieser Kleinen einen ergert.

3 Hütet euch. So dein Bruder an dir sündiget / so straffe jn / Vnd so er sich bessert / vergib jm.

4 Vnd wenn er sieben mal des tages an dir sündigen würde / vnd sieben mal des tages widerkeme zu dir / vnd spreche / Es rewet mich / So soltu jm vergeben. Mat. 24; Mar. 13.

5 VNd die Apostel sprachen zu dem HErrn / Stercke vns den glauben.

6 Der HErr aber sprach / Wenn jr glauben habt / als ein Senffkorn / vnd saget zu diesem Maulberbawm / reis dich aus / vnd versetze dich ins meer / So wird er euch gehorsam sein. Mat. 17; Mar. 11.

7 WElcher ist vnter euch / der einen Knecht hat / der jm pflüget / oder das Viehe weidet / wenn er heim kompt vom felde / das er jm sage / Gehe bald hin / vnd setze dich zu tische?

8 Jsts nicht also? das er zu jm saget / Richte zu / das ich zu abend esse / schürtze dich / vnd diene mir / bis ich esse vnd trincke / Darnach soltu auch essen vnd trincken.

9 Dancket er auch dem selbigen Knechte / das er gethan hat / was jm befolhen war? Jch meine es nicht.

10 Also auch jr / Wenn jr alles gethan (1) habt / was euch befolhen ist / so sprechet / Wir sind vnnütz Knechte / wir haben gethan / das wir zuthun schüldig waren.

11 VND es begab sich / da er reisete gen Jerusalem / zoch er mitten durch Samarien vnd Galilean.

12 Vnd als er in einen Marckt kam / begegneten jm zehen aussetzige Menner / die stunden von fernen /

13 vnd erhuben jre stimme / vnd sprachen / Jhesu lieber Meister / Erbarme dich vnser.

14 Vnd da er sie sahe / sprach er zu jnen / Gehet hin / vnd zeiget euch den Priestern. Vnd es geschach / da sie hin giengen / worden sie rein.

15 Einer aber vnter jnen / da er sahe das er gesund worden war / keret er vmb / vnd preiset Gott mit lauter stim /

16 vnd fiel auff sein angesicht / zu seinen Füssen / vnd dancket jm / Vnd das war ein Samariter.

17 Jhesus aber antwortet / vnd sprach / Sind jr nicht zehen rein worden? Wo sind aber die neune?

18 Hat sich sonst keiner funden / der wider vmb keret / vnd gebe Gott die ehre / denn dieser Frembdlinger?

19 Vnd er sprach zu jm / Stehe auff / gehe hin / dein Glaube hat dir geholffen.

20 DA er aber gefraget ward von den Phariseern / Wenn kompt das reich Gottes? Antwortet er jnen / vnd sprach / Das reich Gottes kompt nicht mit eusserlichen (2) Geberden /

21 Man wird auch nicht sagen / Sihe hie / oder da ist es. Denn sehet / Das reich Gottes ist inwendig in euch.

22 Er sprach aber zu den Jüngern / Es wird die zeit komen / das jr werdet begeren zu sehen einen Tag des menschen Sons / Vnd werdet jn nicht sehen.

23 Vnd sie werden zu euch sagen / Sihe hie / sihe da. Gehet nicht hin / vnd folget auch nicht.

24 Denn wie der Blitz oben vom Himel blitzet / vnd leuchtet vber alles das vnter dem Himel ist. Also wird des menschen Son an seinem tage sein.

25 Zuuor aber mus er viel leiden / vnd verworffen werden von diesem Geschlechte. Mat. 24; Mar. 13.

26 VND wie es geschach zun zeiten Noe / So wirds auch geschehen in den tagen des menschen Sons.

27 Sie assen / sie truncken / sie freiten / sie liessen sich freien / Bis auff den tag / da Noe in die Archa gieng / vnd kam die Sintflut / vnd brachte sie alle vmb.

28 Desselbigen gleichen / wie es geschach zun zeiten Lot / Sie assen / sie truncken / sie kaufften / sie verkaufften / sie pflantzeten / sie baweten.

29 An dem tage aber / da Lot aus Sodoma gieng / da regnet es Fewer vnd Schwefel vom Himel / vnd brachte sie alle vmb.

30 Auff diese weise wirds auch gehen an dem tage / wenn des menschen Son sol offenbart werden. Mat. 24; Gen. 7; Gen. 19.

31 AN demselbigen tage / wer auff dem Dache ist / vnd sein Hausrat in dem Hause / der steige nicht er nidder / dasselbige zu holen. Desselbigen gleichen / wer auff dem Felde ist / der wende nicht vmb / nach dem / das hinder jm ist.

32 Gedencket an des Lots weib.

33 Wer da suchet seine Seele zu erhalten / der wird sie verlieren / Vnd wer sie verlieren wird / der wird jr zum Leben helffen. Gen. 19; Matt. 10; Mar. 8; Mat. 24.

34 JCH sage euch / in derselbigen nacht werden zween auff einem Bette ligen Einer wird angenomen / Der ander wird verlassen werden.

35 Zwo werden malen mit einander / Eine wird angenomen / Die ander wird verlassen werden.

36 -

37 Vnd sie antworten / vnd sprachen zu jm / HErr wo da? Er aber sprach zu jnen / Wo das Ass ist / da samlen sich auch die Adeler.

---

(1) Hie redet Christus auff das aller einfeltigest von eusserlichen wercken auff menschen weise. Denn sonst kan fur Gott niemand thun / so viel er schüldig ist / der jm an wercken nicht begnügen lesst. (2) Das ist / Gottes reich stehet nicht in wercken / die an stete / speise kleider / zeit / person gebunden sind sondern im

glauben vnd liebe frey.

Euangelion Sanct Lucas

Capitel 18

ER saget jnen aber ein Gleichnis dauon / Das man alle zeit beten vnd nicht lass werden solt /

2 Vnd sprach / Es war ein Richter in einer Stad der furchte sich nicht fur Gott / vnd schewet sich fur keinem Menschen.

3 Es war aber eine Widwe in der selbigen Stad / die kam zu jm / vnd sprach / Rette mich von meinem Widersacher /

4 Vnd er wolte lange nicht. Darnach aber dachte er bey sich selbs / Ob ich mich schon fur Gott nicht fürchte / noch fur keinem Menschen schewe /

5 Dieweil aber mir diese Widwe so viel mühe machet / wil ich sie retten / Auff das sie nicht zu letzt kome / vnd vberteube (1) mich.

6 DA sprach der HErr / Höret hie / was der vngerechte Richter saget.

7 Solt aber Gott nicht auch retten seine Ausserweleten / die zu jm tag vnd nacht ruffen / vnd solt gedult drüber haben?

8 Jch sage euch / Er wird sie erretten in einer kürtz. Doch wenn des menschen Son komen wird / Meinestu das er auch werde Glauben finden auff Erden?

9 ER saget aber zu etlichen / die sich selbs vermassen / das sie frum weren / Vnd verachteten die andern / ein solch Gleichnis.

10 Es giengen zween Menschen hinauff in den Tempel zu beten / Einer ein Phariseer / der ander ein Zölner.

11 Der Phariseer stund vnd betet bey sich selbs also / Jch dancke dir Gott /

Das ich nicht bin wie die andern Leute / Reuber / Vngerechte / Ehebrecher / oder auch wie dieser Zölner /

12 Jch faste zwier in der Wochen / vnd gebe den Zehenden / von allem das ich habe.

13 Vnd der Zölner stund von ferne / wolte auch seine augen nicht auffheben gen Himel / Sondern schlug an seine Brust / vnd sprach / Gott sey mir Sünder gnedig.

14 Jch sage euch / Dieser gieng hinab gerechtfertiget in sein haus / fur jenem (2). Denn wer sich selbs erhöhet / der wird ernidriget werden / Vnd wer sich selbs ernidriget / Der wird erhöhet werden.

15 SJe brachten auch junge Kindlin zu jm / das er sie solt anrüren. Da es aber die Jünger sahen / bedraweten sie die.

16 Aber Jhesus rieff sie zu sich / vnd sprach / Lasset die Kindin zu mir komen / vnd weret jnen nicht / Denn solcher ist das reich Gottes.

17 Warlich / Jch sage euch / Wer nicht das reich Gottes nimpt als ein Kind / der wird nicht hin ein komen. Matt. 19; Mar. 10.

18 VND es fraget jn ein Oberster / vnd sprach / Guter meister / Was mus ich thun / das ich das ewige Leben ererbe?

19 Jhesus aber sprach zu jm / Was heissestu mich gut? Niemand ist gut / denn der einige Gott.

20 Du weissest die Gebot wol / Du solt nicht ehebrechen. Du solt nicht tödten. Du solt nicht stelen. Du solt nicht falsch gezeugnis reden. Du solt deinen Vater vnd deine Mutter ehren.

21 Er aber sprach / Das habe ich alles gehalten von meiner Jugent auff.

22 Da Jhesus das höret / sprach er zu jm / Es feilet dir noch eines (3) / Verkeuffe alles was du hast / vnd gibs den Armen / So wirstu einen schatz im Himel haben / Vnd kom / vnd folge mir nach.

23 Da er das höret / ward er trawrig / Denn er war seer reich. Mat. 19; Mar.

10; Exod. 20.

24 DA aber Jhesus sahe / das er trawrig war worden / sprach er / Wie schwerlich werden die Reichen in das reich Gottes komen.

25 Es ist leichter / das ein Kameel gehe durch ein Nadelöre / denn das ein Reicher in das reich Gottes kome.

26 Da sprachen die das höreten / Wer kan denn selig werden?

27 Er aber sprach / Was bey den Menschen vmmüglich ist / das ist bei Gott müglich. Matth. 19; Mar. 10.

28 DA sprach Petrus / Sihe / wir haben alles verlassen / vnd sind dir nachgefolget.

29 Er sprach zu jnen / Warlich ich sage euch / Es ist niemand / der ein Haus verlesset / oder Eltern / oder Brüder / oder Weib / oder Kind / vmb des reich Gottes willen /

30 der es nicht vielfeltig wider empfahe / in dieser zeit / vnd in der zukünfftigen Welt / das ewige Leben.

31 ER nam aber zu sich die Zwelffe / vnd sprach zu jnen / Sehet / wir gehen hinauff gen Jerusalem / vnd es wird alles volendet / das geschrieben ist durch die Propheten / von des menschen Son.

32 Denn er wird vberantwortet werden den Heiden / vnd er wird verspottet vnd geschmehet vnd verspeiet werden /

33 vnd sie werden jn geisseln vnd tödten / Vnd am dritten tage wird er wider aufferstehen.

34 Sie aber vernamen der keines / Vnd die Rede war jnen verborgen / Vnd wusten nicht / was das gesagt war. Mat. 20; Mar. 10.

35 ES geschach aber / da er nahe zu Jericho kam / sass ein Blinder am wege / vnd bettelt.

36 Da er aber höret das Volck / das durch hin gieng / forschet er was das

were?

37 Da verkündigeten sie jm / Jhesus von Nazareth gienge fur vber.

38 Vnd er rieff / vnd sprach / Jhesu du Son Dauid / Erbarme dich mein.

39 Die aber forne an giengen / bedraweten jn / er solt schweigen. Er aber schrey viel mehr / Du Son Dauid / erbarme dich mein.

40 Jhesus aber stund stille / vnd hies jn zu sich füren. Da sie jn aber nahe bey jn brachten / fraget er jn

41 vnd sprach / Was wiltu / das ich dir thun sol? Er sprach / HErr / das ich sehen müge.

42 Vnd Jhesus sprach zu jm / Sey sehend / Dein glaube hat dir geholffen /

43 Vnd also bald ward er sehend / vnd folget jm nach vnd preisete Gott. Vnd alles Volck / das solchs sahe / lobet Gott.

---

(1) Das ist / Das sie mich nicht plage vnd martere / wie man sagt von den Geilern / Wie plaget mich der Mensch so wol. (2) Das ist / Jener ist nicht gerecht / sondern verdampt heim gangen. Ebraismus est / et negatiue dicitur. Sicut Psal. 118 Es ist gut auff den HERRN vertrawen / fur dem vertrawen auff Fürsten / das ist / nicht auff Fürsten. Hoc efficit Ebrea litera Mem. Also auch Matth. 21 Huren vnd Buben werden fur euch in Himel komen / Fur euch / das ist / Jr nicht. (3) Das ist / Es feilet dir alles / vt supra Matth. 19 Verkeuffen aber ist / vt supra / Luc. 12

Euangelion Sanct Lucas

Capitel 19

VND er zoch hin ein / vnd gieng durch Jericho.

2 Vnd sihe / da war ein Man / genant Zacheus / der war ein öberster der

Zölner / vnd war reich /

3 Vnd begerte Jhesum zusehen / wer er were / vnd kundte nicht fur dem Volck / Denn er war klein von person.

4 Vnd er lieff fur hin / vnd steig auff einen Maulberbaum / auff das er jn sehe / Denn alda solt er durch komen.

5 Vnd als Jhesus kam an dieselbige stete / sahe er auff / vnd ward sein gewar / vnd sprach zu jm / Zachee / steig eilend ernider / Denn ich mus heute zu deinem Hause einkeren.

6 Vnd er steig eilend ernider / vnd nam jn auff mit freuden.

7 Da sie das sahen / murreten sie alle / das er bey einem Sünder einkeret.

8 ZAcheus aber trat dar / vnd sprach zu dem HErrn / Sihe HErr / die helffte meiner Güter gebe ich den Armen / Vnd so ich jemand betrogen hab / das gebe ich vierfeltig wider.

9 Jhesus aber sprach zu jm / Heute ist diesem hause Heil widerfaren / Sintemal er auch Abrahams son ist.

10 Denn des menschen Son ist komen zu suchen vnd selig zu machen / das verloren ist.

11 DA sie nu zuhöreten / saget er weiter eine Gleichnis / darumb / das er nahe bey Jerusalem war / vnd sie meineten / Das reich Gottes solt also balde offenbart werden.

12 Vnd sprach / Ein Edeler zoch von ferne in ein Land / das er ein Reich einneme / vnd denn widerkeme.

13 Dieser foddert zehen seiner Knechte / vnd gab jnen zehen Pfund / vnd sprach zu jnen / Handelt / bis das ich widerkome.

14 Seine Bürger aber waren jm feind / vnd schicketen Botschafft nach jm / vnd liessen jm sagen / Wir wolen nicht / das dieser vber vns herrsche. Mat. 25.

15 VND es begab sich / da er widerkam / nach dem er das Reich eingenomen hatte / hies er dieselbigen Knechte foddern / welchen er das Geld gegeben hatte / Das er wüsste / was ein jglicher gehandelt hette.

16 Da trat erzu der Erste vnd sprach / Herr / dein Pfund hat zehen Pfund erworben.

17 Vnd er sprach zu jm / Ey du fromer Knecht / dieweil du bist im geringsten trew gewesen / soltu macht haben vber zehen Stedte.

18 Der ander kam auch / vnd sprach / Herr / dein Pfund hat fünff Pfund getragen.

19 Zu dem sprach er auch / Vnd du solt sein vber fünff Stedte.

20 VND der dritte kam / vnd sprach / Herr / sihe da / hie ist dein Pfund / welchs ich habe im Schweistuch behalten /

21 Jch furchte mich fur dir / Denn du bist ein harter Man / Du nimpst / das du nicht gelegt hast / vnd erndtest / das du nicht geseet hast.

22 Er sprach zu jm / Aus deinem munde richte ich dich / du Schalck / Wustestu / das ich ein harter Man bin / neme das ich nicht gelegt habe / vnd erndte / das ich nicht geseet habe /

23 Warumb hastu denn mein Geld nicht in die Wechselbanck gegeben? Vnd wenn ich komen were / hette ichs mit wucher erfoddert.

24 VND er sprach zu denen / die da bey stunden / Nemet das Pfund von jm / vnd gebets dem / der zehen pfund hat.

25 Vnd sie sprachen zu jm / Herr / hat er doch zehen pfund.

26 Jch sage euch aber / Wer da hat / dem wird gegeben werden / Von dem aber / der nicht hat / wird auch das genomen werden das er hat.

27 Doch jene meine Feinde / die nicht wolten / das ich vber sie herrschen solte / bringet her / vnd erwürget sie fur mir.

28 Vnd als er solchs saget / zoch er fort / vnd reisete hinauff gen Jerusalem.

29 VND es begab sich / als er nahet gen bethphage vnd Bethanien / vnd kam an den Oleberg / sandte er seiner Jünger zween /

30 vnd sprach / Gehet hin in den Marckt / der gegen euch ligt / Vnd wenn jr hin ein kompt / werdet jr ein Füllen angebunden finden / auff welchem noch nie kein Mensch gesessen ist / Löset es ab / vnd bringets.

31 Vnd so euch jemand fraget / Warumb jrs ablöset? So saget also zu jm / Der HErr darff sein.

32 Vnd die gesandten giengen hin / vnd funden wie er jnen gesagt hatte.

33 Da sie aber das Füllen ablöseten / sprachen seine Herrn zu jnen / warumb löset jr das Füllen ab?

34 Sie aber sprachen / Der HErr darff sein.

35 Vnd sie brachtens zu Jhesu / vnd worffen jre Kleider auff das Füllen / vnd satzten Jhesum drauff.

36 Da er nu hin zoch / breiteten sic jre Kleider nuff den weg. Math. 21; Mar. 11; Joh. 12.

37 VND da er nahe hin zu kam / vnd zoch den Oleberg erab / fieng an der gantze Hauffe seiner Jünger / mit freuden Gott zu loben mit lauter stimme / vber alle Thaten / die sie gesehen hatten /

38 vnd sprachen / Gelobet sey der da kompt ein König in dem Namen des HERRN / Friede sey im Himel / vnd Ehre in der Höhe.

39 Vnd etliche Phariseer im Volck sprachen zu jm / Meister straffe doch deine Jünger.

40 Er antwortet / vnd sprach zu jnen / Jch sage euch / Wo diese werden schweigen / so werden die Steine schreien.

41 VND als er nahe hinzu kam / sahe er die Stad an / vnd weinet vber sie /

42 vnd sprach / Wenn du es wüstest / So würdestu auch bedencken / zu dieser deiner zeit / was zu deinem Friede dienet. Aber nu ists fur deinen

augen verborgen.

43 Denn es wird die zeit vber dich komen / das deine Feinde werden vmb dich / vnd deine Kinder mit dir / eine Wagenburg schlahen / dich belegern / vnd an allen örten engsten /

44 Vnd werden dich schleiffen vnd keinen Stein auff dem andern lassen / Darumb / das du nicht erkennet hast die zeit darinnen du heimgesucht bist.

45 VND er gieng in den Tempel / vnd fieng an auszutreiben die darinnen verkaufften vnd kaufften /

46 vnd sprach zu jnen / Es stehet geschrieben / Mein Haus ist ein Bethaus / Jr aber habts gemacht zur Mördergruben.

47 Vnd leret teglich im Tempel. Aber die Hohenpriester vnd Schrifftgelerten / vnd die Furnemesten im Volck / trachten jm nach / das sie jn vmbbrechten /

48 Vnd funden nicht / wie sie jm thun solten / Denn alles Volck hieng jm an / vnd höret jn. Matt. 21; Mar. 11; Jesa. 56.

Euangelion Sanct Lucas

Capitel 20

VND es begab sich der tage einen / da er das Volck leret im Tempel vnd predigt das Euangelium / Da tratten zu jm die Hohenpriester vnd Schrifftgelerten mit den Eltesten /

2 vnd sagten zu jm / vnd sprachen / Sage vns / Aus waser macht thustu das? Oder wer hat dir die Macht gegeben?

3 Er aber antwortet / vnd sprach zu jnen / Jch wil euch auch ein wort fragen / saget mirs.

4 Die tauffe Johannis / war sie vom Himel oder von Menschen?

5 Sie aber gedachten bey sich selbs / vnd sprachen / Sagen wir vom Himel / so wird er sagen / Warumb habt jr jm denn nicht gegleubt?

6 Sagen wir aber / von Menschen / So wird vns alles Volck steinigen / Denn sie stehen drauff / das Johannes ein Prophet sey.

7 Vnd sie antworten / Sie wüstens nicht / wo sie her were.

8 Vnd Jhesus sprach zu jnen / So sage ich euch auch nicht / Aus waser macht ich das thu. Matt. 21; Mar. 11.

9 ER fieng aber an zu sagen dem Volck diese Gleichnis / Ein Mensch pflantzet einen Weinberg / vnd thet jn den Weingartnern aus / vnd zoch vber Land eine gute zeit.

10 Vnd zu seiner zeit sandte er einen Knecht zu den Weingartnern / das sie jm geben von der Frucht des Weinberges. Aber die Weingartner steupten jn / vnd liessen jn leer von sich.

11 Vnd vber das / sandte er noch einen andern Knecht. Sie aber steupten denselbigen auch / vnd höneten jn / vnd liessen jn leer von sich.

12 Vnd vber das sandte er den dritten. Sie aber verwundeten den auch / vnd stiessen jn hinaus. Mat. 21; Mar. 12.

13 DA sprach der Herr des weinberges / Was sol ich thun? Jch wil meinen lieben Son senden / vieleicht / wenn sie den sehen / werden sie sich schewen.

14 Da aber die Weingartner den Son sahen / dachten sie bey sich selbs / vnd sprachen / Das ist der Erbe / komet / lasset vns jn tödten / das das Erbe vnser sey.

15 Vnd sie stiessen jn hinaus fur den Weinberg / vnd tödten jn. Was wird nu der Herr des weinberges den selbigen thun?

16 Er wird komen / vnd diese Weingartner vmbbringen / vnd seinen Weinberg andern austhun. Da sie das höreten / sprachen sie / Das sey ferne.

17 ER aber sahe sie an / vnd sprach / Was ist denn das / das geschrieben stehet / Der Stein den die Bawleute verworffen haben / ist zum Eckstein

worden?

18 Welcher auff diesen Stein fellet / der wird zuschellen / Auff welchen aber er fellet / den wird er zumalmen.

19 Vnd die Hohenpriester vnd Schrifftgelerten trachten darnach / wie sie die Hende an jn legten zu der selbigen stunde / vnd furchten sich fur dem Volck / Denn sie vernamen / das er auff sie diese Gleichnis gesagt hatte. Matt. 21; Mar. 12; Psal. 118.

20 VND sie hielten auff jn / vnd sandten Laurer aus / die sich stellen solten / als weren sie frum / Auff das sie jn in der Rede fiengen / da mit sie jn vber antworten kundten der Oberkeit vnd gewalt des Landpflegers.

21 Vnd sie fragten jn vnd sprach / Meister / wir wissen das du auffrichtig redest / vnd lerest / vnd achtest keines Menschen ansehen / Sondern du lerest den weg Gottes recht.

22 Jsts recht / Das wir dem Keiser den Schos geben oder nicht?

23 Er aber mercket jre liste / vnd sprach zu jnen / Was versuchet jr mich?

24 Zeiget mir den Grosschen / Wes bilde vnd vberschrifft hat er? Sie antworten vnd sprachen / des Keisers.

25 Er aber sprach zu jnen / So gebet dem Keiser / was des Keisers ist / vnd Gotte / was Gottes ist.

26 Vnd sie kundten sein wort nicht taddeln fur dem Volck / Vnd verwunderten sich seiner antwort / vnd schwiegen stille. Mat. 22; Mar. 12.

27 DA tratten zu jm etliche Saduceer (welche da halten / es sey kein Aufferstehen) vnd fragten jn /

28 vnd sprachen / Meister / Moses hat vns geschrieben / So jemands Bruder stirbt / der ein Weib hat / vnd stirbet erblos / So sol sein Bruder das Weib nemen / vnd seinem bruder einen Samen erwecken.

29 Nu waren sieben Brüder / Der erste nam ein weib / vnd starb erblos.

30 Vnd der ander nam das weib / vnd starb auch erblos.

31 Vnd der dritte nam sie. Desselbigen gleichen alle sieben / vnd liessen keine Kinder / vnd storben /

32 Zuletzt nach allen / starb auch das Weib.

33 Nu in der Aufferstehung / welches weib wird sie sein vnter denen? Denn alle sieben haben sie zum weibe gehabt. Mat. 22; Mar. 12; Deut. 25.

34 VND Jhesus antwortet / vnd sprach zu jnen / Die Kinder dieser welt freien vnd lassen sich freien /

35 Welche aber wirdig sein werden / jene welt zu erlangen / vnd die aufferstehung von den Todten / die werden weder freien noch sich freien lassen /

36 Denn sie können hinfurt nicht sterben. Denn sie sind den Engeln gleich vnd Gottes kinder / dieweil sie Kinder sind der aufferstehung.

37 Das aber die Todten aufferstehen / hat auch Moses gedeutet bey dem Pusch / da er den HERRN heisset / Gott Abraham vnd Gott Jsaac / vnd Gott Jacob.

38 Gott aber ist nicht der Todten / sondern der Lebendigen Gott / denn sie leben jm alle.

39 Da antworten etliche der Schrifftgelerten / vnd sprachen / Meister / du hast recht gesagt.

40 Vnd sie thursten jn fürder nichts mehr fragen. Exo. 3.

41 ER sprach aber zu jnen / Wie sagen sie / Christus sey Dauids son?

42 Vnd er selbs Dauid spricht im Psalmbuch / Der HERR hat gesagt zu meinem Herrn / setze dich zu meiner Rechten /

43 Bis das ich lege deine Feinde zum schemel deiner Füsse.

44 Dauid nennet jn einen HErrn / wie ist er denn sein Son? Mat. 22; Mar.

12; Psal. 110.

45 DA aber alles Volck zuhöret / sprach er zu seinen Jüngern /

46 Hütet euch fur den Schrifftgelerten / die da wollen einher tretten in langen Kleidern / vnd lassen sich gerne grüssen auff dem Marckte / vnd sitzen gerne oben an in den Schulen / vnd vber tisch.

47 Sie fressen der Widwen heuser / vnd wenden lange Gebet fur / Die werden deste schwerer verdamnis empfahen. Mat. 23; Mar. 12.

Euangelion Sanct Lucas

Capitel 21

ER sahe aber auff / vnd schawete die Reichen / wie sie jre Opffer einlegten in den Gotteskasten.

2 Er sahe aber auch eine arme Widwe / die legte zwey Scherflin ein.

3 Vnd er sprach / Warlich ich sage euch / diese arme Widwe hat mehr denn sie alle eingelegt.

4 Denn diese alle haben aus jrem vberflus eingelegt / zu dem opffer Gottes / Sie aber hat von jrem armut alle jre Narung / die sie hat / eingelegt. Mar. 12.

5 VND da etliche sagten von dem Tempel / das er geschmückt were von feinen Steinen vnd Kleinoten / sprach er /

6 Es wird die zeit komen / in welcher / des alles das jr sehet / nicht ein stein auff dem andern gelassen wird / der nicht zubrochen werde. Mat. 24; Mar. 13.

7 SJe fragten jn aber / vnd sprachen / Meister / wenn sol das werden? vnd welchs ist das Zeichen / wenn das geschehen wird?

8 Er aber sprach / Sehet zu / lasset euch nicht verfüren. Denn viel werden

komen in meinem Namen / vnd sagen / Jch sey es / Vnd die zeit ist erbey komen / Folget jnen nicht nach.

9 Wenn jr aber hören werdet von Kriegen vnd Empörungen / so entsetzet euch nicht / Denn solchs mus zuuor geschehen / Aber das ende ist noch nicht so bald da.

10 Da sprach er zu jnen. Ein Volck wird sich erheben vber das ander / vnd ein Reich vber das ander /

11 vnd werden geschehen grosse Erdbebunge hin vnd wider / Thewrzeit vnd Pestilentz / auch werden Schrecknis vnd grosse Zeichen vom Himel geschehen.

12 ABer vor diesem allen werden sie die Hende an euch legen vnd verfolgen / vnd werden euch vberantworten in jre Schulen vnd gefengnisse / vnd fur Könige vnd Fürsten ziehen / vmb meines Namen willen /

13 Das wird euch aber widerfaren zu einem zeugnis.

14 So nemet nu zu hertzen / das jr nicht sorget / wie jr euch verantworten solt /

15 Denn ich wil euch Mund vnd Weisheit geben / welcher nicht sollen widersprechen mügen noch widerstehen / alle ewre Widerwertigen.

16 Er werdet aber vberantwortet werden von den Eltern / Brüdern / Gefreundten vnd Freunden / vnd sie werden ewer etliche tödten /

17 Vnd jr werdet gehasset sein von jederman / vmb meines Namen willen.

18 Vnd ein Har von ewrem Heubt sol nicht vmbkomen.

19 Fasset (1) ewre Seele mit gedult. Matt. 10; Mar. 13.

20 WEnn jr aber sehen werdet Jerusalem belegert mit einem Heer / So mercket / Das erbey komen ist jre verwüstunge.

21 Als denn / wer in Judea ist / der fliehe auff das Gebirge / Vnd wer mitten drinnen ist / der weiche heraus / Vnd wer auff dem Lande ist / der kome

nicht hin ein.

22 Denn das sind die tage der Rache / das erfullet werde alles was geschrieben ist.

23 Weh aber den Schwangern vnd Seugerin in den selbigen tagen. Denn es wird grosse Not auff Erden sein / vnd ein zorn vber dis Volck /

24 vnd sie werden fallen durch des Schwerts scherffe / vnd gefangen gefürt vnter alle Völcker. Vnd Jerusalem wird zu tretten werden von den Heiden / bis das der Heiden zeit (2) erfüllet wird. Mat. 24; Mar. 13.

25 VND es werden Zeichen geschehen an der Sonnen vnd Mond vnd Sternen / Vnd auff Erden wird den Leuten bange sein / vnd werden zagen / Vnd das Meer vnd die Wasserwogen werden brausen /

26 Vnd die Menschen werden verschmachten / fur furchte vnd fur warten der dinger / die komen sollen auff Erden. Denn auch der Himel kreffte / sich bewegen werden /

27 Vnd als denn werden sie sehen des menschen Son komen in der wolcken / mit grosser krafft vnd herrligkeit.

28 Wenn aber dieses anfehet zu geschehen / So sehet auff / vnd hebt ewer Heubter auff / darumb / das sich ewer Erlösung nahet. Mat. 24; Mar. 13.

29 VND er saget jnen ein Gleichnis / Sehet an den Feigenbawm vnd alle Bewme /

30 wenn sie jtzt ausschlahen / so sehet jrs an jnen / vnd mercket das jtzt der Sommer nahe ist.

31 Also auch jr / wenn jr dis alles sehet angehen / so wisset / das das reich Gottes nahe ist.

32 Warlich ich sage euch / dis Geschlecht wird nicht vergehen / bis das es alles geschehe /

33 Himel vnd Erden vergehen / Aber meine Wort vergehen nicht.

34 ABer hütet euch / Das ewre Hertzen nicht beschweret werden mit fressen vnd sauffen / vnd mit sorgen der Narunge / vnd kome dieser tag schnell vber euch /

35 Denn wie ein Fallstrick wird er komen / vber alle die auff Erden wonen.

36 So seid nu warcker allezeit / vnd betet / Das jr wirdig werden müget zu entfliehen diesem allen / das geschehen sol / vnd zu stehen fur des menschen Son.

37 Vnd er leret des tages im Tempel / des nachts aber gieng er hin aus / vnd bleib vber nacht am Oleberge.

38 Vnd alles volck machet sich früe auff zu jm / im Tempel / jn zu hören.

---

(1) Das ist / Lasst ewr seele nicht vngedültig werden. (2) Jerusalem mus vnter den Heiden sein / bis die Heiden zum glauben bekeret werden / das ist / Bis ans ende der Welt / denn der Tempel wird nicht wider auffkomen. Hag. 1

Euangelion Sanct Lucas

Capitel 22

ES war aber nahe das Fest der Süssenbrot / das da Ostern heisset.

2 Vnd die Hohenpriester vnd Schrifftgelerten trachten / wie sie jn tödten / Vnd furchten sich fur dem Volck.

3 Es war aber der Satanas gefaren in den Judas / genant Jscharioth / der da war aus der zal der Zwelffen.

4 Vnd er gieng hin vnd redet mit den Hohenpriestern / vnd mit den Heubtleuten / wie er jn wolte jnen vberantworten.

5 Vnd sie worden fro / vnd gelobten jm Geld zu geben.

6 Vnd er versprach sich / vnd suchte gelegenheit / das er jn vberantwortet on rhumor. Mat. 26; Mar. 14; Joh. 13.

7 ES kam nu der tag der süssenbrot / auff welchen man musste opffern das Osterlamb.

8 Vnd er sandte Petrum vnd Johannem / vnd sprach / Gehet hin / bereitet vns das Osterlamb / auff das wirs essen.

9 Sie aber sprachen zu jm / Wo wiltu / das wirs bereiten?

10 Er sprach zu jnen / Sihe / wenn jr hin ein kompt in die Stad / wird euch ein Mensch begegen / der tregt einen Wasserkrug / Folget jm nach in das Haus / da er hin ein gehet /

11 vnd saget zu dem Hausherrn / Der Meister lesst dir sagen / Wo ist die Herberge / darinne ich das Osterlamb essen müge mit meinen Jüngern?

12 Vnd er wird euch einen grossen gepflasterten Saal zeigen / da selbs bereitet es.

13 Sie giengen hin / vnd funden / wie er jnen gesagt hatte / vnd bereiteten das Osterlamb. Mat. 26; Mar. 14.

14 VND da die stunde kam / satzte er sich nider / vnd die zwelff Apostel mit jm /

15 vnd er sprach zu jnen / Mich hat hertzlich verlanget dis Osterlamb mit euch zu essen / ehe denn ich leide.

16 Denn ich sage euch / Das ich hinfurt nicht mehr dauon essen werde (1) / bis das erfüllet werde im reich Gottes.

17 Vnd er nam den Kelch / dancket vnd sprach / Nemet denselbigen / vnd teilet jn vnter euch /

18 Denn ich sage euch / Jch werde nicht trincken von dem gewechse des Weinstocks / bis das reich Gottes kome.

19 VND er nam das Brot / dancket vnd brachs / vnd gabs jnen / vnd sprach /

Das ist mein Leib / der fur euch gegeben wird / Das thut zu meinem Gedechtnis.

20 Desselbigen gleichen auch den Kelch / nach dem Abendmal / vnd sprach / Das ist der Kelch / das newe Testament in meinem Blut / das fur euch vergossen wird. Mat. 26; Mar. 14.

21 DOch sihe / die hand meines Verrheters / ist mit mir vber tische.

22 Vnd zwar des menschen Son gehet hin / wie es beschlossen ist / Doch weh dem selbigen Menschen / durch welchen er verrhaten wird.

23 Vnd sie fiengen an zu fragen vnter sich selbs / Welcher es doch were vnter jnen / Der das thun würde?

24 ES erhub sich auch ein Zanck vnter jnen / Welcher vnter jnen solte fur den Grösten gehalten werden.

25 Er aber sprach zu jnen / Die weltlichen Könige herrschen / vnd die Gewaltigen heisset man gnedige Herrn.

26 Jr aber nicht also / Sondern der Grössest vnter euch / sol sein wie der Jüngste / vnd der Furnemest wie ein Diener.

27 Denn welcher ist der grössest? Der zu tische sitzt? oder der da dienet? Jsts nicht also / das der zu tische sitzt? Jch aber bin vnter euch / wie ein Diener.

28 Jr aber seids / die jr beharret habt bey mir / in meinen anfechtungen.

29 Vnd ich wil euch das Reich bescheiden / wie mir mein Vater bescheiden hat /

30 das jr essen vnd trincken solt vber meinem Tische in meinem Reich / vnd sitzen auff Stüelen / vnd richten die zwelff geschlechte Jsrael. Mat. 20; Mar. 10.

31 DEr HErr aber sprach / Simon / Simon / sihe / Der Satanas hat ewer begert / das er euch möcht sichten / wie den weitzen /

32 Jch aber hab fur dich gebeten / Das dein Glaube nicht auffhöre / Vnd wenn du der mal eins dich bekerest / so stercke deine Brüder.

33 Er sprach aber zu jm / HErr / ich bin bereit mit dir ins Gefengnis vnd in den Tod zugehen.

34 Er aber sprach / Petre / Jch sage dir / Der Han wird heute nicht krehen / ehe denn du drey mal verleugnet hast / das du mich kennest. Mat. 26; Mar. 14.

35 VND er sprach zu jnen / So offt ich euch gesand habe on Beutel / on Taschen / vnd on Schuch / habt jr auch je mangel gehabt? Sie sprachen / Nie keinen.

36 Da sprach er zu jnen / Aber nu / wer einen Beutel hat / der neme jn / desselbigen gleichen auch die Tasschen / Wer aber nicht hat / verkeuffe sein Kleid / vnd keuffe ein Schwert.

37 Denn ich sage euch / Es mus noch das auch volendet werden an mir / das geschrieben stehet / Er ist vnter die Vbeltheter gerechnet. Denn was von mir geschrieben ist / das hat ein ende.

38 Sie sprachen aber / HErr / Sihe / hie sind zwey Schwert. Er aber sprach zu jnen / Es ist gnug (2) Jesa. 53.

39 Vnd er gieng hin aus nach seiner gewonheit an den Oleberg. Es folgeten jm aber seine Jünger nach an den selbigen Ort.

40 Vnd als er da hin kam / sprach er zu jnen / Betet / auff das jr nicht in anfechtung fallet.

41 Vnd er reis sich von jnen bey einem Steinworff / vnd kniet nider / betet

42 vnd sprach / Vater wiltu / so nim diesen Kelch von mir / Doch nicht mein / sondern dein Wille geschehe.

43 Es erschein jm aber ein Engel vom Himel / vnd stercket jn.

44 Vnd es kam / das er mit dem Tode rang / vnd betet hefftiger. Es ward aber sein schweis wie Blutstropffen / die fielen auff die Erden.

45 Vnd er stund auff von dem Gebet / vnd kam zu seinen Jüngern / vnd fand sie schlaffen fur trawrigkeit /

46 vnd sprach zu jnen / Was schlaffet jr? Stehet auff vnd betet / auff das jr nicht in anfechtung fallet. Mat. 26; Mar. 14; Joh. 18.

47 DA er aber noch redet / Sihe / die Schar / vnd einer von den Zwelffen / genant Juda / gieng fur jnen her / vnd nahet sich zu Jhesu / jn zu küssen.

48 Jhesus aber sprach zu jm / Juda / verrhetestu des menschen Son mit einem Kus? Mat. 26; Mar. 14; Joh. 18.

49 DA aber sahen / die vmb jn waren / was da werden wolte / sprachen sie zu jm / HErr sollen wir mit dem Schwert drein schlahen?

50 Vnd einer aus jnen schlug des Hohenpriesters Knecht / vnd hieb jm sein recht Ohr ab.

51 Jhesus aber antwortet / vnd sprach / Lasset sie doch so ferne (3) machen. Vnd er rüret sein Ohr an / vnd heilet jn.

52 JHesus aber sprach zu den Hohenpriestern vnd Heubtleuten (4) des Tempels / vnd den Eltesten / die vber jn komen waren / Jr seid als zu einem Mörder mit schwerten vnd mit stangen ausgegangen.

53 Jch bin teglich bey euch im Tempel gewesen / vnd jr habt keine hand an mich gelegt / Aber dis ist ewer stunde / vnd die macht der finsternis.

54 Sje grieffen jn aber vnd füreten jn / vnd brachten jn in des Hohenpriesters haus. Petrus aber folgete von fernen.

55 Da zundten sie ein fewer an mitten im Pallast / vnd satzten sich zusamen / Vnd Petrus satzte sich vnter sie.

56 Da sahe jn ein Magd sitzen bey dem liecht / vnd sahe eben auff jn / vnd sprach zu jm / Dieser war auch mit jm.

57 Er aber verleugnet jn / vnd sprach / Weib ich kenne sein nicht.

58 Vnd vber ein kleine weile sahe jn ein ander / vnd sprach / Du bist auch

der einer. Petrus aber sprach Mensch / ich bins nicht.

59 Vnd vber eine weile / bey einer stunde / bekrefftigets ein ander / vnd sprach / Warlich / Dieser war auch mit jm / denn er ist ein Galileer.

60 Petrus aber sprach / Mensch / ich weis nicht was du sagest. Vnd als bald / da er noch redet / krehet der Han.

61 Vnd der HErr wandte sich / vnd sahe Petrum an. Vnd Petrus gedachte an des HErrn wort / als er zu jm gesaget hatte / Ehe denn der Han krehet / wirstu mich drey mal verleugnen /

62 Vnd Petrus gieng hin aus / vnd weinet bitterlich. Mat. 27; Mar. 14; Joh. 18.

63 DJe Menner aber / die Jhesum hielten / verspotteten jn vnd schlugen jn /

64 verdecketen jn / vnd schlugen jn ins Angesichte / vnd fragten jn / vnd sprachen / Weissage / wer ists / der dich schlug?

65 Vnd viel andere Lesterungen sagten sie wider jn. Mat. 26; Mar. 14; Joh. 18.

66 VND als es tag ward / samleten sich die Eltesten des Volcks / die Hohenpriester vnd Schrifftgelerten / vnd füreten jn hin auff fur jren Rat /

67 vnd sprachen / Bistu Christus? sage es vns. Er sprach aber zu jnen / Sage ichs euch / so gleubet jrs nicht /

68 Frage ich aber / so antwortet jr nicht / vnd lasset mich doch nicht los.

69 Darumb von nu an wird des menschen Son sitzen zur rechten Hand der krafft Gottes.

70 Da sprachen sie alle / Bistu denn Gottes Son? Er sprach zu jnen / Jr sagets / denn ich bins.

71 Sie aber sprachen / Was dürffen wir weiter Zeugnis? wir habens selbs gehöret aus seinem munde.

---

(1) Er zeiget jmer an wie er mit dem sterben vmbgehet. (2) Das ist / Es gilt nicht mehr / mit dem leiblichen Schwert fechten / sondern es gilt hinfurt leiden vmb des Euangelij willen / vnd Creutz tragen. Denn man kan wider den Teufel nicht mit eisen fechten / darumb ist not alles dran zusetzen / vnd nun das geistliche schwert das wort Gottes zufassen. (3) Lasset sie jren mutwillen vben / so ferne jnen verhenget wird / Es hat alles seinen Richter / das wir es nicht dürffen selbs rechen. (4) Das waren die / so von den Jüden vmb den Tempel bestellet waren / friede zuhalten fur dem Pöbel.

Euangelion Sanct Lucas

Capitel 23

VND der gantze Hauffe stund auff / vnd füreten jn fur Pilatum.

2 Vnd fiengen an jn zu verklagen / vnd sprachen / Diesen finden wir / das er das Volck abwendet / vnd verbeut den Schos dem Keiser zu geben / Vnd spricht / Er sey Christus ein König.

3 Pilatus aber fraget jn / vnd sprach / Bistu der Jüden König? Er antwortet jm vnd sprach / Du sagests.

4 Pilatus sprach zu den Hohenpriestern vnd zum Volck / Jch finde kein Vrsach an diesem Menschen.

5 Sie aber hielten an / vnd sprachen / Er hat das Volck erreget / damit / das er geleret hat hin vnd her im gantzen Jüdischenlande / vnd hat in Galilea angefangen / bis hie her. Mat. 27; Mar. 15; Joh. 19.

6 DA aber Pilatus Galilean höret / fraget er / Ob er aus Galilea were?

7 Vnd als er vernam / das er vnter Herodes öberkeit gehöret / vbersandte er jn zu Herodes / welcher in denselbigen tagen auch zu Jerusalem war.

8 Da aber Herodes Jhesum sahe / ward er seer fro / Denn er hette jn langest gerne gesehen / Denn er hatte viel von jm gehöret / vnd hoffet er würde ein Zeichen von jm sehen.

9 Vnd er fraget jn mancherley. Er antwortet jm aber nichts.

10 Die Hohenpriester aber vnd Schrifftgelerten stunden vnd verklageten jn hart.

11 Aber Herodes mit seinem Hofegesinde verachtet vnd verspottet jn / leget jm ein weis Kleid an / vnd sandte jn wider zu Pilato.

12 Auff den tag wurden Pilatus vnd Herodes freunde mit einander / Denn zuuor waren sie einander feind.

13 PJlatus aber rieff die Hohenpriester / vnd die Obersten vnd das Volck zusamen /

14 vnd sprach zu jnen / Jr habt diesen Menschen zu mir bracht / als der das Volck abwende / Vnd sihe / Jch hab jn fur euch verhöret / vnd finde an dem Menschen der Sache keine / der jr jn beschüldiget /

15 Herodes auch nicht / Denn ich habe euch zu jm gesand / vnd sihe / man hat nichts auff jn bracht / das des todes werd sey.

16 Darumb wil ich jn züchtigen vnd los lassen /

17 Denn er musste jnen einen nach gewonheit des Festes los geben.

18 Da schrey der gantze Hauffe / vnd sprach / Hinweg mit diesem / vnd gib vns Barrabam los /

19 welcher war vmb einer Auffrhur / die in der Stad geschach / vnd vmb eines Mords willen ins Gefengnis geworffen.

20 DA rieff Pilatus abermal zu jnen / vnd wolte Jhesum los lassen.

21 Sie rieffen aber vnd sprachen / Creutzige / creutzige jn.

22 Er aber sprach zum dritten mal zu jnen / was hat denn dieser vbels gethan? Jch finde keine vrsach des todes an jm / Darumb wil ich jn züchtigen vnd los lassen.

23 Aber sie lagen jm an mit grossem geschrey / vnd fodderten / das er

gecreutziget würde / Vnd jr vnd der Hohepriester geschrey nam vberhand.

24 Pilatus aber vrteilet / das jr Bitte geschehe /

25 Vnd lies den los / der vmbs Auffrhurs vnd Mords willen war ins gefengnis geworffen / vmb welchen sie baten / Aber Jhesum vbergab er jrem willen. Mat. 27; Mar. 15; Joh. 19.

26 VND als sie jn hin fureten / ergrieffen sie einen / Simon von Kyrenen / der kam vom felde / vnd legten das Creutz auff jn / das ers Jhesu nachtrüge.

27 ES folget jm aber nach ein grosser hauffe Volcks vnd Weiber / die klageten vnd beweineten jn.

28 Jhesus aber wandte sich vmb zu jnen / vnd sprach / Jr töchter von Jerusalem / weinet nicht vber mich / Sondern weinet vber euch selbs / vnd vber ewre Kinder.

29 Denn sihe / Es wird die zeit komen / in welcher man sagen wird / Selig sind die Vnfruchtbarn / vnd die Leibe die nicht geborn haben / vnd die Brüste die nicht geseuget haben.

30 Denn werden sie anfahen zu sagen zu den Bergen / Fallet vber vns / vnd zu den Hügeln / decket vns.

31 Denn so man das thut am grünen Holtz / was wil am Dürren werden? Osee. 10.

32 ES worden aber auch hin gefurt zween ander Vbeltheter / das sie mit jm abgethan würden.

33 Vnd als sie kamen an die stete / die da heisst Scheddelstet / creutzigeten sie jn daselbs / Vnd die Vbeltheter mit jm / einen zur Rechten / vnd einen zur Lincken.

34 Jhesus aber sprach / Vater vergib jnen / Denn sie wissen nicht was sie thun. Vnd sie teileten seine Kleider / vnd wurffen das Los drumb.

35 Vnd das Volck stund / vnd sahe zu / Vnd die Obersten sampt jnen / spotteten sein vnd sprachen / Er hat andern geholffen / er helffe jm selber /

ist er Christ / der ausserwelete Gottes.

36 Es verspotteten jn auch die Kriegsknechte / tratten zu jm / vnd brachten jm Essig /

37 vnd sprachen / Bistu der Jüden könig / so hilff dir selber.

38 Es war auch oben vber jm geschrieben die Vberschrifft / mit Griechischen / vnd Latinischen / vnd Ebreischen buchstaben / Dis ist der Jüden König. Mat. 27; Mar. 15; Joh. 18.

39 ABer der Vbeltheter einer / die da gehenckt waren / lesterte jn vnd sprach / Bistu Christus / so hilff dir selbs / vnd vns.

40 Da antwortet der ander / straffet jn vnd sprach / Vnd du fürchtest dich auch nicht fur Gott? der du doch in gleicher verdamnis bist.

41 Vnd zwar wir sind billich drinnen / denn wir empfahen was vnser Thaten werd sind / Dieser aber hat nichts vngeschicktes gehandelt.

42 Vnd sprach zu Jhesu / HErr gedencke an mich / wenn du in dein Reich komest.

43 Vnd Jhesus sprach zu jm / Warlich ich sage dir / Heute wirstu mit mir im Paradis sein.

44 VND es war vmb die sechste stunde / Vnd es ward ein Finsternis vber das gantze Land / bis an die neunde stund.

45 Vnd die Sonne verlor jren schein / Vnd der Vorhang des Tempels zureis mitten entzwey.

46 Vnd Jhesus rieff laut / vnd sprach / Vater / Jch befelh meinen Geist in deine Hende. Vnd als er das gesaget / verschied er. Mat. 27; Mar. 15; Psal. 31.

47 DA aber der Heubtman sahe / was da geschach / Preisete er Gott vnd sprach / Fur war / Dieser ist ein fromer Mensch gewesen.

48 Vnd alles Volck das da bey war / vnd zusahe / da sie sahen / was da

geschach / schlugen sich an jre Brust / vnd wandten widerumb.

49 Es stunden aber alle seine Verwandten von fernen vnd die Weiber / die jm aus Galilea waren nachgefolget / vnd sahen das alles.

50 Vnd sihe / ein man mit namen joseph / ein ratherr / der war ein guter fromer Man /

51 der hatte nicht bewilliget in jren Rat vnd Handel / der war von Arimathia der stad der Jüden / der auch auff das reich Gottes wartet.

52 Der gieng zu Pilato vnd bat vmb den leib Jhesu /

53 Vnd nam jn ab / wickelt jn in Linwad / vnd leget jn in ein gehawen Grab / darinnen niemand je gelegen war.

54 Vnd es war der Rüstag / vnd der Sabbath brach an.

55 Es folgeten aber die Weiber nach / die mit jm komen waren aus Galilea / vnd beschaweten das Grab / vnd wie sein Leib gelegt ward.

56 Sie kereten aber vmb / vnd bereiteten Specerey vnd Salben / vnd den Sabbath vber waren sie stille nach dem Gesetz. Mat. 27; Mar. 15; Joh. 19.

Euangelion Sanct Lucas

Capitel 24

ABer an der Sabbather einem seer früe / kamen sie zum Grabe vnd trugen die Specerey / die sie bereitet hatten / vnd etlich mit jnen.

2 Sie funden aber den Stein abgeweltzet von dem Grabe /

3 vnd giengen hin ein / vnd funden den Leib des HErrn Jhesu nicht.

4 Vnd da sie darumb bekümmert waren / Sihe / da tratten bey sie zween Menner mit glentzenden Kleidern.

5 Vnd sie erschracken vnd schlugen jre Angesichte nidder zu der erden. Da sprachen die zu jnen / Was suchet jr den Lebendigen bey den Todten?

6 Er ist nicht hie / Er ist aufferstanden. Gedencket dran / wie er euch saget / da er noch in Galilea war /

7 vnd sprach / Des menschen Son mus vberantwortet werden in die hende der Sünder / vnd gecreutziget werden / Vnd am dritten tage aufferstehen.

8 Vnd sie gedachten an seine wort. Mat. 28; Mar. 16; Joh. 20.

9 VND sie giengen wider vom Grabe / vnd verkündigeten das alles den Eilffen vnd den andern allen.

10 Es war aber Maria Magdalena vnd Johanna / vnd Maria Jacobi / vnd andere mit jnen / die solches den Aposteln sageten.

11 Vnd es dauchte sie jre wort eben als werens Merlin / vnd gleubten jnen nicht.

12 Petrus aber stund auff / vnd lieff zum Grabe / vnd bücket sich hin ein / vnd sahe die leinen Tücher alleine ligen / vnd gieng dauon / Vnd es nam jn wunder / wie es zugienge.

13 Vnd sihe / zween aus jnen giengen an demselbigen tage in einen Flecken der war von Jerusalem sechzig Feldwegs weit / des namen heisst Emmahus (1) /

14 Vnd sie redeten mit ein ander von allen diesen Geschichten.

15 Vnd es geschach / da sie so redeten vnd befragten sich mit einander / nahet Jhesus zu jnen / vnd wandelte mit jnen /

16 Aber jre augen wurden gehalten / das sie jn nicht kandten.

17 Er sprach aber zu jnen / Was sind das fur rede / die jr zwischen euch handelt vnter wegen / vnd seid trawrig?

18 DA antwortet einer mit namen Cleophas / vnd sprach zu jm / Bistu allein vnter den Frembdlingen zu Jerusalem / der nicht wisse / was in diesen tagen

drinnen geschehen ist?

19 Vnd er sprach zu jnen / Welchs? Sie aber sprachen zu jm / Das / von Jhesu von Nazareth / welcher war ein Prophet / mechtig von Thaten vnd Worten / fur Gott vnd allem Volck /

20 wie jn vnser Hohenpriester vnd Obersten vberantwortet haben / zum verdamnis des Todes / vnd gecreutziget.

21 Wir aber hoffeten / er solte Jsrael erlösen. Vnd vber das alles / ist heute der dritte tag / das solchs geschehen ist.

22 Auch haben vns erschreckt etliche Weiber der vnsern / die sind früe bey dem Grabe gewesen /

23 haben seinen Leib nicht funden / Komen vnd sagen / sie haben ein gesichte der Engel gesehen / welche sagen / er lebe.

24 Vnd etliche vnter vns giengen hin zum Grabe / vnd fundens also / wie die Weiber sagten / Aber jn funden sie nicht.

25 VND er sprach zu jnen / O jr Thoren vnd treges hertzen / zu gleuben alle dem / das die Propheten geredt haben /

26 Muste nicht Christus solches leiden / vnd zu seiner Herrligkeit eingehen?

27 Vnd fieng an von Mose vnd allen Propheten / vnd leget jnen alle Schrifft aus / die von jm gesagt waren.

28 VND sie kamen nahe zum Flecken / da sie hin giengen. Vnd er stellet sich / als wolt er fürder gehen /

29 Vnd sie nötigeten jn / vnd sprachen / Bleib bey vns / Denn es wil abend werden / vnd der tag hat sich geneiget. Vnd er gieng hin ein bey jnen zu bleiben.

30 Vnd es geschach / da er mit jnen zu tische sass / Nam er das Brot / dancket / brachs / vnd gabs jnen.

31 Da worden jre augen geöffnet / vnd erkenneten jn. Vnd er verschwand

fur jnen.

32 VND sie sprachen vnternander / Brandte nicht vnser Hertze in vns / da er mit vns redet auff dem wege / als er vns die Schrifft öffnet.

33 Vnd sie stunden auff zu der selbigen stunde / kereten wider gen Jerusalem / vnd funden die Eilffe versamlet / vnd die bey jnen waren /

34 welche sprachen / Der HErr ist warhafftig aufferstanden / vnd Simoni erschienen.

35 Vnd sie erzeleten jnen / was auff dem wege geschehen war / vnd wie er von jnen erkand were / an dem / da er das Brot brach.

36 DA sie aber dauon redten / trat er selbs / Jhesus / mitten vnter sie / vnd sprach zu jnen / Friede sey mit euch.

37 Sie erschracken aber vnd furchten sich / meineten / sie sehen einen Geist.

38 Vnd er sprach zu jnen / Was seid jr so erschrocken? vnd warumb komen solche gedancken in ewer hertz?

39 Sehet meine Hende vnd meine Füsse / Jch bins selber / Fület mich vnd sehet / Denn ein Geist hat nicht fleisch vnd bein / wie jr sehet / das ich habe.

40 Vnd da er das saget / zeiget er jnen Hende vnd Füsse.

41 Da sie aber noch nicht gleubeten fur freuden / vnd sich verwunderten / sprach er zu jnen / Habt jr hie etwas zu essen?

42 Vnd sie legten jm fur ein stück vom gebraten Fisch vnd Honigseims /

43 vnd er nams vnd ass fur jnen.

44 ER aber sprach zu jnen / Das sind die Rede / die ich zu euch saget / da ich noch bey euch war / Denn es mus alles erfüllet werden / was von mir geschrieben ist im gesetz Mosi / in den Propheten / vnd in Psalmen.

45 Da öffenet er jnen das verstentnis / das sie die Schrifft verstunden /

46 vnd sprach zu jnen / Also ists geschrieben / vnd also muste Christus

leiden / vnd aufferstehen / von den Todten am dritten tage /

47 Vnd predigen lassen in seinem Namen / Busse vnd Vergebung der sünde / vnter allen Völckern / vnd anheben zu Jerusalem.

48 Jr aber seid des alles Zeugen.

49 Vnd sihe / Jch wil auff euch senden die Verheissung meines Vaters. Jr aber solt in der stad Jerusalem bleiben / bis das jr angethan werdet mit Krafft aus der Höhe.

50 ER füret sie aber hinaus bis gen Bethania / vnd hub die Hende auff / vnd segenet sie.

51 Vnd es geschach da er sie segenet / schied er von jnen / vnd fuhr auff gen Himel.

52 Sie aber beteten jn an / vnd kereten wider gen Jerusalem mit grosser freude /

53 vnd waren allwege im Tempel / preiseten vnd lobeten Gott.

---

(1) Forte est Ebraice Hemaos / Schlöslin / Feste / Burg.

Euangelion Sanct Johannis

Capitel 1

JM anfang war das Wort / Vnd das wort war bey Gott / vnd Gott war das Wort.

2 Das selbige war im anfang bey Gott.

3 Alle ding sind durch dasselbige gemacht / vnd on dasselbige ist nichts gemacht / was gemacht ist.

4 Jn jm war das Leben / vnd das Leben war das Liecht der Menschen /

5 vnd das Liecht scheinet in der Finsternis / vnd die Finsternis habens nicht begriffen. Gen. 1.

6 ES ward ein Mensch von Gott gesand / der hies Johannes.

7 Derselbige kam zum zeugnis / das er von dem Liecht zeugete / auff das sie alle durch jn gleubten.

8 Er war nicht das Liecht / sondern das er zeugete von dem Liecht.

9 Das war das warhafftige Liecht / welchs alle Menschen (1) erleuchtet / die in diese Welt komen.

10 Es war in der Welt / vnd die Welt ist durch dasselbige gemacht / vnd die Welt kandte es nicht. Matt. 3; Mar. 1; Luc. 3.

11 ER kam in sein eigenthum / Vnd die seinen namen jn nicht auff.

12 Wie viel jn aber auffnamen / denen gab er macht / Gottes Kinder zu werden / die an seinen Namen gleuben /

13 Welche nicht von dem Geblüt / noch von dem willen des Fleisches / noch von dem willen eines Mannes / Sondern von Gott geboren sind.

14 Vnd das Wort ward Fleisch / vnd wonet vnter vns / Vnd wir sahen seine Herrligkeit / eine herrligkeit / als des eingeboren Sons vom Vater / voller Gnade vnd Warheit. Matt. 1; Luc. 2.

15 JOhannes zeuget von jm / rüffet vnd spricht / Dieser war es / von dem ich gesagt habe / Nach mir wird komen / der vor mir gewesen ist / denn er war ehe denn ich.

16 Vnd von seiner Fülle haben wir alle genomen / Gnade vmb gnade (2) /

17 Denn das Gesetz ist durch Mosen gegeben / Die Gnade vnd Warheit ist durch Jhesum Christ worden.

18 Niemand hat Gott je gesehen / der eingeborne Son / der in des Vaters schos ist / der hat es vns verkündiget.

19 VND dis ist das zeugnis Johannis / Da die Jüden sandten von Jerusalem Priester vnd Leuiten / das sie jn fragten / Wer bistu?

20 Vnd er bekandte vnd leugnet nicht / vnd er bekandte / Jch bin nicht Christus.

21 Vnd sie fragten jn / Was denn? Bistu Elias? Er sprach / ich bins nicht. Bistu ein Prophet? Vnd er antwortet / Nein.

22 Da sprachen sie zu jm / Was bistu denn? Das wir antwort geben / denen / die vns gesand haben. Was sagestu von dir selbs?

23 Er sprach / Jch bin eine stimme eines Predigers in der Wüsten / Richtet den weg des HERRN / wie der Prophet Jsaias gesagt hat. Matt. 3; Mar. 1; Luc. 3; Jesa. 40.

24 VND die gesand waren / die waren von den Phariseern.

25 Vnd fragten jn / vnd sprachen zu jm / Warumb teuffestu denn / so du nicht Christus bist / noch Elias / noch ein Prophet?

26 Johannes antwortet jnen / vnd sprach / Jch teuffe mit wasser / Aber er ist mitten vnter euch getretten / den jr nicht kennet.

27 Der ists / der nach mir komen wird / welcher vor mir gewesen ist / Des ich nicht werd bin / das ich seine Schuchriemen aufflöse.

28 Dis geschach zu Betharaba (3) jenseid des Jordans / da Johannes teuffet.

29 DES andern tages / sihet Johannes Jhesum zu jm komen / vnd spricht / Sihe / Das ist Gottes Lamb / welchs der Welt sünde tregt.

30 Dieser ists / von dem ich euch gesagt habe / Nach mir kompt ein Man / welcher vor mir gewesen ist / denn er war ehe denn ich /

31 vnd ich kandte jn nicht / Sondern auff das er offenbar würde in Jsrael / darumb bin ich komen zu teuffen mit Wasser.

32 VND Johannes zeugete / vnd sprach / Jch sahe das der Geist er ab fuhr wie eine Taube / vom Himel / vnd bleib auff jm /

33 vnd ich kandte jn nicht. Aber der mich sandte zu teuffen mit Wasser / der selbige sprach zu mir / Vber welchem du sehen wirst den Geist erab faren / vnd auff jm bleiben / derselbige ists / der mit dem heiligen Geist teuffet.

34 Vnd ich sahe es / vnd zeugete / Das dieser ist Gottes son. Math. 3; Mar. 1; Luc. 3.

35 DES andern tags stund abermal Johannes / vnd zween seiner Jünger.

36 Vnd als er sahe Jhesum wandeln / sprach er / Sihe / das ist Gottes Lamb.

37 Vnd zween seiner Jünger höreten jn reden / vnd folgeten Jhesu nach.

38 Jhesus aber wandte sich vmb / vnd sahe sie nach folgen / vnd sprach zu jnen / Was suchet jr? Sie aber sprachen zu jm / Rabbi (das ist verdolmetscht / Meister) Wo bistu zur herberge?

39 Er sprach zu jnen / Kompt vnd sehets. Sie kamen vnd sahens / vnd blieben denselbigen tag bey jm. Es war aber vmb die zehende stunde.

40 EJner aus den Zween / die von Johanne höreten / vnd Jhesu nachfolgeten / war Andreas der bruder Simonis Petri.

41 Derselbige findet am ersten seinen bruder Simon / vnd spricht zu jm / Wir haben den Messias (4) funden (welches ist verdolmetscht / der Gesalbete)

42 Vnd füret jn zu Jhesu. Da jn Jhesus sahe / sprach er / Du bist Simon Jonas son / du solt Kephas heissen / das wird verdolmetscht / ein fels.

43 DES andern tages / wolte Jhesus wider in Galilean ziehen / vnd findet Philippum / vnd spricht zu jm / Folge mir nach.

44 Philippus aber war von Bethsaida aus der stad Andreas vnd Peters.

45 Philippus findet Nathanael / vnd spricht zu jm / Wir haben den funden / von welchem Moses im Gesetz vnd die Propheten geschrieben haben / Jhesum Josephs son von Nazareth.

46 Vnd Nathanael sprach zu jm / Was kan von Nazareth gutes komen? Philippus spricht zu jm / Kom / vnd sihe es.

47 JHEsus sahe Nathanael zu sich komen / vnd spricht von jm / Sihe / ein rechter Jsraeliter / in welchem kein falsch ist.

48 Nathanael spricht zu jm / Wo her kennestu mich? Jhesus antwortet / vnd sprach zu jm / Ehe denn dir Philippus rieff / da du vnter dem Feigenbawm warest / sahe ich dich.

49 Nathanael antwortet vnd spricht zu jm / Rabbi / Du bist Gottes son / du bist der König von Jsrael.

50 Jhesus antwortet / vnd sprach zu jm / Du gleubest weil ich dir gesagt habe / das ich dich gesehen habe vnter dem Feigenbawm / Du wirst noch grössers denn das sehen.

51 Vnd spricht zu jm / Warlich warlich / sage ich euch / Von nu an werdet jr den Himel offen sehen / vnd die Engel Gottes hinauff vnd erab faren / auff des menschen Son. Gen. 28.

---

(1) Das ist / Christus ist das Liecht der welt / derselbige erleuchtet durchs Euangelium alle Menschen. Denn es wird allen Creaturen gepredigt vnd allen

furgetragen / die Menschen sind vnd werden. (2) Vnser gnade ist vns gegeben vmb Christus gnade / die jm gegeben ist. Das wir durch jn das Gesetz erfüllen / vnd den Vater erkennen / damit heucheley auffhöre / vnd wir ware rechtschaffene Menschen werden. (3) Oder / Bethbara / Jud. 7 vt mysterium consonet. (4) Christus Griechisch / Gesalbeter deudsch / vnd Messias Ebreisch / ist ein ding.

Euangelion Sanct Johannis

Capitel 2

VND am dritten tage ward eine Hochzeit zu Cana in Galilea / vnd die mutter Jhesu war da.

2 Jhesus aber vnd seine Jünger wurden auch auff die Hochzeit geladen.

3 Vnd da es an Wein gebrach / spricht die mutter Jhesu zu jm / Sie haben nicht wein.

4 Jhesus spricht zu jr / Weib was habe ich mit dir zuschaffen (1)? Meine stunde ist noch nicht komen.

5 Seine mutter spricht zu den Dienern / Was er euch saget das thut.

6 Es waren aber alda sechs steinern Wasserkrüge gesetzt nach der weise der Jüdischen reinigung / vnd gieng in je einen / zwey oder drey Mas (2)

7 JHEsus spricht zu jnen / Füllet die Wasserkrüge mit wasser. Vnd sie fülleten sie bis oben an.

8 Vnd er spricht zu jnen / Schepffet nu / vnd bringets dem Speisemeister. Vnd sie brachtens.

9 Als aber der Speisemeister kostet den Wein / der wasser gewesen war / vnd wuste nicht von wannen er kam / die Diener aber wustens / die das Wasser geschepfft hatten / rüffet der Speisemeister dem Breutgam /

10 vnd spricht zu jm / Jederman gibt zum ersten guten Wein / vnd wenn sie truncken worden sind / als denn den geringern / Du hast den guten Wein bisher behalten.

11 Das ist das erste Zeichen das Jhesus thet / geschehen zu Cana in Galilea / vnd offenbarte seine Herrligkeit. Vnd seine Jünger gleubten an jn.

12 DArnach zoch er hinab gen Capernaum / Er / seine Mutter / seine Brüder vnd seine Jünger / vnd bleib nicht lange daselbs.

13 Vnd der Jüden Ostern waren nahe / vnd Jhesus zoch hinauff gen Jerusalem /

14 Vnd fand im Tempel sitzen / die da Ochssen / Schaf / vnd Tauben veil hatten / vnd die Wechsler.

15 Vnd er machte eine Geissel aus stricken / vnd treib sie alle zum Tempel hinaus / sampt den Schafen vnd Ochssen / vnd verschutte den Wechslern das geld / vnd sties die tische vmb.

16 Vnd sprach zu denen / die die Tauben veil hatten / Traget das von dannen / Vnd machet nicht meines Vaters haus zum Kauffhause.

17 Seine Jünger aber gedachten dran / das geschrieben stehet / Der eiuer vmb dein Haus hat mich fressen. Psal. 69.

18 DA antworten nu die Jüden / vnd sprachen zu jm / Was zeigstu vns fur ein Zeichen / das du solches thun mügest?

19 Jhesus antwortet / vnd sprach zu jnen / Brechet diesen Tempel / vnd am dritten tage wil ich jn auffrichten.

20 Da sprachen die Jüden / Dieser Tempel ist in sechs vnd vierzig jaren erbawet / Vnd du wil jn in dreien tagen auffrichten?

21 Er aber redet von dem Tempel seines Leibes.

22 Da er nu aufferstanden war von den Todten / gedachten seine Jünger dran / das er dis gesagt hatte / vnd gleubten der Schrifft / vnd der rede / die Jhesus gesagt hatte.

23 ALs er aber zu Jerusalem war / in den Ostern auff dem Fest / gleubten viel an seinen Namen / da sie die Zeichen sahen / die er thet.

24 Aber Jhesus vertrawet sich jnen nicht / Denn er kandte sie alle /

25 vnd bedurffte nicht / das jemand zeugnis gebe von einem Menschen / Denn er wuste wol was im Menschen war.

---

(1) (Forte) Was gehet es mich vnd dich an. (2) Metreta im Griechischen / Zwo Metreten machen bey vns schier ein Eimer weins.

Euangelion Sanct Johannis

Capitel 3

ES war aber ein Mensch / vnter den Phariseern / mit namen Nicodemus ein Oberster vnter den Jüden.

2 Der kam zu Jhesu bey der nacht / vnd sprach zu jm / Meister / Wir wissen / das du bist ein Lerer von Gott komen / Denn niemand kan die Zeichen thun / die du thust / Es sey denn Gott mit jm. (1)

3 JHesus antwortet / vnd sprach zu jm / Warlich / warlich / Jch sage dir / Es sey denn / das jemand von newen geborn werde / kan er das reich Gottes nicht sehen.

4 Nicodemus spricht zu jm / Wie kan ein Mensch geboren werden / wenn er alt ist? Kan er auch widerumb in seiner Mutterleib gehen / vnd geborn werden?

5 Jhesus antwortet / Warlich / warlich / Jch sage dir / Es sey denn / das jemand geboren werde / aus dem Wasser vnd Geist / so kan er nicht in das reich Gottes komen /

6 Was vom Fleisch geborn wird / das ist fleisch / Vnd was vom Geist geboren wird / das ist geist.

7 LAS dichs nicht wundern / das ich dir gesagt habe / Jr müsset von newen geborn werden.

8 Der Wind bleset (2) wo er wil / vnd du horest sein sausen wol / Aber du weist nicht von wannen er kompt / vnd wo hin er feret. Also ist ein jglicher / der aus dem Geist geborn ist.

9 Nicodemus antwortet / vnd sprach zu jm / Wie mag solchs zugehen?

10 Jhesus antwortet / vnd sprach zu jm / Bistu ein Meister in Jsrael / vnd weissest das nicht?

11 Warlich warlich ich sage dir / Wir reden / das wir wissen / vnd zeugen / das wir gesehen haben / Vnd jr nemet vnser zeugnis nicht an.

12 Gleubt jr nicht / wenn ich euch von jrdischen dingen sage / Wie würdet jr gleuben / wenn ich euch von Himelischen dingen sagen würde.

13 VND niemand feret gen himel / denn der vom Himel ernider komen ist / nemlich / des menschen Son / der im Himel ist.

14 Vnd wie Moses in der Wüsten eine Schlange erhöhet hat / Also mus des menschen Son erhöhet werden /

15 Auff das Alle die an jn gleuben / nicht verloren werden / Sondern das ewige Leben haben. Num. 21.

16 ALso hat Gott die Welt geliebet / das er seinen eingeboren Son gab / Auff das alle die an jn gleuben / nicht verloren werden / sondern das ewige Leben haben.

17 Denn Gott hat seinen Son nicht gesand in die Welt / das er die Welt richte / Sondern das die welt durch jn selig werde.

18 Wer an jn gleubet / der wird nicht gerichtet / Wer aber nicht gleubet / der ist schon gerichtet / Denn er gleubet nicht an den Namen des eingeboren Son Gottes.

19 DAs ist aber das Gerichte / Das das Liecht in die Welt komen ist / Vnd die Menschen liebeten die Finsternis mehr denn das Liecht / Denn jre werck

waren böse.

20 Wer arges thut / Der hasset das Liecht / vnd kompt nicht an das liecht / Auff das seine Werck nicht gestraffet werden.

21 Wer aber die warheit thut / der kompt an das Liecht / das seine werck offenbar werden / Denn sie sind in Gott gethan.

22 DARnach kam Jhesus vnd seine Jünger in das Jüdischeland / vnd hatte daselbs sein wesen mit jnen / vnd teuffet.

23 Johannes aber teuffet auch noch zu Enon / nahe bey Salim / denn es war viel wassers daselbs / Vnd sie kamen dahin / vnd liessen sich teuffen /

24 Denn Johannes war noch nicht ins Gefengnis gelegt.

25 DA erhub sich eine Frage vnter den Jüngern Johannis sampt den Jüden / vber die Reinigung.

26 Vnd kamen zu Johannen / vnd sprachen zu jm / Meister / der bey dir war jenseid dem Jordan / von dem du zeugetest / Sihe / der teuffet / vnd jederman kompt zu jm.

27 JOhannes antwortet / vnd sprach / Ein Mensch kan nichts nemen / es werde jm denn gegeben vom Himel.

28 Jr selbs seid meine Zeugen / das ich gesagt habe / Jch sey nicht Christus / sondern fur jm her gesand.

29 Wer die Braut hat / der ist der Breutgam / der Freund aber des Breutgams stehet vnd höret jm zu / vnd frewet sich hoch vber des Breutgams stimme / Die selbige meine Freude ist nu erfüllet /

30 Er mus wachsen / Jch aber mus abnemen. Sup. 1.

31 DEr von Oben her kompt / ist vber alle / Wer von der Erden ist / der ist von der erden / vnd redet von der erden. Der vom Himel kompt der ist vber alle /

32 vnd zeuget was er gesehen vnd gehöret hat / Vnd sein Zeugnis nimpt

niemand an.

33 Wer es aber annimpt / der versiegelts (3) / das Gott warhafftig sey.

34 Denn welchen Gott gesand hat / der redet Gottes wort / Denn Gott gibt den Geist nicht nach dem mass (4)

35 Der Vater hat den Son lieb / vnd hat jm alles in seine Hand gegeben.

36 Wer an den Son gleubet / der hat das ewige Leben / Wer dem Son nicht gleubet / der wird das Leben nicht sehen / Sondern der zorn Gottes bleibt vber jm.

---

(1) Vernunfft / natur / freywille etc. weis nichts von Gottes gnaden vnd wercken / ja sie schewet es / schweige / das sie es begeren solt Wie dieser Text klerlich beweiset. (2) Die zwey stück hören zusamen / Wort vnd Geist / gleich wie im winde die zwey stück mit einander sind sausen vnd wehen. (3) Das ist / Er empfindet als ein siegel in sein Hertz gedruckt / nemlich / den glauben wie Gott warhafftig sey / vnd bekennets vnd zeugets auch eusserlich. Als er saget cap. vij. Wer des Vaters willen thut / der erkennet ob diese Lere aus Gott sey etc. (4) Ob wol des Geistes gaben vnd werck nach dem mass ausgeteilet werden / Rom. 12 vnd j. Cor. 12 Doch der Geist selbs ist in allen Christen reichlich vnd on mass ausgossen / das er alle sunde vnd tod verschlinget vber die mass. Tit. 3

Euangelion Sanct Johannis

Capitel 4

DA nu der HErr innen ward / das fur die Phariseer komen war / wie Jhesus mehr Jünger machet / vnd teuffet / denn Johannes

2 (wiewol Jhesus selber nicht teuffet / sondern seine Jünger)

3 verlies er das land Judea / vnd zoch wider in Galilean /

4 Er muste aber durch Samarian reisen.

5 DA kam er in eine stad Samarie / die heisset Sichar / nahe bey dem Dörfflin / das Jacob seinem son Joseph gab /

6 Es war aber daselbs Jacobs brun. Da nu Jhesus müde war von der Reise / satzte er sich also auff den brun / Vnd es war vmb die sechste stunde.

7 Da kompt ein Weib von Samaria wasser zu schepffen. Jhesus spricht zu jr / Gib mir trincken.

8 Denn seine Jünger waren in die Stad gegangen / das sie Speise keufften.

9 Spricht nu das Samaritisch weib zu jm / Wie bittestu von mir trincken / so du ein Jüde bist / vnd ich ein Samaritisch weib? Denn die Jüden haben keine gemeinschafft mit den Samaritern.

10 Jhesus antwortet / vnd sprach zu jr / Wenn du erkennetest die gabe Gottes / vnd wer der ist / der zu dir saget / Gib mir trincken / Du betest jn / vnd er gebe dir lebendiges Wasser. Gen. 48.

11 SPricht zu jm das weib / Herr / hastu doch nichts / da mit du schepffest / vnd der Brun ist tieff / Wo her hastu denn lebendig wasser?

12 Bistu mehr denn vnser Vater Jacob / der vns diesen Brun gegeben hat? vnd er hat draus getruncken / vnd seine Kinder vnd sein Vieh.

13 Jhesus antwortet / vnd sprach zu jr / Wer dis wasser trincket / Den wird wider dürsten.

14 Wer aber des wassers trincken wird / das ich jm gebe / den wird ewiglich nicht dürsten / Sondern das wasser / das ich jm geben werde / das wird in jm ein Brun des wassers werden / das in das ewige Leben quillet.

15 SPricht das weib zu jm / Herr / Gib mir dasselbige wasser / auff das mich nicht dürste / das ich nicht her komen müsse zu schepffen.

16 Jhesus spricht zu jr / Gehe hin / ruffe deinem Manne / vnd kom her.

17 Das weib anrwortet / vnd sprach zu jm / Jch habe keinen Man. Jhesus spricht zu jr / Du hast recht gesagt / Jch habe keinen man /

18 Fünff Menner hastu gehabt / vnd den du nu hast / der ist nicht dein man / Da hastu recht gesagt.

19 DAs weib spricht zu jm / Herr / ich sehe / das du ein Prophet bist.

20 Vnser Veter haben auff diesem Berge angebetet / vnd jr saget / Zu Jerusalem sey die Stete / da man anbeten solle.

21 Jhesus spricht zu jr / Weib / gleube mir / Es kompt die zeit / das jr weder auff diesem Berge / noch zu Jerusalem werdet den Vater an beten.

22 Jr wisset nicht / was jr anbetet / Wir wissen aber / was wir anbeten / Denn das Heil kompt von den Jüden.

23 Aber es kompt die zeit / vnd ist schon jtzt / Das die warhafftigen Anbeter werden den Vater anbeten / im Geist vnd in der Warheit / Denn der Vater wil auch haben / die jn also anbeten.

24 Gott ist ein Geist / vnd die jn anbeten / die müssen jn im Geist vnd in der Warheit anbeten.

25 SPricht das Weib zu jm / Jch weis / das Messias kompt / der da Christus heist / Wenn derselbige komen wird / so wird ers vns alles verkündigen.

26 Jhesus spricht zu jr / Jch bins / der mit dir redet.

27 Vnd vber dem kamen seine Jünger / vnd es nam sie wunder / das er mit dem Weibe redet. Doch sprach niemand / was fragestu / oder was redestu mit jr (1)?

28 Da lies das Weib jren Krug stehen / vnd gieng hin in die Stad / vnd spricht zu den Leuten /

29 Komet / sehet einen Menschen / der mir gesagt hat / alles was ich gethan habe / Ob er nicht Christus sey?

30 Da giengen sie aus der Stad / vnd kamen zu jm.

31 JN des aber ermaneten jn die Jünger / vnd sprachen / Rabbi / iss.

32 Er aber sprach zu jnen / Jch habe eine Speise (2) zu essen / da wisset jr nicht von.

33 Da sprachen die Jünger vnternander / Hat jm jemand zu essen gebracht?

34 Jhesus spricht zu jnen / Meine Speise ist die / das ich thu den Willen des der mich gesand hat / vnd volende seine Werck.

35 Saget jr nicht selber / Es sind noch vier monden / so kompt die Erndte? Sihe / Jch sage euch / hebet ewre augen auff / vnd sehet in das Feld / Denn es ist schon weis zur Erndte.

36 Vnd wer da schneit der empfehet Lohn / vnd samlet Frucht zum ewigen Leben / Auff das sich mit einander frewen / der da seet und der da schneit.

37 Denn hie ist der Spruch war / Dieser seet / Der ander schneit.

38 Jch habe euch gesand zu schneiten / das jr nicht habt geerbeitet / Ander (3) haben geerbeitet / vnd jr seid in jre Erbeit komen.

39 ES gleubten aber an jn viel der Samariter / aus der selbigen Stad / vmb des Weibes rede willen / welchs da zeugete / Er hat mir gesagt / alles was ich gethan habe.

40 Als nu die Samariter zu jm kamen / baten sie jn / das er bey jnen bliebe / Vnd er bleib zween tage da.

41 Vnd viel mehr gleubeten vmb seines Worts willen /

42 vnd sprachen zum weibe / Wir gleuben nu fort nicht vmb deiner Rede willen / Wir haben selber gehöret vnd erkennet / Das dieser ist warlich Christus / der welt Heiland.

43 ABer nach zween tagen / zoch er aus von dannen / vnd zoch in Galilean /

44 Denn er selber Jhesus zeugete / Das ein Prophet da heim nichts gilt.

45 Da er nu in Galilean kam / namen jn die Galileer auff / die gesehen hatten / alles was er zu Jerusalem auffs Fest gethan hatte / Denn sie waren auch zum Fest komen.

46 Vnd Jhesus kam abermal gen Cana in Galilea / das er das wasser hatte zu wein gemacht. Mat. 13; Mar. 6; Luc. 4.

47 VND es war ein Königischer / des Son lag kranck zu Capernaum. Dieser höret / das Jhesus kam aus Judea in Galilean / vnd gieng hin zu jm / vnd bat jn / Das er hinab keme vnd hülffe seinem Son / Denn er war tod kranck.

48 Vnd Jhesus sprach zu jm / Wenn jr nicht Zeichen vnd Wunder sehet / so gleubet jr nicht.

49 Der Königische sprach zu jm / HErr / kom hinab / ehe denn mein Kind stirbt.

50 Jhesus spricht zu jm / Gehe hin / Dein Son lebet. Der Mensch gleubete dem wort / das Jhesus zu jm saget / vnd gieng hin.

51 VND in dem er hin ab gieng / begegneten jm seine Knechte / verkündigeten jm / vnd sprachen / Dein Kind lebet.

52 Da forschet er von jnen die stunde / in welcher es besser mit jm worden war. Vnd sie sprachen zu jm / Gestern vmb die siebende stunde verlies jn das Fieber.

53 Da mercket der Vater / das vmb die stunde were / in welcher Jhesus zu jm gesagt hatte / Dein Son lebet / Vnd er gleubet mit seinem gantzen Hause.

54 Das ist nu das ander Zeichen / das Jhesus thet / da er aus Judea in Galilean kam.

---

(1) Mit einer Samaritin vnd Heidin. (2) Seine Speise ist des Vaters willen thun. Des Vaters willen aber ist / das durch sein leiden das Euangelium in alle welt geprediget würde. Das war nu fur handen / Gleich wie da zumal die Erndte nahe war. (3) Die Propheten haben geseet 1. Pet. 1 Sie habens nicht jnen selbs / sondern vns / dargethan.

Euangelion Sanct Johannis

Capitel 5

DArnach war ein Fest der Jüden / vnd Jhesus zoch hin auff gen Jerusalem.

2 Es ist aber zu Jerusalem bey dem Schafhause ein Teich der heisset auff Ebreisch Bethhesda (1) / vnd hat fünff Halle /

3 Jn welchen lagen viel Krancken / Blinden / Lamen / Dürren / die warteten / wenn sich das Wasser beweget /

4 Denn ein Engel fuhr er ab zu seiner zeit in den Teich / vnd beweget das wasser. Welcher nu der erste / nach dem das wasser beweget war / hin ein steig / der ward gesund / mit welcherley Seuche er behafftet war.

5 ES war aber ein Mensch daselbs / acht vnd dreissig jar kranck gelegen.

6 Da Jhesus denselbigen sahe ligen / vnd vernam / das er so lang gelegen war / spricht er zu jm / Wiltu gesund werden?

7 Der Krancke antwortet jm / Herr / ich habe keinen Menschen / wenn das Wasser sich beweget / der mich in den Teich lasse / Vnd wenn ich kome / so steiget ein ander fur mir hin ein.

8 Jhesus spricht zu jm / Stehe auff / nim dein Bette / vnd gehe hin.

9 Vnd also ward der Mensch gesund / vnd nam sein Bette / vnd gieng hin. Es war aber desselbigen tages der Sabbath.

10 DA sprachen die Jüden zu dem der gesund war worden / Es ist heute Sabbath / Es zimpt dir nicht das Bette zu tragen.

11 Er antwortet jnen / Der mich gesund machet / der sprach zu mir / Nim dein Bette / vnd gehe hin.

12 Da fragten sie jn / Wer ist der Mensch / der zu dir gesagt hat / Nim dein bette / vnd gehe hin?

13 Der aber gesund war worden / wuste nicht wer er war / Denn Jhesus war gewichen / da so viel Volcks an dem Ort war.

14 DARnach fand jn Jhesus im Tempel / vnd sprach zu jm / Sihe zu / du bist gesund worden / Sündige fort nicht mehr / das dir nicht etwas ergers widerfare.

15 Der Mensch gieng hin / vnd verkündigets den Jüden / Es sey Jhesus / der jn gesund gemacht habe.

16 Darumb verfolgeten die Jüden Jhesum / vnd suchten jn zu tödten / Das er solchs gethan hatte auff den Sabbath.

17 Jhesus aber antwortet jnen / Mein Vater wircket (2) bis her / Vnd ich wircke auch.

18 Darumb trachteten jm die Jüden nu viel mehr nach / das sie jn tödten / Das er nicht allein den Sabbath brach / sondern saget auch / Gott sey sein Vater / vnd machet sich selbs Gotte gleich.

19 DA antwortet Jhesus / vnd sprach zu jnen / Warlich / warlich / Jch sage euch / Der son kan nichts von jm selber thun / denn was er sihet den Vater thun / Denn was derselbige thut / das thut gleich auch der Son.

20 Der Vater aber hat den Son lieb / vnd zeiget jm alles was er thut / vnd wird jm noch grösser Werck zeigen / das jr euch verwundern werdet.

21 Denn wie der Vater die Todten aufferweckt / vnd machet sie lebendig / Also auch der Son machet lebendig welche er wil.

22 Denn der Vater richtet niemand / sondern alles Gerichte hat er dem Son gegeben /

23 Auff das sie alle den Son ehren / wie sie den Vater ehren. Wer den Son nicht ehret / Der ehret den Vater nicht / der jn gesand hat.

24 Warlich / warlich / sage ich euch / Wer mein Wort höret / vnd gleubet Dem / der mich gesand hat / der hat das ewige Leben / Vnd kompt nicht in das Gerichte / Sondern er ist vom Tode zum Leben hin durch gedrungen.

25 WArlich / warlich / Jch sage euch / Es kompt die stunde / vnd ist schon itzt / das die Todten werden die stimme des Sons Gottes hören / vnd die sie hören werden / die werden leben.

26 Denn wie der Vater das Leben hat in jm selber / Also hat er dem Son gegeben / das Leben zu haben in jm selber /

27 vnd hat jm macht gegeben / auch das Gerichte zu halten / darumb / das er des menschen Son ist. (3)

28 Verwundert euch des nicht / Denn es kompt die stunde / in welcher alle die in den Grebern sind / werden seine Stimme hören /

29 Vnd werden erfürgehen / die da Guts gethan haben / zur aufferstehung des Lebens / Die aber Vbels gethan haben / zur aufferstehung des Gerichts. Dan. 12.

30 JCH kan nichts von mir selber thun. Wie ich höre / so richte ich / vnd mein Gerichte ist recht / Denn ich suche nicht meinen willen / sondern des Vaters willen / der mich gesand hat.

31 So ich von mir selbs zeuge / so ist mein Zeugnis nicht war.

32 Ein ander ists / der von mir zeuget / vnd ich weis / das das Zeugnis war ist / das er von mir zeuget.

33 JR schicket zu Johanne / vnd er zeugete von der warheit.

34 Jch aber neme nicht Zeugnis von Menschen / Sondern solchs sage ich / auff das jr selig werdet.

35 Er war ein brennend vnd scheinend Liecht / Jr aber woltet eine kleine weile frölich sein von seinem Liechte.

36 Jch aber habe ein grösser Zeugnis / denn Johannis zeugnis. Denn die Wercke die mir der Vater gegeben hat / das ich sie volende / dieselbigen werck / die ich thu / zeugen von mir / das mich der Vater gesand habe.

37 Vnd der Vater der mich gesand hat / derselbige hat von mir gezeuget. Jr habt nie / weder seine Stimme gehöret / noch seine Gestalt gesehen /

38 Vnd sein Wort habt jr nicht in euch wonend / Denn jr gleubet dem nicht / den er gesand hat.

39 SVchet in der Schrifft / Denn jr meinet / jr habt das ewige Leben drinnen / Vnd sie ists / die von mir zeuget /

40 Vnd jr wolt nicht zu mir komen / das jr das Leben haben möchtet.

41 Jch neme nicht Ehre von Menschen /

42 Aber ich kenne euch / das jr nicht Gottes liebe in euch habt.

43 Jch bin komen in meines Vaters namen / vnd jr nemet mich nicht an / So ein ander wird in seinem eigen namen komen / den werdet jr annemen.

44 Wie könnet jr gleuben / die jr ehre von einander nemet? Vnd die Ehre / die von Gott alleine ist / süchet jr nicht.

45 JR solt nicht meinen / das ich euch fur dem Vater verklagen werde / Es ist einer / der euch verklaget / der Moses / auff welchen jr hoffet.

46 Wenn jr Mosi gleubtet / so gleubtet jr auch mir / Denn er hat von mir geschrieben.

47 So jr aber seinen Schrifften nicht gleubet / Wie werdet jr meinen worten gleuben?

---

(1) Das heisst auff Deudsch so viel als ein Spital / darin man den armen Leuten wol thut / Ab Hesed / id est / Eleemosyna / misericordia / welches bey dem Teich war / da die Opfferschafe behalten wurden / vnd die Krancken daselbs solcher Wolthat im Teiche warteten. (2) Das ist / Mein Vater helt den Sabbath nicht / darumb halt ich jn auch nicht / sondern wircke imer das / wie mein Vater. (3) Das Gerichte mus öffentlich gehalten werden / Darumb mus der Richter auch Mensch sein / den man sehen könne / Vnd doch auch Gott / weil er Gottes Richtstuel besitzen sol.

Euangelion Sanct Johannis

Capitel 6

DArnach fuhr Jhesus weg vber das Meer an der stad Tiberias in Galilea /

2 vnd es zoch jm viel Volcks nach / darumb das sie Zeichen sahen / die er an den Krancken thet.

3 Jhesus aber gieng hin auff / auff einen Berg / vnd satzte sich daselbs mit seinen Jüngern.

4 Es war aber nahe die Ostern der Jüden Fest.

5 DA hub Jhesus seine augen auff / vnd sihet / das viel Volcks zu jm kompt / vnd spricht zu Philippo / Wo keuffen wir Brot / das diese essen?

6 Das saget er aber jn zuuersuchen / Denn er wuste wol / was er thun wolte.

7 Philippus antwortet jm / Zwey hundert pfennig werd Brots ist nicht gnug vnter sie / das ein jglicher ein wenig neme.

8 Spricht zu jm einer seiner Jünger / Andreas der bruder Simonis Petri /

9 Es ist ein Knabe hie / der hat fünff gersten Brot / vnd zween Fische / Aber was ist das vnter so viele?

10 Jhesus aber sprach / Schaffet das sich das Volck lagere. Es war aber viel Gras an dem ort. Da lagerten sich bey fünff tausent Man.

11 Jhesus aber nam die Brot / dancket / vnd gab sie den Jüngern / Die Jünger aber denen / die sich gelagert hatten. Desselbigen gleichen auch von den Fischen / wie viel er wolte. Matt. 14; Mar. 6; Luc. 9.

12 DA sie aber sat waren / sprach er zu seinen Jüngern / Samlet die vbrigen Brocken / das nichts vmbkome.

13 Da samleten sie / vnd fülleten zwelff Körbe mit Brocken / von den fünff gersten Brot / die vberblieben / denen / die gespeiset worden.

14 Da nu die Menschen das Zeichen sahen / das Jhesus that / sprachen sie / Das ist warlich der Prophet / der in die Welt komen sol.

15 Da Jhesus nu mercket / das sie komen würden / vnd jn haschen / das sie

jn zum Könige machten / entweich er abermal / auff den Berg / er selbs alleine.

16 AM abend aber / giengen die Jünger hinab an das Meer /

17 vnd traten in das Schiff / vnd kamen vber das Meer / gen Capernaum / vnd es war schon finster worden / Vnd Jhesus war nicht zu jnen komen.

18 Vnd das Meer erhub sich von einem großen Winde.

19 Da sie nu gerudert hatten bey fünff vnd zwenzig oder dreissig Feldwegs / sahen sie Jhesum auff dem Meere daher gehen / vnd nahe bey das schiff komen / Vnd sie furchten sich.

20 Er aber sprach zu jnen / Jch bins / Fürchtet euch nicht.

21 Da wolten sie jn in das Schiff nemen / vnd also bald war das schiff am lande / da sie hin furen.

22 DEs andern tages / sahe das Volck / das disseid des Meers stund / das kein ander schiff daselbs war / denn das einige / darein seine Jünger getretten waren / Vnd das Jhesus nicht mit seinen Jüngern in das schiff getretten war / sondern alleine seine Jünger waren weggefaren.

23 Es kamen aber ander schiffe von Tiberias nahe zu der Stete / da sie das Brot gessen hatten / durch des HErrn dancksagunge.

24 Da nu das Volck sahe / das Jhesus nicht da war / noch seine Jünger / traten sie auch in die schiffe / vnd kamen gen Capernaum vnd suchten Jhesum.

25 Vnd da sie jn funden jenseid des Meers / sprachen sie zu jm / Rabbi / wenn bistu her komen?

26 JHEsus antwortet jnen / vnd sprach / Warlich / warlich ich sage euch / Jr suchet mich / nicht darumb / das jr Zeichen gesehen habt / sondern das jr von dem Brot gessen habt / vnd seid sat worden.

27 Wircket speise (1) / nicht die vergenglich ist / sondern die da bleibet in das ewige Leben / welche euch des menschen Son geben wird / Denn

denselbigen hat Gott der Vater versiegelt (2)

28 DA sprachen sie zu jm / Was sollen wir thun / das wir Gottes wercke wircken?

29 Jhesus antwortet / vnd sprach zu jnen / Das ist Gottes werck / das jr an Den gleubet / den Er gesand hat.

30 Da sprachen sie zu jm / Was thustu fur ein Zeichen / auff das wir sehen vnd gleuben dir? Was wirckestu?

31 Vnser Veter haben Manna gessen in der Wüsten / wie geschrieben stehet / Er gab jnen Brot vom Himel zu essen.

32 Da sprach Jhesus zu jnen / Warlich / warlich / ich sage euch / Moses hat euch nicht Brot vom Himel gegeben / Sondern mein Vater gibt euch das rechte Brot vom Himel.

33 Denn dis ist das brot Gottes / das vom Himel kompt / vnd gibt der Welt das Leben. Psal. 78.

34 DA sprachen sie zu jm / HErr / gib vns allewege solch brot.

35 Jhesus aber sprach zu jnen / Jch bin das Brot des Lebens / Wer zu mir kompt / den wird nicht hungern / vnd wer an mich gleubet / den wird nimer mehr dürsten.

36 Aber ich habs euch gesagt / das jr mich gesehen habt / vnd gleubet doch nicht.

37 Alles was mir mein Vater gibt / das kompt zu mir / Vnd wer zu mir kompt / den werde ich nicht hin aus stossen.

38 Denn ich bin vom Himel komen / nicht das ich meinen willen thu / sondern des / der mich gesand hat.

39 Das ist aber der wille des Vaters / der mich gesand hat / Das ich nichts verliere von allem / das er mir gegeben hat / sondern das ichs aufferwecke am Jüngstentage.

40 Das ist aber der wille des der mich gesand hat / das / wer den Son sihet / vnd gleubet an jn / habe das ewige Leben / Vnd ich werde jn aufferwecken am Jüngstentage.

41 DA murreten die Jüden darüber / das er sagte / Jch bin das Brot / das vom Himel komen ist /

42 Vnd sprachen / Jst dieser nicht Jhesus Josephs son / des Vater vnd Mutter wir kennen? Wie spricht er denn / Jch bin vom Himel komen?

43 JHesus antwortet / vnd sprach zu jnen / Murret nicht vnternander.

44 Es kan niemand zu mir komen / es sey denn / das jn ziehe der Vater / der mich gesand hat / vnd ich werde jn aufferwecken am Jüngstentage.

45 Es stehet geschrieben in den Propheten / Sie werden alle von Gott geleret sein. Wer es nu höret vom Vater / vnd lernets / der kompt zu mir.

46 Nicht / das jemand den Vater habe gesehen / on der vom Vater ist / der hat den Vater gesehen.

47 Warlich / warlich / Jch sage euch / Wer an Mich gleubet / der hat das ewige Leben.

48 Jch bin das Brot des Lebens.

49 Ewer Veter haben Manna gessen in der wüsten / vnd sind gestorben.

50 Dis ist das Brot das vom Himel kompt / auff das / wer dauon isset / nicht sterbe.

51 Jch bin das lebendige Brot (3) / vom Himel komen / Wer von diesem Brot essen wird / der wird leben in ewigkeit. Vnd das Brot / das ich geben werde / ist mein Fleisch welchs ich geben werde / fur das Leben der Welt. Jesa. 54; Joh. 1; Exod. 16.

52 DA zancketen die Jüden vnternander / vnd sprachen / Wie kan dieser vns sein Fleisch zu essen geben?

53 Jhesus sprach zu jnen / Warlich / warlich / Jch sage euch / Werdet jr

nicht essen das Fleisch des menschen Sons / vnd trincken sein Blut / so habt jr kein Leben in euch.

54 Wer mein Fleisch isset / vnd trincket mein Blut / der hat das ewige Leben / Vnd ich werde jn am Jüngsten tage aufferwecken.

55 Denn mein Fleisch ist die rechte Speise / vnd mein Blut ist der rechte Tranck.

56 Wer mein Fleisch isset / vnd trincket mein Blut / der bleibt in mir / vnd ich in jm.

57 Wie mich gesand hat der lebendige Vater / vnd ich lebe vmb des Vaters willen / Also / wer mich isset / der selbige wird auch leben vmb meinen willen.

58 Dis ist das Brot / das vom Himel komen ist. Nicht wie ewer Veter haben Manna gessen / vnd sind gestorben / Wer dis Brot isset / der wird leben in ewigkeit.

59 SOlchs saget er in der Schule da er lerete / zu Capernaum.

60 Viel nu seiner Jünger / die das höreten / sprachen / Das ist eine harte Rede / Wer kan sie hören?

61 Da Jhesus aber bey sich selbs mercket / das seine Jünger darüber murreten / sprach er zu jnen / Ergert euch das?

62 Wie (4) / wenn jr denn sehen werdet des menschen Son aufffaren da hin / da er vor war?

63 Der Geist ists / der da lebendig macht / Das fleisch ist kein nütze. Die wort die ich rede / die sind Geist vnd sind Leben.

64 Aber es sind etliche vnter euch / die gleuben nicht. Denn Jhesus wuste von anfang wol / welche nicht gleubend waren / vnd welcher jn verrhaten würde.

65 Vnd er sprach. Darumb hab ich euch gesaget / Niemand kan zu mir komen / Es sey jm denn von meinem Vater gegeben.

66 VOn dem an giengen seiner Jünger viel hinder sich / vnd wandelten fort nicht mehr mit jm.

67 Da sprach Jhesus zu den Zwelffen / Wolt jr auch weg gehen?

68 Da antwortet jm Simon Petrus / HErr / wo hin sollen wir gehen? Du hast Wort des ewigen Lebens.

69 Vnd wir haben gegleubet vnd erkand / Das du bist Christus / der Son des lebendigen Gottes.

70 Jhesus antwortet jm / Hab ich nicht euch Zwelffe erwelet / Vnd ewer einer ist ein Teufel /

71 Er redet aber von dem Juda Simon Jscharioth / der selbige verrhiet jn hernach / vnd war der Zwelffen einer.

---

(1) Gehet mit solcher Speise vmb. (2) Das ist / mit dem heiligen Geist begabt vnd zugericht / das er allein fur allen / zum Meister vnd Helffer furgestelt vnd dargegeben ist / als nach dem sich alles richten vnd halten sol. (3) Dis Capitel redet nicht vom Sacrament des brots vnd weins / Sondern vom geistlichen essen / das ist / gleuben / das Christus Gott vnd mensch sein Blut fur vns vergossen hat. (4) Ergert euch das ich jtzt rede auff Erden / Was wil denn werden / wenn ich vom Himel regieren werde / vnd die wort volfüren vnd drein greiffen werde?

Euangelion Sanct Johannis

Capitel 7

DArnach zoch Jhesus vmbher in Galilea / Denn er wolte nicht in Judea vmbher ziehen / Darumb / das jm die Jüden nach dem Leben stelleten.

2 Es war aber nahe der Jüden Fest der Laubrust.

3 Da sprachen seine Brüder zu jm / Mache dich auff von dannen / vnd gehe in Judean / auff das auch deine Jünger sehen / die werck die du thust.

4 Niemand thut etwas im verborgen / vnd wil doch frey offenbar sein / Thustu solchs / so offenbare dich fur der Welt.

5 Denn auch seine Brüder gleubten nicht an jn. Leui. 23.

6 DA spricht Jhesus zu jnen / Meine zeit ist noch nicht hie / Ewer zeit aber ist allewege.

7 Die Welt kan euch nicht hassen / Mich aber hasset sie / Denn ich zeuge von jr / Das jre werck böse sind.

8 Gehet jr hin auff / auff dieses Fest / Jch wil noch nicht hinauff gehen auff dieses Fest / denn meine zeit ist noch nicht erfüllet.

9 Da er aber das zu jnen gesaget / bleib er in Galilea.

10 Als aber seine Brüder waren hin auff gegangen / Da gieng er auch hin auff zu dem Fest / nicht offenbarlich / sondern gleich heimlich.

11 Da suchten jn die Jüden am Fest / vnd sprachen / Wo ist der?

12 Vnd es war ein gros gemürmel von jm vnter dem volck. Etliche sprachen / Er ist frum / Die andern aber sprachen / Nein / sondern er verfüret das Volck.

13 Niemand aber redet frey von jm / vmb der furcht willen fur den Jüden.

14 ABer mitten im Fest / gieng Jhesus hin auff in den Tempel vnd leret.

15 Vnd die Jüden verwunderten sich / vnd sprachen / Wie kan dieser die Schrifft / so er sie doch nicht gelernet hat?

16 Jhesus antwortet jnen / vnd sprach / Meine Lere ist nicht mein / sondern des der mich gesand hat.

17 So jemand wil des willen thun / der wird innen werden / ob diese Lere von Gott sey / oder ob ich von mir selbs rede.

18 Wer von jm selbs redet / Der suchet seine eigen ehre / Wer aber suchet die Ehre des / der jn gesand hat / der ist warhafftig / vnd ist keine

vngerechtigkeit an jm.

19 HAt euch nicht Moses das Gesetze gegeben / vnd niemand vnter euch thut (1) das Gesetze? Warumb suchet jr mich zu tödten?

20 Das Volck antwortet / vnd sprach / Du hast den Teufel / wer suchet dich zu tödten?

21 Jhesus antwortet / vnd sprach / Ein einiges werck hab ich gethan / vnd es wundert euch alle.

22 Moses hat euch darumb gegeben die Beschneitung / nicht das sie von Mose kompt / sondern von den Vetern / Noch beschneitet jr den Menschen am Sabbath (2)

23 So ein Mensch die Beschneitung annimpt am Sabbath / auff das nicht das gesetze Mose gebrochen werde / Zürnet jr denn vber mich / das ich den gantzen Menschen habe am Sabbath gesund gemacht?

24 Richtet nicht nach dem ansehen / sondern richtet ein recht Gerichte.

25 DA sprachen etliche von Jerusalem / Jst das nicht der / den sie suchten zu tödten?

26 Vnd sihe zu / er redet frey / vnd sie sagen jm nichts. Erkennen vnser Obersten nu gewis / das er gewis Christus sey?

27 Doch wir wissen von wannen dieser ist / Wenn aber Christus komen wird / so wird niemand wissen von wannen er ist.

28 DA rieff Jhesus im Tempel / leret vnd sprach / Ja jr kennet mich / vnd wisset von wannen ich bin / Vnd von mir selbs bin ich nicht komen / sondern es ist ein Warhafftiger / der mich gesand hat / welchen jr nicht kennet.

29 Jch kenne jn aber / denn ich bin von jm / vnd er hat mich gesand.

30 Da suchten sie jn zu greiffen / Aber niemand leget die hand an jn / Denn seine stunde war noch nicht komen.

31 Aber viel vom Volck gleubten an jn / vnd sprachen / Wenn Christus komen wird / wird er auch mehr Zeichen thun / denn dieser thut?

32 VND es kam fur die Phariseer / das das Volck solchs von jm mummelte. Da sandten die Phariseer vnd Hohenpriester Knechte aus / das sie jn grieffen.

33 Da sprach Jhesus zu jnen / Jch bin noch eine kleine zeit bey euch / vnd denn gehe ich hin zu dem / der mich gesand hat.

34 Jr werdet mich suchen / vnd nicht finden / vnd da ich bin / könnet jr nich hin komen.

35 Da sprachen die Jüden vnternander / Wo wil dieser hin gehen / das wir jn nicht finden sollen? Wil er vnter die Griechen gehen die hin vnd her zerstrewet ligen / vnd die Griechen leren?

36 Was ist das fur eine Rede / das er saget / Jr werdet mich suchen / vnd nicht finden / vnd / Wo ich bin / da könnet jr nicht hin komen?

37 ABer am letzten tage des Festes / der am herrlichsten war / trat Jhesus auff / rieff vnd sprach / Wen da dürstet / der kome zu mir / vnd trincke.

38 Wer an mich gleubet / wie die Schrifft saget / von des Leibe werden ströme des lebendigen Wassers fliessen.

39 Das saget er aber von dem Geist / welchen empfahen solten / die an jn gleubten / Denn der heilige Geist war noch nicht da / denn Jhesus war noch nicht verkleret.

40 Viel nu vom Volck / die diese rede höreten / sprachen / Dieser ist ein rechter Prophet.

41 Die andern sprachen / Er ist Christus. Etliche aber sprachen / Sol Christus aus Galilea komen?

42 Spricht nicht die Schrifft / von dem samen Dauid / vnd aus dem flecken Bethlehem / da Dauid war / solle Christus komen?

43 Also ward eine zwitracht vnter dem volck vber jm.

44 Es wolten aber etliche jn greiffen / Aber niemand leget die hand an jn. Jesa. 44; Mich. 5.

45 DJe Knechte kamen zu den Hohenpriestern vnd Phariseern / vnd sie sprachen zu jnen / Warumb habt jr jn nicht gebracht?

46 Die Knechte antworten / Es hat nie kein Mensch also geredt / wie dieser Mensch.

47 Da antworten jnen die Phariseer / Seid jr auch verfüret?

48 Gleubet auch jrgend ein Oberster oder Phariseer an jn?

49 Sondern das Volck / das nichts vom Gesetz weis / ist verflucht.

50 Spricht zu jnen Nicodemus / der bey der nacht zu jm kam / welcher einer vnter jnen war /

51 Richtet vnser Gesetz auch einen Menschen / ehe man jn verhöret / vnd erkenne / was er thut?

52 Sie antworten vnd sprachen zu jm / Bistu auch ein Galileer? Forsche vnd sihe / Aus Galilea stehet kein Prophet auff.

53 Vnd ein jglicher gieng also heim.

---

(1) Volbringet / helt / Rom. 2 Das dem Gesetz vmmüglich war etc. (2) Sabbath halten / ist Moses gesetz. Beschneiten / ist der Veter gesetz / Die sind ja wider einander / wenn jemand auff den Sabbath sich beschneiten lesset / vnd eines mus dem andern weichen. Darumb stehet des Gesetzes erfüllung ja nicht auff dem Buchstaben / sondern im Geist.

Euangelion Sanct Johannis

Capitel 8

JHEsus aber gieng an den Oleberg /

2 Vnd früe morgens kam er wider in den Tempel / vnd alles Volck kam zu jm / Vnd er satzte sich / vnd leret sie.

3 ABer die Schrifftgelerten vnd Phariseer brachten ein Weib zu jm / im Ehebruch begriffen / vnd stelleten sie ins mittel dar /

4 vnd sprachen zu jm / Meister / Dis Weib ist begriffen auff frischer that im Ehebruch.

5 Moses aber hat vns im Gesetz geboten / solche zu steinigen. Was sagestu?

6 Da sprachen sie aber / jn zuuersuchen / auff das sie eine sache zu jm hetten. Leu. 20. Aber Jhesus bücket sich nider / vnd schreib mit dem Finger auff die erden.

7 Als sie nu anhielten jn zu fragen / richtet er sich auff / vnd sprach zu jnen / Wer vnter euch on sunde ist / der werffe den ersten stein auff sie.

8 Vnd bücket sich wider nider / vnd schreib auff die erden.

9 Da sie aber das höreten / giengen sie hinaus / einer nach dem andern / von den Eltesten an / vnd Jhesus ward gelassen alleine / vnd das Weib im mittel stehend.

10 Jhesus aber richtet sich auff / vnd da er niemand sahe / denn das weib / sprach er zu jr / Weib / wo sind sie / deine Verkleger? Hat dich niemand verdampt?

11 Sie aber sprach / HErr / niemand. Jhesus aber sprach / So verdamne ich dich auch nicht. Gehe hin / vnd sündige fort nicht mehr.

12 DA redet Jhesus abermal zu jnen / vnd sprach / Jch bin das Liecht der Welt / wer mir nachfolget / der wird nicht wandeln im Finsternis / sondern wird das Liecht des Lebens haben.

13 Da sprachen die Phariseer zu jm / Du zeugest von dir selbs / dein zeugnis ist nicht war.

14 Jhesus antwortet / vnd sprach zu jnen / So ich von mir selbs zeugen würde / so ist mein zeugnis war / Denn ich weis von wannen ich komen bin / vnd wo ich hin gehe / Jr aber wisset nicht / von wannen ich kome / vnd wo ich hin gehe.

15 Jr richtet nach dem fleisch / Jch richte niemands.

16 So ich aber richte / so ist mein Gerichte recht / Denn ich bin nicht alleine / sondern Jch vnd der Vater der mich gesand hat.

17 Auch stehet in ewrem Gesetze geschrieben / Das zweier Menschen zeugnis war sey.

18 Jch bins der ich von mir selbs zeuge / vnd der Vater der mich gesand hat / zeuget auch von mir.

19 Da sprachen sie zu jm / Wo ist dein Vater? Jhesus antwortet / Jr kennet weder mich noch meinen Vater. Wenn jr mich kennetet / so kennetet jr auch meinen Vater.

20 Diese wort redet Jhesus an dem Gotteskasten / da er leret im Tempel. Vnd niemand greiff jn / Denn seine stunde war noch nicht komen. Deut. 19.

21 DA sprach Jhesus abermal zu jnen / Jch gehe hin weg / vnd jr werdet mich suchen / Vnd in ewer sunde sterben. Wo ich hin gehe / da könnet jr nicht hin komen.

22 Da sprachen die Jüden / Wil er sich denn selbs tödten / das er spricht / Wo hin ich gehe / da künd jr nicht hin komen?

23 Vnd er sprach zu jnen / Jr seid von vnten her / Jch bin von oben herab. Jr seid von dieser welt / Jch bin nicht von dieser welt.

24 So hab ich euch gesagt / Das jr sterben werdet in ewren sünden / Denn so jr nicht gleubet / das Jchs sey / So werdet jr sterben in ewren sünden.

25 DA sprachen sie zu jm / Wer bistu denn? Vnd Jhesus sprach zu jnen / Erstlich (1) der / der ich mit euch rede.

26 Jch habe viel von euch zu reden vnd zu richten / Aber der mich gesand

hat / ist warhafftig / vnd was ich von jm gehört habe / das rede ich fur der welt.

27 Sie vernamen aber nicht / das er jnen von dem Vater sagete.

28 Da sprach Jhesus zu jnen / Wenn jr des menschen Son erhöhen werdet / denn werdet jr erkennen das ichs sey / vnd nichts von mir selber thu / Sondern / wie mich mein Vater geleret hat / so rede ich.

29 Vnd der mich gesand hat / ist mit mir. Der Vater lesset mich nicht alleine / Denn ich thue allezeit was jm gefellet.

30 Da er solchs redet / gleubten viel an jn.

31 DA sprach nu Jhesus zu den Jüden / die an jn gleubten / So jr bleiben werdet an meiner Rede / so seid jr meine rechte Jünger /

32 vnd werdet die warheit erkennen / vnd die Warheit wird euch frey machen.

33 Da antworten sie jm / Wir sind Abrahams samen / sind nie kein mal jemands Knecht gewesen / Wie sprichstu denn / Jr solt frey werden?

34 Jhesus antwortet jnen / vnd sprach / Warlich / warlich / Jch sage euch / Wer Sünde thut / der ist der sünden Knecht /

35 Der Knecht aber bleibet nicht ewiglich im Hause / Der Son bleibet ewiglich.

36 So euch nu der Son frey machet / so seid jr recht frey.

377 Jch weis wol / das jr Abrahams samen seid / Aber jr suchet mich zu tödten / Denn meine Rede fehet nicht vnter euch.

38 Jch rede was ich von meinem Vater gesehen habe / So thut jr / was jr von ewrem Vater gesehen habt.

39 SJe antworten / vnd sprachen zu jm / Abraham ist vnser Vater. Spricht Jhesus zu jnen / Wenn jr Abrahams kinder weret / so thetet jr Abrahams werck.

40 Nu aber suchet jr mich zu tödten / einen solchen Menschen / der ich euch die Warheit gesagt habe / die ich von Gott gehöret habe / Das hat Abraham nicht gethan.

41 Jr thut ewers Vaters werck. Da sprachen sie / Wir sind nicht vnehelich geborn / Wir haben einen Vater / Gott.

42 Jhesus sprach zu jnen / Were Gott ewer Vater / so liebetet jr mich. Denn ich bin ausgegangen vnd kome von Gott / Denn ich bin nicht von mir selber komen / sondern er hat mich gesand.

43 Warumb kennet jr denn meine Sprache nicht? Denn jr künd ja meine wort nicht hören.

44 JR seid von dem Vater dem Teufel / vnd nach ewers Vaters lust wolt jr thun. Derselbige ist ein Mörder von anfang / vnd ist nicht bestanden in der Warheit / Denn die warheit ist nicht in jm. Wenn er die Lügen redet / so redet er von seinem eigen / Denn er ist ein Lügener vnd ein Vater derselbigen.

45 Jch aber / weil ich die warheit sage / so gleubet jr mir nicht.

46 WElcher vnter euch kan mich einer sünde zeihen? So ich euch aber die warheit sage / Warumb gleubet jr mir nicht?

47 Wer von Gott ist / der höret Gottes wort. Darumb höret jr nicht / denn jr seid nicht von Gott.

48 Da antworten die Jüden / vnd sprachen zu jm / Sagen wir nicht recht / das du ein Samariter bist / vnd hast den Teufel?

49 Jhesus antwortet / Jch habe keinen Teufel / Sondern ich ehre meinen Vater / vnd jr vnehret mich.

50 Jch suche nicht meine Ehre / Es ist aber einer / der sie suchet / vnd richtet.

51 Warlich / warlich / Jch sage euch / So jemand mein Wort wird halten / der wird den Tod nicht sehen ewiglich.

52 Da sprachen die Jüden zu jm / Nu erkennen wir das du den Teufel hast. Abraham ist gestorben / vnd die Propheten / vnd du sprichst / So jemand mein Wort (2) helt / der wird den Tod nicht schmecken ewiglich.

53 Bistu mehr denn vnser vater Abraham? welcher gestorben ist / vnd die Propheten sind gestorben. Was machstu aus dir selbs?

54 JHesus antwortet / So ich mich selber ehre / so ist meine Ehre nichts. Es ist aber mein Vater / der mich ehret / welchen jr sprecht / Er sey ewer Gott /

55 Vnd kennet jn nicht / Jch aber kenne jn. Vnd so ich würde sagen / Jch kenne sein nicht / so würde ich ein Lügener / gleich wie jr seid. Aber ich kenne jn / vnd halte sein wort.

56 Abraham (3) ewer Vater ward fro / das er meinen tag sehen solt / vnd er sahe jn / vnd frewet sich.

57 Da sprachen die Jüden zu jm / Du bist noch nicht funffzig jar alt / vnd hast Abraham gesehen?

58 Jhesus sprach zu jnen / Warlich / warlich ich sage euch / Ehe denn Abraham ward / bin ich.

59 Da huben sie steine auff / das sie auff jn würffen. Aber Jhesus verbarg sich / vnd gieng zum Tempel hinaus.

---

(1) Das ist / Jch bin ewer Prediger. Wenn jr das zu erst gleubet / so werdet jr wol erfaren / wer ich sey / vnd sonst nicht. (2) Das ist vom wort des glaubens oder Euangelium gesagt. (3) Alle Heiligen von der Welt anfang haben denselbigen glauben an Christum gehabt / den wir haben / vnd sind rechte Christen.

Euangelion Sanct Johannis

Capitel 9

VND Jhesus gieng fur vber / vnd sahe einen der Blind geborn war /

2 Vnd seine Jünger frageten jn / vnd sprachen / Meister / wer hat gesundiget? Dieser / oder seine Eltern / das er ist blind geborn?

3 Jhesus antwortet / Es hat weder dieser gesündiget / noch seine Eltern / sondern das die werck Gottes offenbar würden an jm.

4 Jch mus wircken die werck / des / der mich gesand hat / so lange es tag ist / Es kompt die nacht / da niemands wircken kan.

5 Dieweil ich bin in der Welt / bin ich das Liecht der Welt.

6 Da er solches gesaget / spützet er auff die Erden / vnd machet einen Kot aus dem Speichel / vnd schmiret den kot auff des blinden Augen /

7 vnd sprach zu jm / Gehe hin zu dem teich Siloha (das ist verdolmetscht / gesand) vnd wassche dich. Da gieng er hin / vnd wusch sich / vnd kam sehend.

8 DJe Nachbarn vnd die jn zuuor gesehen hatten das ein Bettler (1) war / sprachen / Jst dieser nicht / der da sass vnd bettelt?

9 Etliche sprachen / er ists / Etliche aber / er ist jm ehnlich. Er selbs aber sprach / Jch bins.

10 Da sprachen sie zu jm / Wie sind deine augen auffgethan?

11 Er antwortet / vnd sprach / Der Mensch / der Jhesus heisset / machet einen Kot / vnd schmieret meine Augen / vnd sprach / Gehe hin zu dem teich Siloha / vnd wassche dich. Jch gieng hin / vnd wusch mich / vnd ward sehend.

12 Da sprachen sie zu jm / Wo ist derselbige? Er sprach / Jch weis nicht.

13 DA füreten sie jn zu den Phariseern / der weiland blind war

14 (Es war aber Sabbath / da Jhesus den Kot machet / vnd seine augen öffenet)

15 Da fragten sie jn abermal / auch die Phariseer / wie er were sehend worden? Er aber sprach zu jnen / Kot leget er mir auff die Augen / vnd ich

wusch mich / vnd bin nu sehend.

16 Da sprachen etliche der Phariseer / Der Mensch ist nicht von Gott / die weil er den Sabbath nicht helt. Die andern aber sprachen / Wie kan ein sündiger Mensch solche zeichen thun? Vnd es ward eine zwitracht vnter jnen.

17 Sie sprachen wider zu dem Blinden / Was sagestu von jm / das er hat deine augen auffgethan? Er aber sprach / Er ist ein Prophet.

18 DJe Jüden gleubten nicht von jm / das er Blind gewesen / vnd sehend worden were / Bis das sie rieffen den Eltern des / der sehend war worden /

19 fragten sie vnd sprachen / Jst das ewer Son / welchen jr saget / er sey blind geboren? Wie ist er denn nu sehend?

20 Seine Eltern antworten jnen / vnd sprachen / Wir wissen / das dieser vnser Son ist / vnd das er blind geborn ist /

21 Wie er aber nu sehend ist / wissen wir nicht / Oder wer jm hat seine Augen auffgethan wissen wir auch nicht / Er ist alt gnug / fraget jn / lasset jn selbs fur sich reden.

22 Solchs sagten seine Eltern / denn sie furchten sich fur den Jüden / Denn die Jüden hatten sich schon vereiniget / So jemand jn fur Christum bekennete / das derselbige in Bann gethan würde.

23 Darumb sprachen seine Eltern / Er ist alt gnug / fraget jn.

24 DA rieffen sie zum andern mal dem Menschen / der blind gewesen war / vnd sprachen zu jm / gib Gott die ehre / Wir wissen das dieser Mensch ein Sünder ist.

25 Er antwortet / vnd sprach / Jst er ein Sünder / das weis ich nicht / Eines weis ich wol / das ich blind war / vnd bin nu sehend.

26 Da sprachen sie wider zu jm / Wa thet er dir? Wie thet er deine Augen auff?

27 Er antwortet jnen / Jch habs euch jtzt gesagt / habt jrs nicht gehöret?

was wolt jrs abermal hören? Wolt jr auch seine Jünger werden?

28 Da fluchten sie jm / vnd sprachen / Du bist sein Jünger / Wir aber sind Moses Jünger.

29 Wir wissen / das Gott mit Mose geredt hat / Diesen aber wissen wir nicht von wannen er ist.

30 DEr Mensch antwortet / vnd sprach zu jnen / Das ist ein wunderlich ding das jr nicht wisset / von wannen er sey / vnd er hat meine Augen auffgethan.

31 Wir wissen aber / das Gott die Sünder nicht höret / Sondern so jemand Gott fürchtig ist / vnd thut seinen willen / den höret er.

32 Von der Welt an ists nicht erhöret / das jemand einem geboren Blinden die augen auffgethan habe.

33 Were dieser nicht von Gott / er kündte nichts thun.

34 Sie antworten / vnd sprachen zu jm / Du bist gantz in sünden geboren / vnd lerest vns / Vnd stiessen jn hin aus.

35 ES kam fur Jhesum / das sie jn ausgestossen hatten / Vnd da er jn fand / sprach er zu jm / Gleubstu an den Son Gottes?

36 Er antwortet / vnd sprach / HErr welcher ists? auff das ich an jn gleube.

37 Jhesus sprach zu jm / Du hast jn gesehen / vnd der mit dir redet / der ists.

38 Er aber sprach / HErr / Jch gleube / Vnd betet jn an.

39 VND Jhesus sprach / Jch bin zum Gerichte auff diese Welt komen / Auff das die da nicht sehen / sehend werden / Vnd die da sehen / blind werden.

40 Vnd solches höreten etliche der Phariseer / die bey jm waren / vnd sprachen zu jm / Sind wir denn auch blind?

41 Jhesus sprach zu jnen / Weret jr blind / so hettet jr keine sünde / Nu jr aber sprecht / Wir sind sehend / bleibet ewre Sünde.

---

(1) Etliche Text haben hie also / Das er blind war.

Euangelion Sanct Johannis

Capitel 10

WArlich / warlich / Jch sage euch / Wer nicht zur Thür hin ein gehet in den Schafstal / sondern steiget anderswo hin ein / Der ist ein Dieb vnd ein Mörder.

2 Der aber zur Thür hin eingehet / der ist ein Hirte der Schafe.

3 Demselbigen thut der Thurhüter auff / vnd die Schafe hören seine stimme. Vnd er ruffet seinen schafen mit namen / vnd füret sie aus.

4 Vnd wenn er seine schafe hat ausgelassen / gehet er fur jnen hin / vnd die schafe folgen jm nach / Denn sie kennen seine stimme.

5 Einem Frembden aber folgen sie nicht nach / sondern fliehen von jm / Denn sie kennen der Frembden stimme nicht.

6 Diesen Spruch saget Jhesus zu jnen / Sie vernamen aber nicht / was es war / das er zu jnen saget.

7 DA sprach Jhesus wider zu jnen / Warlich / warlich / Jch sage euch / Jch bin die Thür zu den Schafen.

8 Alle die vor mir komen sind / die sind Diebe vnd Mörder gewesen / Aber die Schafe haben jnen nicht gehorchet.

9 Jch bin die Thür / So jemand durch mich eingehet der wird selig werden / vnd wird ein vnd aus gehen / vnd weide finden.

10 Ein Dieb kompt nicht / denn das er stele / würge / vnd vmbbringe.

11 Jch bin komen / das sie das Leben vnd volle genüge haben sollen.

12 JCh bin ein guter Hirte. Ein guter Hirte lesset sein Leben fur die Schafe. Ein Miedling / der nicht Hirte ist / des die Schafe nicht eigen sind / sihet den Wolff komen / vnd verlesset die Schafe / vnd fleucht / vnd der Wolff erhaschet vnd zerstrewet die Schafe.

13 Der Miedling aber fleucht / denn er ist ein Miedling / vnd achtet der Schafe nicht.

14 Jch bin ein guter Hirte / vnd erkenne die meinen / vnd bin bekand den meinen.

15 Wie mich mein Vater kennet / vnd ich kenne den Vater / vnd ich lasse mein Leben fur die Schafe.

16 Vnd ich habe noch andere Schafe / die sind nicht aus diesem Stalle / Vnd die selben mus ich her füren / vnd sie werden meine stimme hören / Vnd wird eine Herd vnd ein Hirte werden.

17 DArumb liebet mich mein Vater / das ich mein Leben lasse / auff das ichs wider neme.

18 Niemand nimpt es von mir / sondern ich lasse es von mir selber / Jch habe es macht zulassen / vnd habe es macht wider zu nemen. Solch Gebot habe ich empfangen von meinem Vater.

19 Da ward aber eine zwitracht vnter den Jüden / vber diesen worten.

20 Viel vnter jnen sprachen / Er hat den Teufel / vnd ist vnsinnig / was höret jr jm zu?

21 Die andern sprachen / Das sind nicht wort eines Besessenen / Kan der Teufel auch der Blinden augen auffthun?

22 ES ward aber Kirchweihe zu Jerusalem / vnd war winter /

23 Vnd Jhesus wandelte im Tempel in der halle Salomonis.

24 Da vmbringeten jn die Jüden / vnd sprachen zu jm / Wie lange (1) heltestu vnser seelen auff? Bistu Christ / so sage es vns frey her aus.

25 Jhesus antwortet jnen / Jch habe es euch gesagt / vnd jr gleubet nicht. Die Wercк die ich thu in meines Vaters namen / die zeugen von mir /

26 Aber jr gleubet nicht / denn jr seid meiner Schafe nicht / als ich euch gesagt habe.

27 Denn meine Schafe hören meine stimme / vnd ich kenne sie / vnd sie folgen mir /

28 Vnd ich gebe jnen das ewige Leben / vnd sie werden nimer mehr vmbkomen / vnd niemand wird sie mir aus meiner Hand reissen.

29 Der Vater / der mir sie gegeben hat ist grösser denn alles / vnd niemand kan sie aus meines Vaters hand reissen.

30 Jch vnd der Vater sind eines.

31 DA huben die Jüden abermal steine auff / das sie jn steinigeten.

32 Jhesus antwortet jnen / Viel guter werck habe ich euch erzeiget von meinem Vater / Vmb welchs wercks vnter denselbigen steiniget jr mich?

33 Die Jüden antworten jm / vnd sprachen / Vmb des guten wercks willen steinigen wir dich nicht / Sondern vmb der Gotteslesterung willen / vnd / Das du ein Mensch bist / vnd machest dich selbs einen Gott.

34 Jhesus antwortet jnen / Stehet nicht geschrieben in ewrem Gesetz / Jch hab gesagt / Jr seid Götter?

35 So jr die Götter nennet / zu welchen das wort Gottes geschach / vnd die Schrifft kan doch nicht gebrochen werden /

36 Sprecht jr denn zu dem / den der Vater geheiliget vnd in die welt gesand hat / Du lesterst Gott? Darumb / das ich sage / Jch bin Gottes Son?

37 Thu ich nicht die werck meines Vaters / so gleubet mir nicht /

38 Thu ich sie aber / gleubet doch den wercken / wolt jr mir nicht gleuben / Auff das jr erkennet vnd gleubet / das der Vater in mir ist / vnd ich in jm. Psal. 82.

39 SJe suchten aber mal jn zu greiffen / Aber er entgieng jnen / aus jren henden /

40 vnd zoch hin wider jenseid des Jordans / an den Ort / da Johannes vorhin getaufft hatte / vnd bleib alda.

41 Vnd viel kamen zu jm / vnd sprachen / Johannes thet kein Zeichen. Aber alles was Johannes von diesem gesagt hat / das ist war /

42 Vnd gleubten alda viel an jn.

---

(1) Das reden sie aus falschem hertzen / Das sie jn verklagen vnd vmbbringen möchten / wo er sich Christum bekennete / wider das verbot.

Euangelion Sanct Johannis

Capitel 11

ES lag aber einer kranck / mit namen Lazarus / von Bethania / in dem flecken Maria vnd jrer schwestern Martha.

2 Maria aber war / die den HErrn gesalbet hatte mit salben / vnd seine Füsse getrücket mit jrem har / Derselbigen bruder Lazarus war kranck.

3 Da sandten seine Schwestern zu jm / vnd liessen jm sagen / HErr / sihe / den du lieb hast / der ligt kranck.

4 DA Jhesus das höret / sprach er / Die kranckheit ist nicht zum tode / sondern zur ehre Gottes / das der Son Gottes da durch geehret werde.

5 Jhesus aber hatte Martham lieb / vnd jre Schwester vnd Lazarum.

6 Als er nu höret / das er kranck war / bleib er zween tage an dem Ort / da er war.

7 Darnach spricht er zu seinen Jüngern / Lasst vns wider in Judeam ziehen.

8 Seine Jünger sprachen zu jm / Meister / Jenes mal wolten die Jüden dich steinigen / vnd du wilt wider da hin ziehen?

9 Jhesus antwortet / Sind nicht des tages zwelff stunde? Wer des tages wandelt / der stössest sich nicht / denn er sihet das Liecht dieser welt.

10 Wer aber des nachts wandelt / Der stösset sich / denn es ist kein Liecht in jm.

11 SOlchs saget er / vnd darnach spricht er zu jnen / Lazarus vnser Freund schlefft / Aber ich gehe hin / das ich jn auffwecke.

12 Da sprachen seine Jünger / HErr / schlefft er / so wirds besser mit jm.

13 Jhesus aber saget von seinem tode / Sie meineten aber / er redet vom leiblichen schlaff.

14 Da sagts jnen Jhesus frey heraus / Lazarus ist gestorben /

15 vnd ich bin fro vmb ewren willen / das ich nicht da gewesen bin / auff das jr gleubet / Aber lasset vns zu jm ziehen.

16 Da sprach Thomas / der genennet ist Zwilling / zu den Jüngern / Lasst vns mit ziehen / das wir mit jm sterben.

17 DA kam Jhesus / vnd fand jn / das er schon vier tage im Grabe gelegen war.

18 Bethania aber war nahe bey Jerusalem / bey funffzehen Feldweges.

19 Vnd viel Jüden waren zu Martha vnd Maria komen / sie zutrösten vber jren Bruder.

20 ALs Martha nu höret / das Jhesus kompt / gehet sie jm entgegen / Maria aber bleib da heime sitzen.

21 Da sprach Martha zu Jhesu / HErr / werestu hie gewesen / mein Bruder were nicht gestorben.

22 Aber ich weis auch noch / das was du bittest von Gott / das wird dir Gott

geben.

23 Jhesus spricht zu jr / Dein Bruder sol aufferstehen.

24 Martha spricht zu jm / Jch weis wol / das er aufferstehen wird in der Aufferstehung am Jüngsten tage.

25 Jhesus spricht zu jr / Jch bin die Aufferstehung vnd das Leben / wer an Mich gleubet / der wird leben / ob er gleich stürbe /

26 Vnd wer da lebet vnd gleubet an mich / der wird nimer mehr sterben. Gleubestu das?

27 Sie spricht zu jm / HErr / ja / Jch gleube / das du bist Christus der Son Gottes / der in die Welt komen ist.

28 VND da sie das gesagt hatte / gieng sie hin / vnd rieff jrer schwester Maria heimlich / vnd sprach / Der Meister ist da / vnd ruffet dir.

29 Die selbige / als sie das höret / stund sie eilend auff / vnd kam zu jm /

30 Denn Jhesus war noch nicht in den Flecken komen / sondern war noch an dem ort / da jm Martha war entgegen komen.

31 Die Jüden / die bey jr im Hause waren vnd trösteten sie / da sie sahen Mariam / das sie eilend auffstund vnd hin aus gieng / folgeten sie jr nach / vnd sprachen / Sie gehet hin zum Grabe / das sie daselbs weine.

32 ALs nu Maria kam da Jhesus war / vnd sahe jn / fiel sie zu seinen füssen / vnd sprach zu jm / HErr / werestu hie gewesen / mein Bruder were nicht gestorben.

33 Als Jhesus sie sahe weinen / vnd die Jüden auch weinen / die mit jr kamen / ergrimmet er im Geist / vnd betrübt sich selbs /

34 vnd sprach / Wo habt jr jn hin gelegt? Sie sprachen zu jm / HErr / kom vnd sihe es.

35 Vnd Jhesu giengen die augen vber.

36 Da sprachen die Jüden / Sihe / wie hat er jn so lieb gehabt.

37 Etliche aber vnter jnen sprachen / Kundte / der dem Blinden die augen auffgethan hat / nicht verschaffen / das auch dieser nicht stürbe?

38 Jhesus aber ergrimmet abermal in jm selbs / vnd kam zum Grabe / Es war aber eine Klufft / vnd ein stein darauff gelegt.

39 JHesus sprach / Hebt den stein abe. Spricht zu jm Martha / die schwester des Verstorben / HErr / er stinckt schon / denn er ist vier tage gelegen.

40 Jhesus spricht zu jr / Hab ich dir nicht gesagt / So du gleuben würdest / du soltest die herrligkeit Gottes sehen.

41 Da huben sie den stein ab / da der Verstorbene lag. Jhesus aber hub seine Augen empor / vnd sprach / Vater / ich dancke dir / das du mich erhöret hast.

42 Doch ich weis / das du mich allezeit hörest / Sondern vmb des Volcks willen / das vmb her stehet / sage ichs / das sie gleuben / du habest mich gesand.

43 DA er das gesagt hatte / rieff er mit lauter stimme / Lazare kom her aus.

44 Vnd der Verstorbene kam her aus / gebunden mit Grabtücher an füssen vnd henden / vnd sein angesicht verhüllet mit einem Schweistuch. Jhesus spricht zu jnen / Löset jn auff / vnd lasset jn gehen.

45 Viel nu der Jüden / die zu Maria komen waren / vnd sahen was Jhesus thet / gleubten an jn.

46 Etliche aber von jnen giengen hin zu den Phariseern / vnd sagten jnen / was Jhesus gethan hatte.

47 DA versamleten die Hohenpriester vnd die Phariseer einen Rat / vnd sprachen / Was thun wir? Dieser Mensch thut viel Zeichen.

48 Lassen wir jn also / so werden sie alle an jn gleuben / So komen denn die Römer / vnd nemen vns Land vnd Leute.

49 Einer aber vnter jnen / Caiphas / der desselben jars Hoherpriester war / sprach zu jnen / Jr wisset nichts /

50 bedencket auch nichts. Es ist vns besser / ein Mensch sterbe fur das Volck / denn das das gantze Volck verderbe.

51 Solchs aber redet er nicht von sich selbs / sondern dieweil er desselbigen jars Hoherpriester war / weissaget er / Denn Jhesus solte sterben fur das Volck /

52 vnd nicht fur das volck alleine / Sondern / das er die kinder Gottes / die zustrewet waren / zusamen brechte.

53 Von dem tage an ratschlugen sie / wie sie jn tödten.

54 JHEsus aber wandelte nicht mehr frey vnter den Jüden / sondern gieng von dannen / in eine Gegend / nahe bey der wüsten / in eine Stad / genant Ephrem vnd hatte sein wesen daselbs mit seinen Jüngern.

55 Es war aber nahe die Ostern der Jüden / Vnd es giengen viel hinauff gen Jerusalem / aus der Gegend / vor den Ostern / das sie sich reinigeten.

56 Da stunden sie vnd fragten nach Jhesu / vnd redten mit einander im Tempel / Was düncket euch / das er nicht kompt auff das Fest?

57 Es hatten aber die Hohenpriester vnd Phariseer lassen ein Gebot ausgehen / So jemand wüste / wo er were / das ers anzeiget / das sie jn griffen.

Euangelium Sanct Johannis

Capitel 12

SEchs tage vor den Ostern kam Jhesus gen Bethania / da Lazarus war der verstorbene / welchen Jhesus aufferwecket hatte von den todten.

2 Daselbs machten sie jm ein Abendmal / vnd Martha dienete / Lazarus

aber war der einer die mit jm zu tissche sassen. Mat. 26; Mar. 14.

3 DA nam Maria ein pfund Salben / von vngefelschster köstlicher Narden / vnd salbete die füsse Jhesu / vnd trücket mit jrem hare seine Füsse / das Haus aber ward vol vom geruch der Salben.

4 Da sprach seiner Jünger einer / Judas Simonis son Jschariothes / der jn hernach verrhiet /

5 Warumb ist diese Salbe nicht verkaufft vmb drey hundert Grosschen (1) / vnd den Armen gegeben?

6 Das saget er aber nicht / das er nach den Armen fraget / sondern er war ein Dieb / vnd hatte den Beutel / vnd trug was gegeben ward.

7 Da sprach Jhesus / Las sie mit frieden / solchs hat sie behalten / zum tage meiner Begrebnis.

8 Denn Armen habt jr allezeit bey euch / Mich aber habt jr nicht alle zeit.

9 DA erfur viel volcks der Jüden / das er daselbs war / vnd kamen / nicht vmb Jhesus willen allein / sondern das sie auch Lazarum sehen / welchen er von den Todten erweckt hatte.

10 Aber die Hohenpriester trachten darnach / das sie auch Lazarum tödten /

11 Denn vmb seinen willen giengen viel Jüden hin / vnd gleubten an Jhesum.

12 DEs andern tages / viel Volcks das auffs Fest komen war / da es höret / das Jhesus kompt gen Jerusalem /

13 namen sie Palmen zweige / vnd giengen hin aus jm entgegen / vnd schrien / Hosianna / Gelobet sey / der da kompt in dem Namen des HERRN / ein König von Jsrael.

14 Jhesus aber vberkam ein Eselin / vnd reit drauff / Wie denn geschrieben stehet /

15 Fürchte dich nicht du tochter Zion / Sihe / dein König kompt reitende

auff einem Eselsfüllen.

16 Solchs aber verstunden seine Jünger zuuor nicht / sondern da Jhesus verkleret ward / da dachten sie dran / das solchs war von jm geschrieben / vnd solchs jm gethan hatten. Matt. 21; Mar. 11; Luc. 19; Psal. 118; Zach. 9.

17 DAs Volck aber das mit jm war / da er Lazarum aus dem Grabe rieff / vnd von den Toddten aufferwecket / rhümete die that.

18 Darumb gieng jm auch das Volck entgegen / das sie höreten / er hette solches Zeichen gethan.

19 Die Phariseer aber sprachen vnternander / Jr sehet / das jr nichts ausrichtet / sihe / alle Welt leufft jm nach.

20 ES waren aber etliche Griechen vnter denen / die hin auff komen waren / das sie anbeteten auff das Fest.

21 Die tratten zu Philippo / der von Bethsaida aus Galilea war / baten jn / vnd sprachen / Herr / wir wolten Jhesum gerne sehen.

22 Philippus kompt vnd sagets Andreas / vnd Philippus vnd Andreas sagtens weiter Jhesu.

23 Jhesus aber antwortet jnen / vnd sprach / Die zeit ist komen / das des menschen Son verkleret werde.

24 Warlich / warlich / Jch sage euch / Es sey denn / das das Weitzenkorn in die erden falle / vnd ersterbe / so bleibts alleine. Wo es aber erstirbet / so bringets viel Früchte.

25 Wer sein Leben lieb hat / der wirds verlieren. Vnd wer sein Leben auff dieser Welt hasset / der wirds erhalten zum ewigen leben.

26 Wer mir dienen wil / der folge mir nach / Vnd wo ich bin / da sol mein Diener auch sein. Vnd wer mir dienen wird / den wird mein Vater ehren. Mat. 16; Mar. 8; Luc. 9.

27 JTzt ist meine Seele betrübet. Vnd was sol ich sagen? Vater hilff mir aus dieser stunde. Doch darumb bin ich in diese stunde komen.

28 Vater verklere deinen Namen. Da kam eine stimme vom Himel / Jch hab jn verkleret / vnd wil jn abermal verkleren.

29 Da sprach das volck das da bey stunde / vnd zuhöret / Es donnerte. Die andern sprachen / Es redte ein Engel mit jm.

30 Jhesus antwortet vnd sprach / Diese stimme ist nicht vmb meinet willen geschehen / sondern vmb ewren willen.

31 JTzt gehet das Gerichte vber die Welt / Nu wird der Fürst dieser welt ausgestossen werden.

32 Vnd ich / wenn ich erhöhet werde / von der erden / so wil ich sie alle zu mir ziehen.

33 Das saget er aber / zu deuten / welchs todes er sterben würde.

34 Da antwortet jm das volck / Wir haben gehöret im Gesetz / das Christus ewiglich bleibe / vnd wie sagestu denn / Des menschen Son mus erhöhet werden? Wer ist dieser menschen Son?

35 Da sprach Jhesus zu jnen / Es ist das Liecht noch eine kleine zeit bey euch. Wandelt die weil jr das Liecht habt / das euch die Finsternisse nicht vberfallen. Wer im finsternis wandelt / der weis nicht wo er hin gehet.

36 Gleubet an das Liecht / die weil jrs habt / Auff das jr des liechtes Kinder seid. Psal. 117.

37 SOlchs redet Jhesus / vnd gieng weg / vnd verbarg sich fur jnen. Vnd ob er wol solche Zeichen fur jnen thet / gleubten sie doch nicht an jn /

38 Auff das erfüllet würde der Spruch des Propheten Jsaia / den er saget / HERR / wer gleubet vnserm predigen / vnd wem ist der Arm des HERRN offenbaret?

39 Darumb kundten sie nicht gleuben / Denn Jsaias saget abermal /

40 Er hat jre Augen verblendet / vnd jr Hertz verstocket / das sie mit den augen nicht sehen / noch mit dem hertzen vernemen / vnd sich bekeren / vnd ich jnen hülffe.

41 Solchs saget Jsaias / da er seine Herrligkeit sahe / vnd redete von jm.

42 Doch der Obersten gleubten viel an jn / Aber vmb der Phariseer willen bekandten sie es nicht / das sie nicht in den Bann gethan würden.

43 Denn sie hatten lieber die ehre bey den Menschen / denn die ehre bey Gott. Jesa. 53; Jesa. 6.

44 JHesus aber rieff / vnd sprach / Wer an mich gleubet / der gleubet nicht an mich / sondern an den / der mich gesand hat.

45 Vnd wer mich sihet / der sihet den / der mich gesand hat.

46 Jch bin komen in die Welt ein Liecht / auff das / wer an Mich gleubet / nicht im finsternis bleibe.

47 Vnd wer meine Wort höret / Vnd gleubet nicht / den werde ich nicht richten / Denn ich bin nicht komen / das ich die Welt richte / sondern das ich die welt selig mache.

48 Wer mich verachtet / vnd nimpt meine wort nicht auff / Der hat schon der jn richtet / das wort / welches ich geredt habe / das wird jn richten am Jüngsten tage.

49 Denn ich habe nicht von mir selber geredt / sondern der Vater der mich gesand hat / der hat mir ein Gebot gegeben / was ich thun vnd reden sol.

50 Vnd ich weis / das sein Gebot / ist das ewige Leben. Darumb das ich rede / das rede ich also / wie mir der Vater gesagt hat. Joh. 5.

---

(1) Ein grossch hat zu der zeit fast 30. lawen pfennig vnser Meisnisschen müntze gegolten.

Euangelion Sanct Johannis

Capitel 13

VOr dem Fest aber der Ostern / da Jhesus erkennet das seine zeit komen war / das er aus dieser Welt gienge zum Vater / wie er hatte geliebet die seinen / die in der welt waren / so liebet er sie ans ende.

2 Vnd nach dem Abendessen / Da schon der Teufel hatte dem Juda Simonis Jscharioth ins Hertz gegeben / das er jn verrhiete /

3 wuste Jhesus / das jm der Vater hatte alles in seine Hende gegeben / vnd / das er von Gott komen war / vnd zu Gott gieng /

4 Stund er vom Abendmal auff / leget seine Kleider ab / vnd nam einen Schurtz / vnd vmbgurtet sich.

5 Darnach gos er Wasser in ein Becken / hub an den Jüngern die Füsse zu Wasschen / vnd trucknet sie mit dem Schurtze / damit er vmbgürtet war.

6 DA kam er zu Simon Petro. Vnd derselbige sprach zu jm / HErr / soltestu mir meine Füsse wasschen?

7 Jhesus antwortet / vnd sprach zu jm / Was ich thu / das weissestu jtzt nicht / Du wirsts aber hernach erfaren.

8 Da sprach Petrus zu jm / Nimer mehr soltu mir die Füsse wasschen. Jhesus antwortet jm / Werde ich dich nicht waschen / so hastu kein Teil mit mir.

9 Spricht zu jm Simon Petrus / HErr / nicht die Füsse alleine / sondern auch die Hende / vnd das Heubt.

10 Spricht Jhesus zu jm / Wer gewasschen ist / der darff nicht / denn die Füsse wasschen / sondern er ist gantz rein. Vnd jr seid rein / Aber nicht alle.

11 Denn er wuste seinen Verrheter wol / darumb sprach er / Jr seid nicht alle rein.

12 DA er nu jre Füsse gewasschen hatte / nam er seine Kleider / vnd satzte sich wider nider / vnd sprach aber mal zu jnen / Wisset jr / was ich euch gethan habe?

13 Jr heisset mich Meister vnd HErr / vnd saget recht dran / Denn ich bins

auch.

14 So nu ich ewr HErr vnd Meister / euch die füsse gewasschen habe / So solt jr auch euch vnternander die füsse wasschen.

15 Ein Beyspiel habe ich euch gegeben / das jr thut / wie ich euch gethan habe.

16 Warlich / warlich / Jch sage euch / Der Knecht ist nicht grösser denn sein Herr / noch der Apostel (1) grösser / denn der jn gesand hat.

17 SO jr solchs wisset / selig seid jr / so jrs thut.

18 Nicht sage ich von euch allen / Jch weis welche ich erwelet habe. Sondern das die Schrifft erfüllet werde / Der mein Brot isset / der trit mich mit Füssen.

19 Jtzt sage ichs euch / ehe denn es geschicht / auff das wenn es geschehen ist / das jr gleubet / das ichs bin.

20 Warlich / warlich / Jch sage euch / Wer auffnimpt so ich jemand senden werde / der nimpt mich auff. Wer aber mich auffnimpt / der nimpt den auff der mich gesand hat. Psal. 41; Matt. 10; Luc. 10.

21 DA solchs Jhesus gesagt hatte / ward er betrübet im Geist / vnd zeugete / vnd sprach / Warlich / warlich / Jch sage euch / Einer vnter euch wird mich verrhaten.

22 Da sahen sich die Jünger vnternander an / vnd ward jnen bange / von welchem er redete.

23 Es war aber einer vnter seinen Jüngern / der zu tische sass an der brust Jhesu / welchen Jhesus lieb hatte.

24 Dem wincket Simon Petrus / das er forschen solte / Wer es were / von dem er saget?

25 Denn der selbige lag an der brust Jhesu / vnd sprach zu jm / HErr / wer ists?

26 Jhesus antwortet / Der ists / dem ich den Bissen eintauche vnd gebe. Vnd er tauchte den Bissen ein / vnd gab jn Juda Simonis Jscharioth.

27 Vnd nach dem Bissen / fuhr der Sathan in jn. Matt. 26; Mar. 14; Luc. 22. DA sprach Jhesus zu jm / Was du thust / das thu balde.

28 Dasselbige aber wuste niemand vber dem tische / wo zu ers jm sagete.

29 Etliche meineten / dieweil Judas den Beutel hatte / Jhesus spreche zu jm / Keuffe / was vns not ist / auff das Fest / oder das er den Armen etwas gebe.

30 Da er nu den bissen genomen hatte / gieng er so balde hin aus. Vnd es war nacht.

31 Da er aber hin aus gegangen war / spricht Jhesus / Nu ist des menschen Son verkleret / vnd Gott ist verkleret in jm.

32 Jst Gott verkleret in jm / so wird jn Gott auch verkleren in jm selbs / vnd wird jn bald verkleren.

33 LJeben Kindlin / Jch bin noch eine kleine weile bey euch. Jr werdet mich suchen / vnd wie ich zu den Jüden saget / Wo ich hin gehe / da künd jr nicht hin komen. Vnd sage euch nu /

34 Ein new Gebot (2) gebe ich euch / das jr euch vnternander liebet / wie ich euch geliebet habe / auff das auch jr einander lieb habet.

35 Da bey wird jederman erkennen / das jr meine Jünger seid / so jr liebe vnternander habt.

36 Spricht Simon Petrus zu jm / HErr / wo gehestu hin? Jhesus antwortet jm / Da ich hin gehe / kanstu mir dis mal nicht folgen / Aber du wirst mir hernachmals folgen.

37 Petrus spricht zu jm / HErr / warumb kan ich dir dis mal nicht folgen? Jch wil mein Leben fur dich lassen.

38 Jhesus antwortet jm / Soltestu dein Leben fur mich lassen? Warlich / warlich / Jch sage dir / Der Han wird nicht krehen / bis du mich drey mal habest verleugnet.

(1) Apostel heisst ein Gesandter / oder Bote. (2) Jch wil euch nicht beschweren mit vielen Gesetzen / wie Moses im alten Testament. Sondern das sollen alle Gesetz im newen Testament sein / Das jr euch liebet vnternander. Darumb ists ein New vnd des newen Testaments gebot / von allen Alten ausgesondert.

Euangelion Sanct Johannis

Capitel 14

VND er sprach zu seinen Jüngern / Ewer hertz erschrecke nicht. Gleubet jr an Gott / so gleubet jr auch an mich.

2 Jn meines Vaters hause sind viel Wonungen. Wens nicht so were / so wolt ich zu euch sagen / Jch gehe hin / euch die Stete zubereiten.

3 Vnd ob ich hin gienge euch die Stete zu bereiten / wil ich doch wider komen / vnd euch zu mir nemen / Auff das jr seid wo ich bin /

4 Vnd wo ich hin gehe / das wisset jr / vnd den weg wisset jr auch.

5 SPricht zu jm Thomas / HErr / wir wissen nicht wo du hin gehest / vnd wie können wir den weg wissen?

6 Jhesus spricht zu jm / Jch bin der Weg / vnd die Warheit / vnd das Leben. Niemand kompt zum Vater / denn durch Mich.

7 Wenn jr mich kennetet / so kennetet jr auch meinen Vater. Vnd von nu an kennet jr jn / vnd habt jn gesehen.

8 SPricht zu jm Philippus / HErr / zeige vns den Vater / so genüget vns.

9 Jhesus spricht zu jm / So lang bin ich bey euch / vnd du kennest mich nicht? Philippe / wer Mich sihet / der sihet den Vater / wie sprichstu denn / Zeige vns den Vater?

10 Gleubestu nicht / das ich im Vater / vnd der Vater in mir ist? Die wort die

ich zu euch rede / die rede ich nicht von mir selbs. Der Vater aber der in mir wonet / derselbige thut die Werck.

11 Gleubet mir / das ich im Vater / vnd der Vater in mir ist. Wo nicht so gleubet mir doch vmb der Werck willen.

12 WArlich / warlich / Jch sage euch / Wer an mich gleubet / der wird die werck auch thun / die ich thu / vnd wird grössere denn diese thun / Denn ich gehe zum Vater.

13 Vnd was jr bitten werdet in meinem Namen / das wil Jch thun / Auff das der Vater geehret werde in dem Sone.

14 Was jr bitten werdet in meinem Namen / das wil ich thun.

15 LJebet jr mich / so haltet meine Gebot.

16 Vnd ich wil den Vater bitten / vnd er sol euch einen andern Tröster (1) geben / das er bey euch bleibe ewiglich /

17 den Geist der warheit / welchen die Welt nicht kan empfahen / Denn sie sihet jn nicht / vnd kennet jn nicht. Jr aber kennet jn / denn er bleibet bey euch vnd wird in euch sein.

18 Jch wil euch nicht Waisen lassen / Jch kome zu euch.

19 Es ist noch vmb ein kleines / so wird mich die Welt nicht mehr sehen / Jr aber solt mich sehen / Denn ich lebe / vnd jr solt auch leben.

20 An dem selbigen tage werdet jr erkennen / das ich in meinem Vater bin / vnd jr in mir / vnd ich in euch.

21 WEr meine Gebot hat / vnd helt sie / der ists / der mich liebet. Wer mich aber liebet / der wird von meinem Vater geliebet werden / vnd ich werde jn lieben / vnd mich jm offenbaren.

22 Spricht zu jm Judas / nicht der Jscharioth / HErr / was ists (2) / das du vns wilt dich offenbaren / vnd nicht der welt?

23 Jhesus antwortet / vnd sprach zu jm / Wer mich liebet / der wird meine

wort halten / Vnd mein Vater wird jn lieben / vnd wir werden zu jm komen / vnd Wonung bey jm machen.

24 Wer aber mich nicht liebet / Der helt meine wort nicht. Vnd das wort das jr höret / ist nicht mein / Sondern des Vaters / der mich gesand hat.

25 Solchs hab ich zu euch geredt / weil ich bey euch gewesen bin.

26 Aber der Tröster der heilige Geist / welchen mein Vater senden wird in meinem Namen / der selbige wirds euch alles leren / vnd euch erinnern alles des / das ich euch gesagt habe.

27 DEn Friede lasse ich euch / meinen Friede gebe ich euch. Nicht gebe ich euch wie die welt gibt. Ewer hertze erschrecke nicht / vnd fürchte sich nicht.

28 Jr habt gehöret / das ich euch gesagt habe / Jch gehe hin / vnd kome wider zu euch. Hettet jr mich lieb / so würdet jr euch frewen / das ich gesagt habe / Jch gehe zum Vater / Denn der Vater ist grösser denn ich.

29 Vnd nu hab ichs euch gesaget / ehe denn es geschicht / auff das / wenn es nu geschehen wird / das jr gleubet.

30 JCh werde fort mehr nicht viel mit euch reden / Denn es kompt der Fürste dieser Welt / vnd hat nichts an mir.

31 Aber das die Welt erkenne / das ich den Vater liebe / vnd ich also thue (3) / wie mir der Vater geboten hat. Stehet auff / vnd lasset vns von hinnen gehen.

---

(1) Paracletus heisset ein Aduocat / Fursprecher oder Beystand fur Gericht / der den Schüldigen tröstet / sterckt vnd hilfft. Also thut der heilige Geist auch vns im Gewissen fur Gottes gericht / wider die Sünde vnd des Teufels anklage. (2) Wie gehet das zu? Was sol das sein? (3) Die Welt mus lernen / das allein Christus fur vns den willen des Vaters thut / Rom. 5 Per vnius inobedientiam peccatores / Per vnius obedientiam iusti multi etc.

Euangelion Sanct Johannis

Capitel 15

JCH bin ein rechter Weinstock / vnd mein Vater ein Weingartner.

2 Einen jglichen Reben an mir / der nicht Frucht bringet / wird er wegnemen / Vnd einen jglichen der da Frucht bringet / wird er reinigen / das er mehr frucht bringe.

3 Jr seid jtzt rein / vmb des Worts willen / das ich zu euch geredt habe.

4 Bleibt in mir / vnd ich in euch. Gleich wie der Rebe kan keine Frucht bringen von jm selber / er bleibe denn am Weinstock / Also auch jr nicht / jr bleibet denn an mir.

5 JCh bin der Weinstock / Jr seid die Reben / Wer in mir bleibet / vnd ich in jm / der bringet viel frucht / Denn on mich künd jr nichts thun.

6 Wer nicht in mir bleibet / Der wird weggeworffen / wie ein Rebe / vnd verdorret / Vnd man samlet sie / vnd wirfft sie ins fewer / vnd mus brennen.

7 So jr in mir bleibet / vnd meine wort in euch bleiben / werdet jr bitten was jr wolt / vnd es wird euch widerfaren.

8 Darinnen wird mein Vater geehret / das jr viel Frucht bringet / vnd werdet meine Jünger.

9 GLeich wie mich mein Vater liebet / also liebe ich euch auch. Bleibet in meiner liebe (1)

10 So jr mein Gebot haltet / so bleibet jr in meiner liebe / Gleich wie ich meines Vaters gebot halte / vnd bleibe in seiner liebe.

11 Solchs rede ich zu euch / auff das meine Freude in euch bleibe / vnd ewer freude volkomen werde.

12 Das ist mein Gebot / das jr euch vnternander liebet / Gleich wie ich euch liebe.

13 Niemand hat grösser Liebe denn die / das er sein Leben lesset / fur seine Freunde.

14 Jr seid meine Freunde / so jr thut was ich euch gebiete.

15 Jch sage hinfurt nicht / das jr Knechte seid / Denn ein Knecht weis nicht / was sein Herr thut. Euch aber habe ich gesagt / das jr Freunde seid / Denn alles was ich habe von meinem Vater gehöret / hab ich euch kund gethan.

16 JR habt mich nicht erwelet / Sondern ich habe euch erwelet / vnd gesetzt / Das jr hin gehet vnd Frucht bringet / vnd ewre Frucht bleibe / Auff das / so jr den Vater bittet in meinem Namen / das ers euch gebe.

17 DAs gebiet ich euch / das jr euch vnternander liebet.

18 So euch die welt hasset / So wisset / das sie mich vor euch gehasset hat.

19 Weret jr von der welt / So hette die welt das jre lieb. Die weil jr aber nicht von der welt seid / sondern ich habe euch von der welt erwelet / Darumb hasset euch die welt.

20 Gedencket an mein wort / das ich euch gesagt habe / Der Knecht ist nicht grösser denn sein Herr. Haben sie mich verfolget / Sie werden euch auch verfolgen. Haben sie mein wort gehalten / So werden sie ewers auch halten.

21 Aber das alles werden sie euch thun / vmb meines Namen willen / Denn sie kennen Den nicht / der mich gesand hat.

22 WEnn ich nicht komen were / vnd hette es jnen gesaget / so hetten sie keine sünde (2) Nu aber können sie nichts furwenden / jre sünde zu entschüldigen.

23 Wer mich hasset / Der hasset auch meinen Vater.

24 Hette ich nicht die werck gethan vnter jnen / die kein ander gethan hat / so hetten sie keine sünde. Nu aber haben sie es gesehen / Vnd hassen doch beide mich vnd meinen Vater.

25 Doch das erfüllet werde der Spruch in jrem Gesetze geschrieben / Sie hassen mich on vrsache. Psal. 35.

26 wenn aber der tröster komen wird / welchen ich euch senden werde vom Vater / der Geist der warheit / der vom Vater ausgehet / der wird zeugen von

mir.

27 Vnd jr werdet auch zeugen / Denn jr seid von anfang bey mir gewesen.

---

(1) Das jr fület wie lieb ich euch habe. Das geschicht / wo jr in mir bleibt / vnd haltet meine wort / wie vbel es auch gehet. (2) Das ist gesaget auff die weise / wie Ezech. 18 sagt das ein jglicher vmb seiner eigen sünde willen sterben wird. Denn durch Christum ist die Erbsunde auffgehaben / vnd verdampt nach Christus zukunfft niemand / On wer sie nicht lassen / das ist / wer nicht gleuben wil.

Euangelion Sanct Johannis

Capitel 16

SOlchs hab ich zu euch geredt / das jr euch nicht ergert.

2 Sie werden euch in den Bann thun. Es kompt aber die zeit / das / wer euch tödtet / wird meinen / er thu Gott einen Dienst dran.

3 Vnd solchs werden sie euch darumb thun / das sie weder meinen Vater noch mich erkennen.

4 Aber solchs habe ich zu euch geredt / auff das / wenn die zeit komen wird / das jr dran gedencket / das ichs euch gesagt habe. Solchs aber habe ich euch von anfang nicht gesagt / denn ich war bey euch. Mat. 20; Mat. 24; Mar. 13; Luc. 22.

5 Nv aber gehe ich hin zu dem / der mich gesand hat / vnd niemand vnter euch fraget mich / wo gehestu hin?

6 Sondern die weil ich solches zu euch geredt habe / ist ewer Hertz vol trawrens worden.

7 Aber ich sage euch die warheit / Es ist euch gut / das ich hin gehe. Denn so ich nicht hin gehe / so kompt der Tröster nicht zu euch. So ich aber gehe /

wil ich jn zu euch senden.

8 Vnd wenn der selbige kompt / der wird die Welt straffen / vmb die Sünde (1) / vmb die Gerechtigkeit / vnd vmb das Gerichte.

9 Vmb die Sünde / das sie nicht gleuben an mich.

10 Vmb die Gerechtigkeit aber / Das ich zum Vater gehe / vnd jr mich fort nicht sehet.

11 Vmb das Gerichte / das der Fürst dieser welt gerichtet ist.

12 JCH habe euch noch viel zu sagen / Aber jr könnets jtzt nicht tragen.

13 Wenn aber jener / der Geist der warheit komen wird / der wird euch in alle warheit leiten. Denn er wird nicht von jm selber reden / sondern was er hören wird / das wird er reden / vnd was zukünfftig ist / wird er euch verkündigen.

14 Derselbige wird mich verkleren / denn von dem meinem wird ers nemen / vnd euch verkündigen.

15 Alles was der Vater hat / das ist mein / Darumb hab ich gesagt / Er wirds von dem meinem nemen / vnd euch verkündigen.

16 Vber ein kleines / so werdet jr mich nicht sehen / vnd aber vber ein kleines / so werdet jr mich sehen / denn ich gehe zum Vater.

17 Da sprachen etliche vnter seinen Jüngern vnternander / Was ist das / das er saget zu vns / Vber ein kleines / so werdet jr mich nicht sehen / vnd aber vber ein kleines / so werdet jr mich sehen / Vnd das ich zum Vater gehe?

18 Da sprachen sie / Was ist das / das er saget / Vber ein kleines? Wir wissen nicht / was er redet.

19 Da mercket Jhesus / das sie jn fragen wolten / vnd sprach zu jnen / Dauon fraget jr vnternander / das ich gesagt hab / Vber ein kleines / so werdet jr mich nicht sehen / vnd aber vber ein kleines / so werdet jr mich sehen.

20 Warlich / warlich / ich sage euch / Jr werdet weinen vnd heulen / Aber die welt wird sich frewen / Jr aber werdet trawrig sein / Doch ewer trawrigkeit sol in freude verkeret werden.

21 EJn Weib wenn sie gebirt / so hat sie trawrigkeit / Denn jre stunde ist komen. Wenn sie aber das Kind geboren hat / dencket sie nicht mehr an die angst / vmb der freude willen / das der Mensch zur welt geboren ist.

22 Vnd jr habt auch nu trawrigkeit / Aber ich wil euch wider sehen / vnd ewer Hertz sol sich frewen / vnd ewer freude sol niemand von euch nemen.

23 Vnd an dem selbigen tage werdet jr mich nichts fragen. WARlich / warlich / Jch sage euch / So jr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen / so wird ers euch geben.

24 Bisher habt jr nichts gebeten / in meinem Namen. Bittet / so werdet jr nemen / das ewre freude volkomen sey.

25 Solchs hab ich zu euch durch Sprichwort geredt. Es kompt aber die zeit / das ich nicht mehr durch Sprichwort mit euch reden werde / sondern euch frey heraus verkündigen von meinem Vater.

26 An dem selbigen tage werdet jr bitten in meinem Namen. Vnd ich sage euch nicht / das ich den Vater fur euch bitten wil /

27 Denn er selbs der Vater hat euch lieb / darumb / das jr mich liebet / vnd gleubet das ich von Gott ausgegangen bin.

28 Jch bin vom Vater ausgegangen vnd komen in die welt / Widerumb verlasse ich die welt / vnd gehe zum Vater.

29 SPrechen zu jm seine Jünger / Sihe / nu redestu frey heraus / vnd sagest kein Sprichwort.

30 Nu wissen wir / das du alle ding weissest / vnd bedarffest nicht / das dich jemand frage (2) / Darumb gleuben wir / das du von Gott ausgegangen bist.

31 Jhesus antwortet jnen / Jtzt gleubet jr.

32 Sihe / es kompt die stunde / vnd ist schon komen / Das jr zurstrewet

werdet ein jglicher in das seine vnd mich alleine lasset. Aber ich bin nicht alleine / Denn der Vater ist bey mir.

33 Solchs habe ich mit euch geredt / Das jr in Mir friede habet. Jn der Welt habet jr Angst / Aber seid getrost / Jch habe die Welt vberwunden. (1) Welt / Natur / Vernunfft etc. weis nicht / das vnglaub sünde / vnd glaube gerechtigkeit sey / vnd Gottes gerichte verdamne alles / was sie vnd der Teufel wider die Christen vrteilen / vnter dem schein Göttlichs diensts vnd Namens. Darumb straffet der heilige Geist im Euangelio / Es sey alles sünde / was nicht glaube ist. (2) Das ist / Man darff dich nicht fragen / Denn du kompst zuor mit Antwort / als der das hertze vnd alles heimlich sihet.

Euangelion Sanct Johannis

Capitel 17

SOLchs redet Jhesus / vnd hub seine Augen auff gen Himel / vnd sprach / Vater die stunde ist hie / das du deinen Son verklerest / Auff das dich dein Son auch verklere.

2 Gleich wie du jm Macht hast gegeben vber alles Fleisch / Auff das er das ewige Leben gebe / allen die du jm gegeben hast.

3 Das ist aber das ewige Leben / Das sie dich / das du alleine warer Gott bist / vnd den du gesand hast / Jhesum Christ / erkennen.

4 JCH habe dich verkleret auff Erden / vnd volendet das werck / das du mir gegeben hast / das ich thun solt.

5 Vnd nu verklere mich du Vater / bey dir selbs / mit der Klarheit / die ich bey dir hatte / ehe die Welt war.

6 Jch habe deinen Namen offenbaret den Menschen / die du mir von der Welt gegeben hast. Sie waren dein / vnd du hast sie mir gegeben / vnd sie haben dein Wort behalten.

7 Nu wissen sie / das alles was du mir gegeben hast / sey von dir.

8 Denn die wort die du mir gegeben hast / hab ich jnen gegeben / vnd sie habens angenomen / vnd erkand warhafftig / Das ich von dir aus gegangen bin / vnd gleuben / das du mich gesand hast.

9 JCH bitte fur sie / vnd bitte nicht fur die Welt (1) / sondern fur die du mir gegeben hast / denn sie sind dein.

10 Vnd alles was mein ist / das ist dein / vnd was dein ist / das ist mein / vnd ich bin in jnen verkleret.

11 Vnd ich bin nicht mehr in der welt / Sie aber sind in der welt / vnd ich kome zu dir. Heiliger Vater / erhalt sie in deinem Namen / die du mir gegeben hast / das sie eines seien / gleich wie wir.

12 Die weil ich bey jnen war in der welt / erhielt ich sie in deinem Namen. Die du mir gegeben hast / die habe ich bewaret / vnd ist keiner von jnen verloren / On das verlorne Kind / Das die Schrifft erfüllet würde.

13 NV aber kome ich zu dir / vnd rede solches in der welt / Auff das sie in jnen haben meine Freude volkomen.

14 Jch hab jnen gegeben dein wort / Vnd die welt hasset sie / Denn sie sind nicht von der welt / wie denn auch ich nicht von der welt bin.

15 Jch bitte nicht / das du sie von der welt nemest / sondern das du sie bewarest fur dem vbel.

16 Sie sind nicht von der welt / gleich wie ich auch nicht von der welt bin.

17 Heilige sie in deiner Warheit. Dein wort ist die Warheit.

18 Gleich wie du mich gesand hast in die welt / so sende ich sie auch in die welt.

19 Jch heilige mich selbs fur sie / auff das auch sie geheiliget seien in der Warheit.

20 JCH bitte aber nicht alleine fur sie / sondern auch fur die / so durch jr wort an Mich gleuben werden /

21 Auff das sie alle eines seien / gleich wie du Vater in mir / vnd ich in dir / das auch sie in vns eines seien / Auff das die welt gleube / du habest mich gesand.

22 Vnd ich hab jnen gegeben die Herrligkeit / die du mir gegeben hast / das sie eines seien / gleich wie wir eines sind.

23 Jch jn jnen / vnd du in mir / auff das sie volkomen seien / in eines / Vnd die Welt erkenne / das du mich gesand hast / vnd liebest sie / gleich wie du mich liebest.

24 VAter / Jch wil / das / wo ich bin / auch die bey mir seien / die du mir gegeben hast / Das sie meine Herrligkeit sehen / die du mir gegeben hast / Denn du hast mich geliebet / ehe denn die welt gegründet ward.

25 Gerechter Vater / die welt kennet dich nicht / Jch aber kenne dich / vnd diese erkennen / das du mich gesand hast.

26 Vnd ich habe jnen deinen Namen kund gethan / vnd wil jnen kund thun / Auff das die Liebe / da mit du mich liebest / sey in jnen / vnd ich in jnen.

---

(1) Das ist / Jch bitte nicht / das du der welt vnd vngleubigen furnemen vnd thun / dir lassest gefallen. Gleich wie Moses Num. 16 bittet. Das Gott solt des Korah opffer nicht annemen. Vnd Psal. Non miserearis omnibus operantibus iniquitatem. Sonst sol man fur die welt bitten / das sie bekeret werde.

Euangelion Sanct Johannis

Capitel 18

DA Jhesus solches geredt hatte / gieng er hinaus mit seinen Jüngern vber den bach Kidron / da war ein Garte / dar ein gieng Jhesus vnd seine Jünger.

2 Judas aber der jn verrhiet / wuste den ort auch / Denn Jhesus versamlet sich offte daselbs mit seinen Jüngern.

3 Da nu Judas zu sich hatte genomen die Schar / vnd der Hohenpriester vnd Phariseer diener / kompt er da hin / mit fackeln / lampen / vnd mit waffen. Mat. 26; Mar. 14; Luc. 22.

4 ALS nu Jhesus wuste / alles was jm begegnen solte / gieng er hin aus / vnd sprach zu jnen / Wen suchet jr?

5 Sie antworten jm / Jhesum von Nazareth. Jhesus spricht zu jnen / Jch bins. Judas aber der jn verrhiet / stund auch bey jnen.

6 Als nu Jhesus zu jnen sprach / Jch bins / wichen sie zu rücke / vnd fielen zu boden.

7 Da fraget er sie abermal / Wen suchet jr? Sie aber sprachen / Jhesum von Nazareth.

8 Jhesus antwortet / Jch habs euch gesagt / das ichs sey / Süchet jr denn mich / so lasset diese gehen.

9 Auff das das wort erfüllet würde / welchs er saget / Jch habe der keinen verloren / die du mir gegeben hast. Joh. 17.

10 DA hatte Simon Petrus ein Schwert / vnd zoch es aus / vnd schlug nach des Hohenpriesters Knechte / vnd hieb jm sein rechte Ohr ab. Vnd der Knecht hies Malchus.

11 Da sprach Jhesus zu Petro / stecke dein Schwert in die scheide. Sol ich den Kelch nicht trincken / den mir mein Vater gegeben hat?

12 Dje schar aber vnd der oberheubtman / vnd die Diener der Jüden namen Jhesum / vnd bunden jn /

13 vnd füreten jn auffs erste zu Hannas / der war Caiphas Schweher / welcher des jars Hoherpriester war.

14 Es war aber Caiphas / der den Jüden riet / Es were gut / das ein Mensch würde vmbbracht fur das Volck (1) Sup. 11; Mat. 26; Mar. 14; Luc. 22.

15 SJmon Petrus aber folgete Jhesu nach / vnd ein ander Jünger. Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekand / vnd gieng mit Jhesu hin ein in des

Hohenpriesters Pallast.

16 Petrus aber stund draussen fur der thür. Da gieng der ander Jünger / der dem Hohenpriester bekand war / hin aus / vnd redet mit der Thurhüterin / vnd füret Petrum hin ein.

17 Da sprach die Magd die Thurhüterin zu Petro / Bistu nicht auch dieses menschen Jünger einer? Er sprach / Jch bins nicht.

18 Es stunden aber die Knechte vnd Diener / vnd hatten ein Kolfewer gemacht / denn es war kalt / vnd wermeten sich. Petrus aber stund bey jnen / vnd wermet sich.

19 ABer der Hohepriester fraget Jhesum vmb seine Jünger vnd vmb seine Lere.

20 Jhesus antwortet jm / Jch habe frey öffentlich geredt fur der welt / Jch habe allezeit geleret in der Schule vnd in dem Tempel / da alle Jüden zusamen komen / vnd habe nichts im verborgen geredt.

21 Was fragestu mich darumb? Frage die darumb / die gehöret haben / was ich zu jnen geredt habe / Sihe / dieselbigen wissen was ich gesagt habe.

22 Als er aber solchs redet / gab der Diener einer / die da bey stunden / Jhesu einen Backen streich / vnd sprach / Soltu dem Hohenpriester also antworten?

23 Jhesus antwortet / Hab ich vbel geredt / so beweise es / das böse sey / Habe ich aber recht geredt / was schlechstu mich?

24 Vnd Hannas sandte jn gebunden zu dem Hohenpriester Caiphas.

25 SJmon Petrus aber stund vnd wermet sich. Da sprachen sie zu jm / Bistu nicht seiner Jünger einer? Er verleugnet aber / vnd sprach / ich bins nicht.

26 Spricht des Hohenpriesters Knecht einer / ein gefreundter des / dem Petrus das Ohr abgehawen hatte / Sahe ich dich nicht im Garten bey jm?

27 Da verleugnet Petrus abermal / Vnd also balde krehet der Han.

28 Da füreten sie jhesum von caipha fur das Richthaus. Vnd es war früe / Vnd sie giengen nicht in das Richthaus / auff das sie nicht vnrein würden / sondern Ostern essen möchten.

29 Da gieng Pilatus zu jnen heraus / vnd sprach / Was bringet jr fur Klage wider diesen (2) Menschen?

30 Sie antworten / vnd sprachen zu jm / Were dieser nicht ein Vbeltheter / wir hetten dir jn nicht vberantwortet.

31 Da sprach Pilatus zu jnen / So nemet jr jn hin / vnd richtet jn nach ewrem Gesetz. Da sprachen die Jüden zu jm / Wir thüren niemand tödten /

32 Auff das erfüllet würde das wort Jhesu / welchs er saget / da er deutet / welchs Tods er sterben würde.

33 DA gieng Pilatus wider hin ein ins Richthaus / vnd rieff Jhesu / vnd sprach zu jm / Bistu der Jüden König?

34 Jhesus antwortet / Redestu das von dir selbs / Oder habens dir andere von mir gesagt?

35 Pilatus antwortet / Bin ich ein Jüde? Dein Volck vnd die Hohenpriester / haben dich mir vberantwortet / Was hastu gethan?

36 Jhesus antwortet / Mein Reich ist nicht von dieser welt / Were mein Reich von dieser welt / meine Diener würden drob kempffen / das ich den Jüden nicht vberantwortet würde. Aber nu ist mein Reich nicht von dannen.

37 Da sprach Pilatus zu jm / So bistu dennoch ein König? Jhesus antwortet / Du sagsts / Jch bin ein König. Jch bin dazu geboren / vnd in die welt komen / das ich die Warheit zeugen sol. Wer aus der warheit ist / der höret meine stimme.

38 Spricht Pilatus zu jm / Was ist warheit (3) / VND da er das gesaget / gieng er wider hin aus zu den Jüden / vnd spricht zu jnen / Jch finde keine Schuld an jm.

39 Jr habt aber eine gewonheit / das ich euch einen auff Ostern los gebe /

Wolt jr nu / das ich euch der Jüden König los gebe?

40 Da schrien sie wider alle sampt / vnd sprachen / Nicht diesen / sondern Barrabam / Barrabas aber war ein Mörder. (1) Hie solt stehen der Vers. Vnd Hannas sandte jn gebunden zu dem Hohenpriester Caiphas. Jnfra. A. Jst von dem Schreiber versetzt im vmbwerffen des blats / wie offt geschicht. (2) Es ist wunder was jr wider solchen fromen / berümbten Man / klagen könnet. (3) Jronia est. Wiltu von warheit reden / so bistu verloren.

Euangelion Sanct Johannis

Capitel 19

DA nam Pilatus Jhesum vnd geisselte jn.

2 Vnd die Kriegsknechte flochten eine Krone von dornen / vnd setzten sie auff sein Heubt / vnd legten jm ein Purpurkleid an /

3 vnd sprachen / Sey gegrüsset lieber Jüden König. Vnd gaben jm Backenstreiche.

4 Da gieng Pilatus wider heraus / vnd sprach zu jnen / Sehet / ich füre jn her aus zu euch / das jr erkennet / das ich keine schuld an jm finde.

5 Also gieng Jhesus heraus / vnd trug eine dörnen Krone vnd Purpurkleid. Vnd er spricht zu jnen / Sehet / welch ein Mensch.

6 Da jn die Hohenpriester vnd die Diener sahen / schrien sie / vnd sprachen / Creutzige / creutzige. Pilatus spricht zu jnen / Nempt jr jn hin / vnd creutziget / Denn ich finde keine schuld an jm.

7 Die Jüden antworten jm / Wir haben ein Gesetze / vnd nach dem Gesetze sol er sterben / Denn er hat sich selbs zu Gottes Son gemacht. Mat. 27; Mar. 15; Luc. 23; Leui. 24; Joh. 5.

8 DA Pilatus das wort höret / furcht er sich noch mehr.

9 Vnd gieng wider hin ein in das Richthaus / vnd spricht zu Jhesu / Von wannen bistu? Aber Jhesus gab jm kein antwort.

10 Da sprach Pilatus zu jm / Redestu nicht mit mir? Weisstu nicht / das ich macht habe dich zu creutzigen / vnd macht habe dich los zu geben?

11 Jhesus antwortet / Du hettest keine macht vber mich / wenn sie dir nicht were von oben erab gegeben. Darumb / der mich dir vberantwortet hat / der hats grösser sünde.

12 Von dem an trachtet Pilatus / wie er jn los liesse. Die Jüden aber schrien / vnd sprachen / Lesstu diesen los / so bistu des Keisers freund nicht / Denn wer sich zum Könige machet / der ist wider den Keiser.

13 DA Pilatus das wort höret / füret er Jhesum heraus / vnd satzte sich auff den Richtstuel / an der Stete / die da heisst Hohpflaster / auff Ebreisch aber Gabbatha.

14 Es war aber der Rüstag in Ostern / vmb die sechste stunde / Vnd er spricht zu den Jüden / Sehet / das ist ewer König.

15 Sie schrien aber / Weg / weg mit dem / Creutzige jn. Spricht Pilatus zu jnen / Sol ich ewern König creutzigen? Die Hohenpriester antworten / Wir haben keinen König / denn den Keiser.

16 Da vberantwortet er jnen / das er gecreutziget würde. Mat. 27; Mar. 15; Luc. 23. Sje namen aber jhesum / vnd füreten jn hin.

17 Vnd er trug sein Creutze / vnd gieng hin aus zur Stete die da heisset Scheddelstet / welche heisset auff Ebreisch Golgatha /

18 Alda creutzigeten sie jn / Vnd mit jm Zween ander / zu beiden seiten / Jhesum aber mitten inne.

19 PJlatus aber schreib eine Vberschrifft / vnd setzte sie auff das Creutze / vnd war geschrieben / Jhesus von Nazareth der Jüden König.

20 Diese Vberschrifft lasen viel Jüden / denn die stete war nahe bey der Stad / das Jhesus gecreutziget ist. Vnd es war geschrieben auff Ebreisch / Griechisch / vnd Latinische sprach.

21 Da sprachen die Hohenpriester der Jüden zu Pilato / Schreib nicht der Jüden König / Sondern das er gesaget habe / Jch bin der Jüden König.

22 Pilatus antwortet / Was ich geschrieben hab / das hab ich geschrieben.

23 DJe Kriegsknechte aber / da sie Jhesum gecreutziget hatten / namen sie seine Kleider / vnd machten vier Teil / einem jglichen Kriegsknechte ein teil / da zu auch den Rock. Der Rock aber war vngenehet / von oben an gewircket / durch vnd durch.

24 Da sprachen sie vnternander / Lasset vns den nicht zuteilen / sondern darumb lossen / wes er sein sol. Auff das erfüllet würde die Schrifft / die da saget. Sie haben meine Kleider vnter sich geteilet / vnd haben vber meinen Rock das Los geworffen. Solchs theten die Kriegsknechte. Psal. 22.

25 ES stund aber bey dem creutze Jhesu seine Mutter / vnd seiner mutter schwester / Maria Cleophas weib / vnd Maria Magdalene.

26 Da nu Jhesus seine Mutter sahe / vnd den Jünger da bey stehen / den er lieb hatte / spricht er zu seiner Mutter / Weib / sihe / das ist dein Son.

27 Darnach spricht er zu dem Jünger / Sihe / das ist deine Mutter. Vnd von der stund an / nam sie der Jünger zu sich.

28 DARnach als Jhesus wuste / das schon alles volnbracht war / das die Schrifft erfüllet würde / spricht er / Mich dürstet.

29 Da stund ein Gefesse vol Essiges. Sie aber fülleten einen schwam mit essig / vnd legeten in vmb einen Jsopen / vnd hielten es jm dar zum munde.

30 Da nu Jhesus den Essig genomen hatte / sprach er / Es ist volnbracht. Vnd neiget das Heubt vnd verschied. Psal. 69.

31 DJe Jüden aber / dieweil es der Rüstag war / das nicht die Leichnam am Creutze blieben den Sabbath vber (Denn desselbigen Sabbaths tag war gros) baten sie Pilatum / das jre Gebeine gebrochen vnd sie abgenomen würden.

32 Da kamen die Kriegsknechte vnd brachen dem Ersten die Beine / vnd dem Andern / der mit jm gecreutziget war.

33 Als sie aber zu Jhesu kamen / da sie sahen / das er schon gestorben war / brachen sie jm die Beine nicht /

34 Sondern der Kriegsknechte einer öffenet seine Seite mit einem spehr / Vnd als bald gieng Blut vnd Wasser her aus.

35 Vnd der das gesehen hat / der hat es bezeuget / vnd sein Zeugnis ist war. Vnd derselbige weis / das er die warheit saget / Auff das auch jr gleubet.

36 Denn solchs ist geschehen / das die Schrifft erfüllet würde / Jr solt jm kein Bein zubrechen.

37 Vnd aber mal spricht ein ander Schrifft / Sie werden sehen / in welchen sie gestochen haben. Exod. 12; Zach. 12.

38 Darnach bat pilatum joseph von arimathia / der ein Jünger Jhesu war / doch heimlich / aus furcht fur den Jüden / das er möchte abnemen den leichnam Jhesu. Vnd Pilatus erleubet es.

39 Es kam aber auch Nicodemus / der vormals bey der nacht zu Jhesu komen war / vnd brachte Myrrhen vnd Aloen vnternander / bey hundert pfunden.

40 Da namen sie den leichnam Jhesu / vnd bunden jn in leinen Tücher mit Specereien / wie die Jüden pflegen zu begraben.

41 Es war aber an der Stete / da er gecreutziget ward / ein Garte / vnd im garten ein new Grab / in welches niemand je gelegt war.

42 Da selbs hin legten sie Jhesum / vmb des Rüstages willen der Jüden / die weil das Grab nahe war. Joh. 3.

Euangelion Sanct Johannis

Capitel 20

AN der Sabbather einem / kompt Maria Magdalena früe / da es noch finster

war / zum Grabe / vnd sihet / das der stein vom grabe hin weg war.

2 Da leufft sie / vnd kompt zu Simon Petro vnd zu dem andern Jünger / welchen Jhesus lieb hatte / vnd spricht zu jnen / Sie haben den HErrn weggenomen aus dem Grabe / vnd wir wissen nicht / wo sie jn hin gelegt haben. Mat. 28; Mar. 16; Luc. 24.

3 DA gieng Petrus vnd der ander Jünger hin aus / vnd kamen zum Grabe.

4 Es lieffen aber die Zween mit einander / vnd der ander Jünger lieff zuuor / schneller denn Petrus / vnd kam am ersten zum grabe /

5 Kucket hin ein / vnd sihet die Leinen geleget / Er gieng aber nicht hin ein.

6 Da kam Simon Petrus / jm nach / vnd gieng hin ein in das Grab / vnd sihet die Leinen geleget /

7 vnd das Schweistuch / das Jhesu vmb das heubt gebunden war / nicht bey die Leinen geleget / sondern beseits eingewickelt an einen sondern ort.

8 Da gieng auch der ander Jünger hin ein / der am ersten zum Grabe kam / vnd sahe / vnd gleubets (1).

9 Denn sie wusten die Schrifft noch nicht / das er von den Todten aufferstehen müste.

10 Da giengen die Jünger wider zusamen.

11 MAria aber stund fur dem Grabe / vnd weinet draussen. Als sie nu weinet / kucket sie in das Grab /

12 vnd sihet zween Engel in weissen Kleidern sitzen / Einen zun heubten / vnd den andern zun füssen / da sie den leichnam Jhesu hin gelegt hatten.

13 Vnd dieselbigen sprachen zu jr / Weib / was weinestu? Sie spricht zu jnen / Sie haben meinen Herrn weggenomen / vnd ich weis nicht / wo sie jn hin gelegt haben.

14 VND als sie das saget / wandte sie sich zu rücke / vnd sihet Jhesum stehen / vnd weis nicht das es Jhesus ist.

15 Spricht Jhesus zu jr / Weib / was weinestu? wen suchestu? Sie meinet es sey der Gartner / vnd spricht zu jm / Herr / hastu jn weggetragen? so sage mir / wo hastu jn hin geleget? so wil ich jn holen.

16 Spricht Jhesus zu jr / Maria. Da wandte sie sich vmb / vnd spricht zu jm / Rabuni / das heisset Meister.

17 Spricht Jhesus zu jr / Rüre mich nicht an / denn ich bin noch nicht auffgefaren (2) zu meinem Vater. Gehe aber hin zu meinen Brüdern / vnd sage jnen / Jch fare auff zu meinem Vater / vnd zu ewrem Vater / Zu meinem Gott / vnd zu ewrem Gott.

18 Maria Magdalena kompt vnd verkündiget den Jüngern / Jch hab den HErrn gesehen / vnd solchs hat er zu mir gesagt.

19 AM abend aber desselbigen Sabbaths / da die Jünger versamlet vnd die thür verschlossen waren / aus furcht fur den Jüden / kam Jhesus / vnd trat mitten ein / vnd spricht zu jnen / Friede sey mit euch.

20 Vnd als er das saget / zeiget er jnen die Hende / vnd seine Seite. Da wurden die Jünger fro / das sie den HErrn sahen.

21 Da sprach Jhesus abermal zu jnen. Friede sey mit euch. Gleich wie mich der Vater gesand hat / So sende ich euch.

22 Vnd da er das saget / blies er sie an / vnd spricht zu jnen / Nemet hin den heiligen Geist /

23 Welchen jr die sünde erlasset / den sind sie erlassen / Vnd welchen jr sie behaltet / den sind sie behalten. Luc. 24.

24 THomas aber der Zwelffen einer / der da heisset Zwilling / war nicht bey jnen / das Jhesus kam.

25 Da sagten die andern Jünger zu jm / Wir haben den HErrn gesehen. Er aber sprach zu jnen / Es sey denn / das ich in seinen Henden sehe die Negelmal / vnd lege meinen Finger in die Negelmal / vnd lege meine Hand in seine Seiten / wil ichs nicht gleuben.

26 VND vber acht tage / waren aber mal seine Jünger drinnen / vnd Thomas

mit jnen. Kompt Jhesus / da die thür verschlossen waren / vnd trit mitten ein / vnd spricht / Friede sey mit euch.

27 Darnach spricht er zu Thoma / Reiche deinen Finger her / vnd sihe meine Hende / vnd reiche deine Hand her / vnd lege sie in meine Seiten / vnd sey nicht vngleubig / sondern gleubig.

28 Thomas antwortet / vnd sprach zu jm / Mein HErr vnd mein Gott.

29 Spricht Jhesus zu jm / Dieweil du mich gesehen hast Thoma / so gleubestu / Selig sind / die nicht sehen / vnd doch gleuben.

30 AVch viel andere Zeichen thet Jhesus fur seinen Jüngern / die nicht geschrieben sind in diesem Buch.

31 Diese aber sind geschrieben / Das jr gleubet / Jhesus sey Christ / der Son Gottes / Vnd das jr durch den glauben das Leben habet / in seinem Namen. (1) Das er were weg genomen / Wie Magdalena zu jnen gesagt hatte. (2) Weil sie noch nicht gleubet / das er Gott war / wolte er sich nicht lassen anrüren / denn anrüren bedeut gleuben. Vnd S. Johannes sonderlich fur andern Euangelisten auff die geistlichen deutungen acht hat / So doch S. Mat. am 28. schreibet / Er habe sich lassen die Weiber anrüren.

Euangelion Sanct Johannis

Capitel 21

DArnach offenbaret sich Jhesus abermal an dem meer bey Tyberias. Er offenbaret sich aber also.

2 Es war bey einander Simon Petrus vnd Thomas / der da heisset Zwilling / vnd Nathanael von CanaGalilea / vnd die söne Zebedei / vnd andere zween seiner Jünger.

3 Spricht Simon Petrus zu jnen / Jch wil hin fischen gehen. Sie sprachen zu jm / So wollen wir mit dir gehen. Sie giengen hin aus / vnd tratten in das Schiff also bald / Vnd in derselbigen nacht fiengen sie nichts.

4 DA es aber itzt morgen war / stund Jhesus am vfer / Aber die Jünger wusten nicht / das es Jhesus war.

5 Spricht Jhesus zu jnen / Kinder habt jr nichts zu essen? Sie antworteten jm / Nein.

6 Er aber sprach zu jnen / Werffet das netze zur rechten des schiffs / so werdet jr finden. Da wurffen sie / vnd kundens nicht mehr ziehen / fur der menge der Fische.

7 Da spricht der Jünger / welchen Jhesus lieb hatte / zu Petro / Es ist der HErr. Da Simon Petrus höret / das der HErr war / gürtet er das Hembd vmb sich / denn er war nacket / vnd warff sich ins meer.

8 Die andern Jünger aber kamen auff dem schiffe / denn sie waren nicht ferne vom lande / sondern bey zwey hundert ellen / vnd zogen das Netze mit den Fischen.

9 ALs sie nun austratten auff das land / sahen sie Kolen geleget / vnd Fisch drauff / vnd Brot.

10 Spricht Jhesus zu jnen / Bringet her von den Fischen / die jr itzt gefangen habt.

11 Simon Petrus steig hin ein / vnd zoch das Netze auff das land / vol grosser Fische / hundert vnd drey vnd funffzist. Vnd wiewol jr so viel waren / zureis doch das Netze nicht.

12 Spricht Jhesus zu jnen / Kompt / vnd haltet das mal. Niemand aber vnter den Jüngern thurste jn fragen / Wer bistu? Denn sie wusten das der HErr war.

13 Da kompt Jhesus vnd nimpt das Brot / vnd gibts jnen / Desselbigen gleichen auch Fisch.

14 Das ist nu das dritte mal / das Jhesus offenbaret ist seinen Jüngern / nach dem er von den Todten aufferstanden ist.

15 DA sie nu das Mal gehalten hatten / spricht Jhesus zu Simon Petro / Simon Johanna / hastu mich lieber / denn mich diese haben? Er spricht zu

jm / ja HErr / du weissest / das ich dich lieb habe. Spricht er zu jm / Weide meine Lemmer.

16 Spricht er aber zum andern mal zu jm / Simon Johanna / hastu mich lieb? Er spricht zu jm / Ja HErr / du weissest / das ich dich lieb habe. Spricht er zu jm / Weide meine schafe.

17 Spricht er zum dritten mal zu jm / Simon Johanna / hastu mich lieb? Petrus ward trawrig / das er zum dritten mal zu jm saget / hastu mich lieb / vnd sprach zu jm / HErr / du weisst alle ding / Du weissest / das ich dich lieb habe. Spricht Jhesus zu jm / Weide meine Schafe.

18 WARlich / warlich / Jch sage dir / Da du jünger warest / gürtestu dich selbs / vnd wandelst wo du hin woltest / Wenn du aber alt wirst / wirstu deine Hende ausstrecken / Vnd ein ander wird dich gürten / vnd füren / wo du nicht hin wilt.

19 Das saget er aber zu deuten / mit welchem Tode er Gott preisen würde. DA er aber das gesaget / spricht er zu jm / Folge mir nach.

20 Petrus aber wandte sich vmb / vnd sahe den Jünger folgen / welchen Jhesus lieb hatte / der auch an seiner Brust am Abendessen gelegen war / vnd gesaget hatte / HErr / wer ists / der dich verrhet?

21 Da Petrus diesen sahe / spricht er zu Jhesu / HErr / was sol aber dieser?

22 Jhesus spricht zu jm / So ich wil das er bleibe / bis ich kome / was gehet es dich an? Folge du mir nach.

23 Da gieng eine rede aus vnter den Brüdern / Dieser Jünger stirbt nicht. Vnd Jhesus sprach nicht zu jm / Er stirbet nicht / Sondern / so ich wil / das er bleibe / bis ich kome / was gehet es dich an?

24 Dis ist der Jünger / der von diesen dingen zeuget / vnd hat dis geschrieben / Vnd wir wissen / das sein Zeugnis warhafftig ist.

25 ES sind auch viel ander ding / die Jhesus gethan hat / Welche / so sie solten eins nach dem andern geschrieben werden / achte ich / die Welt würde die Bücher nicht begreiffen / die zu beschreiben weren.

Der Aposteln Geschichte / beschrieben von Sanct Lucas

Capitel 1

DJe Erste Rede hab ich zwar gethan (1) / lieber Theophile / von alle dem / das Jhesus anfieng / beide zu thun vnd zuleren /

2 Bis an den tag / da er auffgenomen ward / Nach dem er den Aposteln (welche er hatte erwelet) durch den heiligen Geist / befelh gethan hatte /

3 Welchen er sich nach seinem Leiden lebendig erzeiget hatte / durch mancherley erweisung / vnd lies sich sehen vnter jnen vierzig tage lang / vnd redet mit jnen vom reich Gottes.

4 Vnd als er sie versamlet hatte / befalh er jnen / Das sie nicht von Jerusalem wichen / sondern warteten auff die Verheisung des Vaters / welche jr habt gehöret (sprach er) von mir /

5 Denn Johannes hat mit wasser getaufft / Jr aber solt mit dem heiligem Geiste getaufft werden / nicht lange nach diesen tagen.

6 DJE aber so zusamen komen waren / fragten jn / vnd sprachen / HErr / wirstu auff diese zeit wider auffrichten das reich Jsrael?

7 Er sprach aber zu jnen / Es gebürt euch nicht zu wissen zeit oder stunde / welche der Vater seiner macht furbehalten hat /

8 Sondern jr werdet die krafft des heiligen Geistes empfahen / welcher auff euch komen wird / Vnd werdet meine (2) Zeugen sein zu Jerusalem / vnd in gantz Judea vnd Samaria / vnd bis an das ende der Erden.

9 VNd da er solchs gesagt / ward er auffgehaben zusehens / vnd eine Wolcke nam jn auff fur jren augen weg.

10 Vnd als sie jm nach sahen gen Himel farend / sihe / da stunden bey jnen zween Menner in weissen Kleidern /

11 welche auch sagten / Jr menner von Galilea / was stehet jr / vnd sehet gen Himel? Dieser Jhesus / welcher von euch ist auffgenomen gen Himel / wird komen / wie jr in gesehen habt / gen Himel faren.

12 DA wandten sie vmb gen Jerusalem / von dem Berge / der da heisset der Oleberg / welcher ist nahe bey Jerusalem / vnd ligt ein Sabbather weg dauon.

13 Vnd als sie hin ein kamen / stiegen sie auff den Söller / da denn sich enthielten Petrus vnd Jacobus / Johannes vnd Andreas / Philippus vnd Thomas / Bartholomeus / vnd Mattheus / Jacobus Alphei son / vnd Simon Zelotes / vnd Judas Jacobi.

14 Diese alle waren stets bey einander einmütig mit beten vnd flehen / sampt den Weibern / vnd Maria der mutter Jhesu / vnd seinen Brüdern.

15 Vnd in den tagen / trat auff petrus vnter die Jünger / vnd sprach (Es war aber die Schare der namen zu hauffe bey hundert vnd zwenzig)

16 Jr Menner vnd Brüder / Es muste die Schrifft erfüllet werden / welche zuuor gesagt hat der heilige Geist / durch den mund Dauid / von Juda / der ein Furgenger war / dere / die Jhesum fiengen /

17 denn er war mit vns gezelet / vnd hatte dis Ampt mit vns vberkomen.

18 Dieser hat erworben den Acker vmb den vngerechten Lohn / vnd sich erhenckt / vnd ist mitten entzwey geborsten / vnd alle sein Eingeweide ausgeschüt.

19 Vnd es ist kund worden allen / die zu Jerusalem wonen / also / das derselbige acker genennet wird auff jre Sprache / Hakeldama / das ist / ein Blutacker.

20 Denn es stehet geschrieben im Psalmbuch / Jre Behausung müsse wüste werden / vnd sey niemand der drinnen wone. Vnd / Sein Bistum empfahe ein ander. Mat. 27; Psal. 69; Psal. 109.

21 SO mus nu einer vnter diesen Mennern / die bey vns gewesen sind / die gantze zeit vber / welche der HErr Jhesus vnter vns ist aus vnd eingegangen /

22 von der tauffe Johannis an / bis auff den tag / da er von vns genomen ist / ein Zeuge seiner aufferstehung mit vns werden.

23 Vnd sie stelleten Zween / Joseph genant Barsabas / mit dem zunamen Just / vnd Mathian /

24 Betteten vnd sprachen / HERR / aller hertzen Kündiger / zeige an / welchen du erwelet hast vnter diesen Zween /

25 Das einer empfahe diesen Dienst vnd Apostelampt / dauon Judas abgewichen ist / das er hin gienge an seinen ort.

26 Vnd sie worffen das Los vber sie / vnd das Los fiel auff Matthian / Vnd er ward zugeordenet zu den eilff Aposteln. (1) Befolhen hatte / was er befelhen wolte / nemlich / Das sie solten seine Apostel sein / vnd aller Welt predigen. (2) Nicht Moses zeugen / sondern allein der gnaden in Christo.

Der Aposteln Geschichte

Capitel 2

VND als der tag der Pfingsten erfüllet war / waren sie alle einmütig bey einander.

2 Vnd es geschach schnelle ein Brausen vom Himel / als eines gewaltigen Windes / vnd erfüllet das gantze Haus / da sie sassen.

3 Vnd man sahe an jnen die Zungen zerteilet / als weren sie fewrig / Vnd er satzte sich auff einen jglichen vnter jnen /

4 vnd wurden alle vol des heiligen Geists / Vnd fiengen an zu predigen mit andern Zungen / nach dem der Geist jnen gab aus zusprechen.

5 ES waren aber Jüden zu Jerusalem wonend / die waren gottfürchtige Menner / aus allerley Volck / das vnter dem Himel ist.

6 Da nu diese stimme geschach / kam die Menge zusamen / vnd wurden verstörtzt / Denn es höret ein jglicher / das sie mit seiner Sprache redten.

7 Sie entsatzten sich aber alle / verwunderten sich / vnd sprachen vnternander / Sihe / sind nicht diese alle / die da reden / aus Galilea?

8 Wie hören wir denn / ein jglicher seine Sprache / darinnen wir geboren sind?

9 Parther vnd Meder / vnd Elamiter / vnd die wir wonen in Mesopotamia / vnd in Judea / vnd Cappadocia / Ponto vnd Asia /

10 Phrygia vnd Pamphylia / Egypten / vnd an den enden der Lybien bey Kyrenen / vnd Auslender von Rom /

11 Jüden vnd Jüdegenossen / Kreter vnd Araber / Wir hören sie mit vnsern Zungen / die grossen Thaten Gottes reden.

12 Sie entsatzten sich alle / vnd wurden jrre / vnd sprachen einer zu dem andern / Was wil das werden?

13 Die andern aber hattens jren spot / vnd sprachen / Sie sind vol süsses Weins.

14 DA trat Petrus auff mit den Eilffen / hub auff seine stimme / vnd redte zu jnen / Jr Jüden / lieben Menner / vnd alle die jr zu Jerusalem wonet / Das sey euch kund gethan / vnd lasset meine wort zu ewren ohren eingehen.

15 Denn diese sind nicht truncken / wie jr wehnet / sintemal es ist die dritte stund am tage.

16 Sondern das ists / das durch den Propheten Joel zuuor gesagt ist /

17 Vnd es sol geschehen in den letzten tagen / spricht Gott / Jch wil ausgiessen von meinem Geist auff alles Fleisch (1) / Vnd ewre Söne vnd ewre Töchter sollen weissagen / vnd ewre Jünglinge sollen Gesichte sehen / vnd ewre Eltesten sollen Trewme haben.

18 Vnd auff meine Knechte vnd auff meine Megde wil ich in den selbigen tagen von meinem Geist ausgiessen / vnd sie sollen weissagen.

19 Vnd ich wil Wunder thun oben im Himel / vnd Zeichen vnten auff Erden / Blut und Fewr / vnd Rauchdampff.

20 Die Sonne sol sich verkeren in Finsternis / vnd der Mond in Blut / ehe denn der grosse vnd offenberliche Tag des HERRN kompt.

21 Vnd sol geschehen / Wer den Namen des HERRN anruffen wird / sol selig werden.

22 JR Menner von Jsrael höret diese wort / Jhesum von Nazareth / den Man von Gott vnter euch mit Thaten vnd Wunder vnd Zeichen beweiset / welche Gott durch jn that vnter euch (wie denn auch jr selbs wisset)

23 Denselbigen (nach dem er aus bedachtem rat vnd versehung Gottes ergeben war) habt jr genomen durch die hende der Vngerechten / vnd jn angehefftet vnd erwürget.

24 Den hat Gott aufferwecket / vnd auffgelöset die schmertzen des Todes / nach dem es vmmüglich war / das er solt von jm gehalten werden.

25 Denn Dauid spricht von jm / Jch habe den HERRN allezeit furgesetzt fur mein angesichte / Denn er ist an meiner Rechten / auff das ich nicht bewegt werde.

26 Darumb ist mein Hertz frölich / vnd meine Zunge frewet sich / denn auch mein Fleisch wird rugen in der hoffnung.

27 Denn du wirst meine Seele nicht in der Helle lassen / Auch nicht zugeben / das dein Heiliger die Verwesung sehe.

28 Du hast mir kund gethan die wege des Lebens / Du wirst mich erfüllen mit Freuden fur deinem Angesichte. Psal. 16.

29 JR Menner / lieben Brüder / Lasset mich frey reden zu euch von dem Ertzvater Dauid / Er ist gestorben vnd begraben / vnd sein Grab ist bey vns / bis auff diesen tag.

30 Als er nu ein Prophet war / vnd wuste / das jm Gott verheissen hatte mit einem Eide / das die Frucht seiner lenden solte auff seinem Stuel sitzen /

31 Hat ers zuuor gesehen / vnd geredt von der aufferstehung Christi / Das seine Seele nicht in der Hellen gelassen ist / vnd sein Fleisch die verwesung nicht gesehen hat. 3. Reg. 2; Jnf. 13; Psal. 132.

32 DJesen Jhesum hat Gott aufferweckt / Des sind wir alle Zeugen.

33 Nu er durch die rechten Gottes erhöhet ist / vnd empfangen hat die Verheissung des heiligen Geists vom Vater / hat er ausgegossen / dis / das jr sehet vnd höret.

34 Denn Dauid ist nicht gen Himel gefaren / Er spricht aber / Der HERR hat gesagt zu meinem Herrn / Setze dich zu meiner Rechten.

35 Bis das ich deine Feinde lege zum schemel deiner Füsse.

36 So wisse nu das gantze haus Jsrael gewis / Das Gott diesen Jhesum / den jr gecreutziget habt / zu einem HErrn vnd Christ gemacht hat. Psal. 110.

37 DA sie aber das höreten giengs jnen durchs hertze / vnd sprachen zu Petro vnd zu den andern Aposteln / Jr Menner / lieben Brüder / Was sollen wir thun?

38 Petrus sprach zu jnen / Thut busse (2) / vnd lasse sich ein jglicher teuffen auff den namen Jhesu Christi / zur vergebung der sünde / So werdet jr empfahen die Gabe des heiligen Geists.

39 Denn ewer vnd ewer Kinder ist diese Verheissung / vnd aller die ferne sind / welche Gott vnser HERR erzu ruffen wird.

40 Auch mit viel andern worten bezeuget er / vnd ermanet / vnd sprach / Lasset euch helffen von diesen vnartigen Leuten.

41 Die nu sein Wort gerne annamen / liessen sich teuffen / Vnd wurden hin zu gethan an dem tage / bey drey tausent Seelen.

42 SJe blieben aber bestendig in der Aposteln lere / vnd in der Gemeinschafft vnd im Brotbrechen / vnd im Gebet.

43 Es kam auch alle Seelen furcht an. Vnd geschahen viel Wunder vnd Zeichen durch die Apostel.

44 Alle aber die gleubig waren worden / waren bey einander / vnd hielten alle ding gemein.

45 Jre Güter vnd Habe verkaufften sie / vnd teileten sie aus vnter alle / nach dem jederman not war.

46 Vnd sie waren teglich vnd stets bey einander einmütig im Tempel / vnd brachen das brot hin vnd her in Heusern /

47 namen die Speise / vnd lobeten Gott / mit freuden vnd einfeltigem hertzen / vnd hatten genade bey dem gantzen Volck. Der HErr aber that hin zu teglich / die da selig wurden / zu der Gemeine. (1) Beide in vnd ausser dem Gesetz / Denn in Christo sind sie alle gleich on alle werck vnd verdienst / zur gnaden beruffen. (2) Sihe / diese werden durchs Wort on werck from / Vnd müssen da jr vorige heiligkeit büssen.

Der Aposteln Geschichte

Capitel 3

PEetrus aber vnd Johannes giengen mit einander hin auff in den Tempel vmb die neunde stunde / da man pflegt zu beten.

2 Vnd es war ein Man / Lam von Mutterleibe / der lies sich tragen / Vnd sie satzten jn teglich fur des Tempels thür / die da heisset die Schöne / das er bettelte das Almosen von denen / die in den Tempel giengen.

3 Da er nu sahe Petrum vnd Johannem / das sie wolten zum Tempel hin ein gehen / bat er vmb ein Almosen.

4 Petrus aber sahe jn an mit Johanne / vnd sprach / Sihe vns an.

5 Vnd er sahe sie an / wartet / das er etwas von jnen empfienge.

6 Petrus aber sprach / Silber vnd gold habe ich nicht / was ich aber habe / das gebe ich dir. Jm namen Jhesu Christi von Nazareth / stehe auff / vnd wandele.

7 Vnd greiff jn bey der rechten Hand / vnd richtet jn auff. Also balde stunden seine Schenckel vnd Knöchel feste /

8 sprang auff / kund gehen vnd stehen / vnd gieng mit jnen in den Tempel / wandelte vnd sprang / vnd lobete Gott.

9 VND es sahe jn alles Volck wandeln vnd Gott loben.

10 Sie kandten jn auch / das ers war / der vmb das Almosen gesessen hatte fur der schönen thür des Tempels. Vnd sie wurden vol wunderns vnd entsetzens / vber dem / das jm widerfaren war.

11 Als aber dieser Lamer / der nu gesund war / sich zu Petro vnd Johanne hielt / lieff alles Volck zu jnen in die Halle / die da heisset Salomonis / vnd wunderten sich.

12 ALs Petrus das sahe / antwortet er dem Volck / Jr Menner von Jsrael / was wundert jr euch darüber? Oder was sehet jr auff vns / als hetten wir diesen wandeln gemacht / durch vnser eigen krafft oder verdienst (1)?

13 Der Gott Abraham vnd Jsaac vnd Jacob / der Gott vnser Veter / hat sein Kind Jhesum verkleret / Welchen jr vberantwortet vnd verleugnet habt fur Pilato / Da derselbige vrteilet jn los zu lassen.

14 Jr aber verleugnetet den Heiligen vnd Gerechten / vnd batet / das man euch den Mörder schencket /

15 Aber den Fürsten (2) des Lebens habt jr getödtet. Den hat Gott aufferwecket von den todten / Des sind wir Zeugen.

16 Vnd durch den glauben an seinen Namen / hat er an Diesem / den jr sehet vnd kennet / bestetiget seinen Namen / vnd der glaube durch jn (3) / hat diesem gegeben diese gesundheit fur ewren augen.

17 NV lieben Brüder / Jch weis / das jrs durch vnwissenheit gethan habt / wie auch ewer Obersten.

18 GOTT aber / was er durch den Mund aller seiner Propheten zuuor verkündiget hat / wie Christus leiden solt / hats also erfüllet.

19 So thut nu Busse vnd bekeret euch / das ewer sünde vertilget werden /

20 Auff das da kome die zeit der erquickung (4) / fur dem Angesichte des HERRN / wenn er senden wird / Den / der euch itzt zuuor geprediget wird / Jhesum Christ /

21 welcher mus den Himel einnemen / bis auff die zeit / da er wider bracht werde / alles / was Gott geredt hat / durch den mund aller seiner heiligen Propheten / von der Welt an. 1. Cor. 2.

22 DEnn Moses hat gesagt zu den Vetern / Einen Propheten wird euch der HERR ewer Gott erwecken / aus ewren Brüdern / gleich wie mich / Den solt jr hören in allem / das er zu euch sagen wird.

23 23Vnd es wird geschehen / welche Seele den selbigen Propheten nicht hören wird / Die sol vertilget werden aus dem Volck.

24 24Vnd alle Propheten von Samuel an vnd hernach / wie viel jr geredt haben / die haben von diesen Tagen verkündiget. Deut. 18.

25 25JR seid der Propheten vnd des Bunds (5) kinder / welchen Gott gemacht hat mit ewren Vetern / da er sprach zu Abraham / Durch deinen Samen sollen gesegenet werden alle Völcker auff Erden.

26 26Euch zu fodderst hat Gott aufferweckt sein Kind Jhesum / vnd hat jn zu euch gesand / euch zu segenen / Das ein jglicher sich bekere von seiner bosheit (6). Gen. 12; Gen. 22. (1) Heiligkeit oder wirdigkeit. (2) Der das Heubt vnd der Erst ist / so von Todten aufferweckt / vnd durch den wir alle lebendig werden. (3) Denn durch Christum gleuben wir an Gott. (4) / vnd nicht zum schrecken / oder schande. (5) Er schweiget / des Bunds Mosi / vnd des Gesetzs / Vnd nennet den Bund Abrahe / welcher war ein Bund der gnaden vnd nicht der werck. (6) Ausser dem glauben heisset er alle Heiligkeit / eitel bosheit / Denn er redet zu allen Jüden / beide fromen vnd bösen. petrus vnd Johannes eingesetzt etc.

Der Aposteln Geschichte

Capitel 4

ALS sie aber zum Volck redeten / Tratten zu jnen die Priester / vnd der Heubtman des Tempels / vnd die Saduceer

2 (die verdros / das sie das Volck lereten / vnd verkündigeten an Jhesu die Aufferstehung von den todten)

3 vnd legeten die Hende an sie / vnd setzten sie ein bis auff morgen / denn es war jtzt abend.

4 Aber viel vnter denen / die dem wort zuhöreten / wurden gleubig / vnd ward die zal der Menner bey fünff tausent.

5 ALs nu kam auff den morgen / versamleten sich jre Obersten vnd Eltesten vnd Schrifftgelerten gen Jerusalem /

6 Hannas der Hohepriester vnd Caiphas vnd Johannes vnd Alexander / vnd wie viel jr waren vom Hohenpriester geschlechte /

7 vnd stelleten sie fur sich / vnd fragten sie / Aus welcher gewalt oder in welchem namen habt jr das gethan? Jnf. 5.

8 PEtrus vol des heiligen Geists / sprach zu jnen / Jr Obersten des volcks / vnd jr Eltesten von Jsrael /

9 So wir heute werden gerichtet vber dieser wolthat / an dem krancken Menschen / durch welche er ist gesund worden /

10 So sey euch vnd allem Volck von Jsrael kund gethan / Das in dem namen Jhesu Christi von Nazareth / welchen jr gecreutziget habt / Den Gott von den Todten aufferwecket hat / stehet dieser alhie fur euch gesund.

11 Das ist der Stein / von euch Bawleuten verworffen / der zum Eckstein worden ist.

12 Vnd ist in keinem andern Heil / ist auch kein ander Name (1) den

Menschen gegeben / darinnen wir sollen selig werden. Psal. 118.

13 SJe sahen aber an die freidigkeit Petri vnd Johannis / vnd verwunderten sich / Denn sie waren gewis / das es vngelerte Leute vnd Leien waren / vnd kandten sie auch wol / das sie mit Jhesu gewesen waren.

14 Sie sahen aber den Menschen / der gesund war worden / bey jnen stehen / vnd hatten nichts da wider zu reden.

15 Da hiessen sie sie hin aus gehen aus dem Rat / vnd handelten mit einander / vnd sprachen /

16 Was wollen wir diesen Menschen thun? Denn das Zeichen durch sie geschehen / ist kund / offenbar allen / die zu Jerusalem wonen / vnd wir könnens nicht leugnen.

17 Aber / auff das es nicht weiter einreisse vnter das Volck / Lasset vns ernstlich sie bedrawen / Das sie hinfurt keinem Menschen von diesem Namen sagen.

18 Vnd rieffen jnen / vnd geboten jnen / Das sie sich aller dinge nicht hören liessen / noch lereten in dem Namen Jhesu.

19 PEtrus aber vnd Johannes antworten / vnd sprachen zu jnen / Richtet jr selbs / obs fur Gott recht sey / das wir euch mehr gehorchen denn Gott.

20 Wir könnens ja nicht lassen / das wir nicht reden solten / was wir gesehen vnd gehöret haben.

21 Aber sie draweten jnen / vnd liessen sie gehen / vnd funden nicht / wie sie sie peinigeten / vmb des Volcks willen / Denn sie lobeten alle Gott / vber dem / das geschehen war.

22 Denn der Mensch war vber vierzig jar alt / an welchem dis Zeichen der gesundheit geschehen war.

23 Vnd als man sie hatte lassen gehen / kamen sie zu den jren / vnd verkündigeten jnen / was die Hohenpriester vnd Eltesten zu jnen gesagt hatten.

24 Da sie das höreten / huben sie jre stimme auff einmütiglich zu Gott / vnd sprachen / HERR / der du bist der Gott / der Himel vnd Erden / vnd das Meer / vnd alles was drinnen ist / gemacht hat /

25 Der du durch den mund Dauids / deines Knechts gesagt hast / Warumb empören sich die Heiden / vnd die Völcker nemen fur / das vmb sonst ist?

26 Die Könige der Erden tretten zusamen / Vnd die Fürsten versamlen sich zu hauffe / Wider den HERRN vnd wider seinen Christ. Psal. 2.

27 WArlich ja / sie haben sich versamlet vber dein heiliges Kind Jhesu / welchen du gesalbet hast / Herodes vnd Pontius Pilatus / mit den Heiden vnd dem volck Jsrael /

28 zu thun / was deine Hand vnd dein Rat zuuor bedacht hat / das geschehen solt.

29 Vnd nu HERR sihe an jr drewen / vnd gib deinen Knechten mit allerley freidigkeit zu reden dein Wort /

30 vnd strecke deine Hand aus / das Gesundheit vnd Zeichen vnd Wunder geschehen / durch den Namen deines heiligen Kindes Jhesu.

31 Vnd da sie gebetet hatten / beweget sich die Stete / da sie versamlet waren / vnd wurden alle des heiligen Geistes vol / vnd redeten das wort Gottes mit freidigkeit.

32 DEr menge aber der Gleubigen war ein Hertz vnd eine Seele. Auch keiner sagete von seinen Gütern / das sie sein weren / sondern es war jnen alles gemein.

33 Vnd mit grosser krafft (2) gaben die Apostel zeugnis von der aufferstehung des HErrn Jhesu / vnd war grosse gnade bey jnen allen.

34 Es war auch keiner vnter jnen / der mangel hatte / Denn wie viel jr waren / die da Ecker oder Heuser hatten / verkaufften sie das selb / vnd brachten das Geld des verkaufften Guts /

35 vnd legetens zu der Apostel füsse / Vnd man gab einem jglichen / was jm not war.

36 JOses aber mit dem zunamen von den Aposteln genant Barnabas (das heisset ein Son des trosts) vom geschlecht ein Leuit aus Cypern /

37 der hatte einen Acker / vnd verkauffte jn / vnd brachte das Gelt / vnd legets zu der Apostel fusse. (1) Das heisset der werck gerechtigkeit rein vnd fein auffgehaben. (2) Mit grossem mut / seer kecklich vnd freidig.

Der Aposteln Geschichte

Capitel 5

EJn Man aber mit namen Ananias (1) / sampt seinem weib Saphira / verkauffte seine Güter /

2 vnd entwandte etwas vom Gelde / mit wissen seines Weibs / vnd brachte eins teils / vnd legets zu der Apostel füsse.

3 Petrus aber sprach / Anania / Warumb hat der Satan dein Hertz erfüllet / das du dem heiligen Geist lügest / vnd entwendest etwas vom gelde des Ackers?

4 Hettestu jn doch wol mögen behalten / da du jn hattest / Vnd da er verkaufft war / war es auch in deiner gewalt. Warumb hastu denn solchs in deinem hertzen furgenomen? Du hast nicht Menschen / sondern Gotte gelogen.

5 Da Ananias aber diese wort höret / fiel er nider / vnd gab den geist auff. Vnd es kam eine grosse furcht vber alle / die dis höreten.

6 Es stunden aber die Jünglinge auff / vnd theten jn beseit / vnd trugen jn hin aus vnd begruben jn.

7 VND es begab sich vber eine weile / bey dreien stunden / kam sein Weib hinein / vnd wuste nicht / was geschehen war.

8 Aber Petrus antwortet jr / Sage mir / Habt jr den Acker so thewer verkaufft? Sie sprach / Ja so thewer.

9 Petrus aber sprach zu jr / Warumb seid jr denn eins worden / zu versuchen den Geist des HErrn? Sihe / die füsse / dere / die deinen Man begraben haben / sind fur der thür / vnd werden dich hin aus tragen.

10 Vnd als bald fiel sie zu seinen füssen / vnd gab den geist auff. Da kamen die Jünglinge / vnd funden sie tod / trugen sie hin aus / vnd begruben sie bey jren Man.

11 Vnd es kam eine grosse furcht vber die gantze Gemeine / vnd vber alle die solchs höreten.

12 ES geschahen aber viel Zeichen vnd Wunder im Volck / durch der Apostel hende. Vnd waren alle in der halle Salomonis einmütiglich.

13 Der andern aber thurste sich keiner zu jnen thun / sondern das Volck hielt gros von jnen.

14 Es wurden aber je mehr zugethan / die da gleubeten an den HErrn / eine menge der Menner vnd der Weiber /

15 Also / das sie die krancken auff die gassen her aus trugen / vnd legeten sie auff betten vnd baren / Auff das wenn Petrus keme / das sein Schatte jrer etliche vberschattet.

16 Es kamen auch erzu viel von den vmbligenden Stedten gen Jerusalem / vnd brachten die Krancken vnd die von vnsaubern Geistern gepeiniget waren / vnd wurden alle gesund.

17 Es stund aber auff der hohepriester (2) vnd alle die mit jm waren (welchs ist die Secte der Saduceer) Vnd wurden vol eiuers /

18 Vnd legten die hende an die Apostel / vnd worffen sie in das gemeine Gefengnis.

19 Aber der Engel des HERRN that in der nacht die thür des Gefengnis auff / vnd füret sie her aus / vnd sprach /

20 Gehet hin vnd trettet auff / vnd redet im Tempel zum Volck alle wort dieses Lebens.

21 Da sie das gehört hatten / giengen sie frűe in den Tempel vnd lereten. DEr Hohepriester aber kam vnd die mit jm waren / vnd rieffen zusamen den Rat vnd alle Eltesten der kinder von Jsrael / vnd sandten hin zum Gefengnis / sie zu holen.

22 Die Diener aber kamen dar / vnd funden sie nicht im Gefengnis / Kamen wider vnd verkündigeten /

23 vnd sprachen / Das Gefengnis funden wir verschlossen mit allem vleis / vnd die Hüter haussen stehen fur den thüren / Aber da wir auffthaten / funden wir niemand drinnen.

24 Da diese rede höreten die Hohepriester vnd der Heubtman des Tempels / vnd andere Hohepriester / wurden sie vber jnen betreten / was doch das werden wolte.

25 Da kam einer dar / der verkündiget jnen / sihe / die Menner / die jr ins Gefengnis geworffen habt / sind im Tempel / stehen vnd leren das Volck.

26 DA gieng hin der Heubtman mit den Dienern / vnd holeten sie / nicht mit gewalt / Denn sie furchten sich fur dem Volck / das sie nicht gesteiniget würden.

27 Vnd als sie sie brachten / stelleten sie sie fur den Rat. Vnd der Hohepriester fraget sie /

28 vnd sprach / Haben wir euch nicht mit ernst geboten / Das jr nicht soltet leren in diesem Namen? Vnd sehet / jr habt Jerusalem erfüllet mit ewer lere / vnd wolt dieses Menschen blut vber vns füren.

29 PEtrus aber antwortet vnd die Apostel / vnd sprachen / Man mus Gott mehr gehorchen / denn den Menschen.

30 Der Gott vnser Veter hat Jhesum auff erweckt / welchen jr erwürget habt / vnd an das Holtz gehangen.

31 Den hat Gott durch seine rechte Hand erhöhet zu einem Fürsten vnd Heiland / zu geben Jsrael busse vnd vergebung der sunde.

32 Vnd wir sind seine Zeugen vber diese wort / vnd der heilige Geist /

welchen Gott gegeben hat / denen / die jm gehorchen.

33 Da sie das höreten / giengs jnen durchs hertz / vnd dachten sie zu tödten.

34 DA stund aber auff im Rat ein Phariseer mit namen Gamaliel / ein Schrifftgelerter / wol gehalten fur allem Volck / vnd hies die Apostel ein wenig hin aus thun /

35 vnd sprach zu jnen / Jr Menner von Jsrael / nemet ewer selbs war an diesen Menschen / was jr thun sollet.

36 Vor diesen tagen stund auff Theudas / vnd gab fur / er were etwas / Vnd hiengen an jm eine zal Menner bey vier hundert / Der ist erschlagen / vnd alle die jm zufielen / sind zurstrewet vnd zu nicht worden.

37 Darnach stund auff Judas aus Galilea / in den tagen der Schetzung / vnd machet viel Volcks abfellig jm nach / Vnd der ist auch vmbkomen / vnd alle die jm zufielen / sind zurstrewet.

38 VND nu sage ich euch / Lasset ab von diesen Menschen / vnd lasset sie faren. Jst der Rat oder das werck aus den Menschen / So wirds vntergehen.

39 Jsts aber aus Gott / so könnet jrs nicht dempffen / Auff das jr nicht erfunden werdet / als die wider Gott streiten wollen.

40 Da fielen sie jm zu. Vnd rieffen den Aposteln / steupten sie / vnd geboten jnen / Sie solten nicht reden in dem Namen Jhesu / Vnd liessen sie gehen.

41 Sie giengen aber frölich von des Rats angesichte / Das sie wirdig gewesen waren / vmb seines Namen willen schmach leiden /

42 Vnd höreten nicht auff alle tage im Tempel / vnd hin vnd her in Heusern zu leren / vnd zu predigen das Euangelium von Jhesu Christo. (1) Dis stück gilt den falschen Geistlichen / so der Kirchen güter besitzen aus geitz / vnd nichts dafur thun. (2) Nota / Hannas ist ein Saduceer / der dis jar Hoherpriester ist / Sup. 4

Der Aposteln Geschichte

Capitel 6

JN den tagen aber / da der Jünger viel worden / Erhub sich ein murmel vnter den Griechen / wider die Ebreer / darumb / das jre Widwen vbersehen wurden in der teglichen Handreichung.

2 Da rieffen die Zwelffe die menge der Jünger zu samen / vnd sprachen / Es taug nicht / das wir das wort Gottes vnterlassen / vnd zu Tische dienen.

3 Darumb / jr lieben Brüder / sehet vnter euch nach sieben Mennern / die ein gut gerücht haben / vnd vol heiliges Geists vnd weisheit sind / welche wir bestellen mügen zu dieser Notdurfft.

4 Wir aber wollen anhalten am Gebet / vnd am ampt des Worts.

5 VND die rede gefiel der gantzen Menge wol / vnd erweleten Stephanum / einen Man vol glaubens vnd heiliges Geists / vnd Philippum / vnd Prochorum / vnd Nicanor / vnd Timon / vnd Parmenam / vnd Nicolaum den Jüdegenossen von Antiochia.

6 Diese stelleten sie fur die Apostel / vnd betten vnd legten die Hende auff sie.

7 Vnd das wort Gottes nam zu / vnd die zal der Jünger ward seer gros zu Jerusalem / Es wurden auch viel Priester dem glauben gehorsam.

8 STephanus aber vol glaubens vnd krefften / that Wunder vnd grosse Zeichen vnter dem Volck.

9 Da stunden etliche auff von der Schule / die da heisset der Libertiner / vnd der Cyrener / vnd der Alexanderer / vnd derer / die aus Cilicia vnd Asia waren / vnd befragten sich mit Stephano /

10 Vnd sie vermochten nicht wider zustehen der weisheit vnd dem Geiste der da redete.

11 DA richten sie zu etliche Menner / die sprachen / Wir haben jn gehöret Lesterwort reden wider Mosen / vnd wider Gott.

12 Vnd bewegten das Volck / vnd die Eltesten vnd die Schrifftgelerten vnd

tratten erzu vnd rissen jn hin / vnd füreten jn fur den Rat /

13 Vnd stelleten falsche Zeugen dar / die sprachen / Dieser Mensch höret nicht auff zu reden Lesterwort wider diese heilige Stete vnd Gesetz.

14 Denn wir haben jn hören sagen / Jhesus von Nazareth wird diese Stete zustören / vnd endern die Sitten die vns Moses gegeben hat.

15 Vnd sie sahen auff jn alle die im Rat sassen / vnd sahen sein angesichte / wie eines Engels angesichte.

Der Aposteln Geschichte

Capitel 7

DA sprach der Hohepriester / Jst dem also?

2 Er aber sprach / Lieben Brüder vnd Veter höret zu. Gott der Herrligkeit erschein vnserm vater Abraham / da er noch in Mesopotamia war / ehe er wonete in Haram /

3 vnd sprach zu jm / Gehe aus deinem lande vnd von deiner Freundschafft / vnd zeuch in ein Land / das ich dir zeigen wil.

4 Da gieng er aus der Chaldeerlande / vnd wonet in Haram. Vnd von dannen / da sein Vater gestorben war / brachte er jn herüber in dis Land / da jr nu inne wonet.

5 Vnd gab jm kein Erbteil drinnen / auch nicht eines fusses breit / Vnd verhies jm / Er wolte es geben jm zu besitzen vnd seinem Samen nach jm / da er noch kein Kind hatte. Gen. 12.

6 ABer Gott sprach also / Dein Same wird ein Frembdling sein in einem frembden Lande / vnd sie werden jn Dienstbar machen / vnd vbel handeln vier hundert jar.

7 Vnd das Volck dem sie dienen werden / wil ich richten / sprach Gott. Vnd

darnach werden sie ausziehen / vnd mir dienen an dieser Stete.

8 Vnd gab jm den Bund der beschneitung / Vnd er zeugete Jsaac / vnd beschneit jn am achten tage / Vnd Jsaac den Jacob / Vnd Jacob die zwelff Ertzveter. Gen. 15; Gen. 17; Gen. 21; Gen. 25; Gen. 29; Gen. 30.

9 VNd die Ertzueter neideten Joseph / vnd verkaufften jn in Egypten. Aber Gott war mit jm /

10 vnd errettet jn aus alle seinem trübsal / Vnd gab jm gnade vnd weisheit fur dem könige Pharao in Egypten / der satzte jn zum Fürsten vber Egypten vnd vber sein gantzes Haus. Gen. 37.

11 ES kam aber eine thewre zeit vber das gantze land Egypten vnd Canaan / vnd ein grösser trübsal / vnd vnser Veter funden nicht futterung.

12 Jacob aber höret / das in Egypten getreide were / Vnd sandte vnser Veter aus auffs erste mal /

13 Vnd zum andern mal ward Joseph erkennet von seinen Brüdern / vnd ward Pharao Josephs geschlecht offenbar.

14 Joseph aber sandte aus vnd lies holen seinen vater Jacob / vnd seine gantze Freundschafft / fünff vnd siebenzig seelen.

15 Vnd Jacob zoch hin ab in Egypten vnd starb / er vnd vnser Veter.

16 Vnd sind erüber bracht in Sichem / vnd gelegt in das Grab / das Abraham gekaufft hatte vmbs geld von den kindern Hemor zu Sichem. Gen. 41.; Gen. 42.; Gen. 45.; Gen. 46.; Gen. 49.; Gen. 50.; Gen. 23.

17 Da nu sich die zeit der verheissung nahet / die Gott Abraham geschworen hatte / wuchs das Volck vnd mehret sich in Egypten /

18 Bis das ein ander König auff kam / der nichts wuste von Joseph.

19 Dieser treib hinderlist mit vnserm Geschlechte / vnd handelt vnser Veter vbel / Vnd schaffet / Das man die jungen Kindlin hin werffen muste / das sie nicht lebendig blieben. Exo. 1.

20 ZV der zeit ward Moses geborn / vnd war ein fein Kind fur Gott / vnd ward drey monden erneeret in seines Vaters hause.

21 Als er aber hin geworffen ward / Nam jn die tochter Pharaonis auff / vnd zoch jn auff zu einem Son.

22 Vnd Moses ward geleret in aller weisheit der Egypter / vnd war mechtig in wercken vnd worten. Exo. 2.

23 DA er aber vierzig jar alt ward / gedacht er / zubesehen seine Brüder / die kinder von Jsrael.

24 Vnd sahe einen vnrecht leiden / Da vberhalff er / vnd rechete den / dem leide geschach / vnd erschlug den Egypter.

25 Er meinet aber / seine Brüder soltens vernemen / das Gott durch seine hand jnen Heil gebe / Aber sie vernamens nicht.

26 Vnd am andern tage kam er zu jnen / da sie sich mit einander haderten / vnd handelt mit jnen / das sie Friede hetten / vnd sprach / Lieben Menner / jr seid Brüder / warumb thut einer dem andern vnrecht?

27 Der aber seinem Nehesten vnrecht that / sties jn von sich / vnd sprach / Wer hat dich vber vns gesetzt zum Obersten vnd Richter?

28 Wiltu mich auch tödten / wie du gestern den Egypter tödtest?

29 Moses aber floh vber dieser rede / vnd ward ein Frembdling im lande Madian / Da selbs zeugete er zween Söne. Exo. 2.

30 VND vber vierzig jar / erschein jm in der wüsten auff dem berge Sina der Engel des HERRN / in einer fewrflammen im Pusch.

31 Da es aber Moses sahe / wundert er sich des Gesichtes. Als er aber hin zu gieng zu schawen / geschach die stimme des HERRN zu jm /

32 Jch bin der Gott deiner Veter / der Gott Abraham / vnd der Gott Jsaac / vnd der Gott Jacob. Moses aber ward zittern / vnd thurste nicht anschawen.

33 Aber der HERR sprach zu jm / Zeuch die schuch aus von deinen füssen /

Denn die Stete / da du stehest / ist heilig Land.

34 Jch habe wol gesehen das leiden meines Volcks / das in Egypten ist / vnd hab jr seufftzen gehöret / vnd bin herab komen / sie zu erretten. Vnd nu kom her / Jch wil dich in Egypten senden. Exo. 3; Mat. 22; Ebre. 12.

35 DJesen Mosen / welchen sie verleugneten / vnd sprachen / Wer hat dich zum Obersten vnd Richter gesetzt? den sandte Gott zu einem Obersten vnd Erlöser / durch die hand des Engels / der jm erschein im Pusch.

36 Dieser füret sie aus / vnd thet Wunder vnd Zeichen in Egypten / im Rotenmeer / vnd in der wüsten vierzig jar.

37 Dis ist Moses / der zu den kindern von Jsrael gesagt hat / Einen Propheten wird euch der HERR ewer Gott erwecken aus ewren Brüdern / gleich wie mich / Den solt jr hören. Exo. 2; Exod. 14; Deut. 18.

38 DJeser ists / der in der Gemeine / in der wüsten / mit dem Engel war / der mit jm redet auff dem berg Sina vnd mit vnsern Vetern. Dieser empfieng das lebendige wort vns zu geben.

39 Welchem nicht wolten gehorsam werden ewre Veter / sondern stiessen jn von sich / vnd wandten sich vmb mit jren hertzen gen Egypten /

40 vnd sprachen zu Aaron / Mache vns Götter / die fur vns hin gehen / Denn wir wissen nicht / was diesem Mosi / der vns aus dem lande Egypten gefüret hat / widerfaren ist.

41 Vnd machten ein Kalb zu der zeit / vnd opfferten dem Götzenopffer / vnd freweten sich der werck jrer hende. Ex. 19; Ex. 20; Exod. 32.

42 ABer Gott wandte sich / vnd gab sie da hin / da sie dieneten des Himels heer / Wie denn geschrieben stehet in dem buch der Propheten / Habt jr vom hause Jsrael / die vierzig jar in der wüsten mir auch je Opffer vnd Vieh geopffert?

43 Vnd jr namet die hütten Moloch an / vnd das gestirne ewers Gottes Remphan / die Bilde die jr gemacht hattet / sie an zu beten. Vnd ich wil euch wegwerffen jenseid Babylonien. Amos. 5.

44 ES hatten vnser Veter die Hütten des zeugnis in der wüsten / wie er jnen das verordenet hatte / da er zu Mose redte / Das er sie machen solt nach dem Furbilde / das er gesehen hatte.

45 Welche vnser Veter auch annamen / vnd brachten sie mit Josue in das Land / das die Heiden inne hatten / welche Gott aussties fur dem angesichte vnser Veter. Bis zur zeit Dauid /

46 der fand gnade bey Gott / vnd bat / das er eine Hütten finden möcht dem Gott Jacob.

47 Salomon aber bawet jm ein Haus.

48 Aber der Allerhöheste wonet nicht in Tempeln / die mit henden gemacht sind / Wie der Prophet spricht /

49 Der Himel ist mein Stuel / vnd die Erde meiner füsse Schemel. Was wolt jr mir denn fur ein Haus bawen? spricht der HERR / Oder welchs ist die Stete meiner ruge?

50 Hat nicht meine Hand das alles gemacht? Exod. 25.; Ebre. 8.; Josu. 3.; Psal. 132.; 3. Reg. 6.; Jesa. 66.

51 JR halstarrigen vnd vnbeschnitten an Hertzen vnd Ohren / jr widerstrebet alle zeit dem heiligen Geist / wie ewre Veter / also auch jr.

52 Welchen Propheten haben ewre Veter nicht verfolget? Vnd sie getödtet / die da zuuor verkündigeten die zukunfft dieses Gerechten / welches jr nu Verrheter vnd Mörder worden seid /

53 Jr habt das Gesetz empfangen / durch der Engel gescheffte / Vnd habts nicht gehalten.

54 DA sie solches höreten / Giengs jnen durchs hertz / vnd bissen die zeene zusamen vber jn.

55 Als er aber vol heiliges Geistes war / sahe er auff gen Himel / vnd sahe die herrligkeit Gottes / vnd Jhesum stehen zur rechten Gottes / vnd sprach / Sihe / ich sehe den Himel offen vnd des menschen Son zur rechten Gottes stehen.

56 Sie schrien aber laut / vnd hielten jre ohren zu / vnd stürmeten einmütiglich zu jm ein / stiessen jn zur Stad hinaus / vnd steinigeten jn.

57 Vnd die Zeugen legten ab jre Kleider / zu den füssen eines Jünglings / der hies Saulus.

58 Vnd steinigeten Stephanum / der anrieff vnd sprach / HErr Jhesu / nim meinen Geist auff.

59 Er kniet aber nider vnd schrey laut / HErr behalt jnen diese sünde nicht. Vnd als er das gesagt / entschlieff er.

Der Aposteln Geschichte

Capitel 8

SAulus aber hatte wolgefallen an seinem tode. Es erhub sich aber zu der zeit eine Verfolgung vber die Gemeine zu Jerusalem / vnd sie zurstreweten sich alle in die lender Judea vnd Samaria / on die Apostel.

2 Es beschicketen aber Stephanum gottfürchtige Menner / vnd hielten eine grosse Klage vber jn.

3 Saulus aber zustöret die Gemeine / gieng hin vnd her in die Heuser / vnd zoch erfür Man vnd Weiber / vnd vberantwortet sie ins Gefengnis.

4 DJE nu zurstrewet waren / giengen vmb / vnd predigeten das wort.

5 Philippus aber kam hin ab in eine stad in Samaria / vnd prediget jnen von Christo.

6 Das Volck aber höret einmütiglich vnd vleissig zu / was Philippus sagt / vnd sahen die Zeichen die er thet.

7 Denn die vnsaubern Geister furen aus vielen Besessenen mit grossem geschrey / Auch viel Gichtbrüchige vnd Lamen wurden gesund gemacht.

8 Vnd ward eine grosse freude in derselbigen Stad.

9 ES war aber ein Man mit namen Simon / der zuuor in derselbigen Stad Zeuberey treib / vnd bezauberte das Samarische volck / vnd gab fur / Er were etwas grosses /

10 Vnd sie sahen alle auff jn / beide klein vnd gros / vnd sprachen / Der ist die krafft Gottes / die da gros ist.

11 Sie sahen aber darumb auff jn / das er sie lange zeit mit seiner Zeuberey bezaubert hatte.

12 Da sie aber Philippus predigten gleubten / von dem reich Gottes / vnd von dem namen Jhesu Christi / liessen sich teuffen beide Menner vnd Weiber.

13 Da ward auch der Simon gleubig / vnd lies sich teuffen / vnd hielt sich zu Philippo. Vnd als er sahe die Zeichen vnd Thatten / die da geschahen / verwundert er sich.

14 DA aber die Apostel höreten zu Jerusalem / das Samaria das wort Gottes angenomen hatte / sandten sie zu jnen Petrum vnd Johannem.

15 Welche / da sie hin ab kamen / beteten sie vber sie / das sie den heiligen Geist empfiengen.

16 Denn er war noch auff keinen gefallen / Sondern waren allein getaufft in dem namen Christi Jhesu.

17 Da legten sie die Hende auff sie / vnd sie empfiengen den heiligen Geist.

18 DA aber Simon sahe / das der heilige Geist gegeben ward / wenn die Apostel die Hende aufflegten / Bot er jnen Gelt an /

19 vnd sprach / Gebt mir auch die macht / das / so ich jemand die hende aufflege / derselbige den heiligen Geist empfahe.

20 Petrus aber sprach zu jm / Das du verdampt werdest mit deinem gelde / Das du meinest / Gottes gabe (1) werde durch geld erlanget.

21 Du wirst weder teil noch anfal haben an diesem wort / Denn dein hertz ist nicht rechtschaffen fur Gott.

22 Darumb thu Busse fur diese deine bosheit / vnd bitte Gott / Ob dir vergeben werden möchte der tuck deines hertzen.

23 Denn ich sehe / das du bist vol bitter galle / vnd verknüpfft mit vngerechtigkeit.

24 Da antwortet Simon / vnd sprach / Bittet jr den HErrn fur mich / das der keines vber mich kome / dauon jr gesagt habt.

25 Sie aber / da sie bezeuget vnd geredt hatten das wort des HErrn / wandten sie widerumb gen Jersalem / vnd predigten das Euangelium vielen Samarischen flecken. Deut. 29.

26 Aber der engel des HERRN redet zu philippo / vnd sprach / Stehe auff vnd gehe gegen mittag / auff die strassen die von Jerusalem gehet hin ab gen Gaza / die da wüste ist.

27 Vnd er stund auff vnd gieng hin. Vnd sihe / ein Man aus Morenland ein Kemerer vnd gewaltiger der Königin Candakes in Morenland / welcher war vber alle jre Schatzkamer / der war komen gen Jerusalem anzubeten /

28 Vnd zoch wider heim / vnd sass auff seinem wagen / vnd las den Propheten Jsaiam.

29 DEr Geist aber sprach zu Philippo / Gehe hinzu / vnd mache dich bey diesen wagen.

30 Da lieff Philippus hinzu vnd höret / das er den Propheten Jsaiam las / vnd sprach / Verstehestu auch was du liessest?

31 Er aber sprach / Wie kan ich / so mich nicht jemand anleitet? Vnd ermanet Philippum / das er aufftrete / vnd setzte sich bey jn.

32 Der inhalt aber der Schrifft / die er las / war dieser / Er ist wie ein Schaff zur schlachtung gefüret / vnd still wie ein Lamb fur seinem Scherer / Also hat er nicht auffgethan seinen Mund.

33 Jn seiner nidrigkeit ist sein Gerichte erhaben. Wer wird aber seines Lebens lenge (2) ausreden? Denn sein Leben ist von der erden weggenomen.

34 Da antwortet der Kemerer Philippo / vnd sprach / Jch bitte dich / von wem redet der Prophet solches? Von jm selber / oder von jemand anders?

35 Philippus aber that seinen mund auff / vnd fieng von dieser Schrifft an / vnd prediget jm das Euangelium Jhesu. Jesa. 53.

36 VND als sie zogen der strassen nach / kamen sie an ein wasser. Vnd der Kemerer sprach / Sihe / da ist wasser / Was hinderts / das ich mich teuffen lasse?

37 Philippus aber sprach / Gleubestu von gantzem hertzen / So mags wol sein. Er antwortet / vnd sprach / Jch gleube / Das Jhesus Christus Gottes Son ist.

38 Vnd er hies den wagen halten / vnd stiegen hin ab in das wasser / beide Philippus vnd der Kemerer / vnd er teuffet jn.

39 Da sie aber her auff stiegen aus dem Wasser / rücket der geist des HErrn Philippum hin weg / vnd der Kemerer sahe jn nicht mehr. Er zoch aber seine strasse frölich.

40 Philippus aber ward funden zu Asdod / vnd wandelt vmbher / vnd prediget allen Stedten das Euangelium / bis das er kam gen Cesarien. (1) Art Papatus omnia vendit pecunia. (2) Das ist / wie lange er regieren sol / das ist ewiglich. philippus prediget dem Kemerer das Euangelium etc.

Der Aposteln Geschichte

Capitel 9

SAulus aber schnaubete (1) noch mit drewen vnd morden / wider die Jünger des HErrn / Vnd gieng zum Hohenpriester /

2 vnd bat jn vmb Brieue gen Damascon an die Schulen / Auff das / so er

etliche dieses weges fünde / Menner vnd Weiber / er sie gebunden fürete gen Jerusalem.

3 Vnd da er auff dem wege war / vnd nahe bey Damascon kam / vmbleuchtet jn plötzlich ein Liecht vom Himel /

4 vnd fiel auff die erden / vnd höret ein Stimme / die sprach zu jm / Saul / Saul / was verfolgestu mich?

5 Er aber sprach / HErr / Wer bistu? Der HErr sprach / Jch bin Jhesus / den du verfolgest (2)? Es wird dir schweer werden wider den Stachel lecken.

6 Vnd er sprach mit zittern vnd zagen / HErr / was wilt du das ich thun sol? Der HErr sprach zu jm / Stehe auff / vnd gehe in die Stad (3) / da wird man dir sagen / was du thun solt. Gal. 1; Jnf. 22.

7 DJe Menner aber / die seine Geferten waren / stunden vnd waren erstarret / Denn sie höreten seine stimme vnd sahen niemands.

8 Saulus aber richtet sich auff von der erden / vnd als er seine augen auffthat / sahe er niemands. Sie namen jn aber bey der hand / vnd füreten jn gen Damascon /

9 vnd war drey tage nicht sehend / vnd ass nicht vnd tranck nicht.

10 ES war aber ein Jünger zu Damasco mit namen Ananias / Zu dem sprach der HErr im gesichte / Anania. Vnd er sprach / Hie bin ich HErr.

11 Der HErr sprach zu jm / Stehe auff / vnd gehe hin in die Gassen / die da heisset die Richtige / vnd frage in dem hause Juda nach Saulo mit namen von Tarsen / denn sihe er betet.

12 Vnd hat gesehen im Gesichte einen Man / mit namen Ananias / zu jm hin ein komen / vnd die hand auff jn legen / das er wider sehend (4) werde.

13 Ananias aber antwortet / HErr / Jch hab von vielen gehöret von diesem Manne / wie viel vbels er deinen Heiligen gethan hat zu Jerusalem /

14 Vnd er hat allhie macht von den Hohenpriestern / zu binden alle die deinen Namen anruffen.

15 DEr HErr sprach zu jm / Gehe hin / Denn dieser ist mir ein ausserwelt Rüstzeug / das er meinen Namen trage fur den Heiden / vnd fur den Königen / vnd fur den kindern von Jsrael /

16 Jch wil jm zeigen / wie viel er leiden mus vmb meines Namen willen.

17 Vnd Ananias gieng hin vnd kam in das Haus / vnd leget die hende auff jn / vnd sprach / Lieber bruder Saul / Der HErr hat mich gesand / der dir erschienen ist auff dem wege / da du her kamest / Das du wider sehend / vnd mit dem heiligen Geist erfüllet werdest.

18 Vnd also bald fiel es von seinen augen / wie Schupen / vnd ward wider sehend.

19 Vnd stund auff / lies sich teuffen / vnd nam Speise zu sich / vnd stercket sich. SAVlus aber war etliche tage bey den Jüngern zu Damasco /

20 vnd als bald prediget er Christum in den Schulen / Das derselbige Gottes Son sey.

21 Sie entsatzten sich aber alle die es höreten / vnd sprachen / Jst das nicht der zu Jerusalem verstöret alle / die diesen Namen anruffen / vnd darumb her komen / das er sie gebunden füre zu den Hohenpriestern?

22 Paulus aber ward je mehr krefftiger / vnd treib die Jüden ein / die zu Damasco woneten / vnd bewerts / Das dieser ist der Christ.

23 VND nach viel tagen hielten die Jüden einen Rat zusamen / das sie jn tödten.

24 Aber es ward Saulo kund gethan / das sie jm nachstelleten. Sie hüteten aber tag vnd nacht an den Thoren / das sie jn tödten.

25 Da namen jn die Jünger bey der nacht / vnd theten jn durch die mauren / vnd liessen jn in einem Korbe hin ab. 2. Cor. 11.

26 DA aber Saulus gen Jerusalem kam / versuchte er sich bey die Jünger zu machen / Vnd sie furchten sich alle fur jm / gleubeten nicht / das er ein Jünger were.

27 Barnabas aber nam jn zu sich (5) / vnd füret jn zu den Aposteln / vnd erzelet jnen / Wie er auff der strassen den HErrn gesehen / vnd er mit jm geredt / vnd wie er zu Damasco den namen Jhesu frey geprediget hette.

28 Vnd er war bey jnen / vnd gieng aus vnd ein zu Jerusalem / vnd prediget den Namen des HErrn Jhesu frey.

29 Er redet auch vnd befraget sich mit den Griechen / Aber sie stelleten jm nach / das sie jn tödten.

30 Da das die Brüder erfuren / geleiten sie jn gen Cesarien / vnd schickten jn gen Tarsen.

31 SO hatte nu die Gemeine friede durch gantz Judea vnd Galilea vnd Samaria / vnd bawete sich / vnd wandelte in der furcht des HErrn / vnd ward erfüllet mit trost des heiligen Geistes.

32 Es geschach aber / da petrus durchzoch allenthalben / das er auch zu den Heiligen kam / die zu Lydda woneten.

33 Da selbs fand er einen Man mit namen Eneas / acht jar lang auff dem Bette gelegen / der war Gichtbrüchig.

34 Vnd Petrus sprach zu jm / Enea / Jhesus Christus mache dich gesund / Stehe auff / vnd bette dir selber. Vnd also bald stund er auff.

35 Vnd es sahen jn alle die zu Lydda vnd zu Sarona woneten / die bekereten sich (6) zu dem HErrn.

36 ZV Joppe aber war ein Jüngerin (7) / mit namen Tabea / welchs verdolmetscht heisset ein Rehe / Die war vol guter werck vnd Almosen die sie thet.

37 Es begab sich aber zu der selbigen zeit / das sie kranck ward / vnd starb. Da wusschen sie dieselbige / vnd legten sie auff den Söller.

38 Nu aber Lydda nahe bey Joppen ist / Da die Jünger höreten / das Petrus daselbs war / sandten sie zu jm / vnd ermaneten jn / Das er sichs nicht liesse verdriessen zu jnen zu komen.

39 PEtrus aber stund auff vnd kam mit jnen. Vnd als er dar komen war / füreten sie jn hin auff auff den Söller / vnd tratten vmb jn alle Widwen / weineten vnd zeigeten jm die Röcke vnd Kleider / welche die Rehe machte / weil sie bey jnen war.

40 Vnd da Petrus sie alle hin aus getrieben hatte / kniet er nider / betet / vnd wandte sich / zu dem Leichnam / vnd sprach / Tabea / stehe auff. Vnd sie that jre augen auff / vnd da sie Petrum sahe / satzte sie sich wider.

41 Er aber gab jr die hand / vnd richtet sie auff / Vnd rieff den Heiligen vnd den Widwen vnd stellet sie lebendig dar.

42 Vnd es ward kund durch gantz Joppen / vnd viel wurden gleubig (8) an den HErrn.

43 Vnd es geschach / das er lange zeit zu Joppe bleib / bey einem Simon der ein Gerber war. (1) War hefftig stürmisch / vnd sprüete. (2) Paulus sine operibus vocatus. (3) Paulus vocatus et illuminatus / tamen ad Ananiam mittitur / vt testes habeat etc. (4) Non ergo mitti tur / vt vocetur sed sanetur. (5) Testimonium oportet habere propter falsos fratres. (6) Verbo / sine lege et operibus. (7) Erst ist sie gleubig vnd eine Jüngerin / Darnach thut sie viel guts. (8) Verbo / sine lege et operibus.

Der Aposteln Geschichte

Capitel 10

ES war aber ein Man zu Cesarien / mit namen Cornelius (1) / ein Heubtman von der schar / die da heisst / die Welsche /

2 Gottselig vnd Gottfürchtig / sampt seinem gantzen Hause / vnd gab dem Volck viel Almosen / vnd betet jmer zu Gott.

3 Der sahe in einem Gesichte offenbarlich / vmb die neunde stunde am tage / einen Engel Gottes zu jm eingehen / der sprach zu jm / Corneli.

4 Er aber sahe jn an / erschrack / vnd sprach / Herr / was ists? Er aber

sprach zu jm / Dein gebet vnd dein almosen sind hin auff komen ins gedechtnis fur Gott.

5 Vnd nu sende Menner gen Joppen / vnd las foddern Simon / mit dem zunamen Petrus /

6 welcher ist zur herberge bey einem gerber Simon / des haus am meer ligt / Der wird dir sagen / was du thun solt.

7 Vnd da der Engel / der mit Cornelio redet / hinweg gegangen war / rieff er zween seiner Hausknechte vnd einem gottfürchtigen Kriegsknecht / von denen die auff jn warteten /

8 vnd erzelet es jnen alles / vnd sandte sie gen Joppen.

9 DES andern tages / da diese auff dem wege waren / vnd nahe zur stad kamen / steig Petrus hin auff den Söller zu beten / vmb die sechste stund.

10 Vnd als er hungerig ward / wolte er anbeissen. Da sie jm aber zu bereiteten / ward er entzückt /

11 Vnd sahe den Himel auffgethan / vnd ernidder faren zu jm ein Gefesse / wie ein gros leinen Tuch an vier zipffel gebunden / vnd ward nidder gelassen auff die Erden /

12 Darinnen waren allerley vierfüssige Thier der erden / vnd wilde Thier / vnd Gewürme / vnd Vogel des Himels.

13 Vnd geschach eine stimme zu jm / Stehe auff Petre / schlachte vnd iss.

14 Petrus aber sprach / O nein HErr / denn ich habe noch nie etwas Gemeines oder Vnreines gessen.

15 Vnd die stimme sprach zum andern mal zu jm / Was Gott gereiniget hat / das mache du nicht gemein. Vnd das geschach zu drey malen.

16 Vnd das Gefesse ward wider auffgenomen gen Himel.

17 ALS aber Petrus sich in jm selbs bekümmert / was das Gesichte were das er gesehen hatte / Sihe / da fragten die Menner von Cornelio gesand / nach

dem hause Simonis / vnd stunden an der thür /

18 rieffen vnd forscheten / Ob Simon mit dem zunamen Petrus alda zur herberg were?

19 Jn dem aber Petrus sich besinnet vber dem Gesichte / sprach der Geist zu jm / sihe / die Menner suchen dich.

20 Aber stehe auff / steig hin ab vnd zeuch mit jnen / vnd zweiuel nichts / denn ich habe sie gesand.

21 Da steig Petrus hin ab zu den Mennern / die von Cornelio zu jm gesand waren / vnd sprach / Sihe / ich bins / den jr suchet. Was ist die sache / darumb jr hie seid?

22 Sie aber sprachen / Cornelius der Heubtman / ein frumer vnd gottfürchtiger Man / vnd gutes gerüchts bey dem gantzen Volck der Jüden / hat einen befelh empfangen vom heiligen Engel / Das er dich solte foddern lassen in sein Haus / vnd wort von dir hören.

23 Da rieff er jnen hin ein vnd herberget sie. DES andern tages zoch Petrus aus mit jnen / vnd etliche Brüder von Joppen giengen mit jm.

24 Vnd des andern tages kamen sie ein gen Cesarien. Cornelius aber wartet auff sie / vnd rieff zusamen seine Verwandten vnd Freunde.

25 Vnd als Petrus hin ein kam / gieng jm Cornelius entgegen / vnd fiel zu seinen füssen / vnd betet jn an.

26 Petrus aber richtet jn auff / vnd sprach / Stehe auff / ich bin auch ein Mensch.

27 Vnd als er sich mit jm besprochen hatte / gieng er hin ein / vnd fand jr viel / die zusamen komen waren.

28 Vnd er sprach zu jnen / Jr wisset / wie es ein vngewonet ding ist einem Jüdischen man / sich zu thun oder komen zu einem Frembdlinge. Aber Gott hat mir gezeiget / keinen Menschen gemein oder vnrein zu heissen /

29 Darumb habe ich mich nicht gewegert zu komen / als ich bin her

gefoddert. So frage ich euch nu / Warumb jr mich habt lassen foddern?

30 COrnelius sprach / Jch habe vier tage gefastet bis an diese stunde / vnd vmb die neunde stunde betet ich in meinem hause / Vnd sihe / da trat ein Man fur mir in einem hellen Kleid /

31 vnd sprach / Corneli / dein Gebet ist erhöret / vnd deiner Almosen ist gedacht worden fur Gott.

32 So sende nu gen Joppen / vnd las her ruffen einen Simon / mit dem zunamen Petrus (welcher ist zur herberge in dem hause des gerbers Simon / an dem meer) der wird dir / wenn er kompt / sagen.

33 Da sandte ich von stund an zu dir / Vnd du hast wol gethan / das du komen bist. Nu sind wir alle hie gegenwertig fur Gott / zu hören alles / was dir von Gott befolhen ist.

34 PEtrus aber that seinen Mund auff / vnd sprach / Nu erfare ich mit der warheit / das Gott die Person nicht ansihet /

35 Sondern in allerley Volck / wer jn fürchtet vnd recht thut / der ist jm angeneme.

36 JR wisset wol von der predigt / die Gott zu den kindern Jsrael gesand hat vnd verkündigen lassen den Friede / durch Jhesum Christum (welcher ist ein HErr vber alles)

37 Die durchs gantze Jüdischeland geschehen ist / vnd angangen in Galilea nach der tauffe / die Johannes predigete /

38 Wie Gott den selbigen Jhesum von Nazareth gesalbet hat mit dem heiligen Geiste vnd krafft / Der vmbher gezogen ist / vnd hat wolgethan vnd gesund gemacht alle / die vom Teufel vberweldiget waren / denn Gott war mit jm.

39 Vnd wir sind Zeugen alles / das er gethan hat im Jüdischenlande vnd zu Jerusalem. Den haben sie getödtet / vnd an ein Holtz gehangen.

40 DEnselbigen hat Gott aufferwecket am dritten tage / vnd jn lassen offenbar werden /

41 Nicht allem Volck / Sondern vns / den vorerweleten Zeugen von Gott / die wir mit jm gessen vnd getruncken haben / nach dem er aufferstanden ist von den Todten.

42 Vnd er hat vns geboten / zu predigen dem Volck / vnd zeugen / Das Er ist verordenet von Gott ein Richter der Lebendigen vnd der Todten.

43 Von diesem zeugen alle Propheten / Das durch seinen Namen / alle die an jn gleuben / vergebung der sünde empfahen sollen.

44 DA Petrus noch diese wort redet / fiel der heilige Geist auff alle die dem Wort zuhöreten.

45 Vnd die gleubigen aus der Beschneitung / die mit Petro komen waren / entsatzten sich / Das auch auff die Heiden die gabe des heiligen Geistes ausgegossen ward /

46 Denn sie höreten / das sie mit Zungen redeten vnd Gott hoch preiseten. Da antwortet Petrus /

47 Mag auch jemand das wasser weren / das diese nicht getaufft werden / die den heiligen Geist empfangen haben / gleich wie auch wir?

48 Vnd befalh sie zu teuffen in dem Namen des HErrn. Da baten sie jn / das er etliche tage da bliebe. (1) Sihe dieser Cornelius ist ein Heide vnd vnbeschnitten vnd on Gesetz / Vnd hat doch des künfftigen Christi glauben der jn leret gute werck thun / ob er wol ein Krieger ist. Vnd wird erleucht zum glauben des erschienen Christi.

Der Aposteln Geschichte

Capitel 11

ES kam aber fur die Apostel vnd Brüder / die in dem Jüdischenlande waren / das auch die Heiden hetten Gottes wort angenomen.

2 Vnd da Petrus hin auff kam gen Jerusalem / zanckten mit jm / die aus der

Beschneitung waren /

3 vnd sprachen / Du bist eingegangen zu den Mennern / die Vorhaut haben / vnd hast mit jnen gessen.

4 PEtrus aber hub an / vnd erzelets jnen nach einander her / vnd sprach /

5 Jch war in der stad Joppe im gebete / vnd war entzückt / Vnd sahe ein Gesichte / nemlich / Ein Gefesse ernider faren / wie ein gros leinen Tuch mit vier zipffel / vnd nidergelassen vom Himel / vnd kam bis zu mir.

6 Darein sahe ich / vnd ward gewar / vnd sahe vierfüssige Thier der erden / vnd wilde Thier / vnd Gewürme / vnd Vogel des Himels.

7 Jch höret aber eine stimme / die sprach zu mir / Stehe auff Petre / schlachte vnd iss.

8 Jch aber sprach / O nein HErr / denn es ist nie kein gemeines noch vnreines in meinen mund gegangen.

9 Aber die stimme antwortet mir zum andern mal vom Himel / Was Gott gereiniget hat / das mache du nicht gemein.

10 Das geschach aber drey mal / vnd ward alles wider hin auff gen Himel gezogen.

11 VND sihe / von stund an stunden drey Menner fur dem Hause / darinnen ich war / gesand von Cesarien zu mir.

12 Der Geist aber sprach zu mir / ich solte mit jnen gehen / vnd nicht zweiueln. Es kamen aber mit mir diese sechs Brüder / vnd wir giengen in des Mannes haus.

13 Vnd er verkündiget vns / wie er gesehen hette einen Engel in seinem hause stehen / der zu jm gesprochen hette / Sende Menner gen Joppen / vnd las foddern den Simon mit dem zunamen Petrum /

14 Der wird dir wort sagen / dadurch du selig werdest / vnd dein gantzes Haus?

15 Jn dem aber ich anfieng zu reden / fiel der heilige Geist auff sie / gleich (1) wie auff vns am ersten anfang.

16 Da dachte ich an das wort des HErrn / als er saget / Johannes hat mit wasser getaufft / Jr aber sollet mit dem heiligen Geist getaufft werden.

17 So nu Gott jnen gleiche gaben gegeben hat / wie auch vns / die da gleuben an den HErrn Jhesum Christ / Wer war ich / das ich künd Gotte weren?

18 Da sie das höreten / schwiegen sie stille / vnd lobeten Gott vnd sprachen / So hat Gott auch den Heiden busse gegeben zum Leben?

19 DJE aber zurstrewet waren in dem trübsal / so sich vber Stephano erhub / giengen vmbher / bis gen Phenicen vnd Cypern vnd Antiochia / vnd redten das wort zu niemand / denn allein zu den Jüden.

20 Es waren aber etliche vnter jnen / Menner von Cypern vnd Cyrenen / die kamen gen Antiochia / vnd redeten auch zu den Griechen / vnd predigeten das Euangelium vom HErrn Jhesu.

21 Vnd die Hand des HErrn war mit jnen / vnd ein grosse zal ward gleubig / vnd bekeret (2) sich zu dem HErrn.

22 ES kam aber diese rede von jnen / fur die ohren der Gemeine zu Jerusalem / Vnd sie sandten Barnabam / das er hin gienge / bis gen Antiochia.

23 Welcher da er hin komen war / vnd sahe die gnade Gottes / ward er fro / vnd ermanet sie alle / Das sie mit festem hertzen an dem HErrn bleiben wolten /

24 Denn er war ein fromer Man / vol heiliges Geists vnd glaubens. Vnd es ward ein gros Volck dem HErrn zugethan.

25 Barnabas aber zog aus gen Tarsen / Saulum wider zu suchen /

26 Vnd da er jn fand / füret er jn gen Antiochia. Vnd sie blieben bey der Gemeine ein gantz jar / vnd lereten viel Volcks / Daher die Jünger am ersten zu Antiochia Christen genennet wurden.

27 JN den selbigen tagen kamen Propheten von Jerusalem gen Antiochia /

28 Vnd einer vnter jnen / mit namen Agabus / stund auff / vnd deutet durch den Geist eine grosse Thewrung / die da komen solt vber den gantzen / kreis der Erden / welche geschach vnter dem Keiser Claudio.

29 Aber vnter den Jüngern beschlos ein jglicher / nach dem er vermochte / zu senden eine Handreichung den Brüdern / die in Judea woneten /

30 Wie sie denn auch theten / vnd schicktens zu den Eltesten / durch die hand Barnabe vnd Sauli. (1) On vnterscheid der verdienst vnd on Gesetz. (2) On Gesetz komen sie zu Christo.

Der Aposteln Geschichte

Capitel 12

VMB dieselbige zeit leget der König Herodes die hende an etliche von der Gemeine zu peinigen.

2 Er tödtet aber Jacobum Johannes bruder / mit dem schwert.

3 Vnd da er sahe / das den Jüden gefiel / fur er fort / vnd fieng Petrum auch. Es waren aber eben die tage der Süssenbrot.

4 Da er jn nu greiff / leget er jn ins Gefengnis / vnd vberantwortet jn vier vierteiln (1) Kriegsknechten / jn zu bewaren / vnd gedacht jn nach den Ostern dem Volck fur zu stellen.

5 Vnd Petrus ward zwar im Gefengnis gehalten / Aber die Gemeine betet on auffhören (2) fur jn zu Gott.

6 Vnd da jn Herodes wolt furstellen / in der selbigen nacht / schlieff Petrus zwischen zween Kriegsknechten / gebunden mit zwo Ketten / vnd die Hüter fur der thür hüteten des Gefengnis.

7 VND sihe / der Engel des HErrn kam daher / vnd ein Liecht schein in dem

Gemach / vnd schlug Petrum an die seiten / vnd wecket jn auff / vnd sprach / Stehe behends auff. Vnd die Ketten fielen jm von seinen Henden.

8 Vnd der Engel sprach zu jm / Gürte dich vnd thu deine Schuch an. Vnd er that also. Vnd er sprach zu jm / Wirff deinen Mantel vmb dich / vnd folge mir nach.

9 Vnd er gieng hinaus / vnd folgt jm / Vnd wuste nicht / das jm warhafftig solches geschehe durch den Engel / sondern es dauchte jn / er sehe ein Gesichte.

10 Sie giengen aber durch die erste vnd ander Hut / vnd kamen zu der eisern thür / welche zur Stad füret / die that sich jnen von jr selber auff. Vnd tratten hin aus / vnd giengen hin / eine Gasse lang / vnd also bald schied der Engel von jm.

11 Vnd da Petrus zu jm selber kam / sprach er / Nu weis ich warhafftig / das der HErr seinen Engel gesand hat / vnd mich errettet aus der Hand Herodis / von allem warten des Jüdischen Volcks.

12 VND als er sich besinnet / kam er fur das haus Maria der mutter Johannis / der mit dem zunamen Marcus hies / da viel bey einander waren vnd beteten.

13 Als aber Petrus an die thür klopffet des thores / trat erfur ein Magd zu horchen / mit namen Rode.

14 Vnd als sie Petrus stimme erkandte / that sie das thor nicht auff fur freuden / lieff aber hin ein / vnd verkündigets jnen / Petrus stünde fur dem thor.

15 Sie aber sprachen zu jr / Du bist vnsinnig. Sie aber bestunde drauff / es were also. Sie sprachen / Es ist sein Engel (3).

16 Petrus aber klopffet weiter an. Da sie aber auffthaten / sahen sie jn / vnd entsatzten sich.

17 Er aber wincket jnen mit der hand zu schweigen / Vnd erzelet jnen / wie jn der HErr hatte aus dem Gefengnis gefüret / vnd sprach / Verkündiget dis Jacobo vnd den Brüdern. Vnd gieng hin aus / vnd zog an einen andern Ort.

18 DA es aber tag ward / ward nicht eine kleine bekümmernis vnter den Kriegsknechten / wie es doch mit Petro gangen were.

19 Herodes aber da er jn foddert vnd nicht fand / lies er die Hüter rechtfertigen / vnd hies sie weg füren. Vnd zog von Judea hinab gen Cesarien / vnd hielt alda sein wesen.

20 Denn er gedacht wider die von Tyro vnd Sidon zu kriegen. Sie aber kamen einmütiglich zu jm / vnd vberredten des Königes kemerer Blastum / vnd baten vmb friede / darumb / das jre Lande sich neeren musten von des Königes land.

21 ABer auff einen bestimpten tag / thet Herodes das königliche Kleid an / satzte sich auff den Richtstuel / vnd that eine rede zu jnen.

22 Das Volck aber rieff zu / Das ist Gottes stimme / vnd nicht eines Menschen.

23 Als bald schlug jn der Engel des HErrn / darumb / das er die ehre nicht Gott gab / Vnd ward gefressen von den Würmen / vnd gab den Geist auff.

24 DAs wort Gottes aber wuchs vnd mehret sich.

25 Barnabas aber vnd Saulus kamen wider gen Jerusalem / vnd vberantworten die Handreichung / vnd namen mit sich Johannem / mit dem zunamen Marcus. (1) Ein hauffe Knechte ward in vier teil geteilet / da ja ein teil muste das vierde teil der nacht wachen / eins vmbs ander. (2) Hielt an am Geber / lies nicht ab / wie ein recht Gebet sein sol. (3) Hi credunt Angelos esse ministros hominum.

Der Aposteln Geschichte

Capitel 13

ES waren aber zu Antiochia in der Gemeine Propheten vnd Lerer / nemlich / Barnabas / vnd Simon genant Niger / vnd Lucius von Cyrenen / vnd Manahen mit Herodes dem Vierfürsten erzogen / vnd Saulus.

2 Da sie aber dem HErrn dieneten vnd fasteten / sprach der heilige Geist / Sondert mir aus Barnabam vnd Saulum / zu dem werck / da zu ich sie beruffen habe.

3 Da fasteten sie vnd beteten / vnd legeten die Hende auff sie / vnd liessen sie gehen.

4 Vnd wie sie ausgesand waren vom heiligen Geist / kamen sie gen Seleucia / vnd von dannen schifften sie gen Cypern.

5 Vnd da sie in die stad Salamin kamen / verkündigeten sie das wort Gottes in der Jüden schulen. Sie hatten aber auch Johannem zum Diener.

6 VND da sie die Jnseln durchzogen bis zu der stad Paphos / funden sie einen Zeuberer vnd falschen Propheten / einen Jüden / der hies BarJehu (1) /

7 der war Sergio Paulo dem Landuogt / einem verstendigen Man / Derselbige rieff zu sich Barnabam vnd Saulum / vnd begerte das wort Gottes zu hören.

8 Da stund jnen wider der Zeuberer Elimas (2) (Denn also wird sein name gedeutet) vnd trachtet / das er den Landuogt vom glauben wendet.

9 SAulus aber / der auch Paulus heisset / vol heiliges Geistes / sahe jn an /

10 vnd sprach / O du Kind des Teufels / vol aller list vnd aller schalckheit / vnd Feind aller gerechtigkeit / Du hörest nicht auff abzuwenden die rechten wege des HErrn.

11 Vnd nu sihe / die Hand des HErrn kompt vber dich / vnd solt blind sein / vnd die Sonne ein zeit lang nicht sehen. Vnd von stund an fiel auff jn tunckelheit vnd finsternis / vnd gieng vmbher vnd suchte Handleiter.

12 Als der Landuogt (3) das Geschichte sahe / gleubet er / vnd verwunderte sich der lere des HErrn.

13 DA aber Paulus vnd die vmb jn waren von Papho schifften / kamen sie gen Pergen im lande Pamphylia. Johannes aber weich von inen vnd zoch wider gen Jerusalem.

14 Sie aber zogen durch von Pergen / vnd kamen gen Antiochian / im lande Pisidia / vnd giengen in die Schule am Sabbather tage / vnd satzten sich.

15 Nach der Lection aber des Gesetzes vnd der Propheten / sandten die Obersten der Schule zu jnen / vnd liessen jnen sagen / Lieben Brüder / wolt jr etwas reden vnd das Volck ermanen / so saget an.

16 DA stund Paulus auff / vnd wincket mit der hand / vnd sprach / Jr Menner von Jsrael / vnd die jr Gott fürchtet / höret zu.

17 Der Gott dieses Volcks hat erwelet vnser Veter / vnd erhöhet das Volck / da sie Frembdlinge waren im lande Egypti / vnd mit einem hohen Arm füret er sie aus dem selbigen /

18 vnd bey vierzig jaren lang duldet er jre weise in der wüsten.

19 Vnd vertilget sieben Völcker in dem lande Canaan / vnd teilet vnter sie nach dem Los jener Lande.

20 Darnach gab er jnen Richter bey drey hundert (4) vnd fünffzig jar lang / bis auff den Propheten Samuel.

21 Vnd von da an baten sie vmb einen König / Vnd Gott gab jnen Saul / den son Kis / einen Man aus dem geschlechte BenJamin vierzig jar lang. Exod. 13; Josu. 13; 1. Reg. 8.

22 VND da er denselbigen wegthet / Richtet er auff vber sie Dauid zum Könige / von welchem er zeugete / Jch hab funden Dauid den son Jesse / einen Man nach meinem hertzen / der sol thun allen meinen willen.

23 Aus dieses Samen hat Gott / wie er verheissen hat / gezeugt Jhesum dem volck Jsrael zum Heiland.

24 Als denn Johannes zuuor dem volck Jsrael prediget die tauffe der Busse / ehe denn er anfieng.

25 Als aber Johannes seinen Lauff erfüllet / sprach er / Jch bin nicht der / da fur jr mich haltet / Aber sihe / Er komet nach mir / Des ich nicht werd bin / das ich jm die schuhe seiner Füsse aufflöse. 1. Reg. 16; Matt. 3; Mar. 1; Joh. 1.

26 JR Menner / lieben Brüder / jr kinder des geschlechtes Abraham / vnd die vnter euch Gott fürchten / Euch ist das wort dieses Heils gesand.

27 Denn die zu Jerusalem wonen vnd jre Obersten / die weil sie Diesen nicht kenneten (5) / noch die stimme der Propheten (welche auff alle Sabbather gelesen werden) haben sie dieselben mit jrem vrteilen erfüllet.

28 Vnd wiewol sie keine Vrsache des todes an jm funden / baten sie doch Pilatum jn zu tödten.

29 Vnd als sie alles volendet hatten / was von jm geschrieben ist / namen sie jn von dem Holtz / vnd legten jn in ein Grab.

30 Aber Gott hat jn aufferweckt von den Todten /

31 vnd er ist erschienen viel tage / denen / die mit jm hin auff von Galilea gen Jerusalem gegangen waren / welche sind seine Zeugen an das Volck.

32 VND wir auch verkündigen euch die Verheissunge / die zu vnsern Vetern geschehen ist /

33 Das dieselbige Gott / vns / jren Kindern erfüllet hat / Jn dem das er Jhesum aufferwecket hat. Wie denn im ersten Psalm geschrieben stehet / Du bist mein Son / Heute habe ich dich gezeuget.

34 Das er jn aber hat von den Todten aufferweckt / das er fort nicht mehr sol verwesen / spricht er also / Jch wil euch die gnade Dauid verheissen / trewlich halten.

35 Darumb spricht er auch am andern ort / Du wirst es nicht zugeben / das dein Heiliger die verwesung sehe.

36 Denn Dauid / da er zu seiner zeit gedienet hatte dem willen Gottes / ist er entschlaffen / vnd zu seinen Vetern gethan / Vnd hat die verwesung gesehen.

37 Den aber Gott aufferweckt hat / der hat die verwesung nicht gesehen. Psal. 2; Jesa. 55; Psal. 16.

38 SO sey es nu euch / kund lieben Brüder / Das euch verkündiget wird vergebung der Sünde durch Diesen / vnd von dem allem / durch welches jr

nicht kundtet im gesetz Mosi gerecht werden.

39 Wer aber an Diesen gleubet / der ist gerecht.

40 Sehet nu zu / das nicht vber euch kome / das in den Propheten gesagt ist /

41 Sehet jr Verechter vnd verwundert euch / vnd werdet zu nichte / Denn ich thue ein werck zu ewren zeiten / welchs jr nicht gleuben werdet / so es euch jemand erzelen wird. Aba. 1.

42 DA aber die Jüden aus der Schule giengen / baten die Heiden das sie zwischen Sabbaths / jnen die wort sageten.

43 Vnd als die Gemeine der Schule von einander giengen / folgeten Paulo vnd Barnaba nach viel Jüden vnd gottfürchtige Jüdgenossen / Sie aber sagten jnen / vnd vermaneten sie / Das sie bleiben solten in der gnade Gottes.

44 AM folgenden Sabbath aber kam zusamen fast die gantze Stad / das wort Gottes zu hören.

45 Da aber die Jüden das Volck sahen / wurden sie vol neides / vnd widersprachen dem / das von Paulo gesagt ward / widersprachen vnd lesterten.

46 Paulus aber vnd Barnabas sprachen frey öffentlich / Euch muste zu erst das wort Gottes gesagt werden / Nu jr es aber von euch stosset / vnd achtet euch selbs nicht werd des ewigen Lebens / Sihe / so wenden wir vns zu den Heiden.

47 Denn also hat vns der HERR geboten / Jch habe dich den Heiden zum Liecht gesetzt / das du das Heil seiest bis an das ende der Erden. Jesa. 49.

48 DA es aber die Heiden höreten / wurden sie fro / vnd preiseten das wort des HErrn / vnd wurden gleubig (6) / wie viel jrer zum ewigen Leben verordnet waren.

49 Vnd das wort des HErrn ward ausgebreitet durch die gantze Gegend.

50 Aber die Jüden bewegeten die andechtigen vnd erbarn Weiber / vnd der

stad Obersten / vnd erweckten eine verfolgunge vber Paulum vnd Barnaban / vnd stiessen sie zu jren Grentzen hinaus.

51 Sie aber schüttelten den staub von jren Füssen vber sie / vnd kamen gen Jconion.

52 Die Jünger aber wurden vol freuden vnd heiligen Geists. Matt. 10.

---

(1) Das ist auff deudsch / ein Son Gottes / Denn die Ebreische sprache nennet Gott / Jehu / das ist der name Tetragrammaton dauon die Jüden viel wunders tichten. Also wird dieser Zeuberer auch desselbigen namen gebraucht haben / wie jtzt die Zeuberer des Creutzes vnd andere heilige wort vnd zeichen brauchen. (2) Laut auff Ebreisch fast als habe er sich Eli Messia / das ist / Gottes könig / genennet / oder ein gesalbeter Gottes. Denn die Jüden / vnd sonderlich solche Leute pflegen hohe Göttliche nemen zu füren. (3) Der ist ja auch on Gesetz vnd verdienst / ein Christen vnd heilig / so er doch ein Heide / vnd weltlicher Herr ist. (4) Etliche Text haben vier hundert / Aber die Historien vnd rechnung der jar leidens nicht. Jst des Schreibers jrthum / der vier fur drey geschreiben hat / welchs leicht ist geschehen im Griechischen. (5) Da sihe / das man wol kan viel von Christo plaudern vnd dennoch denselben leugnen vnd tödten. (6) Verbo / sine lege et operibus hi conuertuntur.

Der Aposteln Geschichte

Capitel 14

ES geschach aber zu Jconion / das sie zusamen kamen / vnd predigten in der Jüdenschulen / also / das ein grosse menge der Jüden vnd der Griechen gleubig ward.

2 Die vngleubigen Jüden aber erweckten vnd entrüsten die seelen der Heiden wider die Brüder.

3 So hatten sie nu jr wesen daselbs eine lange zeit / vnd lereten frey im HErrn / welcher bezeugete das Wort seiner gnade / vnd lies Zeichen vnd Wunder geschehen durch jre hende.

4 Die menge aber der Stad spaltet sich / Etliche hieltens mit den Jüden / Vnd etliche mit den Aposteln.

5 DA sich aber ein Sturm erhub der Heiden vnd der Jüden vnd jrer Obersten / sie zu schmehen vnd zu steinigen /

6 wurden sie des innen / vnd entflohen in die Stedte des landes Lycaonia / gen Lystran vnd Derben / vnd in die gegend vmbher /

7 vnd predigeten daselbs das Euangelium.

8 VND es war ein Man zu Lystra / der muste sitzen / Denn er hatte böse füsse / vnd war Lam von Mutterleibe / der noch nie gewandelt hatte /

9 der höret Paulum reden. Vnd als er jn ansahe / vnd mercket / das er gleubete / jm möchte geholffen werden /

10 sprach er mit lauter stimme / Stehe auffrichtig auff deine Füsse. Vnd er sprang auff vnd wandelte.

11 Da aber das Volck sahe / was Paulus gethan hatte / Huben sie jre stimme auff / vnd sprachen auff Lycaonisch / Die Götter sind den Menschen gleich worden / vnd zu vns ernider komen.

12 Vnd nenneten Barnabam / Jupiter / vnd Paulum / Mercurius / dieweil er das wort füret.

13 Der Priester aber Jupiters / der fur jrer Stad war / brachte Ochsen vnd Krentze fur das thor / vnd wolte opffern sampt dem Volck.

14 DA das die Apostel Barnabas vnd Paulus höreten / zurissen sie jre Kleider vnd sprungen vnter das Volck / schrien

15 vnd sprachen / Jr Menner / was machet jr da? Wir sind auch sterbliche Menschen / gleich wie jr / vnd predigen euch das Euangelium / Das jr euch bekeren solt / von diesen falschen / zu dem lebendigen Gott / welcher gemacht hat Himel vnd Erden / vnd das Meer / vnd alles was drinnen ist /

16 Der in vergangen zeiten hat lassen alle Heiden wandeln jre eigen wege.

17 Vnd zwar hat er sich selbs nicht vnbezeuget gelassen / hat vns viel Guts gethan / vnd vom Himel regen vnd fruchtbare zeitung gegeben / vnser Hertzen erfüllet mit Speise vnd Freuden.

18 Vnd da sie das sageten / stilleten sie kaum das Volck / das sie jnen nicht opfferten.

19 ES kamen aber da hin Jüden von Antiochia vnd Jconion / vnd vberredeten das Volck / vnd steinigten Paulum / vnd schleifften jn zur Stad hinaus / meineten / er were gestorben.

20 Da jn aber die Jünger vmbringeten / stund er auff vnd gieng in die Stad. Vnd auff den andern tag gieng er aus mit Barnaba gen Derben /

21 vnd predigeten derselbigen Stad das Euangelium vnd vnterweiseten jrer viel. Vnd zogen wider gen Lystran vnd Jconion vnd Antiochian /

22 stercketen die seele der Jünger / vnd ermaneten sie / Das sie im glauben blieben / vnd / Das wir durch viel trübsal müssen in das reich Gottes gehen.

23 Vnd sie ordenten jnen hin vnd her Eltesten in den Gemeinen / beteten vnd fasteten / vnd befolhen sie dem HErrn / an den sie gleubig worden waren.

24 VND zogen durch Pisidian / vnd kamen in Pamphylian /

25 vnd redten das wort zu Pergen / vnd zogen hin ab gen Attalian /

26 vnd von dannen schifften sie gen Antiochian / von dannen sie verordnet waren / durch die gnade Gottes / zu dem werck / das sie hatten ausgericht.

27 Da sie aber dar kamen / versamleten sie die Gemeine / vnd verkündigeten / wie viel Gott mit jnen gethan hatte / vnd wie er den Heiden hette die thür des glaubens auff gethan.

28 Sie hatten aber jr wesen alda nicht eine kleine zeit / bey den Jüngern.

Der Aposteln Geschichte

Capitel 15

VND etliche kamen er ab von Judea / vnd lereten die Brüder / Wo jr euch nicht beschneiten lasset nach der weise Mosi / So künd jr nicht selig werden.

2 Da sich nu ein Auffrhur erhub / vnd Paulus vnd Barnabas nicht ein geringen zanck mit jnen hatten / ordenten sie / Das Paulus vnd Barnabas / vnd etliche ander aus jnen hin auff zögen / gen Jerusalem zu den Aposteln vnd Eltesten / vmb dieser Frage willen.

3 Vnd sie wurden von der Gemeine geleitet / vnd zogen durch Phenicen vnd Samarian / vnd erzeleten den wandel der Heiden / vnd machten grosse freude allen Brüdern.

4 DA sie aber dar kamen gen Jerusalem / wurden sie empfangen von der Gemeine / vnd von den Aposteln / vnd von den Eltesten / vnd sie verkündigeten / wie viel Gott mit jnen gethan hatte.

5 Da tratten auff etliche von der Phariseer secten / die gleubig waren worden / vnd sprachen / Man mus sie beschneiten / vnd gebieten zu halten das gesetz Mosi.

6 Aber die Apostel vnd die Eltesten kamen zusamen / diese rede zu besehen.

7 DA man sich aber lange gezancket hatte / stund Petrus auff / vnd sprach zu jnen / Jr Menner / lieben Brüder / Jr wisset / das Gott lang vor dieser zeit / vnter vns erwelet hat / das durch meinen mund / die Heiden das wort des Euangelij höreten vnd gleubten.

8 Vnd Gott der Hertzkündiger zeugete vber sie / vnd gab jnen den heiligen Geist / gleich auch wie vns /

9 vnd macht kein vnterscheid (1) zwischen vns vnd jnen / Vnd reinigete jre Hertzen durch den glauben.

10 Was versucht jr denn nu Gott / mit aufflegen des Jochs auff der Jünger helse / welches weder vnser Veter / noch wir haben mügen tragen?

11 Sondern wir gleuben / durch die gnade des HErrn Jhesu Christi selig zu werden / gleicherweise wie auch sie.

12 Da schweig die gantze Menge stille / Vnd höreten zu Paulo vnd Barnaba / die da erzeleten / wie grosse Zeichen vnd Wunder Gott durch sie gethan hatte / vnter den Heiden (2).

13 DArnach als sie geschwigen waren / antwortet Jacobus vnd sprach / Jr Menner / lieben Brüder / höret mir zu /

14 Simon hat erzelet wie auffs erst / Gott heimgesucht hat / vnd angenomen ein Volck aus den Heiden / zu seinem Namen.

15 Vnd da stimmen mit der Propheten rede / als geschrieben stehet /

16 Darnach wil ich widerkomen / vnd wil widerbawen die hütte Dauid / die zurfallen ist / vnd jre Lücken wil ich widerbawen / vnd wil sie auffrichten /

17 Auff das / was vbrig ist von Menschen / nach dem HERRN frage / Dazu alle Heiden / vber welche mein Name (3) genennet ist / spricht der HERR / der das alles thut.

18 Gott sind alle seine werck bewust von der Welt her.

19 Darumb beschliesse ich / Das man denen / so aus den Heiden zu Gott sich bekeren / nicht vnruge mache /

20 Sondern schreibe jnen / Das sie sich enthalten von vnsauberkeit der Abgötter / vnd von Hurerey / vnd vom Ersticktem / vnd vom Blut.

21 Denn Moses hat von langen zeiten her in allen Stedten / die jn predigen / vnd wird alle Sabbather tag in den Schulen gelesen.

22 VNd es dauchte gut die Apostel vnd Eltesten sampt der gantzen Gemeine / aus jnen Menner erwelen vnd senden gen Antiochian / mit Paulo vnd Barnaba / nemlich / Judam mit dem zunamen Barsabas / vnd Silan / welche menner Lerer waren vnter den Brüdern /

23 Vnd sie gaben Schrifft in jre hand / also. WJR die Apostel vnd Eltesten vnd Brüdere / Wündschen heil / den Brüdern aus den Heiden / die zu Antiochia vnd Syria / vnd Cilicia sind.

24 Dieweil wir gehöret haben / Das etliche von den vnsern sind ausgegangen

/ vnd haben euch mit leren jrre gemacht / vnd ewre Seelen zurüttet / vnd sagen / Jr solt euch beschneiten lassen / vnd das Gesetze halten / welchen wir nichts befolhen haben (4).

25 Hat es vns gut gedaucht einmütiglich versamlet / Menner erwelen / vnd zu euch senden / mit vnsern liebsten Barnaba vnd Paulo /

26 welche Menschen jre seele dar gegeben haben fur den Namen vnsers HErrn Jhesu Christi.

27 So haben wir gesand Judan vnd Silan / welche auch mit worten das selbige verkündigen werden.

28 Denn es gefelt dem heiligen Geiste vnd vns / euch keine Beschwerung mehr auff zu legen / denn nur diese nötige stück /

29 Das jr euch enthaltet vom Götzenopffer vnd vom Blut / vnd vom Erstickten / vnd von Hurerey / Von welchen / so jr euch enthaltet / thut jr recht / Gehabt euch wol.

30 DA diese abgefertiget waren / kamen sie gen Antiochian / vnd versamleten die menge / vnd vberantworten den Brieff.

31 Da sie den lasen / wurden sie des trostes (5) fro.

32 Judas aber vnd Silas / die auch Propheten waren / ermaneten die Brüder mit vielen reden / vnd sterckten sie.

33 Vnd da sie verzogen eine zeit lang / wurden sie von den Brüdern mit frieden abgefertiget zu den Aposteln.

34 Es gefiel aber Sila / das er da bliebe.

35 Paulus aber vnd Barnabas hatten jr wesen zu Antiochia / lereten vnd predigeten des HErrn wort / sampt vielen andern.

36 NAch etlichen tagen aber sprach Paulus zu Barnaba / Las vns widerumb ziehen / vnd vnsere Brüder besehen durch alle Stedte / in welchen wir des HErrn wort verkündiget haben / wie sie sich halten.

37 Barnabas aber gab rat / Das sie mit sich nemen Johannem / mit dem zunamen Marcus.

38 Paulus aber achtet es billich / das sie nicht mit sich nemen einen solchen / der von jnen gewichen war in Pamphylia / vnd war nicht mit jnen gezogen zu dem werck.

39 Vnd sie kamen scharff an einander / also / das sie von einander zogen / vnd Barnabas zu sich nam Marcum / vnd schiffte in Cypern /

40 Paulus aber welet Silan / vnd zoch hin / der gnade Gottes befolhen / von den Brüdern.

41 Er zoch aber durch Syrien vnd Cilician / vnd sterckte die Gemeine.

---

(1) Das heisset on Gesetz vnd verdienst selig worden. (2) Die doch vnbeschnitten vnd on Gesetz waren. (3) Das ist / Die mit meinem Namen genennet werden / als ein volck Gottes / ein Gemeine Christi / ein Diener des HErrn. (4) (Merck) Das der heilige Geist / die Werck vnd Gesetzelerer nicht sendet / Sondern nennet sie Verwirrer vnd Betrüber der Christen. (5) Vom Gesetz frey zu sein.

Der Aposteln Geschichte

Capitel 16

ER kam aber gen Derben vnd Lystran. Vnd sihe / ein Jünger (1) war da selbs / mit namen Timotheus / eines Jüdischen weibes Son / die war gleubig / aber eines Griechischen vaters.

2 Der hatte ein gut gerüchte bey den Brüdern / vnter den Lystranern vnd zu Jconion.

3 Diesen wolte Paulus lassen mit sich ziehen / vnd nam vnd beschneit jn vmb der Jüden willen / die an demselbigen ort waren / Denn sie wusten alle / das sein Vater war ein Grieche gewesen.

4 Als sie aber durch die Stedte zogen / vberantworten sie jnen zu halten den Spruch (2) / welcher von den Aposteln vnd Eltesten zu Jerusalem beschlossen war.

5 Da wurden die Gemeinen im glauben befestiget / vnd namen zu an der zal teglich.

6 DA sie aber durch Phrygian vnd das land Galatian zogen / ward jnen geweret von dem heiligen Geiste zu reden das wort in Asia.

7 Als sie aber kamen an Mysian / versuchten sie durch Bithynian zu reisen / vnd der Geist lies jnen nicht zu.

8 Da sie aber fur Mysian vberzogen / kamen sie hin hab gen Troada /

9 Vnd Paulo erschein ein Gesichte bey der nacht / Das war ein Man aus Macedonia / der stund vnd bat jn / vnd sprach / Kom ernider in Macedonian / vnd hilff vns.

10 Als er aber das Gesichte gesehen hatte / da trachten wir also bald zu reisen in Macedonian / gewis / das vns der HErr da hin beruffen hette / jnen das Euangelium zu predigen.

11 DA furen wir aus von Troada / vnd stracks lauffs kamen wir gen Samothracian / Des andern tages gen Neapolin /

12 vnd von dannen gen Philippis / welche ist die Heubtstad des landes Macedonia / vnd eine Freiestad. Wir hatten aber in dieser Stad vnser wesen etliche tage.

13 Des tages der Sabbather giengen wir hin aus fur die Stad / an das wasser / da man pfleget zu beten / vnd satzten vns / vnd redeten zu den Weibern / die da zusamen kamen.

14 Vnd ein gottfürchtig Weib mit namen Lydia eine Purpurkremerin / aus der stad der Thyatirer / hörete zu / welcher that der HErr das hertz auff / das sie drauff acht hatte / was von Paulo geredt ward.

15 Als sie aber vnd jr Haus getaufft ward / ermanet sie vns / vnd sprach / So jr mich achtet / das ich gleubig bin an den HErrn / so kompt in mein Haus

vnd bleibet alda. Vnd sie zwang vns.

16 ES geschach aber / da wir zu dem Gebet giengen / Das eine Magd vns begegnet / die hatte einen Warsagergeist / vnd trug jren Herrn viel Genies zu mit warsagen.

17 Dieselbige folgete allenthalben Paulo vnd vns nach / schrey vnd sprach / Diese Menschen sind knechte Gottes des Allerhöhesten / die euch den weg der seligkeit verkündigen /

18 Solchs that sie manchen tag. Paulo aber that das wehe / vnd wandte sich vmb / vnd sprach zu dem Geiste / Jch gebiete dir in dem namen Jhesu Christi / das du von jr ausfarest. Vnd er fur aus zu derselbigen stunde.

19 DA aber jre Herrn sahen / das die hoffnung jres Genies war ausgefaren / namen sie Paulum vnd Silan / zogen sie auff den Marckt fur die Obersten

20 vnd füreten sie zu den Heubtleuten / vnd sprachen / Diese Menschen machen vnser Stad jrre / vnd sind Jüden /

21 vnd verkündigen eine Weise / welche vns nicht zimet an zunemen / noch zu thun / weil wir Römer sind.

22 Vnd das Volck ward erregt wider sie / vnd die Heubtleute liessen jnen die Kleider abreissen / vnd hiessen sie steupen.

23 Vnd da sie wol gesteupet hatten / worffen sie sie ins Gefengnis / vnd geboten dem Kerckermeister / das er sie wol bewarete.

24 Der nam solch gebot an / vnd warff sie in das innerste Gefengnis / vnd leget jre füsse in den Stock.

25 VMb die mitternacht aber beteten Paulus vnd Silas / vnd lobeten Gott. Vnd es höreten sie die Gefangenen.

26 Schnel aber ward ein grosses Erdbeben / also / das sich bewegeten die grundfeste des Gefengnis. Vnd von stund an wurden alle Thüren auffgethan / vnd aller Bande los.

27 Als aber der Kerckermeister aus dem schlaffe fuhr / vnd sahe die thüren

des Gefengnis auff gethan / zoch er das Schwert aus / vnd wolte sich selbs erwürgen / Denn er meinet / die Gefangenen weren entflohen.

28 Paulus aber rieff laut / vnd sprach / Thu dir nichts vbels / denn wir sind alle hie.

29 ER foddert aber ein Liecht vnd sprang hin ein / vnd ward zittern vnd fiel Paulo vnd Sila zun füssen /

30 vnd füret sie her aus / vnd sprach / Lieben Herrn / was sol ich thun / das ich selig werde?

31 Sie sprachen / Gleube an den HERRN Jhesum / so wirstu vnd dein Haus selig.

32 Vnd sagten jm das wort des HErrn / vnd allen die in seinem Hause waren.

33 Vnd er nam sie zu sich / in der selbigen stunde der nacht / vnd wusch jnen die Strimen abe / Vnd er lies sich teuffen / vnd alle die seinen also balde.

34 Vnd füret sie in sein Haus / vnd setzet jnen einen Tisch / vnd frewet sich mit seinem gantzen Hause / das er an Gott gleubig worden war.

35 VND da es tag ward / sandten die Heubtleute Staddiener / vnd sprachen / Las die Menschen gehen.

36 Vnd der Kerckermeister verkündigete diese rede Paulo / Die Heubtleute haben her gesand / das jr los sein solt / Nu ziehet aus vnd gehet hin mit frieden.

37 Paulus aber sprach zu jnen / Sie haben vns on recht vnd vrteil / öffentlich gesteupet / die wir doch Römer sind / vnd in das Gefengnis geworffen / vnd solten vns nu heimlich ausstossen. Nicht also / sondern lasset sie selbs komen / vnd vns hin aus füren.

38 Die Staddiener verkündigeten diese wort den Heubtleuten. Vnd sie furchten sich / da sie höreten / das sie Römer weren /

39 Vnd kamen vnd ermaneten sie / vnd füreten sie her aus / vnd baten sie / das sie auszögen aus der Stad.

40 Da giengen sie aus dem Gefengnis / vnd giengen zu der Lydia / Vnd da sie die Brüder gesehen hatten vnd getröstet / zogen sie aus. (1) On Gesetz vnd vnbeschnitten / ein rechter Heide / doch ein Christen. (2) Von der freiheit vom Gesetz. Act. 15

Der Aposteln Geschichte

Capitel 17

DA sie aber durch Amphipolin vnd Appollonian reiseten / kamen sie gen Thessalonich / da war eine Jüdenschule.

2 Nach dem nu Paulus gewonet war / gieng er zu jnen hin ein / vnd redet mit jnen auff drey Sabbathen aus der Schrifft /

3 thet sie jnen auff / vnd legets jnen fur / Das Christus muste leiden vnd aufferstehen von den Todten / vnd / Das dieser Jhesus / den ich (sprach er) euch verkündige / ist der Christ.

4 Vnd etliche vnter jnen fielen jm zu / vnd geselleten sich zu Paulo vnd Sila / Auch der gottfürchtigen Griechen eine grosse menge / da zu der furnemesten Weiber nicht wenig.

5 ABer die halstarrigen Jüden neideten / vnd namen zu sich etliche boshafftige Menner Pöbeluolcks / machten eine Rotte / vnd richteten eine Auffrhur in der Stad an / vnd traten fur das haus Jasonis / vnd suchten sie zu füren vnter das gemeine Volck.

6 Da sie aber sie nicht funden / schleiffeten sie den Jason vnd etliche Brüder fur die Obersten der Stad / vnd schrien / Diese / die den gantzen Weltkreis erregen / sind auch her komen /

7 die herberget Jason. Vnd diese alle handeln wider des Keisers gebot / sagen / ein ander sey der König / nemlich Jhesus.

8 Sie bewegeten aber das Volck / vnd die Obersten der stad / die solches höreten.

9 Vnd da sie verantwortung von Jason vnd den andern empfangen hatten / liessen sie sie los.

10 DJe Brüder aber fertigeten sie also balde ab bey der nacht Paulum vnd Silan / gen Berrhoen. Da sie dar kamen / giengen sie in die Jüdenschule /

11 Denn sie waren / die edlesten vnter denen zu Thessalonich / Die namen das wort auff gantz williglich / vnd forscheten teglich in der Schrifft / Ob sichs also hielte.

12 So gleubten nu viel aus jnen / auch der griechischen erbarn Weiber vnd Menner nicht wenig.

13 ALs aber die Jüden von Thessalonich erfuren / das auch zu Berrhoen das wort Gottes von Paulo verkündiget würde / kamen sie vnd bewegeten auch alda das Volck.

14 Aber da fertigeten die brüder Paulum also balde ab / das er gieng bis an das meer / Silas aber vnd Timotheus blieben da.

15 Die aber Paulum geleiten / füreten jn bis gen Athene / Vnd als sie befelh empfiengen an den Silan vnd Timotheum / das sie auffs schierste zu jm kemen / zogen sie hin.

16 DA aber Paulus jrer zu Athene wartet / Ergrimmet sein Geist in jm / da er sahe die Stad so gar abgöttisch.

17 Vnd er redet zwar zu den Jüden vnd Gott fürchtigen in der Schule / auch auff dem Marckte alle tage / zu denen / die sich erzu funden.

18 Etliche aber der Epicurer vnd Stoiker Philosophi zanckten mit jm / Vnd etliche sprachen / was wil dieser Lotterbube (1) sagen? Etliche aber / Es sihet als wolte er newe Götter verkündigen. Das machet / Er hatte das Euangelium von Jhesu vnd von der Aufferstehung jnen verkündigt.

19 Sie namen jn aber / vnd füreten jn auff den Richtsplatz / vnd sprachen / Können wir auch erfaren / was das fur eine newe Lere sey / die du lerest?

20 Denn du bringest etwas newes fur vnsere ohren / So wolten wir gerne wissen / was das sey.

21 Die Athener aber alle / auch die Auslender vnd Geste / waren gericht auff nichts anders / denn etwas newes zu sagen oder zu hören.

22 PAulus aber stund mitten auff dem Richtsplatz / vnd sprach / Jr Menner von Athene / Jch sehe euch / das jr in allen stücken allzu Abergleubig seid.

23 Jch bin her durch gegangen / vnd hab gesehen ewre Gottesdienste / Vnd fand einen Altar / dar auff war geschrieben / Dem vnbekanten Gott. Nu verkündige ich euch den selbigen / dem jr vnwissend Gottesdienst thut.

24 GOtt der die Welt gemacht hat / vnd alles was drinnen ist / Sintemal er ein HERR ist Himels vnd der Erden / wonet er nicht in Tempeln mit henden gemacht /

25 Sein wird auch nicht von Menschen henden gepfleget / als der jemands bedürffe / So er selber jederman Leben vnd Adem allenthalben gibt.

26 Vnd hat gemacht / das von einem Blut aller Menschen geschlecht auff dem gantzen Erdboden wonen / Vnd hat Ziel gesetzt zuuor versehen / wie lang vnd weit sie wonen sollen /

27 Das sie den HErrn suchen solten / ob sie doch jn fülen vnd finden möchten. Vnd zwar / Er ist nicht ferne von einem jglichen vnter vns /

28 Denn in jm leben / weben / vnd sind wir. Als auch etliche Poeten bey euch gesagt haben / Wir sind seines Geschlechts (2).

29 So wir denn göttlichs Geschlechts sind / Sollen wir nicht meinen / die Gottheit sey gleich den gülden / silbern / steinern / Bilden / durch menschliche gedancken gemacht.

30 VND zwar hat Gott die zeit der vnwissenheit vbersehen / Nu aber gebeut er allen Menschen / an allen Enden / busse zu thun /

31 Darumb / das er einen tag gesetzt hat / auff welchen er richten wil den kreis des Erdboden / mit gerechtigkeit / Durch einen Man / in welchem ers beschlossen hat / vnd jederman furhelt den glauben / nach dem er jn hat

von den Todten aufferweckt.

32 DA sie höreten die aufferstehung der Todten / Da hattens etliche jren spot / Etliche aber sprachen / Wir wollen dich dauon weiter hören.

33 Also gieng Paulus von jnen.

34 Etliche Menner aber hiengen jm an / vnd wurden gleubig (3) / Vnter welchen war Dionysius / einer aus dem Rat / vnd ein weib mit namen Damaris / vnd andere mit jnen. (1) spermologos im Griechischen heissen Lotterbuben / Tyriackskremer / Freiheten / vnd des gesindes das mit vnnützem gewesch hin vnd wider im Lande sich neeret. (2) Das ist / wir sind von jm her komen als vom Vater oder Schepffer. (3) On Gesetz vnd werck / Denn sie waren ja Heiden.

Der Aposteln Geschichte

Capitel 18

DArnach schied Paulus von Athene / vnd kam gen Corinthen /

2 vnd fand einen Jüden mit namen Aquila / der geburt aus Ponto / welcher war newlich aus welschemlande komen sampt seinem weibe Priscilla / darumb / das der Keiser Claudius geboten hatte allen Jüden / zuweichen aus Rom.

3 Zu den selbigen gieng er ein / vnd dieweil er gleichs Handwercks war / bleib er bey jnen vnd erbeitet / Sie waren aber des handwercks Teppichmacher.

4 Vnd er leret in der Schule auff alle Sabbather / vnd beredet beide Jüden vnd Griechen.

5 DA aber Silas vnd Timotheus aus Macedonia kamen / drang Paulum der Geist zu bezeugen den Jüden / Jhesum / das er der Christ sey.

6 Da sie aber widerstrebeten vnd lesterten / schüttelt er die Kleider aus /

vnd sprach zu jnen / Ewer Blut sey vber ewer heubt / Jch gehe von nu an rein zu den Heiden.

7 Vnd macht sich von dannen / vnd kam in ein Haus eines mit namen Just der gottfürchtig war / vnd desselbigen Haus war zu nehest an der Schule.

8 Crispus aber der Oberste der Schulen gleubte an den HErrn / mit seinem gantzen Hause. Vnd viel Corinther (1) / die zuhöreten / wurden gleubig / vnd liessen sich teuffen.

9 ES sprach aber der HErr durch ein Gesichte in der nacht zu Paulo / Fürchte dich nicht / sondern rede / vnd schweige nicht /

10 Denn ich bin mit dir / vnd niemand sol sich vnterstehen dir zu schaden / Denn ich habe ein gros Volck in dieser Stad.

11 Er sas aber daselbs ein jar vnd sechs monden / vnd leret sie das wort Gottes.

12 DA aber Gallion Landuogt war in Achaia / empöreten sich die Jüden einmütiglich wider Paulum / vnd füreten jn fur den Richtstuel /

13 vnd sprachen / Dieser vberredet die Leute Gotte zu dienen / dem Gesetze zu wider.

14 Da aber Paulus wolte den mund aufthun / sprach Gallion zu den Jüden / Wenn es ein freuel oder schalckheit were / lieben Jüden / so höret ich euch billich /

15 Weil es aber ein Frage ist von der lere / vnd von den worten / vnd von dem Gesetze vnter euch / So sehet jr selber zu / ich gedencke darüber nicht Richter zu sein.

16 Vnd treib sie von dem Richtstuel.

17 Da ergriffen alle Geiechen Sosthenen den Obersten der Schulen / vnd schlugen jn fur dem Richtstuel / Vnd Gallion nam sichs nichts an.

18 PAVlus aber bleib noch lange daselbs / Darnach machet er seinen abschied mit den Brüdern / vnd wolt in Syrien schiffen / vnd mit jm

Priscilla vnd Aquila. Vnd er beschor sein Heubt zu Kenchrea / Denn er hatte ein Gelübde.

19 Vnd kam hin ab gen Ephesum / vnd lies sie daselbs / Er aber gieng in die Schule vnd redet mit den Jüden.

20 Sie baten jn aber / das er lenger zeit bey jnen bliebe. Vnd er verwilliget nicht /

21 sondern machet seinen abschied mit jnen / vnd sprach / Jch mus aller ding das künfftig Fest zu Jerusalem halten / wils Gott / so wil ich zu euch komen. Vnd fuhr weg von Epheso /

22 vnd kam gen Cesarien / vnd gieng hin auff vnd grüsset die Gemeine. Vnd zoch hin ab gen Antiochian /

23 vnd verzog etliche zeit. Vnd reiset aus / vnd durchwandelte nach einander das Galatischland vnd Phrygian / vnd sterckete alle Jünger. Num. 6.

24 ES kam aber gen Ephesum ein Jüde / mit namen Appollo / der geburt von Alexandria / ein beredter Man / vnd mechtig in der Schrifft.

25 Dieser war vnterweiset den weg des HErrn / vnd redet mit brünstigem geist / vnd lerete mit vleis von dem HErrn / vnd wuste allein von der tauffe Johannis.

26 Dieser fieng an frey zu predigen / in der Schule. Da jn aber Aquila vnd Priscilla höreten / namen sie jn zu sich / vnd legten jm den weg Gottes noch vleissiger aus.

27 Da er aber wolte in Achaiam reisen / schrieben (2) die Brüder / vnd vermaneten die Jünger / das sie jn auffnamen. Vnd als er dar komen war / halff er viel denen / die gleubig waren worden durch die gnade.

28 Denn er vberwand die Jüden bestendiglich / vnd erweisete öffentlich durch die Schrifft / Das Jhesus der Christ sey. (1) Die komen auch on Gesetz vnd werck. (2) Das man den Schleichern nicht sol gleuben / on Brieue.

Der Aposteln Geschichte

Capitel 19

ES geschach aber / da Appollo zu Corinthen war / das Paulus durchwandelt die öbern Lender / vnd kam gen Ephesum vnd fand etliche Jünger /

2 zu den sprach er / Habt jr den heiligen Geist empfangen / da jr gleubig worden seid? Sie sprachen zu jm / Wir haben auch nie gehört / ob ein heiliger Geist sey.

3 Vnd er sprach zu jnen / Wor auff seid jr denn getaufft? Sie sprachen / Auff Johannes tauffe.

4 Paulus aber sprach / Johannes hat getaufft mit der tauffe der Busse / vnd saget dem volck / das sie solten gleuben an den / der nach jm komen solte / das ist / an Jhesum / das der Christus sey.

5 Da sie das höreten / liessen sie sich teuffen auff den namen des HErrn Jhesu.

6 Vnd da Paulus die hende auff sie leget / kam der heilige Geist auff sie / vnd redeten mit Zungen vnd weissageten.

7 Vnd alle der Menner war bey zwelffen.

8 ER gieng aber in die Schule / vnd predigte frey drey monden lang / leret vnd beredet sie von dem reich Gottes.

9 Da aber etliche verstockt waren / vnd nicht gleubten / vnd vbel redeten von dem wege fur der Menge / Weich er von jnen / vnd sondert abe die Jünger / vnd redet teglich in der Schulen eines / der hies Tyrannus.

10 Vnd dasselbige geschach zwey jar lang / also / das alle die in Asia woneten / das wort des HErrn Jhesu höreten / beide Jüden vnd Griechen.

11 Vnd Gott wircket nicht geringe Thaten durch die hende Pauli /

12 also / das sie auch von seiner Haut die Schweistüchlin vnd Koller vber die

Krancken hielten / vnd die Seuche von jnen wichen / vnd die bösen Geister von jnen ausfuren.

13 ES vnterwunden sich aber etliche der vmblauffenden Jüden / die da Beschwerer waren / den Namen des HErrn Jhesu zu nennen vber die da böse Geister hatten / vnd sprachen / Wir beschweren euch bey Jhesu / den Paulus prediget.

14 Es waren jr aber sieben Söne eines Jüden Skeua des Hohenpriesters / die solchs theten.

15 Aber der böse Geist antwortet / vnd sprach / Jhesum kenne ich wol / vnd Paulum weis ich wol / Wer seid jr aber?

16 Vnd der Mensch / in dem der böse Geist war / sprang auff sie / vnd ward jr mechtig / vnd warff sie vnter sich / also / das sie nacket vnd verwundet aus dem selbigen Hause entflohen.

17 Dasselbige aber ward kund allen die zu Epheso woneten / beide Jüden vnd Griechen / vnd fiel eine furcht vber sie alle / Vnd der Name des HErrn Jhesu ward hoch gelobet.

18 ES kamen auch viel dere / die gleubig waren worden / vnd bekandten vnd verkündigeten / was sie ausgericht (1) hatten.

19 Viel aber die da furwitzige Kunst getrieben hatten / brachten die Bücher zusamen vnd verbranten sie öffentlich / vnd vberrechneten was sie werd waren / vnd funden des geldes funffzig tausent Grosschen (2).

20 Also mechtig wuchs das wort des HErrn / vnd nam vber hand.

21 DA das ausgerichtet war / satzte jm Paulus fur im geiste / durch Macedonian vnd Achaian zu reisen / vnd gen Jerusalem zu wandeln / vnd sprach / Nach dem / wenn ich daselbs gewesen bin / mus ich auch Rom sehen.

22 Vnd sandte Zween die jm dieneten / Timotheum / vnd Erastum in Macedonian / Er aber verzog eine weile in Asia.

23 ES erhub sich aber vmb dieselbige zeit nicht eine kleine Bewegung vber

diesem wege.

24 Denn einer mit namen Demetrius ein Goldschmid / der machet der Diana silberne Tempel / vnd wendet denen vom Handwerck nicht geringen gewinst zu.

25 Dieselbigen versamlet er / vnd die Beyerbeiter desselbigen Handwercks / vnd sprach. Lieben Menner / jr wisset / das wir grossen zugang von diesem Handel haben /

26 Vnd jr sehet vnd höret / das nicht allein zu Epheso / sondern auch fast in gantz Asia / dieser Paulus viel Volcks abfellig machet / vberredet / vnd spricht / Es sind nicht Götter / welche von henden gemacht sind.

27 Aber es wil nicht allein vnserm Handel dahin geraten / das er nichts gelte / Sondern auch der tempel der grossen Göttin Diana wird fur nichts geachtet / vnd wird dazu jre Maiestet vntergehen / welcher doch gantz Asia vnd der Weltkreis Gottesdienst erzeiget.

28 ALs sie das höreten / wurden sie vol zorns / schrien vnd sprachen / Gros ist die Diana der Epheser.

29 Vnd die gantze Stad ward vol getümels / Sie stürmeten aber einmütiglich zu dem Schawplatz / vnd ergrieffen Gaium vnd Aristarchum aus Macedonia Paulus geferten.

30 Da aber Paulus wolt vnter das Volck gehen / liessens jm die Jünger nicht zu.

31 Auch etliche der Obersten in Asia die Paulus gute Freunde waren / sandten zu jm / vnd ermaneten jn / das er sich nicht gebe auff den Schawplatz.

32 Etliche schrien sonst / etliche ein anders / Vnd war die Gemeine jrre / vnd das mehrer teil wuste nicht / warumb sie zu samen komen waren.

33 Etliche aber vom Volck zogen Alexandrum erfür / da jn die Jüden erfur stiessen. Alexander aber wincket mit der Hand / vnd wolt sich fur dem Volck verantworten.

34 Da sie aber innen wurden / das er ein Jüde war / erhub sich eine stimme von allen / vnd schrien bey zwo stunden / Gros ist die Diana der Epheser.

35 DA aber der Cantzler das Volck gestillet hatte / sprach er / Jr Menner von Epheso / welcher Mensch ist / der nicht wisse / das die stad Ephesus sey eine Pflegerin der grossen Göttin Diana / vnd des himlischen Bildes?

36 Weil nu das vnwidersprechlich ist / So solt jr ja stille sein / vnd nichts vnbedechtiges handeln.

37 Jr habt diese Menschen her gefüret / die weder Kirchenreuber noch Lesterer ewer Göttin sind.

38 Hat aber Demetrius vnd die mit jm sind vom Handwerck / zu jemand einen Anspruch / So helt man Gericht / vnd sind Landuögte da / lasset sie sich vnternander verklagen.

39 Wolt jr aber etwas anders handeln / so mag man es ausrichten in einer ördentlichen Gemeine.

40 Denn wir stehen in der fahr / das wir vmb diese heutigen Empörung verklaget möchten werden / vnd doch keine sache furhanden ist / da mit wir vns solcher Auffrhur entschüldigen möchten. Vnd da er solches gesaget / lies er die Gemeine gehen. (1) Mit predigen / leren vnd andern Früchten des Euangelij. (2) Das machet aber sechsthalb tausent gülden. Ein grossche gilt 30 Lawenpfennig.

Der Aposteln Geschichte

Capitel 20

DA nu die Empörunge auffgehöret / rieff Paulus die Jünger zu sich / vnd segenet sie / vnd gieng aus zu reisen in Macedonian.

2 Vnd da er die selbigen Lender durchzoch / vnd sie ermanet hatte mit vielen worten / kam er in Griechenland / vnd verzog alda drey monden.

3 Da aber jm die Jüden nachstelleten / als er in Syrien wolt faren / ward er zu rat / wider vmb zu wenden durch Macedonian.

4 Es zogen aber mit jm bis in Asia / Sopater von Berrhoen / von Thessalonica aber Aristarchus vnd Secundus / vnd Gaius von Derben / vnd Timotheus / Aus Asia aber Tychicus vnd Trophimus.

5 Diese giengen vor an vnd harreten vnser zu Troada /

6 Wir aber schiffeten nach den Ostertagen von Philippen bis an den fünfften tag / vnd kamen zu jnen gen Troada / vnd hatten da vnser wesen sieben tage.

7 AVff einen Sabbath aber / da die Jünger zusamen kamen / das Brot zu brechen / prediget jnen Paulus / vnd wolte des andern tages ausreisen / vnd verzoch das wort bis zu mitternacht.

8 Vnd es waren viel Fackeln auff dem Söller / da sie versamlet waren.

9 Es sas aber ein Jüngling / mit namen Eutichus / in einem fenster / vnd sanck in einen tieffen Schlaff / die weil Paulus redet / vnd ward tod auffgehaben.

10 Paulus aber gieng hinab / vnd fiel auff jn / vmbfieng jn / vnd sprach / Machet kein getümel / denn seine Seele ist in jm.

11 Da gieng er hin auff / vnd brach das Brot vnd beis an / vnd redet viel mit jnen / bis der tag anbrach / vnd also zoch er aus.

12 Sie brachten aber den Knaben lebendig / vnd wurden nicht wenig getröstet.

13 WJr aber zogen vor an auff dem Schiff / vnd furen gen Asson / vnd wolten daselbs Paulum zu vns nemen / Denn er hatte es also befolhen vnd er wolte zu fusse gehen.

14 Als er nu zu vns schlug zu Asson / namen wir jn zu vns / vnd kamen gen Mitylenen.

15 Vnd von dannen schifften wir / vnd kamen des andern tages hin gegen

Chion. Vnd des folgenden tages stiessen wir an Samon / vnd blieben in Trogilion. Vnd des nehesten tages kamen wir gen Mileto /

16 Denn Paulus hatte beschlossen / fur Epheso vber zu schiffen / das er nicht müste in Asia zeit zubringen / Denn er eilet / auff den Pfingstag zu Jerusalem zu sein / so es jm müglich were.

17 ABer von Mileto sandte er gen Ephesum / vnd lies foddern die Eltesten von der Gemeine.

18 Als aber die zu jm kamen / sprach er zu jnen / Jr wisset von dem ersten tage an / da ich bin in Asiam komen / wie ich alle zeit bin bey euch gewesen /

19 vnd dem HErrn gedienet / mit aller demut / vnd mit viel threnen vnd anfechtungen / die mir sind widerfaren / von den Jüden / so mir nachstelleten /

20 wie ich nichts verhalten habe / das da nützlich ist / das ich euch nicht verkündiget hette / vnd euch geleret öffentlich vnd sonderlich /

21 Vnd hab bezeuget / beide den Jüden vnd Griechen / die Busse zu Gott / vnd den Glauben an vnsern HErrn Jhesu.

22 VND nu sihe / Jch im Geiste gebunden / fahre hin gen Jerusalem / weis nicht was mir daselbs begegnen wird /

23 On das der heilige Geist / in allen Stedten bezeuget / vnd spricht / Bande vnd trübsal warten mein daselbs.

24 Aber ich achte der keines / Jch halte mein Leben auch nicht selbs thewr / Auff das ich volende meinen Lauff mit freuden / vnd das Ampt / das ich empfangen habe von dem HErrn Jhesu / zu bezeugen das Euangelium von der gnade Gottes.

25 Vnd nu sihe / Jch weis / das jr mein Angesichte nicht mehr sehen werdet / alle die / durch welche ich gezogen bin / vnd geprediget habe das reich Gottes.

26 Darumb zeuge ich euch an diesem heutigen tage / Das ich rein bin von aller Blut /

27 Denn ich habe euch nichts verhalten / das ich nicht verkündiget hette / alle den rat Gottes.

28 SO habt nu acht auff euch selbs / vnd auff die gantze Herd / vnter welche euch der heilige Geist gesetzt hat zu Bischouen / zu weiden die gemeine Gottes / welche er durch sein eigen Blut erworben hat.

29 Denn das weis ich das nach meinem Abschied werden vnter euch komen grewliche Wolffe / die der Herde nicht verschonen werden.

30 Auch aus euch selbs werden auffstehen Menner / die da verkerete Lere reden / die Jünger an sich zu ziehen.

31 Darumb seid wacker vnd dencket dar an / das ich nicht abgelassen habe / drey jar / tag vnd nacht / einen jglichen mit threnen zuuermanen.

32 VND nu / lieben Brüder / Jch befelb euch Gott vnd dem Wort seiner gnaden / der da mechtig ist / euch zu erbawen vnd zugeben das Erbe vnter allen die geheiliget werden.

33 Jch habe ewer keines Silber noch Gold noch Kleid begert /

34 Denn jr wisset selber / das mir diese Hende zu meiner Notdurfft / vnd derer / die mit mir gewesen sind / gedienet haben.

35 Jch habs euch alles gezeiget / Das man also erbeiten müsse / vnd die Schwachen auffnemen / Vnd gedencken an das wort des HErrn Jhesu / das er gesagt hat / Geben ist seliger denn nemen.

36 VNd als er solchs gesagt / kniet er nider / vnd betet mit jnen allen.

37 Es ward aber viel weinens vnter jnen allen / vnd fielen Paulo vmb den Hals vnd küsseten jn /

38 Am allermeist betrübt vber dem wort das er sagete / Sie würden sein Angesicht nicht mehr sehen. Vnd geleiten jn in das Schiff.

Der Aposteln Geschichte

Capitel 21

ALS nu geschach / das wir von jnen gewand / da hin furen / kamen wir stracks lauffs gen Co / vnd am folgenden tage gen Rodis / von dannen gen Patara.

2 Vnd als wir ein Schiff funden / das in Phenicen fuhr / tratten wir drein / vnd fuhren hin.

3 Als wir aber Cypern ansichtig wurden / liessen wir sie zur lincken hand / vnd schifften in Syrien / vnd kamen an zu Tyro / Denn daselbs solt das Schiff die wahre nidderlegen.

4 VND als wir Jünger funden / blieben wir daselbs sieben tage. Die sagten Paulo durch den Geist / er solte nicht hin auff gen Jerusalem ziehen.

5 Vnd geschach / da wir die tage zubracht hatten / zogen wir aus / vnd wandelten. Vnd sie geleiten vns alle / mit Weib vnd Kinden / bis hin aus fur die Stad / vnd knieten nider am vfer / vnd beteten.

6 Vnd als wir einander gesegneten / tratten wir ins schiff / Jene aber wandten sich wider zu dem jren.

7 Wir aber volzogen die Schiffart von Tyro / vnd kamen gen Ptolemaida / vnd grüsseten die Brüder / vnd blieben einen tag bey jnen.

8 DES andern tages zogen wir aus / die wir vmb Paulo waren / vnd kamen gen Cesarien. Vnd giengen in das haus Philippi des Euangelisten / der einer von den sieben war / vnd blieben bey jm.

9 Derselbige hatte vier Töchter / die waren Jungfrawen vnd weissageten.

10 Vnd als wir mehr tage da blieben / reiset her ab ein Prophet aus Judea mit namen Agabus / vnd kam zu vns.

11 Der nam den gürtel Pauli / vnd band seine hende vnd füsse / vnd sprach / Das saget der heilige Geist / Den Man / des der Gürtel ist / werden die Jüden also binden zu Jerusalem / vnd vberantworten in der Heiden hende.

12 Als wir aber solchs höreten / baten wir jn vnd die desselbigen orts waren

/ das er nicht hin auff gen Jerusalem zöge.

13 Paulus aber antwortet / Was machet jr / das jr weinet / vnd brechet mir mein Hertz? Denn ich bin bereit / nicht allein mich zu binden lassen / sondern auch zu sterben zu Jerusalem / vmb des Namen willen des HErrn Jhesu.

14 Da er aber sich nicht vberreden lies / schwiegen wir / vnd sprachen / Des HErrn wille geschehe. Sup. 6; Sup. 11.

15 VND nach denselbigen tagen / entledigten (1) wir vns / vnd zogen hin auff gen Jerusalem.

16 Es kamen aber mit vns auch etliche Jünger von Cesarien / vnd füreten vns zu einem / mit namen Mnason aus Cypern / der ein alter Jünger war / bey dem wir herbergen solten.

17 Da wir nu gen Jerusalem kamen / namen vns die Brüder gerne auff.

18 DEs andern tages aber gieng Paulus mit vns ein zu Jacobo / vnd kamen die Eltesten alle da hin.

19 Vnd als er sie gegrüsset hatte / erzelete er eines nach dem andern / was Gott gethan hatte vnter den Heiden / durch sein Ampt.

20 Da sie aber das höreten / lobeten sie den HErrn / vnd sprachen zu jm / Bruder / Du sihest / wie viel tausent Jüden sind / die gleubig worden sind / vnd sind alle Eiuerer vber dem Gesetz.

21 Sie sind aber bericht worden wider dich / Das du lerest von Mose abfallen alle Jüden / die vnter den Heiden sind / vnd sagest / Sie sollen jre Kinder nicht beschneiten / auch nicht nach desselbigen weise wandeln.

22 Was ist denn nu? Aller dinge mus die Menge zusamen komen / Denn es wird fur sie komen / das du komen bist /

23 So thu nu das / das wir dir sagen.

24 WJR haben vier Menner / die haben ein Gelübd auff sich / Dieselbigen nim zu dir / vnd las dich reinigen mit jnen / vnd wage die Kost an sie / das

sie jr Heubt bescheren / Vnd alle vernemen / das nicht sey / wes sie wider dich berichtet sind / Sondern das du auch ein her gehest vnd haltest das Gesetz.

25 Denn den Gleubigen aus den Heiden / haben wir geschrieben / vnd beschlossen / das sie der keines halten sollen / Denn nur sich bewaren fur dem Götzenopffer / fur Blut / fur Ersticktem / vnd fur Hurerey.

26 Da nam Paulus die Menner zu sich / vnd lies sich des andern tages sampt jnen reinigen / vnd gieng in den Tempel / vnd lies sich sehen / wie er aushielte die tage der Reinigung / Bis das fur einen jglichen vnter jnen das Opffer geopffert ward. Num. 6; Act. 15.

27 ALS aber die sieben tage solten volendet werden / sahen jn die Jüden aus Asia im Tempel / Vnd erregeten das gantze Volck / legten die hende an jn / vnd schrien /

28 Jr Menner von Jsrael / helfft / Dis ist der Mensch / der alle Menschen an allen Enden leret wider dis Volck / wider das Gesetz / vnd wider diese Stete / Auch dazu hat er die Griechen in den Tempel gefüret / vnd diese heilige Stete gemein gemacht.

29 Denn sie hatten mit jm in der Stad Trophimum den Epheser gesehen / denselbigen meineten sie / Paulus hette jn in den Tempel gefüret.

30 Vnd die gantze Stad ward beweget / vnd ward ein zulauff des Volcks. Sie griffen aber Paulum / vnd zogen jn zum Tempel hinaus / vnd als bald wurden die Thür zugeschlossen. Jnf. 24.

31 DA sie jn aber tödten wolten / kam das geschrey hin auff fur den öbersten Heubtman der Schar / wie das gantze Jerusalem sich empöret.

32 Der nam von stund an die Kriegsknechte vnd Heubtleute zu sich / vnd lieff vnter sie. Da sie aber den Heubtman vnd die Kriegsknechte sahen / höreten sie auff Paulum zu schlagen.

33 Als aber der Heubtman nahe her zu kam / nam er jn an / vnd hies jn binden mit zwo Ketten / Vnd fraget / Wer er were / vnd was er gethan hette?

34 Einer aber rieff dis / der ander das / im Volck. Da er aber nichts gewis

erfaren kund / vmb des getümels willen / hies er jn in das Lager führen.

35 Vnd als er an die stuffen kam / musten jn die Kriegsknecht tragen / fur gewalt des Volcks /

36 Denn es folgete viel Volcks nach vnd schrey / Weg mit jm.

37 ALs aber Paulus jtzt zum Lager eingefüret ward / sprach er zu dem Heubtman / Thar ich mit dir reden? Er aber sprach / Kanstu Griechisch?

38 Bistu nicht der Egypter / der vor diesen tagen ein Auffrhur gemacht hat / vnd füretest in die Wüsten hin aus vier tausent Meuchelmörder?

39 Paulus aber sprach / Jch bin ein Jüdischer man von Tarsen / ein Bürger einer namhafftigen Stad in Cilicia. Jch bitte dich / erleube mir zu reden zu dem Volck.

40 Als er aber jm erleubet / trat Paulus auff die stuffen / vnd wincket dem Volck / mit der hand. Da nu eine grosse stille ward / redet er zu jnen auff Ebreisch / vnd sprach. (1) Das ist / Wir legten vnser Geretlin ab / vnd liessens da / Das wir deste fertiger gehen kundten.

Der Aposteln Geschichte

Capitel 22

JR Menner / lieben Brüder vnd Veter / höret mein verantworten an euch.

2 Da sie aber höreten / das er auff Ebreisch zu jnen redet / wurden sie noch stiller. Vnd er sprach /

3 Jch bin ein Jüdischer man / geborn zu Tarsen in Cilicia / vnd erzogen in dieser Stad zu den füssen Gamalielis / geleret mit allem vleis im veterlichen Gesetz / Vnd war ein Eiuerer vmb Gott / gleich wie jr alle seid heutiges tages /

4 vnd hab diesen Weg verfolget bis an den tod. Jch band sie / vnd

vberantwortet sie ins Gefengnis / beide Man vnd Weib /

5 Wie mir auch der Hohepriester / vnd der gantze hauffe der Eltesten zeugnis gibt / von welchen ich Brieue nam an die Brüder / vnd reiset gen Damascon / das ich / die da selbs waren / gebunden fürete gen Jerusalem / das sie gepeiniget würden.

6 ES geschach aber / da ich hin zoch / vnd nahe bey Damascon kam / vmb den mittag / vmblicket mich schnel ein gros Liecht vom Himel /

7 Vnd ich fiel zum Erdboden / vnd höret eine stimme / die sprach zu mir / Saul Saul / was verfolgestu mich?

8 Jch antwortet aber / Herr / wer bistu? Vnd er sprach zu mir / Jch bin Jhesus von Nazareth / den du verfolgest.

9 Die aber mit mir waren / sahen das Liecht / vnd erschracken / die stimme aber des / der mit mir redet / höreten sie nicht.

10 Jch sprach aber / HErr was sol ich thun? Der HErr aber sprach zu mir / Stehe auff vnd gehe in Damascon / da wird man dir sagen von allem / das dir zu thun verordnet ist.

11 Als ich aber fur klarheit dieses Liechtes nicht sehen kund / ward ich bey der hand geleitet von denen die mit mir waren / vnd kam gen Damascon. Act. 9; Act. 26.

12 ES war aber ein Gottfürchtiger man / nach dem Gesetz / Ananias / der ein gut gerüchte hatte bey allen Jüden / die da selbs woneten /

13 der kam zu mir / vnd trat bey mich / vnd sprach zu mir / Saul / lieber Bruder / sihe auff. Vnd ich sahe jn an zu der selbigen stunde.

14 Er aber sprach / Gott vnser Veter hat dich verordnet / das du seinen willen erkennen soltest / vnd sehen den Gerechten / vnd hören die stimme aus seinem munde /

15 Denn du wirst sein Zeuge zu allen Menschen sein / des das du gesehen vnd gehöret hast.

16 Vnd nu / was verzeuchstu? Stehe auff vnd las dich teuffen / vnd abwaschen deine sünde / Vnd ruffe an den Namen des HErrn.

17 ES geschach aber / da ich wider gen Jerusalem kam vnd betet im Tempel / das ich entzücket ward / vnd sahe jn.

18 Da sprach er zu mir / Eile vnd mache dich behend von Jerusalem hin aus / Denn sie werden nicht auffnemen dein Zeugnis von mir.

19 Vnd ich sprach / HErr sie wissen selbs / Das ich gefangen legte / vnd steupte die / so an dich gleubten / in den Schulen hin vnd wider /

20 Vnd da das Blut Stephani deines Zeugen vergossen ward / stund ich auch da neben / vnd hatte wolgefallen an seinem Tode / vnd verwartet denen die Kleider / die jn tödten.

21 Vnd er sprach zu mir / Gehe hin / denn ich wil dich ferne vnter die Heiden senden.

22 SJe höreten aber jm zu / bis auff dis wort / vnd huben jre stimme auff / vnd sprachen / Hin weg mit solchem von der erden / Denn es ist nicht billich / das er leben sol.

23 Da sie aber schrien / vnd jre Kleider abworffen / vnd den staub in die lufft worffen /

24 Hies jn der Heubtman in das Lager furen / vnd saget / das man jn steupen vnd erfragen solt / Das er erfüre / vmb welcher vrsach willen sie also vber jn rieffen.

25 Als er jn aber mit Riemen anband / sprach Paulus zu dem Vnterheubtman / der da bey stund / Jsts auch recht bey euch / einen Römischen menschen / on vrteil vnd recht geisseln?

26 Da das der Vnterheubtman höret / gieng er zu dem Oberheubtman / vnd verkündiget jm / vnd sprach Was wiltu machen? dieser Mensch ist Römisch.

27 DA kam zu jm der Oberheubtman / vnd sprach zu jm / Sage mir / bistu Römisch? Er aber sprach / Ja.

28 Vnd der Oberheubtman antwortet / Jch habe dis Bürgerrecht mit grosser Summa zu wegen gebracht. Paulus aber sprach / Jch aber bin auch Römisch geborn.

29 Da tratten also balde von jm ab / die jn erfragen solten. Vnd der öberste Heubtman furchte sich / da er vernam / das er Römisch war / vnd er jn gebunden hatte.

30 Des andern tags wolt er gewis erkunden / warumb er verklaget würde von den Jüden / vnd löset jn von den Banden / vnd hies die Hohenpriester vnd jren gantzen Rat komen / vnd füret Paulum erfür / vnd stellet jn vnter sie.

Der Aposteln Geschichte

Capitel 23

PAulus aber sahe den Rat an / vnd sprach / Jr Menner / lieben Brüder / Jch habe mit allem guten Gewissen gewandelt fur Gott bis auff diesen tag.

2 Der Hohepriester aber Ananias befalh denen die vmb jn stunden / das sie jn auffs maul schlügen.

3 Da sprach Paulus zu jm / Gott wird dich schlahen / du getünchte wand. Sitzestu vnd richtest mich nach dem Gesetze / vnd heissest mich schlahen wider das Gesetze?

4 Die aber vmb her stunden / sprachen / Schiltestu den Hohenpriester Gottes?

5 Vnd Paulus sprach / Lieben Brüder / ich wust es nicht / das er der Höhepriester ist / Denn es stehet geschrieben / Dem Obersten deines Volcks soltu nicht fluchen. Exo. 22.

6 ALs aber Paulus wuste / das ein teil Saduceer war / vnd das ander teil Phariseer / rieff er im Rat / Jr menner / lieben Brüder / Jch bin ein Phariseer vnd eines Phariseers son / Jch werde angeklaget vmb der

hoffnung vnd aufferstehung willen der Todten.

7 Da er aber das saget / ward ein Auffrhur vnter den Phariseern vnd Saduceern / vnd die menge zurspaltet sich.

8 Denn die Saduceer sagen / es sey keine Aufferstehung / noch Engel / noch Geist / die Phariseer aber bekennens beides.

9 Es ward aber ein gros geschrey / Vnd die Schrifftgelerten der Phariseer teil stunden auff / stritten vnd sprachen / Wir finden nichts arges an diesem Menschen. Hat aber ein Geist oder ein Engel mit jm geredt / so können wir mit Gott nicht streitten.

10 Da aber die Auffrhur gros ward / besorget sich der öberste Heubtman / sie möchten Paulum zureissen / vnd hies das Kriegsuolck hin ab gehen / vnd jn von jnen reissen / vnd in das Lager füren. Phil. 3; Mat. 22.

11 DEs andern tages aber in der nacht / stund der HErr bey jm / vnd sprach / Sey getrost Paule / Denn wie du von mir zu Jerusalem gezeuget hast / Also mustu auch zu Rom zeugen.

12 DA es aber tag ward / schlugen sich etliche Jüden zusamen / vnd verbanneten sich / weder zu essen noch zu trincken / bis das sie Paulum getödtet hetten.

13 Jrer aber waren mehr denn vierzig / die solchen bund machten /

14 Die tratten zu den Hohenpriestern vnd Eltesten / vnd sprachen / wir haben vns hart verbannet / nichts an zu beissen / bis wir Paulum getödtet haben.

15 So thut nu kund dem Oberheubtman / vnd dem Rat / das er jn morgens zu euch füre / als woltet jr jn bas verhören / Wir aber sind bereit jn zu tödten / ehe denn er fur euch kompt.

16 DA aber Paulus schwester Son den Anschlag höret / kam er dar / vnd gieng in das Lager / vnd verkündigets Paulo.

17 Paulus aber rieff zu sich einen von den Vnterheubtleuten / vnd sprach / Diesen Jüngling füre hin zu dem Obernheubtman / denn er hat jm etwas zu

sagen.

18 Der nam jn an / vnd füret jn zum Obernheubtman / vnd sprach / Der gebunden Paulus rieff mir zu sich / vnd bat mich / diesen Jüngling zu dir zuführen / der dir etwas zu sagen habe.

19 Da nam jn der Oberheubtman bey der hand / vnd weich an einen sondern Ort / vnd fraget jn / Was ists / das du mir zu sagen hast?

20 Er aber sprach / Die Jüden sind eins worden / dich zu bitten / das du morgen Paulum fur den Rat bringen lassest / als wolten sie jn bas verhören.

21 Du aber trawe jnen nicht / Denn es halten auff jn mehr denn vierzig Menner vnter jnen / die haben sich verbannet / weder zu essen noch zu trincken / bis sie Paulum tödten / Vnd sind itzt bereit / vnd warten auff deine verheissung.

22 DA lies der Oberheubtman den Jüngling von sich / vnd gebot jm / das er niemand sagete / das er jm solchs eröffnet hette.

23 Vnd rieff zu sich zween Vnterheubtleuten / vnd sprach / Rüstet zwey hundert Kriegsknecht / das sie gen Cesarien ziehen / vnd siebenzig Reuter / vnd zwey hundert Schützen / auff die dritte stund der nacht /

24 vnd die Thiere richtet zu / das sie Paulum drauff setzen / vnd bringen jn bewaret zu Felix dem Landpfleger /

25 Vnd schreib einen Brieff / der hielt also.

26 CLaudius Lysias / Dem theweren Landpfleger Felix / Freude zuuor.

27 Diesen Man hatten die Jüden gegriffen / vnd wolten jn getödtet haben. Da kam ich mit dem Kriegsuolck da zu / vnd reis jn von jnen / vnd erfur das er ein Römer ist.

28 Da ich aber mich wolte erkündigen der Vrsache / darumb sie jn beschüldigeten / füret ich jn in jren Rat.

29 Da befand ich / das er beschüldiget ward von den Fragen jres Gesetzes / Aber keine anklage hatte / des Todes oder der bande werd.

30 Vnd da fur mich kam / Das etliche Jüden auff jn hielten / sandte ich jn von stund an zu dir / vnd entbot den Klegern auch / das sie fur dir sagten / was sie wider jn hetten. Gehab dich wol.

31 DJe Kriegsknechte / wie jnen befolhen war / namen Paulum / vnd füreten jn hin bey der nacht gen Antipatriden.

32 Des andern tages aber liessen sie die Reuter mit jm ziehen / vnd wandten widerumb zum Lager.

33 Da die gen Cesarien kamen / vberantworten sie den Brieff dem Landpfleger / vnd stelleten jm Paulum auch dar.

34 Da der Landpfleger den Brieff las / fraget er / Aus welchem Lande er were? Vnd da er erkundet / das er aus Cilicia were / sprach er /

35 Jch wil dich verhören / wenn deine Verkleger auch da sind. Vnd hies jn verwaren in dem richthause Herodis.

Der Aposteln Geschichte

Capitel 24

VBer fünff tage zoch hin ab der Hohepriester Ananias mit den Eltesten / vnd mit dem Redener Tertullo / die erschienen fur dem Landpfleger wider Paulum.

2 Da er aber beruffen ward / fieng an Tertullus zu verklagen / vnd sprach /

3 Das wir in grossem Friede leben vnter dir vnd viel redlicher Thatten diesem Volck widerfaren / durch deine fursichtigkeit / aller thewerster Felix / das nemen wir an / alle wege vnd allenthalben / mit aller danckbarkeit.

4 Auff das ich aber dich nicht zu lange auffhalte / bitte ich dich / du woltest vns kürtzlich hören / nach deiner Gelindigkeit.

5 WJr haben diesen Man funden / schedlich / vnd der Auffrhur erreget allen

Jüden auff dem gantzen Erdboden / vnd einen furnemesten der Secten der Nazarener /

6 der auch versucht hat den Tempel zu entweihen / Welchen wir auch griffen / vnd wolten jn gerichtet haben nach vnserm Gesetz.

7 Aber Lysias der Heubtman vnterkam das / vnd füret jn mit grosser gewalt aus vnsern henden /

8 vnd hies seine Verkleger zu dir komen. Von welchem du kanst / so du es erforschen wilt / dich des alles erkündigen / vmb was wir jn verklagen.

9 Die Jüden aber redeten auch dazu / vnd sprachen / Es hielte sich also.

10 PAulus aber / da jm der Landpfleger wincket zu reden / antwortet. Die weil ich weis / das du in diesem Volck / nu viel jar ein Richter bist / wil ich vnerschrocken mich verantworten /

11 Denn du kanst erkennen / das nicht mehr denn zwelff tage sind / das ich bin hin auff gen Jerusalem komen an zubeten /

12 Auch haben sie mich nicht funden im Tempel mit jemand reden / oder eine Auffrhur machen im Volck / noch in den Schulen / noch in den Stedten /

13 Sie können mir auch nicht beybringen / des sie mich verklagen.

14 DAs bekenne ich aber dir / Das ich nach diesem wege / den sie eine Secten heissen / diene ich also dem Gott meiner Veter / das ich gleube allem / was geschrieben stehet im Gesetze vnd in den Propheten /

15 Vnd habe die hoffnung zu Gott / auff welche auch sie selbs warten / nemlich / Das zukünfftig sey die Aufferstehung der Todten / beide der Gerechten vnd Vngerechten.

16 Jn dem selbigen aber vbe ich mich zu haben vnuerletzt Gewissen allenthalben / beide gegen Gott vnd den Menschen.

17 ABer nach vielen jaren bin ich komen / vnd hab eine Almosen bracht meinem Volck vnd Opffer /

18 Darüber funden sie mich / das ich mich reinigen lies im Tempel / on alle rumor vnd getümel.

19 Das waren aber etliche Jüden aus Asia / welche solten hie sein fur dir / vnd mich verklagen / so sie etwas zu mir hetten /

20 Oder las diese selbs sagen / ob sie etwas vnrechts an mir funden haben / die weil ich stehe fur dem Rat /

21 On vmb das einigen worts willen / da ich vnter jnen stund vnd rieff / Vber der aufferstehung der Todten werde ich von euch heute angeklaget. Sup. 21.

22 DA aber Felix solchs höret / zoch er sie auff / Denn er wuste fast wol vmb diesen weg / vnd sprach / Wenn Lysias der Heubtman her ab kompt / so wil ich mich ewres dinges erkündigen.

23 Er befalh aber dem Vnterheubtman Paulum zu behalten / vnd lassen ruge haben / vnd niemand von den seinen weren / jm zu dienen oder zu jm zu komen.

24 NAch etlichen tagen aber / kam Felix mit seinem Weibe Drusilla / die eine Jüdin war / vnd foddert Paulum / vnd höret jn von dem glauben an Christo.

25 Da aber Paulus redet von der Gerechtigkeit / vnd von der Keuscheit / vnd von dem zukünfftigen Gerichte / erschrack Felix / vnd antwortet / Gehe hin auff dis mal / wenn ich gelegene zeit hab / wil ich dir her lassen ruffen.

26 Er hoffet aber da neben / das jm von Paulo solte Geld gegeben werden / das er jn los gebe / Darumb er jn auch offt foddern lies / vnd besprach sich mit jm.

27 Da aber zwey jar vmbwaren / kam Portius Festus an Felix stat. Felix aber wolte den Jüden eine wolthat erzeigen / vnd lies Paulum hinder sich gefangen.

Der Aposteln Geschichte

Capitel 25

DA nu Festus ins Land komen war / zoch er vber drey tage hin auff von Cesarien gen Jerusalem.

2 Da erschienen fur jm die Hohenpriester / vnd die Furnemesten der Jüden wider Paulum / vnd ermaneten jn

3 vnd baten vmb gunst wider jn / Das er jn foddern lies gen Jerusalem / vnd stelleten jm nach / da sie jn vnterwegen vmbbrechten.

4 Da antwortet Festus / Paulus würde ja behalten zu Cesarien / Aber er würde in kurtz wider da hin ziehen.

5 Welche nu vnter euch (sprach er) können / die lasset mit hin ab ziehen / vnd den Man verklagen so etwas an jm ist.

6 DA er aber bey jnen mehr denn zehen tage gewesen war / zoch er hin ab gen Cesarea / Vnd des andern tages satzt er sich auff den Richtstuel / vnd hies Paulum holen.

7 Da der selbige aber dar kam / Tratten vmb her die Jüden / die von Jerusalem her ab komen waren / vnd brachten auff viel vnd schwere Klage wider Paulum / welche sie nicht mochten beweisen /

8 Die weil er sich verantwortet / Jch hab weder an der Jüden Gesetz / noch an dem Tempel / noch am Keiser mich versündiget.

9 FEstus aber wolte den Jüden eine gunst erzeigen / vnd antwortet Paulo / vnd sprach / Wiltu hin auff gen Jerusalem / vnd daselbs vber diesem dich fur mir richten lassen?

10 Paulus aber sprach / Jch stehe fur des Keisers gerichte / da sol ich mich lassen richten. Den Jüden habe ich kein leid gethan / wie auch du auffs beste weissest.

11 Habe ich aber jemand leide gethan / vnd des Todes werd gehandelt / so wegere ich mich nicht zu sterben / Jst aber der keines nicht / des sie mich verklagen / so kan mich jnen niemand ergeben. Jch beruffe mich auff den Keiser.

12 Da besprach sich Festus mit dem Rat / vnd antwortet / Auff den Keiser hastu dich beruffen / zum Keiser soltu ziehen.

13 Aber nach etlichen tagen / kamen der könig Agrippas vnd Bernice gen Cesarien / Festum zu empfahen.

14 Vnd da sie viel tage daselbs gewesen waren / leget Festus dem Könige den Handel von Paulo fur / vnd sprach / Es ist ein Man von Felix hinder gelassen gefangen /

15 vmb welches willen die Hohenpriester vnd Eltesten der Jüden fur mir erschienen / da ich zu Jerusalem war / vnd baten / ich solte jn richten lassen.

16 Welchen ich antwortet / Es ist der Römer weise nicht / das ein Mensch ergeben werde vmb zubringen / ehe denn der Verklagte habe seine Kleger gegenwertig / vnd raum empfahe / sich der Anklage zu verantworten.

17 DA sie aber her zusamen kamen / machet ich keinen auffschub / vnd hielt des andern tages Gerichte / vnd hies den Man furbringen.

18 Von welchem / da die Verkleger aufftratten / brachten sie der vrsache keine auff / der ich mich versahe.

19 Sie hatten aber etliche Fragen wider jn / von jrem Aberglauben / vnd von einem verstorbenen Jhesu / von welchem Paulus sagete / er lebete.

20 Da ich aber mich der Frage nicht verstund / sprach ich / Ob er wolte gen Jerusalem reisen / vnd da selbs sich darüber lassen richten (1).

21 Da aber Paulus sich berieff / das er auffs Keisers erkentnis behalten würde / hies ich jn behalten / bis das ich jn zum Keiser sende.

22 Agrippas aber sprach zu Festo / Jch möchte den Menschen auch gerne hören. Er aber sprach / Morgen soltu jn hören.

23 VND am andern tage / da Agrippas vnd Bernice kamen mit grossem geprenge / vnd giengen in das Richthaus mit den Heubtleuten vnd furnemesten Menner der stad / Vnd da es Festus hies / ward Paulus bracht.

24 Vnd Festus sprach / Lieber könig Agrippa / vnd alle jr Menner / die jr

mit vns hie seid / Da sehet jr den / vmb welchen mich die gantze menge der Jüden angelanget hat / beide zu Jerusalem vnd auch hie / vnd schreien / Er solle nicht lenger leben.

25 Jch aber da ich vernam / das er nichts gethan hatte das des Todes werd sey / vnd er auch selber sich auff den Keiser berieff / hab ich beschlossen / jn zu senden.

26 Von welchem ich nichts gewisses habe / das ich dem Herrn schreibe. Darumb habe ich jn lassen er für bringen fur euch / Allermeist aber fur dich / könig Agryppa / auff das ich nach geschehener erforschung haben müge / was ich schreibe.

27 Denn es düncket mich vngeschickt ding sein / einem Gefangen zu schicken / vnd kein Vrsache wider jn anzeigen. (1) Wie spöttisch vnd verechtlich redet der stoltze Heide von Christo vnd vnserm glauben.

Der Aposteln Geschichte

Capitel 26

AGrippas aber sprach zu Paulo / Es ist dir erleubet fur dich zu reden. Da verantwortet sich Paulus / vnd recket die hand aus /

2 Es ist mir seer lieb / lieber könig Agrippa / das ich mich heute fur dir verantworten sol / alles des ich von den Jüden beschüldiget werde /

3 Allermeist / weil du weissest / alle Sitten vnd Fragen der Jüden / Darumb bitte ich dich / woltest mich gedültiglich hören.

4 ZWar mein Leben von Jugent auff / wie das von anfang vnter diesem volck zu Jerusalem zubracht ist / wissen alle Jüden /

5 die mich vor hin gekand haben / wenn sie wolten bezeugen / Denn ich bin ein Phariseer gewest / welche ist die strengste Secten vnsers Gottesdiensts.

6 Vnd nu stehe ich / vnd werde angeklagt vber der hoffnung an die

Verheissunge / so geschehen ist von Gott zu vnsern Vetern /

7 zu welcher hoffen die zwelff Geschlecht der vnsern zu komen / mit Gottesdienst tag vnd nacht emsiglich. Dieser hoffnung halben / werde ich / lieber könig Agryppa / von den Jüden beschüldiget.

8 Warumb wird das fur vngleublich bey euch gerichtet / Das Gott Todten aufferweckt?

9 ZWar ich meinete auch bey mir selbs / ich müsste viel zu wider thun dem namen Jhesu von Nazareth /

10 Wie ich denn auch zu Jerusalem gethan hab / Da ich viel Heiligen in das Gefengnis verschlos / Darüber ich macht von den Hohenpriestern empfieng / vnd wenn sie erwürget wurden / halff ich das Vrteil sprechen.

11 Vnd durch alle Schulen peiniget ich sie offte / vnd zwang sie zu lestern / vnd war vber aus vnsinnig auff sie / Verfolget sie auch bis in die frembden Stedte.

12 Vber welchem / da ich auch gen Damascum reiset / mit macht vnd befelh von den Hohenpriestern /

13 mitten am tage / lieber König / sahe ich auff dem wege / das ein Liecht vom Himel / heller denn der Sonnen glantz / mich vnd die mit mir reiseten vmbleuchtet. Act. 22; Act. 9.

14 DA wir aber alle zur erden nider fielen / höret ich eine stimme reden zu mir / die sprach auff Ebreisch / Saul / Saul / was verfolgestu mich? Es wird dir schweer sein / wider den Stachel zu lecken.

15 Jch aber sprach / HErr / wer bistu? Er sprach / Jch bin Jhesus den du verfolgest. Aber stehe auff / vnd trit auff deine füsse /

16 Denn dazu bin ich dir erschienen / Das ich dich ordene zum Diener vnd Zeugen / des / das du gesehen hast / vnd das ich dir noch wil erscheinen lassen /

17 Vnd wil dich erretten von dem Volck / vnd von den Heiden / vnter welche ich dich jtzt sende /

18 auff zuthun jre Augen / Das sie sich bekeren von der Finsternis zu dem Liecht / vnd von der gewalt des Satans zu Gott / Zu empfahen vergebung der sünde / vnd das Erbe / sampt denen / die geheiliget werden durch den glauben an mich.

19 DAher / lieber könig Agryppa / war ich der himlischen Erscheinung nicht vngleubig /

20 sondern verkündiget / zu erst / denen zu Damasco / vnd zu Jerusalem vnd in alle gegend Jüdisches landes / auch den Heiden / Das sie Busse theten / vnd sich bekereten zu Gott / vnd theten rechtschaffen werck der Busse.

21 Vmb des willen haben mich die Jüden im Tempel gegriffen / Vnd vnterstunden mich zu tödten.

22 Aber durch hülffe Gottes ist mir gelungen / vnd stehe bis auff diesen tag / Vnd zeuge / beide dem kleinen vnd grossen / vnd sage nichts ausser dem / das die Propheten gesagt haben / das es geschehen solt / vnd Moses /

23 Das Christus solt leiden / vnd der Erste sein aus der Aufferstehung von den Todten / vnd verkündigen ein Liecht dem Volck vnd den Heiden. 1. Cor. 15.

24 DA er aber solchs zur Verantwortung gab / sprach Festus mit lauter stimme / Paule / du rasest / Die grosse kunst machet dich rasend.

25 Er aber sprach / Mein thewr Feste / ich rase nicht / sondern ich rede ware vnd vernünfftige wort.

26 Denn der König weis solchs wol / zu welchem ich freidig rede / denn ich achte / jm sey der keines nicht verborgen. Denn solchs ist nicht im winckel geschehen.

27 Gleubestu könig Agrippa den Propheten? Jch weis das du gleubest.

28 Agrippas aber sprach zu Paulo / Es feilet nicht viel / du vberredest mich / das ich ein Christen würde.

29 Paulus aber sprach / Jch wündschet fur Gott / es feilet an viel oder an wenig / das nicht alleine du / sondern alle die mich heute hören / solche

würden / wie ich bin / Ausgenomen diese Band.

30 VND da er das gesaget / stund der König auff vnd der Landpfleger / vnd Bernice / vnd die mit jnen sassen /

31 vnd entwichen beseits / redeten mit einander / vnd sprachen / Dieser Mensch hat nichts gethan / das des Todes oder der bande werd sey.

32 Agryppas aber sprach zu Festo / Dieser Mensch hette künden los gegeben werden / wenn er sich nicht auff den Keiser beruffen hette.

Der Aposteln Geschichte

Capitel 27

DA es aber beschlossen war / das wir in Welschland schiffen solten / vbergaben sie Paulum vnd etliche ander Gefangene / dem Vnterheubtman / mit namen Julio / von der Keiserschen schar.

2 Da wir aber in ein Adramitisch schiff tratten / das wir an Asian hin schiffen solten / fuhren wir von lande / Vnd war mit vns Aristarchus aus Macedonia von Thessalonich /

3 vnd kamen des andern tages an zu Sidon. Vnd Julius hielt sich freundlich gegen Paulum / erleubet jm zu seinen guten Freunden zu gehen / vnd seiner pflegen.

4 VND von dannen stiessen wir ab / vnd schifften vnter Cypern hin / darumb das vns die winde entgegen waren /

5 vnd schifften auff dem meer fur Cilicia vnd Pamphylia vber / vnd kamen gen Myra in Lycia /

6 Vnd da selbs fand der Vnterheubtman ein schiff von Alexandria / das schiffet in Welschland / vnd lud vns drauff.

7 Da wir aber langsam schifften / vnd in viel tagen kaum gegen Gnidum

kamen (Den der wind wehrete vns) schifften wir vnter Creta hin / nach der stad Salmone /

8 vnd zogen kaum fur vber / da kamen wir an eine Stete / die heisset Gutfurt / da bey war nahe die stad Lasea.

9 DA nu viel zeit vergangen war / vnd nu mehr fehrlich war zu schiffen / darumb / das auch die Fasten schon fur vber war / Vermanet sie Paulus /

10 vnd sprach zu jnen / Lieben Menner / Jch sehe / das die Schiffart wil mit beleidigung vnd grossen schaden ergehen / nicht allein der last vnd des schiffes / sondern auch vnsers Lebens.

11 Aber der Vnterheubtman gleubet dem Schiffherrn vnd dem Schiffman mehr / denn dem das Paulus saget.

12 Vnd da die Anfurt vngelegen war zu wintern / bestunden jr das mehrer teil auff dem Rat / von dannen zu faren / ob sie kündten komen gen Phenica zu wintern / welches ist eine Anfurt an Creta / gegen dem wind Sudwest vnd Nordwest.

13 Da aber der Sudwind webd / vnd sie meineten / sie hetten nu jr furnemen / erhuben sie sich gen Asson / vnd fuhren an Creta hin.

14 NJcht lange aber darnach / erhub sich wider jr furnemen eine Windsbraut die man nennet Nordost.

15 Vnd da das Schiff ergriffen ward / vnd kund sich nicht wider den Wind richten / gaben wirs dahin / vnd schwebeten also.

16 Wir kamen aber an eine Jnsulen / die heisset Clauda / Da kundten wir kaumet einen Kahn ergreiffen /

17 Den huben wir auff / vnd brauchten der hülffe / vnd bunden jn vnten an das schiff / Denn wir furchten / es möchte in die Syrten (1) fallen / vnd liessen das Gefesse hin vnter / vnd fuhren also.

18 Vnd da wir gros Vngewitter erlitten hatten / da theten sie des nehesten tages einen auswurff.

19 Vnd am dritten tage / wurffen wir mit vnsern henden aus die Bereitschafft im Schiffe.

20 Da aber in vielen tagen weder Sonne noch Gestirn erschein / vnd nicht ein klein Vngewitter vns wider war / war alle hoffnung vnsers Lebens dahin.

21 VND da man lange nicht gessen hatte / trat Paulus ins mittel vnter sie / vnd sprach / Lieben Menner / man solt mir gehorchet / vnd nicht von Creta auffgebrochen haben / vnd vns dieses leides vnd schadens vberhebt haben.

22 Vnd nu ermane ich euch / das jr vnuerzagt seid / Denn keines Leben aus vns wird vmbkomen / on das schiff

23 Denn diese nacht ist bey mir gestanden der Engel Gottes / des ich bin / vnd dem ich diene /

24 vnd sprach / Fürchte dich nicht Paule / Du must fur den Keiser gestellet werden / Vnd sihe / Gott hat dir geschenckt alle die mit dir schiffen.

25 Darumb / lieben Menner / seid vnuerzagt / Denn ich gleube Gott / es wird also geschehen / wie mir gesagt ist.

26 Wir müssen aber anfaren an eine Jnsulen.

27 DA aber die vierzehende nacht kam / vnd wir in Adria furen vmb die mitternacht / wehneten die Schiffleute / sie kemen etwa an ein Land.

28 Vnd sie senckten den Bleywurff ein / vnd funden zwenzig Klaffter tieff / Vnd vber ein wenig von dannen / senckten sie aber mal / vnd funden funffzehen Klaffter.

29 Da furchten sie sich / sie würden an harte Orte anstossen / vnd worffen hinden vom schiffe vier Ancker / vnd wündscheten das tag würde.

30 Da aber die Schiffleute die Flucht suchten aus dem schiffe / vnd den Kahn niderliessen in das meer / vnd gaben fur / sie wolten die Ancker forne aus dem schiffe lassen /

31 Sprach Paulus zu dem Vnterheubtman vnd zu den Kriegsknechten / Wenn diese nicht im schiffe bleiben / so künd jr nicht beim leben bleiben.

32 Da hieben die Kriegsknechte die stricke ab von dem Kahn / vnd liessen jn fallen.

33 VND da es anfieng liecht zu werden / ermanet sie Paulus alle / das sie Speise nemen / vnd sprach / Es ist heute der vierzehende tag / das jr wartet vnd vngeessen blieben seid / vnd habt nichts zu euch genomen.

34 Darumb ermane ich euch speise zu nemen / euch zu laben / Denn es wird ewer keinem ein har von dem Heubt entfallen.

35 Vnd da er das gesaget / nam er das Brot / dancket Gott fur jnen allen / vnd brachs / vnd fieng an zu essen.

36 Da wurden sie alle guts muts / vnd namen auch speise.

37 Vnser waren aber alle zusamen im schiff / zwey hundert vnd sechs vnd siebenzig Seelen.

38 Vnd da sie sat wurden / erleichterten sie das Schiff / vnd worffen das Getreide in das Meer.

39 DA es aber tag ward / kandten sie das Land nicht. Eines Anfurts aber wurden sie gewar / der hatte ein vfer / da hin an wolten sie das Schiff treiben / wo es müglich were.

40 Vnd da sie die Ancker auffgehuben liessen sie sich dem Meer / vnd löseten die Ruderband auff / / vnd richteten den Segelbawm nach dem winde / vnd trachten nach dem vfer.

41 Vnd da wir furen an einen Ort / der auff beiden seiten Meer hatte / sties sich das schiff an / vnd das forder teil bleib feste stehen vnbeweglich / Aber das hinder teil zubrach / von der gewalt der wellen.

42 DJe Kriegsknechte aber hatten einen rat / die Gefangenen zu tödten / das nicht jemand / so er ausschwümme entflöhe.

43 Aber der Vnterheubtman wolte Paulum erhalten / vnd weret jrem furnemen / Vnd hies die da schwimmen kündten / sich zu erst in das Meer lassen vnd entgehen an das Land /

44 Die andern aber etliche auff den bretern / etliche auff dem / das vom schiffe war. Vnd also geschach es / das sie alle erhalten / zu lande kamen. (1) Syrtes sind wirbel an sandigen örtern / forne an Africa.

Der Aposteln Geschichte

Capitel 28

VND da wir auskamen / erfuren wir / das die Jnsulen Melite hies.

2 Die Leutlin aber erzeigeten vns nicht geringe freundschafft / Zündeten ein fewr an / vnd namen vns alle auff / vmb des Regens / der vber vns komen war / vnd vmb der kelte willen.

3 DA aber Paulus einen hauffen Reiser zusamen raffelt / vnd legt es auffs fewr / kam ein Otter von der hitze / vnd fuhr Paulo an seine Hand.

4 Da aber die Leutlin sahen / das Thier an seiner Hand hangen / sprachen sie vnternander / Dieser Mensch mus ein Mörder sein / welchen die rache nicht leben lesset / ob er gleich dem Meer entgangen ist.

5 Er aber schlenckert das Thier ins fewr / vnd jm widerfur nichts vbels.

6 Sie aber warteten / wenn er schwellen würde oder tod nider fallen. Da sie aber lange warteten / vnd sahen / das jm nichts vngehewres widerfur / verwandten sie sich / vnd sprachen / Er were ein Gott.

7 AN denselbigen örtern aber hatte der Oberste in der Jnsulen / mit namen Publius / ein Furwerck / der nam vns auff / vnd herberget vns drey tage freundlich.

8 Es geschach aber / das der vater Publij am Fieber vnd an der Rhure lag. Zu dem gieng Paulus hin ein vnd betet / vnd leget die hand auff jn / vnd machet jn gesund.

9 Da das geschach / kamen auch die andern in der Jnsulen erzu / die Kranckheit hatten / vnd liessen sich gesund machen /

10 Vnd sie theten vns grosse Ehre / Vnd da wir auszogen / luden sie auff / was vns not war.

11 NAch dreien monden aber schifften wir aus in einem Schiffe von Alexandria / welchs in der Jnsulen gewintert hatte / vnd hatte ein Panir der Zwilling (1).

12 Vnd da wir gen Syracusa kamen / blieben wir drey tage da.

13 Vnd da wir vmbschiffeten / kamen wir gen Region / vnd nach einem tage / da der Sudwind sich erhub / kamen wir des andern tages gen Puteolen /

14 Da funden wir Brüdere / vnd wurden von jnen gebeten / das wir sieben tage da blieben. Vnd also kamen wir gen Rom.

15 Vnd von dannen / da die Brüder von vns höreten / giengen sie aus vns entgegen / bis gen Appifer vnd Tretabern. Da die Paulus sahe / dancket er Gott / vnd gewan eine zuuersicht.

16 Da wir aber gen Rom kamen / vberantwortet der Vnterheubtman die Gefangenen dem öbersten Heubtman. Aber Paulo ward erleubet zu bleiben / wo er wolt mit einem Kriegsknechte / der sein hütet.

17 ES geschach aber nach dreien tagen / das Paulus zusamen rieff die Fürnemesten der Jüden. Da dieselbigen zusamen kamen / sprach er zu jnen / Jr menner / lieben Brüder / Jch hab nichts gethan wider vnser Volck / noch wider veterliche Sitten / Vnd bin doch gefangen aus Jerusalem vbergeben in der Römer hende /

18 Welche / da sie mich verhöret hatten / wolten sie mich los geben / die weil keine vrsach des Todes an mir war.

19 Da aber die Jüden dawider redeten / ward ich genötiget / mich auff den Keiser zu beruffen / nicht als hette ich mein Volck etwas zuuerklagen.

20 Vmb der vrsache willen / habe ich euch gebeten / das ich euch sehen vnd ansprechen möchte. Denn vmb der Hoffnung willen Jsraelis bin ich mit dieser Ketten vmbgeben.

21 SJe aber sprachen zu jm / Wir haben weder schrifft empfangen aus

Judea deinet halben / noch kein Bruder ist komen / der von dir etwas arges verkündiget oder gesaget habe.

22 Doch wollen wir von dir hören / was du heltest / Denn von dieser Secten ist vns kund / Das jr wird an allen enden widersprochen.

23 Vnd da sie jm einen tag bestimpten / kamen viel zu jm in die Herberge / welchen er ausleget vnd bezeuget das reich Gottes / vnd prediget jnen von Jhesu / aus dem gesetze Mosi / vnd aus den Propheten / von früe morgen an bis an den abend.

24 Vnd etliche fielen zu dem / das er saget / Etliche aber gleubten nicht.

25 DA sie aber vnternander mishellig waren / giengen sie weg / als Paulus ein wort redet / Das wol der heilige Geist gesaget hat durch den Propheten Jsaiam zu vnsern Vetern /

26 vnd gesprochen / Gehe hin zu diesem Volck / vnd sprich / Mit den Ohren werdet jrs hören / vnd nicht verstehen / vnd mit Augen werdet jrs sehen / vnd nicht erkennen.

27 Denn das Hertz dieses Volcks ist verstocket / vnd sie hören schwerlich mit Ohren / vnd schlummern mit jren Augen / auff das sie nicht der mal eines sehen mit den Augen vnd hören mit den ohren / vnd verstendig werden im hertzen / vnd sich bekeren / das ich jnen hülffe.

28 So sey es euch kund gethan / Das den Heiden gesand ist dis heil Gottes / Vnd sie werdens hören.

29 Vnd da er solchs redet / giengen die Jüden hin / vnd hatten viel Fragens vnter jnen selbs.

30 PAulus aber bleib zwey jar in seinem eigen Gedinge / vnd nam auff alle die zu jm einkamen /

31 prediget das reich Gottes / vnd lerete von dem HErrn Jhesu / mit aller Freidigkeit vnuerbotten. Jesa. 6. - Ende der Apostel Geschichte.

---

(1) Die nu ein Gestirn am Himel heissen / wurden bey den Heiden gehalten fur

Götter die den Schiffleuten gnedig weren / vnd heissen Castor vnd Pollux.

Epistel Sanct Paulus zu den Römern

Capitel 1

PAulus ein Knecht Jhesu Christi / beruffen zum Apostel / ausgesondert zu predigen das Euangelium Gottes /

2 Welchs er zuuor verheissen hat / durch seine Propheten / in der heiligen Schrifft /

3 von seinem Son / der geboren ist von dem samen Dauid nach dem Fleisch /

4 vnd krefftiglich erweiset ein Son Gottes / nach dem Geist (1) / der da heiliget / Sint der zeit er aufferstanden ist von den Todten / nemlich / Jhesus Christ vnser HErr /

5 Durch welchen wir haben empfangen Gnade vnd Apostelampt vnter alle Heiden / den gehorsam des Glaubens auff zurichten / vnter seinem Namen /

6 Welcher jr zum teil auch seid / die da beruffen sind von Jhesu Christo.

7 ALlen die zu Rom sind / den liebesten Gottes / vnd beruffenen Heiligen. GNAde sey mit euch vnd Friede / von Gott vnserm Vater / vnd dem HErrn Jhesu Christo.

8 AVffs erst / Dancke ich meinem Gott / durch Jhesum Christ / ewer aller halben / Das man von ewrem glauben in aller Welt saget.

9 Denn Gott ist mein Zeuge (welchem ich diene in meinem Geist / am Euangelio von seinem Son) Das ich on vnterlas ewer gedencke /

10 vnd alle zeit in meinem gebet flehe / Ob sichs ein mal zutragen wolt / das ich zu euch keme / durch Gottes willen.

11 Denn mich verlanget euch zu sehen / Auff das ich euch mitteile etwas geistlicher Gabe / euch zu stercken

12 (Das ist) Das ich sampt euch getröstet würde / durch ewren vnd meinen glauben / den wir vnternander haben.

13 JCH wil euch aber nicht verhalten / lieben Brüder / das ich mir offt habe furgesetzt / zu euch zu komen / Bin aber verhindert bis her / Das ich auch vnter euch Frucht schaffete / gleich wie vnter andern Heiden.

14 Jch bin ein Schüldener / beide der Griechen vnd der Vngriechen / beide der Weisen vnd der Vnweisen /

15 Darumb / so viel an mir ist / bin ich geneiget / auch euch zu Rom das Euangelium zu predigen.

16 Denn ich scheme mich des Euangelij von Christo nicht / Denn es ist eine Krafft Gottes / die da selig machet / alle / die daran gleuben / die Jüden furnemlich vnd auch die Griechen.

17 Sintemal darinnen offenbaret wird die Gerechtigkeit / die fur Gott gilt / welche kompt aus glauben (2) in glauben / Wie denn geschrieben stehet / Der Gerechte wird seines Glaubens leben. Aba. 2.

18 Denn gottes zorn vom himel wird offenbart (3) vber alles gottloses wesen vnd vngerechtigkeit der Menschen / die die Warheit in vngerechtigkeit auffhalten.

19 Denn das man weis / das Gott sey / ist jnen offenbar / Denn Gott hat es jnen offenbart /

20 damit / das Gottes vnsichtbares wesen / das ist / seine ewige Krafft vnd Gottheit / wird ersehen / so man des warnimpt / an den Wercken / nemlich / an der schepffung der welt. Also / das sie keine entschüldigung haben /

21 Die weil sie wusten / das ein Gott ist / vnd haben jn nicht gepreiset als einen Gott / noch gedancket / Sondern sind in jrem Tichten (4) eitel worden / vnd jr vnuerstendiges Hertz ist verfinstert.

22 Da sie sich fur Weise hielten / Sind sie zu Narren worden /

23 Vnd haben verwandelt die Herrligkeit des vnuergenglichen Gottes / in ein Bilde gleich dem vergenglichen Menschen / vnd der Vogel / vnd der

vierfüssigen vnd der kriechenden Thiere.

24 DArumb hat sie auch Gott dahin gegeben in jrer Hertzen gelüste / in vnreinigkeit / zu schenden jre eigene Leibe an jnen selbs.

25 Die Gottes warheit (5) haben verwandelt in die Lügen / vnd haben geehret vnd gedienet dem Geschepffe mehr denn dem Schepffer / der da gelobet ist in ewigkeit / Amen.

26 Darumb hat sie Gott auch dahin gegeben in schendliche lüste / Denn jre Weiber haben verwandelt den natürlichen brauch in den vnnatürlichen.

27 Desselbigen gleichen auch die Man haben verlassen den naturlichen brauch des Weibes / vnd sind an einander erhitzet in jren Lüsten / vnd haben Man mit Man schande gewircket / vnd den Lohn jres jrthumbs (wie es denn sein solte) an jnen selbs empfangen.

28 Vnd gleich wie sie nicht geacht haben / das sie Gott erkenneten / hat sie Gott auch da hin gegeben in verkereten sinn / zu thun / das nicht taug /

29 Vol alles Vngerechten / Hurerey / Schalckheit / Geitzes / Bosheit / vol Hasses / Mordes / Hadders / Lists / Gifftig / Ohrenbleser /

30 Verleumbder / Gottes verechter (6) / Freueler / Hoffertig / Rhumretig (7) / Schedliche (8) / den Eltern vngehorsam /

31 Vnuernünfftige (9) / Trewlose / Störrig (10) / Vnuersünlich (11) / Vnbarmhertzig.

32 Die Gottes gerechtigkeit wissen (das die solchs thun / des Todes wirdig sind) Thun sie es nicht allein / sondern haben auch gefallen an denen / die es thun.

---

(1) Der geist Gottes ist gegeben nach Christus auf fahrt / von da an heiliget er die Christen vnd verkleret Christum in aller welt das er Gottes son sey mit aller macht / in worten / wundern / vnd zeichen. (2) Aus dem angefangen schwachen glauben / fort in den starcken. Denn der Glaube feiret nicht. (3) Es wird vom Himel offenbart / (sonst wüste alle Welt dauon nichts) das kein Mensch from sey fur Gott / sondern alle sampt / Gottlos / sünder / vngerecht / das ist / Kinder des

zorns / Vt Jnfra Cap. 3 Non est iustus etc. Vnd wenn sie schon von Gott etwas wissen oder hören sind sie doch so böse / das sie jm weder dancken noch dienen. Da her sie auch müssen zur straffe in allerley Laster fallen etc. (4) Wo nicht glaube ist / da fellet die Vernunfft von einem auffs ander / bis sie gar verblendet wird in jrem tichten / Wie denn allen weisen vnd spitzigen Köpffen geschicht. (5) Das ist / aus dem rechten Gott haben sie Götzen gemacht. (6) Sind die rechten Epicurer / die da leben / als sey kein Gott. (7) Die viel rhümen / vnd gerhümet wollen sein / als weren sie etwas sonderlichs / vnd sinds doch nicht. (8) Die tag vnd nacht trachten andern Leuten schaden vnd leid zuthun / sind auch geschickt vnd geschwind / solche practiken zu finden. (9) Das man heisst / Ein groben man / Hans vnuernunfft mit dem Kopff hin durch etc. (10) Vnbrüderlich / Wülfisch / Hündisch / die weder lust noch lieb zu weiber / Kinder / Brüder / schwester ja Eltern haben. (11) Die nicht vergeben künnen / nicht zuuersünen sind.

Epistel Sanct Paulus zu den Römern

Capitel 2

DARumb / o Mensch / kanstu dich nicht entschüldigen / wer du bist / der da richtet. Denn worinne du einen andern richtest / verdamstu dich selbs / Sintemal du eben dasselbige thust / das du richtest.

2 Denn wir wissen / das Gottes vrteil ist recht vber die / so solchs thun.

3 Denckestu aber / o Mensch / der du richtest die / so solches thun / vnd thust auch dasselbige / das du dem vrteil Gottes entrinnen werdest?

4 Oder verachtestu den reichthum seiner güte / gedult vnd langmütigkeit (1)? Weissestu nicht / das dich Gottes güte zur Busse leitet?

5 DV aber nach deinem verstockten vnd vnbusfertigen Hertzen / heuffest dir selbst den zorn auff den tag des zorns vnd der offenbarung des gerechten gerichtes Gottes /

6 Welcher geben wird einem jglichen nach seinen wercken /

7 nemlich / Preis vnd ehre / vnd vnuergenglichs wesen / denen / die mit gedult in guten wercken trachten nach dem ewigen Leben /

8 Aber denen / die da zenckisch sind / vnd der warheit nicht gehorchen / gehorchen aber dem vngerechten / Vngnade vnd zorn /

9 trübsal vnd angst / vber alle Seelen der Menschen / die da böses thun / fürnemlich der Jüden vnd auch der Griechen.

10 Preis aber / vnd ehre vnd friede / allen denen / die da gutes thun / furnemlich den Jüden vnd auch den Griechen.

11 denn es ist kein ansehen der person fur Gott /

12 Welche on Gesetz gesündiget haben / Die werden auch on Gesetz verloren werden / Vnd welche am Gesetz gesündiget haben / die werden durchs Gesetz verurteilet werden.

13 Sintemal fur Gott nicht die das Gesetz hören / gerecht sind / Sondern die das Gesetze thun / werden gerecht sein.

14 Denn so die Heiden / die das Gesetz nicht haben / vnd doch von natur (2) thun des Gesetzes werck / dieselbigen / dieweil sie das Gesetze nicht haben / sind sie jnen selbs ein Gesetz /

15 damit / das sie beweisen / des Gesetzes werck sey beschrieben in jrem hertzen / Sintemal jr Gewissen sie bezeuget / da zu auch die gedancken / die sich vnternander verklagen oder entschüldigen /

16 auff den tag / da Gott das verborgen der Menschen / durch Jhesum Christ / richten wird / lauts meines Euangelij.

17 SJhe aber zu / Du heissest ein Jüde / vnd verlessest dich auffs Gesetz / vnd rhümest dich Gottes /

18 vnd weissest seinen willen / Vnd weil du aus dem Gesetze vnterrichtet bist / prüfestu was das beste zu thun sey /

19 vnd vermissest dich zu sein ein Leiter der blinden / ein Liecht dere / die im finsternis sind /

20 ein Züchtiger der törichten / ein Lerer der einfeltigen / hast die forme / was zu wissen vnd recht ist im Gesetz.

21 Nu lerestu andere / Vnd lerest dich selber nicht / Du predigest / man solle nicht stelen / Vnd du stilest /

22 Du sprichst / man solle nicht ehebrechen / Vnd du brichest die ehe / Dir grewelt fur den Götzen / Vnd raubest (3) Gott was sein ist /

23 Du rhümest dich des Gesetzes / Vnd schendet Gott durch vbertrettung des Gesetzes.

24 Denn ewrent halben wird Gottes namen gelestert vnter den Heiden / als geschrieben stehet. Jesa. 52; Ezech. 36.

25 DJe Beschneitung ist wol nutz / wenn du das Gesetz heltest. Heltestu aber das Gesetz nicht / so ist deine Beschneitung schon ein Vorhaut worden.

26 So nu die Vorhaut (4) das recht im Gesetz helt / meinestu nicht / das seine Vorhaut werde fur eine Beschneitung gerechnet?

27 Vnd wird also das von natur eine Vorhaut ist / vnd das Gesetz volbringet / dich richten / der du vnter dem Buchstaben vnd Beschneitung bist / vnd das Gesetz vbertrittest.

28 Denn das ist nicht ein Jüde / der auswendig ein Jüde ist / Auch ist das nicht eine Beschneitung / die auswendig im fleisch geschicht /

29 Sondern das ist ein Jüde / der inwendig verborgen ist / vnd die Beschneitung des hertzen ist eine Beschneitung / die im Geist vnd nicht im Buchstaben geschicht / Welches lob ist nicht aus den Menschen / sondern aus Gott.

---

(1) Auff latinisch tardus jra / vnd ist dem Ebreischen nachgeredt / Arich Appaim. Vnd ist eine Tugent eigentlich die langsam zürnet vnd straffet das vnrecht. Aber Gedult ist / die das vbel tregt an gut / leib vnd ehre / ob es gleich mit recht geschehe. Güte ist die leibliche wolthat vnternander / vnd freundliches wesen.
(2) Das natürliche Gesetz ist / Was du wilt dir gethan vnd vberhaben sein von einem andern / das thu vnd vberhebe du auch einen andern. Darinnen das gantze

Gesetz Mosi begriffen ist / wie Christus sagt / Math. 7 An welchem Gesetz die Heiden auch nicht mehr denn das eusserliche werck thun / wie die Jüden an Moses Gesetz. Vnd das verklagen vnd entschüldigen ist / das eine sünde grösser ist / denn die andere / wider das Gesetz. (3) Du bist ein Gottesdieb / Denn Gottes ist die Ehre die nemen jm alle Werckheiligen. (4) So heisset Paulus die Heiden / darumb / das sie vnbeschnitten sind. Geist heisset / was Gott im menschen vber die natur wircket. Buchstab heisset / alles thun der natur on Geist.

Epistel Sanct Paulus zu den Römern

Capitel 3

WAS haben denn die Jüden vorteils? Oder was nützet die Beschneitung?

2 Zwar fast viel. Zum ersten / Jnen ist vertrawet / was Gott geredt hat.

3 Das aber etliche nicht gleuben an dasselbige / was ligt daran? Solt jrer vnglaube Gottes glaube auffheben?

4 Das sey ferne. Es bleibe viel mehr also / Das Gott sey warhafftig / Vnd alle Menschen falsch (1). Wie geschrieben stehet / Auff das du gerecht seiest in deinen worten / vnd vberwindest / wenn du gerichtet wirst. Psal. 116; Psal. 51.

5 JSts aber also / das vnser vngerechtigkeit Gottes gerechtigkeit preiset / was wollen wir sagen? Jst denn Gott auch vngerecht / das er darüber zürnet? (Jch rede also auff Menschen weise)

6 Das sey ferne. Wie köndte sonst Gott die welt richten?

7 Denn so die warheit Gottes durch meine Lügen / herrlicher wird (2) zu seinem preis / Warumb solt ich denn noch als ein Sünder gerichtet werden?

8 Vnd nicht viel mehr also thun (wie wir gelestert werden / vnd wie etliche sprechen / das wir sagen sollen) Lasset vns vbel thun / auff das gutes daraus kome? Welcher verdamnis ist gantz recht.

9 WAs sagen wir denn nu? Haben wir einen vorteil? Gar keinen. Denn wir haben droben beweiset / das beide Jüden vnd Griechen alle vnter der sünde sind /

10 Wie denn geschrieben stehet / Da ist nicht der gerecht sey / auch nicht einer /

11 da ist nicht der verstendig sey / da ist nicht / der nach Gott frage.

12 Sie sind alle abgewichen / vnd alle sampt vntüchtig worden / Da ist nicht der gutes thu / auch nicht einer.

13 Jr Schlund ist ein offen grab / mit jren Zungen handeln sie trüglich / Otterngifft ist vnter jren Lippen.

14 Jr mund ist vol fluchens vnd bitterkeit /

15 Jr füsse sind eilend blut zuuergiessen.

16 Jn jren wegen ist eitel vnfal vnd hertzleid /

17 vnd den weg des Friedes wissen sie nicht /

18 Es ist keine furcht Gottes fur jren augen. Psal. 14; Psal. 5; Psal. 140; Psal. 10; Prou. 1; Jesa. 59; Psal. 36.

19 WJr wissen aber das / was das Gesetz saget / das saget es denen / die vnter dem Gesetz sind / Auff das aller Mund verstopffet werde / vnd alle welt Gott schüldig sey /

20 Darumb / das kein Fleisch durch des Gesetzes werck fur jm gerecht sein mag. Denn durch das Gesetze kompt erkentnis der Sünde.

21 NV aber ist on zuthun des gesetzes / die Gerechtigkeit / die fur Gott gilt / offenbaret vnd bezeuget / durch das Gesetz vnd die Propheten.

22 Jch sage aber von solcher gerechtigkeit fur Gott / die da kompt durch den glauben an Jhesum Christ / zu allen vnd auff alle / die da gleuben.

23 DEnn es ist hie kein vnterscheid / Sie sind allzumal Sünder (3) / vnd

mangeln des Rhumes / den sie an Gott haben sollen /

24 Vnd werden on verdienst gerecht aus seiner Gnade / durch die Erlösung / so durch Christo Jhesu geschehen ist /

25 Welchen Gott hat furgestellet zu einem Gnadenstuel / durch den glauben in seinem Blut / Da mit er die Gerechtigkeit / die fur jm gilt / darbiete / in dem / das er SVNDE VERGJBT / welche bis an her (4) blieben war / vnter göttlicher gedult /

26 Auff das er zu diesen zeiten darböte die Gerechtigkeit / die fur jm gilt / Auff das er allein Gerecht sey / vng gerecht mache den / der da ist des glaubens an Jhesu.

27 Wo bleibt nu der Rhum? Er ist aus / Durch welch Gesetz? durch der werck gesetz? Nicht also / Sondern durch des glaubens gesetz.

28 So halten wir es nu / Das der Mensch gerecht werde / on des Gesetzes werck / alleine durch den Glauben.

29 Oder ist Gott alleine der Jüden Gott? Jst er nicht auch der Heiden Gott? Ja freilich auch der Heiden Gott.

30 Sintemal es ist ein einiger Gott / der da gerecht machet die Beschneitung aus dem glauben / vnd die Vorhaut durch den glauben.

31 Wie? Heben wir denn das Gesetz auff / durch den glauben? Das sey ferne / sondern wir richten das Gesetz auff (5).

---

(1) Gott helt gewis / Wer aber auff Menschen trawet / der feilet. (2)Dauid spricht Dir allein habe ich gesündigt vnd vbel fur dir gethan / Auff das du gerecht seiest / in deinen worten / vnd vberwindest wenn du gerichtet wirst etc. Das lautet / als solte man sünde thun / auff das Gott gerecht sey / wie hie S. Paulus auch anzeiget / Vnd ist doch nicht also. Sondern wir sollen die sünde erkennen / die vns Gott schuld gibt / auff das er also in seinem Gesetze warhafftig vnd gerecht bekennet werde. Aber vber diesem erkentnis zancken die Werckheiligen mit Gott vnd wollen jre werck nicht sünde sein lassen / vnd mus also Gott jr Lügener vnd in seinen worten gerichtet sein. So wil nu S. Paulus / Das nicht die sünde Gott

preisen (Sonst were es besser sündigen denn gutes thun) sondern der sünden bekenntnis preiset Gott vnd seine gnade. Also bleibt Gott warhafftig / vnd alle Menschen lügenhafftig / die solches nicht bekennen wollen / vnd jr vnglaube macht Gottes glaube nicht zu nicht / Denn er gewinnet doch / vnd bleibet warhafftig. (3) Merck dis / da er saget (Sie sind alle sünder etc.) Jst das Heubtstück vnd der Mittelplatz dieser Epist. vnd der gantzen Schrifft / nemlich / Das alles sünde ist / was nicht durch das blut Christi erlöset / im glauben gerecht wird. Darumb fasse diesen Text wol / denn hie ligt darnider aller werck verdienst vnd rhum / wie er selbst hie saget / vnd bleibet al lein lauter Gottes gnade vnd ehre. (4) Die sünde kundte weder Gesetz noch kein gut werck wegnemen / Es muste Christus vnd die Vergebung thun. (5) Der Glaube erfüllet alle Gesetze / die werck erfüllen kein titel des Gesetzes.

Epistel Sanct Paulus zu den Römern

Capitel 4

WAS sagen wir denn von vnserm vater Abraham / das er funden habe nach dem fleisch?

2 Das sagen wir / Jst Abraham durch die Werck gerecht / so hat er wol rhum / Aber nicht fur Gott.

3 Was saget aber die schrifft? Abraham hat Gott gegleubet / vnd das ist jm zur Gerechtigkeit gerechnet.

4 DEm aber / der mit wercken vmbgehet / wird der Lohn nicht aus gnade zugerechnet / sondern aus pflicht.

5 Dem aber / der nicht mit wercken vmbgehet / Gleubet aber an den / der die Gottlosen gerecht macht / dem wird sein glaube gerechnet zur gerechtigkeit.

6 NAch welcher weise auch Dauid sagt / Das die seligkeit sey allein des Menschen / welchem Gott zurechenet die gerechtigkeit / on zuthun der werck / da er spricht /

7 Selig sind die / welchen jre vngerechtigkeit vergeben sind / Vnd Welchen jre sünde bedecket sind

8 Selig ist der Man / welchem Gott keine sünde zurechnet (1). Psal. 32.

9 NV diese seligkeit / gehet sie vber die beschneitung / oder vber die Vorhaut? Wir müssen je sagen / das Abraham sey sein glaube zur gerechtigkeit gerechnet.

10 Wie ist er jm denn zugerechnet? Jn der Beschneitung / oder in der Vorhaut? On zweiuel nicht in der Beschneitung / sondern in der Vorhaut (2).

11 Das zeichen aber in der Beschneitung empfieng er zum Siegel der gerechtigkeit des glaubens / welchen er noch in der Vorhaut hatte / Auff das er würde ein Vater aller / die da gleuben in der Vorhaut / das den selbigen solches auch gerechnet werde zur gerechtigkeit /

12 Vnd würde auch ein Vater der beschneitung / Nicht alleine dere / die von der Beschneitung sind / Sondern auch dere / die wandeln in den fusstapffen des glaubens / welcher war in der Vorhaut vnsers vaters Abrahams.

13 DEnn die verheissung / Das er solte sein der welt Erbe / ist nicht geschehen Abraham oder seinem Samen durchs Gesetz / sondern durch die gerechtigkeit des glaubens.

14 Denn wo die vom Gesetz Erben sind / So ist der Glaube nichts / vnd die Verheissung ist abe.

15 Sintemal das Gesetz richtet nur zorn an. Denn wo das Gesetz nicht ist / da ist auch keine vbertrettung.

16 Derhalben mus die Gerechtigkeit durch den glauben komen / Auff das sie sey aus gnaden / vnd die Verheissung fest bleibe / allem Samen (3) / Nicht dem alleine / der vnter dem Gesetz ist / sondern auch dem / der des glaubens Abraham ist / welcher ist vnser aller Vater.

17 Wie geschrieben stehet / Jch habe dich gesetzt zum Vater vieler Heiden / fur Gott / dem du gleubet hast / Der da lebendig machet die Todten / vnd ruffet dem das nicht ist / das es sey. Gen. 17.

18 VND der hat gegleubet auff Hoffnung / da nichts zu hoffen war / Auff das er würde ein Vater vieler Heiden. Wie denn zu jm gesagt ist / Also sol dein Same (4) sein.

19 Vnd er ward nicht schwach im glauben / sahe auch nicht an seinen eigen Leib / welcher schon erstorben war / weil er fast hundert jerig war / Auch nicht den erstorben Leib der Sara.

20 Denn er zweiuelt nicht an der verheissung Gottes durch vnglauben / Sondern ward starck im glauben / vnd gab Gott die Ehre /

21 vnd wuste auffs allergewissest / das / was Gott verheisset das kan er auch thun.

22 Darumb ists jm auch zur Gerechtigkeit gerechnet. Gen. 15.

23 DAS ist aber nicht geschrieben allein vmb seinen willen / das jm zugerechnet ist /

24 Sondern auch vmb vnsern willen / welchen es sol zugerechnet werden / So wir gleuben an den / der vnsern HErrn Jhesum aufferwecket hat / von den Todten /

25 Welcher ist vmb vnser Sünde willen da hin gegeben / Vnd vmb vnser Gerechtigkeit willen aufferwecket.

---

(1) Hie erweiset er mit zweien Exempeln / das verdienst nichts sey / sondern allein Gottes gnade. (2) Denn Abraham gleubet vnd ward gelobet für gerecht / ehe denn er beschnitten ward / Gen xv Das je die Gnade vor dem werck sein müsse. (3) Beide der Jüden vnd Heiden / Denn die gleubigen Heiden sind so wol Abrahams samen / als die Jüden. (4) Wer Gott gleubet der gibt jm seine Ehre / als das er warhafftig / allmechtig / weise / gut sey. Also erfüllet der glaube die ersten drey Gebot / vnd macht den Menschen gerecht fur Gott / Das ist denn der rechte Gottesdienst.

Epistel Sanct Paulus zu den Römern

Capitel 5

NV wir denn sind gerecht worden durch den glauben / So haben wir Friede mit Gott / durch vnsern HErrn Jhesu Christ /

2 Durch welchen wir auch einen Zugang haben im glauben / zu dieser gnade / darinnen wir stehen / vnd rhümen vns der Hoffnung der zukünfftigen Herrligkeit / die Gott geben sol.

3 Nicht allein aber das / Sondern wir rhümen vns auch der Trübsaln / die weil wir wissen / Das trübsal gedult bringet /

4 Gedult aber bringet erfarung / Erfarung (1) aber bringet hoffnung

5 Hoffnung aber lesst nicht zu schanden werden. Denn die liebe Gottes ist ausgegossen in vnser hertz durch den heiligen Geist / welcher vns gegeben ist.

6 DEnn auch Christus / da wir noch schwach waren nach der zeit / ist fur vns Gottlosen gestorben.

7 Nu stirbet kaum jemand vmb des Rechtes willen. Vmb etwas Gutes willen thürste vieleicht jemand sterben.

8 Darumb preiset Gott seine Liebe gegen vns / das Christus fur vns gestorben ist / da wir noch Sünder waren.

9 So werden wir je viel mehr durch jn behalten werden fur dem zorn / nach dem wir durch sein Blut gerecht worden sind.

10 DEnn so wir Gott versünet sind / durch den Tod seines Sons / Da wir noch Feinde waren / Viel mehr werden wir selig werden durch sein Leben / so wir nu versünet sind?

11 Nicht allein aber das / sondern wir rhümen vns auch Gottes (2) / durch vnsern HErrn Jhesum Christ / durch welchen wir nu die Versünung empfangen haben.

12 Derhalben / wie durch einen menschen die Sünde ist komen in die Welt / vnd der Tod durch die sünde / vnd ist also der Tod zu allen Menschen durch

gedrungen / die weil sie alle gesündiget haben.

13 Denn die Sünde war wol in der Welt / bis auff das Gesetz / Aber wo kein Gesetz ist / da achtet man der sunde nicht.

14 Sondern der Tod herrschete von Adam an bis auff Mosen / auch vber die / die nicht gesündigt haben / mit gleicher vbertrettung / wie Adam / welcher ist ein Bilde (3) / des / der zukünfftig war.

15 Aber nicht helt sichs mit der gabe / wie mit der Sünde. Denn so an eines sünde viel gestorben sind / So ist viel mehr Gottes gnade vnd gabe vielen reichlich widerfaren / durch Jhesum Christ / der der einige Mensch / in gnaden war.

16 VND nicht ist die Gabe alleine vber eine sünde / wie durch des einigen Sünders einige sünde / alles Verderben. Denn das vrteil ist komen aus einer sünde zur verdamnis / Die Gabe aber hilfft / auch aus vielen sünden zur gerechtigkeit.

17 Denn so vmb des einigen sünde willen der Tod geherrschet hat durch den einen (4) / Viel mehr werden die / so da empfahen die fülle der Gnade vnd der Gaben zur gerechtigkeit herrschen im Leben / durch einen Jhesu Christ. Joh. 1.

18 WJe nu durch eines Sünde die verdamnis vber alle Menschen komen ist / Also ist auch durch eines Gerechtigkeit die rechtfertigung des Lebens vber alle Menschen komen (5).

19 Denn gleich wie durch eines Menschen vngehorsam viel Sünder worden sind / Also auch durch eines Gehorsam werden viel Gerechten.

20 DAs Gesetz aber ist neben ein komen / auff das die Sünde mechtiger würde. Wo aber die Sünde mechtig worden ist / Da ist doch die Gnade viel mechtiger worden /

21 Auff das gleich wie die Sünde geherrschet hat zu dem Tode / Also auch herrsche die Gnade durch die gerechtigkeit zum ewigen Leben / durch Jhesum Christ.

---

(1) Erfarung ist / wenn einer wol versucht ist / vnd kan dauon reden / als einer der dabey gewesen ist. (2) Das Gott vnser sey / vnd wir sein seien / vnd alle Güter gemein von jm vnd mit jm haben / in aller zuuersicht. (3) Wie Adam vns mit frembder sünde / on vnser schuld verderbet hat. Also hat vns Christus mit frembder Gnade / on vnser verdienst / selig ge macht. (4) Merck / das er hie von der Erbsunde redet / welche komen ist aus Adams vngehorsam / Da her alles sundlich ist / was an vns ist. (5) Wie Adams sünde vnser eigen worden ist. Also ist Christus gerechtigkeit vnser eigen worden.

Epistel Sanct Paulus zu den Römern

Capitel 6

WAs wollen wir hie zu sagen? Sollen wir denn in der Sünde beharren / auff das die Gnade deste mechtiger werde?

2 Das sey ferne. Wie solten wir in sünden wollen leben / der wir abgestorben sind?

3 Wisset jr nicht / Das alle / die wir in Jhesum Christ getaufft sind / die sind in seinen Tod (1) getaufft?

4 So sind wir je mit jm begraben durch die Tauffe in den Tod / Auff das / gleich wie Christus ist aufferweckt von den Todten / durch die Herrligkeit des Vaters / Also sollen auch wir in einem newen Leben wandeln.

5 So wir aber sampt jm gepflantzet werden zu gleichem Tode / So werden wir auch der Aufferstehung gleich sein /

6 Die weil wir wissen / Das vnser alter Mensch sampt jm gecreutziget ist / Auff das der sündliche Leib auffhöre / das wir hinfurt der sunde nicht dienen.

7 Denn wer gestorben ist / der ist gerechtfertiget von der sunden.

8 SJnd wir aber mit Christo gestorben / so gleuben wir / das wir auch mit jm leben werden.

9 Vnd wissen / Das Christus von den den Todten erwecket / hinfurt nicht stirbet / der Tod wird hinfurt vber jn nicht herrschen.

10 Denn das er gestorben ist / das er der Sünde gestorben / zu einem mal / Das er aber lebet / das lebet er Gotte.

11 Also auch jr / haltet euch da fur / das jr der Sünde gestorben seid / vnd lebet Gotte / in Christo Jhesu vnserm HErrn.

12 SO lasset nu die Sünde nicht herrschen in ewrem sterblichen Leibe / jm gehorsam zu leisten in seinen lüsten (2).

13 Auch begebet nicht der sünden ewre Glieder zu Waffen der vngerechtigkeit / Sondern begebet euch selbs Gotte / als die da aus den Todten lebendig sind / vnd ewre glieder Gotte zu Waffen der gerechtigkeit.

14 Denn die sünde wird nicht herrschen können vber euch / Sintemal jr nicht vnter dem Gesetze seid / Sondern vnter der Gnade.

15 WJe nu? Sollen wir sündigen / die weil wir nicht vnter dem Gesetz / sondern vnter der Gnade sind? Das sey ferne.

16 Wisset jr nicht / welchen jr euch begebet zu Knechten / in gehorsam / des Knechte seid jr / dem jr gehorsam seid / Es sey der Sünde zum Tode / Oder dem Gehorsam zur Gerechtigkeit?

17 Gott sey aber gedancket / Das jr Knechte der Sünde gewesen seid / Aber nu gehorsam worden von hertzen / dem Furbilde der lere / welchem jr ergeben seid.

18 Denn nu jr frey worden seid von der Sünde / seid jr Knechte worden der Gerechtigkeit.

19 JCH mus menschlich dauon reden / vmb der schwacheit willen ewers Fleisches. Gleich wie jr ewre Glieder begeben habet zu dienste der Vnreinigkeit / vnd von einer Vngerechtigkeit zu der andern / Also begebet auch nu ewre Glieder zu dienste der Gerechtigkeit / das sie heilig werden.

20 Denn da jr der Sünde Knechte wartet / da wartet jr frey von der Gerechtigkeit /

21 Was hattet jr nu zu der zeit fur Frucht? welchs jr euch jtzt schemet / Denn das ende desselbigen / ist der Tod.

22 Nu jr aber seid von der Sünde frey / vnd Gottes Knechte worden / habt jr ewre Frucht / das jr heilig werdet / Das ende aber das ewige Leben.

23 Denn der Tod ist der Sünden sold / Aber die gabe Gottes ist das ewige Leben / in Christo Jhesu vnserm HErrn.

---

(1) Das wir auch (wie er) sterben / Denn wir sterben der sunde nicht gar abe / das Fleisch sterbe denn auch leiblich. (2) Mercke / die Heiligen haben noch böse lüste im fleisch / den sie nicht folgen. So lange die gnade regiert / bleibet das Gewissen frey vnd zwingt die sünde im fleisch. Aber on gnade regiert sie / vnd das Gesetz verdampt das Gewissen.

Epistel Sanct Paulus zu den Römern

Capitel 7

WJsset jr nicht / lieben Brüder (Denn ich rede mit denen / die das Gesetz / wissen) das das Gesetz herrschet vber den Menschen / so lange er lebet?

2 Denn ein Weib / das vnter dem Manne ist / die weil der Man lebet / ist sie verbunden an das Gesetz / So aber der Man stirbet / so ist sie los vom Gesetz / das den man betrifft.

3 Wo sie nu bey einem andern Manne ist / weil der man lebet / wird sie eine Ehebrecherin geheissen. So aber der Man stirbet / ist sie frey vom Gesetz / das sie nicht eine Ehebrecherin ist / wo sie bey einem andern Manne ist.

4 ALSo auch / meine Brüder / Jr seid getödtet dem Gesetz (1) / durch den leib Christi / das jr bey einem andern seid / nemlich bey dem / der von den Todten aufferwecket ist / auff das wir Gott frucht bringen.

5 Denn da wir im Fleisch waren / da waren die sündlichen Lüste (welche durchs Gesetz sich erregeten) krefftig in vnsern Gliedern / dem Tode frucht

zubringen.

6 Nu aber sind wir vom Gesetz los / vnd jm abgestorben / das vns gefangen hielt / Also / das wir dienen sollen im newen wesen des Geistes / vnd nicht im alten wesen des Buchstabens.

7 WAs wollen wir denn nu sagen? Jst das Gesetz sunde? Das sey ferne. Aber die sunde erkandte ich nicht / on durchs Gesetz. Denn ich wuste nichts von der Lust / wo das Gesetz nicht hette gesagt / Las dich nicht gelüsten.

8 Da nam aber die Sünde vrsach am Gebot / vnd erreget in mir allerley Lust. Denn on das Gesetz war die Sünde tod.

9 Jch aber lebete etwa on Gesetze. Da aber das Gebot kam / ward die Sünde wider lebendig /

10 Jch aber starb. Vnd es befand sich / das das Gebot mir zum Tode reichet / das mir doch zum Leben gegeben war.

11 Denn die Sünde nam vrsache am Gebot / vnd betrog mich / vnd tödtet mich durch dasselbige Gebot.

12 Das Gesetz ist je heilig / vnd das Gebot heilig / recht vnd gut.

13 JSt denn / das da gut ist / mir ein Tod worden? Das sey ferne. Aber die Sünde / auff das sie erscheine / wie sie sünde ist / hat sie mir durch das gute den Tod gewircket / Auff das die Sünde würde vber aus sündig / durchs Gebot.

14 Denn wir wissen / das das Gesetz geistlich ist / Jch bin aber fleischlich / vnter die Sünde verkaufft.

15 Denn ich weis nicht / was ich thu / Denn ich thu nicht das ich wil / sondern das ich hasse / das thu ich.

16 So ich aber das thu / das ich nicht wil / so willige ich / das das Gesetz gut sey.

17 So thu nu ich dasselbige nicht / sondern die sünde / die in mir wonet.

18 Denn ich weis / das in mir / das ist / in meinem Fleische wonet nichts guts. Wollen habe ich wol / Aber volnbringen das gute finde ich nicht.

19 Denn das Gute das ich wil / das thu ich nicht / Sondern das Böse / das ich nicht wil / das thu ich.

20 So ich aber thu / das ich nicht wil / so thu ich dasselbige nicht / sondern die Sünde / die in mir wonet (2).

21 SO finde ich mir nu ein Gesetz / der ich wil das gute thun / das mir das böse anhanget.

22 Denn ich habe lust an Gottes gesetz / nach dem inwendigen (3) Menschen.

23 Jch sehe aber ein ander Gesetz in meinen Gliedern / das da widerstreittet dem Gesetz in meinem gemüte / vnd nimpt mich gefangen in der Sünden gesetz / welches ist in meinen gliedern.

24 Jch elender Mensch / wer wird mich erlösen von dem leibe dieses todes (4)?

25 Jch dancke Gott durch Jhesum Christ vnsern HErrn. So diene ich nu mit dem gemüte dem gesetz Gottes / Aber mit dem fleische dem Gesetze der sünden.

---

(1) Der alte Mensch hat das Gewissen mit sünden zu eigen / wie ein Man sein Weib. Aber wenn der alt Mensch stirbt durch die Gnade / wird das Gewissen frey von sünden / das jm auch das Gesetz nicht mehr die sünd auffrücken vnd den alten Menschen vnterthenig machen kan. (2) Thun heisset hie nicht das werck volnbringen / sondern die lüste fülen / das sie sich regen. Volnbringen aber ist / on lust leben gantz rein / das geschicht nicht in diesem Leben. (3) Jnwendiger mensch / heisst hie der geist aus gnaden geboren / welcher in den Heiligen streitet wider den eusserlichen / das ist / vernunfft / sinn vnd alles / was natur am Menschen ist. (4) Tod heisset er hie den jamer vnd die mühe in dem streit mit der sünde. Wie Exo. 8 Pharao spricht / Nim diesen Tod (das waren die Hewschrecken / von mir.

Epistel Sanct Paulus zu den Römern

Capitel 8

SO ist nu nichts verdamlichs (1) an denen / die in Christo Jhesu sind / die nicht nach dem Fleisch wandeln / sondern nach dem Geist.

2 Denn das gesetz des Geistes / der da lebendig machet in Christo Jhesu / hat mich frey gemacht von dem Gesetz der sünden vnd des todes.

3 Denn das dem Gesetz vmmüglich war (Sintemal es durch das Fleisch geschwechet ward) Das that Gott / vnd sandte seinen Son in der gestalt des sündlichen Fleisches / vnd verdampte die Sünde im Fleisch durch Sünde /

4 Auff das die gerechtigkeit vom Gesetz erfoddert / in vns erfüllet würde / Die wir nu nicht nach dem Fleische wandeln / sondern nach dem Geist.

5 DEnn die da fleischlich sind / die sind fleischlich gesinnet / Die aber geistlich sind / die sind geistlich gesinnet.

6 Aber fleischlich (2) gesinnet sein / ist der Tod / Vnd geistlich gesinnet sein / ist leben vnd friede.

7 Denn fleischlich gesinnet sein / ist eine Feindschafft wider Gott / Sintemal es dem gesetze Gottes nicht vnterthan ist / denn er vermag es auch nicht.

8 Die aber fleischlich sind / mügen Gotte nicht gefallen.

9 Jr aber seid nicht fleischlich / sondern geistlich / So anders Gottes geist in euch wonet. Wer aber Christus geist nicht hat / Der ist nicht sein.

10 So aber Christus in euch ist / So ist der Leib zwar tod vmb der Sünde willen / Der Geist aber ist das Leben / vmb der Gerechtigkeit willen.

11 So nu der Geist / des / der Jhesum von den Todten aufferwecket hat / in euch wonet / So wird auch derselbige der Christum von den Todten aufferwecket hat / ewre sterbliche Leibe lebendig machen / vmb des willen / das sein Geist in euch wonet.

12 SO sind wir nu / lieben Brüder / Schüldener / nicht dem Fleisch / das wir nach dem Fleisch leben /

13 Denn wo jr nach dem Fleisch lebet / so werdet jr sterben müssen. Wo jr aber durch den Geist des fleisches Gescheffte tödtet / so werdet jr leben.

14 Denn welche der geist Gottes treibet / die sind Gottes kinder.

15 Denn jr habt nicht einen knechtlichen Geist empfangen / das jr euch aber mal fürchten müstet / Sondern jr habt einen kindlichen Geist empfangen / Durch welchen wir ruffen / Abba lieber vater.

16 Derselbige Geist gibt zeugnis vnserm geist / das wir Gotteskinder sind.

17 Sind wir denn Kinder / so sind wir auch Erben / nemlich / Gottes erben / vnd miterben Christi / So wir anders mit leiden / Auff das wir auch mit zur Herrligkeit erhaben werden.

18 Denn ich halte es dafur / Das dieser zeit leiden der Herrligkeit nicht werd sey / die an vns sol offenbaret werden.

19 Denn das engstliche harren der Creatur wartet auff die offenbarung der kinder Gottes.

20 Sintemal die Creatur vnterworffen ist der Eitelkeit / on jren willen / Sondern vmb des willen / der sie vnterworffen hat auff die Hoffnung.

21 Denn auch die Creatur frey werden wird von dem Dienst des vergenglichen wesens / zu der herrlichen Freiheit der kinder Gottes.

22 Denn wir wissen / das alle Creatur sehnet sich mit vns / vnd engstet (3) sich noch jmer dar.

23 NJcht alleine aber sie / Sondern auch wir selbs / die wir haben des Geistes erstling / sehnen vns auch bey vns selbs / nach der Kindschafft / vnd warten auff vnsers Leibes erlösung.

24 Denn wir sind wol selig / Doch in der hoffnung. Die Hoffnung aber / die man sihet / ist nicht hoffnung / Denn wie kan man des hoffen / das man sihet?

25 So wir aber des hoffen / das wir nicht sehen / So warten wir sein durch gedult.

26 DEsselbigen gleichen auch der Geist hilfft vnser schwacheit auff. Denn wir wissen nicht / was wir beten sollen / wie sichs gebürt / Sondern der Geist selbs vertrit vns auffs beste / mit vnaussprechlichem seufftzen.

27 Der aber die hertzen forschet / der weis / was des Geistes sinn sey / Denn er vertrit die Heiligen nach dem das Gott gefellet.

28 Wir wissen aber / das denen / die Gott lieben / alle ding zum besten dienen / die nach dem Fursatz beruffen sind.

29 Denn welche er zuuor versehen hat / die hat er auch verordnet / das sie gleich sein solten dem Ebenbilde seines Sons / Auff das derselbige der Erstgeborne sey vnter vielen Brüdern.

30 Welche er aber verordnet hat / die hat er auch beruffen. Welche er aber beruffen hat / die hat er auch gerecht gemacht. Welche er aber hat gerecht gemacht / die hat er auch herrlich gemacht.

31 WAs wollen wir denn weiter sagen? Jst Gott fur vns / Wer mag wider vns sein?

32 Welcher auch seines eigen Sons nicht hat verschonet / Sondern hat jn fur vns alle da hin gegeben / Wie solt er vns mit jm nicht alles schencken?

33 Wer wil die ausserweleten Gottes beschüldigen? Gott ist hie / der da gerecht machet.

34 Wer wil verdamnen? Christus ist hie / der gestorben ist / Ja viel mehr / der auch aufferwecket ist / welcher ist zur rechten Gottes / vnd vertrit vns.

35 WEr wil vns scheiden von der liebe Gottes? Trübsal oder angst? oder verfolgung? oder hunger? oder blösse? oder ferligkeit? oder schwert?

36 Wie geschrieben stehet / Vmb deinen willen werden wir getödtet den gantzen tag / Wir sind geachtet fur Schlachtschafe.

37 Aber in dem allen vberwinden wir weit / vmb des willen / der vns geliebet

hat.

38 Denn ich bin gewis / Das weder Tod noch Leben / weder Engel noch Fürstenthum / noch gewalt / weder gegenwertiges noch zukünfftiges /

39 weder hohes noch tieffes noch keine andere Creatur / mag vns scheiden von der liebe Gottes / die in Christo Jhesu ist vnserm HErrn. Psal. 44.

---

(1) Ob wol noch sunde im fleisch wütet so verdampt es doch nicht / Darumb / das der Geist gerecht ist / vnd da wider streitet. Wo derselbige nicht ist / da wird das Gesetz durchs Fleisch geschwecht vnd vbertretten / Das vmmüglich ist / das dem Menschen das Gesetz helffen solte / denn nur zur sünde vnd tode. Darumb sandte Gott seinen Son / vnd lud auff jn vnser sünde / vnd halff vns also das Gesetz erfüllen / durch seinen Geist. (2) Fleischlich gesinnet sein ist / Das man nichts nach Gott fraget / oder sein nicht achtet / vnd nichts dauon verstehet. (3) Wie ein Weib in Kindsnöten.

Epistel Sanct Paulus zu den Römern

Capitel 9

JCH sage die warheit in Christo / vnd liege nicht / Des mir zeugnis gibt mein gewissen / in dem heiligen Geist /

2 Das ich grosse traurigkeit vnd schmertzen on vnterlas in meinem hertzen habe.

3 Jch habe gewündschet verbannet zu sein von Christo / fur meine Brüder / die meine Gefreundte sind nach dem Fleisch /

4 die da sind von Jsrael / Welchen gehört die Kindschafft / vnd die Herrligkeit / vnd der Bund / vnd das Gesetz / vnd der Gottesdienst / vnd die Verheissung /

5 welcher auch sind die Veter / aus welchen Christus her kompt nach dem Fleische / Der da ist Gott vber alles / gelobet in ewigkeit / Amen.

6 ABer nicht sage ich solchs / das Gottes wort darumb aus sey. Denn es sind nicht alle Jsraeliter die von Jsrael sind /

7 auch nicht alle die Abrahams samen sind / sind darumb auch Kinder / Sondern in Jsaac sol dir der Samen genennet sein.

8 Das ist / Nicht sind das Gotteskinder / die nach dem Fleisch kinder sind / Sondern die Kinder der Verheissung werden fur Samen gerechnet.

9 Denn dis ist ein wort der Verheissung / da er spricht / Vmb diese zeit wil ich komen / vnd Sara sol einen Son haben. Gen. 21; Gen. 18.

10 NJcht allein aber ists mit dem also / sondern auch da Rebecca von dem einigen Jsaac vnserm Vater schwanger ward /

11 ehe die Kinder geboren waren vnd weder guts noch böses gethan hatten / Auff das der fursatz Gottes bestünde / nach der wale / ward zu jr gesagt /

12 Nicht aus verdienst der werck / sondern aus gnade des Beruffers / also / Der Grössest sol dienstbar werden dem Kleinen /

13 Wie denn geschrieben stehet / Jacob habe ich geliebet / Aber Esau habe ich gehasset. Gen. 25; Mal. 1.

14 WAS wollen wir denn hie sagen? Jst denn Gott vngerecht? Das sey ferne.

15 Denn er spricht zu Mose / Welchem ich gnedig bin / dem bin ich gnedig / Vnd welches ich mich erbarme / des erbarme ich mich.

16 So ligt es nu nicht an jemands wollen oder lauffen / sondern an Gottes erbarmen.

17 Denn die Schrifft sagt zum Pharao / Eben darumb hab ich dich erweckt / das ich an dir meine Macht erzeige / Auff das mein Name verkündiget werde in allen Landen.

18 So erbarmet er sich nu / welches er wil / Vnd verstocket welchen er wil. Exo. 33; Exo. 9.

19 SO sagestu zu mir. Was schüldiget er denn vns? Wer kan seinem willen

widerstehen?

20 Ja lieber Mensch / wer bistu denn / das du mit Gott rechten wilt? Spricht auch ein Werck zu seinem Meister / Warumb machstu mich also?

21 Hat nicht ein Töpffer macht / aus einem Klumpen zu machen / ein Fas zu ehren / vnd das ander zu vnehren?

22 Derhalben da Gott wolte zorn erzeigen / vnd kund thun seine Macht / Hat er mit grosser gedult getragen die Gefesse des zorns / die da zugerichtet sind zur verdamnis /

23 Auff das er kundthete den reichthum seiner Herrligkeit / an den Gefessen der barmhertzigkeit / die er bereitet hat zur Herrligkeit.

24 WElche er beruffen hat / nemlich vns / Nicht alleine aus den Jüden / sondern auch aus den Heiden.

25 Wie er denn auch durch Osee spricht / Jch wil das mein Volck heissen / das nicht mein Volck war / Vnd meine Liebe / die nicht die liebe war.

26 Vnd sol geschehen / An dem Ort / da zu jnen gesagt ward / Jr seid nicht mein Volck / Sollen sie Kinder des lebendigen Gottes genennet werden. Osee. 2.

27 JSaias aber schreitet fur Jsrael / Wenn die zal der Kinder von Jsrael würde sein / wie der sand am Meer / So wird doch das Vbrige selig werden.

28 Denn es wird ein verderben vnd steuren geschehen zur Gerechtigkeit / Vnd der HERr wird dasselbige steuren (1) thun auff Erden.

29 Vnd wie Jsaias dauor sagt / Wenn vns nicht der HErr Zebaoth hette lassen Samen vberbleiben / So weren wir / wie Sodoma worden / vnd gleich wie Gomorra. Jesa. 10; Jesa. 1.

30 WAS wollen wir nu hie sagen? Das wollen wir sagen. Die Heiden / die nicht haben nach der Gerechtigkeit gestanden / haben die Gerechtigkeit erlanget / Jch sage aber von der Gerechtigkeit / die aus dem glauben kompt.

31 Jsrael aber hat dem Gesetz der gerechtigkeit nachgestanden / vnd hat

das Gesetz der gerechtigkeit nicht vberkomen.

32 Warumb das? Darumb / das sie es nicht aus dem glauben / sondern als aus den wercken des Gesetzes süchen. Denn sie haben sich gestossen an den Stein des anlauffens (2) /

33 Wie geschrieben stehet / Sihe da / Jch lege in Zion einen Stein des anlauffens / vnd einen Fels der ergernis / Vnd wer an Jn gleubet / der sol nicht zu schanden werden. Jesa. 28.

---

(1) Ob wol das mehrer teil da hin fellet / vnd vngleubig bleibet / wird er sie doch nicht alle lassen also fallen / sondern die vbrigen erhalten / vnd durch sie / sein Wort vnd gnade deste reichlicher ausbreiten / da durch sie gerecht vnd herrlich werden. (2) Christus macht on werck gerecht / dem gleuben sie nicht / Also stossen sie sich an jm vnd ergern sich.

Epistel Sanct Paulus zu den Römern

Capitel 10

LIeben Brüder / meines hertzen wundsch ist / vnd flehe auch Gott fur Jsrael / das sie selig werden.

2 Denn ich gebe jnen des zeugnis / das sie eiuern vmb Gott / Aber mit vnuerstand.

3 Denn sie erkennen die Gerechtigkeit nicht / die fur Gott gilt / vnd trachten jre eigene Gerechtigkeit auffzurichten / vnd sind also der gerechtigkeit die fur Gott gilt / nicht vnterthan.

4 Denn Christus ist des Gesetzes ende / Wer an Den gleubet / der ist gerecht.

5 MOses schreibt wol von der gerechtigkeit / die aus dem Gesetz kompt / Welcher Mensch dis thut / der wird drinnen Leben (1).

6 Aber die Gerechtigkeit aus dem glauben / spricht also / Sprich nicht in

deinem Hertzen / Wer wil hin auff gen Himel faren (2) (Das ist nicht anders / denn Christum her ab holen)

7 Oder / wer wil hin ab in die Tieffe faren? (Das ist nicht anders / denn Christum von den Todten holen)

8 Aber was sagt sie? Das wort ist dir nahe / nemlich in deinem Munde / vnd in deinem Hertzen. Dis ist das wort vom glauben / das wir predigen. Leu. 18; Deut. 30.

9 DEnn so du mit deinem munde bekennest Jhesum / das Er der HErr sey / vnd gleubest in deinem hertzen / das Jn Gott von den Todten aufferwecket hat / so wirstu selig.

10 Denn so man von Hertzen gleubet / so wird man gerecht / Vnd so man mit dem Munde bekennet / so wird man selig.

11 Denn die Schrifft spricht / Wer an Jn gleubet / wird nicht zu schanden werden.

12 Es ist hie kein vnterscheid vnter Jüden vnd Griechen / Es ist aller zu mal ein HERR / reich vber alle / die jn anruffen.

13 Denn wer den Namen des HERRN wird anruffen / sol selig werden. Jesa. 28; Joel. 2.

14 WJe sollen sie aber anruffen / an den sie nicht gleuben? Wie sollen sie aber gleuben / von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören on Prediger?

15 Wie sollen sie aber predigen / wo sie nicht gesand werden? Wie denn geschrieben stehet / Wie lieblich sind die Füsse dere / die den Friede verkündigen / die das Gute verkündigen.

16 Aber sie sind nicht alle dem Euangelio gehorsam. Denn Jsaias spricht / HERR / Wer gleubet vnserm predigen?

17 So kompt der glaube aus der predigt / Das predigen aber durch das wort Gottes.

18 Jch sage aber / Haben sie es nicht gehöret? Zwar es ist je in alle Land ausgegangen jrer schall / vnd in alle Welt jre wort. Jesa. 52; Jesa. 53; Psal. 19.

19 JCh sage aber / Hat es Jsrael nicht erkand? Der erste Moses spricht / Jch wil euch eiuern machen vber dem / das nicht mein Volck ist / vnd vber einem vnuerstendigen volck wil ich euch erzürnen.

20 Jsaias aber darff wol so sagen / Jch bin erfünden von denen / die mich nicht gesucht haben / vnd bin erschienen denen / die nicht nach mir gefragt haben.

21 Zu Jsrael aber spricht er / Den gantzen tag habe ich meine Hende ausgestrecket / zu dem Volck / das jm nicht sagen lesset / vnd widerspricht. Deut. 32; Jesa. 65.

---

(1) Das ist / Er meidet durch eusserliche werck die eusserliche straffe des Gesetzes. Aber das ist nichts fur Gott. (2) Wer nicht gleubt das Christus gestorben vnd aufferstanden ist / vns von sünden gerecht zu machen / der pricht / Wer ist gen Himel gefaren / vnd in die Tieffe gefaren? Das thun aber die so mit wercken vnd nicht mit glauben wollen gerecht werden / ob sie wol mit dem munde auch also sagen / aber nicht im hertzen. Emphasis est in verbo / im hertzen.

Epistel Sanct Paulus zu den Römern

Capitel 11

SO sage ich nu / Hat denn Gott sein Volck verstossen? Das sey ferne. Denn ich bin auch ein Jsraeliter / von dem samen Abraham / aus dem geschlecht BenJamin.

2 Gott hat sein Volck nicht verstossen / welchs er zuuor versehen (1) hat. ODer wisset jr nicht / was die schrifft saget von Elia? Wie er trit fur Gott wider Jsrael / vnd spricht /

3 HERR / Sie haben deine Propheten getödtet / vnd haben deine Altar ausgegraben / Vnd ich bin allein vberblieben / vnd sie stehen mir nach meinem Leben.

4 Aber was sagt jm das göttliche antwort? Jch hab mir lassen vberbleiben sieben tausent Man / die nicht haben jre knie gebeuget fur dem Baal.

5 Also gehets auch jtzt zu dieser zeit / mit diesen Verbliebenen / nach der Walh der gnaden.

6 Jsts aber aus gnaden / so ists nicht aus verdienst der werck / Sonst würde gnade nicht gnade sein. Jsts aber aus verdienst der werck / so ist die gnade nichts / Sonst were verdienst nicht verdienst. 3. Reg. 19.

7 WJe denn nu? Das Jsrael suchet / das erlanget er nicht / die Walh (2) aber erlanget es / Die andern sind verstockt.

8 Wie geschrieben stehet / Gott hat jnen gegeben einen erbitterten Geist / Augen das sie nicht sehen / vnd Ohren das sie nicht hören / bis auff den heutigen tag.

9 Vnd Dauid spricht / Las jren Tisch zu einem Strick werden / vnd zu einer Berückung / vnd zum Ergernis / vnd jnen zur Vergeltung.

10 Verblende jre Augen / das sie nicht sehen / vnd beuge jren Rücken alle zeit. Jesa. 6; Psal. 69.

11 SO sage ich nu / Sind sie darumb angelauffen / das sie fallen solten? Das sey ferne. Sondern aus jrem Fall ist den Heiden das heil widerfaren / Auff das sie denen nach eiuern solten.

12 Denn so jrer Fall der Welt reichthum ist / vnd jr Schade ist der Heiden reichthum / Wie viel mehr wenn jr zal vol würde.

13 Mit euch Heiden rede ich / Denn die weil ich der Heiden Apostel bin / wil ich mein Ampt preisen /

14 Ob ich möchte die / so mein Fleisch sind / zu eiuern reitzen / vnd jrer etliche selig machen.

15 Denn so jrer verlust der Welt versünung ist / Was were das anders / denn das Leben von den Todten nemen (3)?

16 Jst der Anbruch heilig / so ist auch der Teig heilig / Vnd so die Wurtzel heilig ist / so sind auch die Zweige heilig.

17 OB aber nu etliche von den Zweigen zubrochen sind / Vnd du / da du ein wil der Olbawm warest / bist vnter sie gepfropffet / vnd teilhafftig worden der wurtzel vnd des saffts im Olbawm /

18 So rhüme dich nicht wider die Zweige. Rhümestu dich aber wider sie / So soltu wissen / das du die wurtzel nicht tregest / sondern die wurtzel treget dich.

19 So sprichstu / die Zweige sind zubrochen / das ich hin ein gepfropffet würde.

20 Jst wol geredt. Sie sind zubrochen / vmb jres vnglaubens willen / Du stehest aber durch den glauben. Sey nicht stoltz / sondern fürchte dich /

21 Hat Gott der natürlichen Zweige nicht verschonet / Das er vieleicht dein auch nicht verschone.

22 DArumb schaw die güte vnd den ernst Gottes / Den ernst an denen / die gefallen sind / Die güte aber an dir / So ferne du an der güte bleibest / Sonst wirstu auch abgehawen werden.

23 Vnd jene / so sie nicht bleiben in dem vnglauben / werden sie eingepfropffet werden / Gott kan sie wol wider einpfropffen.

24 Denn so du aus dem Olbawm der von natur wilde war / bist ausgehawen / vnd wider die natur / in den guten Olbawm gepfropffet / Wie viel mehr werden die natürlichen eingepfropffet / in jren eigen Olbawm?

25 JCH wil euch nicht verhalten / lieben Brüder / dieses Geheimnis / auff das jr nicht stoltz seid. Blindheit ist Jsrael eins teils widerfaren / So lange / bis die fülle der Heiden eingegangen sey /

26 vnd also das gantze Jsrael selig werde. Wie geschrieben stehet / Es wird komen aus Zion / der da erlöse / vnd abwende das gottlose wesen von Jacob.

27 Vnd dis ist mein Testament mit jnen / wenn ich jre sünde werde wegnemen.

28 Nach dem Euangelio halte ich sie fur Feinde / vmb ewren willen / Aber nach der Walh habe ich sie lieb / vmb der Veter willen. Jesa. 59.

29 GOttes gaben vnd beruffung / mögen jn nicht gerewen (4).

30 Denn gleicher weise / wie auch jr weiland nicht habt gegleubet an Gott / Nu aber habt jr barmhertzigkeit vberkomen / vber jrem vnglauben /

31 Also auch jene haben jtzt nicht wolt gleuben an die barmhertzigkeit / die euch widerfaren ist / Auff das sie auch barmhertzigkeit vberkomen.

32 Denn Gott hats alles beschlossen (5) vnter dem vnglauben / Auff das er sich aller erbarme. Gal. 3.

33 O welch ein tieffe des reichthums / beide der weisheit vnd erkentnis Gottes / Wie gar vnbegreifflich sind seine gerichte / vnd vnerforschlich seine wege.

34 Denn wer hat des HERRN sinn erkand? Oder wer ist sein Ratgeber gewesen?

35 Oder wer hat jm was zuuor gegeben / das jm werde wider vergolten?

36 Denn von jm / vnd durch jn / vnd in jm / sind alle ding / Jm sey Ehre in ewigkeit / AMEN. Jesa. 40.

---

(1) Es ist nicht alles Gottes volck / was Gottes volck heisset / darumb wird es auch nicht alles verstossen / ob das mehrer teil auch verstossen wird. (2) Die Walh / Das ist / die erwelet sind im volck Gottes. (3) Von den Todten das leben holen / ist nichts / Wie solt denn der Heiden Leben da her komen / das die Jüden gefallen vnd tod sind? Viel mehr sollen die todten Jüden von der Heiden Exempel zum Leben gereitzt werden / vt sup. Vt illos emulentur etc. (4) Das ist / Sie sind vnwanckelbar / vnd er endert sie nicht. (5) Merck diesen Heubtspruch / der alle werck vnd menschliche Gerechtigkeit verdampt / vnd allein Gottes barmhertzigkeit hebet / durch den glauben zu erlangen.

Epistel Sanct Paulus zu den Römern

Capitel 12

JCH ermane euch / lieben Brüder / durch die Barmhertzigkeit Gottes / Das jre ewre Leibe begebet zum Opffer / das da lebendig / heilig / vnd Gott wolgefellig sey / welchs sey ewer vernünfftiger (1) Gottesdienst.

2 Vnd stellet euch nicht dieser Welt gleich / sondern verendert euch durch vernewerung ewers sinnes / Auff das jr prüfen möget / welchs da sey der gute / der wolgefellige / vnd der volkomene Gottes wille.

3 DEnn ich sage durch die Gnade / die mir gegeben ist / jederman vnter euch / Das niemand weiter von jm halte / denn sichs gebürt zu halten / Sondern das er von jm messiglich halte / ein jglicher nach dem Gott ausgeteilet hat / das mas des glaubens.

4 Denn gleicher weise als wir in einem Leibe viel Glieder haben / aber alle glieder nicht einerley Geschefft haben /

5 Also sind wir viele ein Leib in Christo / Aber vnternander ist einer des andern Glied /

6 Vnd haben mancherley Gaben nach der gnade / die vns gegeben ist.

7 Hat jemand Weissagung / so sey sie dem glauben ehnlich (2). Hat jemand ein Ampt / so warte er des ampts. Leret (3) jemand / so warte er der lere.

8 Ermanet jemand / so warte er des ermanens. Gibt jemand / so gebe er einfeltiglich. Regieret jemand / so sey er sorgfeltig. Vbet jemand Barmhertzigkeit / so thu ers mit lust. 1. Cor. 12.

9 DJe Liebe sey nicht falsch. Hasset das arge / Hanget dem guten an.

10 Die brüderliche Liebe vnternander sey hertzlich. Einer kome dem andern mit Ehrerbietung zuuor.

11 Seid nicht trege / was jr thun solt. Seid brünstig im geiste. Schicket euch in die zeit.

12 Seid frölich in hoffnung / Gedültig in trübsal / Haltet an am gebet.

13 Nemet euch der Heiligen notdurfft an. Herberget gerne.

14 Segenet die euch verfolgen / Segenet vnd fluchet nicht.

15 Frewet euch mit den Frölichen / vnd weinet mit den Weinenden.

16 Habt einerley sinn vnternander. Trachtet nicht nach hohen dingen / sondern haltet euch herunter zu den Nidrigen.

17 Haltet euch nicht selbs fur Klug. VErgeltet niemand böses mit bösem. Vleissiget euch der ehrbarkeit gegen jederman /

18 Jst es müglich / so viel an euch ist / so habt mit allen Menschen friede.

19 Rechet euch selber nicht / meine Liebesten / sondern gebet raum dem zorn (Gottes) Denn es stehet geschrieben / Die Rache ist mein / Jch wil vergelten / spricht der HERR.

20 So nu deinen Feind hungert / so speise jn / Dürstet jn / so trencke jn / Wenn du das thust / so wirstu fewrige Kolen (4) auff sein Heubt samlen.

21 Las dich nicht das böse vberwinden / Sondern vberwinde das böse mit gutem. Deut. 32; Prou. 21.

---

(1) S. Paulus heisset hie alle Opffer / Werck / Gottesdienst / vnuernünfftig / wenn sie on glauben vnd Gottes erkentnis geschehen. (2) Alle Weissagung die auff werck / vnd nicht lauter auff Christum füret / als den einigen Trost / wie köstlich sie ist / so ist sie doch dem glauben nicht ehnlich / Als da sind die offenbarung der Poltergeister / die Messen / Walfarten / fasten vnd Heiligen dienst suchen (3) Man leret die es nicht wissen vnd ermanet die es zuuor wissen. (4) Fewer auff das Heubt legen ist / das der Feind durch Wolthat / vber sich selbs erzürnet / das er vns so vbel gethan hat.

Epistel Sanct Paulus zu den Römern

Capitel 13

JEderman sey vnterthan der Oberkeit / die gewalt vber jn hat. Denn es ist keine Oberkeit / on von Gott / Wo aber Oberkeit ist / die ist von Gott verordnet.

2 Wer sich nu wider die Oberkeit setzet / Der widerstrebet Gottes ordnung / Die aber widerstreben / werden vber sich ein Vrteil empfahen.

3 Denn die Gewaltigen sind nicht den guten wercken / Sondern den bösen zu fürchten. Wiltu dich aber nicht fürchten fur der Oberkeit / so thue gutes / so wirstu lob von derselbigen haben /

4 Denn sie ist Gottes Dienerin / dir zu gut. Thustu aber böses / so fürchte dich / Denn sie tregt das Schwert nicht vmb sonst / Sie ist Gottes Dienerin / eine Racherin zur straffe vber den / der böses thut.

5 So seid nu aus not vnterthan / nicht alleine vmb der straffe willen / Sondern auch vmb des Gewissens (1) willen.

6 Derhalben müsset jr auch Schos geben (2) / Denn sie sind Gottes diener / die solchen schutz sollen hand haben.

7 SO gebet nu jederman / was jr schüldig seid / Schos / dem der schos gebürt / Zol / dem der zol gebürt / Furcht / dem die furcht gebürt / Ehre / dem die ehre gebürt.

8 Seid niemand nichts schüldig / denn das jr euch vnternander liebet / Denn wer den andern liebet / der hat das Gesetz erfüllet.

9 Denn das da gesagt ist / Du solt nicht ehebrechen / Du solt nicht tödten / Du solt nicht stelen / Du solt nicht falsch gezeugnis geben / Dich sol nichts gelüsten. Vnd so ein anders Gebot mehr ist / das wird in diesem wort verfasset / Du solt deinen Nehesten lieben / als dich selbs.

10 Die Liebe thut dem Nehesten nichts böses. So ist nu die Liebe des Gesetzes erfüllung. Exod. 20; Leu. 19.

11 VND weil wir solches wissen / nemlich die zeit / das die stunde da ist / auff zu stehen vom Schlaff (Sintemal vnser Heil jtzt neher ist / denn da wirs

gleubten)

12 Die nacht ist vergangen / der Tag aber her bey komen. So lasset vns ablegen die werck der Finsternis / vnd anlegen die waffen des Liechtes.

13 Lasset vns ehrbarlich wandeln / als am tage / Nicht in fressen vnd sauffen / nicht in kamern vnd vnzucht / nicht in hadder vnd neid /

14 Sondern ziehet an den HErrn Jhesu Christ. Vnd wartet (3) des Leibes / Doch also / das er nicht geil werde.

---

(1) Weltliche gewalt ist vmb zeitliches Friedes willen / darumb ist das Gewissen aus pflichtiger liebe schüldig / derselbigen vnterthan zu sein. (2) Sehet wie gut es ist / schos geben / vnd gehorchen / das jr damit helffet die Frumen schützen / vnd die Bösen straffen / Darumb lassets euch nicht verdriessen. (3) Das ist / martert den Leib nicht vber macht mit vntreglicher Heiligkeit / wachens / fastens / frirens / wie die Heuchler thun.

Epistel Sanct Paulus zu den Römern

Capitel 14

DEn Schwachen im glauben nemet auff / vnd verwirret (1) die gewissen nicht.

2 Einer gleubet / er möge allerley essen / Welcher aber schwach ist / der isset Kraut.

3 Welcher isset / der verachte den nicht / der da nicht isset / Vnd welcher nicht isset / der richte den nicht / der da isset / Denn Gott hat jn auffgenomen.

4 Wer bistu / das du einen frembden Knecht richtest? Er stehet oder fellet seinem HErrn / Er mag aber wol auffgerichtet werden / Denn Gott kan jn wol auffrichten.

5 EJner helt einen Tag fur den andern / Der ander aber helt alle tage gleich. Ein jglicher sey in seiner meinung gewis (2).

6 Welcher auff die tage helt / der thuts dem HErrn / Vnd welcher nichts drauff helt / der thuts auch dem HErrn. Welcher isset / der isset dem HErrn / denn er dancket Gott / Welcher nicht isset / der isset dem HErrn nicht / vnd dancket Gott.

7 Denn vnser keiner lebet jm selber / vnd keiner stirbet jm selber.

8 Leben wir / so leben wir dem HErrn / Sterben wir / so sterben wir dem HErrn. Darumb / wir leben oder sterben / so sind wir des HErrn.

9 Denn dazu ist Christus auch gestorben vnd aufferstanden / vnd wider lebendig worden / das er vber Todte vnd Lebendige HErr sey.

10 DV aber / was richtestu deinen Bruder? Oder du ander / was verachtestu deinen Bruder? Wir werden alle fur den richtstuel Christi dargestellet werden /

11 Nach dem geschrieben stehet / So war als ich lebe / spricht der HERr / mir (3) sollen alle Knie gebeuget werden / vnd alle Zungen sollen Gott bekennen.

12 So wird nu ein jglicher fur sich selbs Gotte rechenschafft geben.

13 Darumb lasset vns nicht mehr einer den andern richten / sondern das richtet viel mehr / das niemand seinem Bruder einen anstos oder ergernis darstelle.

14 JCH weis vnd bins gewis / in dem HErrn Jhesu / das nichts gemein (4) ist an jm selbs / On der es rechnet fur gemein / dem selbigen ists gemein.

15 So aber dein Bruder vber deiner Speise betrübet wird / so wandelstu schon nicht nach der liebe. Lieber / verderbe den nicht mit deiner Speise / vmb welches willen Christus gestorben ist.

16 Darumb schaffet / Das ewer Schatz (5) nicht verlestert werde.

17 Denn das reich Gottes ist nicht essen vnd trincken / Sondern

gerechtigkeit vnd friede / vnd freude in dem heiligen Geiste /

18 Wer darinnen Christo dienet / der ist Gott gefellig / vnd den Menschen werd.

19 DArumb lasset vns dem nachstreben / das zum Friede dienet / vnd was zur Besserung vnternander dienet.

20 Lieber / verstöre nicht vmb der Speise willen Gottes werck. Es ist zwar alles rein / Aber es ist nicht gut / dem / der es isset mit einem anstos seines Gewissens.

21 Es ist viel besser / du essest kein Fleisch / vnd trinckest keinen wein / oder das / dar an sich dein Bruder stösset / oder ergert oder schwach wird.

22 Hastu den glauben / So habe jn bey dir selbs / fur Gott. Selig ist der jm selbs kein Gewissen machet / in dem / das er annimpt.

23 Wer aber darüber zweiuelt / vnd isset doch / Der ist verdampt / Denn es gehet nicht aus dem glauben (6). Was aber nicht aus dem glauben gehet / das ist sünde.

---

(1) Zweierley Christen sind / Etliche starck im glauben / Etliche schwach. Jene verachten die schwachen allzufrech / Diese ergern sich an den starcken allzu leichtlich. So sollen sie nu beide sich nach der Liebe richten / das keiner den andern beledige noch richte / sondern thun vnd lassen / wie es dem andern nutz vnd not ist. (2) Das ist / Er wancke vnd zweiuele nicht in seinem Gewissen / sondern sey sicher / das fur Gott keine sünde sey / Er esse oder esse nicht. (3) So mus Christus rechter Gott sein / weil solches sol fur seinem Richtstuel geschehen. (4) Jst eben so viel / als vnrein / Als das da nicht geweihet oder geheiliget ist. (5) Das Euangelium ist vnser Schatz / Das derselbige verlestert wird / machen die / so der Christlichen freiheit frech brauchen / den Schwachen zum ergernis. (6) Mercke / Dis ist ein gemeiner Heubtspruch wider alle werck / on glauben gethan. Vnd hüte dich fur falscher glosen / so hie ertichtet sind von vielen Lerern.

Epistel Sanct Paulus zu den Römern

Capitel 15

WJR aber / die wir Starck sind / sollen der Schwachen (1) gebrechligkeit tragen / vnd nicht gefallen an vns selber haben.

2 Es stelle sich aber ein jglicher vnter vns also / das er seinem Nehesten gefalle / zum gut zur besserung.

3 Denn auch Christus nicht an jm selber gefallen hatte / Sondern / wie geschrieben stehet / Die schmache dere / die dich schmehen / sind vber mich gefallen.

4 Was aber vor hin geschrieben ist / das ist vns zur Lere geschrieben / Auff das wir durch gedult vnd trost der Schrifft hoffnung haben.

5 Gott aber der Gedult vnd des Trostes / gebe euch / das jr einerley gesinnet seid vnternander / nach Jhesu Christ /

6 Auff das jr einmütiglich / mit einem munde lobet Gott vnd den Vater vnsers HErrn Jhesu Christi.

7 Darumb nemet euch vnternander auff / Gleich wie euch Christus hat auffgenomen zu Gottes lobe. Psal. 69.

8 JCh sage aber (2) / Das Jhesus Christus sey ein Diener (3) gewesen der Beschneitung / vmb der warheit willen Gottes / zu bestetigen die verheissung den Vetern geschehen /

9 Das die Heiden aber Gott loben / vmb der Barmhertzigkeit willen / Wie geschrieben stehet / Darumb wil ich dich loben vnter den Heiden / vnd deinem Namen singen.

10 Vnd abermal spricht er / Frewet euch jr Heiden mit seinem Volck.

11 Vnd abermal / Lobet den HERRN alle Heiden / vnd preiset jn alle Völcker.

12 Vnd abermal spricht Jsaias / Es wird sein die Wurtzel Jesse / vnd der aufferstehen wird zu herrschen vber die Heiden / auff Den werden die Heiden hoffen.

13 Gott aber der Hoffnung / erfülle euch mit aller freude vnd friede / im Glauben / Das jr völlige hoffnung habt / durch die krafft des heiligen Geistes. Psal. 18; Deut. 32; Psal. 117; Jesa. 11.

14 JCH weis aber fast wol von euch / lieben Brüder / das jr selber vol gütigkeit seid / erfüllet mit aller Erkentnis / das jr euch vnternander könnet ermanen (4).

15 Jch habs aber dennoch gewagt / vnd euch etwas wollen schreiben / lieben Brüder / euch zu erinnern / vmb der gnade willen / die mir von Gott gegeben ist /

16 Das ich sol ein Diener Christi vnter die Heiden / zu opffern das Euangelium Gottes / Auff das die Heiden ein Opffer werden / Gott angeneme / geheiliget durch den heiligen Geist.

17 DArumb kan ich mich rhümen / in Jhesu Christ / das ich Gott diene (5).

18 Denn ich thürste nicht etwas reden / wo dasselbige Christus nicht durch mich wirckete / die Heiden zum gehorsam zu bringen / durch wort vnd werck /

19 durch krafft der Zeichen vnd Wunder / vnd durch krafft des geistes Gottes / Also / das ich von Jerusalem an vnd vmbher bis an Jllyricum / alles mit dem Euangelio Christi erfüllet habe.

20 Vnd mich sonderlich geuliessen / das Euangelium zu predigen / wo Christus name nicht bekand (6) war / Auff das ich nicht auff einen frembden grund bawete /

21 Sondern wie geschrieben stehet / Welchen nicht ist von jm verkündiget / die sollens sehen / Vnd welche nicht gehöret haben / sollens verstehen. Jesa. 52.

22 Das ist auch die Sache / darumb ich viel mal verhindert bin zu euch zu komen.

23 Nu ich aber nicht mehr raum habe in diesen Lendern / habe aber verlangen zu euch zu komen / von vielen jaren her /

24 wenn ich reisen werde in Hispanian / wil ich zu euch komen. Denn ich hoffe das ich da durch reisen vnd euch sehen werde / vnd von euch dort hin geleitet werden müge / So doch / das ich zuuor mich ein wenig mit euch ergetze.

25 NV aber fare ich hin gen Jerusalem / den Heiligen zu dienst (7).

26 Denn die aus Macedonia / vnd Achaia haben williglich eine gemeine Stewer zusamen gelegt / den armen Heiligen zu Jerusalem /

27 Sie habens williglich gethan / vnd sind auch jre Schüldener. Denn so die Heiden sind jrer geistlichen Güter teilhafftig worden / Jsts billich das sie jnen auch in leiblichen Gütern dienst beweisen.

28 Wenn ich nu solches ausgerichtet / vnd jnen diese Frucht versigelt (8) habe / wil ich durch euch in Hispanian ziehen.

29 Jch weis aber / wenn ich zu euch kome / das ich mit vollem segen des Euangelij Christi komen werde.

30 JCh ermane euch aber / lieben Brüder durch vnsern HErrn Jhesu Christ vnd durch die liebe des Geistes / Das jr mir helffet kempffen / mit beten fur mich zu Gott /

31 Auff das ich erretet werde von den Vngleubigen in Judea / Vnd das mein Dienst / den ich gen Jerusalem thu / angeneme werde den Heiligen /

32 Auff das ich mit freuden zu euch kome / durch den willen Gottes / vnd mich mit euch erquicke.

33 Der Gott aber des Friedes sey mit euch allen / AMEN.

---

(1) Dis Ca. redet von den Gebrechlichen am leben / Als die in öffentliche sünde oder feil fallen. Das man die auch tragen vnd nicht verwerffen sol / bis sie stercker werden / Gleich wie das vorige Cap. die schwachen Gewissen leret zu handeln. (2) Summa summarum dieser Epistel. Beide Jüden vnd Heiden sollen

selig werden etc. (3) Das ist / Apostel / Prediger / Bote / zu den Jüden / vnd nicht zu den Heiden persönlich gesand. (4) Das ist / Ob jr meines schreibens nicht bedürffet / so treibet mich doch mein Ampt / das ich von Gottes gnade habe / euch vnd jederman zu leren vnd ermanen. (5) Das ist / das ich sein Priester bin. (6) Weil jr zuuor geleret seid / hab ich deste weniger geeilet zu euch / weil sonst raum war / da Christus noch nicht gepredigt war. (7) Merck die Apostolische art / wie höfflich vnd seuberlich suchet S. Paulus diese stewre bey den Römern. (8) Das ist / trewlich vnd wol verwaret vberantwortet.

Epistel Sanct Paulus zu den Römern

Capitel 16

Jch befehl euch vnser Schwester Pheben / welche ist am dienste der Gemeine zu Kenchrea /

2 Das jr sie auffnemet in dem HErrn / wie sichs zimet den Heiligen / Vnd thut jr beystand in allem Gescheffte / darinnen sie ewer bedarff / Denn sie hat auch vielen beystand gethan / auch mir selbs.

3 GRüsset die Priscan vnd den Aquilan / meine gehülffen in Christo Jhesu /

4 welche haben fur mein Leben jre helse dargegeben / Welchen nicht allein ich dancke / sondern alle Gemeine vnter den Heiden /

5 Auch grüsset die Gemeine in jrem Hause. Grüsset Epenetum / meinen liebesten / welcher ist der Erstling vnter den aus Achaia in Christo.

6 Grüsset Mariam / welche viel mühe vnd erbeit mit vns gehabt hat.

7 Grüsset den Andronicum vnd den Junian meine gefreundte / vnd meine Mitgefangene / welche sind berümpte Apostel / vnd fur mir gewesen in Christo.

8 Grüsset Amplian meinen lieben in dem HErrn.

9 Grüsset Vrban vnsern Gehülffen in Christo / vnd Stachyn meinen lieben.

10 Grüsset Apellen den bewerten in Christo. Grüsset die da sind von Aristobuli gesinde.

11 Grüsset Herodionem meinen gefreundten. Grüsset die da sind von Narcissus gesinde / in dem HErrn.

12 Grüsset die Tryphena / vnd die Tryphosa welche in dem HErrn geerbeitet haben. Grüsset die Persida meine liebe / welche in dem HErrn viel geerbeitet hat.

13 Grüsset Ruffum den ausserweleten in dem HErrn / vnd seine vnd meine Mutter.

14 Grüsset Asyncritum vnd Phlegonten / Herman / Patroban / Hermen / vnd die Brüder bey jnen.

15 Grüsset Philologum vnd die Julian / Nereum vnd seine Schwester / vnd Olympan / vnd alle Heiligen bey jnen.

16 Grüsset euch vnternander mit dem heiligen Kus. Es grüssen euch die gemeinen Christi.

17 JCH ermane aber euch / lieben Brüder / Das jr auffsehet / auff die da Zurtrennung vnd Ergernis anrichten / neben der Lere / die jr gelernet habt / vnd weichet von denselbigen (1).

18 Denn solche dienen nicht dem HErrn Jhesu Christo / sondern jrem Bauche / Vnd durch süsse wort vnd prechtige Rede / verfüren sie die vnschüldigen Hertzen.

19 Denn ewer gehorsam ist vnter jederman auskomen. Derhalben frewe ich mich vber euch. Jch wil aber / das jr weise seid auffs gute / aber einfeltig auffs böse.

20 Aber der Gott des friedes zutrette den Satan vnter ewre Füsse in kürtzen. Die gnade vnsers HErrn Jhesu Christi sey mit euch.

21 ES grüssen euch Timotheus mein gehülffe / vnd Lucius / vnd Jason / vnd Sosipater / meine gefreundten.

22 Jch Tertius grüsse euch / der ich diesen Brieff geschrieben habe / in dem HErrn.

23 Es grüsset euch Gaius / mein vnd der gantzen Gemeine wirt Es grüsset euch Erastus der stad Rendmeister / vnd Quartus der Bruder.

24 Die Gnade vnsers HErrn Jhesu Christi sey mit euch allen / AMEN.

25 DEm aber / der euch stercken kan / lauts meines Euangelij vnd predigt von Jhesu Christ / Durch welche das Geheimnis offenbaret ist / das von der Welt her verschwiegen gewesen ist /

26 Nu aber offenbaret / auch kund gemacht durch der Propheten schrifft / aus befelh des ewigen Gottes / den gehorsam des glaubens auffzurichten / vnter allen Heiden /

27 Demselbigen Gott / der alleine weise ist / sey Ehre / durch Jhesu Christ / in ewigkeit / AMEN. An die Römer. Gesand von Corintho / durch Pheben / die am Dienst war der gemeine zu Kenchrea.

---

(1) Das ist wider allerley Menschenlere gesagt.

Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern

Capitel 1

PAulus beruffen zum Apostel Jhesu Christi / Durch den willen Gottes / vnd bruder Sosthenes.

2 DEr gemeine Gottes zu Corinthen / den geheiligten in Christo Jhesu / den beruffenen Heiligen / Sampt allen denen / die anruffen den Namen vnsers HErrn Jhesu Christi / an allen jren vnd vnsern Orten.

3 GNade sey mit euch vnd Friede / Von Gott vnserm Vater / vnd dem HErrn Jhesu Christo.

4 JCh dancke meinem Gott alle zeit ewer halben / fur die gnade Gottes / die euch gegeben ist in Christo Jhesu /

5 Das jr seid durch jn an allen stücken reich gemacht / an aller Lere / vnd in aller Erkentnis.

6 Wie denn die predigt von Christo in euch krefftig worden ist /

7 Also / das jr keinen mangel habt an jrgent einer Gaben / Vnd wartet nur auff die offenbarung vnsers HErrn Jhesu Christi /

8 welcher auch wird euch fest behalten bis ans ende / Das jr vnstrefflich seid auff den tag vnsers HErrn Jhesu Christi.

9 Denn Gott ist trew / durch welchen jr beruffen seid zur gemeinschafft (1) seines Sons Jhesu Christi vnsers HErrn.

10 Jch ermane euch aber / lieben brüder / durch den Namen vnsers HErrn Jhesu Christi / das jr allzumal einerley Rede füret / vnd lasset nicht Spaltung vnter euch sein / Sondern haltet fest an einander (2) in einem sinne

/ vnd in einerley meinung.

11 Denn mir ist furkomen / lieben Brüder / durch die aus Cloes gesinde / von euch / Das Zanck vnter euch sey.

12 Jch sage aber dauon / Das vnter euch einer spricht / Jch bin Paulisch / Der ander / Jch bin Apollisch / Der dritte / Jch bin Kephisch / Der vierde / Jch bin Christisch.

13 Wie? Jst Christus nu zertrennet? Jst denn Paulus fur euch gecreutziget? Oder seid jr in Paulus namen getaufft?

14 JCH dancke Gott / das ich niemand vnter euch getaufft habe / on Chrispum vnd Gaium /

15 Das nicht jemand sagen möge / Jch hette auff meinen namen getaufft.

16 Jch habe aber auch getaufft des Stephana hausgesinde / Darnach weis ich nicht / ob ich etliche ander getaufft habe.

17 Denn Christus hat mich nicht gesand zu teuffen / sondern das Euangelium zu predigen / Nicht mit klugen worten / Auff das nicht das Creutz Christi zunicht werde.

18 Denn das wort vom Creutz ist eine torheit / denen / die verloren werden / Vns aber / die wir selig werden / ists eine Gottes krafft.

19 Denn es stehet geschrieben / Jch wil vmbbringen die weisheit der Weisen / vnd den verstand der Verstendigen / wil ich verwerffen.

20 Wo sind die Klugen? Wo sind die Schrifftgelerten? Wo sind die Welt weisen? Hat nicht Gott die weisheit dieser Welt zur torheit gemacht? Jesa. 29; Jesa. 33.

21 DEnn die weil die Welt / durch jre weisheit / Gott in seiner weisheit nicht erkandte / Gefiel es Gott wol / durch törichte Predigte selig zu machen / die / so dar an gleuben.

22 Sintemal die Jüden Zeichen foddern / vnd die Griechen nach Weisheit fragen.

23 Wir aber predigen den gecreutzigten Christ / Den Jüden eine Ergernis / Vnd den Griechen eine Torheit /

24 Denen aber die beruffen sind / beide Jüden vnd Griechen / predigen wir Christum / göttliche Krafft vnd göttliche Weisheit.

25 Denn die göttliche Torheit (3) ist weiser denn die Menschen sind / vnd die göttliche Schwacheit ist stercker denn die Menschen sind.

26 SEhet an / lieben Brüder / ewren beruff / Nicht viel Weisen nach dem fleisch / nicht viel Gewaltige / nicht viel Edle sind beruffen /

27 Sondern was Töricht fur der welt / das hat Gott erwelet / Das er die Weisen zuschanden machet. Vnd was Schwach ist fur der welt / das hat Gott erwelet / Das er zuschanden machet was Starck ist /

28 Vnd das Vnedle fur der welt / vnd das verachte hat Gott erwelet / vnd das da nichts ist / Das er zunicht machet / was etwas ist /

29 Auff das sich fur jm kein Fleisch rhüme.

30 Von welchem auch jr her kompt in Christo Jhesu / Welcher vns gemacht ist von Gott zur Weisheit / vnd zur Gerechtigkeit / vnd zur Heiligung / vnd zur Erlösung.

31 Auff das (wie geschrieben stehet) Wer sich rhümet / der rhüme sich des HERRN. Jere. 9.

---

(1) Das ist / Jr seid Miterben vnd Mitgenossen aller güter Christi. (2) Das jr euch nicht lasset trennen. (3) Göttliche torheit vnd schwacheit ist das Euangelium / das fur den Klugen nerrisch / fur den Heiligen ketzerisch / Aber fur den Christen mechtig vnd weise ist.

Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern

Capitel 2

VND ich lieben Brüder / da ich zu euch kam / kam ich nicht mit hohen worten oder hoher weisheit / euch zu verkündigen die göttliche predigt.

2 Denn ich hielt mich nicht dafur / das ich etwas wüste vnter euch / On allein Jhesum Christum / den gecreutzigeten.

3 Vnd ich war bey euch / mit schwacheit / vnd mit furcht / vnd mit grossem zittern /

4 Vnd mein wort vnd meine predigt war nicht in vernünfftigen Reden menschlicher weisheit / Sondern in beweisung des Geists vnd der krafft /

5 Auff das ewer glaube bestehe (1) / nicht auff Menschen weisheit / sondern auff Gottes krafft. Gal. 6.

6 DA wir aber von reden / das ist dennoch weisheit / bey den Volkomen / Nicht eine weisheit dieser Welt / auch nicht der Obersten dieser welt / welche vergehen /

7 Sondern wir reden von der heimlichen verborgenen (2) weisheit Gottes / welche Gott verordnet hat vor der welt / zu vnser herrligkeit /

8 Welche keiner von den Obersten dieser welt erkand hat / Denn wo sie die erkand hetten / hetten sie den HErrn der Herrligkeit nicht gecreutziget.

9 Sondern wie geschrieben stehet / Das kein Auge gesehen hat / vnd kein Ohre gehöret hat / vnd in keines Menschen hertz komen ist / das Gott bereitet hat / denen / die jn lieben. Jesa. 64.

10 VNs aber hat es Gott offenbaret durch seinen Geist / Denn der Geist erforschet alle ding / auch die tieffe der Gottheit.

11 Denn welcher Mensch weis / was im menschen ist / on der geist des menschen / der in jm ist? Also auch / niemand weis / was in Gott ist / on der geist Gottes.

12 Wir aber haben nicht empfangen den Geist der welt / sondern den Geist aus Gott / das wir wissen können / was vns von Gott gegeben ist /

13 Welchs wir auch reden / nicht mit worten / welche menschliche weisheit leren kan / Sondern mit worten / die der heilige Geist leret / vnd richten geistliche sachen geistlich.

14 Der natürliche (3) Mensch aber vernimpt nichts vom geist Gottes / Es ist jm eine torheit / vnd kan es nicht erkennen / Denn es mus geistlich gerichtet sein.

15 Der Geistliche aber richtet (4) alles / vnd wird von niemand gerichtet.

16 Denn wer hat des HERRN sinn erkand? Oder wer wil jn vnterweisen? Wir aber haben Christus sinn. Jesa. 40.

---

(1) Darumb können Menschenlere nicht ein grund des Gewissens oder Glaubens sein. (2) Denn es ligt vnter der torheit vnd dem Creutz verborgen / vnd scheinet nicht in ehren vnd reichthum. (3) Der natürliche Mensch ist / wie er außer der gnaden ist / mit aller vernunfft / kunst / sinnen vnd vermü gen / auch auffs beste geschickt. (4) (Richter) Verstehet / fület / findet / ist gewis / etc. welchs die Vernunfft nicht vermag / weis auch nichts / was glaube oder Euangelium ist. Hie hat S. Paulus das Bapstum vnd alle Secten verdampt.

Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern

Capitel 3

VND ich / lieben Brüder / kund nicht mit euch reden / als mit Geistlichen / sondern als mit Fleischlichen / wie mit jungen Kindern in Christo.

2 Milch hab ich euch zu trincken gegeben / vnd nicht speise / Denn jr kundtet noch nicht / Auch künd jr noch itzt nicht /

3 die weil jr noch fleischlich seid. Denn sintemal eiuer vnd zanck vnd zwitracht vnter euch sind / Seid jr denn nicht fleischliche / vnd wandelt

nach menschlicher weise?

4 Denn so einer saget / Jch bin Paulisch / Der ander aber / Jch bin Apollisch / seid jr denn nicht fleischlich?

5 WEr ist nu Paulus? Wer ist Apollo? Diener sind sie / durch welche jr seid gleubig worden / vnd dasselbige / wie der HErr einem jglichen gegeben hat.

6 Jch habe gepflantzet / Apollo hat begossen / Aber Gott hat das gedeien gegeben.

7 So ist nu weder der da pflantzet / noch der da begeusset etwas / sondern Gott der das gedeien gibt.

8 Der aber pflantzet / vnd der da begeusset / ist einer wie der ander. Ein jglicher aber wird seinen Lohn empfahen / nach seiner erbeit.

9 Denn wir sind Gottes gehülffen / Jr seid Gottes ackerwerck / vnd Gottes gebew.

10 Jch von Gottes gnaden / die mir gegeben ist / hab den Grund gelegt / als ein weiser Bawmeister / Ein ander bawet darauff. Ein jglicher aber sehe zu / wie er darauff bawe.

11 EJnen andern Grund kan zwar niemand legen / ausser dem / der gelegt ist / welcher ist Jhesus Christ.

12 So aber jemand auff diesen Grund bawet / Gold / silber (1) / eddelsteine / Holtz / hew / stoppeln /

13 So wird eines jglichen werck offenbar werden / Der tag wirds klar machen / Denn es wird durchs fewer offenbar werden / vnd welcherley eines jglichen werck sey / wird das fewr beweren.

14 Wird jemands werck bleiben / das er dar auff gebawet hat / so wird er Lohn empfahen.

15 Wird aber jemands werck verbrennen / So wird ers schaden leiden / Er selbs aber wird selig werden / So doch / als durchs fewer.

16 WJsset jr nicht / das jr Gottes tempel seid / vnd der geist Gottes in euch wonet?

17 So jemand den tempel Gottes verderbet / Den wird Gott verderben. Denn der tempel Gottes ist heilig / der seid jr.

18 Niemand betriege sich selbs. Welcher sich vnter euch düncket Weise sein / der werde ein Narr in dieser welt / das er möge weise sein.

19 Denn dieser welt weisheit ist torheit bey Gott. Denn es stehet geschrieben / Die Weisen erhaschet er in jrer klugheit.

20 Vnd aber mal / Der HERR weis der Weisen gedancken / das sie eitel sind.

21 Darumb rhüme sie niemand eines Menschen. Es ist alles ewer (2) /

22 es sey Paulus oder Apollo / es sey Kephas oder die Welt / es sey das Leben oder der Tod / es sey das gegenwertige oder das zukünfftige / alles ist ewr /

23 Jr aber seid Christi / Christus ist aber Gottes. 2. Cor. 6; Job. 5; Psal. 94.

---

(1) Das ist von predigen vnd leren gesagt / die zu des glaubens besserung oder gringerung geleret werden. Nu bestehet keine lere im sterben / Jüngsten tag vnd allen nöten / es wird verzeret / Es sey denn lauter Gottes wort / Das befindet sich alles im Gewissen wol. (2) Darumb hat kein Mensch macht vber die Christen gesetz zu machen / die Gewissen zu binden.

Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern

Capitel 4

DA fur halte vns jederman / nemlich fur Christus Diener / vnd Haushalter vber Gottes geheimnis (1).

2 Nu suchet man nicht mehr an den Haushaltern / denn das sie trew erfunden werden.

3 Mir aber ists ein geringes / das ich von euch gerichtet werde / oder von einem menschlichen Tage / Auch richte ich mich selbs nicht.

4 Jch bin wol nichts mir bewust / Aber darinne bin ich nicht gerechtfertiget / Der HErr ists aber / der mich richtet.

5 Darumb richtet nicht vor der zeit / bis der HErr kome / welcher auch wird ans liecht bringen / was im finstern verborgen ist / vnd den rat der hertzen offenbaren / Als denn wird einem jglichen von Gott lob widerfaren.

6 SOlches aber / lieben Brüder / habe ich auff mich vnd Apollo gedeutet / vmb ewern willen / Das jr an vns lernet / das niemand höher von sich halte / denn jtzt geschrieben ist / Auff das sich nicht einer wider den andern vmb jemands willen auffblase.

7 Denn wer hat dich furgezogen? Was hastu aber / das du nicht empfangen hast? So du es aber empfangen hast / was rhümestu dich denn / als der es nicht empfangen hette?

8 Jr seid schon Sat worden / Jr seid schon Reich (2) worden / Jr herrschet on vns / Vnd wolte Gott jr herrschetet / Auff das auch wir mit euch herrschen möchten.

9 JCH halte aber / Gott habe vns Apostel fur die allergeringsten dargestellet / als dem Tode vbergeben. Denn wir sind ein Schawspiel worden der Welt / vnd den Engeln / vnd den Menschen.

10 Wir sind Narren vmb Christus willen / Jr aber seid klug in Christo. Wir schwach / Jr aber starck. Jr herrlich / Wir aber verachtet.

11 Bis auff diese stund leiden wir hunger vnd durst / vnd sind nacket / vnd werden geschlagen / vnd haben keine gewisse Stete /

12 vnd erbeiten vnd wircken mit vnsern eigen henden. Man schilt vns / so segen wir / Man verfolget vns / So dulden wirs / Man lestert vns / So flehen wir /

13 Wir sind stets als ein Fluch der welt / vnd ein Fegopffer aller Leute (3).

14 NJcht schreibe ich solches / das ich euch bescheme / Sondern ich vermane euch / als meine lieben Kinder.

15 Denn ob jr gleich zehen tausent Zuchtmeister hettet / in Christo / So habt jr doch nicht viel Veter / Denn ich habe euch gezeuget in Christo Jhesu / durchs Euangelium.

16 Darumb ermane ich euch / seid meine Nachfolger.

17 Aus derselben vrsache habe ich Timotheum zu euch gesand / welcher ist mein lieber vnd getrewer Son in dem HErrn / das er euch erinnere meiner Wege / die da in Christo sind / Gleich wie ich an allen enden / in allen Gemeinen lere.

18 ES blehen sich etliche auff / als würde ich nicht zu euch komen.

19 Jch wil aber gar kürztlich zu euch komen / so der HErr wil / vnd erlernen / nicht die wort der auffgeblasenen / sondern die krafft.

20 Denn das reich Gottes stehet nicht in worten / sondern in krafft.

21 Was wolt jr? Sol ich mit der Ruten zu euch komen oder mit Liebe vnd sanfftmütigem Geist?

---

(1) Das ist das Euangelium / darinnen die Göttlichen güter verborgen / vns furgetragen werden. (2) Jronia / Er spottet jr / vnd meinet das widerspiel. (3) Fluch auff Griechisch / Katharma / Fegopffer / Peripsema / Latinisch piaculum / hies ein Mensch / der ein solche böse that begangen hatte / das man meinet / Gott würde Land vnd Leute darumb verfluchen vnd verderben. Darumb wenn sie denselbigen abtheten / meineten sie / sie hetten den Fluch weggethan / vnd das Land gereiniget. Solcher Fluch war der Prophet Jonas / da er ins Meer geworffen ward / Zu weilen namen sie auch einen vnschuldigen menschen / wenn so grosse Plage im Lande war / vnd meineten / sie fegeten das Land von solcher Plage mit solchem Tod oder Opffer / wurffen jn ins meer / vnd sprachen / Du seiest vnser Fegopffer / das wird genesen vnd erlöset werden. Also meinet die welt / das die Apostel vnd des Euangelij Prediger / die ergesten vnd schedlichsten Leute auff Erden seien / Wenn sie der los were / so stünde es wol / vnd weren alles

vnglücks vnd Fluchs los / hetten da mit Gott grossen Dienst gethan / Joh. xvj.

Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern

Capitel 5

ES gehet ein gemein geschrey / Das Hurerey vnter euch ist / vnd eine solche hurerey / da auch die Heiden nicht von zu sagen wissen / Das einer seines Vaters weib habe.

2 Vnd jr seid auffgeblasen / vnd habt nicht viel mehr leide getragen / Auff das / der das werck gethan hat / von euch gethan würde.

3 Jch zwar / als der ich mit dem Leibe nicht da bin / doch mit dem Geist gegenwertig / habe schon als gegenwertig beschlossen / vber den / der solchs also gethan hat /

4 in dem Namen vnsers HErrn Jhesu Christi / in ewer versamlung mit meinem Geist / vnd mit der krafft vnsers HErrn Jhesu Christi /

5 jn zu vbergeben dem Satan / zum verderben des Fleisches / Auff das der Geist selig werde am tage des HErrn Jhesu.

6 EWer rhum ist nicht fein. Wisset jr nicht das ein wenig Sawrteig den gantzen Teig versauret?

7 Darumb feget den alten Sawrteig aus / Auff das jr ein newer Teig (1) seid / gleich wie jr vngesewert seid. Denn wir haben auch ein Osterlamb / das ist Christus / fur vns geopffert.

8 Darumb lasset vns Ostern halten / nicht im alten Saurteig / auch nicht im Saurteig der bosheit vnd schalckheit Sondern in dem Süsteig der lauterkeit vnd der warheit.

9 JCH habe euch geschrieben / in dem Brieue / Das jr nichts solt zuschaffen haben mit den Hurern /

10 Das meine ich gar nicht von den Hurern in dieser welt / oder von den Geitzigen / oder von den Reubern / oder von den Abgöttischen / Sonst müstet jr die welt reumen (2).

11 Nu aber habe ich euch geschrieben / jr solt nichts mit jnen zu schaffen haben / nemlich / So jemand ist / der sich lesset einen bruder nennen / vnd ist ein Hurer / oder ein Geitziger / oder ein Abgöttischer / oder ein Lesterer / oder ein Trunckenbold / oder ein Reuber / Mit dem selbigen solt jr auch nicht essen.

12 Denn was gehen mich die draussen an / das ich sie solt richten? Richtet jr nicht / die da hinnen sind?

13 Gott aber wird die draussen sind / richten. Thut von euch selbs hin aus / wer da böse ist.

---

(1) Es ist noch vbrige sünde in den Heiligen / die aus zufegen ist / Darumb spricht er / Jr seid vngeseurt / das ist heilig. Aber schaffet / das jr alles aus feget / vnd gantz rein / ein gantz newer Teig werdet. (2) Wer nicht vnter bösen Leuten sein wolte / der muste die gantze Welt meiden. Darumb wil er / Das man böse Christen meiden solle / das sie nicht den namen füren / oder sich bessern müssen. Denn die Vnchristen haben den namen nicht.

Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern

Capitel 6

WJe thar jemand vnter euch / so er einen Handel hat mit einem andern / haddern fur den Vnrechten / vnd nicht fur den Heiligen?

2 Wisset jr nicht / das die Heiligen die welt richten werden? So denn nu die Welt sol von euch gerichtet werden / Seid jr denn nicht gut gnug / geringer sachen zu richten?

3 Wisset jr nicht / das wir vber die Engel richten werden? Wie viel mehr vber die zeitliche Güter.

4 Jr aber / wenn jr vber zeitlichen gütern sachen habt / So nemet jr die / so bey der Gemeine veracht (1) sind / vnd setzet sie zu Richter.

5 EVch zur schande mus ich das sagen. Jst so gar kein Weiser vnter euch? oder doch nicht einer / der da künde richten zwischen Bruder vnd bruder?

6 Sondern ein Bruder mit dem andern haddert / Da zu fur den vngleubigen.

7 Es ist schon ein Feil vnter euch / das jr mit einander rechtet. Warumb lasset jr euch nicht viel lieber vnrecht thun? Warumb lasset jr euch nicht viel lieber verforteilen?

8 Sondern jr thut vnrecht / vnd verforteilet / vnd solches an den Brüdern.

9 WJsset jr nicht / Das die vngerechten werden das reich Gottes nicht ererben? Lasset euch nicht verfüren / Weder die Hurer / noch die Abgöttischen / noch die Ehebrecher / noch die Weichlingen / noch die Knabenschender /

10 noch die Diebe / noch die Geitzigen / noch die Trunckenbold / noch die Lesterer / noch die Reuber / werden das reich Gottes ererben.

11 Vnd solche sind ewr etlich gewesen / Aber jr seid abgewaschen / jr seid geheiliget / jr seid gerecht worden / durch den namen des HErrn Jhesu / vnd durch den geist vnsers Gottes.

12 JCH hab es alles macht / Es fromet aber nicht alles. Jch hab es alles macht / Es sol mich aber nichts gefangen nemen.

13 Die Speise dem bauche / vnd der Bauch der speise / Aber Gott wird diesen vnd jene hinrichten. Der Leib aber nicht der Hurerey / sondern dem HErrn / vnd der HErr dem leibe.

14 Gott aber hat den HErrn aufferwecket / vnd wird vns auch auff erwecken / durch seine krafft.

15 Wisset jr nicht / das ewre leibe Christi glieder sind? Solt ich nu die glieder Christi nemen / vnd Hurenglieder draus machen? Das sey ferne.

16 Oder wisset jr nicht / das / wer an der Huren hanget / der ist ein Leib mit jr? Denn sie werden (spricht er) zwey in einem Fleische sein.

17 Wer aber dem HErrn anhanget / der ist ein Geist (2) mit jm. Gen. 2.

18 FLiehet die Hurerey. Alle sünde die der Mensch thut / sind ausser seinem Leibe / Wer aber huret / der sündiget an seinem eigen Leibe.

19 Oder wisset jr nicht das ewer leib ein Tempel des heiligen Geistes ist / der in euch ist / welchen jr habt von Gott / vnd seid nicht ewer selbs?

20 Denn jr seid thewer erkaufft. Darumb so preiset Gott an ewrem Leibe / vnd in ewrem geist / welche sind Gottes. 2. Cor. 6.

---

(1) Das sind die Heiden / die man nicht lesst mit den Christen zu Christlichen sachen / als Sacrament etc. (2) Wie jene ein Fleisch sind.

Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern

Capitel 7

VOn dem jr aber mir geschrieben habt / antworte ich / Es ist dem Menschen gut / das er kein weib berüre /

2 Aber vmb der Hurerey willen / habe ein jglicher sein eigen Weib / vnd eine jgliche haben jren eigen Man.

3 Der Man leiste dem Weibe die schüldige Freundschafft / Desselbigen

gleichen das Weib dem Manne.

4 Das Weib ist jres Leibs nicht mechtig / sondern der Man. Desselbigen gleichen / der Man ist seines Leibs nicht mechtig / sondern das Weib.

5 Entziehe sich nicht eins dem andern / Es sey denn aus beider bewilligung / eine zeitlang / das jr zum fasten vnd beten musse habt / Vnd komet widerumb zusamen / auff das euch der Satan nicht versüche / vmb ewer vnkeuscheit willen.

6 SOlchs sage ich aber aus vergunst / vnd nicht aus Gebot.

7 Jch wolte aber lieber / alle Menschen weren wie ich bin. Aber ein jglicher hat seine eigene gabe von Gott / Einer sonst / der ander so.

8 Jch sage zwar den Ledigen vnd Widwen / Es ist jnen gut / wenn sie auch bleiben wie ich.

9 So sie aber sich nicht enthalten / so las sie freien / Es ist besser freien / denn brunst leiden.

10 DEn Ehelichen aber gebiete / nicht ich / sondern der HErr / Das das Weib sich nicht scheide von dem Manne.

11 So sie sich aber scheidet / das sie on Ehe bleibe / oder sich mit dem Manne versüne (1) / Vnd das der Man das Weib nicht von sich lasse.

12 DEn andern aber / sage ich / nicht der HErr / So ein Bruder ein vngleubig Weib hat / vnd dieselbige lesset es jr gefallen / bey jm zu wonen / der scheide sich nicht von jr.

13 Vnd so ein Weib einen vngleubigen Man hat / vnd er lesset es jm gefallen / bey jr zu wonen / die scheide sich nicht von jm.

14 Denn der vngleubige Man ist geheiliget (2) durchs Weib / Vnd das vngleubige Weib wird geheiliget durch den man / Sonst weren ewre Kinder vnrein / nu aber sind sie heilig.

15 So aber der Vngleubige sich scheidet / so las jn sich scheiden / Es ist der Bruder oder die Schwester nicht gefangen in solchen fellen / Jm friede aber

hat vns Gott beruffen.

16 Was weissestu aber / du Weib / ob du den Man werdest selig machen? Oder du Man / was weissestu ob du das Weib werdest selig machen?

17 Doch wie einem jglichen Gott hat ausgeteilet. EJN jglicher / wie jn der HErr beruffen hat / also wandele er / vnd also schaffe ichs in allen Gemeinen.

18 Jst jemand beschnitten beruffen / der zeuge keine Vorhaut. Jst jemand beruffen in der Vorhaut (3) / der lasse sich nicht beschneiten.

19 Die Beschneitung ist nichts / vnd die Vorhaut ist nichts / Sondern Gottes gebot halten.

20 Ein jglicher bleibe in dem ruff / darinnen er beruffen ist.

21 Bistu ein Knecht beruffen / sorge dir nicht / Doch kanstu Frey werden / so brauche des viel lieber.

22 Denn wer ein Knecht beruffen ist in dem HErrn / der ist ein Gefreiter des HErrn. Desselbigen gleichen / wer ein Freier beruffen ist / der ist ein knecht Christi.

23 Jr seid thewer erkaufft / werdet nicht der Menschen knechte.

24 Ein jglicher / lieben Brüder / worinnen er beruffen ist darinnen bleibe er bey Gott.

25 VOn den Jungfrawen aber / hab ich kein gebot des HErrn / Jch sage aber meine meinung / als ich barmhertzigkeit erlanget habe von dem HErrn / trew zu sein.

26 So meine ich nu / solchs sey gut / vmb der gegenwertigen Not willen / das es dem Menschen gut sey / also zu sein.

27 Bistu an ein Weib gebunden / so suche nicht los zu werden / Bistu aber los vom Weibe / so suche kein weib.

28 So du aber freiest / sündigestu nicht / Vnd so eine Jungfraw freiet /

sündiget sie nicht. Doch werden solche leibliche Trübsal haben. Jch verschonet aber ewr gerne.

29 DAs sage ich aber / lieben Brüder / die zeit ist kurtz / Weiter ist das die meinung / Die da Weiber haben / das sie seien / als hetten sie keine / Vnd die da weinen / als weineten sie nicht /

30 Vnd die sich frewen / als freweten sie sich nicht / Vnd die da keuffen / als besessen sie es nicht /

31 Vnd die dieser Welt brauchen / das sie derselbigen nicht missbrauchen / Denn das wesen in dieser Welt vergehet.

32 JCH wolte aber / das jr on sorge weret. Wer ledig ist / der sorget was den HErrn angehöret / wie er dem HErrn gefalle.

33 Wer aber freiet / der sorget was die Welt angehöret / wie er dem Weibe gefalle. Es ist ein vnterscheid / zwischen eim Weibe vnd eine Jungfraw.

34 Welche nicht freiet / die sorget was den HErrn angehöret / das sie heilig sey / beide am Leibe vnd auch am Geist. Die aber freiet / die sorget was die Welt angehört / wie sie dem Manne gefalle.

35 Solchs aber sage ich zu ewrem nutz (4) / nicht das ich euch einen Strick (5) an den hals werffe / Sondern dazu / das es fein ist / vnd jr stets vnd vnuerhindert dem HErrn dienen könnet.

36 SO aber jemand sich lesset düncken / Es wölle sich nicht schicken mit seiner Jungfrawen / weil sie eben wol manbar ist / vnd es wil nicht anders sein / So thue er was er wil / er sündiget nicht / er lasse sie freien.

37 Wenn einer aber jm fest furnimpt / weil er vngezwungen ist / vnd seinen freien willen (6) hat / vnd beschleusst solches in seinem hertzen / seine Jungfraw also bleiben zu lassen / der thut wol.

38 Endlich / welcher verheiratet / der thut wol / Welcher aber nicht verheiratet / der thut besser (7).

39 EJn Weib ist gebunden an das Gesetz / so lange jr Man lebet / So aber jr man entschlefft / ist sie frey / sich zu verheiraten / welchem sie wil / allein /

das es in dem HErrn geschehe.

40 Seliger ist sie aber / wo sie also bleibet / nach meiner meinung / Jch halte aber / ich habe auch den geist Gottes. Rom. 7.

---

(1) Kein vrsach scheidet Man vnd Weib on der Ehebruch / Matth. 19 Darumb in andern zorns sachen / müssen sie entweder eines werden / Oder on Ehe bleiben / wo sie sich darüber scheiden. (2) Gleich wie den reinen ist alles rein / Tit. j. Also ist einem Christen ein vnchristlich Gemahl auch rein / das er von sünde bey jm sein mag / vnd die Kinder nicht zu verwerffen / als vnrein / die er nicht leiden solle oder müge. Denn Ehe vnd Kinder sorge bleibet recht / es sey Heidnisch oder Christisch. (3) Das ist / Niemand dringe darauff / das Vorhaut oder Beschneitung not sey / sondern lasse es beides on not vnd frey sein jeder man. (4) Das jr erwelet hierin / was euch das beste ist. (5) Paulus wil niemand die Ehe verbieten / wie jtzt durch Gesetz vnd Gelübd geschieht bey Pfaffen / Mönchen vnd Nonnen. (6) Das ist / Das sie dar ein willige. Vngezwungen ist er / denn es zwinget jn Gottes gebot nicht dazu. (7) Nicht das er fur Gott damit höher werde / fur welchem allein der glaube hebet / sondern wie er droben sagt das er des Gottes warten kan in diesem Leben.

Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern

Capitel 8

VOn dem Götzenopffer aber wissen wir / Denn wir haben alle das wissen (1). Das wissen bleset auff (2) / Aber die liebe bessert.

2 So aber sich jemand düncken lesst / er wisse etwas / der weis noch nichts / wie er wissen sol.

3 So aber jemand Gott liebet / derselbige ist von jm erkand.

4 So wissen wir nu von der speise des Götzenopffers / das ein Götz nichts in

der welt sey / Vnd das kein ander Gott sey / on der einige.

5 Vnd wiewol es sind die Götter genennet werden / se sey im Himel oder auff Erden (Sintemal es sind viel Götter vnd viel Herrn)

6 So haben wir doch nur einen Gott / den Vater / von welchem alle ding sind / vnd wir jn jm / vnd einen HErrn Jhesu Christ / durch welchen alle ding sind / vnd wir durch jn.

7 ES hat aber nicht jederman das wissen / Denn etliche machen jnen noch ein gewissen vber dem Götzen / vnd essens fur Götzenopffer / Da mit wird jr Gewissen / weil es so schwach ist / beflecket.

8 Aber die Speise fordert vns fur Gott nicht. Essen wir / so werden wir darumb nicht besser sein / Essen wir nicht / so werden wir darumb nichts weniger sein.

9 SEhet aber zu / das diese ewre Freiheit nicht gerate zu einem anstos der Schwachen.

10 Denn so dich (der du das Erkentnis hast) jemand sehe zu Tische sitzen im Götzenhause / wird nicht sein Gewissen / die weil er schwach ist / verursachet / das Götzenopffer zu essen?

11 Vnd wird also vber deinem Erkentnis der schwache Bruder vmbkomen / vmb welches willen doch Christus gestorben ist.

12 Wenn jr aber also sündiget an den Brüdern / vnd schlahet jr schwaches Gewissen / so sündiget jr an Christo.

13 Darumb / so die Speise meinen Bruder ergert / wolte ich nimer mehr Fleisch essen / auff das ich meinen Bruder nicht ergerte.

---

(1) Er spottet jr. (2) Hie fehet er an die Liebe zu preisen gegen den Schwachgleubigen.

Epistel Sanct Paulus zu den

Corinthern

Capitel 9

BJn ich nicht ein Apostel? Bin ich nicht frey? Hab ich nicht vnsern HErrn Jhesum Christum gesehen? Seid nicht jr mein werck in dem HErrn?

2 Bin ich andern nicht ein Apostel / so bin ich doch ewer Apostel / Denn das Siegel meines Apostelampts seid jr / in dem HErrn.

3 Wenn man mich fraget / so antworte ich also /

4 Haben wir nicht macht zu essen vnd zu trincken?

5 Haben wir nicht auch macht / eine Schwester zum Weibe mit vmbher zu füren? wie die andern Apostel / vnd des HErrn Brüder vnd Kephas?

6 Oder haben alleine ich vnd Barnabas nicht macht solchs zu thun?

7 WElcher reiset jemals auff seinen eigen Sold? Welcher pflantzet einen Weinberg / vnd isset nicht von seiner Frucht? Oder welcher weidet eine Herd vnd isset nicht von der milch der Herden?

8 Rede ich aber solches auff Menschen weise? Saget nicht solches das Gesetz auch?

9 Denn im gesetz Mosi stehet geschrieben / Du solt dem Ochsen nicht das Maul verbinden / der da dreschet. Sorget (1) Gott fur die ochsen?

10 Oder saget ers nicht aller dinge vmb vnser willen? Denn es ist ja vmb vnsern willen geschrieben / Denn der da pflüget / sol auff hoffnung pflügen / vnd der da dreschet / sol auff hoffnung dreschen / das er seiner hoffnung teilhafftig werde. Deut. 25.

11 SO wir euch das Geistliche seen / Jsts ein gros ding / ob wir ewer Leibliches erndten?

12 So aber andere dieser macht an euch teilhafftig sind / Warumb nicht viel

mehr wir? Aber wir haben solcher macht nicht gebraucht (2) / sondern wir vertragen allerley / das wir nicht dem Euangelio Christi eine hindernis machen.

13 Wisset jr nicht / das die da opffern / essen vom Opffer? Vnd die des Altars pflegen / geniessen des altars?

14 Also hat auch der HErr befolhen / Das die das Euangelium verkündigen / sollen sich vom Euangelio neeren.

15 Jch aber habe der keines gebrauchet. Matt. 10. JCH schreibe auch nicht darumb dauon / das mit mir also solte gehalten werden / Es were mir lieber ich stürbe / denn das mir jemand meinen Rhum solte zunicht machen.

16 Denn das ich das Euangelium predige / darff ich mich nicht rhümen / denn ich mus es thun / Vnd wehe mir / wenn ich das Euangelium nicht predigete.

17 Thue ichs gerne / so wird mir gelohnet / Thu ichs aber vngerne / so ist mir das Ampt doch befolhen.

18 Was ist denn nu mein Lohn (3)? Nemlich / das ich predige das Euangelium Christi / vnd thu dasselbige frey vmb sonst / auff das ich nicht meiner Freiheit misbrauche am Euangelio.

19 DEnn wiewol ich frey bin von jederman / hab ich doch mich selbs jederman zum Knechte gemacht / auff das ich jrer viel gewinne.

20 Den Jüden bin ich worden als ein Jüde / auff das ich die Jüden gewinne. Denen die vnter dem Gesetz sind / bin ich worden als vnter dem Gesetz / auff das ich die so vnter dem Gesetz sind gewinne.

21 Denen die on Gesetz sind / bin ich als on Gesetz worden / (So ich doch nicht on Gesetz bin fur Gott / sondern bin in dem gesetz Christi) Auff das ich die / so on Gesetz sind / gewinne.

22 Den Schwachen bin ich worden als ein Schwacher / auff das ich die schwachen gewinne. Jch bin jederman allerley worden / auff das ich allenthalben ja etliche selig mache.

23 Solches aber thu ich vmb des Euangelij willen / auff das ich sein teilhafftig werde.

24 WJsset jr nicht / das die / so in den Schrancken lauffen / die lauffen alle / Aber einer erlanget das Kleinod. Lauffet nu also / das jr es ergreiffet.

25 Ein jglicher aber der da kempffet / enthelt sich alles dinges / Jene also / das sie eine vergengliche Krone empfahen / Wir aber eine vnuergengliche.

26 Jch lauffe aber also / nicht als auffs vngewisse (4). Jch fechte also / nicht als der in die Lufft streichet /

27 Sondern ich beteube meinen Leib / vnd zeme jn / Das ich nicht den andern predige / vnd selbs verwerfflich werde.

---

(1) Gott sorget fur alle ding / Aber er sorget nicht / das fur die Ochsen geschrieben werde / denn sie kön nen nicht lesen. (2) Sihe der Apostel verschonet fast der schwacheit an den andern / das er auch alles des sich enthelt / da er macht / als ein Apostel / da zu auch der andern Apostel exempel / dazu hat. (3) S. Paulus wil nicht rhümen sein predigen / denn das ist er schüldig / Sondern das er vmb sonst predige on Sold / das helt er fur ein sonderlich lohn vnd rhum. (4) Gleich wie ein Kempffer / der zur seiten neben ausleufft / des Ziels mus feilen / vnd der da fichtet vnd Feilstreiche thut / der schlehet vergeblich in die lufft. Also gehet es allen / die fast viel gute werck on glauben thun Denn sie sind vngewis / wie sie mit Gott dran sind / darumb sind es eitel Feilleuffe / Feilstreiche vnd Feilwerck.

Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern

Capitel 10

JCH wil euch aber / lieben Brüder / nicht verhalten / Das vnser Veter sind alle vnter der Wolcken gewesen /

2 Vnd sind alle durchs Meer gegangen / vnd sind alle vnter Mosen getaufft / mit der Wolcken / vnd mit dem Meer /

3 Vnd haben alle einerley geistliche Speise gessen /

4 vnd haben alle einerley geistlichen Tranck getruncken / Sie truncken aber von dem geistlichen Fels / der mit folget / welcher war Christus.

5 Aber an jr vielen hatte Gott keinen wolgefallen / Denn sie sind nidergeschlagen in der Wüsten. Exod. 17

6 DAs ist aber vns zum Furbilde geschehen / das wir nicht vns gelüsten lassen des Bösen / Gleich wie jene gelüstet hat.

7 Werdet auch nicht Abgöttische / Gleich wie jener etliche worden / Als geschrieben stehet / Das Volck satzte sich nider zu essen vnd zu trincken / vnd stund auff zu spielen.

8 Auch lasset vns nicht Hurerey treiben / Wie etliche vnter jnen hurerey trieben / Vnd fielen auff einen tag drey vnd zwenzig tausent.

9 Lasset vns aber auch Christum nicht versuchen / Wie etliche von jnen jn versuchten / Vnd wurden von den Schlangen vmbbracht.

10 Murret auch nicht / Gleich wie jener etliche murreten / Vnd wurden vmbbracht durch den Verderber. Exod. 32; Num. 25; Num. 21; Num. 14;

11 SOlches alles widerfur jnen / zum Furbilde / Es ist aber geschrieben / vns zur warnung / auff welche das ende der Welt komen ist.

12 Darumb (1) / wer sich lesset düncken / Er stehe / Mag wol zusehen / das er nicht falle.

13 Es hat euch noch keine / denn menschliche Versuchung betretten. Aber Gott ist getrew / der euch nicht lesset versuchen / vber ewer vermögen / Sondern machet / das die Versuchung so ein ende gewinne / das jrs künd ertragen.

14 Darumb meine Liebesten fliehet von dem Götzendienst.

15 ALS mit den Klugen rede ich / richtet jr / was ich sage /

16 Der gesegnete Kelch / welchen wir segenen / Jst der nicht die gemeinschafft des bluts Christi? Das Brot das wir brechen / Jst das nicht die gemeinschafft des leibes Christi?

17 Denn ein Brot ists / so sind wir viel ein Leib / die weil wir alle eines Brots teilhafftig sind.

18 Sehet an den Jsrael nach dem Fleisch / welche die Opffer essen / Sind die nicht in der gemeinschafft des Altars?

19 WAs sol ich denn nu sagen? Sol ich sagen / das der Götze etwas sey? Oder das das Götzenopffer etwas sey?

20 Aber ich sage / das die Heiden / was sie opffern / das opffern sie den Teufeln / vnd nicht Gotte. Nu wil ich nicht / das jr in der Teufel gemeinschafft sein solt.

21 Jr künd nicht zu gleich trincken des HErrn kelch / vnd der Teufel kelch. Jr künd nicht zu gleich teilhafftig sein des HErrn tisches / vnd der Teufels tisches.

22 Oder wollen wir den HErrn trotzen? Sind wir stercker denn er?

23 Jch hab es zwar alles macht / Aber es fromet nicht alles / Jch hab es alles macht / Aber es bessert nicht alles.

24 Niemand suche was sein ist / sondern ein jglicher was des andern ist.

25 ALles was feil ist auff dem Fleischmarckt / das esset / vnd forschet nichts / Auff das jr des Gewissens verschonet.

26 Denn die Erde ist des HERRN (2) / vnd was drinnen ist.

27 So aber jemand von den Vngleubigen euch ladet / vnd jr wolt hin gehen / So esset alles was euch furgetragen wird / vnd forschet nicht / auff das jr des gewissens verschonet.

28 Wo aber jemand würde zu euch sagen / das ist Götzenopffer / So esset

nicht / vmb des willen / der es anzeiget / auff das jr des gewissens verschonet (Die Erde ist des HERRN vnd was drinnen ist)

29 Jch sage aber vom gewissen / nicht dein selbs / sondern des andern. Denn warumb solte ich meine Freiheit lassen vrteilen (3) / von eines andern gewissen?

30 Denn so ichs mit dancksagung geniesse / Was solte ich denn verlestert werden vber dem da fur ich dancke? Psal. 24.

31 Jr esset nu oder trincket / oder was jr thut / so thut es alles zu Gottes ehre.

32 Seid nicht ergerlich weder den Jüden / noch den Griechen / noch der gemeine Gottes.

33 Gleich wie ich auch jederman in allerley mich gefellig mache / vnd süche nicht was mir / sondern was vielen fromet / das sie selig werden.

---

(1) Darumb verachte keiner den andern wie starck oder schwach er sey / Wer weis wie lange er selbst bleibet. (2) Christus ist Herr vnd frey / Also auch alle Christen in allen dingen. (3) Er mag mich vrteilen / aber mein Gewissen sol darumb vngeurteilet vnd vngefangen sein / ob ich jm eusserlich weiche zu dienst.

Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern

Capitel 11

Seid meine Nachfolger / gleich wie ich Christi.

2 JCH lobe euch / lieben Brüder / das jr an mich gedencket in allen stücken / vnd haltet die Weise / gleich wie ich euch gegeben habe.

3 Jch lasse euch aber wissen / Das Christus ist eines jglichen Mannes heubt / Der Man aber ist des Weibes heubt / Gott aber ist Christus heubt.

4 Ein jglicher Man / der da betet oder weissaget / vnd hat etwas auff dem Heubt / der schendet sein heubt.

5 Ein Weib aber / das da betet oder weissaget mit vnbdecktem Heubt die schendet jr heubt / Denn es ist eben so viel / als were sie beschoren.

6 Wil sie sich bedecken / so schneite man jr auch das Har abe. Nu es aber vbel stehet / das ein Weib verschnitten Har habe / oder beschoren sey / So lasset sie das Heubt bedecken.

7 DEr Man aber sol das Heubt nicht bedecken / sintemal er ist Gottes bilde vnd ehre / Das Weib aber ist des mannes ehre.

8 Denn der Man ist nicht vom weibe / sondern das Weib ist vom manne.

9 Vnd der Man ist nicht geschaffen vmb des weibes willen / sondern das Weib vmb des mannes willen.

10 Darumb sol das weib eine Macht (1) auff dem Heubt haben / vmb der Engel willen.

11 Doch ist weder der Man on das Weib / noch das weib on den man / in dem HErrn.

12 Denn wie das weib von dem manne / Also kompt auch der man durchs weib / Aber alles von Gott. Gen. 2.

13 RJchtet bey euch selbs / Obs wol stehet / das ein weib vnbedecket fur Gott bete.

14 Oder leret euch auch nicht die Natur / das einem Man eine vnehre ist / so er lange har zeuget /

15 Vnd dem weibe eine ehre / so sie lange har zeuget? Das har ist jr zur decke gegeben.

16 Jst aber jemand vnter euch / der lust zu zancken hat / der wisse / das wir

solche weise nicht haben / Die gemeinen Gottes auch nicht.

17 JCH mus aber dis befelhen / Jch kans nicht loben / das jr nicht auff besser weise / sondern auff erger weise / zusamen komet.

18 Zum ersten / wenn jr zusamen kompt in der Gemeine / höre ich / Es seien Spaltung vnter euch / vnd zum teil gleube ichs.

19 Denn es müssen Rotten vnter euch sein / Auff das die / so rechtschaffen sind / offenbar vnter euch werden.

20 Wenn jr nu zusamen komet / so helt man da nicht des HErrn Abendmal.

21 Denn so man das Abendmal halten sol / nimpt ein jglicher sein eigens vor hin / Vnd einer ist hungerig / der ander ist truncken.

22 Habt jr aber nicht Heuser / da jr essen vnd trincken müget? Oder verachtet jr die gemeine Gottes / vnd beschemet die so da nichts haben? Was sol ich euch sagen? Sol ich euch loben? Hierinnen lobe ich euch nicht.

23 JCH habe es von dem HErrn empfangen / das ich euch gegeben habe / Denn der HErr Jhesus / in der nacht da er verrhaten ward / nam er das Brot /

24 dancket / vnd brachs / vnd sprach / Nemet / esset / das ist mein Leib / der fur euch gebrochen wird / Solchs thut zu meinem Gedechtnis.

25 Desselbigen gleichen auch den Kelch / nach dem Abendmal / vnd sprach / Dieser Kelch ist das newe Testament in meinem Blut / Solchs thut / so offt jrs trincket / zu meinem Gedechtnis. Mat. 26; Mar. 14; Luc. 22.

26 DEnn so offt jr von diesem Brot esset / vnd von diesem Kelch trincket / solt jr des HErrn tod verkündigen / bis das er kompt.

27 Welcher nu vnwirdig von diesem Brot isset / oder von dem Kelch des HErrn trincket / der ist schüldig an dem Leib vnd Blut des HErrn.

28 Der Mensch prüfe (2) aber sich selbs / vnd also esse er von diesem Brot / vnd trincke von diesem Kelch.

29 Denn welcher vnwirdig isset vnd trincket / der isset vnd trincket im selber das Gerichte / da mit das er nicht vnterscheidet (3) den Leib des HErrn.

30 DArumb sind auch also viel Schwachen vnd Krancken vnter euch / vnd ein gut teil schlaffen.

31 Denn so wir vns selber richteten / so würden wir nicht gerichtet.

32 Wenn wir aber gerichtet werden / so werden wir von dem HErrn gezüchtiget / Auff das wir nicht sampt der Welt verdampt werden.

33 Darumb / meine lieben Brüder / wenn jr zusamen komet zu essen / so harre einer des andern.

34 Hungert aber jemand / der esse da heimen / Auff das jr nicht zum Gerichte zusamen kompt. Das ander wil ich ordenen / wenn ich kome.

---

(1) Das ist der schleier oder decke / dabey man mercke / das sie vnter des Mannes macht sey / Gen. 3 (2) Das ist / Ein jglicher sehe zu / wie er gleube in diesem Abendmal / was vnd wo zu ers empfahe. (3) Der Christus Leichnam handelt vnd da mit vmb gehet als achtet ers nicht mehr / denn ander Speise.

Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern

Capitel 12

VON den geistlichen Gaben aber / wil ich euch / lieben Brüder / nicht verhalten.

2 Jr wisset das jr Heiden (1) seid gewesen / vnd hin gegangen / zu den stummen Götzen / wie jr gefürt wurdet.

3 Darumb thu ich euch kund / Das niemand Jhesum verfluchet / der durch den geist Gottes redet. Vnd niemand kan Jhesum einen HErrn heissen / on durch den heiligen Geist.

4 ES sind mancherley (2) Gaben / aber es ist ein Geist.

5 Vnd es sind mancherley Empter / aber es ist ein HErr.

6 Vnd es sind mancherley Krefften / aber es ist ein Gott / der da wircket alles in allen.

7 Jn einem jglichen erzeigen sich die gaben des Geists / zum gemeinen nutz.

8 Einem wird gegeben durch den Geist zu reden von der Weisheit / Dem andern wird gegeben zu reden von der Erkentnis / nach dem selbigen Geist.

9 Einem andern der Glaube / in dem selbigen Geist. Einem andern die Gabe gesund zu machen / in dem selbigen Geist.

10 Einem andern Wunder zu thun. Einem andern Weissagung. Einem andern Geister zu vnterscheiden. Einem andern mancherley sprachen. Einem andern die sprachen auszulegen.

11 Dis aber alles wircket derselbige einige Geist / vnd teilet einem jglichen seines zu / nach dem er wil.

12 DEnn gleich wie ein Leib ist / vnd hat doch viel Glieder / alle glieder aber eines Leibes / wiewol jr viel sind / sind sie doch ein leib / Also auch Christus.

13 Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leibe getaufft / wir seien Jüden oder Griechen / Knechte oder Freien / Vnd sind alle zu einem Geist getrencket (3).

14 Denn auch der Leib ist nicht ein glied / sondern viele.

15 So aber der Fus spreche / Jch bin kein Hand / darumb bin ich des leibes glied nicht / Solt er vmb des willen nicht des leibes glied sein?

16 Vnd so das Ohre sprech / Jch bin kein Auge / darumb bin ich nicht des leibes glied / Solt es vmb des willen nicht des leibes glied sein?

17 Wenn der gantze leib Auge were / Wo bliebe das gehöre? So er gantz das gehöre were / Wo bliebe der geruch?

18 Nu aber hat Gott die glieder gesetzt / ein jgliches sonderlich am Leibe / wie er gewolt hat.

19 So aber alle glieder ein glied weren / wo bliebe der Leib?

20 Nu aber sind der glieder viel / aber der Leib ist einer.

21 ES kan das Auge nicht sagen zu der Hand / Jch darff dein nicht. Oder widerumb das Heubt zu den Füssen / Jch darff ewer nicht.

22 Sondern viel mehr / die glieder des Leibes / die vns düncken die schwechsten sein / sind die nötigsten /

23 vnd die vns düncken die vnehrlichsten sein / denselbigen legen wir am meisten Ehre an. Vnd die vns vbel anstehen / die schmücket man am meisten /

24 Denn die vns wol anstehen / die bedürffens nicht. Aber Gott hat den Leib also vermenget / vnd dem dürfftigen Glied am meisten Ehre gegeben /

25 Auff das nicht eine spaltung im Leibe sey / sondern die glieder fur einander gleich sorgen.

26 Vnd so ein glied leidet / So leiden alle glieder mit / Vnd so ein glied wird herrlich gehalten / So frewen sich alle glieder mit.

27 JR seid aber der Leib Christi vnd Glieder / ein jglicher nach seinem teil.

28 Vnd Gott hat gesetzet in der Gemeine / auffs erst die Apostel / auffs ander die Propheten / auffs dritte die Lerer / darnach die Wundertheter / darnach die Gaben gesund zu machen / Helffer / Regierer / mancherley Sprachen.

29 Sind sie alle Apostel? Sind sie alle Propheten? Sind sie alle Lerer? Sind sie alle Wundertheter?

30 Haben sie alle Gaben gesund zu machen? Reden sie alle mit mancherley

Sprachen? Können sie alle auslegen?

31 Strebt aber nach den besten Gaben / Vnd ich wil euch noch einen köstlichern weg zeigen. Ephe. 5.

---

(1) Das ist / da jr Heiden waret / wustet jr nichts / weder von Christo / noch von dem heiligen Geist. Nun aber soltet jr des Geistes gaben wissen / on welchen niemand Christum erkennet / sondern viel mehr verflucht. (2) Es ist in allen Christen ein Geist / weisheit / erkentnis / glaube / krafft etc. Aber solches gegen ander vben vnd beweisen / ist nicht jedermans / Sondern / von weisheit reden / die da leren Gott erkennen. Von erkentnis reden / die da leren eusserlich wesen vnd Christliche Feiheit. Glaube beweisen die jn öffentlich bekennen mit worten vnd wercken / als die Marterer. Geister vnterscheiden die da prüfen die Propheceien vnd Leren. (3) Wir trinken einerley Sacrament das wir auch einerley Geist empfahen / gleich wie wir einerley Tauffe empfahen / das wir ein Leib seien.

Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern

Capitel 13

WEnn ich mit Menschen vnd mit Engel zungen redet / vnd hette der Liebe nicht / So were ich ein donend Ertz oder eine klingende Schelle.

2 Vnd wenn ich weissagen kündte / vnd wüste alle Geheimnis / vnd alle Erkentnis / vnd hette allen Glauben (1) / also / das ich Berge versetzte / vnd hette der Liebe nicht / So were ich nichts.

3 Vnd wenn ich alle meine Habe den Armen gebe / vnd liesse meinen Leib brennen / vnd hette der Liebe nicht / So were mirs nichts nütze.

4 DJe Liebe ist langmütig vnd freundlich / die liebe eiuert nicht / die liebe treibt nicht mutwillen / sie blehet sich nicht /

5 sie stellet nicht vngeberdig (2) / sie süchet nicht das jre / sie lesset sich nicht erbittern / sie tracht nicht nach schaden /

6 sie frewet sich nicht der vngerechtigkeit / sie frewet sich aber der warheit /

7 Sie vertreget alles / sie gleubet alles / sie hoffet alles / sie duldet alles.

8 Die Liebe wird nicht müde (3) / Es müssen auffhören die Weissagungen / vnd auffhören die Sprachen / vnd das Erkentnis wird auch auffhören.

9 DEnn vnser wissen ist stückwerck (4) / vnd vnser Weissagen ist stückwerck.

10 Wenn aber komen wird das volkomen / so wird das stückwerck auffhören.

11 Da ich ein Kind war / da redet ich wie ein kind / vnd war klug wie ein kind / vnd hatte kindische anschlege. Da ich aber ein Man ward / that ich abe was kindisch war.

12 Wir sehen jtzt durch einen Spiegel in einem tunckeln wort / Denn aber von angesicht zu angesichte. Jtzt erkenne ichs stücksweise / Denn aber werde ich erkennen gleich wie ich erkennet bin.

13 Nu aber bleibt Glaube / Hoffnung / Liebe / diese drey / Aber die Liebe ist die grössest (5) vnter jnen.

---

(1) Wiewol allein der Glaube gerecht machet / als S. Paulus allenthalben treibet / Doch wo die Liebe nicht folget / were der glaube gewislich nicht recht / ob er gleich Wunder thete. (2) Wie die zornigen störrigen / vngedültigen Köpffe thun. (3) Das ist / Sie lesst nicht abe guts zu thun / man thue jr lieb oder leid / Sondern helt fest an mit wolthun / vnd wird nicht anders. (4) Wiewol wir im glauben alles haben / vnd erkennen was Gott ist / vnd vns gibt / So ist doch dasselbige erkennen noch stückwerck / vnd vnuolkomen gegen der zukünfftigen klarheit. (5) Liebe macht nicht gerecht / sondern der glaube / Ro. j. Weil aber glaube vnd hoffnung gegen Gott handeln vnd nur gutes empfahen / dazu auffhören müssen / Die Liebe aber gegen dem Nehesten handelt / vnd nur gutes thut / da zu ewig bleibet / ist sie grösser / das ist weiter / thettiger vnd warhafftiger.

Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern

Capitel 14

STrebet nach der Liebe / Vleissiget euch der geistlichen Gaben / Am meisten aber / das jr weissagen möget.

2 Denn der mit der Zungen redet / der redet nicht den Menschen / sondern Gotte / Denn jm höret niemand zu / Jm geist aber redet er die geheimnis.

3 Wer aber weissaget / der redet den Menschen zur besserung / vnd zur ermanung / vnd zur tröstung.

4 Wer mit der Zungen redet (1) / der bessert sich selbs / Wer aber weissaget / der bessert die Gemeine.

5 Jch wolt / das jr alle mit Zungen reden kündtet / Aber viel mehr / das jr weissagetet. Denn der da weissaget / ist grösser denn der mit Zungen redet / Es sey denn / das ers auch auslege / das die Gemeine dauon gebessert werde.

6 NV aber / lieben Brüder / wenn ich zu euch keme / vnd redet mit Zungen / was were ich euch nütze? so ich nicht mit euch redet / entweder durch Offenbarung / oder durch Erkentnis / oder durch Weissagung / oder durch Lere?

7 Helt sichs doch auch also in den dingen / die da lauten / vnd doch nicht leben. Es sey eine Pfeiffe oder eine Harffe / wenn sie nicht vnterschiedliche stimme von sich geben / wie kan man wissen / was gepfiffen oder geharffet ist?

8 Vnd so die Posaune einen vndeutlichen dohn gibt / Wer wil sich zum streit rüsten?

9 Also auch jr / wenn jr mit Zungen redet / so jr nicht eine deutliche rede gebet / Wie kan man wissen / was geredt ist? Denn jr werdet in den wind reden.

10 ZWar es ist mancherley art der stimme in der Welt / vnd der selbigen ist doch keine vndeutlich.

11 So ich nu nicht weis der stimme deutunge / werde ich Vndeudsch sein dem / der da redet / vnd der da redet / wird mir Vndeudsch sein.

12 Also auch jr / sintemal jr euch vleissiget der geistlichen Gaben trachtet darnach / das jr die Gemeine bessert / auff das jr alles reichlich habt.

13 Darumb / welcher mit Zungen redet / der bete also / das ers auch auslege.

14 So ich aber mit Zungen bete / so betet mein Geist / Aber mein Sinn bringet niemand frucht.

15 Wie sol es aber denn sein? nemlich / also / Jch wil beten mit dem Geist / vnd wil beten auch im Sinn. Jch wil Psalmen singen im geist / vnd wil auch Psalmen singen mit dem sinn (2).

16 WEnn du aber segenest im geist / Wie sol der / so an stat des Leien stehet / Amen sagen / auff deine Dancksagung / sintemal er nicht weis / was du sagest?

17 Du dancksagest wol fein / Aber der ander wird nicht dauon gebessert.

18 Jch dancke meinem Gott / das ich mehr mit Zungen rede / denn jr alle.

19 Aber ich wil in der Gemeine lieber fünff wort reden / mit meinem Sinn (3) / auff das ich auch andere vnterweise / denn sonst zehen tausent wort mit zungen.

20 LJeben Brüder / werdet nicht Kinder an dem verstentnis / sondern an der bosheit seid kinder / an dem verstentnis aber seid volkomen.

21 Jm Gesetz stehet geschrieben / Jch wil mit andern Zungen vnd mit andern Lippen reden zu diesem Volck / vnd sie werden mich auch also nicht hören / spricht der HERR.

22 Darumb / so sind die zungen zum Zeichen (4) / nicht den gleubigen / sondern den vngleubigen / Die weissagung aber nicht den vngleubigen / sondern den gleubigen. Jesa. 28.

23 WEnn nu die gantze Gemeine zusamen keme an einen ort / vnd redeten alle mit Zungen / Es kemen aber hin ein Leien oder Vngleubige / würden sie nicht sagen / Jr weret vnsinnig?

24 So sie aber alle weissageten / vnd keme denn ein Vngleubiger oder Leie hin ein / der würde von denselbigen allen gestraffet / vnd von allen gerichtet /

25 Vnd also würde das verborgen seines Hertzen offenbar / vnd er würde also fallen auff sein angesichte / Gott anbeten / vnd bekennen / das Gott warhafftig in euch sey.

26 WJe ist jm denn nu / lieben Brüder? Wenn jr zusamen komet / so hat ein jglicher Psalmen / er hat eine lere / er hat Zungen / er hat offenbarung / er hat Auslegung / Lasset es alles geschehen zu besserung.

27 So jemand mit der Zungen redet / oder zween / oder auffs meiste drey / eins vms ander / so lege es einer aus.

28 Jst er aber nicht ein Ausleger / so schweige er vnter der Gemeine / rede aber jm selber vnd Gotte.

29 Die Weissager aber lasset reden / zween oder drey / vnd die andern lasset richten.

30 So aber eine Offenbarung geschicht einem andern der da sitzt / so schweige der erste.

31 Jr kündet wol alle weissagen / einer nach dem andern / Auff das sie alle lernen / vnd alle ermanet werden /

32 Vnd die Geister der Propheten sind den Propheten vnterthan (5).

33 Denn Gott ist nicht ein Gott der vnordnung / sondern des Friedes /

34 wie in allen gemeinen der Heiligen. 1. Tim. 2; Gen. 3. EWer Weiber lasset schweigen vnter der Gemeine / Denn es sol jnen nicht zugelassen werden / das sie reden / sondern vntherthan sein / Wie auch das Gesetz saget.

35 Wollen sie aber etwas lernen / so lasset sie da heim jre Menner fragen. Es

stehet den Weibern vbel an / vnter der Gemeine reden.

36 Oder ist das wort Gottes von euch auskomen? Oder ists allein zu euch komen?

37 So sich jemand lesst düncken / er sey ein Prophet / oder geistlich / der erkenne / was ich euch schreibe / Denn es sind des HErrn gebot.

38 Jst aber jemand vnwissend / Der sey vnwissend.

39 Darumb lieben Brüder / vleissiget euch des weissagen / vnd weret nicht mit Zungen zu reden.

40 Lassets alles ehrlich vnd ördentlich zugehen.

---

(1) Mit zungen reden ist Psalmen oder Propheten in der Gemeinde lesen oder singen / vnd sie nicht auslegen wiewol sie der Leser verstehet. Weissagen ist den sinn von Gott nemen / vnd andern geben mögen. Auslegen / ist den sinn andern furgeben. Also meinet S. Paulus / mit zungen reden / bessert die Gemeine nicht / Weissagen aber vnd auslegen bessert die Gemeine. Jm Geist / heisset bey jm selber. (2) Mit dem sinn reden / ist eben so viel / als auslegen vnd den sinn den andern verkleren. Aber im Geist reden / ist den sinn selbs verstehen / vnd nicht auslegen. (3) Das ist / Den sinn mit predigen auslegen. (4) Durch mancherley zungen werden die vngleubigen zum glauben bekeret / wie durch andere zeichen vnd wunder. Aber durch weissagung werden die gleubigen gebessert vnd gestercket / als durch zeichen / daran sie jren glauben prüfen vnd erfaren / das er recht sey. (5) Etliche meinen weil sie den verstand vnd des Geists gaben haben / sollen sie niemand weichen noch schweigen / daraus denn Secten vnd zwitracht folgen. Aber S. Paulus spricht hie / Sie sollen vnd mügen wol weichen / Sintemal die gaben des Geistes in jrer macht stehen / jr nicht zu brauchen wider die einigkeit / das sie nicht sagen dürffen / Der Geist treibe vnd zwinge sie.

Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern

Capitel 15

JCH erinnere euch aber / lieben Brüder / des Euangelij / das ich euch verkündiget hab / Welchs jr auch angenomen habt / in welchem jr auch stehet /

2 durch welches jr auch selig werdet / Welcher gestalt ich es euch verkündiget habe / so jrs behalten habt / Es were denn / das jrs vmb sonst gegleubet hettet.

3 Denn ich habe euch zu forderst gegeben / welches ich auch empfangen habe / Das Christs gestorben sey / fur vnser sünde / nach der Schrifft (1) /

4 Vnd das er begraben sey / Vnd das er aufferstanden sey am dritten tage nach der Schrifft.

5 Vnd das er gesehen worden ist von Cephas / Darnach von den Zwelffen.

6 Darnach ist er gesehen worden von mehr denn fünffhundert Brüdern auff ein mal / der noch viel leben / etliche aber sind entschlaffen.

7 Darnach ist er gesehen worden von Jacobo / Darnach von allen Aposteln.

8 AM letzten nach allen / ist er auch von mir / als einer vnzeitigen Geburt / gesehen worden.

9 Denn ich bin der geringste vnter den Aposteln / als der ich nicht werd bin / das ich ein Apostel heisse / Darumb das ich die gemeine Gottes verfolget habe.

10 Aber von Gottes gnaden bin ich / das ich bin / vnd seine gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen / Sondern ich habe viel mehr geerbeitet denn sie alle / Nicht aber ich / sondern Gottes gnade / die in mir ist.

11 Es sey nu ich oder jene / also predigen wir / vnd also habt jr gegleubet.

12 SO aber Christus geprediget wird / das er sey von den Todten aufferstanden / Wie sagen denn etliche vnter euch / Die aufferstehung der Todten sey nichts?

13 Jst aber die aufferstehung der Todten nichts / So ist auch Christus nicht aufferstanden.

14 Jst aber Christus nicht aufferstanden / So ist vnser Predigt vergeblich / So ist auch ewer glaube vergeblich.

15 Wir würden auch erfunden falsche Zeugen Gottes / das wir wider Gott gezeuget hetten / Er hette Christum aufferwecket / den er nicht aufferweckt hette / Sintemal die Todten nicht aufferstehen.

16 Denn so die Todten nicht aufferstehen / So ist Christus auch nicht aufferstanden.

17 Jst Christus aber nicht aufferstanden / So ist ewer glaube eitel / So seid jr noch in ewren sünden /

18 So sind auch die / so in Christo entschlaffen sind verloren /

19 Hoffen wir allein in diesem Leben auff Christum / So sind wir die elendesten vnter allen Menschen.

20 NV aber ist Christus aufferstanden von den Todten / vnd der Erstling worden vnter denen / die da schlaffen.

21 Sintemal durch einen Menschen der Tod / Vnd durch einen Menschen die aufferstehung der Todten kompt.

22 Denn gleich wie sie in Adam alle sterben / Also werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden.

23 Ein jglicher aber in seiner ordnung / Der erstling Christus / darnach die Christum angehören / wenn er komen wird.

24 Darnach das ende / wenn er das reich Gott vnd dem Vater vberantworten wird / Wenn er auffheben wird alle Herrschafft / vnd alle Oberkeit vnd Gewalt.

25 Er mus aber herrschen / bis das er alle seine Feinde vnter seine Füsse lege.

26 Der letzte Feind / der auffgehaben wird / ist der Tod /

27 Denn er hat jm alles vnter seine Füsse gethan. Wenn er aber saget / das es alles vnterthan sey / ists offenbar / das ausgenomen ist / der jm alles vnterthan hat.

28 Wenn aber alles jm vnterthan sein wird / als denn wird auch der Son selbs vnterthan sein / dem / der jm alles vnterthan hat / Auff das Gott sey alles in allen. Psal. 110; Psal. 8.

29 WAs machen sonst / die sich teuffen lassen vber den Todten (2) / So aller dinge die todten nicht aufferstehen? Was lassen sie sich teuffen vber den Todten?

30 Vnd was stehen wir alle stunde in der fahr?

31 Bey vnserm rhum / den ich habe in Christo Jhesu vnserm HErrn / Jch sterbe teglich.

32 Hab ich menschlicher meinung zu Epheso mit den wilden Thieren gefochten? Was hilfft michs / so die Todten nicht aufferstehen? Lasset vns essen vnd trincken / Denn morgen sind wir tod.

33 Lasset euch nicht verfüren / Böse Geschwetze (3) verderben gute sitten.

34 Wachet recht auff / vnd sündiget nicht / Denn etliche wissen nichts von Gott / Das sage ich euch zur schande. Jesa. 22.

35 MOchte aber jemand sagen / Wie werden die Todten aufferstehen? vnd mit welcherley Leibe werden sie komen?

36 Du Narr / das du seest / wird nicht lebendig / es sterbe denn.

37 Vnd das du seest / ist ja nicht der Leib / der werden sol / Sondern ein blos Korn / nemlich / Weitzen oder der andern eines.

38 3ott aber gibt jm einen Leib / wie er wil / vnd einem jglichen von dem Samen seinen eigen Leib.

39 NJcht ist alles Fleisch einerley fleisch / Sondern ein ander fleisch ist der

Menschen / ein anders des Viehs / ein anders der Fische / ein anders der Vogel.

40 Vnd es sind himlische Cörper vnd jrdische Cörper. Aber eine ander Herrligkeit haben die Himlischen / vnd eine ander die Jrdischen.

41 Ein ander klarheit hat die Sonne / ein ander klarheit hat der Mond / ein ander klarheit haben die Sterne / Denn ein Stern vbertrifft den andern / nach der klarheit.

42 Also auch die aufferstehung der Todten. ES wird geseet verweslich / Vnd wird aufferstehen vnuerweslich.

43 Es wird geseet in vnehre / Vnd wird aufferstehen in herrligkeit. Es wird geseet in schwacheit / vnd wird aufferstehen in krafft.

44 Es wird geseet ein natürlicher Leib (4) / Vnd wird aufferstehen ein geistlicher Leib. Hat man einen natürlichen Leib / so hat man auch einen geistlichen Leib /

45 Wie es geschrieben stehet / Der erste mensch Adam ist gemacht ins natürliche Leben / Vnd der letzte Adam ins geistliche Leben.

46 Aber der geistliche Leib ist nicht der erste / Sondern der natürliche / darnach der geistliche.

47 Der erste Mensch ist von der erden vnd jrdisch / Der ander Mensch ist der HErr vom Himel.

48 Welcherley der irdische ist / solcherley sind auch die jrdischen / Vnd welcherley der Himlische ist / Solcherley sind auch die himlischen.

49 Vnd wie wir getragen haben das Bilde des Jrdischen / Also werden wir auch tragen das Bilde des Himlischen.

50 Dauon sage ich aber / lieben Brüder / Das fleisch vnd blut nicht können das reich Gottes ererben / Auch wird das verwesliche nicht erben das vnuerwesliche. Gen. 2.

51 SJhe / Jch sage euch ein Geheimnis. Wir werden nicht alle entschlaffen /

Wir werden aber alle verwandelt werden /

52 vnd dasselb plötzlich in einem Augenblick / zur zeit der letzten Posaunen. Denn es wird die Posaune schallen / vnd die Todten werden aufferstehen vnuerweslich / Vnd wir werden verwandelt werden.

53 Denn dis verwesliche mus anziehen das vnuerwesliche / vnd dis sterbliche mus anziehen die vnsterblichkeit.

54 WEnn aber dis verweslich wird anziehen das vnuerwesliche / vnd dis sterbliche wird anziehen die vnsterblichkeit / Denn wird erfüllet werden das wort / das geschrieben stehet /

55 Der Tod ist verschlungen in dem Sieg (5). Tod / wo ist deine Stachel? / Helle / wo ist dein Sieg?

56 Aber der Stachel des Todtes ist die Sünde. Die Krafft aber der Sünde ist das Gesetz.

57 Gott aber sey danck / der vns den Sieg gegeben hat / Durch vnsern HErrn Jhesum Christum. Jesa. 25.

58 Darumb / meine lieben Brüder / seid feste / vnbeweglich / vnd nemet jmer zu in dem werck des HErrn / Sintemal jr wisset / das ewer Erbeit nicht vergeblich ist / in dem HErrn.

---

(1) Denn fur der vernunfft ausser der Schrifft ist alles thörlich zu hören. (2) Die aufferstehung zu bestercken / liessen sich die Christen teuffen / vber den Todten grebern / vnd deuten auff dieselbigen / Das eben dieselbigen würden aufferstehen. (3) Das ist / böse Geselschafft / da offt gar ergerliche wort gefallen / wider den Glauben / vnd verderben gute Gewissen. (4) Natürlicher Leib ist / der isset / trincket / schlefft / dewet / zu vnd abnimpt / Kinder zeuget etc. Geistlich / der solches keines darff / vnd doch ein warer Leib vom Geist lebendig ist wie man aus Gen. 2 verstehen kan. (5) Das ist / Der Tod ligt darnider vnd hat nu keine macht mehr / Sondern das Leben ligt oben / vnd spricht / Hie gewonnen / Wo bistu nu Tod etc.

Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern

Capitel 16

VOn der Stewre aber / die den Heiligen geschicht / Wie ich den Gemeinen in Galatia befolhen habe / Also thut auch jr.

2 Auff ja der Sabbather einen / lege bey sich selbs ein jglicher vnter euch / vnd samle was jn gut dünckt / Auff das nicht / wenn ich kome / denn allererst die Stewre zusamlen sey.

3 Wenn ich aber darkomen bin / welche jr durch Brieue da fur ansehet / die wil ich senden / das sie hin bringen ewre Wolthat gen Jerusalem.

4 So es aber werd ist / das ich auch hin reise / sollen sie mit mir reisen.

5 JCh wil aber zu euch komen / wenn ich durch Macedonian ziehe / Denn durch Macedonian werde ich ziehen /

6 Bey euch aber werde ich vieleicht bleiben oder auch wintern / Auff das jr mich geleitet / wo ich hin ziehen werde.

7 Jch wil euch jtzt nicht sehen im fur vberziehen / Denn ich hoffe ich wölle etliche zeit bey euch bleiben / so es der HErr zulesset.

8 Jch werde aber zu Epheso bleiben / bis auff Pfingsten /

9 Denn mir ist eine grosse Thür (1) auffgethan / vnd sie sind vleissig / vnd sind viel Widerwertiger da.

10 SO Timotheus kompt / So sehet zu / das er on furcht bey euch sey / denn er treibet auch das werck des HErrn / wie ich.

11 Das jn nu nicht jemand verachte / Geleitet jn aber im friede / das er zu mir kome / Denn ich warte sein mit den Brüdern.

12 VOn Apollo dem Bruder aber (wisset) das ich jn seer viel ermanet habe / das er zu euch keme mit den Brüdern / Vnd es war aller dinge sein wille nicht / das er jtzt keme / Er wird aber komen / wenn es jm gelegen sein wird.

13 WAchet / stehet im glauben / seid menlich / vnd seid starck /

14 Alle ewer ding lasset in der Liebe geschehen.

15 Jch ermane euch aber / lieben Brüder / Jr kennet das haus Stephana / das sie sind die Erstlinge in Achaia / vnd haben sich selbs verordnet / zum dienst den Heiligen /

16 Auff das auch jr solchen vnterthan seiet / vnd allen die mitwircken vnd erbeiten.

17 Jch frewe mich vber der zukunfft Stephana vnd Fortunati / vnd Achaici / Denn wo ich ewer mangel hatte / das haben sie erstattet /

18 Sie haben erquickt meinen vnd ewern geist / Erkennet / die solche sind.

19 ES grüssen euch die Gemeinen in Asia. Es grüsset euch seer in dem HErrn Aquilas vnd Priscilla / sampt der gemeine in jrem Hause.

20 Es grüssen euch alle Brüder. Grüsset euch vnternander mit dem heiligen Kus.

21 Jch Paulus grüsse euch mit meiner Hand.

22 So jemand den HErrn Jhesu Christ nicht lieb hat / der sey Anathema Maharam Motha (2).

23 Die gnade des HErrn Jhesu Christi sey mit euch.

24 Meine liebe sey mit euch allen in Christo Jhesu / AMEN. - Die erste Epistel an die Corinther. Gesand von Philippen / durch Stephanum vnd Fortunatum / vnd Achaicum vnd Timotheum.

---

(1) Grosse thür auffgethan / meinet er das viel Zuhörer da sind / als gehe das

Euangelium mit gewalt zum Thor ein / vnd sie vleissig am Euangelio hangen / so es zu Jerusalem kaum ein Fenster oder Riss fand. (2) Bann auff deudsch / Anathema / auff Griechisch / Maharam / auff Ebreisch / ist ein ding. Moth aber heisset tod. Wil nu S. Paulus sagen / Wer Christum nicht liebet / der ist verbannet zum tode. Vide Leu. 6

Die ander Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern

Capitel 1

PAulus ein Apostel Jhesu Christi / Durch den willen Gottes / vnd bruder Timotheus. DEr gemeine Gottes zu Corinthen / sampt allen Heiligen in gantz Achaia.

2 GNade sey mit euch / vnd Friede / Von Gott vnserm Vater / vnd dem HErrn Jhesu Christo.

3 GElobet sey Gott vnd der Vater vnsers HErrn Jhesu Christi / der Vater der barmhertzigkeit / vnd Gott alles Trostes /

4 der vns tröstet in alle vnserm trübsal / Das wir auch trösten können / die da sind in allerley trübsal / mit dem trost / da mit wir getröstet werden von Gott.

5 Denn gleich wie wir des leidens Christi viel haben / Also werden wir auch reichlich getröstet durch Christum.

6 Wir haben aber trübsal oder trost / so geschicht es euch zu gute. Jsts trübsal / so geschicht es euch zu trost vnd heil (Welches heil beweiset sich / so jr leidet mit gedult / der massen wie wir leiden) Jsts trost / so geschicht es euch auch zu trost vnd heil.

7 Vnd stehet vnser hoffnung feste fur euch / die weil wir wissen / das / wie jr des Leidens teilhafftig seid / so werdet jr auch des Trostes teilhafftig sein. Psal. 94.

8 DEnn wir wollen euch nicht verhalten / lieben Brüder / vnsern Trübsal / der vns in Asia widerfaren ist / da wir vber die masse beschweret waren vnd vber macht / also / das wir vns auch des Lebens erwegen /

9 vnd bey vns beschlossen hatten / wir müsten sterben. Das geschach aber darumb / Das wir vnser vertrawen nicht auff vns selbs stellen / sondern auff Gott / der die Todten aufferwecket /

10 Welcher vns von solchem Todte erlöset hat / vnd noch teglich erlöset / Vnd hoffen auff jn / er werde vns auch hinfurt erlösen /

11 durch hülffe ewer Furbit fur vns / Auff das vber vns / fur die Gabe / die vns gegeben ist / durch viel Personen / viel Dancks geschehe.

12 DEnn vnser Rhum ist der / nemlich / das zeugnis vnsers Gewissens / Das wir in einfeltigkeit vnd Göttlicher lauterkeit / nicht in fleischlicher weisheit / sondern in der gnade Gottes auff der Welt gewandelt haben / allermeist aber bey euch.

13 Denn wir schreiben euch nichts anders / denn das jr leset / vnd auch befindet. Jch hoffe aber / jr werdet vns auch bis ans ende also befinden / gleich wie jr vns zum teil befunden habt.

14 Denn wir sind ewer Rhum / gleich wie auch jr vnser Rhum seid / auff des HErrn Jhesu tag.

15 Vnd auff solch vertrawen / gedachte ich jenes mal zu euch zu komen / Auff das jr abermal eine wolthat empfienget /

16 vnd ich durch euch in Macedoniam reisete / vnd widerumb aus Macedonia zu euch keme / vnd von euch geleitet würde in Judeam.

17 HAb ich aber einer leichtfertigkeit gebrauchet / da ich solchs gedachte? Oder sind meine anschlege fleischlich? Nicht also / sondern bey mir ist ja / Ja / vnd nein ist Nein.

18 Aber O ein trewer Gott / das vnser wort an euch nicht ja vnd nein gewesen ist.

19 Denn der Son Gottes Jhesus Christus / der vnter euch durch vns geprediget ist / durch mich vnd Siluanum vnd Timotheum / der war nicht ja vnd nein / sondern es war ja in jm.

20 Denn alle Gottes verheissung sind Ja in jm / vnd sind Amen (1) in jm /

Gotte zu lobe / durch vns.

21 Gott ists aber / der vns befestiget sampt euch in Christum / vnd vns gesalbet

22 vnd versiegelt / vnd in vnser hertzen das Pfand / den Geist gegeben hat.

23 JCH ruffe aber Gott an zum Zeugen / auff meine Seele / das ich ewr verschonet habe / in dem / das ich nicht wider gen Corinthen komen bin.

24 Nicht das wir Herrn sein vber ewren glauben / sondern wir sind Gehülffen ewrer freude / denn jr stehet im glauben.

---

(1) Das ist / Gewis vnd warhafftig.

Die ander Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern

Capitel 2

Jch dacht aber solches bey mir / Das ich nicht aber mal in trawrigkeit zu euch keme.

2 Denn so ich euch traurig mache / Wer ist / der mich frölich mache / On der da von mir betrübet wird?

3 Vnd das selbige habe ich euch geschrieben / Das ich nicht / wenn ich keme / traurig sein müste / vber welchen ich mich billich sol frewen / Sintemal ich mich des zu euch allen versehe / Das meine freude / ewr aller freude sey.

4 Denn ich schreib euch in grosser trübsal vnd angst des hertzen / mit viel threnen / Nicht das jr solt betrübet werden / sondern auff das jr die Liebe erkennetet / welche ich habe / sonderlich zu euch.

5 SO aber jemand ein Betrübnis hat angericht / Der hat nicht mich (1)

betrübet / on zum teil / auff das ich nicht euch alle beschwere.

6 Es ist aber gnug (2) / das der selbige von vielen also gestraffet ist /

7 Das jr nu fort jm deste mehr vergebet vnd tröstet / Auff das er nicht in allzu grosser traurigkeit versincke.

8 Darumb ermane ich euch / das jr die Liebe an jm beweiset.

9 Denn darumb habe ich euch auch geschrieben / Das ich erkennete / ob jr rechtschaffen seid / gehorsam zu sein in allen stücken.

10 Welchem aber jr etwas vergebet / dem vergebe ich auch. Denn auch ich / so ich etwas vergebe jemande / das vergebe ich vmb ewren willen an Christus stat /

11 Auff das wir nicht vberforteilet werden vom Satan / Denn vns ist nicht vnbewust / was er im sinn hat. 1. Cor. 5.

12 DA ich aber gen Troada kam / zu predigen das Euangelium Christi / vnd mir eine Thür auffgethan war / in dem HErrn /

13 hatte ich keine ruge in meinem Geist / da ich Titum meinen bruder nicht fand / Sondern ich macht meinen abschied mit jnen / vnd fuhr aus in Macedoniam.

14 Aber Gott sey gedancket / der vns allezeit Sieg gibt in Christo / vnd offenbaret den geruch seiner Erkentnis / durch vns / an allen Orten.

15 Denn wir sind Gotte ein guter geruch Christi / beide vnter denen die selig werden / vnd vnter denen die verloren werden /

16 Diesen ein geruch des tods zum tode / Jenen aber ein geruch des lebens zum leben. Vnd wer ist hie zu tüchtig?

17 Denn wir sind nicht / wie etlicher viel / die das wort Gottes verfelschen (3) / Sondern als aus lauterkeit / vnd als aus Gott fur Gott / reden wir in Christo.

---

(1) Das ist / Er hat mich nicht vber euch betrübet / son dern euch / Denn was ich betrübet gewest bin / das ist nicht vmb meinen willen / sondern vmb ewer willen geschehen. (2) Hie redet er von dem / den er droben in der 1. Epist. Ca. 5. straffet / vnd dem Teufel wolt geben / Befilhet / man sol jn wider annemen / nach der geschehen straffe. (3) Vmb des Bauchs vnd Geitzs willen wie ein Kretzmer den wein felschet.

Die ander Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern

Capitel 3

HEben wir denn abermal an / vns selbs zu preisen? Oder bedürffen wir / wie etliche / der Lobebrieue an euch / oder Lobebrieue von euch?

2 Jr seid vnser Brieff in vnser Hertz geschrieben / der erkand vnd gelesen wird von allen Menschen /

3 die jr offenbar worden seid / das jr ein brieff Christi seid / durchs Predigampt zubereitet / vnd durch vns geschrieben / Nicht mit tinten / sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes / Nicht in steinern Taffeln / sondern in fleischern Taffeln des hertzen.

4 Ein solch vertrawen (1) aber haben wir durch Christum zu Gott /

5 Nicht das wir tüchtig sind von vns selber / etwas zu dencken / als von vns selber / Sondern das wir tüchtig sind / ist von Gott /

6 welcher auch vns tüchtig gemacht hat / das Ampt zu füren des newen Testaments / Nicht des Buchstabens (2) / sondern des Geistes. Denn der Buchstaben tödtet / Aber der Geist (3) machet lebendig.

7 SO aber das Ampt / das durch die Buchstaben tödtet / vnd in die Steine ist gebildet / Klarheit hatte / also / das die kinder Jsrael nicht kundten ansehen das angesichte Mosi / vmb der klarheit willen seines angesichtes / die doch

auffhöret /

8 Wie solte nicht viel mehr das Ampt / das den Geist gibt / Klarheit haben?

9 Denn so das Ampt / das die Verdamnis prediget / klarheit hat / viel mehr hat das Ampt das die Gerechtigkeit prediget / vberschwengliche klarheit.

10 Denn auch jenes teil / das verkleret war / ist nicht fur klarheit zu achten / Gegen dieser vberschwenglichen klarheit.

11 Denn so das klarheit hatte / das da auffhöret / Viel mehr wird das klarheit haben / das da bleibet. Exod. 34.

12 DJeweil wir nu solche hoffnung haben / brauchen wir grosser Freidigkeit /

13 vnd thun nicht wie Moses / der die Decke (4) fur sein Angesichte hieng / das die kinder Jsrael nicht ansehen kundten das ende des / der auffhöret /

14 sondern jre sinne sind verstocket. Denn bis auff den heutigen tag bleibet die selige Decke vnauffgedecket / vber dem alten Testament / wenn sie es lesen / welche in Christo auffhöret.

15 Aber bis auff den heutigen tag / wenn Moses gelesen wird / henget die Decke fur jrem hertzen.

16 Wenn es (5) aber sich bekerete zu dem HErrn / so würde die Decke abgethan /

17 Denn der HErr ist der Geist / Wo aber der Geist des HErrn ist / da ist die freiheit.

18 Nu aber spiegelt (6) sich in vns allen des HErrn klarheit / mit auffgedecktem Angesichte / vnd wir werden verkleret in dasselbige Bilde / von einer klarheit zu der andern / als vom Geist des HErrn.

---

(1) Das wir euch zum Brieue bereitet haben. (2) Buchstaben leren ist / das blos Gesetz vnd werck leren / on der gnade Gottes erkentnis da durch wird alles verdampt / vnd des Todes schüldig erkand / was der Mensch ist vnd thut / Denn

er kan on Gottes gnade nichts gutes thun. (3) Geist leren ist / die gnade on Gesetz vnd verdienst leren / dadurch wird der Mensch lebendig vnd selig. (4) die decke Mosi ist / den buchstaben vnd seine lere nicht erkennen. Das auffgedeckt Angesichte des HErrn / ist klar erkentnis der gnaden vnd des geists der vns frey machet vom Gesetz / buchstaben vnd seinen wercken / das jre klarheit vnd werck müssen auffhören. (5) Das hertz. (6) Wie der spiegel ein bilde fehet / Also fehet vnser hertz die erkentnis Christi.

Die ander Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern

Capitel 4

DArumb / dieweil wir ein solch Ampt haben / nach dem vns barmhertzigkeit widerfaren ist / So werden wir nicht müde /

2 sondern meiden auch heimliche Schande (1) / vnd gehen nicht mit schalckheit vmb / felschen auch nicht Gottes wort / Sondern mit offenbarung der warheit / vnd beweisen vns wol gegen aller Menschen gewissen / fur Gott.

3 JSt nu vnser Euangelium verdeckt / So ists in denen / die verloren werden / verdeckt /

4 bey welchen der Gott (2) dieser welt der vngleubigen sinn verblendet hat / das sie nicht sehen das helle Liecht des Euangelij von der klarheit Christi / welcher ist das Ebenbilde Gottes.

5 Denn wir predigen nicht vns selbs sondern Jhesum Christ / Das er sey der HErr / Wir aber ewre Knechte vmb Jhesus willen.

6 Denn Gott / der da hies das Liecht aus der finsternis erfur leuchten / Der hat einen hellen schein in vnser hertzen gegeben / das durch vns entstunde (3) die erleuchtung von der erkenntnis der klarheit Gottes / in dem angesichte (4) Jhesu Christi. Col. 1; Ebre. 1; Gen. 1.

7 WJr haben aber solchen Schatz in jrdischen Gefessen / auff das die vberschwengliche krafft / sey Gottes / vnd nicht von vns.

8 Wir haben allenthalben trübsal / Aber wir engsten vns nicht. Vns ist bange / Aber wir verzagen nicht.

9 Wir leiden verfolgung / Aber wir werden nicht verlassen. Wir werden vntergedrückt / Aber wir komen nicht vmb.

10 Vnd tragen vmb alle zeit das sterben des HErrn Jhesum hat aufferweckt / wird vns auch das Leben des HErrn Jhesu an vnserm Leibe offenbar werde.

11 DEnn wir / die wir leben / werden jmerdar in den Tod gegeben / vmb Jhesus willen / Auff das auch das Leben Jhesu offenbar werde an vnserm sterblichen fleische.

12 Darumb so ist nu der Tod mechtig in vns / Aber das Leben in euch.

13 Dieweil wir aber denselbigen Geist des glaubens haben / nach dem geschrieben stehet / Jch gleube / darumb rede ich. So gleuben wir auch / darumb so reden wir auch /

14 vnd wissen / Das der / so den HErrn Jhesum hat aufferweckt / wird vns auch aufferwecken / durch Jhesum / vnd wird vns darstellen sampt euch.

15 Denn es geschicht alles vmb ewern willen / Auff das die vberschwengliche gnade / durch vieler dancksagen / Gott reichlich preise. Psal. 116.

16 DArumb werden wir nicht müde / sondern ob vnser eusserlicher Mensch verweset / So wird doch der innerliche von tage zu tage vernewert.

17 Denn vnser Trübsal / die zeitlich vnd leichte ist / schaffet eine ewige vnd vber alle mas wichtige Herrligkeit /

18 vns / die wir nicht sehen auff das sichtbare / sondern auff das vnsichtbare. Denn was sichtbar ist / das ist zeitlich / Was aber vnsichtbar ist / das ist ewig.

---

(1) Er sticht die falschen Apostel / welche eusserlich schön gleissen / Aber inwendig sind sie vol vnflats / Matth. 23 (2) Der Teufel ist der welt Fürst vnd Gott / denn sie dienet jm / vnd ist vnter jm. (3) Das ist / Wir sollen leuchten vnd predigen / wie man Gottes gnade erkennen sol / in Christo vns erzeiget. Andere mügen werck vnd gesetz leuchten etc. (4) Erkenntnis Christi nicht das angesichte Mosi / welches ist erkentnis des Gesetzes. Denn durch Christum erkennen wir Gott / Joh. 6

Die ander Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern

Capitel 5

WJr wissen aber / so vnser jrdisch Haus dieser Hütten zubrochen wird / das wir einen Baw haben von Gott erbawet / ein Haus / nicht mit henden gemacht / das ewig ist im Himel.

2 Vnd vber demselbigen sehnen wir vns auch / nach vnser Behausung / die vom Himel ist / Vnd vns verlanget / das wir da mit vberkleidet werden /

3 So doch wo wir bekleidet / vnd nicht blos erfunden werden.

4 Denn dieweil wir in der Hütten sind / sehnen wir vns vnd sind beschweret / Sintemal wir wolten lieber nicht entkleidet / sondern vberkleidet werden / Auff das das sterbliche würde verschlungen von dem Leben.

5 Der vns aber zu demselbigen bereitet / das ist Gott / der vns das pfand / den Geist / gegeben hat.

6 WJr sind aber getrost alle zeit / vnd wissen / das / dieweil wir im Leibe wonen / so wallen wir dem HErrn /

7 Denn wir wandeln im glauben / vnd nicht im schawen.

8 Wir sind aber getrost / vnd haben viel mehr lust ausser dem Leibe zu

wallen / vnd da heimen zu sein bey dem HErrn.

9 Darumb vleissigen wir vns auch / wir sind da heim oder wallen / das wir jm wolgefallen.

10 Denn wir müssen alle offenbar werden fur dem richtstuel Christi / Auff das ein jglicher empfahe nach dem er gehandelt hat / bey Leibes leben / es sey gut oder böse.

11 DJeweil wir denn wissen / das der HErr zu fürchten ist / faren wir schon (1) mit den Leuten / aber Gott sind wir offenbar. Jch hoffe aber / das wir auch in ewrem Gewissen offenbar sind.

12 Das wir vns nicht abermal loben / sondern euch eine vrsache geben zu rhümen von vns / Auff das jr habt zu rhümen wider die / so sich nach dem ansehen rhümen / vnd nicht nach dem hertzen.

13 Denn thun wir zu viel (2) / so thun wirs Gotte / Sind wir messig / so sind wir euch messig.

14 Denn die liebe Christi dringet vns also / Sintemal wir halten / das so einer fur alle gestorben ist / so sind sie alle gestorben /

15 Vnd er ist darumb fur sie alle gestorben / Auff das die / so da leben / hin fort nicht jnen selbs leben / sondern dem / der fur sie gestorben vnd aufferstanden ist.

16 DArumb von nu an / kennen wir niemand nach dem Fleisch (3). Vnd ob wir auch Christum gekand haben nach dem fleisch / so kennen wir jn doch jtzt nicht mehr.

17 Darumb ist jemand in Christo / so ist er eine newe Creatur / Das alte ist vergangen / sihe / es ist alles new worden.

18 Aber das alles von Gott / der vns mit jm selber versönet hat / durch Jhesum Christ / vnd das ampt gegeben / das die Versönung prediget.

19 Denn Gott war in Christo / vnd versönet die Welt mit jm selber / vnd rechnet jnen jre sünde nicht zu / vnd hat vnter vns auff gerichtet das Wort von der versönung. Gal. 6.

20 So sind wir nu Botschafften an Christus stat / Denn Gott vermanet durch vns. So bitten wir nu an Christus stat / Lasset euch versönen mit Gott /

21 Denn er hat denen / der von keiner sünde wuste / fur Vns zur sünde gemacht / Auff das wir würden in Jm die Gerechtigkeit / die fur Gott gilt.

---

(1) Das ist / wir Tyrannisieren noch treiben die Leute nicht mit bannen vnd ander freuelen Regimenten / denn wir fürchten Gott. Sondern leren sie seuberlich / das wir niemand auffstützig machen. (2) Das ist / Ob wir gleich scharff mit den Leuten faren so dienen wir doch Gott dran. Thun wir aber seuberlich vnd messig mit jnen / so thun wirs den Leuten zu dienst / das allenthalben recht vnd wol gethan ist. (3) Christum nicht mehr erkennen nach dem Fleisch / ist nichts fleischlich am jm suchen / oder gewarten / wie die Jünger theten fur dem leiden / Sondern an seinem wort begnügen / darinnen sie eitel geistlich vnd ewiges Gut haben.

Die ander Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern

Capitel 6

WJR ermanen aber euch als Mithelffer / das jr nicht vergeblich die gnade Gottes empfahet.

2 Denn er spricht / Jch habe dich in der angenemen zeit erhöret / vnd habe dir am tage des Heils geholffen. Sehet / jtzt ist die angeneme zeit / jtzt ist der tag des Heils.

3 Lasset vns aber niemand jrgent eine Ergernis geben / Auff das vnser Ampt nicht verlestert werde /

4 Sondern in allen dingen lasset vns beweisen / als die diener Gottes. JN grosser gedult / in trübsaln / in nöten / in engsten (1) /

5 in schlegen / in gefengnissen / in auffrhuren / in erbeit / in wachen / in fasten /

6 in keuscheit / in erkentnis / in langmut / in freundligkeit / in dem heiligen Geist / in vngeferbeter liebe /

7 in dem wort der warheit / in der krafft Gottes / durch waffen der Gerechtigkeit / zur rechten vnd zur lincken /

8 durch ehre vnd schande / durch böse gerüchte / vnd gute gerüchte. Als die verfürer / vnd doch warhafftig.

9 Als die vnbekandten / vnd doch bekand. Als die sterbenden / vnd sihe / wir leben. Als die gezüchtigeten / vnd doch nicht ertödtet.

10 Als die traurigen / aber alle zeit frölich. Als die armen aber die doch viel reich machen. Als die nichts inne haben / vnd doch alles haben.

11 OJr Corinther / vnser Mund hat sich zu euch auffgethan / vnser Hertz ist getrost.

12 Vnsert halben dürfft jr euch nicht engsten / Das jr euch aber engstet / das thut jr aus hertzlicher meinung.

13 Jch rede mit euch / als mit meinen Kindern / das jr euch auch also gegen mir stellet / vnd seiet auch getrost.

14 ZJehet nicht am frembden Joch mit den vngleubigen. Denn was hat die Gerechtigkeit fur genies mit der Vngerechtigkeit? Was hat das Liecht fur gemeinschafft mit dem Finsternis?

15 Wie stimpt Christus mit Belial? Oder was fur ein teil hat der Gleubige mit dem Vngleubigen?

16 Was hat der Tempel Gottes fur ein gleiche mit dem Götzen? Jr aber seid der Tempel des lebendigen Gottes / wie denn Gott spricht / Jch wil in jnen wonen / vnd in jnen wandeln / vnd wil jr Gott sein / vnd sie sollen mein Volck sein.

17 Darumb gehet aus von jnen vnd sondert euch abe / spricht der HERR /

vnd rüret kein vnreines an / So wil ich euch annemen /

18 vnd ewer Vater sein / vnd jr solt meine Söne vnd Töchter sein / spricht der allmechtige HERR. Leu. 26; Jesa. 52.

---

(1) Aus der vorigen Epistel waren die Corinther erschreckt / vnd hermeten sich / das sie den Apostel beleidiget hatten. Nu tröstet er sie / vnd spricht / Sein hertz vnd mund sey frölich vnd ausgebreitet / Darumb sollen sie sich nicht engsten noch hermen / als sey er vber sie vnlustig. Das sie sich aber drob hermen sey an jm kein vrsach / sondern als frome Kinder hermen sie sich / aus gutem hertzen / da es auch nicht not ist.

Die ander Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern

Capitel 7

DJeweil wir nu solche Verheissung haben / meine Liebesten / So lasset vns von aller befleckung des fleischs vnd des geistes (1) vns reinigen vnd fort faren mit der Heiligung / in der furcht Gottes.

2 Fasset vns / wir haben niemand leid gethan / wir haben niemand verletzt / wir haben niemand verforteilet.

3 Nicht sage ich solches / euch zu verdamnen / Denn ich habe droben zuuor gesagt / das jr in vnserm hertzen seid / mit zu sterben vnd mit zu leben.

4 Jch rede mit grosser freidigkeit zu euch / Jch rhüme viel von euch / Jch bin erfüllet mit trost / Jch bin vberschwenglich in freuden / in alle vnserm trübsal.

5 DEnn da wir in Macedoniam kamen / hatte vnser Fleisch keine ruge / sondern allenthalben waren wir in trübsal / Auswendig streit / inwendig furcht.

6 Aber Gott der die geringen tröstet / der tröstet vns durch die zukunfft Titi.

7 Nicht allein aber durch seine zukunfft / sondern auch durch den trost / damit er getröstet war an euch / vnd verkündiget vns ewer verlangen / ewer weinen / ewern eiuer vmb mich / also / das ich mich noch mehr frewete.

8 DEnn das ich euch durch den Brieff hab trawrig gemacht / rewet mich nicht. Vnd obs mich rewete / so ich aber sehe / das der Brieff vieleicht eine weile euch betrübt hat /

9 so frewe ich mich doch nu / Nicht dauon / das jr seid betrübt worden / sondern das jr betrübt seid worden zur rewe. Denn jr seid göttlich betrübet worden / das jr von vns ja keinen schaden jrgent inne nemet.

10 Denn die göttliche trawrigkeit wircket zur seligkeit eine Rewe / die niemand gerewet / Die trawrigkeit aber der welt wircket den tod.

11 SJhe / Dasselbige das jr göttlich seid betrübet worden / welchen vleis hat es in euch gewircket / da zu verantwortung / zorn / furcht / verlangen / eiuer / rache. Jr habt euch beweiset in allen stücken / das jr rein seid an der that.

12 Darumb ob ich euch geschrieben habe / so ists doch nicht geschehen vmb des willen / der beleidiget hat / auch nicht vmb des willen / der beleidiget ist / Sondern vmb des willen / das ewer vleis gegen vns offenbar würde bey euch / fur Gott.

13 DErhalben sind wir getröstet worden / das jr getröstet seid. Vberschwenglicher aber haben wir vns noch mehr gefrewet / vber der freude Titi / Denn sein Geist ist erquicket an euch allen.

14 Denn was ich fur jm von euch gerhümet habe bin ich nicht zuschanden worden / Sondern gleich wie alles war ist / das ich mit euch geredt habe / Also ist auch vnser rhum bey Tito war worden.

15 Vnd er ist vber aus hertzlich wol an euch / wenn er gedencket an ewer aller gehorsam / wie jr jn mit furcht vnd zittern habt auffgenomen.

16 Jch frewe mich / das ich mich zu euch alles versehen (2) thar.

---

(1) Das ist der lere vnd glaubens befleckung / wie die falschen Apostel lereten.
(2) Jch kans mit euch nicht verderben.

Die ander Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern

Capitel 8

JCH thu euch kund / lieben Brüder / die gnade Gottes / die in den gemeinen in Macedonia gegeben ist /

2 Denn jre freude war da vberschwenglich / da sie durch viel trübsal beweret wurden / Vnd wie wol sie seer Arm waren / haben sie doch reichlich gegeben in aller einfeltigkeit.

3 Denn nach allem vermügen (das zeuge ich) vnd vber vermügen / waren sie selbs willig /

4 vnd fleheten vns mit vielem ermanen / das wir auffnemen die Wolthat vnd gemeinschafft der Handreichung / die da geschicht den Heiligen /

5 Vnd nicht wie wir hoffeten / sondern ergaben sich selbs / zu erst dem HErrn / vnd darnach vns / durch den willen Gottes /

6 Das wir musten Titum ermanen / auff das er / wie er zuuor hatte angefangen / also auch vnter euch solche Wolthat ausrichtet.

7 Aber gleich wie jr in allen stücken reich seid / im glauben vnd im wort / vnd in der erkentnis / vnd in allerley vleis / vnd in ewer liebe zu vns / Also schaffet / das jr auch in dieser Wolthat reich seid.

8 Nicht sage ich / das ich etwas gebiete / Sondern dieweil andere so vleissig sind / versuche ich auch ewre Liebe / ob sie rechter art sey.

9 Denn jr wisset die gnade vnsers HErrn Jhesu Christi / das / ob er wol

reich ist / ward er doch Arm vmb ewren willen / Auff das jr durch sein Armut Reich würdet.

10 VND mein wolmeinen hierinnen gebe ich / Denn solches ist euch nützlich / die jr angefangen (1) habt fur dem jare her / nicht alleine das thun / sondern auch das wollen.

11 Nu aber volbringet auch das thun / Auff das / gleich wie da ist ein geneiget gemüte zu wollen / so sey auch da ein geneiget gemüte zu thun / von dem das jr habt.

12 Denn so einer willig ist / so ist er angeneme / nach dem er hat / nicht nach dem er nicht hat.

13 Nicht geschicht das der meinung / Das die andern ruge haben / vnd jr trübsal / sondern das es gleich sey.

14 So diene ewer vberflus jrem mangel / diese (thewer) zeit lang / Auff das auch jrer vberschwang hernach diene ewrem mangel / Vnd geschehe das gleich ist /

15 wie geschrieben stehet / Der viel samlet / hatte nicht vberflus / Vnd der wenig samlet / hatte nicht mangel. Exod. 16.

16 GOtt sey aber danck / der solchen vleis an euch gegeben hat / in das hertz Titi /

17 Denn er nam zwar die ermanung an / Aber diewel er so seer vleissig war / ist er von jm selber zu euch gereiset?

18 Wir haben aber einen Bruder mit jm gesand / der das lob hat am Euangelio / durch alle Gemeinen.

19 Nicht allein aber das / sondern er ist auch verordnet von den Gemeinen / zum Geferten vnser fart / in dieser Wolthat / welche durch vns ausgericht wird / dem HErrn zu ehren / vnd (zum preis) ewers guten willens.

20 Vnd verhüten das / das vns nicht jemand vbel nachreden muge / solcher reichen Stewre halben / die durch vns ausgericht wird /

21 Vnd sehen drauff / das es redlich zugehe / Nicht alleine fur dem HErrn / sondern auch fur den Menschen.

22 AVch haben wir mit jm gesand vnsern Bruder / den wir offt gespüret haben in vielen stücken / das er vleissig sey / nu aber viel vleissiger.

23 Vnd wir sind grosser zuuersicht zu euch / es sey Titus halben (welcher mein Geselle vnd Gehülffe vnter euch ist) Oder vnser Brüder halben (welche Apostel sind der Gemeinen / vnd eine ehre Christi)

24 Erzeiget nu die beweisung ewer Liebe vnd vnsers rhumes von euch / an diesen / auch öffentlich fur den Gemeinen.

---

(1) Jr seid die Ersten gewesen / die es wolten vnd auch thaten.

Die ander Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern

Capitel 9

DEnn von solcher Stewre / die den Heiligen geschicht / ist mir nicht not euch zu schreiben.

2 Denn ich weis ewren guten willen / dauon ich rhüme bey den aus Macedonia (vnd sage) Achaia ist vor dem jar bereit gewesen / Vnd ewer Exempel hat viel gereitzet.

3 Jch hab aber diese Brüder darumb gesand / das nicht vnser Rhum von euch zu nichte würde / in dem stücke / Vnd das jr bereitet seid / gleich wie ich von euch gesagt habe.

4 Auff das nicht / so die aus Macedonia mit mir kemen / vnd euch vnbereit fünden / wir (wil nicht sagen jr) zu schanden würden / mit solchem rhümen.

5 JCh habe es aber fur nötig angesehen / die Brüder zu ermanen / das sie zu vor anzögen zu euch / zuuerfertigen diesen zuuor verheissenen Segen / das er bereitet sey / Also / das es sey ein Segen / vnd nicht ein Geitz (1).

6 Jch meine aber das / Wer da kerglich seet / der wird auch kerglich erndten / vnd wer da seet im Segen / der wird auch erndten im Segen.

7 Ein jglicher nach seinem wilkör / nicht mit vnwillen oder aus zwang / Denn einen frölichen Geber hat Gott lieb.

8 GOtt aber kan machen / das allerley gnade vnter euch reichlich sey / das jr in allen dingen volle genüge habt / vnd reich seid zu allerley guten wercken /

9 Wie geschrieben stehet / Er hat ausgestrewet vnd gegeben den Armen / Seine Gerechtigkeit bleibet in ewigkeit

10 (Der aber samen reichet dem Seeman / Der wird je auch das Brot reichen zur speise / vnd wird vermehren ewren Samen / vnd wachsen lassen / das gewechse ewer gerechtigkeit)

11 das jr reich seid in allen dingen / mit aller einfeltigkeit (2) / welche wircket durch vns dancksagung Gotte. Psal. 112.

12 DEnn die handreichung dieser Stewre erfüllet nicht allein den mangel der Heiligen / Sondern ist auch vberschwenglich darinne / das viele Gotte dancken / fur diesen vnsern trewen Dienst /

13 vnd preisen Gott / vber ewrem vnterthenigen bekentnis des Euangelij Christi / vnd vber ewer einfeltigen Stewre an sie vnd an alle /

14 vnd vber jrem Gebet fur euch / Welche verlanget nach euch / vmb der vberschwenglichen gnade Gottes willen in euch.

15 Gott aber sey danck / fur seine vnaussprechliche Gabe.

---

(1) Das ist / kargheit vnd wenig geben. (2) Das die wolthat nicht vmb geniesses / lohns oder ehre willen / sondern aus blosser freier liebe vnd lust geschicht.

Die ander Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern

Capitel 10

JCH aber Paulus / ermane euch / durch die sanfftmütigkeit vnd lindigkeit Christi / der ich gegenwertig vnter euch geringe bin / im abwescn aber bin ich thürstig gegen euch.

2 Jch bitte aber / das mir nicht not sey / gegenwertig thürstig zu handeln / vnd der künheit zu brauchen / die man mir zumisset / gegen etliche / die vns schetzen / als wandelten wir fleischlicher weise.

3 Denn ob wir wol im Fleisch wandeln / so streitten wir doch nicht fleischlicher weise.

4 Denn die waffen vnser Ritterschafft sind nicht fleischlich / sondern mechtig fur Gott / zu verstören die Befestungen /

5 da mit wir verstören die Anschlege / vnd alle Höhe / die sich erhebet wider das erkentnis Gottes / vnd nemen gefangen alle Vernunfft / vnter den gehorsam Christi /

6 Vnd sind bereit zu rechen allen vngehorsam / wenn ewer gehorsam erfüllet ist.

7 Richtet jr nach dem ansehen? VErlesset sich jemand darauff / das er Christum angehöre / Der dencke solches auch widerumb bey jm / das / gleich wie er Christum angehöret / also gehören wir auch Christum an.

8 Vnd so ich auch etwas weiter mich rhümete von vnser Gewalt / welche vns der HErr gegeben hat / euch zu bessern / vnd nicht zu verderben / wolte ich nicht zu schanden werden.

9 (Das sage ich aber) Das jr nicht euch düncken lasset / als hette ich euch wolt schrecken mit Brieuen.

10 Denn die Brieue (sprechen sie) sind schwere vnd starck / Aber die gegenwertigkeit des Leibes ist schwach / vnd die Rede verachtlich.

11 Wer ein solcher ist / Der dencke das / wie wir sind mit worten in den Brieuen im abwesen / So thüren wir auch wol sein mit der that gegenwertig. Jnf. 13.

12 DEnn wir thüren vns nicht vnter die rechen oder zelen / so sich selbs loben. Aber dieweil sie sich bey sich selbs messen / vnd halten allein von sich selbs / verstehen sie nichts.

13 Wir aber rhümen vns nicht vber das ziel / sondern nur nach dem ziel der Regel / da mit vns Gott abgemessen hat das ziel / zu gelangen auch bis an euch.

14 Denn wir faren (1) nicht zu weit / als hetten wir nicht gelanget bis an euch / Denn wir sind je bis auch zu euch komen mit dem Euangelio Christi /

15 vnd rhümen vns nicht vbers ziel in frembder erbeit. Vnd haben hoffnung / wenn nu ewer glaube in euch gewechset / das wir vnser Regel nach / wollen weiter komen /

16 vnd das Euangelium auch predigen / denen / die jenseid euch wonen / vnd vns nicht rhümen in dem / das mit frembder Regel bereitet ist.

17 WER sich aber rhümet / der rhüme sich des HERRN.

18 Denn darumb ist einer nicht tüchtig / das er sich selbs lobet / Sondern das jn der HERR lobet.

---

(1) Wir wolten vns nicht zu weit rhümen / wo wir nicht bis an euch komen weren / Wie jene thun / vnd rühmen sich frembder erbeit / die vnser ist.

Die ander Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern

Capitel 11

Wolte Gott / jr hieltet mir ein wenig torheit zu gut / Doch jr haltet mirs wol zu gut /

2 Denn ich eiuere vber euch mit göttlichem eiuer. Denn ich habe euch vertrawet einem Manne / das ich eine reine Jungfraw Christo zubrechte.

3 Jch fürchte aber / das nicht wie die Schlange Heua verfürete mit jrer schalckheit / Also auch ewre sinne verrücket werden von der einfeltigkeit in Christo. Gen. 3.

4 DEnn so der da zu euch kompt / einen andern Jhesum predigete / den wir nicht geprediget haben / Oder jr einen andern Geist empfienget / den jr nicht empfangen habt / Oder ein ander Euangelium / das jr nicht angenomen habt / So vertrüget jrs billich.

5 Denn ich achte / Jch sey nicht weniger / denn die hohen Apostel sind.

6 Vnd ob ich Alber bin mit reden / So bin ich doch nicht alber in dem erkentnis. Doch ich bin bey euch allenthalben wol bekand.

7 ODer hab ich gesündiget / das ich mich ernidriget habe / auff das jr erhöhet würdet? Denn ich habe euch das Euangelium vmb sonst verkündiget /

8 vnd habe andere Gemeine beraubet / vnd Sold von jnen genomen / das ich euch predigete.

9 Vnd da ich bey euch war gegenwertig / vnd mangel hatte / war ich niemand beschwerlich / Denn meinen mangel erstatten die Brüder / die aus Macedonia kamen / Vnd hab mich in allen stücken euch vnbeschwerlich gehalten / vnd wil auch noch mich also halten.

10 SO gewis die warheit Christi in mir ist / so sol mir dieser Rhum in den lendern Achaia nicht gestopfft (1) werden.

11 Warumb das? Das ich euch nicht solte lieb haben? Gott weis es.

12 Was ich aber thue vnd thun wil / das thue ich darumb / Das ich die

vrsache abhawe / denen / die vrsache suchen / das sie rhümen möchten / sie seien wie wir.

13 Denn solche falsche Apostel vnd trügliche Erbeiter / verstellen sich zu Christus Apostel.

14 Vnd das ist auch kein wunder / Denn er selbs der Satan / verstellet sich zum engel des Liechtes.

15 Darumb ist es nicht ein grosses / ob sich auch seine Diener verstellen / als Prediger der gerechtigkeit / welcher ende sein wird nach jren wercken.

16 JCH sage aber mal / das nicht jemand wehne / ich sey töricht / Wo aber nicht / So nemet mich an als einen Törichten / das ich mich auch ein wenig rhüme.

17 Was ich jtzt rede / das rede ich nicht als im HErrn / sondern als in der torheit / die weil wir in das rhümen komen sind.

18 Sintemal / viel sich rhümen nach dem fleisch / wil ich mich auch rhümen.

19 Denn jr vertraget gerne die Narren / dieweil jr Klug seid /

20 Jr vertraget / so euch jemand zu Knechte machet / So euch jemand schindet / So euch jemand nimpt / So jemand euch trotzet / So euch jemand in das angesichte streicht.

21 Das sage ich nach der vnehre (2) / als weren wir schwach worden. WOr auff nu jemand küne ist (Jch rede in torheit) dar auff bin ich auch küne.

22 Sie sind Ebreer / Jch auch. Sie sind Jsraeliter / Jch auch. Sie sind Abrahams samen / Jch auch.

23 Sie sind diener Christi / Jch rede törlich / ich bin wol mehr. Jch habe mehr geerbeitet / Jch habe mehr schlege erlidden / Jch bin offter gefangen / Offt in todes nöten gewest.

24 Von den Jüden habe ich fünff mal empfangen viertzig Streich / weniger eines.

25 Jch bin drey mal gesteupet / Einmal gesteiniget / Drey mal habe ich Schiffbruch erlidden / Tag vnd nacht hab ich zubracht in der tieffe des meers /

26 Jch hab offt gereiset. Jch bin in ferligkeit gewesen zu wasser / Jn ferligkeit vnter den Mördern / Jn ferligkeit vnter den Jüden / Jn ferligkeit vnter den Heiden / Jn ferligkeit in den Stedten / Jn ferligkeit in den wüsten / Jn ferligkeit auff dem meer / Jn ferligkeit vnter den falschen Brüdern.

27 Jn mühe vnd erbeit / Jn viel wachen / Jn hunger vnd durst / Jn viel fasten / Jn frost vnd blösse.

28 ON was sich sonst zutregt / nemlich / das ich teglich werde angelauffen / vnd trage sorge fur alle Gemeinen.

29 Wer ist schwach / vnd ich werde nicht schwach (3)? Wer wird geergert / vnd ich brenne nicht?

30 So ich mich je rhümen sol / wil ich mich meiner schwacheit rhümen.

31 Gott vnd der Vater vnsers HErrn Jhesu Christi / welcher sey gelobet in ewigkeit / weis / das ich nicht liege.

32 Zu Damasco der Landpfleger des königes Aretha / verwarete die Stad der Damascer / vnd wolte mich greiffen /

33 Vnd ich ward in einem Korbe zum fenster aus durch die maure nidder gelassen / vnd entran aus seinen henden. Act. 9.

---

(1) Wie ein lauffend wasser / Also sol mein Ruhm auch lauffen / vnd vngestopfft fort gehen. (2) Das ist / wir wollen vns itzt stellen als die Schwachen / die jr tragen müstet / das vns doch eine schande ist / Sintemal wir euch tragen sollen. (3) Mit den Schwachen im glauben / thet vnd lies er viel / des er wol anders macht hatte / Wie er. j. Corin 9 vnd 12 saget. Vnd brandte (das ist) Es verdros jn hart / wenn man die Schwachen ergerte.

Die ander Epistel Sanct Paulus zu den

Corinthern

Capitel 12

ES ist mir ja das rhümen nichts nütze / Doch wil ich komen auff die Gesichte vnd Offenbarung des HErrn.

2 Jch kenne einen Menschen in Christo / vor vierzehen jaren / Jst er in dem Leibe gewesen / so weis ichs nicht / Oder ist er ausser dem Leibe gewesen / so weis ichs auch nicht / Gott weis es / Derselbige ward entzücket / bis in den dritten Himel.

3 Vnd ich kenne denselbigen Menschen / Ob er in dem Leibe oder ausser dem Leibe gewesen ist / weis ich nicht / Gott weis es /

4 Er ward entzücket in das Paradis / vnd höret vnaussprechliche wort / welche kein Mensch sagen kan.

5 Dauon wil ich mich rhümen / Von mir selbs aber wil ich mich nichts rhümen / on meiner schwacheit.

6 Vnd so ich mich rhümen wolte / thet ich darumb nicht törlich / denn ich wolte die warheit sagen. Jch enthalte mich aber des / auff das nicht jemand mich höher achte / denn er an mir sihet oder von mir höret.

7 VND auff das ich mich nicht der hohen offenbarung vberhebe / Jst mir gegeben ein Pfal (1) ins Fleisch / nemlich / des Satanas engel / der mich mit Feusten schlahe / auff das ich mich nicht vberhebe.

8 Dafur ich drey mal dem HErrn geflehet habe / das er von mir wiche /

9 Vnd er hat zu mir gesagt / Las dir an meiner Gnade genügen / Denn meine Krafft (2) ist in den Schwachen mechtig. Darvmb wil ich mich am allerliebsten rhümen meiner schwacheit / auff das die krafft Christi bey mir wone.

10 Darumb bin ich guts muts / in schwacheiten / in schmachen / in nöten / in verfolgungen / in engsten / vmb Christus willen. Denn wenn ich schwach bin

/ so bin ich starck.

11 JCH bin ein Narr worden vber dem rhümen / Dazu habt jr mich gezwungen. Denn ich solte von euch gelobet werden / Sintemal ich nichts weniger bin / denn die hohen Apostel sind / Wiewol ich nichts bin /

12 Denn es sind ja eines Apostels zeichen vnter euch geschehen / mit aller gedult / mit Zeichen vnd mit Wunder / vnd mit Thaten.

13 Welches ists / darinne jr geringer seid / denn die andern Gemeinen? On das ich selbs euch nicht hab beschweret / Vergebet mir diese sünde.

14 Sihe / Jch bin bereit zum drittenmal zu euch zu komen / vnd wil euch nicht beschweren. Denn ich suche nicht das ewre / sondern euch. Denn es sollen nicht die Kinder den Eltern schetze samlen / sondern die Eltern den Kindern.

15 JCH aber wil fast gerne darlegen / vnd dargelegt werden fur ewre Seele / wiewol ich euch fast seer liebe / vnd doch wenig geliebet werde.

16 Aber las also sein / das ich euch nicht habe beschweret / Sondern dieweil ich tückisch war / hab ich euch mit hinderlist gefangen.

17 Hab ich aber auch jemand vberforteilet / durch der etlichen / die ich zu euch gesand habe?

18 Jch habe Titum ermanet / vnd mit jm gesand einen Bruder / Hat euch auch Titus vberforteilet? Haben wir nicht in einem Geist gewandelt? Haben wir nicht in einerley Fusstapffen gegangen?

19 Lasset jr euch abermal düncken / wir verantworten vns? Wir reden in Christo / fur Gott. ABer das alles geschicht / meine Liebsten / euch zur besserung /

20 Denn ich fürchte / wenn ich kome / das ich euch nicht finde / wie ich wil / Vnd jr mich auch nicht findet / wie jr wolt / Das nicht hadder / neid / zorn / zanck / affterreden / ohrenblasen / auffblehen / auffrhur da sey.

21 Das ich nicht abermal kome / vnd mich mein Gott demütige bey euch / vnd müsse leid tragen vber viele / die zuuor gesündiget vnd nicht busse

gethan haben / fur die vnreinigkeit vnd hurerey / vnd vnzucht / die sie getrieben haben.

---

(1) Heisst hie nicht des Fleisches anfechtung zur vnkeuscheit / Sondern grosse plage vnd schrecken vom Teufel. Denn Pfal ist / da man die Leute angespiesset / gecreutziget / oder gehenckt hat. (2) Mit diesem wort tröstet Christus alle / die in schwacheit oder leiden sind. Denn er kann seine stercke in vns nicht beweisen / wir sein denn schwach vnd leiden.

Die ander Epistel Sanct Paulus zu den Corinthern

Capitel 13

KOme ich zum dritten mal zu euch / so sol in zweier oder dreier mund bestehen allerley sache.

2 Jch habs euch zuuor gesagt / vnd sage es euch zuuor / als gegenwertig / zum andermal / vnd schreibe es nu im abwesen / denen die zuuor gesündiget haben / vnd den andern allen / wenn ich abermal kome / so wil ich nicht schonen.

3 Sintemal jr suchet / das jr ein mal gewar werdet / des / der in mir redet / nemlich Christus / welcher vnter euch nicht schwach ist / sondern ist mechtig vnter euch.

4 Vnd ob er wol gecreutziget ist in der schwacheit / So lebet er doch in der krafft Gottes. Vnd ob wir auch schwach sind in jm / So leben wir doch mit jm (1) in der krafft Gottes / vnter euch. Deut. 19; Mat. 18.

5 VErsuchet euch selbs / ob jr im glauben seid / Prüfet euch selbs. Oder erkennet jr euch selbs nicht / das Jhesus Christus in euch ist? Es sey denn / das jr vntüchtig seid.

6 Jch hoffe aber / jr erkennet / das wir nicht vntüchtig sind.

7 Jch bitte aber Gott / das jr nichts vbels thut / Nicht auff das wir tüchtig gesehen werden / Sondern auff das jr das gute thut / vnd wir wie die vntüchtigen seien.

8 Denn wir können nichts wider die warheit / sondern fur die warheit.

9 Wir frewen vns aber / wenn wir schwach sind / vnd jr mechtig seid / vnd das selbige wündschen wir auch / nemlich / ewer volkomenheit.

10 Derhalben ich auch solchs abwesend schreibe / Auff das ich nicht / wenn ich gegenwertig bin / scherffe brauchen müsse / Nach der macht / welche mir der HErr zu bessern / vnd nicht zu verderben / gegeben hat. Sup. 10.

11 ZV letzt / lieben Brüder / Frewet euch / Seid volkomen / Tröstet euch. Habt einerley sinn. Seid friedsam / So wird Gott der Liebe vnd des Friedes mit euch sein.

12 Grüsset euch vnternander / mit dem heiligen Kus. Es grüssen euch alle Heiligen.

13 Die gnade vnsers HErrn Jhesu Christi / vnd die liebe Gottes / vnd die gemeinschafft des heiligen Geistes sey mit euch allen / AMEN. - Die ander an die Corinther. Gesand von Philippen in Macedonia / Durch Titum vnd Lucam.

---

(1) Das ist / Kome ich so wil ich wol beweisen / das ich lebe in Christo / Ob ewer etliche mich gleich fur nichts halten.

Epistel Sanct Paulus zu den Galatern

Capitel 1

PAulus ein Apostel: Nicht von Menschen / auch nicht durch Menschen / Sondern durch Jhesum Christ / vnd Gott den Vater / Der jn aufferwecket hat von den Todten /

2 Vnd alle Brüder / die bey mir sind. Den Gemeinen in Galatia.

3 GNade sey mit euch / vnd Friede von Gott dem Vater / vnd vnserm HErrn Jhesu Christ /

4 Der sich selbs fur Vnser sünde gegeben hat / Das er Vns errettet von dieser gegenwertigen argen Welt / Nach dem willen Gottes (1) / vnd vnsers Vaters /

5 Welchem sey Ehre von ewigkeit zu ewigkeit / Amen.

6 MJch wundert / Das jr euch so bald abwenden lasset / von dem der euch beruffen hat in die gnade Christi / auff ein ander Euangelium.

7 So doch kein anders ist / On das etliche sind / die euch verwirren / vnd wollen das Euangelium Christi verkeren.

8 Aber so auch wir / oder ein Engel vom Himel euch würde Euangelium predigen / anders denn das wir euch geprediget haben / Der sey verflucht.

9 Wie wir jtzt gesagt haben / so sagen wir auch aber mal / So jemand euch Euangelium prediget / anders denn das jr empfangen habt / Der sey verfluchet.

10 Predige ich denn jtzt Menschen oder Gott zu dienst? Oder gedenck ich Menschen gefellig zu sein? Wenn ich den Menschen noch gefellig were / So were ich Christus Knecht nicht.

11 JCH thu euch aber kund / lieben Brüder / das das Euangelium / das von

mir geprediget ist / nicht menschlich ist /

12 Denn ich hab es von keinem Menschen empfangen / noch gelernet / Sondern durch die offenbarung Jhesu Christi.

13 Denn jr habt je wol gehöret meinen wandel weiland im Jüdenthum / Wie ich vber die masse die gemeine Gottes verfolgete vnd verstörete sie /

14 vnd nam zu im Jüdenthum / vber viel meines Gleichen / in meinem Geschlecht / vnd eiuert vber die masse vmb das veterliche Gesetz.

15 DA es aber Gotte wolgefiel / der mich von meiner Mutterleibe hat ausgesondert / vnd beruffen durch seine gnade /

16 Das er seinen Son offenbaret in mir / das ich jn durchs Euangelium verkündigen solte vnter den Heiden. Also bald fur ich zu / vnd besprach mich nicht darüber mit Fleisch vnd Blut /

17 Kam auch nicht gen Jerusalem / zu denen / die vor mir Apostel waren / Sondern zoch hin in Arabiam / vnd kam widerumb gen Damascon.

18 Darnach vber drey jar / kam ich gen Jerusalem / Petrum zu schawen / vnd bleib funffzehen tage bey jm.

19 Der andern Apostel aber sahe ich keinen / on Jacobum des HErrn bruder.

20 Was ich euch aber schreibe / Sihe / Gott weis / ich liege nicht.

21 DArnach kam ich in die lender Syria vnd Cilicia.

22 Jch war aber vnbekand von angesichte / den Christlichen gemeinen in Judea.

23 Sie hatten aber alleine gehöret / Das / der vns weiland verfolgete / der prediget jtzt den glauben / welchen er weiland verstörete /

24 Vnd preiseten Gott vber mir.

---

(1) Sihe / wie er alle wort richtet wider die eigen Gerechtigkeit.

Epistel Sanct Paulus zu den Galatern

Capitel 2

DArnach vber vierzehen jar / zoch ich abermal hin auff gen Jerusalem mit Barnaba / vnd nam Titum auch mit mir.

2 Jch zoch aber hinauff / aus einer Offenbarung / vnd besprach mich mit jnen vber dem Euangelio / das ich predige vnter den Heiden / Besonders aber mit denen / die das ansehen hatten / Auff das ich nicht vergeblich lieffe oder gelauffen hette.

3 Aber es ward auch Titus nicht gezwungen / sich zu beschneiten / der mit mir war / ob er wol ein Grieche war.

4 Denn da etliche falsche Brüder / sich mit eingedrungen / vnd neben eingeschlichen waren / zu verkundschafften vnser Freiheit / die wir haben in Christo Jhesu / das sie vns gefangen nemen /

5 Wichen wir denselbigen nicht eine stunde (1) / vnterthan zu sein / Auff das die warheit des Euangelij bey euch bestünde.

6 VON denen aber / die das Ansehen hatten / welcherley (2) sie weiland gewesen sind / da ligt mir nichts an. Denn Gott achtet das ansehen der Menschen nicht. Mich aber haben die / so das ansehen hatten / nichts anders geleret.

7 Sondern widerumb / da sie sahen / das mir vertrawet war das Euangelium an die Vorhaut (3) / Gleich wie Petro das Euangelium an die Beschneitung /

8 (Denn der mit Petro krefftig ist gewesen zum Apostelampt vnter die Beschneitung / Der ist mit mir auch krefftig gewesen vnter die Heiden)

9 vnd erkandten die gnade / die mir gegeben war / Jacobus vnd Kephas vnd Johannes / die fur Seulen angesehen waren / Gaben sie mir vnd Barnaba die

rechte Hand / vnd wurden mit vns eins / Das wir vnter die Heiden / sie aber vnter die Beschneitung predigeten /

10 Allein das wir der Armen gedechten / welches ich auch vleissig bin gewesen zu thun.

11 DA aber Petrus gen Antiochan kam / widerstund ich jm vnter augen / Denn es war Klage vber jn komen.

12 Denn zuuor ehe etliche von Jacobo kamen / ass er mit den Heiden. Da sie aber kamen / entzoch er sich / vnd sondert sich / Darumb das er die von der Beschneitung furchte.

13 Vnd heuchelten mit jm die andern Jüden / also / das auch Barnabas verfüret ward / mit jnen zu heucheln.

14 ABer da ich sahe / das sie nicht richtig wandelten / nach der warheit des Euangelij / sprach ich zu Petro fur allen öffentlich / So du / der du ein Jüde bist / Heidnisch lebest / vnd nicht Jüdisch / Warumb zwingestu denn die Heiden Jüdisch zu leben?

15 Wiewol wir von Natur Jüden / vnd nicht Sünder aus den Heiden sind /

16 Doch weil wir wissen / das der Mensch durch des Gesetzes werck nicht gerecht wird / Sondern durch den Glauben an Jhesum Christ / So gleuben wir auch an Christum Jhesum / Auff das wir gerecht werden durch den glauben an Christum / Vnd nicht durch des Gesetzes werck / Denn durch des Gesetzes werck wird kein Fleisch gerecht. Rom. 3.

17 SOlten wir aber / die da suchen durch Christum gerecht zu werden / auch noch selbs Sünder erfunden werden / So were Christus ein Sündendiener (4). Das sey ferne.

18 Wenn ich aber das / so ich zubrochen habe / widerumb bawe / So mache ich mich selbs zu einem Vbertretter.

19 Jch bin aber durchs Gesetz (5) dem gesetz gestorben / auff das ich Gotte lebe / Jch bin mit Christo gecreutziget.

20 Jch lebe aber / doch nu nicht ich / sondern Christus lebet in mir. Denn

was ich jtzt lebe im Fleisch / das lebe ich in dem glauben des Sons Gottes / Der mich geliebet hat / Vnd sich Selbs fur mich dargegeben.

21 Jch werffe nicht weg die gnade Gottes. Denn so durch das Gesetz die gerechtigkeit kompt / So ist Christus vergeblich gestorben.

---

(1) Denn es dazumal sie dauchte vrsach sein / den Halsstarrigen zu weichen / das sie sich nicht ergerten. (2) Die falschen Apostel zogen an / das die zwelff Apostel mit Christo selbst gewandelt hatten darumb sie mehr denn Paulus gülten. Das widerleget S. Paul. vnd spricht / Es liege daran nicht / wie gros oder herrlich sie seien / Es ist im Euangelio ein Prediger wie der ander. j. Cor. 3 (3) Die Heiden heisset er Vorhaut / darumb das sie nicht beschnitten sind. (4) Wer durch werck wil from werden / der thut eben als macht vns Christus durch seinen dienst ampt / predigen / vnd leiden aller erst zu Sünder / die durchs gesetze müsten frum werden / Das ist Christum verleugnet / gecreutziget / verlestert / vnd die sünde widerbawet / die zuuor durchs glaubens predigt abgethan war. (5) Durch den glauben / der ein geistlich / lebendig Gesetz ist / sind wir dem Gesetze des buchstabens gestorben / das wir jm nicht mehr schüldig sind / Rom. 7

Epistel Sanct Paulus zu den Galatern

Capitel 3

O Jr vnuerstendigen Galater / Wer hat euch bezaubert / das jr der warheit nicht gehorchet? Welchen Christus Jhesus fur die augen gemalet war / vnd jtzt vnter euch gecreutziget ist.

2 Das wil ich alleine von euch lernen / Habt jr den Geist empfangen / durch des Gesetzs werck / Oder durch die predigt vom glauben?

3 Seid jr so vnuerstendig? Jm Geist habt jr angefangen / Wolt jrs denn nu im Fleisch volenden?

4 Habt jr denn so viel vmb sonst erlitten? Jsts anders vmb sonst.

5 Der euch nu den Geist reichet / vnd thut solche Thatten vnter euch / Thut ers durch des Gesetzes werck? Oder durch die predigt vom glauben?

6 gleich wie abraham hat gott gegleubet / vnd es ist jm gerechnet zur gerechtigkeit.

7 So erkennet jr ja nu / Das die des Glaubens sind / das sind Abrahams kinder. Gen. 15.

8 DJe Schrifft aber hat es zuuor ersehen / Das Gott die Heiden durch den glauben gerecht macht. Darumb verkündiget sie dem Abraham / Jn dir sollen alle Heiden gesegenet werden.

9 Also werden nu / die des glaubens sind / gesegenet mit dem gleubigen Abraham.

10 Denn die mit des Gesetzes wercken vmbgehen / die sind vnter dem Fluch. Denn es stehet geschrieben / Verflucht sey jederman / der nicht bleibt in alle dem / das geschrieben stehet in dem buch des Gesetzes / das ers thue. Gen. 12; Deut. 27.

11 DAs aber durchs Gesetz niemand gerecht wird fur Gott / ist offenbar / Denn der Gerechte wird seines Glaubens leben.

12 Das Gesetz aber ist nicht des glaubens / Sondern der Mensch der es thut / wird dadurch leben /

13 Christus aber hat vns erlöset von dem Fluch des Gesetzes / da Er ward ein Fluch fur Vns (Denn es stehet geschrieben / Verflucht ist jederman der am Holtz hanget)

14 Auff das der segen Abrahe vnter die Heiden keme / in Christo Jhesu / vnd wir also den verheissen Geist empfiengen / durch den Glauben. Aba. 2; Rom. 1; Leu. 18; Deut. 21.

15 LJeben Brüder / Jch wil nach menschlicher weise reden. Verachtet man doch eines Menschen testament nicht (wenn es bestetiget ist) vnd thut auch nichts dazu.

16 Nu ist je die Verheissung Abrahe vnd seinem Samen zugesagt. Er spricht

nicht / durch die Samen / als durch viele / sondern als durch einen / Durch deinen Samen / welcher ist Christus.

17 Jch sage aber dauon / Das Testament / das von Gott zuuor bestetiget ist auff Christum / wird nicht auffgehaben / das die Verheissung solte durchs Gesetz auffhören / welches gegeben ist vber vierhundert vnd dreissig jar hernach.

18 Denn so das Erbe durch das Gesetz erworben würde / So würde es nicht durch Verheissunge gegeben / Gott aber hats Abraham durch Verheissung frey geschenckt. Ebre. 9; Gen. 22; Rom. 4

19 WAs sol denn das Gesetz (1)? Es ist dazu komen vmb der Sünde willen / Bis der Samen keme / dem die Verheissunge geschehen ist / Vnd ist gestellet von den Engeln / durch die hand des Mitlers (2).

20 Ein mitler aber ist nicht eines einigen mitler / Gott aber ist einig.

21 Wie? Jst denn das Gesetz wider Gottes verheissen? Das sey ferne. Wenn aber ein Gesetz gegeben were das da kündte lebendig machen / So keme die Gerechtigkeit warhafftig aus dem Gesetze.

22 Aber die Schrifft hat es alles beschlossen vnter die Sünde / Auff das die verheissung keme / durch den glauben an Jhesum Christum / gegeben denen / die da gleuben. Rom. 11.

23 EHe denn aber der glaube kam / wurden wir vnter dem Gesetz verwaret vnd verschlossen / auff den glauben / der da solte offenbart werden.

24 Also ist das Gesetz vnser Zuchtmeister gewesen auff Christum / das wir durch den glauben gerecht würden.

25 Nu aber der glaube komen ist / sind wir nicht mehr vnter dem Zuchtmeister.

26 Denn jr seid alle Gottes Kinder / durch den glauben an Christo Jhesu.

27 Denn wie viel ewer getaufft sind / die haben Christum angezogen.

28 Hie ist kein Jüde noch Grieche / hie ist kein Knecht noch Freier / hie ist

kein Man noch Weib / Denn jr seid allzumal einer in Christo Jhesu.

29 Seid jr aber Christi / so seid jr ja Abrahams samen / vnd nach der verheissunge Erben.

---

(1) Gott hat Abraham das Erbe / das ist / Gerechtigkeit vnd ewiges Leben aus gnade zugesagt / was hülfft denn das Gesetz? Antwort. Das Gesetz offenbaret vnd mehret die sunde / so es viel foddert / das wir nicht vermögen. Vnd offenbaret sie darumb / das wir erkennen / das Gott aus gnaden gerecht mache / wenn das Gesetz allein gnug were / frum zu machen / was dürfften wir der verheissen gnade? (2) Mosi / welcher Mitler zwischen Gott vnd dem Volck war. Es hette aber keines Mitlers bedurfft / so das volck hette das gesetz hören mögen / Exo. 20 vnd Deu. 5 So sie es nu nicht hören mögen / Wie mag sie das Gesetz frum machen? Gott aber ist einig / das ist / Er ist alleine / vnd hat seines gleichen nicht / Darumb on Mitler nicht mit jm zu handeln ist / als auch Hiob sagt.

Epistel Sanct Paulus zu den Galatern

Capitel 4

JCH sage aber / So lange der Erbe ein Kind ist / so ist vnter jm vnd einem Knechte kein vnterscheid / ob er wol ein Herr ist aller güter /

2 Sondern er ist vnter den Furmünden vnd Pflegern / bis auff die bestimpte zeit vom Vater.

3 Also auch wir / da wir Kinder waren / waren wir gefangen vnter den eusserlichen Satzungen.

4 Da aber die zeit erfüllet ward / sandte Gott seinen Son / geborn von einem Weibe / vnd vnter das Gesetz gethan /

5 Auff das er die / so vnter dem Gesetz waren / erlöset / Das wir die Kindschafft empfiengen.

6 Weil jr denn Kinder seid / hat Gott gesand den geist seines Sons in ewre hertzen / der schreiet / Abba / lieber Vater.

7 Also ist nu hie kein Knecht mehr / sondern eitel Kinder / Sinds aber Kinder / so sinds auch Erben Gottes / durch Christum. Rom. 8.

8 ABer zu der zeit / da jr Gott nicht erkandtet / dienet jr denen / die von natur nicht Götter sind.

9 Nu jr aber Gott erkand habt (Ja viel mehr von Gott erkand seid) Wie wendet jr euch denn vmb / wider zu den schwachen vnd dürfftigen Satzungen / welchen jr von newes an dienen wolt?

10 Jr haltet Tage vnd Monden / vnd Feste vnd Jarzeit /

11 Jch fürchte ewer / das ich nicht vieleicht vmb sonst habe an euch geerbeitet.

12 Seid doch wie ich / denn ich bin wie jr. Lieben Brüder (Jch bitte euch) Jr habt mir kein Leid gethan.

13 Denn jr wisset / das ich euch in schwacheit nach dem fleisch / das Euangelium geprediget habe / zum ersten mal /

14 vnd meine anfechtungen / die ich leide nach dem fleisch / habt jr nicht verachtet noch verschmecht / Sondern als einen Engel Gottes namet jr mich auff / ja als Christum Jhesum.

15 Wie waret jr dazu mal so selig? Jch bin ewer Zeuge / das / wenn es müglich gewesen were / jr hettet ewer Augen ausgerissen / vnd mir gegeben.

16 Bin ich denn also ewer Feind worden / das ich euch die warheit furhalte?

17 SJe eiuern vmb euch nicht fein / Sondern sie wollen euch von mir abfellig machen / das jr vmb sie solt eiuern.

18 Eiuern ist gut / wens jmerdar geschicht vmb das Gute / vnd nicht allein wenn ich gegenwertig bey euch bin.

19 Meine lieben Kinder / welche ich abermal mit engsten gebere / bis das

Christus in euch eine gestalt gewinne.

20 Jch wolt aber / das ich jtzt bey euch were / vnd meine stimme wandeln kündte / Denn ich bin jrre an euch.

21 SAget mir / die jr vnter dem Gesetz sein wolt / Habt jr das Gesetz nicht gehöret?

22 Denn es stehet geschrieben / Das Abraham zwene Söne hatte / Einen von der Magd / Den andern von der Freien.

23 Aber der von der Magd war / ist nach dem Fleisch geboren / Der aber von der Freien / ist durch die Verheissung geboren /

24 Die wort bedeuten etwas. Denn das sind die zwey Testament / Eins von dem berge Sina / das zur Knechtschafft gebirt / welches ist die Agar /

25 Denn Agar heisset in Arabia der berg Sina / vnd langet bis gen Jerusalem / das zu dieser zeit ist / vnd ist dienstbar mit seinen Kindern. Gen. 16; Gen. 21.

26 ABer das Jerusalem / das droben ist / das ist die Freie / die ist vnser aller Mutter.

27 Denn es stehet geschrieben / Sey frölich du Vnfruchtbare / die du nicht gebierest / vnd brich er für vnd ruffe / die du nicht schwanger bist / Denn die Einsame hat viel mehr Kinder / Denn die den Man hat.

28 Wir aber / lieben Brüder / sind Jsaac nach / der verheissunge Kinder.

29 Aber gleich wie zu der zeit / der nach dem Fleisch geboren war / verfolgete denen / der nach dem Geist geborn war / Also gehet es jtzt auch.

30 Aber was spricht die Schrifft. Stos die Magd hin aus mit jrem Son / Denn der magd Son sol nicht erben mit dem Son der Freien.

31 So sind wir nu / lieben Brüder / nicht der magd Kinder / Sondern der Freien. Jesa. 54; Rom. 9; Gen. 21.

Epistel Sanct Paulus zu den Galatern

Capitel 5

SO bestehet nu in der Freiheit / da mit Vns Christus befreiet hat / Vnd lasset euch nicht widerumb in das knechtische Joch fangen.

2 Sihe ich Paulus sage euch / Wo jr euch beschneiten lasset / So ist euch Christus kein nütz.

3 Jch zeuge abermal einem jederman / der sich beschneiten lesset / Das er noch das gantze Gesetze schüldig (1) ist zu thun.

4 Jr habt Christum verloren / die jr durch das Gesetz gerecht werden wolt / vnd seid von der Gnade gefallen.

5 Wir aber warten im Geist / durch den glauben / der Gerechtigkeit der man hoffen mus.

6 Denn in Christo Jhesu gilt weder Beschneitung noch Vorhaut etwas / Sondern der Glaube der durch die Liebe thetig ist.

7 JR lieffet fein / Wer hat euch auffgehalten / der Warheit nicht zu gehorchen?

8 Solch vberreden / ist nicht von dem / der euch beruffen hat.

9 Ein wenig Sawrteig versawret den gantzen Teig.

10 Jch versehe mich zu euch in dem HErrn / jr werdet nichts anders gesinnet sein. Wer euch aber jrre machet / Der wird sein Vrteil tragen / er sey wer er wolle.

11 Jch aber / lieben Brüder / so ich die beschneitung noch predige / Warumb leide ich denn verfolgung? So hette das ergernis des Creutzes auffgehöret.

12 Wolte Gott / das sie auch ausgerottet würden / die euch verstören.

13 JR aber / lieben Brüder / seid zur Freiheit beruffen / Allein sehet zu / das jr durch die Freiheit dem Fleisch nicht raum gebet (2) / Sondern durch die Liebe diene einer dem andern.

14 Denn alle Gesetz werden in einem wort erfüllet / in dem / Liebe deinen Nehesten als dich selbs.

15 So jr euch aber vnternander beisset vnd fresset / So sehet zu / das jr nicht vnternander verzeret werdet.

16 JCH sage aber / Wandelt im Geist / so werdet jr die lüste des Fleisches nicht volnbringen.

17 Denn das Fleisch gelüstet wider den Geist / Vnd den Geist wider das Fleisch / Dieselbige sind widernander / das jr nicht thut was jr wollet.

18 Regieret euch aber der Geist / So seid jr nicht vnter dem Gesetze.

19 Offenbar sind aber die werck des Fleisches / als da sind Ehebruch / Hurerey / Vnreinigkeit / Vnzucht /

20 Abgötterey / Zeuberey / Feindschafft / Hadder / Neid / Zorn / Zanck / Zwitracht / Rotten / Hass / Mord /

21 Sauffen / Fressen / vnd der gleichen. Von welchen ich euch hab zuuor gesagt / vnd sage noch zuuor / Das die solches thun / werden das reich Gottes nicht erben.

22 Die Frucht aber des Geistes ist / Liebe / Freude / Friede / Gedult / Freundligkeit / Gütigkeit / Glaube / Sanfftmut / Keuscheit /

23 Wider solche ist das Gesetz nicht.

24 Welche aber Christum angehören / die creutzigen jr Fleisch sampt den lüsten vnd begirden.

25 SO wir im Geist leben / so lasset vns auch im Geist wandeln.

26 Lasset vns nicht eiteler Ehre geitzig sein / vnternander zu entrüsten vnd zu hassen.

---

(1) Denn on glauben ist kein hertz rein / On hertzen reinigkeit ist kein werck recht vnd rein. (2) Das thun die jenen / die da sagen / dieweil der glaube alles thut / so wollen wir nichts gutes thun / vnd auff den glauben vns verlassen.

Epistel Sanct Paulus zu den Galatern

Capitel 6

Lieben Brüder / So ein Mensch etwa von einem Feil vbereilet würde / So helfft jm wider zu recht / mit sanfftmütigem Geist / die jr geistlich seid / Vnd sihe auff dich selbs / Das du nicht auch versuchet werdest.

2 Einer trage des andern Last / so werdet jr das gesetz Christi erfüllen.

3 So aber sich jemand lesst düncken / er sey etwas / so er doch nichts ist / der betreuget sich selbs.

4 Ein jglicher aber prüfe sein selbs werck / vnd als denn wird er an jm selber Rhum haben / vnd nicht an einem andern (1).

5 Denn ein jglicher wird seine Last tragen.

6 DER aber vnterrichtet wird mit dem Wort / der teile mit allerley Gutes / dem / der jn vnterrichtet.

7 Jrret euch nicht / Gott lesst sich nicht spotten. Denn was der Mensch seet / das wird er erndten. Wer auff sein Fleisch seet / der wird von dem fleisch das Verderben erndten.

8 Wer aber auff den Geist seet / der wird von dem Geist das ewige Leben erndten.

9 Lasset vns aber gutes thun / vnd nicht müde werden / Denn zu seiner zeit werden wir auch erndten / on auffhören.

10 Als wir nu zeit haben / so lasset vns gutes thun / an jederman / Allermeist

aber an des glaubens Genossen.

11 SEhet / mit wie vielen worten hab ich euch geschrieben mit eigner hand.

12 Die sich wöllen angeneme machen nach dem Fleisch / die zwingen euch zu beschneiten / allein das sie nicht mit dem Creutz Christi verfolget werden.

13 Denn auch sie selbs / die sich beschneiten lassen / halten Gesetz nicht / Sondern sie wöllen / das jr euch beschneiten lasset / Auff das sie sich von ewrem Fleisch rhümen mügen.

14 Es sey aber ferne von mir / rhümen / denn allein von dem Creutz vnsers HErrn Jhesu Christi / Durch welchen mir die Welt gecreutziget ist / vnd ich der welt.

15 Denn in Christo Jhesu gilt weder Beschneitung noch Vorhaut etwas / sondern eine newe Creatur.

16 Vnd wie viel nach dieser Regel (2) einher gehen / vber die sey Friede vnd Barmhertzigkeit / vnd vber den Jsrael Gottes.

17 Hinfurt mache mir niemand weiter mühe / Denn ich trage die Malzeichen des HErrn Jhesu an meinem Leibe.

18 Die Gnade vnsers HErrn Jhesu Christi sey mit ewerm Geist / lieben Brüder / AMEN. - An die Galater / Gesand von Rom.

---

(1) Falsche Lerer suchen nicht wie sie frum werden / sondern das sie nur viel rhum bey andern haben vnd stehet jr ding allein auff frembdem zufal vnd anhang / denn sie sind ehrgirig vnd nicht rechtschaffen. (2) Diese Regel ist nicht der Menschenlere / sondern das Euangelium vnd der Glaube in Christo. Vnd die Malzeichen sind nicht die Narben an Christus leib / sondern allerley leiden das wir am Leibe vmb Christus willen tragen.

Epistel Sanct Paulus zu den Ephesern

Capitel 1

PAulus ein Apostel Jhesu Christi / Durch den willen Gottes. Den Heiligen zu Epheso / vnd gleubigen an Christo Jhesu.

2 GNade sey mit euch vnd Friede / von Gott vnserm Vater / vnd dem HErrn Jhesu Christo.

3 Gelobet sey gott vnd der vater vnsers HErrn Jhesu Christi / der vns gesegenet hat mit allerley geistlichem Segen / in himlischen Gütern / durch Christum /

4 Wie er vns denn erwelet hat durch denselbigen ehe der welt Grund gelegt war / Das wir solten sein heilig vnd vnstrefflich fur jm in der liebe.

5 Vnd hat vns verordnet zur Kindschafft gegen Jm selbs / durch Jhesum Christ / nach dem wolgefallen seines willens /

6 Zu lob seiner herrlichen gnade / durch welche er vns hat angenem gemacht / in dem Geliebten.

7 an welchem wir haben die erlösung / durch sein Blut / nemlich / die Vergebung der sünde / Nach den reichthum seiner Gnade /

8 welche vns reichlich widerfaren ist / durch allerley weisheit vnd klugheit /

9 Vnd hat vns wissen lassen das Geheimnis seines willens / nach seinem wolgefallen / Vnd hat dasselbige erfür gebracht durch jn /

10 das es geprediget würde / da die zeit erfüllet war / Auff das alle ding zusamen verfasset (1) würde / in Christo / beide das im Himel vnd auch auff Erden ist / durch jn selbs.

11 Durch welchen wir auch zum Erbteil komen sind / die wir zuuor

verordnet sind / nach dem Fursatz / des / der alle ding wircket / nach dem Rat seines willens /

12 Auff das wir etwas seien zu lob seiner Herrligkeit / die wir zuuor auff Christo hoffen.

13 DVrch welchen auch jr gehöret habt das Wort der warheit / nemlich / das Euangelium von ewer seligkeit / Durch welchen jr auch / da jr gleubetet versiegelt worden seid mit dem heiligen Geist der verheissung /

14 welcher ist das pfand vnsers Erbes / zu vnser erlösung / das wir sein Eigenthum würden / zu lob seiner Herrligkeit.

15 DArumb auch ich / nach dem ich gehöret hab von dem glauben bey euch / an den HErrn Jhesum / vnd von ewer lieb zu allen Heiligen /

16 Höre ich nicht auff zu dancken fur euch / vnd gedencke ewer in meinem gebet /

17 Das der Gott vnsers HErrn Jhesu Christi / der Vater der herrligkeit / gebe euch den Geist der weisheit vnd der offenbarung / zu seines selbs erkentnis /

18 vnd erleuchtete Augen ewers verstentnis / Das jr erkennen müget / welche da sey die hoffnung ewres Beruffs / vnd welcher sey der reichthum seines herrlichen Erbes / an seinen Heiligen /

19 vnd welche da sey die vberschwengliche grösse seiner Krafft an vns / die wir gleuben nach der wirckung seiner mechtigen Stercke /

20 welche er gewircket hat in Christo / da er jn von den Todten aufferwecket hat / vnd gesetzt zu seiner Rechten / im Himel /

21 vber alle Fürstenthum / Gewalt / Macht / Herrschafft / vnd alles was genant mag werden / nicht allein in dieser Welt / sondern auch in der zukünfftigen.

22 Vnd hat alle ding vnter seine Füsse gethan / vnd hat Jn gesetzt zum Heubt der Gemeine vber alles (2) /

23 welche da ist sein Leib / nemlich die fülle / des der alles in allen erfüllet (3).

---

(1) Gott wil Christo alle ding vnterthan vnd fur einen HErrn vnd Heubt gehalten haben / Psalm 8 Also / das / wer den nicht hat / sol keinen Gott haben. (2) Christus ist ein solch Heubt der Gemeine / das er gleich wol vber alles ein HErr ist / vber Teufel / welt etc. (3) Christus ist vnd wircket alle werck in allen Creaturen. Darumb ist sein alle Creatur vol. Also ist auch seine gemeine Christenheit seine fülle / das sie sampt jm ein gantzer Leib vnd völliger hauffe ist.

Epistel Sanct Paulus zu den Ephesern

Capitel 2

VND auch euch / da jr tod waret / durch Vbertrettung vnd Sünde /

2 in welchen jr weiland gewandelt habt / nach dem lauff dieser Welt / vnd nach dem Fürsten / der in der lufft herrschet / nemlich / nach dem Geist / der zu dieser zeit sein werck hat in den Kindern des vnglaubens /

3 Vnter welchem wir auch alle weiland vnsern wandeln gehabt haben / in den lüsten vnsers Fleisches / vnd thaten den willen des fleisches / vnd der vernunfft / Vnd waren auch Kinder des zorns von Natur / gleich wie auch die andern.

4 aber gott / der da reich ist von barmhertzigkeit / durch seine grosse Liebe / da mit er vns geliebet hat /

5 Da wir tod waren in den sünden / hat er vns sampt Christo lebendig gemacht (Denn aus gnade seid jr selig worden)

6 vnd hat vns sampt jm aufferwecket / vnd sampt jm in das himlische wesen gesetzt / in Christo Jhesu /

7 Auff das er erzeigete in den zukünfftigen zeiten den vberschwenglichen Reichthum seiner gnade / durch seine güte vber vns in Christo Jhesu.

8 Denn aus gnade seid jr selig worden / durch den glauben / vnd dasselbige nicht aus euch / Gottes gabt ist es /

9 nicht aus den wercken / Auff das sich nicht jemand rhüme.

10 Denn wir sind sein werck / geschaffen in Christo Jhesu / zu guten wercken / zu welchen Gott vns zuuor bereitet hat / das wir darinnen wandeln sollen.

11 DArumb gedencket dran / das jr / die jr weiland nach dem fleisch Heiden gewesen seid / vnd die Vorhaut genennet wurdet / von denen / die genennet sind die Beschneitung nach dem fleisch / die mit der hand geschicht /

12 Das jr zu derselbigen zeit wartet on Christo / frembde vnd ausser der bürgerschafft Jsrael / vnd frembde von den Testamenten der verheissung / Da her jr keine Hoffnung hattet / vnd waret on Gott in der welt.

13 nv aber / die jr in christo jhesu seid / vnd weiland ferne gewesen / seid nu nahe worden / durch das blut Christi.

14 Denn er ist vnser Friede / der aus beiden Eines hat gemacht / vnd hat abgebrochen den Zaun der da zwischen war / Jn dem / das er durch sein Fleisch wegnam die Feindschafft /

15 nemlich / das Gesetz (1) / so in geboten gestellet war / Auff das er aus Zweien einen newen Menschen in jm selber schaffete / vnd Friede machete /

16 vnd das er Beide versönete mit Gott in einem Leibe / durch das Creutz / Vnd hat die Feindschafft getödtet / durch sich selbs.

17 Vnd ist komen / hat verkündiget im Euangelio den Friede / euch die jr ferne waret / vnd denen die nahe waren /

18 Denn durch Jn haben wir den Zugang alle beide / in einem Geiste / zum Vater.

19 SO seid jr nu nicht mehr Geste / vnd Frembdlinge / Sondern Bürger mit

den Heiligen / vnd Gottes Hausgenossen /

20 erbawet auff den grund der Apostel vnd Propheten / da Jhesus Christus der Eckstein ist /

21 Auff welchen / der gantze Baw in einander gefüget / wechst / zu einem heiligen Tempel / in dem HErrn /

22 Auff welchen auch jr mit erbawet werdet / zu einer behausung Gottes / im Geist.

---

(1) Das Gesetz war die Feindschafft zwischen Heiden vnd Jüden / Denn da durch wolten die Jüden besser sein. Nu aber on Gesetz allzumal / durch Christum den Geist haben / hat solche Feindschafft ein ende / vnd ist einer wie der ander.

Epistel Sanct Paulus zu den Ephesern

Capitel 3

DERhalben ich Paulus der gefangener Christi Jhesu / fur euch Heiden /

2 nach dem jr gehöret habt von dem Ampt der gnade Gottes / die mir an euch gegeben ist /

3 Das mir ist kund worden dieses Geheimnis / durch offenbarung / wie ich droben auffs kürtzest geschrieben habe /

4 Daran jr / so jrs leset / mercken künd meinen verstand an dem geheimnis Christi /

5 welchs nicht kund gethan ist / in den vorigen zeiten den Menschen kindern / als es nu offenbart ist seinen heiligen Aposteln vnd Propheten / durch den Geist /

6 nemlich / Das die Heiden miterben seien / vnd mit eingeleibet vnd mitgenossen seiner Verheissung in Christo / Durch das Euangelium /

7 des ich ein Diener worden bin / nach der gabe aus der gnade Gottes / die mir nach seiner mechtigen Krafft gegeben ist.

8 MJr dem allergerinsten vnter allen Heiligen / ist gegeben diese gnade / vnter die Heiden zu verkündigen den vnausforschlichen Reichthum Christi /

9 vnd zu erleuchten jederman / welche da sey die Gemeinschafft des Geheimnis / das von der Welt her in Gott verborgen gewesen ist / der alle ding geschaffen hat / durch Jhesum Christ /

10 Auff das jtzt kund würde / den Fürstenthümen (1) / vnd Herrschafften in dem Himel / an der Gemeine / die manchfeltige weisheit Gottes /

11 nach dem Fursatz von der Welt her / welche er beweiset hat in Christo Jhesu vnserm HErrn /

12 Durch welchen wir haben freidigkeit vnd zugang in aller zuuersicht / durch den glauben an jn.

13 DArumb bitte ich / das jr nicht müde werdet / vmb meiner trübsaln willen / die ich fur euch leide / welche euch eine Ehre sind.

14 Derhalben beuge ich meine Knie / gegen dem Vater vnsers HErrn Jhesu Christi /

15 der der rechte Vater ist vber alles was da Kinder (2) heisset / im Himel vnd auff Erden /

16 Das er euch Krafft gebe / nach dem reichthum seiner Herrligkeit / starck zu werden durch seinen Geist / an dem inwendigen Menschen /

17 vnd Christum zu wonen durch den glauben in ewren hertzen / vnd durch die Liebe eingewurtzelt vnd gegründet werden /

18 Auff das jr begreiffen möget mit allen Heiligen / welches da sey die breite (3) / vnd die lenge / vnd die tieffe / vnd die höhe /

19 Auch erkennen das Christum liebhaben (4) / viel besser ist / denn alles wissen / Auff das jr erfüllet werdet mit allerley Gottes fülle (5).

20 DEm aber / der vberschwenglich thun kan / vber alles / das wir bitten oder verstehen / nach der Krafft / die da in vns wircket /

21 Dem sey Ehre in der Gemeine / die in Christo Jhesu ist / zu aller zeit / von ewigkeit zu ewigkeit / Amen.

---

(1) Die Engel im Himmel / ob sie wol vol Gottes sind / so erfaren sie doch teglich an der Christenheit newe gnaden vnd Gaben / die Gott teglich ausgibt. Wie auch Christus Luc. 15 spricht / Das sich die Engel frewen vber einen Sünder der busse thut. (2) Es sind auch alle Engel / alle Christen / ja auch aller Menschen kinder / Gottes kinder / Denn er sie alle geschaffen hat. (3) Die liebe beweiset das der Glaube rechtschaffen sey. Derselbige begreiffet / denn das nichts so breit / lang / tieff / hoch sey / da Christus nicht macht habe vnd helffen künde / Vnd fürchtet sich nicht weder fur sunde / tod noch helle / es sey breit / lang / tieff etc. Wie Psal. 139 auch sagt Quo ibo a spiritu tuo? (4) Viel ein grösser ding ists Christum liebhaben / denn viel predigen können j. Cor. 3 Wissen blehet auff / lieben bessert / Jtem So jemand Gott liebet / der ist von jm erkand / Joh. 21 Petre amas me etc. (5) Das Gott alleine in euch regiere vnd wircke / vnd jr sein vol seid.

Epistel Sanct Paulus zu den Ephesern

Capitel 4

SO ermane nu euch ich Gefangener in dem HErrn / Das jr wandelt / wie sichs gebürt ewrem Beruff / darinnen jr beruffen seid /

2 mit aller demut vnd sanfftmut / mit gedult / Vnd vertraget einer dem andern in der Liebe /

3 Vnd seid vleissig zu halten die einigkeit im Geist / durch das band des friedes.

4 Ein Leib vnd ein Geist / Wie jr auch beruffen seid / auff einerley Hoffnung ewers beruffs.

5 Ein HErr / ein Glaube / ein Tauffe /

6 ein Gott vnd Vater (vnser) aller / der da ist vber euch alle / vnd durch euch allen / vnd in euch allen.

7 EJnem jglichen aber vnter vns ist gegeben die Gnade / nach dem mass der gabe Christi.

8 Darumb spricht er / Er ist auffgefaren in die Höhe / Vnd hat das Gefengnis (1) gefangen gefüret / Vnd hat den Menschen Gaben gegeben.

9 Das er aber auffgefaren ist / was ists?

10 Denn da er zuuor ist hinunter gefaren in die vntersten Orter der erden. Der hinunter gefaren ist / das ist derselbige / der auffgefaren ist vber alle Himel / Auff das er alles erfüllet (2).

11 VND er hat etliche zu Apostel gesetzt / etliche aber zu Propheten / etliche zu Euangelisten / etliche zu Hirten vnd Lerer /

12 das die Heiligen zugerichtet (3) werden zum werck des Ampts / da durch der leib Christi erbawet werde /

13 Bis das wir alle hinan komen / zu einerley glauben vnd erkenntnis des Sons Gottes / vnd ein volkomen Man werden / der da sey in der masse des volkomenen alters Christi /

14 Auff das wir nicht mehr Kinder seien / vnd vns wegen vnd wigen lassen / von allerley wind der Lere / durch schalckheit (4) der Menschen vnd teuscherey / da mit sie vns erschleichen zu verfüren.

15 LAsset vns aber rechtschaffen sein in der Liebe / vnd wachsen in allen stücken / an den / der das Heubt ist / Christus /

16 aus welchem der gantze Leib zusamen gefüget / vnd ein Glied am andern hanget / durch alle Gelencke / da durch eins dem andern Handreichung thut / nach dem werck eines jglichen Gliedes / in seiner masse / vnd machet / das der Leib wechset zu sein selbs besserung / vnd das alles in der Liebe.

17 SO sage ich nu / vnd zeuge in dem HErrn / das jr nicht mehr wandelt wie

die andern Heiden wandeln / in der eitelkeit jres sinnes /

18 welcher verstand verfinstert ist / vnd sind entfrembdet von dem Leben / das aus Gott ist / durch die vnwissenheit / so in jnen ist / durch die Blindheit jres hertzen /

19 welche Ruchlos sind / vnd ergeben sich der Vnzucht / vnd treiben allerley Vnreinigkeit sampt dem Geitz.

20 Jr aber habt Christum nicht also gelernet /

21 so jr anders von jm gehöret habt / vnd in jm geleret seid / wie in Jhesu ein rechtschaffen wesen ist.

22 SO leget nu von euch ab / nach dem vorigen wandel / den alten Menschen / der durch Lüste im jrthum sich verderbet.

23 Ernewert euch aber im geist ewers gemüts /

24 vnd ziehet den newen Menschen an / der nach Gott geschaffen ist / in rechtschaffener Gerechtigkeit vnd Heiligkeit.

25 Darumb leget die Lügen ab / vnd redet die Warheit ein jglicher mit seinem Nehesten / sintemal wir vnternander Glieder sind.

26 Zürnet / vnd sündiget nicht / Lasset die Sonne nicht vber ewrem Zorn vntergehen.

27 Gebet auch nicht raum dem Lesterer.

28 Wer gestolen hat / der stele nicht mehr / Sondern erbeite / vnd schaffe mit den henden etwas gutes / Auff das er habe zu geben dem Dürfftigen. Psal. 4.

29 LAsset kein faul Geschwetz aus ewrem munde gehen / sondern was nützlich zur besserung ist / da es not thut / das es holdselig sey zu hören.

30 Vnd betrübet nicht den heiligen geist Gottes / damit jr versiegelt seid / auff den tag der erlösung.

31 Alle bitterkeit vnd grim / vnd zorn / vnd geschrey / vnd lesterung sey ferne von euch / sampt aller bosheit.

32 Seid aber vnternander freundlich / hertzlich / vnd vergebet einer dem andern / Gleich wie Gott euch vergeben hat / in Christo.

---

(1) Das ist / die Sünde / Tod vnd Gewissen / das sie vns nicht fahen noch halten mögen. (2) Das er alles in allen dingen wircke vnd on jn nichts gethan / geredt noch gedacht werde. (3) Das ist / wolgerüst / vnd allenthalben versorget vnd zubereit / das nichts feile zum Ampt der Christenheit etc. (4) Das ist / Wie die Spitzbuben mit dem würffel vmb gehen / Also gehen die mit der Schrifft vmb / die Menschenlere fur geben.

Epistel Sanct Paulus zu den Ephesern

Capitel 5

SO seid nu Gottes Nachfolger / als die lieben Kinder /

2 vnd wandelt in der Liebe / Gleich wie Christus vns hat geliebet / vnd sich selbs dar gegeben fur vns / zur Gabe vnd Opffer / Gott zu einem süssen geruch.

3 Hurerey aber vnd alle Vnreinigkeit oder Geitz / lasset nicht von euch gesagt werden / wie den Heiligen zustehet /

4 Auch schandbare wort vnd Narrenteiding / oder Schertz / welche euch nicht zimen / Sondern viel mehr Dancksagung.

5 Denn das solt jr wissen / das kein Hurer oder Vnreiner oder Geitziger (welcher ist ein Götzendiener) Erbe hat an dem reich Christi vnd Gottes.

6 LAsset euch niemand verfüren mit vergeblichen worten / Denn vmb dieser willen kompt der zorn Gottes vber die Kinder des vnglaubens.

7 Darumb seid nicht jre Mitgenossen.

8 Denn jr waret weiland Finsternis / Nu aber seid jr ein Liecht in dem HErrn.

9 Wandelt wie die kinder des Liechts / Die frucht des Geistes ist allerley gütigkeit vnd gerechtigkeit vnd warheit /

10 Vnd prüfet / was da sey wolgefellig dem HErrn.

11 Vnd habt nicht gemeinschafft mit den vnfruchtbarn Wercken der finsternis / straffet sie aber viel mehr.

12 Denn was heimlich von jnen geschicht / das ist auch schendlich zu sagen.

13 Das alles aber wird offenbar / wens vom Liecht gestraffet wird / Denn alles was offenbar wird / das ist liecht.

14 Darumb spricht er / Wache auff der du schleffest / vnd stehe auff von den Todten / So wird dich Christus erleuchten. Jesa. 60.

15 SO sehet nu zu / wie jr fursichtiglich wandelt / nicht als die vnweisen / sondern als die weisen /

16 Vnd schicket euch in die zeit / Denn es ist böse zeit (1).

17 Darumb werdet nicht vnuerstendig / sondern verstendig / was da sey des HErrn wille.

18 Vnd sauffet euch nicht vol Weins / daraus ein vnordig (2) wesen folget / Sondern werdet vol Geistes /

19 Vnd redet vnternander von Psalmen vnd Lobsengen vnd geistlichen Lieden / singet vnd spielet dem HErrn in ewren hertzen /

20 Vnd saget Danck alle zeit fur alles / Gott vnd dem Vater / in dem namen vnsers HErrn Jhesu Christi.

21 Vnd seid vnternander vnterthan / in der furcht Gottes.

22 DJe Weiber seien vnterthan jren Mennern / als dem HErrn /

23 Denn der Man ist des Weibes heubt / Gleich wie auch Christus das Heubt

ist der Gemeine / vnd er ist seines leibes Heiland.

24 Aber wie nu die Gemeine ist Christo vnterthan / Also auch die Weiber jren Mennern in allen dingen.

25 JR Menner / liebet ewre Weiber / Gleich wie Christus geliebet hat die Gemeine / vnd hat sich selbs fur sie gegeben /

26 Auff das er sie heiliget / Vnd hat sie gereiniget durch das Wasserbad im wort /

27 auff das er sie jm selbs darstellet eine Gemeine die herrlich sey / die nicht hab einen Flecken oder Runtzel / oder des etwas / sondern das sie heilig sey vnd vnstrefflich.

28 Also sollen auch die Menner jre Weiber lieben / als jre eigene Leibe. Wer sein Weib liebet / der liebet sich selbs.

29 Denn niemand hat jemal sein eigen Fleisch gehasset / sondern er neeret es / vnd pfleget sein / Gleich wie auch der HErr die Gemeine /

30 Denn wir sind glieder seines Leibes / von seinem Fleisch vnd von seinem Gebeine.

31 Vmb des willen wird ein Mensch verlassen Vater vnd Mutter / vnd seinem Weib anhangen / vnd werden zwey ein Fleisch sein.

32 Das Geheimnis (3) ist gros / Jch sage aber von Christo vnd der Gemeine.

33 Doch auch jr / ja ein jglicher habe lieb sein Weib als sich selbs / Das Weib aber fürchte den Man. Gen. 2.

---

(1) Es begegen einem Christen so mancherley hindernis vnd vrsach nützlich Geschefft zu verseumen / das er schier / wie ein Gefangener sich los reissen / vnd die zeit gleich stelen / vnd etwa auch thewer lösen mus mit vngunst etc. Wie man spricht / Amici fures temporis. (2) Wie wir sehen / das die Trunckenbold / wilde / freche vnuerschampte / vnd aller ding vngezogen sind / mit worten / schreien / geberden / vnd der gleichen. (3) Sacrament oder mysterium / heisset Geheimnis oder ein verborgen ding / das doch von aussen seine bedeutung hat.

Also ist Christus vnd seine Gemeine ein Geheimnis / ein gros heilig verborgen ding / das man gleuben vnd nicht sehen kan. Es wird aber durch man vnd weib als durch sein eusserlich zeichen bedeut. Das gleich wie man vnd weib ein leib sind / vnd alle güter gemein haben / Also hat auch die Gemeine alles was Christus ist vnd hat.

Epistel Sanct Paulus zu den Ephesern

Capitel 6

JR Kinder seid gehorsam ewren Eltern / in dem HErrn / Denn das ist billich.

2 Ehre Vater vnd Mutter / Das ist das erste gebot / das Verheissung hat /

3 Auff das dirs wolgehe / vnd lange lebest auff Erden. Coloss. 3; Exod. 20.

4 VND jr Veter reitzet ewre Kinder nicht zu Zorn / Sondern ziehet sie auff in der zucht vnd vermanung zu dem HErrn.

5 JR Knechte seid gehorsam ewren leiblichen Herrn / mit furchte vnd zittern / in einfeltigkeit ewers hertzen / als Christo /

6 Nicht mit dienst allein fur augen / als den Menschen zugefallen / sondern als die knechte Christi. Das jr solchen willen Gottes thut von hertzen / mit gutem willen /

7 Lasset euch düncken / das jr dem HErrn dienet / vnd nicht den Menschen /

8 Vnd wisset / was ein jglicher gutes thun wird / das wird er von dem HErrn empfahen / er sey ein Knecht oder ein Freier.

9 VND jr Herrn thut auch dasselbige gegen jnen / vnd lasset das drewen / Vnd wisset / das auch ewer HErr im Himel ist / vnd ist bey jm kein ansehen der Person.

10 Zv letzt / meine brüder / seid starck in dem HErrn / vnd in der macht seiner stercke.

11 Ziehet an den harnisch Gottes / Das jr bestehen künd gegen die listigen anlauff des Teufels.

12 Denn wir haben nicht mit Fleisch vnd Blut zu kempffen / Sondern mit Fürsten vnd Gewaltigen / nemlich / mit den Herrn der Welt / die in der finsternis dieser Welt herrschen / mit den bösen Geistern vnter dem Himel.

13 Vmb des willen / so ergreiffet den Harnisch Gottes / auff das jr / wenn das böse stündlin kompt / widerstand thun / vnd alles wol ausrichten / vnd das Feld behalten / müget.

14 SO stehet nu / vmbgürtet ewre Lenden mit Warheit / vnd angezogen mit dem Krebs der gerechtigkeit /

15 vnd an Beinen gestiffelt / als fertig zu treiben (1) das Euangelium des Friedes / da mit jr bereit seiet.

16 Vor allen dingen aber / ergreiffet den Schilt des glaubens / mit welchem jr auslesschen künd alle fewrige Pfeile des Bösewichtes.

17 Vnd nemet den Helm des heils / Vnd das Schwert des geistes / welches ist das wort Gottes.

18 Vnd betet stets in allem anligen mit bitten vnd flehen / im geist / Vnd wachet dazu mit allem anhalten vnd flehen / fur alle Heiligen /

19 vnd fur mich / Auff das mir gegeben werde das wort / mit freidigem auffthun meines mundes / Das ich möge kund machen das geheimnis des Euangelij /

20 welches Bote ich bin in der Ketten / Auff das ich darinnen freidig handeln möge / vnd reden wie sichs gebürt.

21 AVff das aber jr auch wisset wie es vmb mich stehet / vnd was ich schaffe / wirds euch alles kund thun Tychicus / mein lieber Bruder vnd getrewer Diener in dem HErrn /

22 Welchen ich gesand habe zu euch / vmb desselbigen willen / das jr erfaret / wie es vmb mich stehet / Vnd das er ewre hertzen tröste.

23 Friede sey den Brüdern / vnd liebe mit glauben / von Gott dem Vater / vnd dem HErrn Jhesu Christo.

24 Gnade sey mit allen / die da lieb haben vnsern HErrn Jhesum Christ vnuerruckt / AMEN. - Geschrieben von Rom an die Epheser / Durch Tychicum.

---

(1) Das ist predigen / bekennen vnd alles thun was zum Euangelio gehört

Epistel Sanct Paulus zu den Philippern

Capitel 1

PAulus vnd Timotheus: Knechte Jhesu Christi. Allen Heiligen in Christo Jhesu zu Philippen / sampt den Bischouen vnd Dienern.

2 GNade sey mit euch vnd Friede / von Gott vnserm Vater / vnd dem HErrn Jhesu Christo.

3 JCH dancke meinem Gott / so offt ich ewer gedencke

4 (welchs ich alle zeit thue / in alle meinem Gebet fur euch alle / vnd thu das gebet mit freuden)

5 vber ewer gemeinschafft am Euangelio / vom ersten tage an bisher /

6 Vnd bin desselbigen in guter zuuersicht / das / der in euch angefangen hat das gute werck / der wirds auch volfüren bis an den tag Jhesu Christi /

7 Wie es denn mir billich ist / das ich der massen von euch allen halte / darumb das ich euch in meinem hertzen habe / in diesem meinem Gefengnis / darin ich das Euangelium verantworte vnd bekrefftige / als die jr alle mit mir der gnade teilhafftig seid.

8 DEnn Gott ist mein Zeuge / wie mich nach euch allen verlangt von hertzen grund in Jhesu Christo /

9 Vnd daselbs vmb bete ich / das ewre Liebe je mehr vnd mehr reich werde / in allerley Erkenntnis vnd Erfarung /

10 das jr prüfen müget / was das Beste sey / Auff das jr seid lauter vnd vnanstössig bis auff den tag Christi /

11 erfüllet mit Früchten der gerechtigkeit / die durch Jhesum Christum geschehen (in euch) zu ehre vnd lobe Gottes.

12 JCH lasse euch aber wissen / lieben Brüder / das wie es vmb mich stehet / das ist nur mehr zur forderung des Euangelij geraten /

13 Also / das meine Band offenbar worden sind in Christo / in dem gantzen Richthause / vnd bey den andern allen /

14 Vnd viel Brüder in dem HErrn / aus meinen Banden zuuersicht gewonnen / deste dürstiger worden sind / das wort zu reden on schew.

15 Etliche zwar predigen Christum / auch vmb hass vnd hadders willen / Etliche aber aus guter meinung.

16 Jene verkündigen Christum aus zanck vnd nicht lauter / Denn sie meinen / sie wollen ein trübsal zuwenden meinen banden /

17 Diese aber aus liebe / Denn sie wissen / das ich zur verantwortung des Euangelij hie liege.

18 WAs ist jm aber denn? das nur Christus verkündiget werde allerley weise / es geschehe zufalles / oder rechter weise / So frewe ich mich doch darinne / vnd wil mich auch frewen.

19 Denn ich weis / das mir dasselbige gelinget zur seligkeit / durch ewer gebet / vnd durch handreichung des geistes Jhesu Christi /

20 Wie ich endlich warte vnd hoffe / das ich in keinerley stück zu schanden werde / sondern das mit aller freidigkeit / gleich wie sonst alle zeit / also auch jtzt / Christus hoch gepreiset werde an meinem Leibe / es sey durch leben oder durch tod /

21 Denn Christus ist mein Leben / vnd sterben ist mein Gewin.

22 SJntemal aber im Fleisch leben / dienet mehr Frucht zuschaffen / So weis ich nicht / welchs ich erwelen sol.

23 Denn es ligt mir beides hart an / Jch habe lust abzuscheiden / vnd bey Christo zu sein / welchs auch viel besser were /

24 Aber es ist nötlicher im Fleisch bleiben / vmb ewren willen.

25 Vnd in guter zuuersicht weis ich / das ich bleiben vnd bey euch allen sein werde / euch zur forderung vnd zur freude des glaubens /

26 Auff das jr euch seer rhümen müget / in Christo Jhesu / an mir / durch meine zukunfft wider zu euch.

27 WAndelt nur wirdiglich dem Euangelio Christi / auff das / ob ich kome vnd sehe euch / oder abwesend von euch höre / das jr stehet in einem Geist vnd einer Seele / vnd sampt vns kempffet fur den glauben des Euangelij.

28 Vnd euch in keinem weg erschrecken lasset von den Widersachern / welchs ist ein anzeigen jnen der Verdamnis / Euch aber der seligkeit / vnd dasselbige von Gott.

29 Denn euch ist gegeben / vmb Christus willen / zu thun / das jr nicht allein an jn gleubet / sondern auch vmb seinen willen leidet /

30 Vnd habet den selbigen Kampff / welchen jr an mir gesehen habt / vnd nu von mir höret.

Epistel Sanct Paulus zu den Philippern

Capitel 2

JST nu bey euch ermanung in Christo / Jst trost der liebe / Jst gemeinschafft des geistes / Jst hertzliche liebe vnd barmhertzigkeit /

2 So erfüllet meine freude / Das jr eines sinnes seid / gleiche Liebe habt / einmütig vnd einhellig seid /

3 Nichts thut durch zanck oder eitel ehre / Sondern durch demut achtet euch vnternander einer den andern höher / denn sich selbs /

4 Vnd ein jglicher sehe nicht auff das seine / sondern auff das des andern ist.

5 ejn jglicher sey gesinnet / wir jhesus christus auch war /

6 Welcher / ob er wol in göttlicher gestalt war / hielt ers nicht für einen Raub / Gotte gleich sein /

7 Sondern eussert sich selbs / vnd nam Knechts gestalt an / ward gleich wie ein ander Mensch / vnd an geberden als ein Mensch erfunden /

8 Ernidriget sich selbs / vnd ward gehorsam bis zum Tode / ja zum tode am Creutz.

9 Darumb hat jn auch Gott erhöhet / vnd hat jm einen Namen gegeben / der vber alle namen ist /

10 Das in dem namen Jhesu sich beugen sollen / alle der Knie / die im Himel vnd auff Erden vnd vnter der Erden sind /

11 vnd alle Zungen bekennen sollen / Das Jhesus Christus der HErr sey / zur ehre Gottes des Vaters.

12 ALso meine Liebesten / wie jr alle zeit seid gehorsam gewesen / Nicht allein in meiner gegenwertigkeit / sondern auch nu viel mehr in meinem abwesen / schaffet / das jr selig werdet mit furcht vnd zittern.

13 Denn Gott ists / der in euch wircket / beide das wollen vnd das thun / nach seinem wol gefallen.

14 THut alles on murmelung vnd on zweiuel (1) /

15 Auff das jr seid on taddel / vnd lauter / vnd Gottes kinder / vnstrefflich / mitten vnter dem vnschlachtigem vnd verkereten Geschlecht / Vnter welchem jr scheinet als Liechter in der Welt /

16 da mit / das jr haltet ob dem wort des Lebens / Mir zu einem rhum an dem tage Christi / als der ich nicht vergeblich gelauffen noch vergeblich geerbeitet habe.

17 Vnd ob ich geopffert werde (2) / vber dem Opffer vnd Gottesdienst ewers

glaubens / so frewe ich mich / vnd frewe mich mit euch allen.

18 Desselbigen solt jr euch auch frewen / vnd solt euch mit mir frewen.

19 JCH hoffe aber in dem HErrn Jhesu / das ich Timotheum balde werde zu euch senden / Das ich auch erquicket werde / wenn ich erfare / wie es vmb euch stehet.

20 Denn ich habe keinen / der so gar meines sinnes sey / der so hertzlich fur euch sorget.

21 Denn sie suchen alle das jre / nicht das Christi Jhesu ist.

22 Jr aber wisset / das er rechtschaffen ist / Denn wie ein Kind dem Vater / hat er mit mir gedienet am Euangelio /

23 Denselbigen hoffe ich / werde ich senden von stund an / wenn ich erfaren habe / wie es vmb mich stehet /

24 Jch vertrawe aber in dem HErrn / das auch ich selbs schier komen werde.

25 JCH habs aber fur nötig angesehen / den bruder Epaphroditum zu euch zu senden / der mein Gehülffe vnd Mitstreiter / vnd ewer Apostel / vnd meiner notdurfft Diener ist.

26 Sintemal er nach euch allen verlangen hatte / vnd war hoch bekümert / darumb das jr gehöret hattet / das er kranck war gewesen.

27 Vnd er war zwar tod kranck / Aber Gott hat sich vber jn crbarmet / Nicht allein aber vber jn / sondern auch vber mich / Auff das ich nicht eine trawrigkeit vber die ander hette.

28 Jch habe jn aber deste eilender gesand / Auff das jr jn sehet / vnd wider frölich werdet / vnd ich auch der trawrigkeit weniger habe.

29 So nemet jn nu auff in dem HErrn / mit allen freuden / Vnd habt solche in ehren /

30 Denn vmb des wercks Christi willen / ist er dem Tode so nahe komen / da

er sein Leben geringe bedachte / auff das er mir dienete an ewer stat.

---

(1) Das sie nicht murren wider Gott / in vngedult / auch nicht wancken im glauben. (2) Das ist / Ob ich sterben müsse vber dem / das ich euch zu Gottes diener vnd Ob ich sterben müsse vber dem / das ich euch zu Gottes diener vnd Oppffer gemacht hab durchs Euangelium vnd glau ben / So sol michs nicht dauern / sondern wils mit freuden thun / Vnd jr solt mir das selb auch mit freuden gönnen.

Epistel Sanct Paulus zu den Philippern

Capitel 3

WEiter / lieben Brüder / Frewet euch in dem HErrn. Das ich euch jmer einerley schreibe / verdreusst mich nicht / vnd machet euch deste gewisser.

2 Sehet auff die Hunde / sehet auff die bösen Erbeiter / sehet auff die Zurschneitung (1).

3 Denn wir sind die Beschneitung / die wir Gotte im geist dienen / vnd rhümen vns von Christo Jhesu / vnd verlassen vns nicht auff Fleisch /

4 wiewol ich auch habe / das ich mich Fleisches rhümen möchte. So ein ander sich düncken lesset / er müge sich Fleisches rhümen / Jch viel mehr /

5 Der ich am achten tag beschnitten bin / einer aus dem volck von Jsrael / des geschlechts BenJamin / ein Ebreer aus den Ebreern / vnd nach dem Gesetz ein Phariseer /

6 nach dem eiuer ein Verfolger der Gemeine / nach der gerechtigkeit im Gesetz gewesen vnstrefflich.

7 ABer was mir gewin war / Das hab ich / vmb Christus willen fur Schaden

geachtet.

8 Denn ich achte alles fur Schaden / gegen der vberschwenglichen erkenntnis Christi Jhesu meines HErrn / vmb welches willen ich alles habe fur Schaden gerechnet / vnd acht es fur Dreck / auff das ich Christum gewinne /

9 vnd in jm erfunden werde / das ich nicht habe meine Gerechtigkeit / die aus dem Gesetz / sondern die durch den glauben an Christo kompt / nemlich / die Gerechtigkeit / die von Gott dem glauben zugerechnet wird /

10 zu erkennen Jn vnd die krafft seiner Aufferstehung / vnd die gemeinschafft seiner Leiden / das ich seinem Tode ehnlich werde /

11 da mit ich entgegen kome / zur aufferstehung der Todten.

12 NJcht das ichs schon ergriffen habe / oder schon volkomen sey / Jch jage jm aber nach / ob ichs auch ergreiffen möchte / nach dem ich von Christo Jhesu ergriffen bin (2).

13 Meine Brüder / Jch schetze mich selbs noch nicht / das ichs ergriffen habe. Eines aber sage ich / Jch vergesse was da hinden ist / vnd strecke mich zu dem / das da fornen ist /

14 vnd jage nach dem furgesteckten Ziel / nach dem Kleinod / welches furhelt die himlische beruffunge Gottes in Christo Jhesu.

15 Wie viel nu vnser volkomen sind / die lasset vns also gesinnet sein / Vnd solt jr sonst etwas halten / das lasset euch Gott offenbaren.

16 Doch so ferne / das wir nach einer Regel (3) / dar ein wir komen sind / wandeln / vnd gleich gesinnet seien.

17 FOlget mir / lieben Brüder / vnd sehet auff die / die also wandeln / wie jr vns habt zum Furbilde.

18 Denn viel wandeln / von welchen ich euch offt gesagt habe / Nu aber sage ich auch mit weinen / Die Feinde des creutzes Christi /

19 welcher Ende ist das verdamnis / welchen der Bauch jr Gott ist / vnd jre

Ehre zu schanden wird / Dere / die jrdisch gesinnet sind.

20 Vnser wandel aber ist im Himel / von dannen wir auch warten des Heilands Jhesu Christi des HErrn /

21 Welcher vnsern nichtigen Leib verkleren wird / das er ehnlich werde seinem verklerten Leibe / Nach der wirckunge / da er mit kan auch alle ding jm vnterthenig machen.

---

(1) Er nennet die falschen Prediger die zurschneitung darumb / das sie die Beschneitung als nötig zur seligkeit lereten / damit die hertzen von dem glauben abgeschnitten weden. (2) Das ist / Christus hat mich beruffen vnd also zu seiner Gnade bracht / Demselben wolt ich gern gnugthun vnd auch ergreiffen. (3) Das solch offenbarung nicht wider den glauben / vnd geistliche einigkeit sey.

Epistel Sanct Paulus zu den Philippern

Capitel 4

ALso / meine lieben vnd gewündschte Brüder / meine Freude vnd meine Krone / bestehet also in dem HErrn / jr lieben.

2 Die Euodian ermane ich / vnd die Syntichen ermane ich / Das sie eines sinnes seien in dem HErrn.

3 Ja ich bitte auch dich / mein trewer Geselle (1) / stehe jnen bey / die sampt mir vber dem Euangelio gekempffet haben / mit Clemen vnd den andern meinen Gehülffen / welcher namen sind in dem Buch des lebens.

4 Frewet euch in dem HErrn allwege / vnd abermal / sage ich / frewet euch.

5 Ewer Lindigkeit lasset kund sein allen Menschen. Der HErr ist nahe.

6 Sorget nichts / Sondern in allen dingen lasset ewre Bitte im Gebet vnd Flehen / mit Dancksagung fur Gott kund werden.

7 Vnd der friede Gottes / welcher höher ist / denn alle vernunfft / beware ewre hertzen vnd sinne in Christo Jhesu.

8 WEiter / lieben Brüder / was warhafftig ist / was erbar / was gerecht / was keusch / was lieblich / was wol lautet / Jst etwa eine tugent / ist etwa ein lob / dem dencket nach /

9 Welchs jr auch gelernet vnd empfangen vnd gehöret vnd gesehen habt an mir / das thut / So wird der HErr des Friedes mit euch sein.

10 JCH bin aber höchlich erfrewet / in dem HErrn / das jr wider wacker worden seid / fur mich zu sorgen / wiewol jr allweg gesorget habt / Aber die zeit hats nicht wollen leiden.

11 Nicht sage ich das des mangels halben / Denn ich habe gelernet / bey welchen ich bin / mir genügen lassen.

12 Jch kan nidrig sein / vnd kan hoch sein / Jch bin in allen dingen vnd bey allen geschickt / beide sat sein vnd hungern / beide vberig haben vnd mangel leiden.

13 Jch vermag alles / durch den / der mich mechtig macht / Christus.

14 Doch jr habt wolgethan / das jr euch meines trübsals angenomen habt.

15 JR aber von Philippen wisset / Das von anfang des Euangelij / da ich auszoch aus Macedonia / keine Gemeine mit mir geteilet hat / nach der Rechnung der ausgab vnd einam / denn jr alleine /

16 Denn gen Thessalonich sandtet jr zu meiner Notdurfft / ein mal / vnd darnach aber ein mal.

17 Nicht das ich das Geschencke suche / Sondern ich suche die Frucht / das sie vberflüssig in ewr rechnung sey /

18 Denn ich habe alles vnd habe vberflüssig. Jch bin erfüllet / da ich empfieng durch Epaphroditum / das von euch kam ein süsser geruch / ein

angenem Opffer / Gotte gefellig.

19 Mein Gott aber erfülle alle ewre Notdurfft / nach seinem Reichthum / in der herrligkeit in Christo Jhesu.

20 DEm Gott aber vnd vnserm Vater / sey Ehre von ewigkeit zu ewigkeit / Amen.

21 Grüsset alle Heiligen in Christo Jhesu. Es grüssen euch die Brüder / die bey mir sind.

22 Es grüssen euch alle Heiligen / sonderlich aber die von des Keisers hause.

23 Die gnade vnsers HErrn Jhesu Christi sey mit euch allen / AMEN. - Geschrieben von Rom / Durch Epaphroditum.

---

(1) Das ist / mein sonderlicher trewer Geselle fur andern der es von hertzen meinet / wie ich im Euangelio zu predigen. Jch acht aber / er meinet den furnemesten Bischoff zu Philippen.

Epistel Sanct Paulus zu den Colossern

Capitel 1

PAulus ein Apostel Jhesu Christi / durch den willen Gottes / vnd bruder Timotheus.

2 DEn Heiligen zu Colossen / vnd den gleubigen brüdern in Christo. Gnade sey mit euch vnd Friede von Gott vnserm Vater / vnd dem HErrn Jhesu Christo.

3 WJr dancken Gott vnd dem Vater vnsers HErrn Jhesu Christi / vnd beten alle zeit fur euch /

4 nach dem wir gehöret haben / von ewrem Glauben an Christum Jhesum / vnd von der Liebe zu allen Heiligen /

5 vmb der Hoffnung willen / die euch beygelegt ist im Himel / Von welcher jr zuuor gehöret habt durch das Wort der warheit / im Euangelio /

6 Das zu euch komen ist / wie auch in alle Welt / vnd ist fruchtbar / wie auch in euch / von dem tage an / da jrs gehöret habt / vnd erkand die gnade Gottes in der warheit.

7 Wie jr denn gelernet habt von Epaphra vnserm lieben Mitdiener / welcher ist ein trewer diener Christi / fur euch /

8 der vns auch eröffnet hat ewre Liebe im geist.

9 DErhalben auch wir / von dem tage an / da wirs gehöret haben / hören wir nicht auff / fur euch zu beten / vnd bitten / Das jr erfüllet werdet mit erkentnis seines willens / in allerley geistlicher weisheit vnd verstand /

10 Das jr wandelt wirdiglich dem HErrn / zu allem gefallen / Vnd fruchtbar seid in allen guten wercken /

11 Vnd wachset in der erkentnis Gottes / vnd gestercket werdet mit aller Krafft nach seiner herrlicher macht / in aller gedult vnd langmütigkeit / mit freuden /

12 Vnd dancksaget dem Vater / der vns tüchtig gemacht hat zu dem erbteil der Heiligen im Liecht /

13 Welcher vns errettet hat von der Oberkeit der finsternis / vnd hat vns versetzt in das Reich seines lieben Sones /

14 An welchem wir haben die Erlösung / durch sein Blut / nemlich / die vergebung der sunde.

15 welcher ist das ebenbilde des vnsichtbaren Gottes / der Erstgeborner vor allen Creaturen /

16 Denn durch Jn ist alles geschaffen / das im Himel vnd auff Erden ist / das sichtbare vnd vnsichtbare / beide die Thronen vnd Herrschafften / vnd Fürstenthümen / vnd Oberkeiten / Es ist alles durch jn vnd zu jm geschaffen /

17 vnd Er ist vor allen / vnd es bestehet alles in jm.

18 Vnd er ist das heubt des Leibes / nemlich / der Gemeine / welcher ist der Anfang vnd der Erstgeborner von den Todten / Auff das er in allen dingen den Furgang habe /

19 Denn es ist das wolgefallen gewesen / das in Jm alle Fülle wonen solte /

20 Vnd alles durch jn versönet würde zu jm selbs / es sey auff Erden oder im Himel / Damit das er Friede machet durch das Blut an seinem Creutz / durch sich selbs.

21 VND euch die jr weiland Frembde vnd Feinde waret / durch die vernunfft in bösen wercken /

22 Nu aber hat er euch versönet mit dem Leibe seines Fleisches / durch den Tod / Auff das er euch darstellet heilig vnd vnstrefflich vnd on taddel fur jm selbs /

23 So jr anders bleibet im glauben / gegründet vnd feste vnd vnbeweglich von der hoffnung des Euangelij / welches jr gehöret habt / Welchs gepredigt ist vnter alle Creatur / die vnter dem Himel ist / welches ich Paulus diener worden bin.

24 NV frewe ich mich in meinem Leiden / das ich fur euch leide / vnd erstatte an meinem Fleisch / was noch mangelt an trübsaln in Christo / fur seinen Leib / welcher ist die Gemeine /

25 welcher ich ein Diener worden bin / nach dem göttlichen Predigampt / das mir gegeben ist vnter euch / Das ich das wort Gottes reichlich predigen sol /

26 nemlich / das Geheimnis / das verborgen gewesen ist von der Welt her / vnd von den zeiten her / Nu aber offenbart ist seinen Heiligen /

27 welchen Gott gewolt hat kund thun / welcher da sey der herrliche Reichthum dieses Geheimnis vnter den Heiden (welches ist Christus in euch) der da ist die Hoffnung der herrligkeit /

28 den wir verkündigen / Vnd vermanen alle Menschen / vnd leren alle menschen mit aller weisheit / Auff das wir darstellen einen jglichen Menschen volkomen in Christo Jhesu /

29 Daran ich auch erbeite vnd ringe / nach der wirckung des / der in mir krefftiglich wircket.

Epistel Sanct Paulus zu den Colossern

Capitel 2

JCH lasse euch aber wissen / welch einen Kampff ich habe vmb euch vnd vmb die zu Laodicea / vnd alle die meine Person im fleisch nicht gesehen haben /

2 Auff das jre Hertzen ermanet vnd zusamen gefasset werden / in der liebe /

zu allem reichthum des gewissen verstandes / zu erkennen das geheimnis Gottes vnd des Vaters vnd Christi /

3 Jn welchem verborgen ligen alle Schetze der weisheit vnd des erkentnis.

4 JCH sage aber dauon / Das euch niemand betriege mit vernünfftigen Reden (1).

5 Denn ob ich wol nach dem Fleisch nicht da bin / so bin ich aber im Geist bey euch / frewe mich vnd sehe ewre ordnung / vnd ewren festen glauben an Christum.

6 Wie jr nu angenomen habt den HErrn Christum Jhesum / so wandelt in jm /

7 vnd seid gewurtzelt vnd erbawet in jm / vnd seid feste im glauben / wie jr geleret seid / vnd seid in dem selbigen reichlich danckbar.

8 SEhet zu / das euch niemand beraube durch die Philosophia vnd lose verfürung / nach der Menschenlere / vnd nach der welt Satzungen / vnd nicht nach Christo /

9 Denn in Jm wonet die gantze fülle der Gottheit leibhafftig /

10 vnd jr seid volkomen (2) in jm / welcher ist das Heubt aller Fürstenthum vnd Oberkeit /

11 Jn welchem jr auch beschnitten seid / mit der Beschneitung on hende / durch ablegung des sündlichen Leibes im fleisch / nemlich / mit der beschneitung Christi /

12 in dem / das jr mit jm begraben seid durch die Tauffe. Jn welchem jr auch seid aufferstanden / durch den glauben / den Gott wircket / welcher jn aufferweckt hat von den Todten.

13 Vnd hat euch auch mit jm lebendig gemacht / Da jr tod waret in den sunden / vnd in der Vorhaut ewers fleisches / Vnd hat vns geschenckt alle sunde /

14 vnd ausgetilget die Handschrifft (3) so wider vns war / welche durch

Satzung entstund vnd vns entgegen war / vnd hat sie aus dem mittel gethan / vnd an das Creutz gehefftet /

15 Vnd hat ausgezogen die Fürstenthum vnd die Gewaltigen / vnd sie schaw getragen öffentlich / vnd einen Triumph aus jnen gemacht / durch Sich selbs.

16 SO lasset nu niemand euch gewissen machen vber Speise oder vber Tranck oder vber bestimpten Feiertagen / oder Newmonden / oder Sabbather /

17 Welches ist der Schatten von dem das zukünfftig war / Aber der cörper selbs ist in Christo.

18 Lasset euch niemand das Ziel verrücken der nach eigener walh einher gehet / in demut vnd geistligkeit der Engel / Des er nie keins gesehen hat / vnd ist on sache auffgeblasen in seinem fleischlichen sinn /

19 Vnd helt sich nicht an dem Heubt / aus welchem der gantze Leib / durch gelenck vnd fugen handreichung empfehet / vnd an einander sich enthelt / vnd also wechst zur Göttlichen grösse.

20 SO jr denn nu abgestorben seid mit Christo den Satzungen der welt / was lasset jr euch denn fangen mit satzungen / als lebetet jr noch in der welt? (die da sagen)

21 Du solt das nicht angreiffen / Du solt das nicht kosten / Du solt das nicht anrüren /

22 Welches sich doch alles vnter handen verzehret / vnd ist Menschen gebot vnd lere /

23 Welche haben einen schein der weisheit / durch selb erwelete Geistligkeit vnd Demut / vnd dadurch / das sie des Leibes nicht verschonen / vnd dem Fleisch nicht seine Ehre (4) thun / zu seiner notdurfft.

---

(1) Die der vernunfft gemes vnd sind / als die lere von wecken etc. (2) Das ist / jr habts gantz vnd gar / wenn jr Christum habt / dürfft nichts weiter suchen. (3) Nichts ist so hart wider vns / als vnser eigen Gewissen damit wir als mit eigener

Handschrifft vberzeugt werden / wenn das Gesetz vns die sunde offenbaret / damit wir solche Handschrifft geschrieben haben. Aber Christus erlöset vns von solchem allen / durch sein Creutze / vnd vertreibet auch den Teufel mit der sunde. (4) Gott wil den leib geehret haben. das ist / er sol sein futter / kleider etc. zur notdurfft haben / vnd nicht mit vntreglichem fasten / erbeit oder vmmüglicher keuscheit verderbt werden / wie der Menschen lere thun.

Epistel Sanct Paulus zu den Colossern

Capitel 3

SEid jr nu mit Christo aufferstanden / So suchet was droben ist / da Christus ist / sitzend zu der rechten Gottes /

2 Trachtet nach dem das droben ist / nicht nach dem das auff Erden ist.

3 Denn jr seid gestorben / vnd ewer Leben ist verborgen mit Christo / in Gott.

4 Wenn aber Christus ewer Leben sich offenbaren wird / denn werdet jr auch offenbar werden mit jm / in der Herrligkeit.

5 SO tödtet nu ewre Glieder / die auff Erden sind / Hurerey / Vnreinigkeit / schendliche Brunst / böse Lust / vnd den Geitz (welcher ist Abgötterey)

6 Vmb welcher willen kompt der zorn Gottes vber die Kinder des vnglaubens /

7 Jn welchen auch jr weiland gewandelt habt / da jr drinnen lebetet.

8 Nu aber leget alles ab von euch / Den Zorn / Grim / Bosheit / Lesterung / Schandbare wort aus ewrem munde /

9 Lieget nicht vnternander. Ziehet den alten Menschen mit seinen wercken aus /

10 Vnd ziehet den Newen an / der da vernewert wird zu der erkentnis / nach

dem Ebenbilde des / der jn geschaffen hat /

11 Da nicht ist Grieche / Jüde / Beschneitung / Vorhaut / Vngrieche / Schyta / Knecht / Freier / Sondern alles vnd in allen Christus.

12 SO ziehet nu an / als die ausserweleten Gottes Heiligen vnd geliebeten / hertzliches Erbarmen / Freundligkeit / Demut / Sanfftmut / Gedult /

13 Vnd vertrage einer den andern / vnd vergebet euch vnternander / so jemand Klage hat wider den andern / Gleich wie Christus euch vergeben hat / also auch jr

14 Vber alles aber ziehet an die Liebe / die da ist das Band der volkomenheit /

15 Vnd der friede Gottes regiere (1) in ewren hertzen / zu welchem jr auch beruffen seid / in einem Leibe / Vnd seid danckbar.

16 LAsset das wort Christi vnter euch reichlich wonen / in aller weisheit. Leret vnd vermanet euch selbs / mit Psalmen vnd Lobsengen / vnd geistlichen lieblichen (2) Liedern / vnd singet dem HErrn in ewrem hertzen.

17 Vnd alles was jr thut / mit worten oder mit wercken / Das thut alles in dem namen des HErrn Jhesu / Vnd dancket Gott vnd dem Vater durch jn.

18 JR Weiber / seid vnterthan ewern Mennern in dem HErrn / wie sichs gebürt.

19 Jr Menner / liebet ewre Weiber / vnd seid nicht Bitter gegen sie.

20 Jr Kinder seid gehorsam den Eltern in allen dingen / Denn das ist dem HErrn gefellig.

21 Jr Veter / erbittert ewre Kinder nicht / Auff das sie nicht schew werden.

22 JR Knechte / seid gehorsam in allen dingen ewern leiblichen Herrn / Nicht mit dienst fur augen / als den Menschen zugefallen / sondern mit einfeltigkeit des hertzen / vnd mit Gottes furcht.

23 Alles was jr thut / das thut von hertzen / als dem HErrn / vnd nicht den

Menschen /

24 Vnd wisset / das jr von dem HErrn empfahen werdet die vergeltung des Erbes / Denn jr dienet dem HErrn Christo.

25 Wer aber vnrecht thut / Der wird empfahen / was er vnrecht gethan that / Vnd gilt kein ansehen der Person.

---

(1) Das ist Er sey Meister vnd erhalte euch in allen anfechtungen / Das jr nicht murret wider Gott / sondern auff Gott trotzen müget. Jn mundo pressuram in me pacem etc. (2) Das ist Tröstlichen holdseligen gnadenreichen etc.

Epistel Sanct Paulus zu den Colossern

Capitel 4

Jr Herrn / was recht vnd gleich ist / das beweiset den Knechten / Vnd wisset / das jr auch einen HErrn im Himel habt.

2 HAltet an am Gebet / vnd wachet in demselbigen mit Dancksagung /

3 Vnd betet zu gleich auch fur vns / Auff das Gott vns die thür des Worts auffthue / zu reden das geheimnis Christi / Darumb ich auch gebunden bin /

4 auff das ich das selbige offenbare / wie ich sol reden.

5 Wandelt weislich gegen die draussen sind / Vnd schicket euch in die zeit.

6 Ewer Rede sey allezeit lieblich (1) / vnd mit saltz gewürtzet / Das jr wisset / wie jr einem jglichen antworten sollet.

7 WJe es vmb mich stehet / wird euch alles kund thun / Tychicus / der liebe Bruder vnd getrewer Diener vnd Mitknecht in dem HErrn.

8 Welchen ich habe darumb zu euch gesand / Das er erfare / wie es sich mit euch helt / vnd das er ewre hertzen ermane /

9 sampt Onesimo dem getrewen vnd lieben Bruder / welcher von den ewren ist / Alles wie es hie zustehet / werden sie euch kund thun.

10 ES grüsset euch Aristarchus mein Mitgefangener / vnd Marcus der neff Barnabe / von welchem jr etlich Befelh empfangen habt. So er zu euch kompt / nemet jn auff /

11 vnd Jesus der da heisst Just / die aus der Beschneitung sind. Diese sind allein meine Gehülffen am reich Gottes / die mir ein trost worden sind.

12 Es grüsset euch Epaphras / der von den ewren ist / ein knecht Christi / vnd allezeit ringet fur euch mit gebeten / Auff das jr bestehet / volkomen vnd erfüllet mit allem willen Gottes /

13 Jch gebe jm zeugnis / das er grossen vleis hat vmb euch / vnd vmb die zu Laodicea vnd zu Hierapoli.

14 Es grüsset euch Lucas der artzt der geliebete / vnd Demas.

15 GRüsset die Brüder zu Laodicea / vnd den Nymphan / vnd die Gemeine in seinem hause.

16 Vnd wenn die Epistel bey euch gelesen ist / so schaffet / das sie auch in der Gemeine zu Laodicia gelesen werde / vnd das jr die an die von Laodicea leset.

17 Vnd saget dem Archippo / Sihe auff das Ampt / das du empfangen hast / in dem HErrn / das du dasselbige ausrichtest.

18 Mein grus mit meiner Paulus hand. Gedencket meiner Bande. Die gnade sey mit euch / AMEN. - Geschrieben von Rom / Durch Tychicum vnd Onesimum.

---

(1) Tröstlich / vt sup.

Die erste Epistel Sanct Paulus zu den Thessalonichern

Capitel 1

PAulus vnd Siluanus vnd Timotheus. Der Gemeinen zu Thessalonich / in Gott dem Vater / vnd dem HErrn Jhesu Christo. Gnade sey mit euch vnd Friede von Gott vnserm Vater / vnd dem HErrn Jhesu Christo.

2 WJR dancken Gott allezeit fur euch alle / vnd gedencken ewer in vnserm Gebet / on vnterlas /

3 Vnd dencken an ewer werck im glauben / vnd an ewer erbeit in der Liebe / vnd an ewr gedult in der Hoffnung / welche ist vnser HErr Jhesus Christus fur Gott vnd vnserm Vater.

4 Denn lieben Brüder / von Gott geliebet / wir wissen / wie jr ausserwelet seid /

5 das vnser Euangelium ist bey euch gewesen / nicht allein im wort / sondern beide in der Krafft vnd in dem heiligen Geist / vnd in grosser gewisheit / Wie jr wisset / welcherley wir gewesen sind vnter euch / vmb ewren willen.

6 VND jr seid vnser Nachfolger worden vnd des HErrn / vnd habt das Wort auffgenomen vnter vielen trübsaln mit freuden im heiligen Geist /

7 Also / das jr worden seid ein Furbilde allen gleubigen in Macedonia vnd Achaia.

8 Denn von euch ist auserschollen das wort des HErrn / nicht allein in Macedonia vnd Achaia / sondern an allen Orten ist auch ewer glaube an Gott ausgebrochen / also / das nicht not ist / euch etwas zusagen.

9 Denn sie selbs verkündigen von euch / was fur einen Eingang wir zu euch

gehabt haben / vnd wie jr bekeret seid zu Gott / von den Abgöttern / Zu dienen dem lebendigen vnd waren Gott /

10 vnd zu warten seines Sons vom Himel / welchen er aufferwecket hat von den Todten / Jhesum / Der vns von dem zukünfftigen Zorn erlöset hat.

Die erste Epistel Sanct Paulus zu den Thessalonichern

Capitel 2

DEnn auch jr wisset / lieben Brüder / von vnserm Eingange zu euch / das er nicht vergeblich gewesen ist /

2 Sondern als wir zuuor gelidden hatten / vnd geschmecht gewesen waren zu Philippen / (wie jr wisset) waren wir dennoch freidig in vnserm Gott / bey euch zusagen das Euangelium Gottes / mit grossen kempffen.

3 Denn vnser Ermanung ist nicht gewesen zu jrthum / noch zu vnreinigkeit / noch mit list /

4 Sondern wie wir von Gott bewerd sind / das vns das Euangelium vertrawet ist zu predigen / Also reden wir / Nicht als wolten wir den Menschen gefallen / sondern Gotte / der vnser hertz prüfet. Act. 16.

5 DEnn wir nie mit Schmeichelworten sind vmbgangen (wie jr wisset) noch dem Geitz gestellet / Gott ist des zeuge /

6 Haben auch nicht Ehre gesucht von den Leuten / weder von euch / noch von andern /

7 Hetten euch auch mögen schweer sein / als Christi Apostel. Sondern wir sind mütterlich gewesen / bey euch / Gleich wie eine amme jrer Kinder pfleget /

8 Also hatten wir Hertzenlust an euch / vnd waren willig euch mit zuteilen / nicht allein das Euangelium Gottes / sondern auch vnser Leben / darumb / das wir euch lieb haben gewonnen.

9 JR seid wol eindechtig / lieben Brüder / vnser erbeit vnd vnser mühe / Denn tag vnd nacht erbeiten wir / das wir niemand vnter euch beschwerlich weren / vnd predigeten vnter euch das Euangelium Gottes.

10 Des seid jr Zeuge vnd Gott / wie heilig vnd gerecht vnd vnstrefflich wir bey euch (die jr gleubig waret) gewesen sind.

11 Wie jr denn wisset / das wir / als ein Vater seine Kinder / einen jglichen vnter euch ermanet vnd getröstet /

12 vnd bezeuget haben / Das jr wandeln soltet wirdiglich fur Gott / der euch beruffen hat zu seinem Reich vnd zu seiner Herrligkeit. 2. Thes. 3 Act. 20.

13 DArumb auch wir on vnterlas Gotte dancken / das jr / da jr empfienget von vns das Wort göttlicher predigt / namet jrs auff / nicht als Menschenwort / sondern (wie es denn warhafftig ist) als Gottes wort / welcher auch wircket in euch / die jr gleubet.

14 Denn jr seid Nachfolger worden / lieben Brüder / der gemeine Gottes in Judea / in Christo Jhesu / Das jr eben das selbige erlidden habt von ewern Blutfreunden / das jene von den Jüden /

15 Welche auch den HErrn Jhesum getödtet haben / vnd jre eigen Propheten / vnd haben vns verfolget / vnd gefallen Gotte nicht / vnd sind allen Menschen wider /

16 wehren vns zu sagen den Heiden / damit sie selig würden / Auff das sie jre sünde erfüllen allwege / Denn der Zorn ist schon endlich vber sie komen.

17 WJR aber / lieben Brüder / nach dem wir ewer eine weil beraubet gewesen sind / nach dem angesichte / nicht nach dem hertzen / haben wir deste mehr geeilet / ewer angesicht zu sehen / mit grossem verlangen.

18 Darumb haben wir wollen zu euch komen (Jch Paulus) zwey mal / vnd Satanas hat vns verhindert.

19 Denn wer ist vnser Hoffnung oder Freude / oder Kron des rhums? Seid nicht auch jrs fur vnserm HErrn Jhesu Christo / zu seiner zukunfft?

20 Jr seid ja vnser ehre vnd freude.

Die erste Epistel Sanct Paulus zu den Thessalonichern

Capitel 3

DArumb haben wirs nicht weiter wollen / vertragen / vnd haben vns lassen wolgefallen / das wir zu Athene alleine gelassen würden /

2 Vnd haben Timotheum gesand / vnsern bruder vnd diener Gottes / vnd vnsern gehülffen im Euangelio Christi / euch zu stercken vnd zu ermanen in ewrem glauben /

3 Das nicht jemand weich würde in diesen trübsaln. Denn jr wisset / das wir da zu gesetzt (1) sind /

4 Vnd da wir bey euch waren / sagten wirs euch zuuor / Wir würden trübsaln haben müssen / wie denn auch geschehen ist / vnd jr wisset.

5 Darumb ichs auch nicht lenger vertragen / hab ich ausgesand / das ich erfüre ewren glauben / Auff das nicht euch vieleicht versucht hette der Versucher / vnd vnser erbeit vergeblich würde. Act. 17.

6 NV aber / so Timotheus zu vns von euch komen ist / vnd vns verkündiget hat ewren glauben vnd liebe / vnd das jr vnser gedencket allezeit zum besten / vnd verlanget nach vns zu sehen / wie denn auch vns nach euch.

7 Da sind wir / lieben Brüder / getröstet worden an euch / in allem vnsern trübsal vnd not / durch ewren glauben.

8 Denn nu sind wir lebendig / dieweil jr stehet in dem HErrn.

9 Denn was fur einen Danck können wir Gott vergelten vmb euch / fur alle diese freude / die wir haben von euch fur vnserm Gott?

10 Wir bitten tag vnd nacht fast seer / das wir sehen mügen ewer angesichte / vnd erstatten / so etwas mangelt an ewrem glauben.

11 ER aber / Gott vnser Vater / vnd vnser HErr Jhesus Christus / schicke vnsern weg zu euch.

12 Euch aber vermehre der HErr vnd lasse die liebe völlig werden vnternander / vnd gegen jederman (wie denn auch wir sind gegen euch)

13 das ewre hertzen gesterckt vnd vnstrefflich seien / in der heiligkeit fur Gott vnd vnsern Vater / auff die zukunfft vnsers HErrn Jhesu Christi sampt allen seinen Heiligen.

---

(1) Das ist / Es wil nicht anders sein.

Die erste Epistel Sanct Paulus zu den Thessalonichern

Capitel 4

WEiter / lieben Brüder / bitten wir euch / vnd ermanen in dem HErrn Jhesu / Nach dem jr von vns empfangen habt / wie jr sollet wandeln vnd Gotte gefallen / das jr jmer völliger werdet.

2 Denn jr wisset / welche Gebot wir euch gegeben haben / durch den HErrn Jhesum.

3 Denn das ist der wille Gottes / ewer Heiligung / das jr meidet die Hurerey /

4 vnd ein jglicher vnter euch wisse sein Fas zubehalten / in heiligung vnd ehren /

5 nicht in der lust seuche / wie die Heiden / die von Gott nichts wissen.

6 Vnd das niemand zu weit greiffe noch verforteile seinen Bruder im Handel / Denn der HErr ist der Recher vber das alles / wie wir euch zu vor gesagt vnd bezeuget haben.

7 Denn Gott hat vns nicht beruffen zur vnreinigkeit / sondern zur heiligung.

8 Wer nu verachtet / Der verachtet nicht Menschen / sondern Gott / der seinen heiligen Geist gegeben hat in euch.

9 VON der brüderlichen Liebe aber / ist nicht not euch zu schreiben. Denn jr seid selbs von Gott geleret / euch vnternander zu lieben /

10 vnd das thut jr auch an allen Brüdern / die in gantz Macedonia sind. Wir ermanen euch aber / lieben Brüder / das jr noch völliger werdet /

11 Vnd ringet darnach / das jr stille seid / vnd das ewre schaffet / Vnd erbeitet mit ewren eigen henden / wie wir euch geboten haben /

12 Auff das jr erbarlich wandelt gegen die / die draussen sind / vnd jrer keines (1) bedürffet.

13 WJr wollen euch aber / lieben Brüder / nicht verhalten von denen die da Schlaffen / Auff das jr nicht trawrig seid / wie die andern / die keine hoffnung haben.

14 Denn so wir gleuben / das Jhesus gestorben vnd aufferstanden ist / Also wird Gott auch / die da entschlaffen sind durch Jhesum / mit jm füren.

15 DEnn das sagen wir euch / als ein wort des HErrn / Das wir / die wir leben vnd vberbleiben in der zukunfft des HErrn / werden denen nicht vorkomen die da schlaffen.

16 Denn er selbs der HErr wird mit einem Feldgeschrey vnd stimme des Ertzengels / vnd mit der posaunen Gottes ernidder komen vom Himel / Vnd die Todten in Christo werden aufferstehen zu erst.

17 Darnach wir / die wir leben vnd vberbleiben / werden zu gleich mit denselbigen hin gerückt werden in den wolcken / dem HErrn entgegen in

der lufft / vnd werden also bey dem HErrn sein alle zeit.

18 So tröstet euch mit diesen worten vnternander.

---

(1) das ist / Neeret euch selber vnd ligt nicht den Leuten auff dem Halse / wie die faulen Bettelmünche / widerteuffer Landleuffer / Denn solche sind vnnütze Leute / vnd ergern die vngleubigen.

Die erste Epistel Sanct Paulus zu den Thessalonichern

Capitel 5

VON den zeiten aber vnd stunden / lieben Brüder / ist nicht not euch zu schreiben /

2 Denn jr selbs wisset gewis / das der tag des HErrn wird komen / wie ein Dieb in der nacht.

3 Denn wenn sie werden sagen / Es ist friede / Es hat keine fahr / So wird sie das verderben schnel vberfallen / Gleich wie der schmertz ein schwanger Weib / vnd werden nicht entpfliehen.

4 JR aber / lieben Brüder / seid nicht in der finsternis / das euch der tag wie ein Dieb ergreiffe /

5 Jr seid allzumal Kinder des liechtes vnd Kinder des tages / Wir sind nicht von der nacht noch von der finsternis.

6 So lasset vns nu nicht schlaffen / wie die andern / sondern lasset vns wachen vnd nüchtern sein.

7 Denn die da schlaffen / die schlaffen des nachtes / vnd die da truncken sind / die sind des nachts truncken.

8 Wir aber die wir des tages sind / sollen nüchtern sein / Angethan mit dem Krebs des glaubens vnd der Liebe / vnd mit dem Helm der Hoffnung zur seligkeit.

9 Denn Gott hat vns nicht gesetzt zum zorn / sondern die seligkeit zu besitzen / Durch vnsern HErrn Jhesum Christ /

10 der fur vns gestorben ist / Auff das / wir wachen oder schlaffen / zu gleich mit jm leben sollen.

11 Darumb ermanet euch vnternander / vnd bawet einer den andern / wie jr denn thut.

12 WJr bitten aber euch / lieben Brüder / das jr erkennet die an euch erbeiten vnd euch furstehen in dem HErrn / vnd euch vermanen /

13 Habt sie deste lieber / vmb jres wercks willen / vnd seid friedsam (1) mit jnen.

14 Wir ermanen aber euch / lieben Brüder / vermanet die Vngezogen / Tröstet die Kleinmütigen / Traget die Schwachen / Seid gedültig gegen jederman.

15 Sehet zu / das niemand böses mit bösem jemand vergelte / Sondern allezeit jaget dem guten nach / beide vnternander vnd gegen jederman.

16 Seid allezeit frölich /

17 Betet on vnterlas /

18 Seid danckbar in allen dingen / Denn das ist der wille Gottes / in Christo Jhesu / an euch.

19 DEn Geist dempffet (2) nicht.

20 Die Weissagung verachtet nicht.

21 Prüfet aber alles / vnd das Gute behaltet.

22 Meidet allen bösen schein.

23 Er aber der Gott des Friedes / heilige euch durch vnd durch / vnd ewer Geist gantz (3) sampt der Seele vnd Leib / müsse behalten werden vnstrefflich auff die zukunfft vnsers HErrn Jhesu Christi.

24 Getrew ist Er / der euch rüffet / welcher wirds auch thun.

25 Lieben Brüder / betet fur vns.

26 Grüsset alle Brüder mit dem heiligen Kus.

27 Jch beschwere euch bey dem HErrn / das jr diese Epistel lesen lasset allen heiligen Brüdern.

28 Die gnade vnsers HErrn Jhesu Christi sey mit euch / AMEN. - An die Thessalonicher die Erste / geschrieben von Athene.

---

(1) Beleidiget sie nicht / vrteilet vnd murrt nicht wider sie / Meistert noch vberklügelt sie nicht. (2) Wiewol die Geister sich sollen richten lassen von der Gemeine j. Cor. 4 So sol man sie doch auch widerumb nicht vnerkand dempffen oder verstossen / sondern verhören vnd prüfen. Also die Weissagung auch / vnd alle lere. (3) Das ist / in allen stücken / als im glauben / liebe hoffnung / wort / wercken etc.

Die ander Epistel Sanct Paulus zu den Thessalonichern

Capitel 1

PAulus vnd Siluanus vnd Timotheus. Der Gemeinen zu Thessalonich / in Gott vnserm Vater / vnd dem HErrn Jhesu Christo.

2 GNade sey mit euch vnd Friede von Gott vnserm Vater / vnd dem HErrn Jhesu Christo.

3 WJr sollen Gott dancken allezeit vmb euch / lieben Brüder / wie es billich ist / Denn ewer Glaube wechset seer / vnd die Liebe eines jglichen vnter euch allen nimpt zu gegen ander /

4 Also / das wir vns ewer rhümen vnter den gemeinen Gottes / von ewer gedult vnd glauben / in allen ewren verfolgungen vnd trübsaln / die jr duldet.

5 WElchs anzeiget / das Gott recht richten wird / vnd jr wirdig werdet zum reich Gottes / vber welchem jr auch leidet.

6 Nach dem es recht ist bey Gott zuuergelten trübsal / denen / die euch trübsal anlegen /

7 Euch aber die jr trübsal leidet / ruge mit vns / Wenn nu der HErr Jhesus wird offenbart werden vom Himel / sampt den Engeln seiner krafft /

8 vnd mit Fewerflammen / rach zugeben vber die / so Gott nicht erkennen / vnd vber die / so nicht gehorsam sind dem Euangelio vnsers HErrn Jhesu Christi.

9 Welche werden Pein leiden / das ewige verderben von dem angesichte des HErrn / vnd von seiner herrlichen Macht /

10 wenn er komen wird / das er herrlich erscheine mit seinen Heiligen / vnd wunderbar mit allen Gleubigen / Denn vnser zeugnis an euch von demselbigen Tage habt jr gegleubet.

11 VND derhalben beten wir auch allezeit fur euch / Das vnser Gott euch wirdig mache des Beruffs / vnd erfülle alles wolgefallen der güte / vnd das werck des Glaubens in der krafft /

12 Auff das an euch gepreiset werde der Name vnsers HErrn Jhesu Christi / vnd jr an jm / nach der gnade Gottes / vnd des HErrn Jhesu Christi.

Die ander Epistel Sanct Paulus zu den Thessalonichern

Capitel 2

ABer der Zukunfft halben vnsers HErrn Jhesu Christi / vnd vnser Versamlung zu jm / bitten wir euch / lieben Brüder /

2 Das jr euch nicht balde bewegen lasset von ewrem sinn / noch erschrecken / weder durch Geist / noch durch Wort / noch durch Brieue / als von vns gesand / Das der tag Christi furhanden sey.

3 Lasset euch niemand verfüren in keinerley weise / Denn er kompt nicht / Es sey denn / das zuuor der Abfalle kome / vnd offenbaret werde der Mensch der sunden / vnd das Kind des verderbens /

4 Der da ist ein Widerwertiger / vnd sich vberhebet vber alles das Gott oder Gottesdienst heisset / Also / das er sich setzt in den tempel Gottes (1) / als ein Gott / vnd gibt sich fur / er sey Gott.

5 GEdencket jr nicht dran / das ich euch solches sagte / da ich noch bey euch war?

6 Vnd was es noch auffhelt / wisset jr / das er offenbaret werde zu seiner

zeit.

7 Denn es reget sich schon bereit die bosheit heimlich / On das der es jtzt auff helt / mus hinweg gethan werden /

8 vnd als denn wird der Boshafftige offenbaret werden / Welchen der HErr vmbbringen wird mit dem Geist seines mundes / vnd wird sein ein Ende machen / durch die erscheinung seiner Zukunfft /

9 des / welches zukunfft geschicht nach der wirckung des Satans / mit allerley lügenhafftigen Krefften vnd Zeichen vnd Wundern /

10 vnd mit allerley verfürung zur vngerechtigkeit / vnter denen die verloren werden. Dafur / das sie die liebe zur warheit nicht haben angenomen / das sie selig würden /

11 Darumb wird jnen Gott krefftige jrthum senden / das sie gleuben der Lügen /

12 Auff das gerichtet werden alle die der warheit nicht gleuben / sondern haben lust an der vngerechtigkeit. Jesa. 11.

13 WJr aber sollen Gott dancken alle zeit vmb euch / geliebte Brüder von dem HErrn / das euch Gott erwelet hat von anfang zur seligkeit / in der heiligung des geistes / vnd im glauben der warheit /

14 Darein er euch beruffen hat / durch vnser Euangelium / zum herrlichen eigenthum vnsers HErrn Jhesu Christi.

15 SO stehet nu / lieben Brüder / vnd haltet an den Satzungen / die jr geleret seid / es sey durch vnser wort oder Epistel.

16 Er aber vnser HErr Jhesus Christus / vnd Gott / vnd vnser Vater / Der vns hat geliebet / vnd gegeben einen ewigen Trost vnd eine gute Hoffnung / durch gnade /

17 der ermane ewre hertzen / vnd stercke euch in allerley lere vnd gutem werck.

---

(1) Das sitzen / ist das Regiment in der Christenheit des Widerchrists / damit er macht / das sein gebot vber Gottes gebot vnd dienst gehalten wird. Vnd der abfal ist / das man vom glauben auff Menschenlere trit Wie auch j. Tim. iij. stehet.

Die ander Epistel Sanct Paulus zu den Thessalonichern

Capitel 3

WEJter / lieben Brüder / betet fur vns / das das wort des HErrn lauffe / vnd gepreiset werde / wie bey euch /

2 Vnd das wir erlöset werden von den vnartigen (1) vnd argen Menschen. Denn der glaube ist nicht jedermans ding /

3 Aber der HErr ist trew / der wird euch stercken vnd bewaren fur dem argen.

4 Wir versehen vns aber zu euch in dem HErrn / das jr thut vnd thun werdet / was wir euch gebieten.

5 Der HErr aber richte ewre hertzen zu der liebe Gottes / vnd zu der gedult Christi.

6 WJr gebieten euch aber / lieben brüder / in dem Namen vnsers HErrn Jhesu Christi / das jr euch entziehet von allem Bruder / der da vnördig wandelt / vnd nicht nach der satzung / die er von vns empfangen hat.

7 Denn jr wisset / wie jr vns solt nachfolgen / Denn wir sind nicht vnordig vnter euch gewesen /

8 haben auch nicht vmb sonst das Brot genomen von jemand / Sondern mit erbeit vnd mühe tag vnd nacht haben wir gewircket / das wir nicht jemand vnter euch beschwerlich weren.

9 Nicht darumb / das wir des nicht macht haben / Sondern das wir vns selbs zum Furbilde euch geben / vns nachzufolgen.

10 Vnd da wir bey euch waren / geboten wir euch solchs / Das / so jemand nicht wil erbeiten / der sol auch nicht essen. 1. Thes. 3 Act. 20.

11 DEnn wir hören / das etliche vnter euch wandeln vnördig / vnd erbeiten nichts / sondern treiben Furwitz.

12 Solchen aber gebieten wir vnd ermanen sie / durch vnsern HErrn Jhesum Christ / das sie mit stillem wesen erbeiten / vnd jr eigen Brot essen.

13 Jr aber / lieben Brüder / werdet nicht verdrossen guts zu thun.

14 SO aber jemand nicht gehorsam ist vnserm wort / den zeichent an durch einen Brieff / vnd habt nichts mit jm zuschaffen / Auff das er schamrot werde /

15 Doch haltet jn nicht als einen Feind / sondern vermanet jn als einen Bruder.

16 ER aber / der HErr des Friedes / gebe euch friede allenthalben vnd auff allerley weise. Der HErr sey mit euch allen.

17 Der grus mit meiner hand Pauli / Das ist das zeichen in allen Brieuen / Also schreibe ich.

18 Die Gnade vnsers HErrn Jhesu Christi sey mit euch allen / Amen. - Geschrieben von Athene.

---

(1) Das sind die wilden / störrigen / wünderlichen / Ketzerischen köpffe.

Die erste Epistel Sanct Paulus an Timotheon

Capitel 1

PAulus ein Apostel Jhesu Christi / Nach dem befelh Gottes vnsers Heilandes / vnd des HErrn Jhesu Christi / der vnser Hoffnung ist.

2 TJmotheo meinem rechtschaffen Son im Glauben. Gnade / Barmhertzigkeit / Friede von Gott vnserm Vater / vnd vnserm HErrn Jhesu Christo.

3 WJe ich dich ermanet habe / das du zu Epheso bliebest / da ich in Macedonian zoch / vnd gebötest etlichen / Das sie nicht anders lereten /

4 auch nicht acht hetten auff die Fabeln vnd der geschlecht Register / die kein ende haben / vnd bringen fragen auff / mehr denn besserung zu Gott im glauben.

5 Denn die Heubtsumma des gebotes ist / Liebe von reinem hertzen / vnd von gutem gewissen / vnd von vngeferbtem glauben.

6 Welcher haben etliche gefeilet / vnd sind vmbgewand zu vnnützem Geschwetz /

7 Wollen der schrifft Meister sein / vnd verstehen nicht was sie sagen / oder was sie setzen.

8 WJR wissen aber / das das Gesetz gut ist / so sein jemand recht brauchet /

9 vnd weis solches / Das dem Gerechten kein gesetz gegeben ist / Sondern den Vngerechten vnd Vngehorsamen / den Gottlosen vnd Söndern / den Vnheiligen vnd Vngeistlichen / den Vatermördern vnd Muttermördern / den Todschlegern /

10 den Hurern / den Knabenschendern / den Menschendieben / den Lügenern / den Meineidigen / vnd so etwas mehr der heilsamen Lere wider ist /

11 nach dem herrlichen Euangelio des seligen Gottes / welches mir vertrawet ist. Rom. 7.

12 VND ich dancke vnserm HErrn Christo Jhesu / der mich starck gemacht vnd trew geachtet hat / vnd gesetzt in das Ampt /

13 Der ich zuuor war ein Lesterer vnd ein Verfolger vnd ein Schmeher / Aber mir ist Barmhertzigkeit widerfaren / Denn ich habs vnwissend gethan / im vnglauben.

14 Es ist aber deste reicher gewesen die Gnade vnsers HErrn / sampt dem Glauben vnd der Liebe / die in Christo Jhesu ist.

15 DEnn das ist je gewislich war / vnd ein thewer werdes wort / Das Christus Jhesus komen ist in die welt / die Sünder selig zu machen / vnter welchen ich der Furnemest bin.

16 Aber darumb ist mir Barmhertzigkeit widerfaren / Auff das an mir furnemlich Jhesus Christus erzeigete alle gedult / Zum Exempel denen / die an jn gleuben solten / zum ewigen Leben.

17 Aber Gott dem ewigem Könige / dem vnuergenglichen vnd vnsichtbarn vnd allein weisen / sey Ehre vnd Preis in ewigkeit / Amen. Mat. 9; Mar. 2.

18 DJs Gebot (1) befelh ich dir / mein Son Timothee / nach den vorigen Weissagungen (2) vber dir / Das du in denselbigen eine gute Ritterschafft vbest /

19 vnd habest den glauben vnd gut Gewissen / welche etliche von sich gestossen / vnd am glauben Schiffbruch erlitten haben /

20 Vnter welchem ist Hymeneus vnd Alexander / welche ich habe dem Satana gegeben / das sie gezüchtiget werden nicht mehr zu lestern.

---

(1) Das ist / von Christo zu predigen / wie er hie sagt / Das er in die welt komen

sey etc. (2) Das ist / Die lere / die du zuuor empfangen hast / welche in den Propheten geschrieben stehet.

Die erste Epistel Sanct Paulus an Timotheon

Capitel 2

SO ermane ich nu / Das man fur allen dingen zu erst thue / Bitte / Gebet / Furbit vnd Dancksagung / fur alle Menschen /

2 fur die Könige vnd fur alle Oberkeit / Auff das wir ein gerüglich vnd stilles Leben füren mögen / in aller Gottseligkeit vnd erbarkeit.

3 Denn solches ist gut / dazu auch angeneme fur Gott vnserm Heiland /

4 Welcher wil / das allen Menschen geholffen werde / vnd zur erkentnis der warheit komen.

5 Denn es ist ein Gott vnd ein Mitler zwischen Gott vnd den Menschen / nemlich / der Mensch Christus Jhesus /

6 Der sich selbs gegeben hat fur alle / zur Erlösung / das solches zu seiner zeit geprediget würde.

7 Dazu ich gesetzt bin ein Prediger vnd Apostel (Jch sage die warheit in Christo / vnd liege nicht) ein Lerer der Heiden / im glauben vnd in der warheit. 2. Tim. 3.

8 SO wil ich nu / Das die Menner beten an allen Orten / vnd auffheben heilige Hende / on zorn vnd zweiuel (1).

9 Desselbigen gleichen die Weiber / das sie in zierlichem kleide / mit scham vnd zucht sich schmücken / nicht mit zöpffen oder gold / oder perlen / oder köstichem Gewand /

10 Sondern wie sichs zimet den Weibern / die da Gottseligkeit beweisen / durch gute werck.

11 Ein Weib lerne in der stille / mit aller vnterthenigkeit.

12 Einem Weibe aber gestatte ich nicht das sie lere / auch nicht / das sie des Mannes Herr sey sondern stille sey.

13 Denn Adam ist am ersten gemacht / darnach Heua.

14 Vnd Adam ward nicht verfüret / das Weib aber ward verfüret / vnd hat die Vbertrettung eingefüret.

15 Sie wird aber selig werden durch Kinder zeugen / So sie bleiben (2) im Glauben / vnd in der Liebe / vnd in der Heiligung / sampt der zucht. 1. Pet. 3; 1. Cor. 14; Gen. 1; Gen. 3.

---

(1) Das sie nicht murren wider Gott noch zweiueln an seiner Gnade im gewissen / Phil. 2. (2) Man lese bleibet / oder bleiben / gilt gleich viel / Denn es ist von Weibern in gemein geredet / nicht von Kindern dazu wie etliche sich hie on vrsach martern.

Die erste Epistel Sanct Paulus an Timotheon

Capitel 3

DAS ist je gewislich war. So jemand ein Bischoffs ampt begert / der begert ein köstlich werck.

2 Es sol aber ein Bischoff vnstrefflich sein / Eines weibes Man / nüchtern / messig / sittig / gastfrey / Lerhafftig /

3 nicht ein Weinseuffer / nicht bochen / nicht vnehrliche Hantierung treiben

/ Sondern gelinde / nicht Hadderhafftig / nicht geitzig /

4 Der seinem eigen Hause wol furstehe / Der gehorsame Kinder habe mit aller erbarkeit

5 (So aber jemand seinem eigen Hause nicht weis furzustehen / wie wird er die gemeine Gottes versorgen?)

6 Nicht ein Newling / Auff das er sich nicht auffblase / vnd dem Lesterer ins vrteil falle.

7 Er mus aber auch ein gut zeugnis haben / von denen die draussen sind / Auff das er nicht falle dem Lesterer in die schmach vnd strick.

8 DEsselbigen gleichen / die Diener sollen erbar sein / nicht Zweyzüngig / nicht Weinseuffer / nicht vnehrliche Hantierung treiben /

9 Die das geheimnis des glaubens in reinem Gewissen haben.

10 Vnd dieselbigen lasse man zuuor versuchen / darnach lasse man sie dienen / wenn sie vnstrefflich sind. Tit. 1.

11 DEsselbigen gleichen jre Weiber sollen erbar sein / nicht Lesterinne / nüchtern / trew in allen dingen.

12 Die Diener las einen jglichen sein eines weibs Man / die jren Kindern wol furstehen / vnd jren eigen Heusern.

13 Welche aber wol dienen / die erwerben jnen selbs eine gute stuffen / vnd eine grosse freidigkeit im Glauben / in Christo Jhesu.

14 SOlches schreibe ich dir / vnd hoffe auffs schirst zu dir zu komen.

15 So ich aber verzöge / Das du wissest / wie du wandeln solt in dem hause Gottes / welchs ist die gemeine des lebendigen Gottes / ein Pfeiler vnd Grundfeste der warheit.

16 Vnd kündlich gros ist das gottselige geheimnis / Gott ist offenbaret im Fleisch / gerechtfertiget im Geist (1) / erschienen den Engeln / geprediget den Heiden / gegleubet von der Welt / auffgenomen in die Herrligkeit.

---

(1) Der heilige Geist preiset Christum im Euangelio vnd Glauben / Welchen sonst alle Welt verdampt vnd lestert.

Die erste Epistel Sanct Paulus an Timotheon

Capitel 4

DER Geist aber saget deutlich / Das in den letzten Zeiten / werden etliche von dem Glauben abtretten / vnd anhangen den verfürischen Geistern / vnd leren der Teufel /

2 Durch die / so in gleisnerey Lügenreder sind / vnd Brandmal in jrem Gewissen haben /

3 vnd verbieten Ehelich zu werden / vnd zu meiden die Speise / die Gott geschaffen hat / zu nemen mit Dancksagung / den gleubigen vnd denen die die warheit erkennen /

4 Denn alle Creatur Gottes ist gut / vnd nichts verwerfflich / das mit Dancksagung empfangen wird /

5 Denn es wird geheiliget durch das Gottes vnd gebet. 2. Tim. 3; 2. Pet. 3.

6 WEnn du den Brüdern solchs furheltest / so wirstu ein guter Diener Jhesu Christi sein / aufferzogen in den worten des glaubens vnd der guten Lere / bey welcher du jmerdar gewesen bist.

7 Der vngeistlichen aber vnd altuetteschen Fabeln entschlahe dich / Vbe dich selbs aber an der Gottseligkeit.

8 Denn die leibliche vbung ist wenig nütz / Aber die Gottseligkeit ist zu allen dingen nütz / vnd hat die Verheissung / dieses vnd des zukünfftigen Lebens.

9 Das ist je gewislich war / vnd ein thewer werdes wort.

10 Denn dahin erbeiten wir auch / vnd werden geschmecht / Das wir auff den lebendigen Gott gehoffet haben / welcher ist der Heiland aller Menschen / sonderlich aber der gleubigen.

11 Solchs gebeut vnd lere. 2. Tim. 2; Tit. 1.

12 NJemand verachte deine Jugent / Sondern sey ein Furbilde den Gleubigen im wort / im wandel / in der liebe / im geist / im glauben / in der keuscheit.

13 Halt an mit lesen / mit ermanen / mit leren / bis ich kome.

14 Las nicht aus der acht die Gabe / die dir gegeben ist durch die Weissagung / mit handaufflegung der Eltesten (1).

15 Solches warte / damit gehe vmb / auff das dein zunemen in allen dingen / offenbar sey.

16 Hab acht auff dich selbs vnd auff die lere / beharre in diesen stücken. Denn wo du solches thust / wirstu dich selbs selig machen / vnd die dich hören. 2. Tim. 2.

---

(1) Jd est / Der Priester / oder Priesterschafft.

Die erste Epistel Sanct Paulus an Timotheon

Capitel 5

EJnen Alten schelte nicht / sondern ermane jn als einen vater / die Jungen als die Brüdere /

2 die alten Weiber als die Müttere / die Jungen als die Schwestern / mit aller

keuscheit.

3 EHre die Widwen / welche rechte widwen sind.

4 So aber eine Widwe kinder oder Neffen hat / solche las zuuor lernen jre eigene Heuser göttlich regieren / vnd den Eltern gleiches vergelten / Denn das ist wolgethan vnd angeneme fur Gott.

5 Das ist aber eine rechte Widwe / die einsam (1) ist / die jre hoffnung auff Gott stellet / vnd bleibet am gebet vnd flehen tag vnd nacht.

6 Welche aber in wollüsten lebet / Die ist lebendig tod.

7 Solches gebeut / auff das sie vntaddelich seien.

8 So aber jemand die seinen / sonderlich seine Hausgenossen / nicht versorget / der hat den glauben verleugnet / vnd ist erger denn ein Heide.

9 LAs keine Widwe erwelet werden vnter sechzig jaren / vnd die da gewesen sey eines Mannes weib /

10 vnd die ein zeugnis habe guter werck / So sie Kinder auffgezogen hat / So sie Gastfrey gewesen ist / So sie der Heiligen füsse gewasschen hat / So sie den Trübseligen handreichung gethan hat / So sie allem guten werck nachkomen ist.

11 Der jungen Widwen aber entschlahe dich / Denn wenn sie geil (2) worden sind wider Christum / so wollen sie freien /

12 Vnd haben jr vrteil / Das sie den ersten Glauben verbrochen haben.

13 Daneben sind sie faul / vnd lernen vmblauffen durch die Heuser / Nicht allein aber sind sie faul / sondern auch schwetzig vnd furwitzig / vnd reden das nicht sein sol.

14 SO wil ich nu / das die jungen Widwen freien / Kinder zeugen / haushalten / dem Widersacher keine vrsache geben zu schelten /

15 Denn es sind schon etliche vmbgewand / dem Satan nach.

16 So aber ein gleubiger oder gleubiginne Widwen hat / der versorge dieselbigen / vnd lasse die gemeine nicht beschweret werden / Auff das die so rechte Widwen sind / mügen gnug haben.

17 DJe Eltesten die wol furstehen / die halt man zwifacher Ehren werd / sonderlich die da erbeiten im wort / vnd in der lere.

18 Denn es spricht die Schrifft / Du solt nicht dem Ochsen das maul verbinden der da dreschet. Vnd / ein Erbeiter ist seines Lohns werd.

19 Wider einen Eltesten nim keine Klage auff / ausser zweien oder dreien Zeugen.

20 Die da sündigen / die straffe fur allen / Auff das sich auch die andern fürchten. Deut. 25; 1. Cor. 9; Mat. 10; Luc. 10.

21 JCH bezeuge fur Gott / vnd dem HErrn Jhesu Christo vnd den ausserweleten Engeln / Das du solches haltest / on eigen gutdünckel (3) / vnd nichts thuest nach gunst.

22 Die Hende lege niemand balde auff / Mache dich auch nicht teilhafftig frembder sünden. Halt dich selber keusch.

23 Trinck nicht mehr wasser / sondern brauche ein wenig weins / vmb deines Magens willen / vnd das du offt kranck bist.

24 ETlicher Menschen sünde sind offenbar / das man sie vorhin richten kan. Etlicher aber werden hernach offenbar (4).

25 Desselbigen gleichen auch etlicher gute werck sind zuuor offenbar / vnd die andern bleiben auch nicht verborgen.

---

(1) Das ist / Die niemand zu versorgen hat / vnd allein ist. (2) Als die das futter sticht / weil sie von dem gemeinen Almosen wolleben / müssig gehen vnd faul werden. (3) Das du keiner sachen noch person zu lieb nachgebest oder vberhelffest / wider solche lere vnd ordnung. Als wenn einer seiner eigen sachen oder dünckel / taten / oder einer Person vberhelffen wil / wider das Recht. (4) Etlicher Ketzer vnd böser Leute wesen ist so offenbar / das sie niemand mit heucheln betriegen können. Etliche betriegen eine weile. Aber zu letzt kompts

doch an tag. Also widerumb / etliche lernen vnd leben Göttlich das offenbar ist vnd bessert jederman. Etlicher aber reden vnd thun / lesset man nicht gut sein / bis die zeit hernach offenbar macht / das es gut gewesen sey.

Die erste Epistel Sanct Paulus an Timotheon

Capitel 6

DJE Knechte / so vnter dem joch sind / sollen jre Herrn aller ehren werd halten / Auff das nicht der name Gottes vnd die Lere verlestert werde.

2 Welche aber gleubige Herrn haben / sollen die selbigen nicht verachten (mit dem schein) das sie brüder sind / sondern sollen viel mehr dienstbar sein / dieweil sie gleubig vnd geliebt / vnd der wolthat teilhafftig sind. Solches lere vnd ermane.

3 SO jemand anders leret / vnd bleibet nicht bey den heilsamen worten vnsers HErrn Jhesu Christi / vnd bey der lere von der Gottseligkeit /

4 Der ist verdüstert (1) / vnd weis nichts / Sondern ist seuchtig (2) in Fragen vnd Wortkriegen / aus welchen entspringet / Neid / Hadder / Lesterung / böse Argwahn /

5 Schulgezencke / solcher Menschen / die zurütte sinne haben / vnd der warheit beraubt sind / Die da meinen / Gottseligkeit sey ein Gewerbe (3). Thue dich von solchen. 2. Tim. 1.

6 ES ist aber ein grosser gewin / wer Gottselig ist / vnd lesset jm genügen.

7 Denn wir haben nichts in die Welt bracht / Darumb offenbar ist / wir werden auch nichts hin aus bringen /

8 Wenn wir aber Narung vnd Kleider haben / so lasset vns benügen.

9 Denn die da Reich werden wollen / die fallen in versuchung vnd stricke / vnd viel törichter vnd schedlicher Lüste / welche versencken die Menschen ins verderben vnd verdamnis.

10 Denn Geitz ist eine wurtzel alles vbels / Welches hat etliche gelüstet / vnd sind vom glauben jrre gegangen / vnd machen jnen selbs viel Schmertzen (4). Hiob. 1.

11 ABer du Gottes mensch fleuch solches / Jage aber nach der gerechtigkeit / der gottseligkeit / dem glauben / der liebe / der Gedult / der sanfftmut.

12 Kempffe den guten Kampff des glaubens / ergreiffe das ewige Leben / Dazu du auch beruffen bist / vnd bekand hast ein gut bekentnis / fur vielen Zeugen.

13 JCH gebiete dir fur Gott / der alle ding lebendig machet / vnd fur Christo Jhesu / der vnter Pontio Pilato bezeuget hat ein gut Bekentnis /

14 Das du haltest das Gebot on flecken / vnuertaddelich / bis auff die Erscheinung vnsers HErrn Jhesu Christi /

15 welche wird zeigen zu seiner zeit / der selige vnd allein gewaltiger / der König aller Könige / vnd HERR aller Herrn /

16 der allein vnsterbligkeit hat / Der da wonet in einem Liecht / da niemand zu komen kan / welchen kein Mensch gesehen hat / noch sehen kan / Dem sey Ehre vnd ewiges Reich / Amen.

17 DEn Reichen von dieser Welt / gebeut / Das sie nicht stoltz seien / auch nicht hoffen auff den vngewissen Reichthum / Sondern auff den lebendigen Gott / der vns dargibt reichlich allerley zu geniessen /

18 Das sie gutes thun / Reich werden an guten wercken / gerne geben / behülfflich seien /

19 schatzsamlen jnen selbs einen guten grund auffs zukünfftige / das sie ergreiffen das ewige Leben.

20 O Timothee / beware das dir vertrawet ist / Vnd meide die vngeistliche lose geschwetz / vnd das Gezenck der falsch berümpten Kunst /

21 welche etliche furgeben vnd feilen des glaubens. Die Gnade sey mit dir / AMEN. - Geschrieben von Laodicea / die da ist ein Heubtstad des Landes Phrygia Pacatiana.

---

(1) Attonitus / der in seinen gedancken ersoffen gehet / vnd niemand achtet. (2) Lügen ist allezeit siech / vnd darff viel flickens vnd glosierens. (3) Ein Hendelchen damit man Ehre oder Gut möge suchen / vnd nicht Gott dienen allein. (4) Nemlich / mit sorgen vnd engsten vnd vnruge / tag vnd nacht / vmb das Gut / das sie des nimer fro werden. Wie auch Christus den reichthum dornen vergleicht / vmb solches stechens vnd sorgens willen / Matth. 13

Die ander Epistel Sanct Paulus an Timotheon

Capitel 1

PAulus ein Apostel Jhesu Christi / Durch den willen Gottes / Nach der Verheissung des lebens / in Christo Jhesu.

2 MEinem lieben Son Timotheo. Gnade / Barmhertzigkeit / Friede von Gott dem Vater / vnd Christo Jhesu vnserm HErrn.

3 JCH dancke Gotte / dem ich diene von meinen Voreltern her / in reinem Gewissen / das ich on vnterlas dein gedencke in meinem Gebet / tag vnd nacht /

4 vnd mich verlanget dich zu sehen (wenn ich dencke an deine threnen) auff das ich mit freuden erfüllet würde /

5 Vnd erinnere mich des vngeferbeten glaubens in dir / welcher zuuor gewonet hat in deiner Grosmutter Loide / vnd in deiner Mutter Eunike / Bin aber gewis / das auch in dir.

6 VMb welcher sache willen ich dich erinnere / Das du erweckest die gabe Gottes / die in dir ist / durch die aufflegung meiner Hende.

7 Denn Gott hat vns nicht gegeben den Geist der furcht / sondern der krafft vnd der liebe vnd der zucht (1).

8 Darumb so scheme dich nicht des zeugnis vnsers HErrn / noch meiner der ich sein Gebundener bin / Sondern leide dich mit dem Euangelio / wie ich / nach der krafft Gottes /

9 Der vns hat selig gemacht / vnd beruffen mit einem heiligen Ruff / Nicht nach vnsern wercken / sondern nach seinem Fursatz vnd gnade / die vns gegeben ist in Christo Jhesu / vor der zeit der welt /

10 Jtzt aber offenbart durch die erscheinung vnsers Heilandes Jhesu Christi / Der dem Tod die macht hat genomen / vnd das Leben vnd ein vnuergenglich wesen ans Liecht bracht / durch das Euangelium /

11 Zu welchem ich gesetzt bin ein Prediger vnd Apostel vnd Lerer der Heiden /

12 Vmb welcher sache willen ich solches leide / Aber ich scheme michs nicht. Denn ich weis / an welchen ich gleube / vnd bin gewis / das er kan mir meine Beylage bewaren / bis an jenen tag. Rom. 8; Jnf. 2; Tit. 3.

13 Halt an dem Furbilde der heilsamen wort / die du von mir gehort hast / vom glauben vnd von der Liebe in Christo Jhesu.

14 Diesen guten Beylag beware durch den heiligen Geist / der in vns wonet. 1. Tim. 6.

15 DAS weissestu / das sich verkert haben von mir alle die in Asia sind / vnter welchem ist Phygellus vnd Hermogenes.

16 Der HErr gebe barmhertzigkeit / dem hause Onesiphori / Denn er hat mich offt erquicket / vnd hat sich meiner Ketten nicht geschemet /

17 Sondern da er zu Rom war / suchte er mich auffs vleissigst / vnd fand mich.

18 Der HErr gebe jm das er finde barmhertzigkeit bey dem HErrn / an jenem tage. Vnd wie viel er mir zu Epheso gedienet hat / weissestu am besten. Jnf. 4.

---

(1) Das wörtlin zucht das Paulus offt braucht / heist das wir zu deudsch sagen / messig / fein seuberlich / vernünfftig faren von geberden.

Die ander Epistel Sanct Paulus an Timotheon

Capitel 2

SO sey nu starck / mein Son / durch die gnade in Christo Jhesu /

2 Vnd was du von mir gehöret hast durch viel Zeugen / das befilh trewen Menschen / die da tüchtig sind auch andere zu leren.

3 Leide dich als ein guter Streiter Jhesu Christi.

4 Kein Kriegsman flicht sich in Hendel der narung / Auff das er gefalle dem / der jn angenomen hat.

5 Vnd so jemand auch kempffet / wird er doch nicht gekrönet / er kempffe denn recht.

6 Es sol aber der Ackerman / der den acker bawet / der Früchte am ersten geniessen. Mercke / was ich sage /

7 Der HErr aber wird dir in allen dingen verstand geben.

8 HAlt in gedechtnis Jhesum Christum / der aufferstanden ist von den Todten / aus dem samen Dauid / nach meinem Euangelio /

9 vber welchem ich mich leide / bis an die Bande / als ein Vbeltheter / Aber Gottes wort ist nicht gebunden.

10 Darumb dulde ichs alles vmb der Ausserweleten willen / auff das auch sie die seligkeit erlangen in Christo Jhesu / mit ewiger Herrligkeit. Sup. 1.

11 DAs ist je gewislich war / Sterben wir mit / so werden wir mit leben /

12 Dulden wir / so werden wir mit herrschen / Verleugnen wir / so wird er vns auch verleugnen /

13 Gleuben wir nicht / so bleibet er trewe / Er kan sich selbs nicht leugnen.

14 Solchs erinnere sie / vnd bezeuge fur dem HErrn / Das sie nicht vmb wort zancken / welches nichts nütze ist / denn zuuerkeren die da zuhören. Tit. 1; 1. Tim. 6.

15 BEuleissige dich Gotte zuerzeigen einen rechtschaffen vnd vnstrefflichen Erbeiter / der da recht teile (1) das Wort der warheit.

16 Des vngeistlichen losen geschwetzes entschlahe dich / Denn es hilfft viel zum vngöttlichen wesen /

17 Vnd jr wort frisset vmb sich wie der Krebs / Vnter welchen ist Hymeneus vnd Philetus /

18 welche der Warheit gefeilet haben / vnd sagen / Die aufferstehung sey schon geschehen / Vnd haben etlicher glauben verkeret.

19 ABer der feste grund Gottes bestehet / vnd hat diesen Siegel / der HErr kennet die seinen / vnd es trette ab von vngerechtigkeit / wer den namen Christi nennet (2).

20 Jn einem grossen Hause aber sind nicht allein güldene vnd silberne gefesse / sondern auch hültzerne vnd jrdische / Vnd etliche zu ehren / etliche aber zu vnehren.

21 So nu jemand sich reiniget von solchen Leuten / der wird ein geheiliget Fas sein / zu den ehren / dem Hausherrn breuchlich / vnd zu allem guten werck bereitet.

22 FLEuch die lüste der jugent / Jage aber nach der gerechtigkeit / dem glauben / der Liebe / dem Friede / mit allen die den HErrn anruffen von reinem hertzen.

23 Aber der törichten vnd vnnützen Fragen (3) entschlahe dich / Denn du weissest / das sie nur zanck geberen.

24 Ein Knecht aber des HErrn sol nicht zenckisch sein / sondern freundlich gegen jederman / Lerhafftig / der die Bösen tragen kan

25 mit sanfftmut / vnd straffe die Widerspenstigen / Ob jnen Gott der mal eins busse gebe / die Warheit zu erkennen /

26 vnd wider nüchtern würden aus des Teufels strick / von dem sie gefangen sind / zu seinem willen. Tit. 1.

---

(1) Das er nicht das Gesetz vnd Euangelium in einander menge / sondern treibe das Gesetz / wider die rohen / harten / bösen / vnd werff sie vnter das weltliche Recht oder in ban. Aber die blöden / betrübten / fromen / tröste er mit dem Euangelio. (2) Das ist / Prediget / rhümet / anruffet. (3) Quae nec valent ad disciplinam nec doctrinam.

Die ander Epistel Sanct Paulus an Timotheon

Capitel 3

DAs soltu aber wissen / Das in den letzten tagen werden grewliche zeit komen.

2 Denn es werden Menschen sein / die von sich selbs halten / Geitzig / Rhumretig / Hoffertig / Lesterer / den Eltern vngehorsam / Vndanckbar / Vngeistlich /

3 Störrig / Vnuersönlich / Schender / Vnkeusch / Wilde / Vngütig /

4 Verrheter / Freueler / Auffgeblasen / Die mehr lieben wollust denn Gott /

5 Die da haben den schein eines Gottseligen wesens / Aber seine krafft verleugnen sie / Vnd solche meide.

6 Aus denselbigen sind / die hin vnd her in die Heuser schleichen / vnd füren die Weiblin gefangen / die mit sünden beladen sind / vnd mit mancherley lüsten faren /

7 Lernen jmerdar / vnd können nimer zur erkentnis der warheit komen. 1. Tim. 4; 2. Pet. 3.

8 GLeicher weise aber / wie Jannes vnd Jambres Mosi widerstunden / Also widerstehen auch diese der warheit / Es sind Menschen von zurrütten sinnen / vntüchtig zum glauben /

9 Aber sie werdens die lenge nicht treiben / Denn jre Torheit wird offenbar werden jderman / Gleich wie auch jener war. Exod. 7.

10 DV aber hast erfaren meine lere / meine weise / meine meinung / meinen glauben / meine langmut / meine liebe / meine gedult /

11 meine verfolgung / meine leiden / welche mir widerfaren sind zu Antiochia / zu Jconio / zu Lystran / welche verfolgung ich da ertrug / Vnd aus allen hat mich der HErr erlöset.

12 Vnd alle / die Gottselig leben wollen in Christo Jhesu / müssen verfolgung leiden.

13 Mit den bösen Menschen aber vnd verfürischen / wirds je lenger je erger / verfüren vnd werden verfüret.

14 DV aber / bleibe in dem das du gelernet hast / vnd dir vertrawet ist / Sintemal du weissest / von wem du gelernet habst /

15 Vnd weil du von kind auff die heilige Schrifft weissest / kan dich dieselbige vnterweisen zur seligkeit / durch den glauben an Christo Jhesu.

16 Denn alle Schrifft von Gott eingegeben / ist nütz zur lere / zur straffe / zur besserung / zur züchtigung in der gerechtigkeit /

17 Das ein Mensch Gottes / sey volkomen / zu allem guten werck geschickt. 2. Pet. 1.

Die ander Epistel Sanct Paulus an Timotheon

Capitel 4

SO bezeuge ich nu fur Gott vnd dem HErrn Jhesu Christo / der da zukünfftig ist zu richten die Lebendigen vnd die Todten / mit seiner

Erscheinung vnd mit seinem Reich /

2 Predige das wort / halt an / es sey zu rechter zeit / oder zur vnzeit / straffe / drawe / ermane / mit aller gedult vnd lere.

3 Denn es wird eine zeit sein / da sie die heilsame Lere nicht leiden werden / Sondern nach jren eigen Lüsten werden sie jnen selbs Lerer auffladen / nach dem jnen die Ohren jücken /

4 Vnd werden die ohren von der Warheit wenden / vnd sich zu den Fabeln keren. Act. 10; 2. Thes. 2.

5 DV aber sey nüchtern allenthalben / Leide dich / thu das werck eines Euangelischen Predigers / richte dein Ampt redlich aus.

6 Denn ich werde schon geopffert / vnd die zeit meines abscheidens ist furhanden.

7 Jch hab einen guten Kampff gekempffet / Jch hab den Laufft volendet / ich hab glauben gehalten.

8 Hinfurt ist mir beygelegt die Kron der gerechtigkeit / welche mir der HErr an jenem tage / der gerechte Richter / geben wird / Nicht mir aber allein / sondern auch allen die seine Erscheinung lieb haben.

9 VLeissige dich / das du bald zu mir komest.

10 Denn Demas hat mich verlassen / vnd diese welt lieb gewonnen / vnd ist gen Thessalonich gezogen / Crescens in Galatian / Titus in Dalmatian.

11 Lucas ist allein bey mir. Marcum nim zu dir / vnd bringe jn mit dir / denn er ist mir nützlich zum Dienst.

12 Tychicum habe ich gen Ephesum gesand.

13 Den Mantel / den ich zu Troada lies bey Carpo / bringe mit / wenn du komest / vnd die Bücher / sonderlich aber das Pergamen.

14 Alexander der Schmid hat mir viel böses beweiset / Der HErr bezale jm nach seinen wercken /

15 Fur welchem hüte du dich auch / Denn er hat vnsern worten seer widerstanden.

16 Jn meiner ersten Verantwortung stund niemand bey mir / Sondern sie verliessen mich alle / Es sey jnen nicht zugerechnet.

17 Der HErr aber stund mir bey / vnd stercket mich / Auff das durch mich die Predigt bestetigt würde / vnd alle Heiden höreten / Vnd ich bin erlöset von des Lewens rachen.

18 Der HErr aber wird mich erlösen von allem Vbel / vnd aushelffen zu seinem himlischen Reich / Welchem sey Ehre von ewigkeit zu ewigkeit / Amen.

19 Grüsse Priscan vnd Aquilan / vnd das haus Onesiphori.

20 Erastus bleib zu Corintho. Trophimum aber lies ich zu Mileto kranck.

21 Thue vleis / das du vor dem winter komest. Es grüsset dich Eubulus vnd Pudens / vnd Linus vnd Claudia / vnd alle Brüder.

22 Der HErr Jhesus Christus sey mit deinem geiste. Die gnade sey mit euch / AMEN. - Geschrieben von Rom die ander Epistel an Timotheum / Da Paulus zum andern mal fur dem Keiser Nero ward dargestellet.

Die Epistel Sanct Paulus an Titon

Capitel 1

PAulus ein Knecht Gottes / Aber ein Apostel Jhesu Christi / Nach dem Glauben der ausserweleten Gottes / vnd der erkentnis der Warheit zur Gottseligkeit /

2 in der Hoffnung des ewigen Lebens / welches verheissen hat / der nicht leuget / Gott / vor den zeiten der welt /

3 Hat aber offenbaret zu seiner zeit / sein wort durch die predigt / die mir vertrawet ist / nach dem befelh Gottes vnsers Heilandes.

4 TJto meinem rechtschaffen Son / nach vnser beider Glaube. Gnade / Barmhertzigkeit / Friede von Gott dem Vater / vnd dem HErrn Jhesu Christo / vnserm Heiland.

5 DErhalben lies ich dich in Creta / Das du soltest vollend anrichten / da ichs gelassen habe / vnd besetzen die Stedte hin vnd her mit Eltesten / wie ich dir befolhen habe.

6 Wo einer ist vntaddelich / eines weibes man / Der gleubige Kinder habe / nicht berüchtiget / das sie Schwelger vnd vngehorsam sind.

7 Denn ein Bischoff sol vntaddelich sein / als ein Haushalter Gottes / Nicht eigensinnig (1) / nicht zornig / nicht ein Weinseuffer / nicht bochen / nicht vnehrliche Hantierung treiben /

8 Sondern gastfrey / gütig / züchtig (2) / gerecht / heilig / keusch /

9 Vnd halte ob dem wort / das gewis ist / vnd leren kan / Auff das er mechtig sey zu ermanen / durch die heilsame Lere / vnd zu straffen die Widersprecher. 1. Tim. 3.

10 DEnn es sind viel frechen / vnd vnnütze Schwetzer vnd Verfürer /

sonderlich die aus der Beschneitung /

11 welchen man mus das maul stopffen / Die da gantze Heuser verkeren / vnd leren das nicht taug / vmb schendliches Gewins willen.

12 Es hat einer aus jnen gesagt / jrer eigen Prophet / Die Creter sind jmer Lügener / böse Thier / vnd faule Beuche /

13 Dis zeugnis ist war. Vmb der sache willen straffe sie scharff / Auff das sie gesund seien im Glauben /

14 vnd nicht achten auff die Jüdischen Fabeln / vnd Menschen gebot / welche sich von der warheit abwenden.

15 Den reinen ists alles rein / Den vnreinen aber vnd vngleubigen ist nichts rein / Sondern vnrein ist beide jr Sin vnd Gewissen.

16 Sie sagen / sie erkennen Gott / Aber mit den wercken verleugnen sie es / Sintemal sie sind / an welchen Gott grewel hat / vnd gehorchen nicht / vnd sind zu allem guten Werck vntüchtig.

---

(1) Der seinen eigen Kopff hat / niemand weichet / man mus jm weichen / Wie man spricht / Mit dem kopff hindurch. (2) Vernünfftig / messig etc.

Die Epistel Sanct Paulus an Titon

Capitel 2

DV aber rede / wie sichs zimet nach der heilsamen Lere.

2 Den Alten / das sie nüchtern seien / erbar / züchtig (1) / gesund im Glauben / in der Liebe in der Gedult.

3 Den alten Weibern desselbigen gleichen / Das sie sich stellen / wie den Heiligen zimet / nicht Lesterin seien / nicht Weinseufferin / gute Lererin /

4 Das sie die jungen Weiber leren züchtig sein / jre Menner lieben / Kinder lieben /

5 sittig sein / keusch / heuslich / gütig / jren Mennern vnterthan / Auff das nicht das wort Gottes verlestert werde.

6 Desselbigen gleichen die jungen Menner ermane / das sie züchtig seien. 1. Tim. 6.

7 ALlenthalben aber stelle dich selbs zum Furbilde guter werck / mit vnuer felschter lere / mit erbarkeit /

8 mit heilsamem vnd vntaddelichem wort / Auff das der Widerwertige sich scheme / vnd nichts habe / das er von vns müge böses sagen.

9 Den Knechten / das sie jren HErrn vnterthenig seien / in allen dingen zugefallen thun / Nicht widerbellen /

10 nicht veruntrewen / sondern alle gute trew erzeigen / Auff das sie die lere Gottes vnsers Heilandes zieren in allen stücken.

11 Denn es ist erschienen die heilsame gnade Gottes allen Menschen /

12 vnd züchtiget vns / Das wir sollen verleugnen / das vngöttliche wesen / vnd die weltlichen lüsten / Vnd züchtig (2) / gerecht vnd Gottselig leben in dieser welt /

13 Vnd warten auff die selige Hoffnung vnd erscheinung der Herrligkeit des grossen Gottes / vnd vnsers Heilandes Jhesu Christi /

14 Der sich selbs fur vns gegeben hat / Auff das er vns erlösete von aller Vngerechtigkeit / vnd reiniget jm selbs ein Volck zum Eigenthum / das vleissig were zu guten wercken.

15 Solches rede vnd ermane / vnd straffe mit gantzem ernst (3). Las dich niemand verachten.

---

(1) Allenthalben wo hie zucht oder züchtig stehet / da vernim / das sie sollen vernünfftig / messig vnd fein sich halten / Denn ich thar des wortes vernünfftig

nicht brauchen. (2) Das ist / messig / vernünfftig etc. (3) Das ist / Das sie wissen / Es sey Gottes gebot / vnd kein schertz / Er wolle es ernstlich haben.

Die Epistel Sanct Paulus an Titon

Capitel 3

Erinnere sie / das sie den Fürsten vnd der Oberkeit vnterthan vnd gehorsam seien / Zu allem guten werck bereit seien.

2 Niemand lestern / nicht haddern / Gelinde (1) seien / alle sanfftmütigkeit beweisen / gegen allen Menschen.

3 Denn wir waren auch weiland vnweise / vngehorsam / jrrige / dienend den lüsten vnd mancherley wollüsten / vnd wandelten in bosheit vnd neid / vnd hasseten vns vnternander.

4 Da aber erschein die freundligkeit vnd Leutseligkeit Gottes vnsers Heilandes /

5 Nicht vmb der werck willen der Gerechtigkeit / die wir gethan hatten / Sondern nach seiner Barmhertzigkeit / machet er vns selig / Durch das Bad der widergeburt / vnd ernewerung des heiligen Geistes /

6 Welchen er ausgegossen hat vber vns reichlich / durch Jhesum Christ vnsern Heiland /

7 Auff das wir durch desselbigen Gnade / gerecht vnd Erben seien des ewigen Lebens / nach der hoffnung /

8 Das ist je gewislich war. Solchs wil ich / das du fest (2) lerest / Auff das die / so an Gott gleubig sind worden / in eim Stand guter werck funden werden. Solchs ist gut vnd nütz den Menschen.

9 Der törichten Fragen aber / der Geschlechtregister / des zanckes vnd streites vber dem Gesetz / entschlahe dich / Denn sie sind vnnütz vnd eitel (3).

10 Einen ketzerischen Menschen meide / wenn er ein mal vnd abermal ermanet ist /

11 Vnd wisse / Das ein solcher verkeret ist / vnd sündiget / als der sich selbs verurteilet hat. 1. Tim. 1; 2. Tim. 2.

12 WEnn ich zu dir senden werde Arteman oder Tychicum / so kom eilend zu mir gen Nicopolin / Denn da selbs hab ich beschlossen / den winter zu bleiben.

13 Zenan den Schrifftgelerten vnd Apollon fertige ab mit vleis / auff das jnen nichts gebreche.

14 Lasse aber auch die vnsern lernen / Das sie im Stand guter werck sich finden lassen / wo man jr bedarff / Auff das sie nicht vnfruchtbar seien.

15 Es grüssen dich alle die mit mir sind. Grüsse alle die vns lieben im glauben. Die Gnade sey mit euch allen / AMEN. - Geschrieben von Nicopoli in Macedonia.

---

(1) Das sind die alle ding zum besten keren vnd deuten oder annemen. (2) Das die leute mercken vnd gleuben das es gewis vnd ernst sey / was du lerest / vnd nicht vnnötig / faul / oder fur zweiuel halten / Als werens mehrlin oder lose teidinge. Wie Christus Math. 7 auch gewaltiglich leret / nicht wie die Phariseer etc. (3) Das man sie brauchen könne in Emptern / die nicht vnnütze Leute sind / die zu nichte tügen als Mönche / Messeknechte etc.

Die Epistel Sanct Paulus an Philemon

Capitel

PAulus der gebundenen Christi Jhesus / vnd Timotheus der Bruder. Philemoni dem Lieben vnd vnserm Gehülffen /

2 vnd Appia der lieben / vnd Archippo vnserm streitgenossen / vnd der gemeine in deinem Hause.

3 GNade sey mit euch vnd Friede / von Gott vnserm Vater / vnd dem HErrn Jhesu Christo.

4 JCH dancke meinem Gott / vnd gedencke dein allezeit in meinem Gebet /

5 Nach dem ich höre von der Liebe vnd dem Glauben / welche du hast an den HErrn Jhesum / vnd gegen alle Heiligen /

6 Das dein glaube den wir mit einander haben / in dir krefftig werde / Durch erkentnis alle des Guten / das jr habt / in Christo Jhesu.

7 WJr haben aber grosse freude vnd trost an deiner liebe / Denn die hertzen der Heiligen sind erquicket durch dich / lieber Bruder.

8 Darumb / wiewol ich habe grosse freidigkeit / in Christo / dir zu gebieten / was dir zimet /

9 So wil ich doch vmb der Liebe willen nur vermanen / der ich ein solcher bin / nemlich / ein alter Paulus / Nu aber auch ein Gebundener Jhesu Christi.

10 SO ermane ich dich vmb meines Sons willen Onesimi (1) / den ich gezeuget habe in meinen Banden /

11 welcher weiland dir vnnütze / Nu aber mir vnd dir wol nütze ist / den habe ich widergesand.

12 Du aber wollest jn / das ist / mein eigen Hertz annemen /

13 Denn ich wolte jn bey mir behalten / das er mir an deiner stat dienet / in den Banden des Euangelij /

14 Aber on deinen willen wolte ich nichts thun / Auff das dein guts nicht were genötiget / sondern freiwillig.

15 VJeleicht aber ist er darumb eine zeitlang von dir komen / das du jn ewig wider hettest /

16 Nu nicht mehr als einen Knecht / sondern mehr denn einen Knecht / einen lieben Bruder / sonderlich mir / wie viel mehr aber dir / beide nach dem Fleisch vnd in dem HErrn?

17 So du nu mich heltest fur deinen Gesellen / so woltestu jn / als mich selbs / annemen.

18 So er aber dir etwas schaden gethan hat / oder schuldig ist / das rechne mir zu.

19 Jch Paulus hab es geschrieben mit meiner Hand / ich wils bezalen / Jch schweig / das du dich selbs mir schüldig bist.

20 Ja lieber Bruder / gönne mir / das ich mich an dir ergetze / in dem HErrn / Erquicke mein hertz in dem HErrn.

21 JCh hab aus zuuersicht deines gehorsams dir geschrieben / Denn ich weis du wirst mehr thun / denn ich sage.

22 Daneben / bereite mir die Herberge / Denn ich hoffe / das ich durch ewer Gebet euch geschencket werde.

23 Es grüsset dich Epaphras mein Mitgefangener in Christo Jhesu /

24 Marcus / Aristarchus / Demas / Lucas / meine gehülffen.

25 Die Gnade vnsers HErrn Jhesu Christi sey mit ewerem Geist / Amen. - Geschrieben von Rom / Durch Onesimum.

---

(1) Onesimos Griechisch / heisset nütze auff Deudsch. Dahin laut S. Pauli / da er spricht / Er ist mir vnd dir nütz / das ist / ein Onesimus.

Die erste Epistel Sanct Peters

Capitel 1

PEtrus ein Apostel Jhesu Christi, den erweleten frembdlingen hin vnd her / in Ponto / Galatia / Capadotia / Asia / vnd Bythinia /

2 nach der versehung Gottes des Vaters / durch die heiligung des Geistes / zum gehorsam vnd zur besprengung des bluts Jhesu Christi. GOtt gebe euch viel Gnade vnd Friede.

3 GElobet sey Gott vnd der Vater vnsers HErrn Jhesu Christi / der vns nach seiner grossen Barmhertzigkeit widergeborn hat / zu einer lebendigen Hoffnung / durch die aufferstehung Jhesu Christi / von den Todten /

4 zu eim vnuergenglichem (1) vnd vnbefleckten vnd vnuerwelcklichem Erbe / das behalten wird im Himel /

5 euch / die jr aus Gottes macht / durch den Glauben bewaret werdet zur Seligkeit / welche zubereit ist / das sie offenbar werde zu der letzten zeit /

6 Jn welcher jr euch frewen werdet / die jr jtzt eine kleine zeit (wo es sein sol) trawrig seid in mancherley anfechtungen /

7 Auff das ewer Glaube rechtschaffen vnd viel köstlicher erfunden werde / denn das vergengliche Gold (das durchs fewer beweret wird) Zu lobe / preis vnd ehren / wenn nu offenbaret wird Jhesus Christus /

8 Welchen jr nicht gesehen / vnd doch lieb habt / vnd nu an jn gleubet / wiewol jr jn nicht sehet / So werdet jr euch frewen mit vnaussprechlicher vnd herrlicher freuden /

9 Vnd das ende ewers Glaubens dauon bringen / nemlich der seelen Seligkeit.

10 Nach welcher seligkeit haben vnd geforschet die Propheten / die von der

zukünfftigen Gnade auff euch geweissaget haben /

11 Vnd haben geforschet / auff welche vnd welcherley zeit deutet der geist Christi / der in jnen war / vnd zuuor bezeuget hat die Leiden / die in Christo sind / vnd die Herrligkeit darnach /

12 welchen es offenbaret ist / Denn sie habens nicht jnen selbs / sondern vns dar gethan / Welchs euch nu verkündiget ist / durch die / so euch das Euangelium verkündiget haben / durch den heiligen Geist vom Himel gesand / welchs auch die Engel gelüstet zu schawen. Dan. 9.

13 DArumb so begürtet die Lenden ewers gemütes / seid nüchtern vnd setzet ewer Hoffnung gantz auff die Gnade / die euch angeboten wird / durch die offenbarung Jhesu Christi /

14 als gehorsame Kinder / Vnd stellet euch nicht / gleich wie vor hin / da jr in vnwissenheit nach den Lüsten lebetet /

15 Sondern nach dem / der euch beruffen hat vnd Heilig ist / seid auch jr heilig / in allem ewrem wandel /

16 Denn es stehet geschrieben / Jr solt heilig sein / Denn ich bin heilig. Leu. 19.

17 VND sintemal jr den zum Vater anruffet / der on ansehen der Person richtet / nach eines jglichen werck / So füret ewren wandel / so lange jr hie wallet / mit furchten.

18 Vnd wisset / das jr nicht mit vergenglichem silber oder gold / erlöset seid / von ewrem eiteln wandel / nach veterlicher weise /

19 Sondern mit dem thewren blut Christi / als eines vnschüldigen vnd vnbefleckten Lammes /

20 Der zwar zuuor versehen ist / ehe der Welt grund gelegt ward / Aber offenbaret zu den letzten zeiten / vmb ewer willen /

21 die jr durch jn gleubet an Gott / Der jn aufferwecket hat von den Todten / vnd jm die Herrligkeit gegeben / Auff das jr glauben vnd hoffnung zu Gott haben möchtet.

22 VND machet keusch ewre Seelen im gehorsam der warheit / durch den Geist / zu vngeferbter Bruderliebe / vnd habt euch vnternander brünstig lieb / aus reinem hertzen /

23 als die da widerumb geborn sind / Nicht aus vergenglichem / sondern aus vnuergenglichem Samen / nemlich / aus dem lebendigen wort Gottes / das da ewiglich bleibet.

24 Denn alles Fleisch ist wie Gras / vnd alle Herrligkeit der Menschen / wie des grases blumen / Das gras ist verdorret / vnd die blume abgefallen.

25 Aber des HERRN wort bleibet in ewigkeit / Das ist aber das Wort / welchs vnter euch verkündiget ist. Jesa. 40.

---

(1) Da kein furcht noch sorge ist / das sie ein ende neme. Vnbefleckt / die mit keiner trawrigkeit oder vnlust vermischet ist. Vnuerwelcklich / Der man nimer müde noch vberdrüssig wird / Sondern ewig rein vnd frisch bleibt / weltliche Freude ist das Widerspiel.

Die erste Epistel Sanct Peters

Capitel 2

SO leget nu ab alle bosheit vnd allen betrug / vnd heucheley vnd neid / vnd alles affterreden /

2 Vnd seid girig nach der vernünfftigen (1) lautern Milch / als die jtzt gebornen Kindlin / Auff das jr durch die selbigen zunemet.

3 So jr anders geschmackt habt / das der HERr freundlich ist /

4 Zu welchem jr komen seid / als zu dem lebendigen Stein / Der von den Menschen verworffen / Aber bey Gott ist er ausserwelet vnd köstlich.

5 Vnd auch jr / als die lebendige Steine / bawet euch zum geistlichen Hause / vnd zum heiligen Priesterthum / zu opffern geistliche Opffer / die Gott

angenem sind / durch Jhesum Christum. Matt. 21.

6 DArumb stehet in der schrifft / Sihe da / Jch lege einen ausserweleten köstlichen Eckstein in Zion / Vnd wer an jn gleubet / der sol nicht zuschanden werden.

7 Euch nu / die jr gleubet / ist er köstlich / Den vngleubigen aber / ist der Stein / den die Bawleute verworffen haben / vnd zum Eckstein worden ist /

8 ein Stein des an stossens vnd ein Fels des ergernis / Die sich stossen an dem wort / vnd gleuben nicht dran / darauff sie gesetzt sind. Jesa. 28; Psal. 118; Jesa. 8.

9 jr aber seid das ausserwelete geschlecht / das königliche Priesterthum / das heilige Volck / das volck des Eigenthums / Das jr verkündigen solt die Tugent des / der euch beruffen hat von der Finsternis / zu seinem wunderbaren Liecht.

10 Die jr weiland nicht ein Volck waret / Nu aber Gottes volck seid / Vnd weiland nicht in gnaden waret / nu aber in gnaden seid. Exod. 19; Osee. 2; Rom. 9.

11 LJeben Brüder / Jch ermane euch / als die Frembdlingen vnd Bilgerin / enthaltet euch von fleischlichen Lüsten / welche wider die Seelen streiten /

12 Vnd füret einen guten wandel vnter den Heiden / Auff das die / so von euch affterreden / als von Vbtelthetern / ewre gute werck sehen / vnd Gott preisen / wens nu an den tag (2) komen wird.

13 SEid vnterthan aller menschlicher Ordnung / vmb des HErrn willen / Es sey dem Könige als dem Obersten /

14 oder den Heubtleuten als den gesandten von jm / Zur rache vber die Vbeltheter / vnd zu lobe den Frumen.

15 Denn das ist der wille Gottes / das jr mit wolthun verstopffet die vnwissenheit der törichten Menschen /

16 Als die Freien / vnd nicht als hettet jr die Freiheit zum deckel der bosheit / sondern als die knechte Gottes.

17 Thut ehre jederman. Habt die Brüder lieb. Fürchtet Gott. Ehret den König. Rom. 13; Tit. 3.

18 JR Knechte seid vnterthan mit aller furchte den Herren / nicht allein den gütigen vnd gelinden / sondern auch den wünderlichen.

19 Denn das ist gnade / so jemand vmb des Gewissens willen zu Gott / das vbel vertregt / vnd leidet das vnrecht.

20 Denn was ist das fur ein Rhum / so jr vmb missethat willen streiche leidet? Aber wenn jr vmb Wolthat willen leidet vnd erduldet / das ist gnade bey Gott.

21 DEnn dazu seid jr beruffen / Sintemal auch Christus gelidden hat fur vns / vnd vns ein Furbilde gelassen / Das jr solt nachfolgen seinen fusstapffen.

22 Welcher keine sunde gethan hat / Jst auch kein betrug in seinem munde erfunden /

23 Welcher nicht widerschalt / da er gescholten ward / nicht drewet / da er leid / Er stellet es aber dem heim / der da recht richtet /

24 Welcher vnser sunde selbs geopffert hat / an seinem Leibe / auff dem Holtz / auff das wir der Sünde abgestorben / der Gerechtigkeit leben / Durch welches Wunden jr seid heil worden /

25 Denn jr waret wie die jrrende Schafe / Aber jr seid nu bekeret / zu dem Hirten vnd Bischoue ewer Seelen. Jesa. 53; Jesa. 53.

---

(1) Das ist / geistliche milch / welche ist das Euangelium so mans mit dem Glauben fasset / nicht mit fleischlichem sinn / Denn da mit wirds falsch vnd vnreine milch. (2) Es bleibt zu letzt kein Tugend noch vntugend verborgen j. Tim. 5 Es ist nichts heimlichs / das nicht offenbar werde / Mat. 10

Die erste Epistel Sanct Peters

Capitel 3

DEsselbigen gleichen / sollen die Weiber jren Mennern vnterthan sein / Auff das auch die / so nicht gleuben an das wort / durch der Weiber wandel / on wort / gewonnen werden /

2 wenn sie ansehen ewren keuschen Wandel / in der furcht /

3 Welcher Geschmuck sol nicht auswendig sein / mit harflechten vnd gold vmbhengen / oder Kleider anlegen /

4 Sondern der verborgen Mensch des hertzen vnuerrückt (1) / mit sanfftem vnd stillem Geiste / Das ist köstlich fur Gott.

5 Denn also haben sich auch vorzeiten die heiligen Weiber geschmückt / die jre hoffnung auff Gott satzten / vnd jren Mennern vnterthan waren /

6 wie die Sara Abraham gehorsam war / vnd hies jn Herr / welcher Töchter jr worden seid / So jr wolthut / vnd nicht so schüchter (2) seid. Ephe. 5; Coloss. 3; 1. Tim. 2; Gen. 18.

7 DEsselbigen gleichen jr Menner / wonet bey jnen mit vernunfft / Vnd gebt dem weibischen / als dem schwechsten Werckzeuge (3) / seine Ehre / als auch Miterben der gnade des Lebens / Auff das ewere Gebet nicht verhindert werden.

8 ENdlich aber / seid allesampt gleich gesinnet / mitleidig / brüderlich / barmhertzig / freundlich.

9 Vergeltet nicht böses mit bösem / oder scheltwort mit scheltwort / sondern da gegen segenet / Vnd wisset das jr dazu beruffen seid / das jr den Segen beerbet.

10 Denn wer leben wil vnd gute tage sehen / Der schweige seine Zunge / das sie nichts böses rede / vnd seine Lippen / das sie nicht triegen.

11 Er wende sich vom bösen / vnd thue gutes / Er suche Friede vnd jage jm nach.

12 Denn die augen des HERRN sehen auff die Gerechten / vnd seine ohren

auff jr gebet. Das angesichte aber des HERRN sihet auff die da böses thun. Rom. 1; Psal. 34.

13 VND wer ist / der euch schaden kündte / so jr dem guten nachkomet?

14 Vnd ob jr auch leidet vmb Gerechtigkeit willen / so seid jr doch selig. Fürchtet euch aber fur jrem trotzen nicht / vnd erschreckt nicht /

15 Heiliget aber Gott den HERRN in ewrem hertzen. Seid aber allezeit bereit zur Verantwortung jederman / der grund foddert der Hoffnung / die in euch ist /

16 vnd das mit sanfftmütigkeit vnd furcht / Vnd habt ein gut gewissen / Auff das sie / so von euch affterreden / als von Vbelthetern / zuschanden werden / das sie geschmecht haben ewern guten wandel in Christo. Jesa. 8.

17 DEnn es ist besser / so es Gottes wille ist / das jr von Wolthat wegen leidet / denn von Vbelthat wegen.

18 Sintemal auch Christus ein mal fur vnser sünde gelidden hat / der Gerechte fur die Vngerechten / Auff das er vns Gotte opfferte / Vnd ist getödtet nach dem Fleisch / Aber lebendig gemacht nach dem Geist.

19 JN demselbigen / ist er auch hin gegangen / vnd hat geprediget den Geistern im gefengnis /

20 die etwa nicht gleubten / da Gott eins mals harret / vnd gedult hatte zu den zeiten Noe / da man die Archa zurüstet / in welcher wenig / das ist / acht Seelen behalten wurden / durchs wasser.

21 Welchs nu auch vns selig macht / in der Tauffe / die durch jenes bedeutet ist / Nicht das abthun des vnflats am fleisch / Sondern der Bund (4) eines guten Gewissens mit Gott / durch die aufferstehung Jhesu Christi /

22 welcher ist zur rechten Gottes in den Himel gefaren / vnd sind jm vnterthan die Engel / vnd die Gewaltigen / vnd die Krefften. Gen. 8.

---

(1) Das sie rein vnd rechtschaffen im Glauben seien. (2) Weiber sind natürlich schüchter / vnd erschrecken leicht. Sie sollen aber feste sein / vnd ob sich ein

leiden erhübe nicht so weibisch erschrecken. (3) Alle Christen sind Gottes werckzeug. Aber das weib ist beide am leib vnd am mut schwecher denn der man / darumb sein mit vernunfft zu schonen ist das nicht vneinigkeit sich erhebe / da durch denn alle Gebet verhindert werden. (4) Stipulatio / das Gott sich vns mit gnaden verpflichtet vnd wirs annemen.

Die erste Epistel Sanct Peters

Capitel 4

WEil nu Christus im Fleisch fur vns gelidden hat / So wapent euch auch mit demselbigen sinn / Denn wer am Fleisch leidet / der höret auff von sunden /

2 das er hinfurt / was noch hinderstelliger zeit im fleisch ist / nicht der Menschen lüsten / sondern dem willen Gottes lebe.

3 Denn es ist gnug / das wir die vergangen zeit des Lebens zubracht haben nach Heidnischem willen / da wir wandelten in vnzucht / lüsten / trunckenheit / fresserey / seufferey / vnd grewlichen Abgöttereien.

4 DAs befrembdet sie / das jr nicht mit jnen lauffet / in dasselbige wüste vnordig wesen / vnd lestern /

5 Welche werden rechenschafft geben dem / der bereit ist zu richten die Lebendigen vnd die Todten.

6 Denn dazu ist auch den Todten das Euangelium verkündiget / auff das sie gerichtet werden nach dem Menschen am fleisch / aber im geist Gotte leben.

7 Es ist aber nahe komen das ende aller dinge. Act. 10.

8 SO seid nu messig vnd nüchtern zum Gebet. Fur allen dingen aber habt vnternander eine brünstige Liebe / Denn die Liebe deckt (1) auch der sunden menge.

9 Seid gastfrey vnternander on murmeln.

10 Vnd dienet einander / ein jglicher mit der gabe / die er empfangen hat / als die guten Haushalter der mancherley gnaden Gottes.

11 So jemand redet / das ers rede als Gottes wort. So jemand ein Ampt hat / das ers thu als aus dem vermügen / das Gott darreichet / Auff das in allen dingen Gott gepreiset werde / durch Jhesum Christ / Welchem sey ehre vnd gewalt von ewigkeit zu ewigkeit / Amen. Pro. 10.

12 JR lieben / Lasset euch die hitze (2) so euch begegnet nicht befrembden (die euch widerferet / das jr versucht werdet) als widerfüre euch etwas seltzams /

13 sondern frewet euch / das jr mit Christo leidet / Auff das jr auch zur zeit der offenbarung seiner Herrligkeit freude vnd wonne haben möget.

14 Selig seid jr / wenn jr geschmecht werdet vber dem namen Christi / Denn der Geist / der ein geist der herrligkeit vnd Gottes ist / ruget auff euch. Bey jnen ist er verlestert / Aber bey euch ist er gepreiset.

15 NJemand aber vnter euch leide als ein Mörder oder Dieb / oder Vbeltheter / oder der in ein frembd Ampt (3) greiffet.

16 Leidet er aber als ein Christen / so scheme er sich nicht / er ehre aber Gott in solchem fall.

17 Denn es ist zeit / das an fahe das Gerichte an dem hause Gottes. So aber zu erst an vns / Was wils fur ein ende werden mit denen / die dem Euangelio Gottes nicht gleuben?

18 Vnd so der Gerechte kaum erhalten wird / Wo wil der Gottlose vnd Sünder erscheinen.

19 Darumb / welche da leiden nach Gottes willen / die sollen jm jre Seelen befelhen / als dem trewen Schepffer in guten wercken.

---

(1) Wer seinen Nehesten liebet / der lesset sich nicht erzürnen / sondern vertreget alles / wie viel an jm gesundiget wird. Das heisst hie der sunde menge decken / j. Corin. 13 Die liebe vertreget alles. (2) Das ist verfolgung / die vns bewerd / wie fewer das Gold. (3) Das laster treibet der Teufel allermeist in den falschen

Christen / die wollen jmer viel zuschaffen haben vnd regieren / da jnen nichts befolhen ist. Wie die Bisschoue vnd Geistlichen thun / regieren die welt. Jtem die Auffrhürischen vnd furwitzigen Prediger schedliche vnd ferliche Leute.

Die erste Epistel Sanct Peters

Capitel 5

DJe Eltesten / so vnter euch sind / ermane ich / der Mitelteste vnd Zeuge der leiden die in Christo sind / vnd teilhafftig der Herrligkeit / die offenbaret werden sol /

2 Weidet die herde Christi / so euch befolhen ist / vnd sehet wol zu / Nicht gezwungen / sondern williglich / Nicht vmb schendliches Gewins willen / sondern von hertzen grund /

3 Nicht als die vbers Volck (1) herrschen / sondern werdet Furbilde der Herde.

4 So werdet jr (wenn erscheinen wird der Ertzhirte) die vnuerwelckliche Krone der ehren empfahen.

5 DEsselbigen gleichen / jr Jungen seid vnterthan den Eltesten. Alle sampt seid vnternander vntherthan / vnd haltet fest (2) an der Demut / Denn Gott widerstehet den Hoffertigen / Aber den Demütigen gibt er gnade.

6 So demütiget euch nu vnter die gewaltige hand Gottes / das er euch erhöhe zu seiner zeit.

7 Alle ewer sorge werffet auff jn / Denn er sorget fur euch.

8 SEid nüchtern vnd wachet / Denn ewer widersacher der Teuffel gehet vmb her / wie ein brüllender Lewe / vnd suchet / welchen er verschlinde.

9 Dem widerstehet feste im glauben / Vnd wisset / das eben dieselbigen Leiden vber ewer Brüder in der Welt gehen.

10 DEr Gott aber aller Gnade / der vns beruffen hat zu seiner ewigen Herrligkeit / in Christo Jhesu / Derselbige wird euch / die jr eine kleine zeit leidet / volbereiten / stercken / krefftigen / gründen.

11 Demselbigen sey Ehre vnd Macht von ewigkeit zu ewigkeit / AMEN.

12 DVRch ewern trewen bruder Siluanum (als ich achte) hab ich euch ein wenig geschrieben / zu ermanen vnd zu bezeugen / Das das die rechte gnade Gottes ist / darinnen jr stehet.

13 Es grüssen euch die sampt euch ausserwelet sind zu Babylonia / vnd mein son Marcus.

14 Grüsset euch vnternander mit dem Kus der liebe. Friede sey mit allen / die in Christo Jhesu sind / AMEN.

---

(1) Cleros heisset ein Los oder auch ein Teil / so einem jglichen durchs Los zugeteilet wird. Also heisst hie Petrus das Pfarrvolck oder Kirchspiel ein Los / das ist ein Teil / das seinem Pfarherr befohlen ist. (2) Das die demut gegen einander verknüpffet vnd in einander geflochten sey / das sie der Teufel mit keiner list noch krafft trennen müge.

Die ander Epistel Sanct Peters

Capitel 1

SJmon Petrus: ein knecht vnd Apostel Jhesu Christi. Denen / die mit vns eben denselbigen tewren Glauben vberkomen haben / Jn der gerechtigkeit / die vnser Gott gibt / vnd der Heiland Jhesus Christ.

2 GOtt gebe euch viel Gnade vnd Friede / Durch das erkentnis Gottes vnd Jhesu Christi vnsers HErrn.

3 NAch dem allerley seiner göttlichen Krafft (was zum Leben vnd Göttlichem wandel dienet) vns geschenckt ist / durch die Erkentnis des / der vns beruffen hat / durch seine Herrligkeit vnd Tugent /

4 durch welche vns die tewre vnd aller grössesten Verheissung geschenckt sind / nemlich / Das jr durch dasselbige teilhafftig werdet der göttlichen Natur / So jr fliehet die vergengliche Lust der welt.

5 SO wendet allen ewren vleis daran / vnd reichet dar in ewrem glauben Tugent / vnd in der tugent Bescheidenheit /

6 vnd in der bescheidenheit Messigkeit / vnd in der messigkeit Gedult / vnd in der gedult Gottseligkeit /

7 vnd in der gottseligkeit brüderliche Liebe / vnd in der brüderlichen liebe gemeine Liebe /

8 Denn wo solches reichlich bey euch ist / wirds euch nicht faul noch vnfruchtbar sein lassen / in der erkentnis vnsers HErrn Jhesu Christi.

9 Welcher aber solchs nicht hat / der ist Blind vnd tappet mit der hand / vnd vergisset der Reinigung seiner vorigen sünde.

10 DArumb / lieben Brüder / thut deste mehr vleis / ewern Beruff vnd Erwelung fest zu machen. Denn wo jr solchs thut / werdet jr nicht

straucheln /

11 vnd also wird euch reichlich dargereicht werden / der Eingang zu dem ewigen Reich vnsers HErrn vnd Heilandes Jhesu Christi.

12 DArumb wil ichs nicht lassen / euch alle zeit solches zu erinnern / Wiewol jrs wisset vnd gestercket seid / in der gegenwertigen warheit.

13 Denn ich achte es billich sein / so lange ich in dieser Hütten bin / euch zu erwecken vnd erinnern /

14 Denn ich weis / das ich meine Hütten bald ablegen mus / Wie mir denn auch vnser HErr Jhesus Christus eröffnet hat.

15 Jch wil aber vleis thun das jr allenthalben habt nach meinem abschied / solches in gedechtnis zu halten.

16 DEnn wir haben nicht den klugen Fabeln gefolget / da wir euch kund gethan haben die Krafft vnd zukunfft vnsers HErrn Jhesu Christi. Sondern wir haben seine Herrligkeit selber gesehen /

17 da er empfieng von Gott dem Vater ehre vnd preis / durch eine stimme / die zu jm geschach von der grossen Herrligkeit / der massen / Dis ist mein lieber Son / an dem ich wolgefallen habe.

18 Vnd diese stimme haben wir gehöret vom Himel bracht / da wir mit jm waren / auff dem heiligen Berge. Matt. 17; Mar. 9; Luc. 9.

19 WJr haben ein festes Prophetisch wort / Vnd jr thut wol / das jr drauff achtet / als auff ein Liecht / das da scheinet in einem tunckeln ort / Bis der Tag anbreche / vnd der Morgenstern auffgehe in ewren hertzen.

20 Vnd das solt jr fur das erste wissen / Das keine Weissagung in der Schrifft geschicht aus eigener auslegung.

21 Denn es ist noch nie keine Weissagung aus menschlichem willen erfur bracht / Sondern die heiligen menschen Gottes haben geredt / getrieben von dem heiligen Geist.

Die ander Epistel Sanct Peters

Capitel 2

ES waren aber auch falsche Propheten vnter dem Volck / Wie auch vnter euch sein werden falsche Lerer / Die neben einfüren werden verderbliche Secten / vnd verleugnen den HErrn der sie erkaufft hat / Vnd werden vber sich selbs füren ein schnel verdamnis /

2 Vnd viel werden nachfolgen jrem verderben. Durch welche wird der weg der Warheit verlestert werden /

3 vnd durch Geitz mit ertichten worten werden sie an euch hantieren / Von welchen das Vrteil von langes her nicht seumig ist / vnd jr verdamnis schlefft nicht.

4 DEnn so Gott der Engel / die gesündiget haben / nicht verschonet hat / Sondern hat sie mit Ketten der finsternis zur Helle verstossen / vnd vbergeben das sie zum gerichte behalten werden.

5 Vnd hat nicht verschonet der vorigen Welt / Sondern bewarete Noe den Prediger der gerechtigkeit selb achte / Vnd fürete die Sindflut vber die welt der Gottlosen.

6 Vnd hat die stedte Sodoma vnd Gomorra zu asschen gemacht / vmbkeret / vnd verdampt / Da mit ein exempel gesetzt den Gottlosen / die hernach komen würden.

7 Vnd hat erlöset den gerechten Lot / welchem die schendlichen Leute alles leid theten / mit jrem vnzüchtigen wandel /

8 Denn dieweil er gerecht war / vnd vnter jnen wonet / das ers sehen vnd hören muste / queleten sie die gerechte Seele von tag zu tage / mit jren vnrechten wercken.

9 Der HERR weis die Gottseligen aus der versuchung zu erlösen / Die Vngerechten aber behalten zum tage des Gerichtes zu peinigen. Gen. 7; Gen. 19.

10 ALlermeist aber die / so da wandeln nach dem Fleisch / in der vnreinen Lust / Vnd die Herrschafften verachten / thürstig / eigensinnig / nicht erzittern die Maiesteten zu lestern.

11 So doch die Engel / die grösser stercke vnd macht haben / nicht ertragen das lesterliche Gericht wider sich vom HErrn.

12 Aber sie sind wie die vnuernünfftigen Thier / die von natur dazu geborn sind / das sie gefangen vnd geschlacht werden / Lestern da sie nichts von wissen / vnd werden in jrem verderblichen wesen vmbkomen /

13 vnd den Lohn der vngerechtigkeit dauon bringen. Sie achtens fur wollust / das zeitliche wolleben / Sie sind schande vnd laster / Prangen von ewren almosen (1) / Brassen mit dem ewern /

14 Haben augen vol Ehebruchs / Lassen jnen die sünde nicht weren / Locken an sich die leichtfertigen Seelen / Haben ein hertz durchtrieben mit geitz / verfluchte Leute /

15 verlassen den richtigen weg / vnd gehen jrre / vnd folgen nach dem wege Balaam des sons Bosor / welchem geliebete der Lohn der vngerechtigkeit /

16 Hatte aber eine straffe seiner vbertrettung / nemlich / Das stumme lastbar Thier redet mit Menschen stimme / vnd wehret des Propheten torheit. Num. 22.

17 DAs sind Brunnen on wasser / vnd Wolcken vom windwirbel vmbgetrieben / welchen behalten ist ein tunckel finsternis in ewigkeit.

18 Denn sie reden Stoltze wort / da nichts hinder ist / Vnd reitzen durch vnzucht (2) zur fleischlichen Lust / die jenigen / die recht entrunnen waren / vnd nu im jrthum wandeln /

19 Vnd verheissen jnen Freiheit / so sie selbs Knechte des verderbens sind. Denn von welchem jemand vberwunden ist des Knecht ist er worden.

20 Denn so sie entflohen sind dem vnflat der Welt / durch die erkentnis des HErrn vnd Heilandes Jhesu Christi / werden aber widerumb in die selbigen geflochten vnd vberwunden / Jst mit jnen das letzte erger worden denn das erste.

21 Denn es were jnen besser / das sie den weg der Gerechtigkeit nicht erkennet hetten / Denn das sie jn erkennen / vnd sich keren von dem heiligen Gebot / des jnen gegeben ist.

22 Es ist jnen widerfaren das ware Sprichwort / Der Hund frisset wider was er gespeiet hat. Vnd / Die Saw waltzet sich nach der schwemme wider im Kot. Pro. 26.

---

(1) Die Stifft vnd Prebenden / dafur sie nichts thun / spotten ewer da zu. Denn Eutyphontes / heissen proprie / qui pro ludo et delitijs habent. Die der Leute / als der Narren spotten / Wollen dazu jrem schaden zu jrem schaden / Wollen dazu jre sünde vngestraffet haben. (2) Wie der Bapst durchs Ehe verbieten / die Welt erfüllet hat mit allem mutwiligem Leben vnd grewlichen fleischlichen Sünden.

Die ander Epistel Sanct Peters

Capitel 3

DJs ist die ander Epistel / die ich euch schreibe / jr lieben / Jn welcher ich erwecke vnd erinnere ewern lautern sinn /

2 Das jr gedencket an die wort / die euch zuuor gesagt sind von den heiligen Propheten / vnd an vnser Gebot / die wir sind Apostel des HErrn vnd Heilandes.

3 VND wisset das auffs erst / Das in den letzten tagen komen werden / Spötter (1) / die nach jren eigen Lüsten wandeln /

4 vnd sagen / Wo ist die verheissung seiner Zukunfft? Denn nach dem die Veter entschlaffen sind / bleibet es alles / wie es von anfang der Creaturn gewesen ist.

5 Aber mutwillens wollen sie nicht wissen / Das der Himel vorzeiten auch war / da zu die Erde aus wasser vnd im wasser bestanden / durch Gottes wort /

6 Dennoch ward zu der zeit / die Welt durch dieselbigen (2) mit der Sindflut verderbet.

7 Also auch der Himel jtzund vnd die Erde / werden durch sein Wort gesparet / das sie zum Fewr behalten werden / am tage des gerichts vnd verdamnis der gottlosen Menschen. Gene. 1; Gen. 7.

8 EJnes aber sey euch vnuerhalten / jr lieben / Das ein tag fur dem HERrn ist wie tausent jar / vnd tausent jar wie ein tag.

9 Der HERR verzeuhet nicht die Verheissung / wie es etliche fur einen verzug achten / Sondern er hat gedult mit vns / Vnd wil nicht / das jemand verloren werde / sondern das sich jederman zur Busse kere.

10 ES wird aber des HErrn tag komen / als ein Dieb in der nacht / Jn welchem die Himel zergehen werden / mit grossem krachen / Die Element aber werden fur hitze schmeltzen / Vnd die Erde vnd die werck die drinnen sind / werden verbrennen. 1. Thes. 5.

11 SO nu das alles sol zurgehen / wie solt jr denn geschickt sein / mit heiligem wandel vnd Gottseligem wesen?

12 das jr wartet vnd eilet zu der Zukunfft des tages des HErrn / Jn welchem der Himel vom fewr zurgehen vnd die Element fur hitze zerschmeltzen werden.

13 Wir warten aber eines newen Himels / vnd einer newen Erden / nach seiner Verheissung / Jn welchen Gerechtigkeit wonet. Jesa. 65.

14 DArumb / meine lieben / die weil jr dar auff warten sollet / So thut vleis / das jr fur jm vnbefleckt vnd vnstrefflich im Friede erfunden werdet.

15 Vnd die gedult vnsers HErrn / achtet fur ewer Seligkeit. Als auch vnser lieber bruder Paulus / nach der weisheit / die jm gegeben ist / euch geschrieben hat /

16 Wie er auch in allen Brieuen dauon redet / Jn welchen sind etliche ding schweer zuuerstehen / welche verwirren die Vngelerigen vnd Leichtfertigen / wie auch die andern Schrifften / zu jrem eigen verdamnis.

17 JR aber / meine Lieben / weil jr das zuuor wisset / So verwaret euch / das jr nicht durch jrthum der ruchlosen Leute / sampt jnen verfüret werden / vnd entfallet aus ewer eigen Festung.

18 Wachset aber in der gnade vnd erkentnis vnsers HErrn vnd Heilandes Jhesu Christi. Demselbigen sey Ehre / nu vnd zu ewigen zeiten / AMEN.

---

(1) Spötter sind vnser Epicurer vnd Saduceer / die weder dis noch das gleuben / Leben nach jrem gefallen dahin. Oder / wie Petrus saget / nach jrem eigen lüsten / Thun was sie wollen / vnd gar wol gelüstet / Wie wir fur augen sehen. (2) Wort vnd wasser.

Die erste Epistel Sanct Johannis

Capitel 1

Das da von anfang war: das wir gehöret haben / das wir gesehen haben mit vnsern augen / das wir beschawet haben / vnd vnser Hende betastet haben / vom Wort des lebens /

2 Vnd das Leben ist erschienen / vnd wir haben gesehen / vnd zeugen vnd verkündigen euch das Leben / das ewig ist / welches war bey dem Vater / vnd ist vns erschienen.

3 Was wir gesehen vnd gehöret haben / das verkündigen wir euch / Auff das auch jr mit vns Gemeinschafft habt / vnd vnser gemeinschafft sey mit dem Vater vnd mit seinem Son Jhesu Christo.

4 Vnd solches schreiben wir euch / auff das ewer Freude völlig sey.

5 VND das ist die verkündigung / die wir von jm gehöret haben / vnd euch verkündigen / Das Gott ein Liecht ist / vnd in jm ist kein Finsternis.

6 So wir sagen / das wir Gemeinschafft mit jm haben / vnd wandeln im finsternis / So liegen wir / vnd thun nicht die warheit.

7 So wir aber im Liecht wandeln / wie er im liecht ist / So haben wir gemeinschafft vnternander / Vnd das blut Jhesu Christi seines Sons / machet vns rein von aller sünde.

8 So wir sagen / Wir haben keine sünde / So verfüren wir vns selbs / vnd die warheit ist nicht in vns.

9 So wir aber vnsere sünde bekennen / so ist er trew vnd gerecht / das er vns die sünde vergibt / vnd reiniget vns von aller vntugent.

10 So wir sagen / wir haben nicht gesündiget / So machen wir jn zum Lügener / vnd sein wort ist nicht in vns.

Die erste Epistel Sanct Johannis

Capitel 2

MEine Kindlin / solchs schreibe ich euch / Auff das jr nicht sündiget. Vnd ob jemand sündiget / So haben wir einen Fursprecher bey dem Vater / Jhesum Christ / der gerecht ist /

2 Vnd derselbige ist die versönung fur vnser sünde / Nicht allein aber fur die vnsere / sondern auch fur der gantzen Welt.

3 Vnd an dem mercken wir / das wir jn kennen / so wir seine Gebot halten.

4 Wer da saget / Jch kenne jn / Vnd helt seine Gebot nicht / der ist ein Lügener vnd in solchem ist keine warheit.

5 Wer aber sein wort helt / in solchem ist warlich die liebe Gottes volkomen / Daran erkennen wir / das wir in jm sind.

6 Wer da saget / das er in jm bleibet / der sol auch wandeln / gleich wie er gewandelt hat. Rom. 3; Rom. 8.

7 BRüder / Jch schreibe euch nicht ein new Gebot / sondern das alte Gebot / das jr habt von anfang gehabt. Das alte Gebot ist das Wort / das jr von anfang gehöret habt.

8 Widerumb / ein new Gebot schreib ich euch / das da warhafftig ist bey jm vnd bey euch / Denn die finsternis ist vergangen / vnd das ware Liecht scheinet jtzt.

9 Wer da saget er sey im Liecht / vnd hasset seinen Bruder / der ist noch im Finsternis.

10 Wer seinen Bruder liebet / der bleibet im Liecht / vnd ist kein Ergernis bey jm.

11 Wer aber seinen Bruder hasset / Der ist im finsternis / vnd wandelt im

finsternis / vnd weis nicht wo er hin gehet / Denn die finsternis haben seine augen verblendet.

12 LJeben Kindlin / Jch schreibe euch / das euch die sünde vergeben werden / durch seinen Namen.

13 Jch schreibe euch Vetern / denn jr kennet den / der von anfang ist. Jch schreibe euch Jünglingen / denn jr habt den Bösewicht vberwunden.

14 Jch schreibe euch Kindern / denn jr kennet den Vater. Jch habe euch Vetern geschrieben / das jr den kennet / der von anfang ist. Jch habe euch Jünglingen geschrieben / das jr starck seid / vnd das wort Gottes bey euch bleibet / vnd den Bösewicht vberwunden habt.

15 HAbt nicht lieb die Welt / noch was in der welt ist. So jemand die Welt lieb hat / in dem ist nicht die liebe des Vaters.

16 Denn alles was in der Welt ist / (nemlich des Fleisches lust (1) / vnd der Augen lust / vnd hoffertiges Leben) ist nicht vom Vater / sondern von der welt.

17 Vnd die Welt vergehet mit jrer lust. Wer aber den willen Gottes thut / der bleibet in ewigkeit.

18 KJnder es ist die letzte stund / vnd wie jr gehöret habt / das der Widerchrist (2) kompt / Vnd nu sind viel Widerchristen worden / Da her erkennen wir / das die letzte stunde ist.

19 Sie sind von vns ausgegangen / Aber sie waren nicht von vns / Denn wo sie von vns gewesen weren / so weren sie ja bey vns blieben / Aber auff das sie offenbar würden / das sie nicht alle von vns sind.

20 VND jr habt die Salbung von dem der Heilig ist / vnd wisset alles.

21 Jch hab euch nicht geschrieben / als wüstet jr die Warheit nicht / Sondern jr wisset sie / vnd wisset / das keine Lügen aus der Warheit kompt.

22 Wer ist ein Lügener / on der da leugnet / das Jhesus der Christ sey? Das ist der Widerchrist / der den Vater vnd den Son leugnet.

23 Wer den Son leugnet / Der hat auch den Vater nicht.

24 Was jr nu gehöret habt von anfang / das bleibe bey euch. So bey euch bleibet / was jr von anfang gehöret habt / so werdet jr auch bey dem Son vnd Vater bleiben.

25 Vnd das ist die Verheissung / die er vns verheissen hat / Das ewige Leben.

26 SOlchs hab ich euch geschrieben von denen / die euch verfüren /

27 Vnd die Salbung die jr von jm empfangen habt / bleibet bey euch / Vnd dürffet nicht / das euch jemand lere / Sondern wie euch die Salbung allerley leret / so ists war / vnd ist keine lügen. Vnd wie sie euch geleret hat / so bleibet bey demselbigen.

28 Vnd nu Kindlin / bleibet bey jm / Auff das wenn er offenbaret wird / das wir Freidigkeit haben / vnd nicht zuschanden werden fur jm / in seiner Zukunfft.

29 So jr wisset das er gerecht ist / So erkennet auch / das / wer recht thut / der ist von jm geborn.

---

(1) Fleisches lust ist Hurerey. Augenlust ist Geitz vnd reichthum. Hoffertig leben / ist ehrgirigkeit / gewalt / lob / vnd oben aus faren. (2) Widerchrist ist / den man heisset Endechrist.

Die erste Epistel Sanct Johannis

Capitel 3

SEhet / welch eine Liebe hat vns der Vater erzeiget / das wir Gotteskinder sollen heissen. Darumb kennet euch die Welt nicht / Denn sie kennen jn nicht.

2 Meine lieben / wir sind nu Gottes kinder / vnd ist noch nicht erschienen / was wir sein werden. Wir wissen aber wenn es erscheinen wird / das wir jm

gleich sein werden / Denn wir werden jn sehen / wie er ist.

3 Vnd ein jglicher der solche hoffnung hat zu jm / der reiniget sich / gleich wie er auch rein ist.

4 Wer sunde thut / Der thut auch vnrecht / vnd die sünde ist das vnrecht.

5 Vnd jr wisset / das er ist erschienen / auff das er vnsere sünde wegneme / vnd ist keine sunde in jm.

6 Wer in jm bleibet / der sündiget nicht / Wer da sundiget / Der hat jn nicht gesehen noch erkand.

7 KJndlin / Lasset euch niemand verfüren. Wer recht thut / der ist gerecht / gleich wie er Gerecht ist.

8 Wer sunde thut / der ist vom Teufel / denn der Teufel sündiget von anfang. Dazu ist erschienen der Son Gottes / das er die werck des Teufels zurstöre.

9 Wer aus Gott geborn ist / der thut nicht sunde / denn sein Same bleibet bey jm / vnd kan nicht sündigen / denn er ist von Gott geborn.

10 Daran wirds offenbar / welche die kinder Gottes / vnd die kinder des Teufels sind. Wer nicht recht thut / Der ist nicht von Gott / vnd wer nicht seinen Bruder lieb hat. Joh. 8.

11 DEnn das ist die Botschafft / die jr gehöret habt von anfang / Das wir vns vnternander lieben sollen.

12 Nicht wie Cain / der von dem Argen war vnd erwürget seinen Bruder. Vnd warumb erwürget er jn? Das seine Werck böse waren / vnd seines Bruders gerecht.

13 Verwundert euch nicht / meine Brüder / ob euch die welt hasset.

14 Wir wissen / das wir aus dem Tode in das Leben komen sind / Denn wir lieben die Brüder. Wer den Bruder nicht liebet / der bleibet im Tode /

15 Wer seinen Bruder hasset / der ist ein Todschleger / Vnd jr wisset / das ein Todschleger hat nicht das ewige Leben bey jm bleibend. Gen. 4; Joh. 15;

Matt. 5.

16 DAran haben wir erkand die Liebe / das er sein Leben fur vns gelassen hat / Vnd wir sollen auch das Leben fur die Brüder lassen.

17 Wenn aber jemand dieser welt Güter hat / vnd sihet seinen Bruder darben / vnd schleusst sein Hertz fur jm zu / Wie bleibet die liebe Gottes bey jm?

18 Meine Kindlin / Lasst vns nicht lieben mit worten / noch mit der zungen / Sondern mit der that vnd mit der warheit.

19 1Aran erkennen wir / das wir aus der warheit sind / vnd können vnser hertz fur jm stillen /

20 das / so vns vnser Hertz verdampt / das Gott grösser ist / denn vnser hertz / vnd erkennet alle ding.

21 Jr lieben / so vns vnser Hertz nicht verdampt / So haben wir eine freidigkeit zu Gott /

22 vnd was wir bitten / werden wir von jm nemen / Denn wir halten seine Gebot / vnd thun was fur jm gefellig ist.

23 Vnd das ist sein Gebot / Das wir gleuben an den Namen seines Sons Jhesu Christi / vnd lieben vns vnternander / wie er vns ein Gebot gegeben hat.

24 Vnd wer seine Gebot helt / der bleibet in jm / vnd er in jm. Vnd daran erkennen wir / das er in vns bleibet / an dem Geist / den er vns gegeben hat.

Die erste Epistel Sanct Johannis

Capitel 4

JR lieben / Gleubet nicht einem jglichen Geist / sondern prüfet die Geister / ob sie von Gott sind / Denn es sind viel falscher Propheten ausgegangen in

die Welt.

2 Daran solt jr den geist Gottes erkennen. Ein jglicher Geist / der da bekennet / das Jhesus Christus ist in das Fleisch komen / der ist von Gott.

3 Vnd ein jglicher Geist / der da nicht bekennet / Das Jhesus Christus ist in das Fleisch komen / der ist nicht von Gott. Vnd das ist der geist des Widerchrists / von welchem jr habt gehört / das er komen werde / Vnd ist jtzt schon in der Welt.

4 KJndlin / Jr seid von Gott / vnd habt jene vberwunden / Denn der in euch ist / ist grösser / denn der in der Welt ist.

5 Sie sind von der welt / darumb reden sie von der welt / vnd die welt höret sie.

6 Wir sind von Gott / vnd wer Gott erkennet / der höret vns. Welcher nicht von Gott ist / Der höret vns nicht / Daran erkennen wir den Geist der warheit / vnd der Geist des jrthumbs.

7 JR lieben / Lasset vns vnternander liebhaben / Denn die Liebe ist von Gott vnd wer lieb hat / der ist von Gott geboren / vnd kennet Gott.

8 Wer nicht lieb hat / der kennet Gott nicht / denn Gott ist die liebe.

9 Daran ist erschienen die liebe Gottes gegen vns / Das Gott seinen eingebornen Son gesand hat in die Welt / das wir durch jn leben sollen.

10 Darinne stehet die Liebe / Nicht das wir Gott geliebet haben / sondern das er vns geliebet hat / vnd gesand seinen Son zur versönung fur vnser sünde.

11 JR lieben / Hat vns Gott also geliebet / So sollen wir vns auch vnternander lieben.

12 Niemand hat Gott jemals gesehen. So wir vns vnternander lieben / so bleibet Gott in vns / vnd seine Liebe ist völlig in vns.

13 Daran erkennen wir / das wir in jm bleiben / vnd er in vns / Das er vns von seinem Geist gegeben hat.

14 Vnd wir haben gesehen vnd zeugen / das der Vater den Son gesand hat zum Heiland der welt.

15 Welcher nu bekennet / Das Jhesus Gottes Son ist / in dem bleibet Gott / vnd er in Gott.

16 Vnd wir haben erkand vnd gegleubet die Liebe / die Gott zu vns hat. GOtt ist die Liebe / vnd wer in der Liebe bleibet / der bleibet in Gott / vnd Gott in jm.

17 Daran ist die Liebe völlig bey vns / auff das wir eine freidigkeit haben am tage des gerichts / Denn gleich wie er ist / so sind auch wir in dieser Welt.

18 Furcht ist nicht in der Liebe / sondern die völlige Liebe treibet die furcht aus / Denn die furcht hat pein / Wer sich aber fürchtet der ist nicht völlig in der Liebe.

19 LAsset vns jn lieben / denn er hat vns erst geliebet.

20 So jemand spricht / Jch liebe Gott / Vnd hasset seinen Bruder / der ist ein Lügener. Denn wer seinen Bruder nicht liebet / den er sihet / Wie kan er Gott lieben / den er nicht sihet?

21 Vnd dis Gebot haben wir von jm / Das / wer Gott liebet / das der auch seinen Bruder liebe.

Die erste Epistel Sanct Johannis

Capitel 5

WER da gleubet / das Jhesus sey der Christ / der ist von Gott geboren. Vnd wer da liebet den / der jn geborn hat / der liebet auch den / der von jm geborn ist.

2 Daran erkennen wir / das wir Gottes kinder lieben / wenn wir Gott lieben / vnd seine Gebot halten.

3 Denn das ist die liebe zu Gotte / das wir seine Gebot halten / vnd seine Gebot sind nicht schweer.

4 DEnn alles was von Gott geborn ist / vberwindet die Welt / vnd vnser Glaube ist der Sieg / der die welt vberwunden hat.

5 Wer ist aber der die Welt vberwindet / on der da gleubet / Das Jhesus Gottes Son ist?

6 Dieser ists / der da kompt / mit Wasser vnd blut / Jhesus Christus / Nicht mit wasser alleine / sondern mit wasser vnd blut. Vnd der Geist ists / der da zeuget / das Geist warheit ist (1).

7 Denn drey sind die da zeugen auff Erden / Der Geist vnd das Wasser / vnd das Blut /

8 vnd die drey sind beysamen (2).

9 SO wir der Menschen zeugnis annemen / So ist Gottes zeugnis grösser / Denn Gottes zeugnis ist das / das er gezeuget hat von seinem Son.

10 Wer da gleubet an den Son Gottes / der hat solchs zeugnis bey jm. Wer Gotte nicht gleubet / der macht jn zum Lügener / denn er gleubet nicht dem Zeugnis / das Gott zeuget von seinem Son.

11 Vnd das ist das zeugnis / das vns Gott das ewige Leben hat gegeben / vnd solchs Leben ist in seinem Son.

12 Wer den Son Gottes hat / der hat das Leben / Wer den Son Gottes nicht hat / Der hat das Leben nicht.

13 SOlchs hab ich euch geschrieben / die jr gleubet an den namen des Sons Gottes / auff das jr wisset / das jr das ewige Leben habt / vnd das jr gleubet an den namen des Sons Gottes.

14 Vnd das ist die Freidigkeit / die wir haben zu jm / das / so wir etwas bitten / nach seinem willen / so höret er vns.

15 Vnd so wir wissen / das er vns höret / was wir bitten / So wissen wir / das wir die bitte haben / die wir von jm gebeten haben.

16 SO jemand sihet seinen Bruder sündigen eine sunde / nicht zum tode / der mag bitten / so wird er geben das Leben / denen die da sundigen / nicht zum tode. Es ist eine Sünde zum tode (3) / da fur sage ich nicht / das jemand bitte.

17 Alle vntugent ist sünde / Vnd es ist etliche Sünde nicht zum tode.

18 WJr wissen / das / wer von Gott geboren ist / der sundiget nicht / Sondern / wer von Gott geboren ist / der bewaret sich / vnd der Arge wird jn nicht antasten.

19 Wir wissen / das wir von Gott sind / Vnd die gantze Welt ligt im argen.

20 Wir wissen aber / das der Son Gottes komen ist / vnd hat vns einen sinn gegeben / das wir erkennen den Warhafftigen / vnd sind in dem Warhafftigen / in seinem Son Jhesu Christo. Dieser ist der warhafftige Gott / vnd das ewige Leben.

21 Kindlin / hütet euch fur den Abgöttern / AMEN.

---

(1) Wo der Geist ist / da ist kein heucheley / sondern es ist alles rechtschaffen vnd warhafftig mit jm / was er redet / thut / lebet. Wo nicht Geist ist / da ist heucheley vnd lügen. (2) Das ist / wo eins ist / da ist auch das ander. Denn Christus Blut die Tauffe / vnd der heilige Geist bezeugen / bekennen vnd predigen das Euangelium fur der welt vnd in eines jglichen Gewissen / der da gleubet / Denn er fület das er durchs Wasser vnd Geist / mit Christus Blut erworben / gerecht vnd selig wird. (3) Das ist / die sünde in den heiligen Geist / Dauon lies Matth. 12

Die ander Epistel Sanct Johannis

Capitel

DEr Eltester. Der ausserweleten Frawen vnd jren Kindern / die ich lieb habe / in der warheit / Vnd nicht alleine ich / sondern auch alle / die die warheit erkand haben /

2 vmb der warheit willen / die in vns bleibet / vnd bey vns sein wird in ewigkeit.

3 GNade / Barmhertzigkeit / Friede / von Gott dem Vater / vnd von dem HErrn Jhesu Christo / dem Son des Vaters / in der warheit / vnd in der liebe / sey mit vns.

4 JCH bin seer erfrewet / das ich funden habe vnter deinen Kindern / die in der warheit wandeln / Wie denn wir ein Gebot vom Vater empfangen haben.

5 Vnd nu bitte ich dich / Fraw / nicht als ein new Gebot schreibe ich dir / sondern das wir gehabt haben von anfang / Das wir vns vnternander lieben.

6 Vnd das ist die Liebe / das wir wandeln nach seinem Gebot. Das ist das Gebot / wie jr gehöret habt von anfang / auff das jr daselbs innen wandelt /

7 Denn viel Verfürer sind in die Welt komen / die nicht bekennen Jhesum Christ / das er in das Fleisch komen ist / Dieser ist der Verfürer vnd Widerchrist.

8 Sehet euch fur / das wir nicht verlieren / was wir ererbeitet haben / Sondern vollen Lohn empfahen.

9 Wer vbertrit / vnd bleibet nicht in der lere Christi / Der hat keinen Gott (1). Wer in der lere Christi bleibet / Der hat beide den Vater vnd den Son.

10 SO jemand zu euch kompt / vnd bringet diese Lere nicht / Den nemet nicht zu Hause / vnd grüsset jn auch nicht /

11 Denn wer jn grüsset / der macht sich teilhafftig seiner bösen wercke.

12 Jch hatte euch viel zu schreiben / Aber ich wolte nicht mit brieuen vnd tinten / Sondern ich hoffe zu euch zu komen / vnd mündlich mit euch zu reden / Auff das vnser Freude volkomen sey.

13 Es grüssen dich die Kinder deiner Schwester der ausserweleten / Amen.

---

(1) Merck / das ausser dem glauben Christi / verloren ist aller Gottesdienst in aller welt.

Die dritte Epistel Sanct Johannis

Capitel

DER Eltester: Gaio dem lieben / den ich lieb habe in der warheit.

2 Mein lieber / Jch wündsche in allen stücken / das dirs wolgehe vnd gesund seiest / wie es denn deiner Seele wolgehet.

3 Jch bin aber seer erfrewet / da die Brüder kamen / vnd zeugeten von deiner warheit / wie denn du wandelst / in der warheit.

4 Jch habe keine grösser freude / denn die / das ich höre meine Kinder in der warheit wandeln.

5 MEin lieber / Du thust trewlich / was du thust an den Brüdern vnd Gesten /

6 die von deiner Liebe gezeuget haben / fur der Gemeine / vnd du hast wolgethan / das du sie abgefertiget hast wirdiglich / fur Gott.

7 Denn vmb seines Namen willen sind sie ausgezogen / vnd haben von den Heiden nichts genomen.

8 So sollen wir nu solche auffnemen / auff das wir der warheit Gehülffen werden.

9 JCH habe der Gemeine geschrieben / Aber Diotrephes / der vnter jnen wil hoch gehalten sein / nimpt vns nicht an.

10 Darumb wenn ich kome / wil ich jn erinnern seiner werck / die er thut / Vnd plaudert mit bösen worten wider vns / vnd lesset jm an dem nicht benögen. Er selbs nimpt die Brüder nicht an / vnd weret denen / die es thun wollen / vnd stösset sie aus der Gemeine.

11 MEin lieber / Folge nicht nach dem bösen / sondern dem guten. Wer

gutes thut / der ist von Gott / Wer böses thut / Der sihet Gott nicht.

12 DEmetrius hat zeugnis von jederman / vnd von der warheit selbs / Vnd wir zeugen auch / vnd jr wisset / das vnser zeugnis war ist.

13 Jch hatte viel zuschreiben / Aber ich wolte nicht mit tinten vnd feddern zu dir schreiben.

14 Jch hoffe aber dich balde zu sehen / So wollen wir mündlich mit einander reden.

15 Friede sey mit dir. Es grüssen dich die Freunde. Grüsset die Freunde mit namen.

Die Epistel zu den Ebreern

Capitel 1

NAch dem vor zeiten Gott manchmal / vnd mancherley weise geredt hat zu den Vetern durch die Propheten /

2 Hat er am letzten in diesen tagen zu vns geredt / durch den Son / welchen er gesetzt hat / zum Erben vber alles / Durch welchen er auch die Welt gemacht hat /

3 Welcher / sintemal er ist der Glantz seiner Herrligkeit / vnd das Ebenbilde seines wesens / vnd tregt alle ding mit seinem krefftigen Wort / vnd hat gemacht die Reinigung vnser sünde / durch Sich selbs / Hat er sich gesetzt zu der Rechten der Maiestet / in der Höhe /

4 so viel besser worden denn die Engel / so gar viel einen höhern Namen er fur jnen ererbet hat.

5 DEnn zu welchem Engel hat er jemals gesagt / Du bist mein Son / Heute habe ich dich gezeuget? Vnd abermal / Jch werde sein Vater sein / Vnd er wird mein Son sein.

6 Vnd abermal / Da er einfüret den Erstgebornen in die Welt / spricht er / Vnd es sollen jn alle Gottes Engel anbeten.

7 Von den Engeln spricht er zwar / Er macht seine Engel geister / vnd seine Diener fewerflammen.

8 Aber von dem Son / Gott / dein stuel weret von ewigkeit zu ewigkeit / das Scepter deines Reichs ist ein richtiges Scepter.

9 Du hast geliebet die Gerechtigkeit / vnd gehasset die vngerechtigkeit / Darumb hat dich / o Gott / gesalbet dein Gott / mit dem Ole der freuden / vber deine Genossen. Psal. 2; Psal. 89; Psal. 97; Psal. 104; Psal. 45.

10 vnd du HERR hast von anfang die erde gegründet / Vnd die Himel sind deiner Hende werck.

11 Die selbigen werden vergehen / Du aber wirst bleiben / Vnd sie werden alle veralten / wie ein Kleid /

12 vnd wie ein Gewand wirstu sie wandeln / vnd sie werden sich verwandeln. Du aber bist der selbige / vnd deine jar werden nicht auffhören.

13 Zu welchem Engel aber hat er jemals gesagt / Setze dich zu meiner Rechten / Bis ich lege deine Feinde zum schemel deiner füsse?

14 Sind sie nicht alle zu mal dienstbare Geister / ausgesand zum Dienst / vmb der willen / die ererben sollen die Seligkeit? Psal. 102; Psal. 110.

Die Epistel zu den Ebreern

Capitel 2

DArumb sollen wir deste mehr warnemen / des worts / das wir hören / das wir nicht da hin fahren (1).

2 Denn so das wort fest worden ist / das durch die Engel geredt ist / vnd ein jgliche vbertrettung / vnd vngehorsam hat empfangen seinen rechten Lohn /

3 Wie wollen wir entfliehen / so wir eine solche Seligkeit nicht achten? welche / nach dem sie erstlich geprediget ist durch den HErrn / ist sie auff vns komen / durch die / so es gehöret haben /

4 Vnd Gott hat jr Zeugnis gegeben / mit Zeichen / Wunder / vnd mancherley Krefften / vnd mit austeilung des heiligen Geistes / nach seinem willen. Exo. 20.

5 DEnn er hat nicht den Engeln vnterthan die zukünfftige Welt / dauon wir reden.

6 Es bezeuget aber einer an einem Ort / vnd spricht / Was ist der Mensch / das du sein gedenckest? Vnd des Menschen Son / das du jn heimsuchest?

7 Du hast jn eine kleine zeit der Engel mangeln (2) lassen / Mit preis vnd ehren hastu jn gekrönet / vnd hast jn gesetzt vber die werck deiner Hende /

8 Alles hastu vnterthan zu seinen Füssen. Jn dem / das er jm alles hat vnterthan / hat er nichts gelassen / das jm nicht vnterthan sey. Jtzt aber sehen wir noch nicht / das jm alles vnterthan sey.

9 Den aber / der eine kleine zeit der Engel gemangelt hat / sehen wir / das es Jhesus ist / durch leiden des tods gekrönet mit preis vnd ehren / Auff das er von Gottes gnaden fur alle den Tod schmecket. Psal. 8.

10 DEnn es zimet dem / vmb des willen alle ding sind / vnd durch den alle ding sind / der da viel Kinder hat zur Herrligkeit geführet / Das er den Herzogen / jrer seligkeit durch leiden volkomen machte.

11 Sintemal sie alle von einem komen / beide der da heiliget / vnd die da geheiliget werden. Darumb schemet er sich auch nicht / sie Brüder zu heissen /

12 Vnd spricht / Jch wil verkündigen deinen Namen meinen Brüdern / vnd mitten in der Gemeine dir Lob singen.

13 Vnd abermal / Jch wil mein vertrawen auff jn setzen. Vnd abermal / Sihe da / Jch vnd die Kinder / welche mir Gott gegeben hat. Psal. 22; Psal. 18; Jesa. 8.

14 NAch dem nu die Kinder fleisch vnd blut haben / Jst ers gleichermasse teilhafftig worden / Auff das er durch den Tod die macht neme / dem / der des Todes gewalt hatte / das ist / dem Teufel /

15 Vnd erlösete die / so durch furcht des Todtes / in gantzem leben Knechte sein musten.

16 Denn er nimpt nirgent die Engel an sich / sondern den samen Abrahe nimpt er an sich.

17 Daher must er aller ding seinen Brüdern gleich werden / Auff das er

barmhertzig würde / vnd ein trewer Hoherpriester fur Gott / zu versönen die sünde des Volcks.

18 Denn darinnen er gelitten hat vnd versucht ist / kan er helffen / denen die versucht werden.

---

(1) Wie ein Schiff fur der Anfart weg scheusst ins verderben. (2) Ebreisch lautet dieser Vers also / Du hast jn eine kleine zeit Gottes mangeln lassen / Das ist / du hast jn verlassen drey tage seines leidens / als were kein Gott bey jm / Wo aber Gott nicht ist / da ist auch kein Engel / noch kein göttliche Hülffe / wie vorhin da er gros wunderwerck that.

Die Epistel zu den Ebreern

Capitel 3

DERhalben / jr heiligen Brüder / die jr mit beruffen seid / durch den himlischen Beruff / nemet war des Apostels vnd Hohenpriesters den wir bekennen / Christi Jhesu /

2 der da trew ist / dem / der jn gemacht hat (wie auch Moses) in seinem gantzen Hause.

3 Dieser aber ist grösser ehren werd / denn Moses / Nach dem / der eine grösser ehre am Hause hat / der es bereitet / denn das haus.

4 Denn ein jglich Haus wird von jemand bereitet / Der aber alles bereitet / das ist Gott.

5 Vnd Moses zwar war trew in seinem gantzen Hause / als ein Knecht / zum zeugnis des / das gesagt solt werden /

6 Christus aber als ein Son vber sein Haus / welches haus sind wir / so wir anders das vertrawen vnd den rhum der hoffnung / bis ans ende feste behalten.

7 DArumb wie der heilige Geist spricht / Heute / so jr hören werdet seine stimme /

8 so verstockt ewre hertzen nicht / Als geschach / in der verbitterung / am tage der versuchung / in der Wüsten /

9 da mich ewer Veter versuchten / Sie prüfeten mich vnd sahen meine werck / vierzig jar lang.

10 Darumb ich entrüstet ward / vber dis Geschlechte / vnd sprach / Jmerdar jrren sie mit dem hertzen / Aber sie wusten meine wege nicht.

11 Das ich auch schwur in meinem zorn / Sie solten zu meiner Ruge nicht komen.

12 Sehet zu / lieben Brüder / Das nicht jemand vnter euch ein arges vngleubiges Hertz habe / das da abtrette von dem lebendigen Gotte /

13 Sondern ermanet euch selbs / alle tage / so lange es Heute heisset / das nicht jemand vnter euch verstocket werde / durch betrug der sünde. Psal. 95.

14 DEnn wir sind Christus teilhafftig worden / So wir anders das angefangen wesen / bis ans ende feste behalten.

15 So lange gesagt wird / Heute / so jr seine stimme hören werdet / so verstocket ewre Hertzen nicht / Wie in der verbitterung geschach.

16 Denn etliche da sie höreten / richteten eine verbitterung an / Aber nicht alle / die von Egypten ausgiengen durch Mosen.

17 Vber welche aber ward er entrüstet vierzig jar lang? Jsts nicht also / das vber die / so da sündigeten dere Leibe in der wüsten verfielen?

18 Welchen schwur er aber / Das sie nicht zu seiner Ruge komen solten / denn den Vngleubigen?

19 Vnd wir sehen / das sie nicht haben kund hin ein komen / vmb des vnglaubens willen.

Die Epistel zu den Ebreern

Capitel 4

SO lasset vns nu fürchten / das wir die Verheissung / einzukomen zu seiner Ruge / nicht verseumen / vnd vnser keiner da hinden bleibe.

2 Denn es ist vns auch verkündiget / gleich wie jenen. Aber das wort der prediger halff jene nichts / da nicht gleubeten / die so es höreten.

3 Denn wir / die wir gleuben / gehen in die Ruge / wie er spricht / Das ich schwur in meinem zorn / Sie solten zu meiner Ruge nicht komen. VND zwar / da die werck von anbegin der Welt waren gemacht /

4 sprach er an einem Ort / von dem siebenden tag also / Vnd Gott ruget am siebenden tage von allen seinen wercken.

5 Vnd hie an diesem ort abermal / Sie sollen nicht komen zu meiner Ruge. Gen. 2.

6 NAch dem es nu noch furhanden ist / das etliche sollen zu derselbigen komen / Vnd die / denen es zu erst verkündiget ist / sind nicht dazu komen / vmb des vnglaubens willen.

7 Bestimpt er abermal einen tag / nach solcher langer zeit vnd saget / durch Dauid / Heute / wie gesagt ist / Heute / so jr seine stimme hören werdet / so verstocket ewre hertzen nicht.

8 Denn so Josue sie hette zu Ruge bracht / würde er nicht hernach von einem andern tage gesagt haben.

9 Darumb ist noch eine Ruge furhanden dem volck Gottes.

10 Denn wer zu seiner Ruge komen ist / der ruget auch von seinen wercken / gleich wie Gott von seinen. Psal. 95.

11 SO lasset vns nu vleis thun ein zukomen zu dieser Ruge / auff das nicht jemand falle in dasselbige Exempel des vnglaubens.

12 Denn das wort Gottes ist lebendig vnd krefftig / vnd scherffer / denn kein zweischneidig Schwert / Vnd durch dringet / bis das scheidet seele vnd geist / auch marck vnd bein / vnd ist ein Richter der gedancken vnd sinnen des hertzen /

13 vnd ist keine Creatur fur jm vnsichtbar / Es ist aber alles blos vnd entdeckt fur seinen augen / Von dem reden wir.

14 DJEweil wir denn einen grossen Hohenpriester haben / Jhesum den Son Gottes / der gen Himel gefaren ist / So lasset vns halten an dem bekentnis.

15 Denn wir haben nicht einen Hohenpriester / der nicht künde mitleiden haben mit vnser schwacheit / Sondern der versucht ist allenthalben / gleich wie wir / Doch / on sünde.

16 Darumb lasset vns hinzu tretten / mit freidigkeit zu dem Gnadenstuel / Auff das wir barmhertzigkeit empfahen / vnd gnade finden / auff die zeit / wenn vns Hülffe not sein wird.

Die Epistel zu den Ebreern

Capitel 5

DEnn ein jglicher Hoherpriester / der aus dem Menschen genomen wird / der wird gesetzt fur die Menschen gegen Gott / auff das er opffere Gaben vnd Opffer fur die sünde /

2 Der da kündte mitleiden vber die da vnwissend sind vnd jrren / nach dem er auch selbs vmbgeben ist mit schwacheit.

3 Darumb mus er auch / gleich wie fur das Volck / also auch fur sich selbs opffern / fur die sünde.

4 Vnd niemand nimpt jm selbs die ehre / sondern der auch beruffen sey von Gott / gleich wie der Aaron.

5 ALso auch Christus hat sich nicht selbs in die Ehre gesetzt / das er

Hoherpriester würde / Sondern der zu jm gesagt hat / Du bist mein Son / Heute habe ich dich gezeuget.

6 Wie er auch am andern ort spricht / Du bist ein Priester in ewigkeit / nach der ordnung Melchisedech.

7 Vnd er hat am tage seines fleisches Gebet vnd flehen mit starckem geschrey vnd threnen geopffert / zu dem / der jm von dem Tode kunde aushelffen / Vnd ist auch erhöret / darumb das er Gott in ehren hatte.

8 Vnd wiewol er Gottes Son war / hat er doch an dem / das er leid / gehorsam gelernet.

9 Vnd da er ist volendet / ist er worden allen die jm gehorsam sind / eine ursache zur ewigen Seligkeit /

10 genant von Gott ein Hoherpriester / nach der ordnung Melchisedech. Psal. 2; Psal. 110.

11 DAuon hetten wir wol viel zu reden / Aber es ist schweer / weil jr so vnuerstendig (1) seid.

12 Vnd die jr soltet lengest Meister sein / bedürffet jr widerumb das man euch die erste buchstaben der Göttlichen wort lere / vnd das man euch Milch (2) gebe / vnd nicht starcke Speise.

13 Denn wem man noch milch geben mus / der ist vnerfaren in dem wort der Gerechtigkeit / denn er ist ein junges Kind.

14 Den volkomen aber gehört starcke Speise / die durch gewonheit haben geübete sinnen / zum vnterscheid des guten vnd des bösen.

---

(1) Grob vnd vngeschickt / die es nicht hören noch vernemen können / Ob sie wol lange gelernet haben. (2) Milch heisset er des Gesetzes lere / Als da ist die kinder zucht. Aber Petrus heisst das Euangelium Milch / Als des newen Testaments Kinderspeise.

Die Epistel zu den Ebreern

Capitel 6

DArumb wollen wir die Lere vom anfang Christlichs lebens jtzt lassen / vnd zur volkomenheit faren / Nicht abermal Grund legen von Busse der todten wercke / vom glauben an Gott /

2 von der Tauffe / von der Lere / von Henden aufflegen / von der Todten aufferstehung / vnd vom ewigen Gerichte.

3 Vnd das wollen wir thun / so es Gott anders zulesset.

4 DEnn es ist vmmuglich / das die / so ein mal erleuchtet sind / vnd geschmeckt haben die himlische Gaben / vnd teilhafftig worden sind des heiligen Geistes /

5 vnd geschmeckt haben das gütige wort Gottes / vnd die kreffte der zukünfftigen Welt /

6 wo sie abfallen (vnd widerumb jnen selbs den Son Gottes creutzigen / vnd fur spot halten) das sie solten widerumb ernewert werden zur Busse.

7 Denn die Erde die den Regen trincket / der offt vber sie kompt / vnd bequeme Kraut treget / denen die sie bawen / empfehet segen von Gott /

8 Welche aber dornen vnd disteln treget / die ist vntüchtig / vnd dem Fluch nahe / welche man zu letzt verbrennet.

9 WJr versehen vns aber / jr liebesten / bessers zu euch / vnd das die Seligkeit neher sey / ob wir wol also reden.

10 Denn Gott ist nicht vngerecht / das er vergesse ewres wercks vnd erbeit der Liebe / die jr beweiset habt an seinem Namen / da jr den Heiligen dienetet / vnd noch dienet.

11 Wir begern aber / Das ewer jglicher denselbigen vleis / beweise / die Hoffnung feste zu halten bis ans ende /

12 Das jr nicht wanckel werdet / sondern Nachfolger dere / die durch den glauben vnd gedult ererben die Verheissungen.

13 DEnn als Gott Abraham verhies / da er bey keinem Grössern zu schweren hatte / schwur er bey sich selbs /

14 vnd sprach / Warlich / Jch wil dich segenen vnd vermehren.

15 Vnd also trug er gedult / vnd erlanget die Verheissung.

16 Die Menschen schweren wol bey einem Grössern / denn sie sind / vnd der Eid macht ein ende alles hadders / da bey es feste bleibt vnter jnen.

17 ABer Gott / da er wolte den Erben der Verheissung vberschwenglich beweisen / das sein Rat nicht wancket / hat er einen Eid dazu gethan /

18 Auff das wir durch zwey stück / die nicht wancken (Denn es ist vmmüglich / das Gott liege) einen starcken Trost haben / die wir zuflucht haben / vnd halten an der angeboten Hoffnung /

19 welche wir haben als einen sichern vnd festen ancker vnser Seele / der auch hinein gehet in das inwendige des Vorhangs /

20 dahin der Vorlauffer fur vns eingegangen / Jhesus / ein Hoherpriester worden in ewigkeit / nach der ordnung Melchisedech (1). Gen. 22.

---

(1) Melchisedech heisset auff Deudsch ein König der gerechtigkeit / Melchisalem heisset ein König des Friedes / Denn Christus gibt Gerechtigkeit vnd Friede vnd sein Reich ist Gerechtigkeit vnd friede fur Gott / durch den Glauben / Rom. 1 vnd. 5

Die Epistel zu den Ebreern

Capitel 7

DJeser Melchisedech aber war ein König zu Salem / ein Priester Gottes des

Allerhöhesten / Der Abraham entgegen gieng / da er von der Könige schlacht wider kam / vnd segenet jn /

2 Welchem auch Abraham gab den Zehenden aller güter. Auffs erst / wird er verdolmetscht / ein König der gerechtigkeit / Darnach aber / ist er auch ein könig Salem / das ist / ein König des friedes /

3 On Vater / on Mutter / on Geschlecht / vnd hat weder anfang der tage noch ende des Lebens / Er ist aber vergleicht dem Son Gottes / vnd bleibet Priester in ewigkeit. Gen. 14.

4 SChawet aber / wie gros ist der / dem auch Abraham der Patriarch den Zehenden gibt von der eröberten Beute.

5 Zwar die kinder Leui / da sie das Priesterthum empfangen / haben sie ein gebot / den Zehenden vom Volck / das ist / von jren Brüdern / zunemen / nach dem Gesetz / wiewol auch dieselbigen aus den lenden Abrahe komen sind.

6 Aber der / des Geschlecht nicht genennet wird vnter jnen / der nam den Zehenden von Abraham / vnd segnete den / der die Verheissung hatte.

7 Nu ists on alles widersprechen also / das das geringer von dem bessern gesegnet wird.

8 Vnd hie nemen den Zehenden die sterbenden Menschen / Aber dort bezeuget er / das er lebe.

9 Vnd das ich also sage / Es ist auch Leui / der den Zehenden nimpt / verzehendet durch Abraham /

10 Denn er war je noch in den Lenden des Vaters / da jm Melchisedech entgegen gieng.

11 JSt nu die Volkomenheit durch das Leuitische Priesterthum geschehen / (Denn vnter demselbigen hat das Volck das Gesetz empfangen) Was ist denn weiter not zu sagen / Das ein ander Priester auffkomen solle / Nach der ordenung Melchisedech / Vnd nicht nach der ordenung Aaron?

12 Denn wo das Priesterthum verendert wird / da mus auch das Gesetz

verendert werden.

13 Denn von dem solchs gesagt ist / der ist von einem andern Geschlecht / aus welchem nie keiner des Altars gepfleget hat.

14 Denn es ist ja offenbar / das von Juda auffgegangen ist vnser HErr / Zu welchem geschlecht Moses nichts geredt hat vom Priesterthum. Psal. 110.

15 VND es ist noch klerlicher / So nach der weise Melchisedech ein ander Priester auffkompt /

16 welcher nicht nach dem Gesetz des fleischlichen gebots gemacht ist / sondern nach der krafft des vnendlichen lebens.

17 Denn er bezeuget / Du bist ein Priester ewiglich / nach der ordnung Melchisedech.

18 Denn da mit wird das vorige Gesetz auffgehaben (Darumb das es zu schwach vnd nicht nütz war /

19 Denn das Gesetz kundte nichts volkomen machen) Vnd wird eingefüret eine bessere Hoffnung / durch welche wir zu Gott nahen. Psal. 110.

20 VND dazu / das viel ist / Nicht on Eid / Denn jene sind on eid Priester worden /

21 Dieser aber mit dem Eid / durch den / der zu jm spricht / Der HERR hat geschworen / vnd wird jn nicht gerewen / Du bist ein Priester in ewigkeit / nach der ordnung Melschisedech.

22 Also gar viel eines bessern Testaments Ausrichter ist Jhesus worden. Psal. 110.

23 VND jener sind viel / die Priester wurden / darumb das sie der Tod nicht bleiben lies.

24 Dieser aber / darumb das er bleibet ewiglich / hat er ein vnuergenglich Priesterthum /

25 Daher er auch selig machen kan jmerdar / die durch jn zu Gott komen /

vnd lebet jmerdar / vnd bittet fur sie. Rom. 8.

26 DEnn einen solchen Hohenpriester solten wir haben / der da were Heilig / vnschüldig / vnbefleckt / von den Sündern abgesondert / vnd höher denn der Himel ist /

27 Dem nicht teglich not were / wie jenen Hohenpriestern / zu erst fur eigene sünde Opffer zu thun / darnach fur des Volcks sünde / Denn das hat er gethan ein mal / da er sich selbs opffert.

28 Denn das Gesetz macht Menschen zu Hohenpriestern / die da schwacheit haben / Dis wort aber des Eides / das nach dem Gesetz gesagt ist / setzet den Son ewig vnd volkomen.

Die Epistel zu den Ebreern

Capitel 8

DAS ist nu die summa / dauon wir reden / Wir haben einen solchen Hohenpriester / der da sitzet zu der Rechten auff dem stuel der Maiestet im Himel /

2 vnd ist ein Pfleger der heiligen Güter / vnd der warhafftigen Hütten / welche Gott auffgerichtet hat / vnd kein Mensch.

3 Denn ein jglicher Hoherpriester wird eingesetzt zu opffern gaben vnd opffer / Darumb mus auch dieser etwas haben / das er opffere.

4 Wenn er nu auff Erden were / so were er nicht Priester / Dieweil da Priester sind / die nach dem Gesetz die gaben opffern /

5 Welche dienen dem Furbilde / vnd dem Schatten der himlischen Güter / Wie das göttliche antwort zu Mose sprach / da er solte die Hütten volenden / Schawe zu / sprach er / Das du machest alles nach dem Bilde / das dir auff dem Berge gezeiget ist. Exo. 25.

6 NV aber hat er ein besser Ampt erlanget / als der eines bessern Testaments

Mitler ist / welches auch auff bessern Verheissungen stehet.

7 Denn so jenes das Erste / vntaddelich gewesen were / würde nicht raum zu einem andern gesucht.

8 Denn er taddelt sie vnd saget / Sihe / Es komen die tage / spricht der HERR / Das ich vber das haus Jsrael / vnd vber das haus Juda / ein new Testament machen wil /

9 Nicht nach dem Testament / das ich gemacht hab mit jren Vetern an dem tage / da ich jre hand ergreiff / sie aus zufüren aus Egyptenlande / Denn sie sind nicht blieben in meinem Testament / So hab ich jr auch nicht wollen achten / spricht der HERR. Jere. 31.

10 DEnn das ist das Testament / das ich machen wil dem hause Jsrael nach diesen tagen / spricht der HERR / Jch wil geben mein Gesetz in jren Sinn / vnd in jr Hertz wil ich es schreiben / Vnd wil jr Gott sein / vnd sie sollen mein Volck sein /

11 Vnd sol nicht leren jemand seinen Nehesten / noch jemand seinen Bruder / vnd sagen / Erkenne den HERRN / Denn sie sollen mich alle kennen / von dem kleinesten an bis zu dem grössesten /

12 Denn ich wil gnedig sein jrer vntugent vnd jren sünden / vnd jrer vngerechtigkeit wil ich nicht mehr gedencken.

13 Jn dem er saget / Ein newes / machet er das erste alt / Was aber alt vnd vberiaret ist / das ist nahe bey seinem ende.

Die Epistel zu den Ebreern

Capitel 9

ES hatte zwar auch das erste seine Rechte vnd Gottesdienst / vnd eusserliche Heiligkeit.

2 Denn es war da auff gericht das forder teil der Hütten / darinnen war der

Leuchter / vnd der Tisch / vnd die Schawbrot / Vnd diese heisset die Heilige.

3 Hinder dem andern Furhang aber war die Hütte / die da heisset / die Allerheiligeste /

4 Die hatte das gülden Reuchfas / vnd die lade des Testaments / allenthalben mit gold vberzogen / in welcher war die güldene gelte / die das Himelbrot hatte / vnd die rute Aaron / die gegrünet hatte / vnd die tafeln des Testaments.

5 Oben drüber aber waren die Cherubim der herrligkeit / die vberschatteten den Gnadenstuel / Von welchem jtzt nicht zusagen ist in sonderheit. Exo. 40.

6 DA nu solches also zugericht war / giengen die Priester allezeit in die fördersten Hütten / vnd richteten aus den Gottesdienst.

7 Jn die ander aber / gieng nur ein mal im jar / alleine der Hohepriester / nicht on Blut / das er opfferte fur sein selbs vnd des Volcks vnwissenheit.

8 Da mit der heilige Geist deutet / Das noch nicht offenbart were der weg zur Heiligkeit / so lange die erste Hütte stunde /

9 welche muste zurselbigen zeit ein Furbilde sein / Jn welcher Gaben vnd Opffer geopffert wurden / vnd kundten nicht volkomen machen nach dem gewissen / den / der da Gottesdienst thut /

10 allein mit Speise vnd Tranck / vnd mancherley Tauffe vnd eusserlicher Heiligkeit / Die bis auff die zeit der besserung sind auffgelegt. Leui. 16.

11 Christus aber ist komen / das er sey ein hoherpriester der zukünfftigen Güter / durch eine grössere vnd volkomnere Hütten / die nicht mit der hand gemacht ist / das ist / die nicht also gebawet ist.

12 Auch nicht durch der Böcke oder Kelber blut / Sondern er ist durch sein eigen Blut / ein mal in das Heilige eingegangen / vnd hat eine ewige Erlösung erfunden.

13 DEnn so der Ochsen vnd der Böcke blut / vnd die aschen von der Kue gesprenget heiliget die Vnreinen / zu der leiblichen reinigkeit /

14 Wie viel mehr wird das blut Christi / der Sich selbs on allen wandel / durch den heiligen Geist / Gotte geopffert hat / vnser gewissen reinigen von den todten wercken / zu dienen dem lebendigen Gott?

15 Vnd darumb ist er auch ein Mitler des newen Testaments / Auff das durch den Tod / so geschehen ist zur Erlösung von den vbertrettungen (Die vnter dem ersten Testament waren) die / so beruffen sind / das verheissen ewige Erbe empfahen. Num. 19.

16 DEnn wo ein Testament ist / da mus der Tod geschehen / des der das Testament machet /

17 Denn ein Testament wird fest durch den Tod / Anders hat es noch nicht macht / wenn der noch lebet / der es gemacht hat.

18 Daher auch das erste / nicht on Blut gestifftet ward /

19 Denn / als Moses ausgeredt hatte / von allen geboten / nach dem Gesetz / zu allem Volck / nam er Kelber vnd Bocksblut / mit Wasser vnd Purpurwolle vnd Jsopen / vnd besprenget das Buch vnd alles Volck /

20 vnd sprach / Das ist das blut des Testaments / das Gott euch geboten hat.

21 Vnd die Hütten vnd alles Gerete des Gottesdiensts / besprenget er des selbigen gleichen mit Blut.

22 Vnd wird fast alles mit Blut gereiniget / nach dem Gesetz / vnd on Blut vergiessen geschicht keine vergebung. Exod. 24.

23 SO musten nu der himlischen dingen Furbilder / mit solchem gereiniget werden / Aber sie selbs die himlischen / müssen besser Opffer haben / denn jene waren.

24 Denn Christus ist nicht eingegangen in das Heilige / so mit henden gemacht ist (welchs ist ein Gegenbilde der rechtschaffenen) Sondern in den Himel selbs / nu zu erscheinen fur dem angesichte Gottes / fur vns.

25 Auch nicht das er sich offtmals opffere / Gleich wie der Hohepriester gehet alle jar in das Heilige / mit frembdem Blut /

26 Sonst hatte er offt müssen leiden von anfang der Welt her. Nu aber am ende der Welt / ist er ein mal erschienen durch sein eigen Opffer / die sünde auffzuheben.

27 VND wie den Menschen ist gesetzt / ein mal zu sterben / darnach aber das Gerichte /

28 Also ist Christus ein mal geopffert / weg zu nemen vieler sünde / Zum andern mal aber wird er on sünde erscheinen / denen die auff jn warten / zur Seligkeit.

Die Epistel zu den Ebreern

Capitel 10

DEnn das Gesetz hat den schatten von den zukünfftigen Gütern / nicht das wesen der güter selbs / Alle jar mus man opffern jmer einerley Opffer / vnd kan nicht / die da opffern / volkomen machen.

2 Sonst hette das opffern auffgehöret / wo die / so am Gottesdienst sind / kein gewissen mehr hetten von den sünden / wenn sie ein mal gereiniget weren.

3 Sondern es geschicht nur durch dieselbigen ein Gedechtnis der sünde alle jar /

4 Denn es ist vmmüglich / durch Ochsen vnd Bocksblut sünde wegnemen.

5 DArumb / da er in die Welt kompt / spricht er / Opffer vnd Gaben hastu nicht gewolt / Den Leib aber hastu mir zubereit /

6 Brandopffer / vnd Sündopffer gefallen dir nicht.

7 Da sprach ich / Sihe ich kome / Jm Buch stehet furnemlich von mir geschrieben / Das ich thun sol Gott deinen willen.

8 Droben als er gesagt hatte / Opffer vnd Gaben / Brandopffer / vnd

Sündopffer hastu nicht gewolt / sie gefallen dir auch nicht (welche nach dem Gesetz geopffert werden)

9 Da sprach er / Sihe / Jch kome zuthun Gott deinen willen / Da hebet er das erste auff / Das er das ander einsetze /

10 Jn welchem willen wir sind geheiliget / ein mal geschehen / durch das Opffer des leibes Jhesu Christi. Psal. 40.

11 VND ein jglicher Priester ist eingesetzt / das er alle tage Gottesdienst pflege / vnd offtmals einerley Opffer thue / welche nimermehr künden die sünde ab nemen.

12 Dieser aber / da er hat ein Opffer fur die sünde geopffert / das ewiglich gilt / Sitzt er nu zur rechten Gottes /

13 vnd wartet hinfurt / Bis das seine Feinde zum schemel seiner füsse gelegt werden.

14 Denn mit einem Opffer hat er in ewigkeit volendet die geheiliget werden. Psal. 110.

15 ES bezeuget vns aber des auch der heilige Geist / Denn nach dem er zuvor gesagt hatte /

16 Das ist das Testament / das ich jnen machen wil / nach diesen tagen / spricht der HERR / Jch wil mein Gesetz in jr Hertz geben / vnd in jre Sinne wil ich es schreiben /

17 Vnd jrer sünde vnd jrer vngerechtigkeit wil ich nicht mehr gedencken.

18 Wo aber derselbigen vergebung ist / da ist nicht mehr Opffer fur die sünde. Jere. 31.

19 SO wir denn nu haben / lieben Brüder / die freidigkeit zum eingang / in das Heilige / durch das blut Jhesu /

20 welchen er vns zubereitet hat / zum newen vnd lebendigen wege / durch den Vorhang / das ist durch sein Fleisch /

21 vnd haben einen Hohenpriester vber das haus Gottes /

22 So lasset vns hinzu gehen / mit warhafftigem hertzen / in völligem Glauben / besprenget in vnsern Hertzen / vnd los von dem bösen Gewissen / vnd gewasschen am Leibe / mit reinem wasser /

23 Vnd lasset vns halten an der Bekentnis der hoffnung / vnd nicht wancken / Denn er ist trew / der sie verheissen hat /

24 Vnd lasset vns vnternander vnser selbs warnemen / mit reitzen zur Liebe vnd guten Wercken /

25 vnd nicht verlassen vnsere Versamlung / wie etliche pflegen / Sondern vnternander ermanen / Vnd das so viel mehr / so viel jr sehet / das sich der tag nahet.

26 DEnn so wir mutwillig sündigen / nach dem wir die erkentnis der Warheit empfangen haben / Haben wir fürder kein ander Opffer mehr fur die sünde /

27 Sondern ein schrecklich warten des Gerichtes vnd des fewer eiuers / der die Widerwertigen verzeren wird.

28 Wenn jemand das gesetz Mosi bricht / der mus sterben on barmhertzigkeit / durch zween oder drey Zeugen.

29 Wie viel meinet jr erger straff wird er verdienen / Der den Son Gottes mit füssen trit / vnd das blut des Testaments vnrein achtet / durch welches er geheiliget ist / vnd den Geist der gnaden schmehet?

30 Denn wir wissen den / der da saget / Die Rache ist mein / Jch wil vergelten / spricht der HERR. Vnd abermal / Der HERR wird sein Volck richten.

31 Schrecklich ists / in die Hende des lebendigen Gottes zufallen. Deut. 17; Deut. 32.

32 GEdencket aber an die vorigen tage / in welchen jr erleuchtet / erduldet habt einen grossen Kampff des leidens /

33 Zum teil selbs / durch schmach vnd trübsal ein Schawspiel worden / Zum teil / gemeinschafft gehabt mit denen / den es also gehet.

34 Denn jr habt mit meinen Banden mitleiden gehabt / vnd den Raub ewer güter mit freuden erduldet / Als die jr wisset / das jr bey euch selbs eine bessere vnd bleibende Habe im Himel habt.

35 Werffet ewer vertrawen nicht weg (1) / welchs eine grosse Belohnung hat.

36 Gedult aber ist euch not / auff das jr den willen Gottes thut / vnd die Verheissung empfahet.

37 Denn noch vber eine kleine weile / So wird komen / der da komen sol / vnd nicht verziehen.

38 Der Gerechte aber wird des Glaubens leben. Wer aber weichen (2) wird / an dem wird meine Seele kein gefallen haben.

39 Wir aber sind nicht von denen / die da weichen vnd verdampt werden / Sondern von denen / die da gleuben vnd die Seele erretten. Abac. 2.

---

(1) Schlahets nicht in den wind. (2) Der nicht halten wil / noch der streiche warten / sondern zeucht zu rücke / vnd schleicht dauon.

Die Epistel zu den Ebreern

Capitel 11

ES ist aber der Glaube / eine gewisse zuuersicht / des / das man hoffet / Vnd nicht zweiueln an dem / das man nicht sihet.

2 Durch den haben die Alten zeugnis vberkomen.

3 Durch den Glauben mercken wir / das die Welt durch Gottes wort fertig (1) ist / Das alles das man sihet / aus nichte (2) worden ist. Gene. 1.

4 DVrch den glauben hat Abel Gott ein grösser Opffer gethan / denn Kain / Durch welchen er zeugnis vberkomen hat / das er gerecht sey / da Gott zeugete von seiner Gabe / Vnd durch denselbigen redet er noch / wiewol er gestorben ist. Gen. 4.

5 DVrch den glauben ward Enoch weggenomen / das er den Tod nicht sehe / vnd ward nicht erfunden / darumb das jn Gott wegnam / Denn vor seinem wegnemen / hat er zeugnis gehabt / das er Gott gefallen habe.

6 Aber on glauben ists vmmüglich / Gott gefallen / Denn wer zu Gott komen wil / der mus gleuben / das er sey / vnd denen / die jn suchen / ein Vergelter sein werde. Gen. 5.

7 DVrch den glauben hat Noe Gott geehret / vnd die Archa zubereitet / zum heil seines Hauses / Da er ein göttlichen Befelh empfieng von dem / das man noch nicht sahe / Durch welchen er verdampt die Welt / Vnd hat ererbet die Gerechtigkeit / die durch den glauben kompt. Gen. 6.

8 DVrch den Glauben ward gehorsam Abraham / da er beruffen ward / aus zugehen in das land / das er ererben solte / Vnd gieng aus / vnd wuste nicht wo er hin keme. Gen. 12.

9 DVrch den glauben ist er ein Frembdling gewesen in dem verheissen Lande / als in einem frembden / vnd wonet in Hütten mit Jsaac vnd Jacob / den Miterben derselbigen Verheissunge.

10 Denn er wartet auff eine Stad / die einen grund hat / welcher Bawmeister vnd Schepffer Gott ist

11 DVrch den glauben empfieng auch Sara krafft / das sie schwanger ward vnd gebar vber die zeit jres Alters / Denn sie achtet jn trew / der es verheissen hatte.

12 Darumb sind auch von einem / wiewol erstorbens Leibes / viel geboren / wie die Stern am Himel / vnd wie der Sand am rande des Meeres / der vnzelich ist. Gen. 21; Gen. 15.

13 DJese alle sind gestorben im glauben / vnd haben die Verheissung nicht empfangen / Sondern sie von fernen gesehen / vnd sich der vertröstet / vnd wol benügen lassen / vnd bekand / das sie Geste vnd Frembdlinge auff

Erden sind.

14 Denn die solchs sagen / die geben zuuerstehen / das sie ein Vaterland suchen.

15 Vnd zwar / wo sie das gemeinet hetten / von welchem sie waren ausgezogen / hatten sie ja zeit wider vmb zukeren.

16 Nu aber begeren sie eines bessern / nemlich eines Himlischen. Darumb schemet sich Gott jr nicht zu heissen jr Gott / Denn er hat jnen eine Stad zubereit. Exo. 3.

17 DVrch den glauben opfferte Abraham den Jsaac / da er versucht ward / vnd gab dahin den Eingebornen / da er schon die Verheissung empfangen hatte /

18 Von welchem gesagt ward / Jn Jsaac wird dir dein Same geheissen werden /

19 Vnd dachte / Gott kan auch wol von den Todten erwecken / Daher er auch jn zum Furbilde wider nam. Gen. 22.

20 DVrch den glauben segenete Jsaac von den zukünfftigen dingen den Jacob vnd Esau.

21 Durch den glauben segnete Jacob / da er starb beide söne Josephs / Vnd neiget sich gegen seines Scepters spitzen. Gen. 27; Gen. 48.

22 DVrch den glauben redet Joseph / vom Auszug der kinder Jsrael / da er starb / Vnd thet befelh von seinen Gebeinen. Gen. 50.

23 DVrch den glauben ward Moses / da er geboren war / drey monden verborgen von seinen Eltern / Darumb das sie sahen / wie er ein schön Kind war / vnd furchten sich nicht fur des Königes gebot. Exod. 2.

24 DVrch den glauben wolt Moses / da er gros ward / nicht mehr ein Son heissen der tochter Pharao /

25 Vnd erwelet viel lieber mit dem volck Gottes vngemach zu leiden / Denn die zeitliche Ergetzung der sünden zu haben /

26 Vnd achtet die schmach Christi fur grösser reichthum / Denn die schetze Egypti / Denn er sahe an die Belohnung.

27 DVrch den glauben verlies er Egypten / vnd furchte nicht des Königes grim / Denn er hielt sich an den / den er nicht sahe / als sehe er jn.

28 DVrch den glauben hielt er die Ostern vnd das Blutgiessen / Auff das der die Erstengeburten würgete / sie nicht treffe. Exod. 12.

29 DVrch den glauben giengen sie durchs Rotemeer / als durch trocken land / Welches die Egypter auch versuchten / vnd ersoffen. Exod. 14.

30 DVrch den glauben fielen die mauren Jericho / da sie sieben tage vmbher gegangen waren. Josu. 6.

31 DVrch den glauben ward die Hure Rahab nicht verloren mit den vngleubigen / da sie die Kundschaffer freundlich auffnam. Josu. 2.

32 VND was sol ich mehr sagen? Die zeit würde mir zukurtz / wenn ich solte erzelen von Gedeon / vnd Barac / vnd Samson / vnd Jephthahe / vnd Dauid / vnd Samuel / vnd den Propheten /

33 welche haben durch den glauben Königreiche bezwungen / Gerechtigkeit gewircket / die Verheissung erlanget / der Lewen rachen verstopffet /

34 des Fewers krafft ausgelesscht / des Schwerts scherffe entrunnen / Sind krefftig worden aus der Schwacheit (3) / Sind starck worden im streit / Haben der frembden Heer darnider gelegt.

35 Die Weiber haben jre Todten von der Aufferstehung wider genomen. Die andern aber sind zurschlagen / vnd haben keine Erlösung angenomen / Auff das sie die Aufferstehung / die besser ist / erlangeten.

36 Etliche haben spot vnd geisseln erlidden / dazu band vnd gefengnis.

37 Sie sind gesteiniget / zuhackt / zustochen / durchs Schwert getödtet. Sie sind vmbher gegangen in peltzen vnd ziegen Fellen / mit mangel / mit trübsal / mit vngemach /

38 Der die welt nicht werd war / Vnd sind im Elend gegangen / in den

Wüsten / auff den Bergen / in den Klüfften vnd Löchern der erden.

39 Djese alle haben durch den Glauben zeugnis vberkomen / vnd nicht empfangen die Verheissung /

40 Darumb / das Gott etwas bessers fur vns zuuor versehen hat / das sie nicht on vns volendet würden.

---

(1) Das ist / Sie ist in schwang gebracht das sie gehet vnd stehet nach Gottes wort on vnterlas / vngehindert vnd on auffhören. (2) Das hie stehet / Jnuisibilibus / heissen wir / Nichts / vnd ist auch noch nichts / bis es geschicht. (3) Jm leiden sind sie krefftiger worden 2. Cor. 12 Meine Krafft wird in schwacheit starck.

Die Epistel zu den Ebreern

Capitel 12

DArumb auch wir / dieweil wir solchen hauffen Zeugen vmb vns haben / Lasset vns ablegen die Sünde / so vns jmer anklebt vnd trege macht / Vnd lasset vns lauffen durch gedult / in dem Kampff / der vns verordnet ist /

2 Vnd auffsehen auff Jhesum / den Anfenger vnd Volender des glaubens / Welcher / da er wol hette mügen freude haben / erduldet er das Creutz / vnd achtet der schande nicht / Vnd ist gesessen zur Rechten auff dem stuel Gottes.

3 Gedencket an den / der ein solchs widersprechen von den Sündern wider sich erduldet hat / Das jr nicht in ewrem mut mat werdet / vnd ablasset.

4 Denn jr habt noch nicht bis auffs Blut widerstanden / vber dem kempffen wider die sünde /

5 Vnd habt bereit vergessen des Trosts / der zu euch redet / als zu den Kindern. Mein Son / achte nicht geringe die züchtigung des HERRN / vnd

verzage nicht wenn du von jm gestrafft wirst /

6 Denn welchen der HERR lieb hat / den züchtiget er / Er steupt aber einen jglichen Son / den er auffnimpt. Pro. 3.

7 SO jr die Züchtigung erduldet / so erbeut sich euch Gott als Kindern. Denn wo ist ein Son / den der Vater nicht züchtiget?

8 Seid jr aber on züchtigung / welcher sie alle teilhafftig worden / So seid jr Bastarte vnd nicht Kinder.

9 Auch so wir haben vnser leibliche Veter zu Züchtigern gehabt / vnd sie geschewet / Solten wir denn nicht viel mehr vnterthan sein dem geistlichen Vater / das wir leben?

10 Vnd jene zwar haben vns gezüchtiget / wenig tage nach jrem düncken / Dieser aber zu nutz / auff das wir seine Heiligung erlangen.

11 Alle Züchtigung aber / wenn sie da ist / dünckt sie vns nicht freude / sondern trawrigkeit sein. Aber darnach wird sie geben eine friedsame Frucht der gerechtigkeit / denen / die da durch geübt sind.

12 DArumb richtet wider auff die lessigen Hende vnd die müden Knie /

13 vnd thut gewissen trit mit ewren fussen / Das nicht jemand strauchele wie ein Lamer / sondern viel mehr gesund werde.

14 Jaget nach dem Friede gegen jederman / vnd der Heiligung / on welche wird niemand den HErrn sehen /

15 Vnd sehet drauff / das nicht jemand Gottes gnade verseume. Das nicht etwa eine bitter wurtzel auffwachse / vnd vnfriede anrichte / vnd viel durch dieselbige verunreiniget werden.

16 Das nicht jemand sey ein Hurer oder ein Gottloser wie Esau / der vmb einer Speise willen / seine Erstegeburt verkauffte /

17 Wisset aber / das er hernach / da er den Segen ererben wolte / verworffen ist / Denn er fand keinen raum zur Busse / wiewol er sie mit threnen suchte. Deut. 29; Ge. 25; Ge. 26.

18 DEnn jr seid nicht komen zu dem Berge / den man anrüren kundte / vnd mit Fewr brandte / noch zu dem tunckel vnd finsternis vnd vngewitter /

19 noch zu dem hall der Posaunen / Vnd zur stimme der wort / welcher sich wegerten / die sie höreten / das jnen das wort ja nicht gesagt würde /

20 Denn sie mochtens nicht ertragen / was da gesagt ward. Vnd wenn ein Thier den Berg anrürete / solte es gesteiniget / oder mit einem Geschos erschossen werden.

21 Vnd also erschrecklich war das Gesichte / das Moses sprach / Jch bin erschrocken vnd zittere. Exod. 19.

22 SOndern jr seid komen zu dem berge Zion / vnd zu der Stad des lebendigen Gottes / zu dem himlischen Jerusalem / vnd zu der menge vieler tausent Engele /

23 vnd zu der gemeine der Erstgebornen / die im Himel angeschrieben sind / vnd zu Gott dem Richter vber alle / vnd zu den Geistern der volkomenen Gerechten /

24 vnd zu dem Mitteler des newen Testaments Jhesu / vnd zu dem Blut vnd der Besprengunge / das da besser redet / denn Habels. Gen. 4.

25 SEhet zu / das jr euch des nicht wegert / der da redet. Denn so jene nicht entflohen sind / die sich wegerten / da er auff Erden redet / Viel weniger wir / so wir vns des wegern / der vom Himel redet /

26 welches stimme zu der zeit die Erde beweget. Nu aber verheisset er / vnd spricht / Noch ein mal wil ich bewegen / nicht alleine die Erden / sondern auch den Himel.

27 Aber solchs / noch ein mal / zeigt an / Das das bewegliche sol verendert werden / als das gemacht ist (1) / Auff das da bleibe das vnbewegliche.

28 Darumb dieweil wir empfahen ein vnbeweglich Reich / haben wir gnade / durch welche wir sollen Gotte dienen / jm zugefallen / mit zucht vnd furcht /

29 Denn vnser Gott ist ein verzerend Fewr. Hag. 2; Deut. 4.

---

(1) Scilicet mit henden / Er meinet die Hütten Mose.

Die Epistel zu den Ebreern

Capitel 13

BLeibet fest in der brüderlichen Liebe.

2 Gastfrey zu sein vergesset nicht / Denn durch dasselbige haben etliche / on jr wissen / Engel beherget.

3 Gedencket der Gebundenen / als die Mitgebundene / vnd dere / die trübsal leiden / als die jr auch noch im Leibe lebet.

4 Die Ehe sol ehrlich gehalten werden bey allen / vnd das Ehebette vnbefleckt. Die Hurer aber vnd die Ehebrecher wird Gott richten.

5 Der wandel sey on Geitz / vnd lasset euch benügen an dem das da ist / Denn er hat gesagt / Jch wil dich nicht verlassen noch verseumen.

6 Also / das wir thüren sagen / der HERR ist mein Helffer / vnd wil mich nicht fürchten / was solt mir ein Mensch thun?

7 Gedencket an ewer Lerer / die euch das wort Gottes gesagt haben / Welcher ende schawet an / vnd folget jrem Glauben nach. Gen. 18; Gen. 19; Josu. 1; Psal. 118 vnd Psal. 56.

8 Jhesus christus / gestern vnd heute / vnd derselbe auch in ewigkeit.

9 Lasset euch nicht mit mancherley vnd frembden Leren vmbtreiben. Denn es ist köstlich ding / das das Hertz feste werde / Welchs geschicht durch Gnade / nicht durch Speisen (1) / dauon keinen nutz haben / so damit vmgehen (2).

10 Wir haben einen Altar / dauon nicht macht haben zu essen / die der Hütten pflegen.

11 Denn welcher Thierer blut getragen wird / durch den Hohenpriester in das Heilige fur die sünde / derselbigen Leichnam werden verbrand ausser dem Lager.

12 Darumb auch Jhesus / auff das er heilige das Volck durch sein eigen Blut / hat er gelidden aussen fur dem Thor.

13 So lasset vns nu zu jm hin aus gehen / ausser dem Lager / vnd seine schmach tragen.

14 Denn wir haben hie kein bleibende Stad / sondern die zukünfftige suchen wir. Num. 18.

15 SO lasset vns nu opffern / durch jn / das Lobeopffer / Gotte allezeit / das ist / die Frucht der lippen / die seinen Namen bekennen.

16 Wol zu thun vnd mit zu teilen vergesset nicht / Denn solche Opffer gefallen Gott wol.

17 Gehorchet ewren Lerern / vnd folget jnen / Denn sie wachen vber ewre Seelen / als die da rechenschafft dafur geben sollen / Auff das sie das mit freuden thun / vnd nicht mit seufftzen / Denn das ist euch nicht gut.

18 Betet fur vns. Vnser trost ist der / das wir ein gut Gewissen haben / vnd vleissigen vns guten wandel zufüren bey allen.

19 Jch ermane aber zum vberflus / solchs zuthun / auff das ich auffs schierst wider zu euch kome.

20 GOtt aber des Friedes / der von den Todten ausgefüret hat den grossen Hirten der schafe / durch das blut des ewigen Testaments / vnsern HErrn Jhesum /

21 Der mache euch fertig in allem guten werck zu thun seinen willen / vnd schaffe in euch / was fur jm gefellig ist / durch Jhesum Christ / Welchem sey Ehre von ewigkeit zu ewigkeit / Amen.

22 JCH ermane euch aber / lieben Brüder / haltet das Wort der ermanung zu gute / denn ich hab euch kurtz geschrieben.

23 Wisset / das der bruder Timotheus wider ledig ist / mit welchem / so er bald kompt / wil ich euch sehen.

24 Grüsset alle ewer Lerer / vnd alle Heiligen. Es grüssen euch die Brüder aus Jtalia.

25 Die Gnade sey mit euch allen / AMEN. - Geschrieben aus Jtalia / Durch Timotheum.

---

(1) Das ist / mit Menschengesetze / die von Speise vnd kleider leren / nicht vom Glauben. (2) Das ist / Gott damit dienen wollen.

Die Epistel Jacobus

Capitel 1

JAcobus ein Knecht Gottes / vnd des HErrn Jhesu Christi. Den zwelff Geschlechtern / die da sind hin vnd her. Freude zuuor.

2 MEine lieben Brüder / Achtet es eitel freude / wenn jr in mancherley Anfechtung fallet /

3 Vnd wisset / das ewer Glaube / so er rechtschaffen ist / Gedult wircket.

4 Die Gedult aber sol feste bleiben / bis ans ende / Auff das jr seid volkomen vnd gantz / vnd keinen mangel habet.

5 SO aber jemand vnter euch Weisheit mangelt / der bitte von Gott / der da gibt einfeltiglich jederman / vnd rückets niemands auff / So wird sie jm gegeben werden.

6 Er bitte aber im Glauben / vnd zweiuel nicht / Denn wer da zweiuelt / der ist gleich wie die Meeres woge / die vom winde getrieben vnd gewebd / wird.

7 Solcher Mensch dencke nicht / das er etwas von dem HErrn empfahen werde.

8 Ein Zweiueler (1) ist vnbestendig in allen seinen wegen. Mat. 7; Mat. 12; Joh. 16.

9 EJn Bruder aber der nidrig ist / rhüme sich seiner höhe /

10 vnd der da reich ist / rhüme sich seiner nidrigkeit / Denn wie ein Blume des grases wird er vergehen.

11 Die Sonne gehet auff mit der hitze / vnd das Gras verwelcket / vnd die Blume felt abe / vnd sein schöne gestalt verdirbet / Also wird der Reiche in seiner Habe verwelcken.

12 Selig ist der Man / der die anfechtung erduldet / Denn nach dem er beweret ist / wird er die Krone des Lebens empfahen / welche Gott verheissen hat denen / die jn liebhaben.

13 Niemand sage / wenn er versucht wird / das er Gott versucht werde / Denn Gott ist nicht ein Versucher zum bösen / er versuchet niemand.

14 Sondern ein jglicher wird versucht / wenn er von seiner eigen Lust gereitzet vnd gelocket wird /

15 Darnach wenn die Lust empfangen hat / gebiert sie die Sünde / die sünde aber wenn sie volendet ist / gebiert sie den Tod.

16 JRret nicht / lieben Brüder /

17 Alle gute Gabe / vnd alle volkomene gabe kompt von oben herab / von dem Vater des liechts / Bey welchem ist keine verenderung noch wechsel des Liechts vnd Finsternis.

18 Er hat vns gezeuget nach seinem willen / durch das wort der Warheit / Auff das wir weren Erstlinge seiner Creaturen.

19 Darumb / lieben Brüder / ein jglicher Mensch sey schnel zu hören / Langsam aber zu reden / vnd langsam zum zorn /

20 Denn des Menschen zorn thut nicht was fur Gott recht ist.

21 DArumb so leget abe alle Vnsauberkeit vnd alle Bosheit / vnd nempt das Wort an mit sanfftmut / das in euch gepflantzet ist / welches kan ewer Seele selig machen.

22 Seid aber Theter des worts vnd nicht Hörer allein / damit jr euch selbs betrieget.

23 Denn so jemand ist ein Hörer des worts / vnd nicht ein Theter / Der ist gleich einem Man / der sein leiblich Angesichte im Spiegel beschawet /

24 Denn nach dem er sich beschawet hat / gehet er von stund an dauon / vnd vergisset wie er gestalt war.

25 Wer aber durchschawet in das volkomen Gesetz der freiheit / vnd darinnen beharret / vnd ist nicht ein vergeslicher Hörer / sondern ein Theter / Derselbige wird selig sein in seiner that.

26 SO aber sich jemand vnter euch lesset düncken / er diene Gott / vnd helt seine Zungen nicht im zaum / sondern verfüret sein Hertz / Des Gottesdienst ist eitel.

27 Ein reiner vnd vnbefleckter Gottesdienst fur Gott dem Vater / ist der / die Waisen vnd Widwen in jrem trübsal besuchen / Vnd sich von der Welt vnbefleckt behalten.

---

(1) Der im Glauben nicht fest ist / hebt viel vnd mancherley an / vnd bleibt doch nicht drauff / 2. Tim. 3 Lernen jmerdar vnd komen doch nimer zum erkentnis der Warheit.

Die Epistel Jacobus

Capitel 2

Ljben brüder / Halts nicht da fur / das der glaube an Jhesum Christ vnsern HErrn der herrligkeit / ansehung der Person leide.

2 Denn so in ewer versamlunge keme ein Man mit einem gülden Ringe / vnd mit einem herrlichen Kleide / Es keme aber auch ein Armer in einem vnsaubern Kleide /

3 vnd jr sehet auff den / der das herrliche Kleid treget / vnd sprechet zu jm / Setze du dich her auffs beste / Vnd sprechet zu dem Armen / Stehe du dort / oder setze dich her zu meinen füssen /

4 Vnd bedenckt es nicht recht / sondern jr werdet Richter / vnd macht bösen vnterscheid.

5 HOret zu meine lieben Brüder / Hat nicht Gott erwelet die Armen auff

dieser Welt / die am glauben Reich sind / vnd Erben des Reichs / welches er verheissen hat / denen / die jn lieb haben?

6 Jr aber habt dem Armen vnehre gethan. Sind nicht die Reichen die / die gewalt an euch vben / vnd ziehen euch fur Gerichte?

7 Verlestern sie nicht den guten Namen / dauon jr genennet seid?

8 SO jr das königliche Gesetz volendet / nach der Schrifft / Liebe deinen Nehesten / als dich selbs / so thut jr wol.

9 So jr aber die Person ansehet / thut jr sünde / vnd werdet gestrafft vom Gesetz / als die Vbertretter.

10 Denn so jemand das gantze Gesetz helt / vnd sündiget an einem / Der ists gantz schüldig.

11 Denn der da gesagt hat / Du solt nicht ehebrechen / Der hat auch gesagt / Du solt nicht tödten. So du nu nicht ehebrichest / Tödtest aber / bistu ein Vbertretter des Gesetzes.

12 Also redet vnd also thut / als die da sollen durchs Gesetz der freiheit gerichtet werden.

13 Es wird aber ein vnbarmhertzig Gericht vber den gehen / der nicht Barmhertzigkeit gethan hat. Vnd die Barmhertzigkeit rhümet sich wider das Gerichte. Leui. 19.

14 WAs hilffts / lieben Brüder / so jemand sagt / Er habe den Glauben / vnd hat doch die Werck nicht? Kan auch der glaube jn selig machen?

15 So aber ein Bruder oder Schwester blos were / vnd mangel hette der teglichen Narunge /

16 vnd jemand vnter euch spreche zu jnen / Gott berate euch / wermet euch vnd settiget euch / gebet jnen aber nichts / was des Leibs notdurfft ist / Was hülffe sie das?

17 Also auch der glaube / wenn er nicht werck hat / ist er tod an jm selber.

18 Aber es möchte jemand sagen / Du hast den glauben / vnd ich habe die werck / Zeige mir deinen glauben mit deinen wercken / So wil ich auch meinen glauben dir zeigen mit meinen wercken.

19 Du gleubest / das ein einiger Gott ist? Du thust wol dran / Die Teufel gleubens auch vnd zittern.

20 WJltu aber wissen / du eiteler Mensch / das der glaube on werck tod sey?

21 Jst nicht abraham vnser Vater durch die werck gerecht worden / da er seinen Son Jsaac auff dem altar opffert?

22 Da sihestu / das der glaube mit gewircket hat an seinen wercken / vnd durch die werck ist der glaube volkomen worden.

23 Vnd ist die Schrifft erfüllet / die da spricht / Abraham hat Gott gegleubet / vnd ist jm zur Gerechtigkeit gerechnet / vnd ist ein freund Gottes geheissen.

24 So sehet jr nu / Das der Mensch durch die werck gerecht wird / nicht durch den glauben alleine.

25 Desselbigen gleichen die Hure Rahab / Jst sie nicht durch die werck gerecht worden / da sie die Boten auffnam / vnd lies sie in einen andern weg hinaus?

26 Denn gleich wie der Leib on Geist tod ist / also auch der glaube on werck ist tod. Gen. 22; Gen. 13; Josu. 2; Ebre. 11.

Die Epistel Jacobus

Capitel 3

LJeben Brüder / Vnterwinde sich nicht jederman Lerer zu sein / Vnd wisset / das wir deste mehr vrteil empfahen werden.

2 Denn wir feilen alle manchfeltiglich. Wer aber auch in keinem wort feilet /

der ist ein volkomener Man / vnd kan auch den gantzen Leib im zaum halten.

3 Sihe / die Pferde halten wir in zeumen / das sie vns gehorchen / vnd lencken den gantzen leib.

4 Sihe / die Schiffe / ob sie wol so gros sind / vnd von starcken winden getrieben werden / werden sie doch gelenckt mit einem kleinen Ruder / wo der hin wil / der es regieret.

5 Also ist auch die Zunge ein klein glied / vnd richtet gros ding an. Sihe / ein klein Fewer / welch ein wald zündets an?

6 Vnd die Zunge ist auch ein Fewer / eine Welt vol vngerechtigkeit. Also ist die Zunge vnter vnsern gliedern / vnd befleckt den gantzen Leib vnd zündet an allen vnsern wandel / wenn sie von der Helle entzündet ist.

7 DEnn alle natur / der Thier vnd der Vogel / vnd der Schlangen vnd der Meerwunder / werden gezemet / vnd sind gezemet von der menschlichen Natur.

8 Aber die Zungen kan kein Mensch zemen / das vnrügige vbel / vol tödlicher gifft.

9 Durch sie loben wir Gott den Vater / vnd durch sie fluchen wir den Menschen / nach dem bilde Gottes gemacht.

10 Aus einem munde gehet loben vnd fluchen. Es sol nicht / lieben Brüder / also sein.

11 Quillet auch ein Brun aus einem loch / süsse vnd bitter?

12 Kan auch / lieben Brüder / ein Feigenbawm öle / oder ein Weinstock feigen tragen? Also kan auch ein Brun nicht saltzig vnd süsse Wasser geben.

13 WEr ist weise vnd klug vnter euch? der erzeige mit seinem guten wandel seine werck / in der sanfftmut vnd weisheit.

14 Habt jr aber bittern neid vnd zanck in ewern hertzen / So rhümet euch nicht / vnd lieget nicht wider die Warheit.

15 Denn das ist nicht die weisheit / die von oben her ab kompt / Sondern jrdisch / menschlich vnd teufelisch.

16 Denn wo neid vnd zanck ist / da ist vnordnung vnd eitel böse ding.

17 Die Weisheit aber von oben her / ist auffs erst keusch / darnach friedsam / gelinde / lesst jr sagen / vol barmhertzigkeit vnd guter früchte / vnparteisch / on heucheley.

18 Die frucht aber der Gerechtigkeit wird geseet im friede / denen / die den friede halten.

Die Epistel Jacobus

Capitel 4

WO her kompt streit vnd krieg vnter euch? Kompts nicht daher / aus ewren wollüsten / die da streiten in ewern Gliedern?

2 Jr seid begirig vnd erlangts damit nicht / Jr hasset vnd neidet / vnd gewinnet damit nichts / Jr streitet vnd krieget / jr habt nicht / darumb das jr nicht bittet.

3 Jr bittet vnd krieget nicht / darumb das jr vbel bittet / nemlich da hin / das jrs mit ewren wollüsten (1) verzehret.

4 JR Ehebrecher vnd Ehebrecherin / wisset jr nicht / das der Welt freundschafft Gottes feindschafft ist? Wer der welt Freund sein wil / der wird Gottes feind sein.

5 Oder lasset jr euch düncken / die Schrifft sage vmb sonst / Den Geist / der in euch wonet / gelüstet wider den Hass /

6 vnd gibt reichlich (2) gnade.

7 So seid nu Gott vnterthenig / Widerstehet dem Teuffel / so fleuhet er von euch.

8 Nahet euch zu Gott / so nahet er sich zu euch. Reiniget die hende jr Sünder / vnd machet ewr hertzen keusch jr Wanckelmütigen.

9 Seid elend / vnd traget leide / vnd weinet / Ewer lachen verkere sich in weinen / vnd ewer freude in trawrigkeit.

10 Demütiget euch fur Gott / so wird er euch erhöhen. Gal. 5.

11 AFfterredet nicht vnternander / lieben Brüder / Wer seinem Bruder affterredet / vnd verteilet seinen Bruder / Der affterredet dem Gesetz / vnd vrteilet das Gesetz. Vrteilestu aber das Gesetz / so bistu nicht ein Theter des Gesetzes / sondern ein Richter.

12 Es ist ein einiger Gesetzgeber / der kan selig machen vnd verdamnen. Wer bistu / der du einen andern vrteilest?

13 WOlan / die jr nu saget / Heute oder morgen wöllen wir gehen / in die oder die Stad / vnd wöllen ein jar da ligen vnd hantieren vnd gewinnen /

14 Die jr nicht wisset / was morgen sein wird. Denn was ist ewer Leben? Ein dampff ists / der eine kleine zeit weret / darnach aber verschwindet er.

15 Da fur jr sagen soltet / So der HERR wil / vnd wir leben / wollen wir dis oder das thun.

16 Nu aber rhümet jr euch in ewrem hohmut / Aller solcher rhum ist böse.

17 Denn wer da weis guts zu thun / vnd thuts nicht / dem ists sünde.

---

(1) Das ist nicht die weise / gut zu erwerben vnd reich werden / so einer den andern hasset neidet vnd vnternander schindet / streitet / geitzet / vnd teuschet etc. (2) Mit neiden / geitzen / kriegen / triegen vnternander / werdet jr nicht erlangen das jr begert / Sondern folget dem Geist / so werdet jr alle gnade vnd vol auff haben.

Die Epistel Jacobus

Capitel 5

WOlan / nu jr Reichen / weinet vnd heulet vber ewer elend / das vber euch komen wird.

2 Ewer reichthum ist verfaulet / ewer kleider sind mottenfressig worden /

3 Ewr gold vnd silber ist verrostet vnd jrer rost wird euch zum zeugnis sein / vnd wird ewer Fleisch fressen / wie ein Fewr. Jr habt euch Schetze gesamlet an den letzten tagen.

4 Sihe / der Erbeiter lohn / die ewer Land eingeerndtet haben / vnd von euch abgebrochen ist / das schreiet / vnd das ruffen der Erndter ist komen fur die ohren des HErrn Sabbaoth?

5 Jr habt wol gelebet auff Erden / vnd ewer wollust gehabt vnd ewer hertzen geweidet / als auff einen Schlachttag (1).

6 Jr habt verurteilet den Gerechten / vnd getödtet / vnd er hat euch nicht widerstanden.

7 SO seid nu gedultig / lieben Brüder / bis auff die zukunfft des HErrn. Sihe ein Ackerman wartet auff die köstliche frucht der Erden / vnd ist gedültig darüber / bis er empfahe den Morgenregen / vnd Abendregen.

8 Seid jr auch gedültig / vnd stercket ewre hertzen / Denn die zukunfft des HErrn ist nahe.

9 Seufftzet nicht widernandern / lieben Brüder / auff das jr nicht verdampt werdet. Sihe / der Richter ist fur der thür.

10 Nemet / meine lieben Brüder / zum Exempel des leidens vnd der gedult / die Propheten / die zu euch geredt haben in dem namen des HErrn.

11 Sihe / wir preisen selig / die erduldet haben. Die gedult Hiob habt jr gehöret / vnd das ende des HErrn habt jr gesehen / Denn der HErr ist barmhertzig vnd ein Erbarmer.

12 FVr allen dingen aber / meine Brüder / schweret nicht / weder bey dem Himel / noch bey der Erden / noch mit keinem andern Eid. Es sey aber ewer

wort / Ja / das ja ist / vnd Nein / das nein ist / auff das jr nicht in heucheley fallet.

13 Leidet jemand vnter euch / der bete. Jst jemand gutes muts? der singe Psalmen.

14 Jst jemand Kranck? der ruffe zu sich die Eltesten von der Gemeine / vnd lassc sie vber sich beten vnd salben mit Ole / in dem namen des HErrn /

15 vnd das Gebet des glaubens wird dem Krancken helffen / vnd der HErr wird jn auffrichten / vnd so er hat sünde gethan / werden sie jm vergeben sein. Mat. 5; Mar. 6.

16 BEkenne einer dem andern seine sünde / vnd betet fur einander / das jr gesund werdet. Des Gerechten gebet vermag viel / wenn es ernstlich ist.

17 Elias war ein Mensch gleich wie wir / vnd er betet ein Gebet / das es nicht regen solte / Vnd es regent nicht auff Erden drey jar / vnd sechs monden.

18 Vnd er betet abermal / vnd der Himel gab den Regen / vnd die Erde brachte jre Frucht. Luc. 4; 3. Reg. 17.

19 LJeben Brüder / so jemand vnter euch jrren würde von der warheit / vnd jemand bekeret jn /

20 Der sol wissen / das / wer den sünder bekeret hat von dem jrthum seines weges / der hat einer Seele vom Tode geholffen / Vnd wird bedecken die menge der sünden.

---

(1) Wie man zür hochzeit oder auff ein Fest schlachtet. Lu. 15 Schlachtet ein gemest kalb Mat. 21 Mein Ochsen vnd Mastvieh ist geschlachtet.

Die Epistel Sanct Judas

Capitel

JVdas ein Knecht Jhesu Christi / aber ein bruder Jacobi. Den Beruffenen / die da geheiliget sind in Gott dem Vater / vnd bahalten in Jhesu Christo.

2 GOtt gebe euch viel Barmhertzigkeit vnd Friede vnd Liebe.

3 JR lieben / Nach dem ich furhatte euch zu schrieben von vnser aller Heil / hielt ichs fur nötig / euch mit schrifften zu ermanen / Das jr ob dem Glauben kempffet / der ein mal den Heiligen furgegeben ist.

4 Denn es sind etliche Menschen neben eingeschliechen / von denen vorzeiten geschrieben ist / zu solcher straffe / Die sind Gottlose / vnd ziehen die Gnade vnsers Gottes auff mutwillen / vnd verleugnen Gott / vnd vnsern HErrn Jhesum Christ / den einigen Herrscher. 2. Pet. 2.

5 JCH wil euch aber erinnern / das jr wisset auff ein mal dis / Das der HERR / da er dem Volck aus Egypten halff / Zum andern (1) mal bracht er vmb / die da nicht gleubeten.

6 Auch die Engel / die jre Furstenthum nicht behielten / sondern verliessen jre Behausung / hat er behalten zum Gerichte des grossen tages / mit ewigen banden im Finsternis.

7 Wie auch Sodoma vnd Gomorra vnd die vmbliegende Stedte / die gleicher weise wie diese / ausgehuret haben / vnd nach einem ander Fleisch gegangen sind / zum Exempel gesetzt sind / vnd leiden / des ewigen Fewrs pein. Num. 14; 2. Pet. 2; Gen. 19.

8 DEsselbigen gleichen / sind auch diese Trewmer / die das Fleisch beflecken / die Herrschaften aber verachten / vnd die Maiesteten lestern.

9 Michael aber der Ertzengel / da er mit dem Teufel zanckte / vnd mit jm redet vber dem leichnam Mose / thurste er das Vrteil der lesterung nicht

fellen / sondern sprach / Der HERR straffe dich.

10 Diese aber lestern / da sie nichts von wissen / Was sie aber natürlich erkennen / darinnen verderben sie / wie die vnuernünfftigen Thier.

11 WEh jnen / denn sie gehen den weg Kain / vnd fallen in den jrthum des Balaams / vmb genies willen / vnd komen vmb in der auffrhur Kore.

12 Diese Vnfleter brassen von ewrem Almosen on schew / weiden sich selbs / Sie sind wolcken on wasser von dem winde vmbgetrieben / Kale vnfruchtbare Bewme / zwey mal erstorben / vnd ausgewurtzelt /

13 Wilde wellen des meers / die jre eigen schande ausscheumen / Jrrige Sterne / welchen behalten ist das Tunckel der finsternis in ewigkeit. Gen. 4; Num. 24; Num. 16.

14 ES hat aber auch von solchen geweissaget Enoch der siebende von Adam / vnd gesprochen / Sihe / Der HERR kompt mit viel tausent Heiligen /

15 gerichte zu halten vber alle / vnd zu straffen alle jre Gottlosen / vmb alle werck jres Gottlosen wandels / da mit sie gottlos gewesen sind / vnd vmb alle das harte / das die gottlosen Sünder wider jn geredt haben.

16 Diese murmeln / vnd klagen (2) jmerdar / Die nach jren lüsten wandeln / Vnd jr mund redet stoltze wort / Vnd achten das ansehen / der Person vmbs nutz willen. 2. Pet. 2.

17 JR aber / meine Lieben / erinnert euch der wort / die zuuor gesagt sind von den Aposteln vnsers HErrn Jhesu Christi /

18 da sie euch sageten / Das zu der letzten zeit / werden Spötter sein / die nach jren eigen Lüsten des gottlosen wesens wandeln.

19 Diese sind die da Rotten machen / fleischliche / die da keinen Geist haben. 2. Tim. 3; 2. Pet. 3.

20 JR aber / meine Lieben / Erbawet euch auff ewren allerheiligsten glauben / durch den heiligen Geist / vnd betet /

21 vnd behaltet euch in der liebe Gottes / Vnd wartet auff die

barmhertzigkeit vnsers HErrn Jhesu Christi / zum ewigen Leben.

22 Vnd haltet diesen vnterscheid / das jr euch etlicher erbarmet /

23 etliche (3) aber mit furcht selig machet / vnd rücket sie aus dem Fewr / Vnd hasset den befleckten Rock des fleisches.

24 DEm aber / der euch kan behüten on feil / vnd stellen fur das Angesichte seiner herrligkeit / vnstrefflich mit freuden /

25 Dem Gott / der allein weise ist / vnserm Heiland / sey Ehre vnd Maiestet vnd Gewalt vnd Macht / nu vnd zu aller ewigkeit / AMEN.

---

(1) Das ist / die vnnatürliche weise in fleischlichen sünden. Gen. 19 (2) Es gehet nimer wie sie wollen / wissen alle ding zurichten / taddeln / vnd ist jnen nichts gut gnug / sie wissens alles besser. (3) Das ist / etliche tröstet / etliche straffe doch mit furcht / nicht mit freuel / auff das jr sie aus der fahr des ewigen fewrs vnd verdamnis rücket.

Die Offenbarung Sanct Johannis

Capitel 1

DJs ist die Offenbarung Jhesu Christi / die jm Gott gegeben hat / seinen Knechten zu zeigen / was in der kürtz geschehen sol / Vnd hat sie gedeutet / vnd gesand durch seinen Engel / zu seinem knecht Johannes /

2 der bezeuget hat das wort Gottes / vnd das zeugnis von Jhesu Christo was er gesehen hat.

3 Selig ist / der da lieset / vnd die da hören die wort der Weissagung / vnd behalten was darinnen geschrieben ist / denn die zeit ist nahe.

4 JOhannes / Den sieben Gemeinen in Asia. Gnade sey mit euch vnd Friede / von dem der da ist / vnd der da war / vnd der da kompt / vnd von den sieben Geistern / die da sind vor seinem Stuel /

5 vnd von Jhesu Christo / welcher ist der trewe Zeuge vnd Erstgeborner von den Todten / vnd ein Fürst der könige auff erden. Der vns geliebet hat vnd gewaschen von den sünden / mit seinem Blut /

6 vnd hat vns zu Königen vnd Priestern gemacht / fur Gott vnd seinem Vater / Demselbigen sey Ehre vnd gewalt von ewigkeit zu ewigkeit / Amen.

7 Sihe er kompt mit den wolcken / vnd es werden jn sehen alle Augen / vnd die jn gestochen haben / vnd werden heulen alle Geschlecht der Erden / Ja / Amen.

8 Jch bin das A vnd das O / der anfang vnd das ende / spricht der HErr / der da ist / vnd der da war / vnd der da kompt / der Allmechtige.

9 JCH Johannes / der auch ewer Bruder vnd Mitgenos am trübsal ist / vnd am Reich / vnd an der gedult Jhesu Christi / war in der Jnsulen die heisst Pathmos / vmb des wort Gottes willen / vnd des zeugnis Jhesu Christi.

10 Jch war im geist an des HErrn tag / vnd hörete hinder mir eine grosse stim / als einer Posaunen /

11 die sprach / Jch bin das A vnd das O / der Erst vnd der Letzt. Vnd was du sihest / das schreibe in ein Buch / vnd sende es zu den gemeinen in Asia / gen Ephesum / vnd gen Smyrnen / vnd gen Pergamum / vnd gen Thyatiras / vnd gen Sardis / vnd gen Philadelphian / vnd gen Laodicean.

12 VND ich wand mich vmb / zu sehen nach der stim / die mit mir redet. Vnd als ich mich wand / sahe ich sieben gülden Leuchter /

13 vnd mitten vnter den sieben Leuchtern einen / der war eines menschen Son gleich / der war angethan mit einem Kittel / vnd begürtet vmb die brust mit einem gülden Gürtel.

14 Sein Heubt aber vnd sein Har war weis / wie weisse wolle / als der schnee. Vnd seine Augen wie ein fewerflamme /

15 vnd seine Füsse gleich wie messing / das im ofen glüet. Vnd seine Stim wie gros wasser rausschen /

16 vnd hatte sieben Sterne in seiner rechten Hand. Vnd aus seinem Munde gieng ein scharff zweischneidig Schwert / vnd sein Angesichte leuchtet wie die helle Sonne.

17 VND als ich jn sahe / fiel ich zu seinen Füssen als ein Todter. Vnd er leget seine rechte Hand auff mich / vnd sprach zu mir / Fürchte dich nicht / Jch bin der Erst vnd der Letzt /

18 vnd der Lebendige / Jch war tod / vnd sihe / Jch bin lebendig von ewigkeit zu ewigkeit / vnd habe die Schlüssel der Helle vnd des Tods.

19 Schreib / was du gesehen hast / vnd was da ist / vnd was geschehen sol darnach.

20 Das Geheimnis der sieben Sternen / die du gesehen hast in meiner rechten Hand / vnd die sieben gülden Leuchter. Die sieben Sterne / sind Engel der sieben gemeinen / vnd die sieben Leuchter / die du gesehen hast / sind sieben gemeine.

Die Offenbarung Sanct Johannis

Capitel 2

VND dem Engel der gemeine zu Epheso schreibe. Das saget / der da helt die sieben Sterne in seiner Rechten / der da wandelt mitten vnter den sieben güldenen Leuchtern.

2 Jch weis deine werck vnd deine erbeit vnd deine gedult / vnd das du die Bösen nicht tragen kanst / vnd hast versucht die / so da sagen / sie seien Apostel vnd sinds nicht / vnd hast sie Lügener erfunden /

3 vnd vertregest / vnd hast gedult / vnd vmb meines Namens willen erbeitestu / vnd bist nicht müde worden.

4 Aber ich habe wider dich / das du die erste liebe verlessest:

5 Gedencke / wo von du gefallen bist / vnd thu Busse / vnd thu die ersten werck. Wo aber nicht / werde ich dir komen balde / vnd deinen Leuchter wegstossen von seiner stet / wo du nicht Busse thust.

6 Aber das hastu / das du die werck der Nicolaiten hassest / welche ich auch hasse.

7 Wer Ohren hat der höre / was der Geist der gemeinen saget. Wer vberwindet / dem wil ich zu essen geben von dem holtz des Lebens / das im Paradis Gottes ist.

8 VND dem Engel der gemeinen zu Smyrnen schreibe / Das saget der Erste vnd der Letzt / der tod war / vnd ist lebendig worden.

9 Jch weis deine werck vnd deine trübsal / vnd deine armut (du bist aber reich) vnd die lesterung von denen / die da sagen / Sie sind Jüden / vnd sinds nicht / sondern sind des Satans schule.

10 Fürchte dich fur der keinem / das du leiden wirst. Sihe / der Teufel wird etliche von euch ins Gefengnis werffen / auff das jr versucht werdet / vnd werdet trübsal haben zehen tage. Sey getrew bis an den Tod / So wil ich dir

die Krone des lebens geben.

11 Wer ohren hat der höre / was der Geist den gemeinen sagt. Wer vberwindet / dem sol kein leid geschehen von dem andern Tode.

12 VND dem Engel der gemeinen zu Pergamon schreibe / Das sagt / der da hat das scharffe zweischneidige Schwert.

13 Jch weis was du thust vnd wo du wonest / da des Satans stuel ist / vnd heltest an meinem Namen / vnd hast meinen glauben nicht verleugnet. Vnd in meinen tagen ist Antipas mein trewer Zeuge bey euch getödtet / da der Satan wonet.

14 Aber ich habe ein kleines wider dich / das du daselbst hast / die an der lere Balaam halten / welcher lerete durch den Balac ein Ergernis auffrichten fur den kindern Jsrael / zu essen der Götzenopffer / vnd Hurerey treiben.

15 Also hastu auch / die an der lere der Nicolaiten halten / das hasse ich.

16 Thue Busse / Wo aber nicht / So werde ich dir balde komen / vnd mit jnen kriegen / durch das Schwert meines mundes.

17 Wer ohren hat / der höre / was der Geist den gemeinen saget. Wer vberwindet / dem wil ich zu essen geben von dem verborgen Manna / vnd wil jm geben ein gut Zeugnis / vnd mit dem zeugnis einen newen Namen geschrieben / welchen niemand kennet / denn der jn empfehet. Num. 22; Num. 25.

18 VND dem Engel der gemeinen zu Thyatira schreibe / Das saget der son Gottes / der Augen hat wie die Fewerflammen / vnd seine Füsse gleich wie messing.

19 Jch weis deine werck / vnd deine liebe / vnd deinen dienst / vnd deinen glauben / vnd deine gedult / vnd das du je lenger je mehr thust.

20 Aber ich habe ein kleines wider dich / das du lessest das weib Jesabel / die da spricht sie sey eine Prophetin / leren vnd verfüren meine Knechte / Hurerey treiben / vnd Götzenopffer essen.

21 Vnd ich hab jr zeit gegeben / das sie solt Busse thun fur jre Hurerey / vnd

sie thut nicht busse.

22 Sihe / ich werffe sie in ein Bette / vnd die mit jr die Ehe gebrochen haben / in grosse trübsal / wo sie nicht busse thun fur jre werck /

23 vnd jre Kinder wil ich zu tod schlahen. Vnd sollen erkennen alle Gemeinen / das ich bin / der die nieren vnd hertzen erforschet / Vnd werde geben einem jglichen vnter euch nach ewern wercken.

24 EVch aber sage ich vnd den andern / die zu Thyatira sind / die nicht haben solche lere / vnd die nicht erkand haben die tieffe des Satans (als sie sagen) ich wil nicht auff euch werffen eine andere last /

25 Doch was jr habt / das haltet bis das ich kome.

26 Vnd wer da vberwindet / vnd helt meine werck / bis ans ende / dem wil ich macht geben vber die Heiden /

27 vnd er sol sie weiden mit einer eisern Ruten / vnd wie eines Töpffers gefes / sol er sie zuschmeissen /

28 wie ich von meinem Vater empfangen hab / vnd wil jm geben den Morgenstern.

29 Wer ohren hat / der höre / was der Geist den gemeinen sagt. Psal. 2.

Die Offenbarung Sanct Johannis

Capitel 3

VND dem Engel der gemeinen zu Sarden schreibe / Das saget / der die Geister Gottes hat / vnd die sieben Sterne. Jch weis deine werck / Denn du hast den namen / das du lebest / vnd bist tod.

2 Sey wacker / vnd stercke das andere / das sterben wil / Denn ich habe deine wercke nicht völlig erfunden fur Gott.

3 So gedencke nu / wie du empfangen vnd gehöret hast / vnd halts / vnd thu busse. So du nicht wirst wachen / werde ich vber dich komen / wie ein Dieb / vnd wirst nicht wissen welche stunde ich vber dich komen werde.

4 Du hast auch wenig namen zu Sarden / die nicht jre Kleider besuddelt haben / Vnd sie werden mit mir wandeln in weissen Kleidern / denn sie sinds werd.

5 Wer vberwindet / der sol mit weissen Kleidern angelegt werden / Vnd ich werde seinen namen nicht austilgen aus dem buch des Lebens / vnd ich wil seinen namen bekennen fur meinem Vater / vnd fur seinen Engeln.

6 Wer ohren hat / der höre / was der Geist den gemeinen saget.

7 VNd dem Engel der gemeinen zu Philadelphia schreibe / Das saget der Heilige / der Warhafftige / der da hat den schlüssel Dauid / der aufftthut / vnd niemand zuschleusset / der zuschleusset / vnd niemand aufftthut.

8 Jch weis deine werck. Sihe / Jch habe fur dir gegeben eine offene thür / vnd niemand kan sie zuschliessen / denn du hast eine kleine krafft / vnd hast mein wort behalten / vnd hast meinen Namen nicht verleugnet.

9 Sihe / Jch werde geben aus Satanas schule / die da sagen / sie sind Jüden / vnd sinds nicht / sondern liegen. Sihe / Jch wil sie machen / das sie komen sollen / vnd anbeten zu deinen füssen / vnd erkennen / das ich dich geliebt habe. Jesa. 22.

10 DJe weil du hast behalten das wort meiner Gedult / wil ich auch dich behalten fur der stunde der versuchung / die komen wird vber der gantzen Weltkreis / zu versuchen / die da wonen auff Erden.

11 Sihe / Jch kome bald / halt was du hast / das niemand deine Krone neme.

12 Wer vberwindet / den wil ich machen zum Pfeiler in dem Tempel meines Gottes / vnd sol nicht mehr hin aus gehen. Vnd wil auff jn schreiben den Namen meines Gottes / vnd den namen des newen Jerusalem / der stad meines Gottes / die von Himel her nider kompt / von meinem Gott / vnd meinen Namen den newen.

13 Wer ohren hat / der höre / was der Geist den gemeinen saget.

14 VND dem Engel der gemeinen zu Laodicea schreibe / Das saget / Amen / Der trewe vnd warhafftiger Zeuge / der anfang der creatur Gottes.

15 Jch weis deine werck / das du weder kalt noch warm bist / Ah das du kald oder warm werest.

16 Weil du aber law bist / vnd weder kalt noch warm / werde ich dich ausspeien aus meinem munde.

17 Du sprichst / Jch bin reich / vnd habe gar sat / vnd darff nichts / Vnd weissest nicht / das du bist elend vnd jemerlich / arm / blind vnd blos.

18 Jch rate dir / das du Gold von mir keuffest / das mit fewr durchleutert ist / das du reich werdest / vnd weisse Kleider / das du dich anthust vnd nicht offenbaret werde die schande deiner blösse / vnd salbe deine Augen mit augensalbe / das du sehen mügest.

19 WElche ich lieb habe / die straffe vnd züchtige ich. So sey nu vleissig / vnd thu busse.

20 Sihe / Jch stehe fur der Thür / vnd klopffe an / So jemand meine Stim hören wird / vnd die thür auffthun / zu dem werde ich eingehen / vnd das Abendmal mit jm halten / vnd er mit mir.

21 Wer vberwindet / dem wil ich geben / mit mir auff meinem Stuel zu sitzen / wie ich vberwunden habe / vnd bin gesessen / mit meinem Vater auff seinem Stuel.

22 Wer ohren hat / der höre / was der Geist den gemeinen saget. Pro. 3; Ebre. 12.

Die Offenbarung Sanct Johannis

Capitel 4

DARnach sahe ich / vnd sihe / eine Thür ward auffgethan im Himel / vnd die erste stim / die ich gehöret hatte mit mir reden / als eine Posaunen / die

sprach / Steig her / Jch wil dir zeigen / was nach diesem geschehen sol.

2 VND also bald war ich im Geist / vnd sihe / ein Stuel ward gesetzt im Himel / vnd auff dem stuel sass einer.

3 Vnd der da sass / war gleich anzusehen / wie der stein Jaspis vnd Sardis / vnd ein Regenbogen war vmb den stuel / gleich anzusehen / wie ein Smaragd.

4 Vnd vmb den stuel waren vier vnd zwenzig stüele / vnd auff den stüelen sassen vier vnd zwenzig Eltesten / mit weissen Kleidern angethan / vnd hatten auff jren Heubten güldene Krone.

5 Vnd von dem stuel giengen aus / blitz / donner / vnd stimme / vnd sieben fackeln mit fewer brandten fur dem stuel / welchs sind die sieben geister Gottes.

6 Vnd fur dem stuel war ein glesern Meer / gleich dem Christal / Vnd mitten im stuel / vnd vmb den stuel vier Thier / vol augen fornen vnd hinden.

7 VND das erste Thier war gleich einem Lewen / vnd das ander thier war gleich einem Kalbe / vnd das dritte hatte ein andlitz wie ein Mensch / vnd das vierde thier gleich einem fliegenden Adeler.

8 Vnd ein jglichs der vier thieren hatte sechs Flügel vmb her / vnd waren inwendig vol Augen / vnd hatten keine ruge tag vnd nacht / vnd sprachen / Heilig / heilig / heilig ist der Gott der HERR / der Allmechtige / der da war / vnd der da ist / vnd der da kompt. Ezech. 1; Jesa. 6.

9 VND da die Thiere gaben preise vnd ehre vnd danck dem / der da auff dem stuel sass / der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit /

10 Fielen die vier vnd zwenzig Eltesten fur den / der auff dem stuel sass / vnd beteten an den / der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit. Vnd worffen jre Kronen fur den stuel / vnd sprachen /

11 HERR du bist wirdig zu nemen preis vnd ehre vnd krafft / Denn du hast alle ding geschaffen / vnd durch deinen willen haben sie das wesen / vnd sind geschaffen.

Die Offenbarung Sanct Johannis

Capitel 5 (1)

VND ich sahe in der rechten Hand des / der auff dem stuel sass / ein Buch geschrieben inwendig vnd auswendig versiegelt mit sieben Siegel.

2 Vnd ich sahe einen starcken Engel predigen mit grosser stim / Wer ist wirdig das Buch auffzuthun / vnd seine siegel zubrechen?

3 Vnd niemand im Himel noch auff Erden / noch vnter der erden / kund das Buch auffthun vnd drein sehen.

4 Vnd ich weinet seer / das niemand wirdig erfunden ward das Buch auff zuthun vnd zu lesen / noch drein zusehen.

5 Vnd einer von den Eltesten spricht zu mir / Weine nicht / Sihe / es hat vberwunden der Lewe / der da ist vom geschlecht Juda / die wurtzel Dauid / auff zuthun das Buch vnd zubrechen seine sieben Siegel.

6 VND ich sahe / vnd sihe / mitten im stuel vnd der vier Thieren / vnd mitten vnter den Eltesten stund ein Lamb / wie es erwürget were / vnd hatte sieben Hörner vnd sieben Augen / welchs sind die sieben geister Gottes gesand in alle Land.

7 Vnd es kam vnd nam das Buch aus der rechten Hand des der auff dem stuel sass.

8 Vnd da es das Buch nam / Da fielen die vier Thier / vnd die vier vnd zwenzig Eltesten fur das Lamb / vnd hatten ein jglicher Harffen vnd gülden schalen vol Reuchwergs / welchs sind die gebet der Heiligen /

9 vnd sungen ein Newlied / vnd sprachen / Du bist wirdig zu nemen das Buch vnd auff zuthun seine siegel / Denn du bist erwürget / vnd hast vns erkaufft mit deinem Blut / aus allerley Geschlecht vnd Zungen vnd Volck vnd Heiden /

10 vnd hast vns vnserm Gotte zu Königen vnd Priestern gemacht / vnd wir

werden Könige sein aufferden. Sup. 1.

11 VND ich sahe / vnd höret eine stimme vieler Engel vmb den stuel / vnd vmb die Thier / vnd vmb die Eltesten her / vnd jr zal war viel tausent mal tausent /

12 vnd sprachen mit grosser stim / Das Lamb das erwürget ist / ist wirdig zu nemen krafft vnd reichthum / vnd weisheit vnd stercke / vnd ehre vnd preis vnd lob.

13 Vnd alle Creatur / die im Himel ist vnd auff Erden / vnd vnter der erden vnd im Meer / vnd alles was drinnen ist / höret ich sagen zu dem / der auff dem stuel sass / vnd zu dem Lamb / Lob vnd ehre vnd preis / gewalt von ewigkeit zu ewigkeit.

14 Vnd die vier Thier sprachen / Amen. Vnd die vier vnd zwenzig Eltesten fielen nider / vnd beteten an den der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit.

---

(1) Dis Buch hat die zukünfftige Geschicht in sich / die durch Christum geoffenbaret werden.

Die Offenbarung Sanct Johannis

Capitel 6

VND ich sahe / das das Lamb der Siegel eines (1) auffthat / Vnd ich höret der vier Thierer eines sagen / als mit einer donnerstim / Kom vnd sihe zu.

2 Vnd ich sahe / Vnd sihe / ein weis Pferd / vnd der drauff sass / hatte einen Bogen / vnd jm ward gegeben eine Krone / vnd er zoch aus zu vberwinden / vnd das er sieget.

3 VND da es das ander Siegel (2) auffthet / höret ich das ander Thier sagen / Kom vnd sihe zu.

4 Vnd es gieng er aus ein ander Pferd / das war rot / vnd dem der drauff

sass / ward gegeben den Friede zunemen von der Erden / vnd das sie sich vnternander erwürgeten / Vnd jm ward ein gros Schwert gegeben.

5 VND da es das dritte Siegel (3) auffthet / höret ich das dritte Thier sagen / Kom vnd sihe zu. Vnd ich sahe / vnd sihe / ein schwartz Pferd / vnd der drauff sass / hatte eine Woge in seiner hand.

6 Vnd ich höret eine stim vnter den vier Thieren sagen / Ein mass (4) Weitzen vmb einen grosschen / vnd drey mass Gersten vmb einen grosschen / vnd dem Ole vnd Wein thu kein leid.

7 VND da es das vierde Siegel (5) auffthet / höret ich die stim des vierden Thiers sagen / Kom vnd sihe zu.

8 Vnd sihe / vnd ich sahe ein falh Pferd / vnd der drauff sass / des name hies Tod / vnd die Helle folgete jm nach. Vnd jnen ward macht gegeben zu tödten / das vierde teil auff der Erden / mit dem Schwert vnd Hunger / vnd mit dem Tod / vnd durch die Thiere auff Erden.

9 Vnd da es das fünffte siegel (6) auffthet / sahe ich vnter dem Altar die Seelen / dere die erwürget waren vmb des wort Gottes willen / vnd vmb des Zeugnis willen / das sie hatten.

10 Vnd sie schrien mit grosser stim / vnd sprachen / HERR du heiliger vnd warhafftiger / wie lange richtestu vnd rechest nicht vnser Blut an denen / die auff der Erden wonen?

11 Vnd jnen wurden gegeben / einem jglichen ein weis Kleid / vnd ward zu jnen gesagt / Das sie rugeten noch eine kleine zeit / Bis das vollend dazu kemen jre Mitknechte vnd Brüder / die auch sollen noch ertödtet werden / gleich wie sie.

12 VND ich sahe / das es das sechste Siegel (7) auffthet / vnd sihe / da ward ein grosses Erdbeben / vnd die Sonne ward schwartz wie ein harin Sack / vnd der Mond ward wie Blut /

13 vnd die Sterne des Himels fielen auff die Erden / Gleich wie ein Feigenbawm seine feigen abwirfft / wenn er von grossem wind bewegt wird.

14 Vnd der Himel entweich / wie ein eingewickelt Buch / vnd alle Berge vnd

Jnsulen wurden bewegt aus jren ortern /

15 Vnd die Könige auff erden / vnd die Obersten / vnd die Reichen / vnd die Heubtleute / vnd die Gewaltigen / vnd alle Knechte vnd alle Freien / verborgen sich in den Klüfften vnd Felsen an den Bergen /

16 vnd sprachen zu den bergen vnd felsen / Fallet auff vns / vnd verberget vns fur dem Angesichte des / der auff dem stuel sitzt / vnd fur dem zorn des Lambs /

17 Denn es ist komen der grosse tag seines zorns / vnd wer kan bestehen?

---

(1) Dis ist die erste Plage / die verfolgunge der Tyrannen. (2) Dis ist die 2. Plage / krieg vnd blut. (3) Dis ist die 3. Plage / Thewrung. (4) Dis mas Chenix genant / helt bei vns eine Kanne oder zwey Nössel / das ist eine halbe Metze. Vnd ein Grosche helt dreissig lawenpfennig. (5) Die 4. Plage / Pestilentz und sterben. (6) Hie tröstet er die Christen in jrem leiden. (7) Dis sind allerley Plagen / so mit auffruhr vnd zwitracht sich Land vnd Leute verendern bis an Jüngsten tag.

Die Offenbarung Sanct Johannis

Capitel 7

VND darnach sahe ich vier Engel stehen auff den vier ecken der Erden / die hielten die vier Winde der erden / Auff das kein wind vber die Erde bliese / noch vber das Meer / noch vber einigen Bawm (1).

2 Vnd sahe einen andern Engel auffsteigen von der Sonnen auffgang / der hatte das Siegel des lebendigen Gottes / vnd schrey mit grosser stimme zu den vier Engeln / welchen gegeben ist zu beschedigen die Erden / vnd das Meer /

3 vnd er sprach / Beschediget die Erde nicht / noch das Meer / noch die Bewme / Bis das wir versiegeln die Knechte vnsers Gottes an jren stirnen.

4 VND ich hörete die zal dere / die versiegelt wurden / hundert vnd vier vnd vierzig tausent / die versiegelt waren von allen Geschlechten der kinder Jsrael.

5 Von dem geschlechte Juda zwelff tausent versiegelt. Von dem geschlechte Ruben / zwelff tausent versiegelt. Von dem geschlechte Gad / zwelff tausent versiegelt.

6 Von dem geschlechte Aser / zwelff tausent versiegelt. Von dem geschlechte Nephthali / zwelff tausent versiegelt. Von dem geschlechte Manasse / zwelff tausent versiegelt.

7 Von dem Geschlechte Simeon / zwelff tausent versiegelt. Von dem geschlechte Leui / zwelff tausent versiegelt. Von dem geschlechte Jsaschar / zwelff tausent versiegelt.

8 Von dem geschlechte Zebulon / zwelff tausent versiegelt. Von dem geschlechte Joseph / zwelff tausent versiegelt. Von dem geschlechte BenJamin / zwelff tausent versiegelt.

9 DARnach sahe ich / Vnd sihe / eine grosse Schar / welche niemand zelen kund / aus allen Heiden vnd Völckern vnd Sprachen / fur dem Stuel stehend vnd fur dem Lamb / angethan mit weissem Kleide / vnd Palmen in jren Henden /

10 schrien mit grosser stimme / vnd sprachen / Heil sey dem / der auff dem stuel sitzt / vnserm Gott vnd dem Lamb.

11 Vnd alle Engel stunden vmb den stuel / vnd vmb die Eltesten / vnd vmb die vier Thier / vnd fielen fur dem stuel auff jr angesicht / vnd beteten Gott an /

12 vnd sprachen / Amen. Lob vnd ehre / vnd weisheit / vnd danck / vnd preis / vnd krafft / vnd stercke sey vnserm Gott / von ewigkeit zu ewigkeit / Amen.

13 VNd es antwortet der Eltesten einer / vnd sprach zu mir / Wer sind diese mit dem weissen Kleide angethan? Vnd wo her sind sie komen?

14 Vnd ich sprach zu jm / Herr / du weissests. Vnd er sprach zu mir / Diese

sinds / die komen sind aus grossem trübsal / vnd haben jre Kleider gewasschen / vnd haben jre kleider helle gemacht im blut des Lambs /

15 Darumb sind sie fur dem stuel Gottes / vnd dienen jm tag vnd nacht in seinem Tempel. Vnd der auff dem stuel sitzt / wird vber jnen wonen /

16 Sie wird nicht mehr hungern noch dürsten / es wird auch nicht auff sie fallen die Sonne / oder jrgent eine hitze /

17 Denn das Lamb mitten im stuel wird sie weiden / vnd leiten zu den lebendigen Wasserbrunnen / vnd Gott wird abwasschen alle threnen von jren augen.

---

(1) Hie gehen an die geistlichen Trübsaln vnd Plagen / die Ketzereien. Vnd zuuor tröstet er die Christen / das sie sollen gezeichnet vnd behütet werden.

Die Offenbarung Sanct Johannis

Capitel 8

VND da es das siebend Siegel (1) auffthet / ward eine stille in dem Himel / bey einer halben stund.

2 Vnd ich sahe sieben Engel / die da tratten fur Gott / vnd jnen wurden sieben Posaunen gegeben.

3 Vnd ein ander Engel kam vnd trat bey den Altar / vnd hatte ein gülden Reuchfas / vnd jm ward viel Reuchwergs gegeben / das er gebe zum gebet aller Heiligen / auff den gülden Altar fur dem stuel.

4 Vnd der rauch des Reuchwergs vom gebet der Heiligen gieng auff von der hand des Engels fur Gott.

5 Vnd der Engel nam das Reuchfas / vnd füllet es mit fewer vom Altar / vnd schüttets auff die erden. Vnd da geschahen stimmen / vnd donner vnd blitzen vnd erdbebung.

6 Vnd die sieben engel mit den sieben posaunen hattet sich gerüstet zu posaunen.

7 Vnd der erste Engel (2) posaunete / vnd es ward ein Hagel vnd fewer mit blut gemenget / vnd fiel auff die Erden / vnd das dritte teil der Bewme verbrandte / vnd alles grüne Gras verbrandte.

8 Vnd der ander engel (3) posaunete / vnd es fuhr wie ein grosser Berg mit fewer brennend ins Meer.

9 Vnd das dritte teil des Meers ward Blut / vnd das dritte teil der lebendigen Creaturen im meer storben / vnd das dritte teil der Schiff wurden verderbet.

10 Vnd der dritte engel (4) posaunete / vnd es fiel ein grosser Stern vom Himel der brandte wie eine Fackel / vnd fiel auff das dritte teil der Wasser ströme / vnd vber die Wasserbrünne /

11 vnd der name des Sterns heisst Wermut. Vnd das dritte teil ward wermut / vnd viel Menschen storben von den Wassern / das sie waren so bitter worden.

12 Vnd der vierde engel (5) posaunete / vnd es ward geschlagen das dritte teil der Sonnen / vnd das dritte teil des Monden / vnd das dritte teil der Sternen / das jr dritte teil verfinstert ward / vnd der tag das dritte teil nicht schein / vnd die nacht desselbigen gleichen.

13 Vnd ich sahe / vnd höret einen Engel fliegen mitten durch den Himel / vnd sagen mit grosser stimme / Weh / weh / weh / denen die auff Erden wonen / fur den andern stimmen der Posaunen der dreier Engel / die noch posaunen sollen.

---

(1) Da komen die sieben Ketzer nach einander / Vnd gehet aber furher / trost des Gebets etc. (2) Das ist Tatianus vnd die Encrarite / welche die Ehe verboten vnd werckheiligen waren / wie hernach mals die Pelagianer. (3) das ist Martion / Manicheus mit seinen Cataphrygen. (4) das ist Origenes. (5) nouatus. Das ist Nouatus vnd die Cathari / Die die Busse leugnen / vnd sonderliche Heiligen sind fur andern.

Die Offenbarung Sanct Johannis

Capitel 9

VND der fünffte Engel (1) posaunete / Vnd ich sahe einen Sternen gefallen vom Himel auff die Erden / vnd jm ward der Schlüssel zum brunnen des Abgrunds gegeben.

2 Vnd er thet den brun des Abgrunds auff / vnd es gieng auff ein rauch aus dem Brunnen / wie ein rauch eines grossen ofen / Vnd es ward verfinstert die Sonne / vnd die Lufft von dem rauch des brunnen.

3 Vnd aus dem rauch kamen Hewschrecken auff die Erden / Vnd jnen ward macht gegeben / wie die Scorpion auff erden macht haben.

4 Vnd es ward zu jnen gesagt / das sie nicht beleidigeten das Gras auff erden / noch kein grünes / noch keinen bawm / Sondern allein die Menschen / die nicht haben das siegel Gottes an jren stirnen.

5 Vnd es ward jnen gegeben / das sie sie nicht tödten / sondern sie queleten fünff Monden lang / Vnd jr qual war / wie ein qual vom Scorpion / wenn er einen Menschen hewet.

6 Vnd in den selbigen tagen werden die menschen den Tod suchen / vnd nicht finden / werden begeren zu sterben / vnd der Tod wird von jnen fliehen.

7 VND die Hewschrecken sind gleich den rossen / die zum Kriege bereit sind / vnd auff jrem heubt wie Kronen dem golde gleich / vnd jr andlitz gleich der Menschen andlitz /

8 Vnd hatten har wie Weiberhar / vnd jre zeene waren wie der Lewen /

9 Vnd hatten Pantzer wie eisern pantzer / vnd das rasseln jrer flügel / wie das rasseln an den wagen vieler Ross / die in Krieg lauffen /

10 Vnd hatten Schwentze / gleich den Scorpion / vnd es waren Stachel an jren schwentzen / Vnd jre macht war zu beleidigen die Menschen fünff

monden lang.

11 Vnd hatten vber sich einen König / einen Engel aus dem abgrund / des name heisst auff Ebreisch Abaddon (2) / vnd auff Griechisch hat er den namen Apollyon.

12 Ein Weh ist dahin / Sihe / es komen noch zwey Weh nach dem.

13 Vnd der sechste engel (3) posaunete / vnd ich höret eine stim aus den vier ecken des gülden Altars fur Gott /

14 die sprach zu dem sechsten Engel der die posaune hatte / Löse auff die vier Engel gebunden an dem grossen Wasserstrom Euphrates.

15 Vnd es wurden die vier Engel los / die bereit waren auff eine stunde / vnd auff einen tag / vnd auff einen monden / vnd auff ein jar / das sie tödten / das dritte teil der Menschen.

16 Vnd die zal des reisigen Zeuges war viel tausent mal tausent / Vnd ich höret jre zal.

17 Vnd also sahe ich die Ross im gesichte / vnd die drauff sassen / das sie hatten fewrige vnd gele vnd schwefeliche Pantzer / Vnd die Heubte der rosse / wie die heubt der Lewen / vnd aus jrem Munde gieng fewr vnd rauch vnd schwefel.

18 Von diesen dreien ward ertödtet das dritte teil der Menschen / von dem fewr / vnd rauch / vnd schwefel / der aus jrem munde gieng /

19 Denn jre macht war in jrem munde. Vnd jre Schwentze waren den Schlangen gleich / vnd hatten Heubter / vnd mit denselbigen theten sie schaden.

20 VND blieben noch Leute / die nicht getödtet wurden von diesen Plagen / noch busse thaten fur die werck jrer Hende / das sie nicht anbeten die Teufel / vnd güldene / silberne / eherne / steinern vnd hültzern Götzen / welche weder sehen / noch hören / noch wandeln könden /

21 Die auch nicht busse theten fur jre Mörde / Zeuberey / Hurerey vnd Dieberey.

(1) Das erste Weh / Das ist der grosse Ketzer Arius / der Christum nicht gleubet / das er Gott sey. (2) Apollyon / Verderber. (3) Das ander Weh / Das ist der Mahometh mit den Saracenen.

Die Offenbarung Sanct Johannis

Capitel 10

VND ich sahe einen andern starcken Engel (1) vom Himel herab komen / der war mit einer Wolcken bekleidet / vnd ein Regenbogen auff seinem Heubt / vnd sein Andlitz / wie die Sonne / vnd seine Füsse wie die Fewrpfeiler.

2 Vnd er hatte in seiner Hand ein Büchlin auff gethan / vnd er setzt seinen rechten fus auff das Meer / vnd den lincken auff die Erden /

3 vnd er schrey mit grosser stimme / wie ein Lewe brüllet. Vnd da er schrey / redeten sieben Donner jre stimme.

4 Vnd da die sieben Donner jre stimme geredt hatten / wolt ich sie schreiben. Da höret ich eine stim vom Himel sagen zu mir / Versiegel was die sieben Donner geredt haben / dieselbigen schreibe nicht.

5 VND der Engel / den ich sahe stehen auff dem Meer / vnd auff der Erden / hub seine Hand auff gen Himel /

6 vnd schwur bey dem Lebendigen von ewigkeit zu ewigkeit / der den Himel geschaffen hat / vnd was darinnen ist / vnd die Erde / vnd was darinnen ist / vnd das Meer / vnd was darinnen ist / Das hin furt keine zeit (2) mehr sein sol /

7 Sondern in den tagen der stimme des siebenden Engels / wenn er posaunen wird / So sol volendet werden das geheimnis Gottes / wie er hat verkündiget seinen Knechten vnd Propheten.

8 VND ich höret eine stim vom Himel abermal mit mir reden / vnd sagen Gehe hin / nim das offene Büchlin von der hand des Engels / der auff dem Meer / vnd auff der Erden stehet.

9 Vnd ich gieng hin zum Engel / vnd sprach zu jm / Gib mir das Büchlin. Vnd er sprach zu mir / Nim hin vnd verschlings / vnd es wird dich im Bauch krimmen / Aber in deinem Munde wirds süsse sein wie honig (3).

10 Vnd ich nam das Büchlin von der hand des Engels / vnd verschlangs / vnd es war süsse in meinem Munde / wie honig / Vnd da ichs gessen hatte / krimmet michs im Bauch.

11 Vnd er sprach zu mir / Du must aber mal weissagen den Völckern / vnd Heiden / vnd Sprachen / vnd vielen Königen.

---

(1) Das ist der Römisch Papst im geistlichen wesen. (2) Alles sol vnter den Bapst / was selig wil werden / Ausser dem Bapstum ist kein Christen / Er wil das Heupt allein sein. (3) Merck / das Menschenlere eusserlich süsse sind / vnd wol gefallen / Aber das Gewissen verderben sie / Psalm 5 vnd 10

Die Offenbarung Sanct Johannis

Capitel 11

Vnd es ward mir ein rhor gegeben einem Stecken gleich / vnd sprach / Stehe auff / vnd miss den Tempel Gottes / vnd den Altar / vnd die darinnen anbeten (1).

2 Aber den innern Chor des Tempels wirff hinaus / vnd miss jn nicht / Denn er ist den Heiden gegeben / Vnd die heilige Stad werden sie zutretten zween vnd vierzig monden.

3 VND ich wil meine zween Zeugen geben / vnd sie sollen weissagen tausent zwey hundert vnd sechzig tage / angethan mit Secken (2).

4 Diese sind zween Olebewme vnd zwo Fackeln / stehend fur dem Gott der erden.

5 Vnd so jemand sie wil beleidigen / So gehet das Fewr aus jrem Munde / vnd verzeret jre Feinde / vnd so jemand sie wil beleidigen / der mus also getödtet werden.

6 Diese haben macht den Himel zuverschliessen / das es nicht regene in den tagen jrer Weissagung / vnd haben macht vber das Wasser / zu wandeln in Blut / vnd zuschlahen die Erde mit allerley Plage / so offt sie wollen.

7 VND wenn sie jr Zeugnis geendet haben / So wird das Thier (3) / das aus dem Abgrund auffsteiget / mit jnen einen Streit halten / vnd wird sie vberwinden / vnd wird sie tödten.

8 Vnd jre Leichnam werden ligen auff der gassen der grossen Stad / die da heisst geistlich / die Sodoma vnd Egypten / da vnser HErr gecreutziget ist.

9 Vnd es werden jre Leichnam etliche von den Völckern / vnd Geschlechten / vnd Sprachen / drey tage vnd einen halben sehen / vnd werden jre Leichnam nicht lassen in greber legen.

10 Vnd die auff Erden wonen / werden sich frewen vber jnen / vnd wolleben / vnd Geschenck vnternander senden / Denn diese zween Propheten queleten die auff Erden woneten.

11 VND nach dreien tagen vnd einem halben / fuhr in sie der geist des Lebens von Gott / vnd sie tratten auff jre füsse / Vnd eine grosse furcht fiel vber die sie sahen.

12 Vnd sie höreten eine grosse stim vom Himel zu jnen sagen / Steiget herauff. Vnd sie stiegen auff in den Himel / in einer Wolcken / vnd es sahen sie jre Feinde.

13 Vnd zu derselben stund ward ein gros Erdbeben / vnd das zehende teil der Stad fiel / vnd wurden ertödtet in der Erdbebung sieben tausent namen der Menschen / vnd die andern erschracken / vnd gaben ehre dem Gott des Himels.

14 Das ander Weh ist dahin / Sihe / das dritte Weh kompt schnel.

15 VND der siebend Engel (4) posaunet / Vnd es wurden grosse stimme im Himel / die sprachen / Es sind die Reiche der Welt vnsers HErrn vnd seines Christus worden / vnd er wird regieren von ewigkeit zu ewigkeit.

16 Vnd die vier vnd zwenzig Eltesten / die fur Gott auff jren stüelen sassen / fielen auff jre Angesicht / vnd beteten Gott an /

17 vnd sprachen / Wir dancken dir HERR allmechtiger Gott / der du bist / vnd warest / vnd künfftig bist / das du hast angenomen deine grosse Krafft vnd herrschest.

18 Vnd die Heiden sind zornig worden / Vnd es ist komen dein zorn / vnd die zeit der Todten / zu richten vnd zu geben den Lohn deinen knechten den Propheten / vnd den Heiligen / vnd denen / die deinen Namen fürchten / den kleinen vnd grossen / Vnd zu verderben die die Erden verderbet haben.

19 VND der Tempel Gottes ward auffgethan im Himel / vnd die Archa seines Testaments ward in seinem Tempel gesehen / Vnd es geschahen Blitzen vnd Stimmen / vnd Donner / vnd Erdbeben / vnd ein grosser Hagel.

---

(1) Hie fassen sie die Christenheit mit solchen Gesetzen eusserlich. (2) Das sind alle rechte frume Prediger die das wort rein erhalten / Zu trost den Christen. (3) Der weltliche Bapst / Jnfra Cap. 12 (4) Hie kompt der weltlich Bapst / Aber zuuor tröstet er abermal die Christen / fur solch ein Grewel.

Die Offenbarung Sanct Johannis

Capitel 12

Vnd es erschein ein gros zeichen im himel / Ein Weib mit der Sonnen bekleidet / vnd der Mond vnter jren Füssen / vnd auff jrem Heubt eine Krone von zwelff sternen.

2 Vnd sie war schwanger / vnd schrey / vnd war in Kindesnöten / vnd hatte grosse qual zur Geburt.

3 VND es erschein ein ander Zeichen im Himel / vnd sihe ein grosser roter Drach / der hatte sieben Heubter vnd zehen Hörner / vnd auff seinen Heubten sieben Kronen /

4 vnd sein Schwantz zoch den dritten teil der Sternen / vnd warff sie auff die erden. Vnd der Drach trat fur das Weib / die geberen solt / auff das / wenn sie geboren hette / er jr Kind fresse.

5 Vnd sie gebar einen Son ein Kneblin / der alle Heiden solt weiden mit der eisern Ruten / Vnd jr Kind ward entrückt zu Gott vnd seinem Stuel /

6 Vnd das Weib entflohe in die Wüsten / da sie hat einen Ort bereit von Gott / das sie daselbs erneeret würde / tausent / zwey hundert / vnd sechzig tage.

7 VND es erhub sich ein streit im Himel / Michael vnd seine Engel stritten mit dem Drachen / Vnd der Drach streit vnd seine Engel /

8 vnd siegeten nicht / Auch ward jre Stete nicht mehr funden im Himel.

9 Vnd es ward ausgeworffen der gros Drach / die alte Schlange / die da heisst der Teufel vnd Satanas / der die gantze Welt verfüret / vnd ward geworffen auff die Erden vnd seine Engel wurden auch da hin geworffen.

10 VND ich höret eine grosse stimme / die sprach im Himel / Nu ist das Heil vnd die Krafft / vnd das Reich / vnd die Macht vnsers Gottes / seines Christus worden / weil der verworffen ist / der sie verklaget tag vnd nacht fur Gott.

11 Vnd sie haben jn vberwunden durch des Lambs blut / vnd durch das wort jrer Zeugnis / vnd haben jr Leben nicht geliebet / bis an den tod.

12 Darumb frewet euch jr Himel / vnd die darinnen wonen. Weh denen / die auff Erden wonen / vnd auff dem Meer / Denn der Teufel kompt zu euch hinab / vnd hat einen grossen zorn / vnd weis / das er wenig zeit hat.

13 VNd da der Drache sahe / das er verworffen war auff die Erden / verfolget er das Weib / die das Kneblin geboren hatte.

14 Vnd es wurden dem Weibe zween Flügel gegeben / wie eines grossen Adelers / das sie in die Wüsten flöge / an jren Ort / da sie erneeret würde

eine zeit / vnd zwo zeit / vnd eine halbe zeit / fur dem angesichte der Schlangen.

15 Vnd die Schlange schos nach dem Weibe aus jrem Munde ein wasser / wie ein Strom / das er sie erseuffet.

16 Aber die Erde halff dem Weibe / vnd thet jren mund auff vnd verschlang den strom / den der Drach aus seinem munde schos.

17 Vnd der Drach ward zornig vber das Weib / vnd gieng hin zu streiten / mit den Vbrigen von jrem Samen / die da Gottes gebot halten / vnd haben das zeugnis Jhesu Christi.

Die Offenbarung Sanct Johannis

Capitel 13

VND ich trat an den sand des Meers (1) / vnd sahe ein Thier aus dem Meer steigen / das hatte sieben Heubter vnd zehen Hörner / vnd auff seinen Hörnern sieben Kronen / vnd auff seinen Heubten namen der Lesterung.

2 Vnd das Thier / das ich sahe / war gleich einem Pardel / vnd seine füsse als Beeren füsse / vnd sein Mund eines Lewen mund. Vnd der Drach gab jm seine Krafft / vnd seinen Stuel / vnd grosse Macht (2).

3 Vnd ich sahe seiner Heubt eines / als were es tödlich wund / vnd seine tödliche Wunde ward heil. Vnd der gantze Erdboden verwundert sich des Thieres /

4 vnd beteten den Drachen an / der dem Thier die Macht gab / vnd beteten das Thier an / vnd sprachen / Wer ist dem Thier gleich? vnd wer kan mit jm kriegen.

5 VND es ward jm gegeben ein Mund zu reden grosse ding vnd Lesterung / vnd ward jm gegeben / das es mit jm weret zween vnd vierzig monden lang.

6 Vnd es that seinen Mund auff zur Lesterung (3) gegen Gott / zu lestern

seinen Namen / vnd seine Hütten / vnd die im Himel wonen.

7 Vnd ward jm gegeben zu streiten mit den Heiligen / vnd sie zu vberwinden. Vnd jm ward gegeben macht vber alle Geschlecht / vnd Sprachen / vnd Heiden /

8 Vnd alle die auff Erden wonen / beten es an / der namen nicht geschrieben sind in dem lebendigen Buch des Lambs / Das erwürget ist / von anfang der Welt.

9 Hat jemand Ohren / der höre.

10 So jemand in das Gefengnis füret / der wird in das gefengnis gehen / So jemand mit dem Schwert tödtet / der mus mit dem schwert getödtet werden. Hie ist gedult vnd glaube der Heiligen. Ebre. 13.

11 VND ich sahe ein ander Thier auffsteigen von der Erden / vnd hatte zwey Hörner / gleich wie das Lamb / vnd redet wie der Drache (4).

12 Vnd es thut alle macht des ersten Thiers fur jm / vnd es machet das die Erde / vnd die drauff wonen / anbeten das erste Thier / welches tödlich wunde heil worden war.

13 Vnd thut grosse Zeichen / das es auch machet Fewr vom Himel fallen fur den Menschen /

14 Vnd verfüret die auff Erden wonen / vmb der Zeichen willen / die jm gegeben sind zuthun fur dem Thier / Vnd saget denen / die auff Erden wonen / das sie dem Thier ein Bilde machen sollen / das die wunde vom Schwert hatte / vnd lebendig worden war.

15 VND es ward jm gegeben / das es dem bilde des Thiers den Geist (5) gab / das des Thiers bilde redet / vnd das es machte / das / welche nicht des Thiers bilde anbeten / ertödtet werden.

16 Vnd machte alle sampt / die kleinen vnd grossen / die Reichen vnd Armen / die Freien vnd Knechte / das es jnen ein Malzeichen gab an jre rechte hand / oder an jre stirn /

17 das niemand keuffen oder verkeuffen kan / er habe denn das Malzeichen

oder den namen des Thiers / oder die zal seines namens.

18 Hie ist Weisheit. Wer verstand hat / der vberlege die zal des Thiers / denn es ist eines Menschen zal / Vnd seine zal ist sechs hundert vnd sechs vnd sechzig.

---

(1) Das dritte Weh / Der Bepstliche grewel im weltlichen wesen. (2) Imperium Romanum, desertum á Graecis, translatum ad Germanos, per Papam. (3) Das Thier ist das Römisch Reich / vnd thet solchs / da es noch Heidnisch war. (4) Der Bapst richtet das Reich wider an. (5) Geist vnd reden ist / das es schefftig ist / vnd nicht ein tod Bilde / sondern hat seine Rechte vnd Empter im schwange gehend. Das sind sechshundert vnd sechs vnd sechzig jar. So lange stehet das weltliche Bapstum.

Die Offenbarung Sanct Johannis

Capitel 14

VND ich sahe / ein Lamb stehen auff dem berg Zion / vnd mit jm hundert vnd vier vnd vierzig tausent (1) / die hatten den Namen seines Vaters geschrieben an jrer stirn.

2 Vnd höret eine stim vom Himel / als eines grossen Wassers / vnd wie eine stimme eines grossen Donners / vnd die stimme / die ich höret / war als der Harffenspieler / die auff jren harffen spielen.

3 Vnd sungen / wie ein new Lied / fur dem stuel / vnd fur den vier Thieren vnd Eltesten / Vnd niemand kund das Lied lernen / On die hundert vnd die vier vnd vierzig tausent / die erkaufft sind von der Erden.

4 Diese sinds / die mit Weibern nicht befleckt sind / denn sie sind Jungfrawen / vnd folgen dem Lamb nach / wo es hin gehet. Diese sind erkaufft aus den Menschen / zu erstlingen Gotte vnd dem Lamb /

5 vnd in jrem Munde ist kein falsches funden / Denn sie sind vnstrefflich fur

dem stuel Gottes.

6 VND ich sahe einen Engel fliegen mitten durch den Himel / der hatte ein ewig Euangelium / zu verkündigen denen / die auff Erden sitzen vnd wonen / vnd allen Heiden / vnd Geschlechten / vnd Sprachen / vnd Völckern /

7 vnd sprach mit grosser stimme / Fürchtet Gott / vnd gebet jm die Ehre / Denn die zeit seines Gerichts ist komen / vnd betet an / den / der gemacht hat Himel vnd Erden / vnd Meer vnd die Wasserbrunnen.

8 VND ein ander Engel folget nach / der sprach / Sie ist gefallen / sie ist gefallen / Babylon / die grosse Stad / Denn sie hat mit dem Wein jrer Hurerey getrencket alle Heiden.

9 VND der dritte Engel folget diesem nach / vnd sprach mit grosser stimme / So jemand das Thier anbetet vnd sein Bilde / vnd nimpt das Malzeichen an seine Stirn oder an seine Hand /

10 Der wird von dem Wein des zorns Gottes trincken / der eingeschencket vnd lauter ist in seines zorns Kelch / vnd wird gequelet werden mit fewr vnd schwefel fur den heiligen Engeln / vnd fur dem Lamb.

11 Vnd der rauch jrer qual wird auffsteigen von ewigkeit zu ewigkeit / Vnd sie haben keine ruge tag vnd nacht / die das Thier haben angebetet vnd sein Bilde / vnd so jemand hat das Malzeichen seines namens angenomen.

12 Hie ist gedult der Heiligen. Hie sind / die da halten die gebot vnd den glauben an Jhesu.

13 VND ich höret eine stim vom Himel zu mir sagen / Schreibe / Selig sind die Todten / die in dem HErrn sterben von nu an. Ja / der Geist spricht / das sie rugen von jrer erbeit / Denn jre werck folgen jnen nach.

14 Vnd ich sahe / vnd sihe / eine weisse wolcke / vnd auff der wolcken sitzen einen / der gleich war eines menschen Son / der hatte eine güldene Krone auff seinem Heubt / vnd in seiner Hand eine scharffe Sichel (2).

15 Vnd ein ander Engel gieng aus dem Tempel / vnd schrey mit grosser stimme zu dem / der auff der Wolcken sass / Schlag an mit deiner Sicheln vnd erndte / Denn die zeit zu erndten ist komen / denn die Erndte der erden

ist dürre worden.

16 Vnd der auff der Wolcken sass / schlug an mit seiner Sicheln an die Erde vnd die erde ward geerndtet.

17 VNd ein ander Engel gieng aus dem Tempel im Himel / der hatte eine scharffe Hippen.

18 Vnd ein ander Engel gieng aus dem Altar / der hatte macht vber das fewr / Vnd rieff mit grossem geschrey zu dem / der die scharffe Hippen hatte / vnd sprach / Schlag an mit deiner scharffen Hippen / vnd schneite die Drauben auff erden / denn jre Beer sind reiff.

19 Vnd der Engel schlug an mit seiner Hippen an die erden / vnd schneit die Reben der erden / vnd warff sie in die grosse Kelter des zorns Gottes.

20 Vnd die Kelter ward ausser der Stad gekeltert / vnd das Blut gieng von der Kelter bis an die zeume der Pferde / durch tausent sechshundert feldwegs.

---

(1) Hie tröstet er die Christen / das solch Weh vnd grewel sol durchs Euangelium gestürtzet werden. (2) Ein furbilde des Gerichts.

Die Offenbarung Sanct Johannis

Capitel 15

VND ich sahe ein ander Zeichen im Himel / das war gros vnd wundersam / Sieben Engel / die hatten die letzten sieben Plagen / denn mit den selbigen ist volendet der zorn Gottes (1).

2 Vnd sahe / als ein glesern Meer mit fewr gemenget / vnd die den Sieg behalten hatten an dem Thier vnd seinem Bilde / vnd seinem Malzeichen / vnd seines Namens zal / das sie stunden an dem glesern Meer / vnd hatten Gottes harffen /

3 vnd sungen das lied Mosi / des knechtes Gottes / vnd das lied des Lambs / vnd sprachen / Gros vnd wundersam sind deine Werck / HERR allmechtiger Gott / gerecht vnd warhafftig sind deine wege / du König der Heiligen.

4 Wer sol dich nicht fürchten / HERR / vnd deinen Namen preisen? Denn du bist alleine heilig / Denn alle Heiden werden komen vnd anbeten fur dir / denn deine vrteil sind offenbar worden.

5 DArnach sahe ich / vnd sihe / da ward auffgethan der Tempel der Hütten des zeugnis im Himel /

6 vnd giengen aus dem Tempel die sieben Engel / die die sieben Plagen hatten / angethan mit reinem hellem Linwad / vnd vmbgürtet jre Brüste mit güldenen Gürteln.

7 Vnd eines der vier Thier gab den sieben Engeln sieben güldene Schalen vol zorns Gottes / der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit.

8 Vnd der Tempel ward vol rauchs fur der herrligkeit Gottes vnd fur seiner krafft / Vnd niemand kund in den Tempel gehen / bis das die sieben Plagen der sieben Engel volendet wurden.

---

(1) Das sind alle Prediger / so das Euangelium helffen treiben.

Die Offenbarung Sanct Johannis

Capitel 16

VND ich höret eine grosse stimme aus dem Tempel / die sprach zu den sieben Engeln / Gehet hin / vnd giesset aus die Schalen des zorns Gottes auff die Erden.

2 VND der Erste gieng hin / vnd gos seine Schale aus auff die Erde / Vnd es ward ein böse vnd arg Drüse an den Menschen / die das Malzeichen des

Thiers hatten / vnd die sein Bilde anbeteten.

3 VND der ander Engel gos aus seine Schale ins Meer / Vnd es ward Blut als eines Todten / vnd alle lebendige Seele starb in dem Meer.

4 VND der dritte Engel gos aus seine Schale in die Wasserströme / vnd in die Wasserbrünnen / vnd es ward Blut.

5 Vnd ich höret den Engel sagen / HERR / du bist gerecht / der da ist / vnd der da war / vnd heilig / das du solches geurteilet hast.

6 Denn sie haben das blut der Heiligen vnd der Propheten vergossen / vnd Blut hastu jnen zu trincken gegeben / denn sie sinds werd.

7 Vnd ich höret einen andern Engel aus dem Altar sagen / Ja / HERR allmechtiger Gott / deine gerichte sind warhafftig vnd gerecht.

8 VND der vierde Engel gos aus seine Schale in die Sonne / vnd ward jm gegeben / den Menschen heis zu machen mit fewr.

9 Vnd den Menschen ward heis fur grosser hitze / vnd lesterten den namen Gottes / der macht hat vber diese Plagen / vnd thaten nicht Busse / jm die Ehre zu geben.

10 VND der fünffte Engel gos aus seine Schale / auff den stuel des Thiers / Vnd sein Reich ward verfinstert / vnd sie zu bissen jre zungen fur schmertzen

11 vnd lesterten Gott im Himel fur jrem schmertzen / vnd fur jren Drüsen / vnd theten nicht Busse fur jre werck.

12 VND der sechste Engel gos aus seine Schale auff den grossen wasserstrom Euphrates / Vnd das wasser vertrocknet / auff das bereitet würde der weg den Königen von auffgang der Sonnen.

13 Vnd ich sahe aus dem munde des Drachens / vnd aus dem munde des Thiers / vnd aus dem munde des falschen Propheten / drey vnreine Geister gehen / gleich den Fröschen (1).

14 Vnd sind geister der Teufel / die thun Zeichen / vnd gehen aus zu den

Königen auff Erden / vnd auff den gantzen Kreis der welt / sie zu versamlen in den Streit / auff jenen grossen tag Gottes des allmechtigen.

15 Sihe / ich kome / als ein Dieb / Selig ist der da wachet / vnd helt seine Kleider / das er nicht blos wandele / vnd man nicht seine schande sehe.

16 Vnd er hat sie versamlet an einen Ort / der da heisst auff Ebreisch Harmagedon (2).

17 VND der siebend Engel gos aus seine Schale in die Lufft / Vnd es gieng aus eine stim vom Himel aus dem Stuel / die sprach / Es ist geschehen.

18 Vnd es wurden Stimme / vnd Donner / vnd Blitzen / vnd ward eine grosse Erdbebung / das solche nicht gewesen ist / sint der zeit Menschen auff Erden gewesen sind / solche Erdbebung also gros.

19 Vnd aus der grossen Stad wurden drey teil / vnd die Stedte der Heiden fielen. Vnd Babylon der grossen ward gedacht fur Gott / jr zu geben den Kelch des weins von seinem grimmigen zorn.

20 Vnd alle Jnsulen entflohen / vnd keine Berge wurden funden.

21 Vnd ein grosser Hagel / als ein Centner / fiel vom Himel auff die Menschen / vnd die Menschen lesterten Gott vber der Plage des hagels / Denn seine plage ist seer gros.

---

(1) Die Frösche sind die Plauderer / so itzt den Fürsten heuchlen / vnd wider das Euangelium geken / vnd doch nichts ausrichten etc. (2) Auff deudsch verdampte Krieger / verfluchte rüstung / oder unglückselige Kriegsleute / ab Herem et Gad.

Die Offenbarung Sanct Johannis

Capitel 17

VND es kam einer von den sieben Engeln (1) / die die sieben Schalen hatten / redet mit mir / vnd sprach zu mir / Kum / Jch wil dir zeigen das Vrteil der

grossen Huren / die da auff vielen Wassern sitzt /

2 Mit welcher gehuret haben die Könige auff Erden / vnd die da wonen auff Erden truncken worden sind / von dem Wein jrer Hurerey.

3 Vnd er bracht mich im Geist in die wüsten. Vnd ich sahe das Weib sitzen auff einem rosinfarben Thier / das war vol Namen der lesterung / vnd hatte zehen Hörner.

4 Vnd das Weib war bekleidet mit Scharlacken vnd Rosinfarb / vnd vbergüldet mit Gold vnd Edelsteinen vnd Perlen / vnd hatte einen gülden Becher in der Hand / vol Grewels vnd vnsauberkeit jrer Hurerey.

5 Vnd an jrer Stirn geschrieben den Namen / Das Geheimnis (2) / Die grosse Babylon / die Mutter der hurerey vnd aller grewel auff Erden.

6 Vnd ich sahe das Weib truncken von dem Blut der Heiligen / vnd von dem blut der zeugen Jhesu. Vnd ich verwundert mich seer / da ich sie sahe.

7 VND der Engel sprach zu mir / Warumb verwunderstu dich? Jch wil dir sagen das Geheimnis von dem Weibe / vnd von dem Thier das sie tregt / vnd hat sieben Heubter / vnd zehen Hörner.

8 Das Thier / das du gesehen hast / ist gewesen / vnd ist nicht / vnd wird wider komen aus dem Abgrund / vnd wird faren ins Verdamnis / Vnd werden sich verwundern / die auff Erden wonen / der namen nicht geschrieben stehen in dem buch des Lebens von anfang der Welt / wenn sie sehen das Thier / das es gewesen ist / vnd nicht ist / wiewol es doch ist (3).

9 Vnd hie ist der sinn / da Weisheit zugehöret. Sup. 12. Dje sieben Heubter sind sieben Berge / auff welchen das Weib sitzet / vnd sind sieben Könige.

10 Fünff (4) sind gefallen / vnd einer (5) ist / vnd der ander ist noch nicht komen / Vnd wenn er kompt / mus er eine kleine zeit (6) bleiben.

11 Vnd das Thier / das gewesen ist (7) / vnd nicht ist / das ist der achte / vnd ist von den sieben / vnd feret in das verdamnis.

12 Vnd die zehen Hörner / die du gesehen hast das sind zehen Könige (8) / die das Reich noch nicht empfangen haben / Aber wie Könige werden sie

eine zeit macht empfahen mit dem Thier.

13 Diese haben eine meinung / vnd werden jre krafft vnd macht geben dem Thier.

14 Diese werden streiten mit dem Lamb / Vnd das Lamb wird sie vberwinden / Denn es ist der HErr aller Herrn / vnd der König aller Könige / vnd mit jm die Beruffene vnd Ausserweleten vnd gleubigen.

15 VND er sprach zu mir / Die Wasser / die du gesehen hast / da die Hure sitzt / sind Völcker vnd Scharen / vnd Heiden / vnd Sprachen.

16 Vnd die zehen Hörner / die du gesehen hast / auff dem Thier / die werden die Hure hassen / vnd werden sie wüst machen (9) / vnd blos / vnd werden jr Fleisch essen / vnd werden sie mit Fewr verbrennen.

17 Denn Gott hats jnen gegeben in jr hertz / zu thun seine meinung / vnd zu thun einerley meinung / vnd zu geben jr Reich dem Thier / bis das vollendet werden die wort Gottes.

18 Vnd das Weib / das du gesehen hast / ist die grosse Stad / die das Reich hat vber die Könige auff Erden.

---

(1) Hie zeiget er die Römische Kirche in jrer gestalt vnd wesen / die verdampt sol werden. (2) Das ist / die geistliche grosse Babylon etc. (3) Das Römisch Reich ist / vnd ist doch nicht / Denn es ist nicht das gantze / sondern ist nach seinem Fall durch den Bapst wider auffbracht. (4) Fünffte / gegen Morgen in Griechenland. (5) Das ist / Deudschland. (6) Das ist itzt Hispania. (7)Roma oder Welschland. (8) Das sind die andern Könige / Als Hungern / Behem / Poln / Franckreich. (9) Sie halten an dem Bapst / vnd schützen jn / Aber sie reuffen jn wol / das er mus blos werden / vnd die Güter verlieren / Defensores Pape / Deuoratores eius.

Die Offenbarung Sanct Johannis

Capitel 18

VND darnach sahe ich einen andern Engel (1) nider faren vom Himel / der hatte eine grosse macht / vnd die Erde ward erleuchtet von seiner klarheit.

2 Vnd schrey aus macht mit grosser stimme / vnd sprach / Sie ist gefallen / sie ist gefallen / Babylon die grosse / vnd eine Behausung der Teuffel worden / vnd ein Beheltnis aller vnreiner Geister / vnd ein Beheltnis aller vnreiner feindseliger Vogel /

3 Denn von dem Wein des zorns jrer Hurerey / haben alle Heiden getruncken / vnd die Könige auff Erden haben mit jr Hurerey getrieben / vnd jre Kauffleute sind reich worden von jrer grossen wollust (2).

4 VND ich höret ein ander stim vom Himel / die sprach / Gehet aus von jr / mein Volck / das jr nicht teilhafftig werdet jrer sünden / Auff das jr nicht empfahet etwas von jrer Plagen.

5 Denn jrer Sünde reichen bis in den Himel / vnd Gott denckt an jren Freuel.

6 Bezalet sie / wie sie euch bezalet hat / Vnd machts jr zwiueltig / nach jren wercken. Vnd mit welchem Kelch sie euch eingeschenckt hat / schencket jr zwiueltig ein.

7 Wie viel sie sich herrlich gemacht / vnd jren mutwillen gehabt hat / So viel schenckt jr qual vnd leid ein / Denn sie spricht in jrem hertzen / Jch sitze vnd bin eine Königin / vnd werde keine Widwe sein / vnd leid werde ich nicht sehen.

8 Darumb werden jre Plagen auff einen tag komen / der Tod / Leid / vnd Hunger / mit Fewr wird sie verbrand werden / Denn starck ist Gott der HERR / der sie richten wird.

9 VND es werden sie beweinen vnd sich vber sie beklagen die Könige auff Erden / die mit jr gehuret vnd mutwillen getrieben haben / wenn sie sehen werden den rauch von jrem Brand /

10 Vnd werden von ferne stehen fur furcht jrer qual / vnd sprechen / Weh / weh / die grosse stad Babylon / die starcke Stad / auff eine stunde ist dein

Gericht komen.

11 Vnd die Kauffleute auff Erden werden weinen vnd leid tragen bey sich selbs / das jre Wahr niemand mehr keuffen wird /

12 die wahr des Golds / vnd Silbers / vnd Edelgesteins / vnd die Perlen / vnd Seiden / vnd Purpur / vnd Scharlacken / vnd allerley Thinenholtz / vnd allerley Gefess von Elffenbein / vnd allerley Gefes von köstlichem Holtz / vnd von Ertz / vnd von Eisen /

13 vnd Cinnamet / vnd Thimian / vnd Salben / vnd Weyrauch / vnd Wein / vnd Ole / vnd Semlen / vnd Weitzen / vnd Vieh / vnd Schafe / vnd Pferd / vnd Wagen / vnd Leichnam / vnd seelen der Menschen.

14 VND das Obs / da deine Seele lust an hatte / ist von dir gewichen / vnd alles was völlig vnd herrlich war / ist von dir gewichen / vnd du wirst solchs nicht mehr finden.

15 Die Kauffleute solcher wahr / die von jr sind Reich worden / werden von ferne stehen fur furcht jrer qual / weinen vnd klagen /

16 vnd sagen / Weh / weh / die grosse Stad / die bekleidet war mit Seiden vnd Purpur / vnd Scharlacken / vnd vbergüldet war mit Gold / vnd Edelgestein / vnd Perlen /

17 Denn in einer stunde ist verwüstet solcher Reichthum. VND alle Schiffherrn / vnd der Hauffe / die auff den Schiffen hantieren vnd Schiffleute / die auff dem Meer hantieren / stunden von ferne /

18 vnd schrien / da sie den rauch von jrem Brande sahen / vnd sprachen / Wer ist gleich der grossen Stad?

19 Vnd sie wurffen staub auff jre Heubter / vnd schrien / weineten vnd klagten / vnd sprachen / Weh / weh / die grosse stad / in welcher Reich worden sind alle die da Schiff im Meer hatten von jrer Wahr / denn in einer stunde ist sie verwüstet.

20 Frewe dich vber sie himel / vnd jr heiligen Apostel vnd Propheten / Denn Gott hat ewer vrteil an jr gerichtet.

21 Vnd ein starcker Engel hub einen grossen Stein auff / als einen Mülstein / warff jn ins Meer / vnd sprach / Also wird mit einem Sturm verworffen die grosse stad Babylon / vnd nicht mehr erfunden werden.

22 Vnd die stimme der Senger vnd Seitenspieler / Pfeiffer vnd Posauner sol nicht mehr in dir gehöret werden / vnd kein Handwercksman einiges Handwercks sol mehr in dir erfunden werden / vnd die stim der Müllen sol nicht mehr in dir gehöret werden /

23 vnd die stim des Breutigams vnd der Braut sol nicht mehr in dir gehöret werden / Denn deine Kauffleute waren Fürsten auff erden / Denn durch deine Zeuberey sind verirret worden alle Heiden /

24 vnd das blut der Propheten vnd der Heiligen ist in jr erfunden worden / vnd aller derer die auff Erden erwürget sind.

---

(1) Das ist das freuden geschrey vber den gefallen Bapst. (2) mutwillen.

Die Offenbarung Sanct Johannis

Capitel 19

DARnach höret ich eine stim grosser Scharen im Himel / die sprachen / Haleluia. Heil vnd Preis / Ehre vnd Krafft sey Gott vnserm HERRN /

1 Denn warhafftig vnd gerecht sind seine Gerichte / das er die grosse Hure verurteilet hat / welche die Erden mit jrer Hurerey verderbet / vnd hat das blut seiner Knechte von jrer Hand gerochen.

2 Vnd sprachen zum andern mal / Haleluia. Vnd der Rauch gehet auff ewiglich /

3 Vnd die vier vnd zwenzig Eltesten vnd die vier Thier fielen nider / vnd betten an Gott / der auff dem Stuel sass / vnd sprachen / Amen / Haleluia.

5 Vnd eine stim gieng von dem Stuel / Lobet vnsern Gott alle seine Knechte

/ vnd die jn fürchten / beide klein vnd gros.

6 VND ich höret eine stim einer grossen Schar / vnd als eine stim grosser Wasser / vnd als eine stim starcker Donner die sprachen / Haleluia. Denn der allmechtige Gott hat das Reich eingenomen /

7 Lasset vns frewen vnd frölich sein / vnd jm die Ehre geben / denn die Hochzeit des Lambs ist komen / vnd sein Weib hat sich bereitet.

8 Vnd es ward jr gegeben / sich anzuthun mit reiner vnd schöner Seiden (Die seide aber ist die gerechtigkeit der Heiligen)

9 Vnd er sprach zu mir / Selig sind die zum abendmal des Lambs beruffen sind. Vnd er sprach zu mir / Dis sind warhafftige wort Gottes.

10 Vnd ich fiel fur jn zu seinen füssen jn anzubeten. Vnd er sprach zu mir / Sihe zu / thu es nicht / Jch bin dein Mitknecht vnd deiner Brüder / vnd dere / die das zeugnis Jhesu haben / Bete Gott an (Das zeugnis aber Jhesu ist der Geist der Weissagung.)

11 Vnd ich sahe den himel auffgethan / vnd sihe / ein weis Pferd / vnd der darauff sass / hies Trew vnd Warhafftig / vnd richtet vnd streitet mit Gerechtigkeit (1).

12 Vnd seine Augen sind wie ein Fewrflamme / vnd auff seinem Heubt viel Kronen / vnd hatte einen Namen geschrieben / den niemand wuste / denn er selbs.

13 Vnd war angethan mit einem Kleide / das mit Blut besprenget war / vnd sein Name heisst Gottes wort.

14 Vnd jm folgete nach das Heer im Himel auff weissen Pferden / angethan mit weisser vnd reiner Seiden.

15 Vnd aus seinem Munde gieng ein scharff schwert / das er damit die Heiden schlüge / Vnd er wird sie regieren mit der eisern Ruten / Vnd er trit die Kelter des weins des grimmigen zorns des allmechtigen Gottes /

16 Vnd hat einen Namen geschrieben auff seinem Kleid / vnd auff seiner hüfften / also / Ein König aller Könige / vnd ein HERR aller Herrn.

17 VND ich sahe einen Engel in der Sonnen stehen / vnd er schrey mit grosser stimme / vnd sprach zu allen Vogeln / die vnter dem Himel fliegen / Kompt / vnd versamlet euch zu dem Abendmal des grossen Gottes /

18 das jr esset das fleisch der Könige vnd der Heubtleute / vnd das fleisch der Starcken / vnd der Pferde / vnd dere / die drauff sitzen / vnd das fleisch aller Freien vnd Knechten / beide der kleinen vnd der grossen.

19 VND ich sahe das Thier / vnd die Könige auff Erden / vnd jre Heer versamlet / streit zu halten mit dem / der auff dem Pferde sass / vnd mit seinem Heer.

20 Vnd das Thier ward gegriffen / vnd mit jm der falsche Prophet / der die Zeichen thet fur jm / durch welche er verfüret / die das Malzeichen des Thiers namen / vnd die das bilde des Thiers anbeten. Lebendig wurden diese beide in den feurigen Pful geworffen / der mit Schwefel brandte /

21 Vnd die andern wurden erwürget mit dem Schwert des / der auff dem Pferde sass / das aus seinem Munde gieng / Vnd alle Vogel wurden sat von jrem Fleisch.

---

(1) Das wort Gottes sigt ob wider die Schutzherrn des Bapsts / vnd hilfft kein wehren.

Die Offenbarung Sanct Johannis

Capitel 20

Vnd ich sahe einen engel vom himel faren / der hatte den schlüssel zum Abgrund / vnd eine grosse Ketten in seiner hand.

2 Vnd ergreiff den Drachen / die alte Schlange / welche ist der Teufel vnd der Satan / vnd band jn tausent jar (1) /

3 vnd warff jn in den Abgrund / vnd verschlos jn vnd versiegelt oben

darauff / das er nicht mehr verfüren solt die Heiden / bis das vollendet wurden tausent jar / vnd darnach mus er los werden eine kleine zeit.

4 VND ich sahe Stüele / vnd sie satzten sich darauff / vnd jnen ward gegeben das Gericht / vnd die Seelen der entheubten vmb des zeugnis Jhesu / vnd vmb des worts Gottes willen / Vnd die nicht angebetet hatten das Thier noch sein Bilde / vnd nicht genomen hatten sein Malzeichen an jre Stirn / vnd auff jre Hand / diese lebten vnd regierten mit Christo tausent jar.

5 Die andern Toden aber wurden nicht wider lebendig / bis das tausent jar volendet wurden. Dis ist die erste Aufferstehung.

6 Selig ist der vnd heilig / der teil hat an der ersten aufferstehung / Vber solche / hat der ander Tod keine macht / Sondern sie werden Priester Gottes vnd Christi sein / vnd mit jm regieren tausent jar.

7 Vnd wenn tausent jar volendet sind / wird der Satanas los werden aus seinem Gefengnis /

8 vnd wird ausgehen zu verfüren die Heiden in den vier örtern der Erden / den Gog (2) vnd Magog / sie zu versamlen in einem streit / welcher zal ist / wie der sand am Meer.

9 Vnd sie traten auff die breite der Erden / vnd vmbringeten das Heerlager der Heiligen / vnd die geliebte Stad. Vnd es fiel das fewr von Gott aus dem Himel / vnd verzeret sie /

10 Vnd der Teufel der sie verfüret / ward geworffen in den feurigen Pful vnd schwefel / da das Thier vnd der falsche Prophet war / vnd werden gequelet werden tag vnd nacht / von ewigkeit / zu ewigkeit.

11 VND ich sahe einen grossen weissen Stuel / vnd den der drauff sass / fur welches Angesicht flohe die Erde vnd der Himel / vnd jnen ward keine Stete erfunden.

12 Vnd ich sahe die Todten beide gros vnd klein stehen fur Gott / vnd die Bücher wurden auffgethan / Vnd ein ander Buch ward auffgethan / welchs ist des Lebens / vnd die Todten wurden gerichtet nach der Schrifft in den Büchern / nach jren wercken.

13 Vnd das Meer gab die Todten die darinnen waren / vnd der Tod vnd die Helle gaben die Todten die darinnen waren / vnd sie wurden gerichtet / ein jglicher nach seinen wercken.

14 Vnd der Tod vnd die Helle wurden geworffen in den feurigen Pful. Das ist der ander Tod.

15 Vnd so jemand nicht ward erfunden geschrieben in dem Buch des Lebens / Der ward geworffen in den feurigen Pful.

---

(1) Die tausent jar müssen anfahen / da dis Buch ist gemacht / Denn der Türck ist aller erst nach tausent jaren komen / Jndes sind die Christen blieben / vnd haben regiert / on des Teuffels danck. Aber nu wil der Türck dem Bapst zu hülffe komen / vnd die Christen ausrotten / weil nichts helfen wil. (2) Das sind die Türcken / die von den Tattern herkomen / vnd die roten Jüden heissen.

Die Offenbarung Sanct Johannis

Capitel 21

VND ich sahe einen newen Himel / vnd eine newe Erden / Denn der erste Himel vnd die Erste Erden vergieng / vnd das Meer ist nicht mehr.

2 Vnd ich Johannes sahe die heilige Stad / das newe Jerusalem / von Gott aus dem Himel her ab faren / zubereit / als eine geschmückte Braut jrem Man.

3 Vnd höret eine grosse stim von dem Stuel / die sprach / Sihe da / eine hütte Gottes bey den Menschen / vnd er wird bey jnen wonen / vnd sie werden sein Volck sein / vnd er selb Gott mit jnen / wird jr Gott sein.

4 Vnd Gott wird abwisschen alle threnen von jren augen / vnd der Tod wird nicht mehr sein / noch leid / noch geschrey / noch schmertzen wird mehr sein / Denn das erste ist vergangen.

5 Vnd der auff dem Stuel sass / sprach / Sihe / Jch machs alles new. Vnd er spricht zu mir / Schreibe / denn diese wort sind warhafftig vnd gewis.

6 VND er sprach zu mir / Es ist geschehen. Jch bin das A vnd das O / der anfang vnd das ende. Jch wil dem Durstigen geben von dem Brun des lebendigen Wassers vmb sonst.

7 Wer vberwindet / der wirds alles ererben / vnd ich werde sein Gott sein / vnd er wird mein Son sein.

8 Den verzagten aber / vnd vngleubigen / vnd greulichen / vnd Todschlegern / vnd Hurern / vnd Zeuberern / vnd Abgöttischen / vnd allen Lügenern / der teil wird sein in dem Pful / der mit fewr vnd schwefel brennet / welches ist der ander Tod.

9 VND es kam zu mir einer von den sieben Engeln / welche die sieben Schalen vol hatten der letzten sieben Plagen / vnd redet mit mir / vnd sprach / Kom / ich wil dir das Weib zeigen / die Braut des Lambs.

10 Vnd füret mich hin im geist auff einen grossen vnd hohen Berg / vnd zeiget mir die grosse Stad / das heilige Jerusalem / hernider faren aus dem Himel von Gott /

11 vnd hatte die herrligkeit Gottes / vnd jr Liecht war gleich dem alleredlesten Stein / einem hellen Jaspis.

12 Vnd hatte grosse vnd hohe Mauren / vnd hatte zwelff Thor / vnd auff den thoren zwelff Engele / vnd namen geschrieben / welche sind die zwelff Geschlechte der kinder Jsrael.

13 Vom Morgen drey thor / von Mitternacht drey thor / vom Mittag drey thor / vom Abend drey thor.

14 Vnd die maur der Stad hatte zwelff Gründe / vnd in den selbigen die Namen der zwelff Apostel des Lambs.

15 VND der mit mir redet / hatte ein gülden Rhor / das er die Stad messen solt / vnd jre Thor vnd Mauren.

16 Vnd die Stad ligt vierecket / Vnd jre lenge ist so gros als die breite. Vnd

er mas die Stad mit dem Rhor / auff zwelff tausent Feldwegs / Die lenge vnd die breite / vnd die höhe der Stad sind gleich.

17 Vnd er mas jre Mauren / hundert vnd vier vnd vierzig Ellen (1) / nach der mas eines Menschen / die der Engel hat.

18 Vnd der Baw jrer mauren / war von Jaspis / vnd die Stad von lauterm Golde / gleich dem reinem Glase.

19 Vnd die Gründe der mauren vnd der Stad waren geschmücket mit allerley Eddel gesteine. Der erste Grund war ein Jaspis / der ander war ein Saphir / der dritte ein Calcedonier / der vierde ein Smaragd /

20 der fünffte ein Sardonich / der sechste ein Sardis / der siebend ein Chrysolit / der achte ein Beril / der neunde ein Topasier / der zehend ein Chrysopras / der eilffte ein Hyacinth / der zwelffte ein Ametist.

21 VND die zwelff Thor waren zwelff Perlen / vnd ein jglich thor war von einer Perlen / vnd die Gassen der Stad waren lauter Gold / als ein durchscheinend Glas.

22 Vnd ich sahe keinen Tempel darinnen / Denn der HERR der allmechtige Gott ist jr Tempel / vnd das Lamb.

23 Vnd die Stad darff keiner Sonnen noch des Monden / das sie jr scheine / Denn die herrligkeit Gottes erleuchtet sie / vnd jre Leuchte ist das Lamb.

24 Vnd die Heiden / die da selig werden / wandeln in dem selbigen Liecht / vnd die Könige auff Erden werden jre Herrligkeit in die selbigen bringen.

25 Vnd jre thor werden nicht verschlossen des tages / denn da wird keine Nacht sein.

26/27 Vnd wird nicht hin ein gehen jrgend ein Gemeines / vnd das da grewel thut vnd lügen / Sondern die geschrieben sind in dem lebendigen Buch des Lambs.

---

(1) Das ist die dicke der mauern.

Die Offenbarung Sanct Johannis

Capitel 22

VND er zeiget mir einen lautern strom des lebendigen Wassers / klar wie ein Christal / der gieng von dem stuel Gottes / vnd des Lambs /

2 mitten auff jrer gassen. Vnd auff beiden seiten des stroms stund holtz des Lebens / das trug zwelfferley Früchte / vnd brachte seine Früchte alle Monden / vnd die Bletter des holtzs dieneten zu der gesundheit der Heiden.

3 Vnd wird kein Verbantes mehr sein / vnd der stuel Gottes vnd des Lambs wird darinnen sein / vnd seine Knechte werden jm dienen

4 vnd sehen sein Angesicht / vnd sein Name wird an jren stirnen sein.

5 Vnd wird keine nacht da sein / vnd nicht bedürffen einer Leuchten / oder des liechts der Sonnen / Denn Gott der HERR wird sie erleuchten / vnd sie werden regiern von ewigkeit zu ewigkeit.

6 VND er sprach zu mir / Diese wort sind gewis vnd warhafftig / Vnd Gott der HErr der heiligen Propheten / hat seinen Engel gesand zu zeigen seinen Knechten / was bald geschehen mus.

7 Sihe / ich kome balde. Selig ist der da helt die wort der Weissagung in diesem Buch.

8 Vnd ich bin Johannes / der solchs gesehen vnd gehört hat. Vnd da ichs gehöret vnd gesahe / fiel ich nider an zu beten zu den füssen des Engels / der mir solchs zeiget.

9 Vnd er spricht zu mir / Sihe zu / thu es nicht / Denn ich bin dein Mitknecht / vnd deiner Brüder der Propheten / vnd dere die da halten / die wort dieses Buchs / Bete Gott an.

10 VND er spricht zu mir / Versiegele nicht die wort der Weissagung in diesem Buch / denn die zeit ist nahe.

11 Wer Böse ist / der sey jmer hin böse / vnd wer vnrein ist / der sey jmer hin vnrein. Aber wer frum ist / der sey jmer hin frum / vnd wer heilig ist / der sey jmer hin heilig.

12 Vnd sihe / ich kome balde / vnd mein Lohn mit mir / zu geben einem jglichen / wie seine werck sein werden.

13 Jch bin das A vnd das O / der anfang vnd das ende / der erst vnd der letzte.

14 Selig sind die seine Gebot halten / auff das jre macht sey an dem holtz des Lebens / vnd zu den Thoren eingehen in die Stad.

15 Denn haussen sind die Hunde / vnd Zeuberer / vnd die Hurer / vnd Todschleger / vnd die Abgöttischen / vnd alle die lieb haben vnd thun die Lügen.

16 JCH Jhesus habe gesand meinen Engel / solchs euch zu zeugen an die Gemeinen / Jch bin die wurtzel des geschlechts Dauid / ein heller Morgenstern.

17 Vnd der Geist vnd die Braut sprechen / Kom. Vnd wer es höret der spreche / Kom. Vnd wen dürstet / der kome / Vnd wer da wil / der neme das wasser des Lebens vmb sonst.

18 JCH bezeuge aber alle / die da hören die wort der Weissagung in diesem Buch / So jemand dazu setzet / So wird Gott zusetzen auff jn die Plagen / die in diesem Buch geschrieben stehet.

19 Vnd so jemand dauon thut von den worten des Buchs dieser Weissagung / So wird Gott abthun sein teil vom Buch des Lebens / vnd von der heiligen Stad / Vnd von dem / das in diesem Buch geschrieben stehet.

20 Es spricht der solchs zeuget / Ja / Jch kome bald / Amen / Ja kom HErr Jhesu.

21 Die Gnade vnsers HErrn Jhesu Christi / sey mit euch allen. Amen.